stag/Sonntag, 12./13. 2. 1983 - D ***
blatt an allen deutschen Wertpapierbörsen
1 46,00 bfr, Dänemark 9,00 dkr, Frankreich 7,00 F, Griechenland 90 Dr, nnien 55 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 30,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 36 - 6.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG. Postf.10 06 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Niederlande 2,25 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc Schweden 8,00 skr. Schweiz 1,80 sfr. Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts.

Europäer empfehlen Reagan Bereitschaft zu Zwischenlösung

Bilanz der Bush-Reise / Kohl: Übereinstimmung mit Washington

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung und ihre europäischen NATO-Partner hoffen, daß US-Präsident Ronald Reagan aufgrund der Eindrücke seines Vizepräsidenten George Bush in Europa konkreter als bisher die Möglichkeit eines Zwischenergebnisses bei den Genfer Mittelstrecken-Raketenverhandlungen (INF) ins Auge fassen wird.

Wie zuverlässig verlautet, ist an Bush auf allen Stationen seiner zwölftägigen Reise – auch in Bonn – der Wunsch der Verbündeten herangetragen worden, Washington solle sich, bei grundsätzlicher Beibehaltung des Ziels der „Null-Lösung", stärker auf stufenweise Fortschritte in Genf einstellen.

Der inzwischen nach Amerika zurückgekehrte Vizepräsident drückte das in einem Interview der „Washington Post" mit den Worten aus, die Europäer seien einhellig der Meinung, der Westen dürfe nicht den Anschein erwecken, als wolle er in Genf nicht wirklich verhandeln. Bush selber hat sich diesem Trend auf seiner Europa-Tour zunehmend angeschlossen, indem er immer wieder herausstellte, die Null-Lösung bedeute keine Position des „Alles oder Nichts"; die USA würden auch „Zwischen-Schritte" nicht ablehnen, wenn die Sowjets vernünftige Vorschläge auf der Basis von Gleichheit und Ausgewogenheit einbrächten.

Auf diese Äußerungen zielte offensichtlich Bundeskanzler Helmut Kohl, als er gestern durch seinen Sprecher Jürgen Sudhoff „nahtlose Übereinstimmung" mit Washington und „außerordentliche Befriedigung" über Ablauf und Ergebnisse der Bush-Reise signalisieren ließ. Kohl unterstrich den Wunsch der Amerikaner wie der Europäer, „im Interesse der Menschen in Europa zu Fortschritten in Genf zu kommen".

„Wir gehen davon aus, daß das Ergebnis der Bush-Reise in die Analyse des amerikanischen Präsidenten über den Stand der Genfer Verhandlungen und das dortige weitere Vorgehen einfließen wird. Wir gehen ferner davon aus, daß die amerikanische Regierung ihre Bündnispartner demnächst über ihre Vorstellungen für das weitere Prozedere in Genf in Kenntnis setzt und mit den Verbündeten abstimmt", erklärte Sudhoff im Namen des Kanzlers.

Dahinter steht nach Angaben von Bonner Diplomaten die Erwartung, daß sich Reagan die von Bush geäußerte Bereitschaft zur Flexibilität zu eigen machen und sie in Richtlinien für seine Genfer Unterhändler ummünzen wird. Bisher hatte der Präsident stets nur allgemein den Willen zur Prüfung sowjetischer Vorschläge bekundet.

Wie sich Bonn und seine europäischen Partner die weitere Verhandlungstaktik vorstellen, ergibt sich aus jüngsten Äußerungen von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, Staatsminister Alois Mertes und dem CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Alfred Dregger ebenso wie aus der gemeinsamen Stellungnahme von Bundeskanzler Kohl und der Premierministerin Margaret Thatcher vor einer Woche in Chequers:

Danach soll es prinzipiell bei dem Ziel eines beiderseitigen vollständigen Verzichts auf landgestützte Mittelstreckenraketen bleiben. Ist Moskau bis Ende 1983 nicht bereit, dieser Lösung zuzustimmen, wird in der Bundesrepublik und anderen europäischen NATO-Staaten die 1979 beschlos-

● Fortsetzung Seite 8

Franke-Ausschuß: Justiz einschalten

„Behauptete Verwendung von Haushaltsmitteln ist weiterhin unklar"

MANFRED SCHELL, Bonn

Auf Empfehlung des Bundestages sollen jetzt die Staatsanwaltschaft Bonn und der Bundesdisziplinaranwalt der Frage nachgehen, ob es in der Amtszeit des früheren Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen, Egon Franke (SPD), finanzielle Unregelmäßigkeiten großen Ausmaßes gegeben hat.

Zu diesem Ergebnis kam gestern die aus drei Bundestagsabgeordneten bestehende Kontrollkommission, nachdem sie Franke und dessen früheren engsten Mitarbeiter, Ministerialdirektor Edgar Hirt, abermals über Stunden hinweg gehört hatte. In einer anschließenden Erklärung des Gremiums, die auch von dem SPD-Abgeordneten Nehm unterzeichnet ist, heißt es, die Angaben von Franke und Hirt über die Verwendung von Haushaltsmitteln seien „nicht zureichend glaubhaft gemacht worden". Dem Vernehmen nach handelt es sich um einen Betrag von 5,56 Millionen Mark aus den Jahren 1979 bis 1982. Das Parlament sehe keine Möglichkeit, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln den Sachverhalt aufzuklären. Es „empfiehlt" deshalb, Staatsanwaltschaft und Bundesdisziplinaranwalt zu unterrichten.

In ungewöhnlicher Schärfe aber nimmt das Kontrollgremium, das unter Vorsitz der Abgeordneten Berger (CDU) tagte, zum Umgang mit Etatmitteln in der Amtszeit von Franke Stellung. In der Erklärung dazu heißt es, „die behauptete Verwendung von Haushaltsmitteln, die durch grobe Haushaltsverstöße verfügbar gemacht worden sind und die der Kontrolle durch das Parlament entzogen worden waren, ist weiterhin unklar".

Die Kommission fordert ausdrücklich, Möglichkeiten des Schadenersatzes geltend zu machen. Mit dieser Erklärung wird ein außergewöhnlicher Vorgang umschrieben: Hirt soll die Summen jeweils an die Caritas in Berlin überwiesen und als Zuschuß für Hilfsgüter zum Beispiel für Krankenhäuser in der „DDR" deklariert haben. Tatsächlich aber habe die Caritas diese Güter bezahlt und die Anweisungen des Ministeriums seien an einen Anwalt in Ost-Berlin bar ausgezahlt worden. Dieser soll dann das Geld an Hirt in Bonn überbracht haben.

Ausdrücklich erklärt die Kontrollkommission des Bundestages, bei den in Rede stehenden Geldern habe es sich nicht um Mittel für humanitäre Hilfen für Bürger in der „DDR" gehandelt, womit unter anderem der Häftlingsfreikauf gemeint sein dürfte. Franke und Hirt sollen sich in den geheimen Beratungen des Gremiums, an denen gestern Fachleute des Bundesrechnungshofes, Staatssekretär Rehlinger vom innerdeutschen Ministe-

■ Fortsetzung Seite 8

Kairo begrüßt Sharons Rücktritt

Bessere Bedingungen für Nahost-Frieden / Gespannte Lage in Israel

DW. Jerusalem

Nach dem erzwungenen Verzicht auf das Amt des Verteidigungsministers ist Ariel Sharon unversehens zur Schlüsselfigur für die innenpolitische Entwicklung in Israel geworden. Wie kein anderer Politiker des Landes hat er es jetzt in der Hand, die Regierung Begin zu Fall zu bringen. Daß sich Sharon aus der aktiven Politik zurückzieht, scheint ausgeschlossen.

Mit Erleichterung wurde sein Rücktritt in den arabischen Nachbarländern Israels aufgenommen. Der Staatsminister im ägyptischen Außenministerium, Ghali, sprach gestern die Hoffnung aus, daß sich jetzt die Bedingungen für Frieden und Stabilität in der Region verbessern würden.

Nach Angaben aus Kreisen des regierenden Likud-Blocks will Sharon am Montag sein Amt als Verteidigungsminister abgeben, aber als Minister ohne Geschäftsbereich im Kabinett bleiben. Das Kabinett hatte am Donnerstagabend mit 16 gegen eine Stimme den Bericht der Kommission angenommen, die das Massaker in den beiden palästinensischen Flüchtlingslagern bei Beirut vom vergangenen September untersucht hatte. Darin wird Sharon Mitverantwortung für die Ermordung Hunderter palästinensischer Zivilisten durch libanesische Christenmilizen angelastet und sein Rücktritt beziehungsweise seine Entlassung empfohlen. Im Kabinett hatte nur Sharon gegen die Annahme des Berichts gestimmt.

Zunächst hatte sich Sharon geweigert zurückzutreten, mit der Begründung, er wolle nicht das „Kainsmal" auf seiner Stirn tragen. In einer Beratung nach der Kabinettssitzung am Donnerstagabend schlug Ministerpräsident Begin Sharon vor, er könne im Kabinett bleiben, falls er das Amt des Verteidigungsministers niederlege. Gestern morgen schließlich teilte Sharon Begin seine Demission telefonisch mit.

Als Nachfolger Sharons sind zwei Politiker im Gespräch: Israels Botschafter in Washington, Moshe Arens, der wie Sharon als Verfechter einer harten Linie in der israelischen Außenpolitik gilt, und der frühere Verteidigungsminister Ezer Weizman.

Welches Ressort Sharon, der Held des Yom-Kippur-Krieges von 1973, übernehmen wird, ob er als Minister ohne Portefeuille im Kabinett bleiben oder ganz ausscheiden wird, war gestern noch ungewiß. Nicht auszuschließen ist, daß Sharon zu politischen radikalen Mitteln greift, wenn er von jenem Bereich ferngehalten wird, der ihm besonders am Herzen liegt: Die intensive israelische Besiedlung des Westjordanlands und des Gaza-Streifens.

Wie hoch die Emotionen durch die „Sharon-Affäre" in Israel geputscht worden sind, zeigt der Handgranaten-Anschlag auf eine Demonstration von Pazifisten vor der Kanzlei Begins während der entscheidenden Kabinettssitzung am Donnerstagabend, bei dem ein Mann getötet und neun weitere Personen schwer verletzt wurden. Das Attentat, das erste auf eine Protestdemonstration in der Geschichte des Landes, war für die Israelis ein Schockerlebnis.

Gestern wurde der rechtsradikale Rabbiner Meier Kahane festgenommen, später aber wieder freigelassen.

DER KOMMENTAR

Der Preis

HERBERT KREMP

Der israelische Verteidigungsminister Ariel Sharon ist zurückgetreten – von seinem Posten. Er bleibt im Kabinett, weil er ein mächtiger Mann ist, der sich zutraut, die Mehrheit zu holen, hätte Israel morgen zu wählen. Das ist eine Tatsache der israelischen Innenpolitik. Diese Politik ist von außen her schwer zu beurteilen. Der unabhängige Untersuchungsausschuß, der die israelische Verantwortung für die Massaker in zwei Beiruter Palästinenser-Lagern prüfte, gilt als ein Ausweis für den Rechtsstaat. Das sagen jetzt alle fernen Beobachter, und sie haben recht. Aber das ist nicht alles.

Wer sich einmal die Mühe macht, den ganzen Text zu lesen, der auf Zeitungsseiten nicht wiederzugeben ist, weil ihm die Länge und Gründlichkeit einer Broschüre eignet, gewinnt ein differenziertes Bild von den Vorgängen in der Zeit nach der Ermordung des gerade gewählten libanesischen Präsidenten Beshir Gemayel und der Besetzung Beiruts durch israelische Truppen. Der Stadt und den sogenannten Christlichen Milizen, die unter der Waffen-Herrschaft der PLO Arafats gelitten hatten, stand das Blut im Kopf. Und das Rachegelüst. Rache – für uns kein Begriff (mehr). Wie gut für uns. Aber im Orient, der weiten Zone zwischen Mittelmeer und Pazifischem Ozean, ist er eine Realität, eine ethnische, eine religiöse, eine psychologische.

In der Lage dieses erregten Tages begingen die israelischen Offiziere und ihr Feldherr Sharon einen schweren Fehler. Sie ließen libanesische Milizen in die palästinensischen Lager, die keineswegs karitative „Flüchtlingslager" waren, sondern arme, elende, von Arafat gepanzerte Unterstände der PLO-Guerrilla. Wie kam Sharon dazu, die falschen Leute (die er kannte), an den falschen Platz zu lassen (den er kannte)? Der Untersuchungsbericht sagt: „Die Entscheidung, die Phalangen in die Camps hineinzulassen, wurde getroffen mit dem Ziel, weitere Verluste der israelischen Verteidigungsstreitkräfte zu verhindern, die in einigen Monaten des Krieges in Libanon schon den Verlust von Hunderten von Toten erlitten hatten."

Das war es. Aber dazu hätte Clausewitz eine Anmerkung zu machen. Vom Siege an (den Krieg zu beurteilen ist hier nicht Sache) hat der Feldherr den allseitigen Frieden zu sichern. Das kann etwas kosten. Aber das ist der Preis, wenn man der Römer der Region ist.

Walesa wieder zu Verhör beim Militärgericht

dpa/rtr, Warschau

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa ist gestern in Warschau abermals von der Militärstaatsanwaltschaft vernommen worden. Er sollte als Zeuge bei den Ermittlungen gegen Jacek Kuron und andere Führungsmitglieder des von Intellektuellen gegründeten „Komitees zur gesellschaftlichen Selbstverteidigung" (KOR) aussagen.

Bereits am Donnerstag war Walesa sechs Stunden lang in dieser Angelegenheit verhört worden. Über den Inhalt des Verhörs teilte er keine Einzelheiten mit, als er am Freitag wieder zum Gebäude des Staatsanwalts fuhr. Die Anklagebehörde habe ihm untersagt, vor Abschluß der Untersuchung öffentliche Erklärungen zu dem Fall abzugeben. Seine Anwälte prüften, ob diese Anweisung mit dem Gesetz übereinstimme.

Lech Walesa sagte lediglich, er habe die Nacht im Gebäude des Presseamtes des Episkopats verbracht und dort auch mit Pfarrer Orszulik gesprochen, der während der Internierung Walesas sein Beichtvater war. Ein Ende der Verhöre sei noch nicht abzusehen, sagte Walesa.

Vor dem Gebäude der Staatsanwaltschaft hatten sich am Donnerstag mehrere hundert Anhänger der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" eingefunden, um den Arbeiterführer zu sehen. Walesa verließ das Gebäude aber durch einen Hinterausgang.

Jacek Kuron und vier andere Führungsmitglieder des 1976 gegründeten KOR werden beschuldigt, einen gewaltsamen Umsturz in Polen geplant zu haben. Alle Beschuldigten waren Berater der Gewerkschaft „Solidarität".

EG-Parlament setzt sich für Sacharow ein

rtr/SAD, Straßburg

Das Europäische Parlament hat sich in einer Resolution für die Aufhebung der Verbannung des sowjetischen Regimekritikers Andrej Sacharow eingesetzt. Es drückt Besorgnis über Berichte aus, nach denen sich Sacharows Zustand durch Krankheit, Isolation und anhaltenden Druck durch die Behörden verschlechterte.

In einer anderen Resolution rief das Parlament den EG-Ministerrat auf, gegen die Zwangsernährung des Regimekritikers Anatoli Schtscharanski zu protestieren und zu fordern, ihm die Ausreise nach Israel zu gestatten.

In Moskau erklärte der Diplomatensohn Sergej Batowrin: „Das Schicksal der unabhängigen Friedensbewegung in der Sowjetunion hängt zum großen Teil davon ab, ob unsere Kollegen in der westlichen Friedensbewegung abwarten, bis wir verhaftet werden, bevor sie sich für uns einsetzen, oder ob sie jetzt sofort auf eine Gefahr reagieren, die schon seit einem halben Jahr in den pausenlosen Repressalien und der Verfolgung ihrer Moskauer Kollegen unmißverständlich offenbar wird."

Batowrin, der bereits 32 Tage zwangsweise in eine psychiatrische Klinik eingewiesen war, forderte gegenüber der britischen Wochenschrift „New Statesman" „sofortige Verhandlungen mit dem Ziel eines bilateralen Kernwaffenstopps", „die vollständige Abschaffung von Nukleartests", ein Entwicklungsverbot für Kernwaffenträgersysteme in Ost und West, einen Abbau der konventionellen Rüstung sowie eine Kürzung der Rüstungsetats der Sowjetunion und der USA.

POLITIK

?D verschärft ›n gegenüber ›r Union

gba. Bonn

e SPD hat den Ton ihres Wahl- ›fes gegen die Regierungspar- verschärft. Ein Wahlsieg der tlich-liberalen Koalition wür- ach Ansicht des SPD-Vorsit- en Willy Brandt den sozialen len in unserem Lande gefähr- Vor sozialdemokratischen Be- sräten und Gewerkschaftern ierte Brandt gestern in Bonn ungeblich von der Union ge- rte „Angstkampagne" mit ei- Investitionsstreik der Unter- ner im Falle eines SPD-Wahl- s. Brandt sagte: „Jeder Ar- ehmer muß wissen: Wenn dem 6. März die Rechtskoali- weiterregiert, wird der soziale le, der die Grundvorausset- für unseren wirtschaftlichen lieg war und unserem Wohl- l zugrunde liegt, ernsthaft ge- let. Dafür ist die jetzige Angst- pagne nur der Auftakt." Der Kanzlerkandidat Hans-Jo- Vogel rief die Betriebsräte Gewerkschafter zum „Wider- t" auf. Die „Drohung" der n mit Investitionsstreik und talflucht verstoße gegen die zipien der Demokratie, weil t zum politischen Mißbrauch chaftlicher Macht aufgefor- werde.

Bonn definiert Haltung zur Dritten Welt

H.H. Bonn

„Die Bundesregierung wendet sich gegen Versuche, den Ost-West-Gegensatz in die Dritte Welt hineinzutragen", heißt es im 5. Entwicklungspolitischen Bericht, den das Kabinett in der kommenden Woche verabschieden will. Allerdings mache sich „die in den letzten Jahren eingetretene Verschärfung" dieses Gegensatzes zunehmend in der Dritten Welt selbst bemerkbar. Die Bundesregierung tritt für das Recht der Staaten ein, sich ihre politische, wirtschaftliche und soziale Ordnung „frei und ohne äußere Einmischung selbst zu wählen". Sie sieht in der Achtung der Menschenrechte „eine unerläßliche Grundlage für ökonomischen und sozialen Fortschritt". Sie berücksichtige daher bei Entscheidungen über Entwicklungshilfe auch die Verwirklichung der Menschenrechte in den Partnerländern. Die Bundesregierung weist zwar auf die den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt in der Dritten Welt hemmende Wirkung hoher Rüstungsaufwendungen hin. Sie will jedoch nicht die Erhöhung von Entwicklungshilfeleistungen von Fortschritten bei Abrüstungsverhandlungen abhängig machen. Seiten 2 und 9

ZITAT DES TAGES



„Was wir uns überhaupt nicht leisten können, ist eine Minderheitsregierung. Dafür sind die Probleme viel zu groß."

z Kühn (SPD), ehemaliger nord- -westfälischer Ministerpräsi- in der „Bild"-Zeitung

FOTO: PETER MITCHELL

RTL in Kabelanlagen

rtr, Frankfurt

Das deutschsprachige Rundfunkprogramm von Radio-Tele-Luxemburg (RTL) soll in Zukunft in weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland in die Kabelanlagen von Wohnsiedlungen oder Stadtgebieten eingespeist werden können, so daß weit mehr Hörer als bisher die Sendungen dieser Station mühelos empfangen können. Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling erklärte gestern in Frankfurt, er habe diese Absicht tags zuvor bei Gesprächen mit der Regierung in Luxemburg besprochen.

Prozeß gegen Entführer

AP, München

Je sechs Jahre Freiheitsstrafe wegen des Verbrechens Angriff auf den Luftverkehr und wegen Freiheitsberaubung in 79 Fällen hat gestern vor der 17. Strafkammer des Landgerichts München I der Staatsanwalt für die 27 und 25 Jahre alten Polen Ryszard Paszkowski und Franciszek Sarynski gefordert.

›rschauer Kampagne

DW. Warschau

e polnische Führung setzt ihre sekampagne gegen das Offen- en der deutschen Frage durch Bundesregierung in Bonn fort. Warschauer Zeitung „Zycie szawy" nannte gestern die ge- nsame Resolution des Bundes- s vom Mai 1972 eine innere elegenheit der Bundesrepu- die völkerrechtlich gegenüber Ausland gegenstandslos sei. gleiche gelte gegenüber der scheidung des Bundesverfas- sgerichts, wonach die Ostver- e eine friedensvertragliche Re- ng der Grenzfragen nicht vor- nähmen. Warschaus jetzt mas- bekräftigter Standpunkt: Völ- echtlich gelte, was in internatio- n Verträgen festgelegt sei. Der trag mit Polen vom Dezember stelle eindeutig fest, daß die umschriebene Linie an Oder Neiße „die westliche Staats- ze der polnischen Volksrepu- ist".

›nigung in Madrid

rtr, Madrid

ber das Arbeitsprogramm für Schlußdokument des Madrider getreffens der Konferenz über herheit und Zusammenarbeit in opa (KSZE) ist gestern Einigung elt worden. Delegierte teilten alle 35 Teilnehmerstaaten hät- zugestimmt, sechs Arbeitsgrup- einzusetzen, die das Schlußdo- ment und die Änderungsanträge chnittsweise bearbeiten.

WIRTSCHAFT

Für neue Arbeitsplätze

dpa, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat in ein staatliches Programm zur Schaffung neuer Arbeitsplätze eingewilligt. Das teilte ein Sprecher des Repräsentantenhauses mit. Reagan hatte sich bisher entschieden gegen öffentliche Arbeitsbeschaffungsprogramme gesperrt, die sowohl von Demokraten als auch Republikanern gefordert werden. Nach Angaben des Sprechers ähneln die jetzt gebilligten Vorschläge jenen, die schon im vorigen Jahr im Kongreß zur Beschäftigung von Arbeitslosen im öffentlichen Baubereich und im Gesundheitswesens gemacht wurden.

Kursgewinne

DW. Frankfurt

Bei lebhaften Geschäften kam es an den Aktienbörsen durchweg zu Kursgewinnen bei den Standardwerten. Der Rentenmarkt war weiter freundlich. WELT-Aktienindex 113,7 (113,0). Dollarmittelkurs 2,4052 (2,4122) Mark. Goldpreis pro Feinunze 506,00 (496,00) Dollar.

WETTER

Im Süden Schneefälle

DW. Essen

Im Norden locker bewölkt und weitgehend niederschlagsfrei, im Süden zeitweise Schneefall. Temperaturen um minus 3 Grad. In der Nacht bis minus 6 Grad. Allgemein mäßiger Wind aus Nordost.

itere Nachrichten auf Seite 8: Wie Helmut Schmidt über den Wahlaus- g denkt – Ronneberger: Zwangsumtausch kommt zur Sprache

Heute in der WELT

einungen: Brauchen wir die istige Wende? – Von G. Zehm S. 2

it der Denkfabrik Tsukuba will pan Nummer 1 werden S. 3

einland-Pfalz: SPD liebäugelt it Großer Koalition S. 4

ahlen auf Zypern: Kyprianou chnet mit der KPD S. 5

rum: Personalien und die Meing von WELT-Lesern S. 5

unstmarkt: In Frankreich belebt ch das Geschäft wieder S. 7

/irtschaft: Kanada – Buhlen um erschreckte Investoren S. 10

Sport: Zwei Pokalspiele und ein Bundesligaspiel abgesagt S. 13

Fernsehen: Londoner Schauspielergruppe vermietet sich S. 14

Kultur: Zum 80. Geburtstag von Georges Simenon S. 15

Aus aller Welt: Aerobic, neuer Kult für „Spieltypen" S. 16

Auto-Welt: GM-Konzern – durch Kooperation Kosten senken S. 17

Geistige WELT: Warum Wagner uns immer von neuem fordert S. I

Wissenschaft: Raumklima, der Mini-Sturm im Wohnzimmer S. IV

hnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die ser um Verständnis bei Verzögerung der Zeitungszustellung.

Wieder junge Regimekritiker in Jena verhaftet

dpa/DW. Berlin

In der thüringischen Stadt Jena sind nach Angaben informierter Kreise in Berlin wieder einige junge Leute aus einem Kreis kritischer Künstler und Arbeiter verhaftet worden. Die Zahl der Verhafteten habe sich damit seit Jahresbeginn auf mindestens 12 erhöht. Es würden auch sehr harte Verhörmethoden angewandt, hieß es gestern dazu.

Am vergangenen Wochenende war nach diesen Angaben der 23jährige Handwerker David Dulitz verhaftet worden, der am Jenaer Theater beschäftigt gewesen sein soll. Gegen den Ende Januar bereits wegen „Verächtlichmachung" zu einer Geldstrafe von 750 Mark verurteilten Heizer Michael Rost sei ebenfalls Haftbefehl erlassen worden.

Im Januar wurden in Jena vier Mitglieder der Friedensbewegung vom „DDR"-Staatssicherheitsdienst verhaftet, unter ihnen die Laborantin Petra Falkenberg sowie Edgar Hillmann und Stefan Ziegan. Zuvor waren Frank Rupp (Maler) und Peter Kähler (Liedermacher) inhaftiert worden.

Kehrt Dobrynin nach Moskau zurück?

AFP/DW. Washington

Die seit Tagen kursierenden Gerüchte um eine Rückkehr des sowjetischen Botschafters in Washington, Anatoli Dobrynin, nach Moskau noch vor Ende des Jahres haben sich verdichtet. Dobrynin ist als möglicher Berater des neuen sowjetischen Parteichefs Jurij Andropow oder als Nachfolger des sowjetischen Außenministers Andrej Gromyko im Gespräch.

Der 63jährige Diplomat, der seit März 1962 Botschafter in Washington und Doyen des Diplomatischen Corps ist, soll, wie aus diplomatischen Kreisen in den Vereinigten Staaten verlautete, im privaten Kreis den Wunsch geäußert haben, in die UdSSR zurückzukehren. In den vergangenen Monaten sei ihm klargeworden, hieß es, daß er mit Ronald Reagan niemals ebenso enge Kontakte haben könne wie mit dessen fünf Vorgängern. Eine offizielle Bestätigung für den geplanten Wechsel gab es bislang nicht.

Dobrynin fungierte in den 21 Jahren seiner Amtszeit in der amerikanischen Bundeshauptstadt oft als direkter Vermittler zwischen den beiden Großmächten.

Honecker gratuliert jetzt Kardinal Meisner

hrk. Berlin

Der Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker und die drei alliierten Stadtkommandanten fahren heute nach Ost-Berlin und nehmen im Hedwigsdom am Festgottesdienst für den zum Kardinal ernannten Bischof von Berlin, Joachim Meisner, teil. Die Bundesregierung vertritt Staatssekretär Hans Otto Bräutigam.

Die Fahrt nach Ost-Berlin unterstreicht die Einheit des Bistums Berlin, dem beide Teile der Stadt und weite Bereiche der „DDR" mit insgesamt rund 450 000 katholischen Christen angehören. Als Gast der Deutschen Bischofskonferenz in Köln wird Kardinal Höffner erwartet.

Im Mai 1980 hatten der damalige Regierende Bürgermeister Dietrich Stobbe, die Stadtkommandanten und Parlamentspräsident Peter Lorenz an der Bischofs-Inthronisierung Meisners teilgenommen.

Mit einwöchiger Verspätung gratulierte gestern auch der „DDR"-Staatsratsvorsitzende Erich Honecker dem neuen Kardinal.

Seite 4: Das Klima zwischen den beiden Kirchen der „DDR" erwärmt sich

„Sozial-Liberale" setzen wieder auf die FDP

Beobachtungen im Büro der „Liberalen Wählerinitiative"

STEFAN HEYDECK, Bonn

Nach der CDU und der SPD hat jetzt auch die FDP „ihren" von Weizsäcker. Der Neffe von Berlins Regierendem Bürgermeister Richard von Weizsäcker und Sohn des Mitglieds der Vogel-Wahlkampfmannschaft Carl Friedrich von Weizsäcker, der Bonner Professor Carl Christian von Weizsäkker, will den Freien Demokraten über die Fünf-Prozent-Hürde und in den nächsten Bundestag helfen.

Der Staatswissenschaftler gehört zu den Prominenten, die unabhängig von der FDP-Zentrale in „Liberalen Wählerinitiativen" bis zum 6. März für den Koalitionspartner der Union um Stimmen werben. Unter ihnen befinden sich unter anderem der Sozialdemokrat und Historiker Arnulf Baring und der Schriftsteller Horst Krüger, der sich 1980 noch in einer SPD-Initiative für Helmut Schmidt eingesetzt hatte. Für den neuen Spitzenkandidaten Hans-Jochen Vogel möchte sich Krüger nicht engagieren. Mit dabei sind auch der Kabarettist Dieter Hallervorden und die Schauspielerin Maria Schell.

Wie 1980 so werden auch diesmal die Wählerinitiativen von dem Frankfurter Schriftsteller Horst Bingel gesteuert. Er leitet ein „Zentralbüro" in St. Augustin bei Bonn. Bingel, ursprünglich wütend über die Art und Weise des Koalitionswechsels, übernahm das Amt nach einwöchiger Bedenkzeit.

Für Bingel und die FDP-Wählerinitiativen geht es darum, nicht nur den Mittelstand und die Beamten zu mobilisieren. Denn: „Die allein reichen nicht." Sie setzen auch (zumindest) auf die Zweitstimme von Akademikern und Vertretern der freien Berufe.

Seit kurzem hat Bingel zwei neue Strömungen der Zustimmung für die FDP ausgemacht. Zunächst hatten Anrufer ihr Votum für die FDP damit begründet, daß die CDU/CSU und Kanzler Kohl allein nicht die absolute Mehrheit erhalten würden und ein „rot-grünes Bündnis" verhindert werden müsse. Seit der „Spiegel"-Umfrage, die einen Rückfall der FDP auf vier Prozent signalisiert hatte, aber melden sich in starkem Maß „alte Sozial-Liberale" aus der Altersgruppe bis 30 Jahren und Pensionäre und Rentner. Ihr Argument: die Ablehnung von Strauß.

Daneben zeichnet sich eine „Mitleidswelle" ab

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Ansatzpunkte

Von Heinz Heck

Die Nord-Süd-Kommission hat für ihre zentrale Forderung, die Verelendung in der Dritten Welt aufzuhalten, einen mächtigen Verbündeten entdeckt: die Industrieländer. Denn Hunger und Elend in Entwicklungsländern sind – aus der Sicht westlicher wie östlicher Industrienationen – kein marginales Problem mehr; sie könnten vielmehr zu einem zentralen Problem werden.

Diesen Zusammenhang hatte der Kommissionsvorsitzende Willy Brandt im Visier, als er jetzt bei der Vorlage des neuen Berichts von den Gefahren eines Zusammenbruchs der Weltwirtschaft sprach. Keine Frage: Mit wachsendem Anteil des „Südens" an der Weltwirtschaft und somit wachsender wechselseitiger Verflechtung von Nord und Süd wächst auch die wechselseitige Abhängigkeit. Soweit ist die Diagnose klar (und unumstritten).

Die entscheidende Frage ist, wie man – in Nord und Süd – darauf reagiert. Zusätzliche Liquidität vom Internationalen Währungsfonds (IWF), diese Woche auf der Tagesordnung in Washington, bringt Linderung und verschiebt die Probleme. Ob finanzielle Spritzen allein sie auch lösen, muß dagegen bezweifelt werden. Wie der neue entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung ausweist, verschlingt allein die Rüstung dort mehr als dreimal soviel wie die westliche Entwicklungshilfe.

Damit wird deutlich, wo einer der zentralen Ansätze einer erfolgversprechenden Entwicklungsstrategie liegen muß. Auch in der Dritten Welt muß man einsehen, daß man sich mit den Ausgaben nach der Decke der Einnahmen strecken muß.

So richtig der Hinweis auf die der Weltwirtschaft drohenden Gefahren auch sein mag; er sollte auch die in bester Absicht handelnde Nord-Süd-Kommission nicht dazu verleiten, allzusehr und allzu einseitig zum Sprachrohr nur der Forderungen der Dritten Welt zu werden.

Deutliche Absage

Von Fritz Wirth

Man kann meinen Standpunkt töricht nennen", sagte der sehr ehrenwerte und respektgebietende Paul Österreicher auf der Generalsynode der „Church of England", „doch es gibt auch so etwas wie eine heilige Torheit". Es war die teils rührende, teils resignierende Rückzugsformel seines Versuches, diese Kirche im Umgang mit der Bombe in einem weltfernen, isolationistischen Reservat des Pazifismus anzusiedeln. Österreicher war die bewegende Kraft hinter dem aufsehenerregenden und provozierenden Report „Die Kirche und die Bombe", der die britische Staatskirche, wenn er akzeptiert worden wäre, in direkten Konflikt mit dem Staat und den Herrschenden gebracht hätte.

Torheit wird auch nicht dadurch akzeptabel, daß man sie heilig spricht. Deshalb war die sehr deutliche Absage der Generalsynode an den Pazifismus und an den einseitigen Verzicht auf die Bombe eine notwendige Entscheidung. Es war zugleich der Entschluß dieser Kirche, mit der Wirklichkeit und mit den Übeln dieser Welt zu leben. So naheliegend dies erscheinen mag, es war in dieser Kirche nicht immer selbstverständlich. Sie hat dafür in der Vergangenheit mit einem Manko an Glaubwürdigkeit bezahlt. Ihr auf dieser Generalsynode festgelegter Standort ist deshalb um so bemerkenswerter, als er in manchen Punkten – besonders hinsichtlich der moralischen Aspekte der nuklearen Abschreckung – wirklichkeitsnaher und präziser ist als beispielsweise der der amerikanischen katholischen Bischöfe.

Zugleich jedoch zeigte diese Debatte auch: Dieses schreckliche Problem überfordert alle bisherigen Denk- und Entschlußhilfen dieser Kirche. „Das Neue Testament liefert keine direkten Antworten auf unsere Probleme", klagte der Bischof von Birmingham. Um so bemerkenswerter, daß man nicht den angebotenen Fluchtweg in die „heilige Torheit" des Pazifismus wählte.

Der gebootete Kater

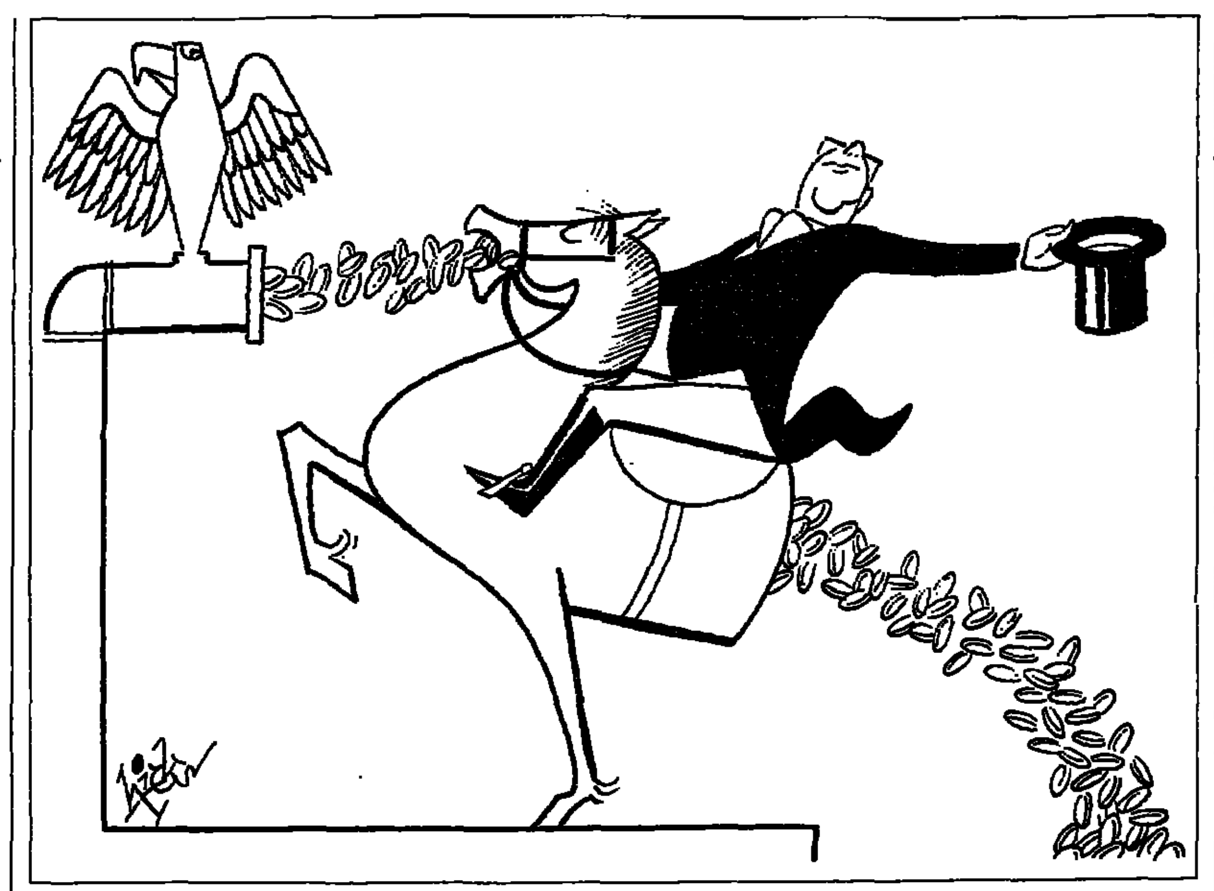
Von Norbert Koch

Die englischen Lehnwörter haben unsere Sprache in einem solchen Maße angereichert, daß jetzt die Herausgabe eines Wörterbuchs für die schätzungsweise 80 000 Anglizismen geplant ist. Man kann über die Verfremdung der deutschen Sprache wehklagen – oder aber über die Bereicherung frohlocken; denn abgesehen davon, daß die meisten Gastvokabeln eines Tages wieder verschwinden, so haben sie auch etwas Gutes: Sie tragen dazu bei, ihre deutschen Synonyme aufzuwerten.

Wenn jemand mitteilt, er habe einen Swimmingpool im Garten, dann sagt das etwas über den Mann aus. Er könnte ja auch Schwimmbad sagen. Aber er will wohl auf der Höhe der Zeit sein. Nicht nur deshalb sollten wir den Swimmingpool nicht vorschnell verdammen. Je mehr sich diese fremde Vokabel zu einem Lehnwort mausert, um so selbstverständlicher und prächtiger steht das Schwimmbad da. Mit ihm verbindet man etwas Großes, ein Becken, mit mindestens 25-Meter-Bahnen, in denen man mit kräftigen Zügen eine Weile geradeaus schwimmen kann.

Weekend ist auch so ein Wort, das die Sprache bereichert, weil man sich auf das „schöne lange Wochenende" freuen kann. Niemand würde sagen: Ich habe ein „langes Weekend" vor mir. Und durch die Boots bekommt der Stiefel eine herausgehobene Bedeutung. Er ist nicht halbhoch und aus modischem Wildleder, sondern gewichst, enganliegend und geht bis über die Waden oder sogar, wie bei den Musketieren, über die Knie. Mit ihnen kann man sieben Meilen gehen. Können Sie sich einen gebooteten Kater vorstellen?

Für jedes anglo-amerikanische Wort, das bei uns heimisch wird, bekommt das entsprechende deutsche Synonym eine besondere Weihe und Würde. Nehmen wir die Message und die Botschaft, den Workshop und die Werkstatt, das Baby und den Säugling. Man stelle sich vor, Hölderlin hätte geschrieben: „Schicksallos wie das schlafende Baby atmen die Himmlischen!" Also sollten wir dankbar sein, daß die kalten Anglizismen das Ohr schärfen für den Urton der eigenen Sprache.



Hohe Schule (Egon Franke auf Amtsschimmel)
ZEICHNUNG HICKS / COPYRIGHT DIE WELT

Brauchen wir die geistige Wende?

Von Günter Zehm

Kontinuität oder Wende? Die Wahlkämpfer in beiden Lagern sind sich nicht einig, welchem Slogan sie beim Werben um Stimmen den Vorzug geben sollen. Bei der SPD überwiegt natürlich die Rhetorik des „Zwischenspiels". Die regierende Koalition wird als ein vorübergehender „Spuk" dargestellt, der die schöne Kontinuität der vergangenen Jahre unterbrochen habe. Die Koalition ihrerseits sieht die Kontinuität deutscher Innen- und Außenpolitik durch die Möglichkeit eines rot-grünen Wahlsiegs akut gefährdet. Andererseits legt sie aber auch Wert darauf, eine entscheidende „Wende", gar eine „geistig-moralische Wende" eingeleitet zu haben.

Wer den Pulverdampf der täglichen Statements zerteilt, der erkennt zunächst einmal, daß es auf keinen Fall ein Zurück in die Zeit vor dem Oktober 1982 geben wird. Das Aroma der Schmidt-Genscher-Ära ist in kürzester Zeit vollständig verflogen. Die SPD hat sich unter Vogel sehr schnell bis zur Kenntlichkeit verändert. Erinnert sich noch irgend jemand daran, daß bei der Wahl von 1980 sich das Gros der deutschen Unternehmer deutlich für die Mitte-Links-Koalition ausgesprochen hatte? Davon ist nichts geblieben. Heute regiert in der Industrie die Angst vor einem Sieg der Rot-Grünen, und dies ist ein erstrangiges Investitionshindernis.

Ähnlich steht es mit der Außenpolitik. Eines der Lieblingsthemen von Helmut Schmidt war das „Vertrauen", das die Verbündeten angeblich in ihn setzten und das sie einer von der CDU/CSU geführten Regierung verweigern würden. Heute wünscht kein einziger unserer Verbündeten eine Rückkehr der Sozialdemokraten an die Macht, weder das republikanische Amerika noch das konservative England und schon gar nicht das sozialistische Frankreich. Präsident Mitterrand hat das bei seinem letzten Besuch in Bonn unverblümt deutlich gemacht.

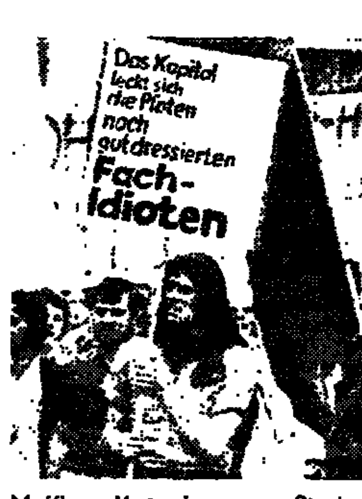
Mit dem von Hans-Jochen Vogel so gern bemühten „Zwischenspiel" ist es also nichts. Helmut Kohl hat als Bundeskanzler überraschend kräftig neue Daten und Bezugspunkte gesetzt; eine von Vogel gebildete neue Regierung müßte sich mit diesen Rahmenbedingungen auseinandersetzen, und sie würde daran gemessen werden, wie sie ihren Kontinuitäts-Anspruch in Hinblick auf diese Rahmenbedingungen einlöste. Wahrscheinlich würde sie überhaupt nichts einlösen, sondern das Land über kurz oder lang in wirtschaftliche Verzweiflung und außenpolitische Isolierung führen.

Kontinuität ist im Augenblick tatsächlich nur von einer „bürgerlichen" Regierung in Bonn zu erwarten. Aber was heißt überhaupt Kontinuität? Die Fortführung einer gedeihlichen, investitionsfördernden Konjunkturpolitik und die Bewahrung des westlichen Bündnisses und seiner Verteidigungsfähigkeit – beides ist nur möglich, wenn die Bürger von der Notwendigkeit neuer materieller und vor allem geistiger Anstrengungen überzeugt werden können. Die „Essentials" unserer Politik könnnen nur aufrechterhalten werden, wenn es gelingt, sie mit neuem Leben zu erfüllen, das Engagement für sie in der jungen Generation zu wecken und auf Dauer zu verankern. Das ist es wohl, was Helmut Kohl im Auge hat, wenn er von „Wende" und „moralisch-politischer Erneuerung" spricht.

In mehreren Interviews der letzten Zeit hat der Kanzler gesagt, daß eine solche Wende in der Schule ihren Anfang nehmen müßte, und er hat zweifellos recht damit. In den vergangenen Jahren wußte eine verantwortungslose „Reformpädagogik" den Erziehungsauftrag in der pluralistischen Gesellschaft dahingehend umzudeuten, daß es in erster Linie darauf ankomme, den Schülern ein „kritisches Bewußtsein" einzuimpfen, ihnen den demokratischen Staat von vornherein madig zu machen und zwischen Rechtsstaat und Diktatur unbedenklich Gleichheitszeichen zu setzen. Die rot-grüne Aussteigergesinnung, die hierzulande grassiert, die Wehleidigkeit und die muffige Verweigerungsmentalität sind mit Sicherheit auch Produkte dieser Antipädagogik.

Es wäre wirklich viel gewonnen, wenn es einer Bundesregierung gelänge, hier wirksame Korrektive aufzurichten. Weitere Momente einer echten geistigen Wende könnten sein: die Abkehr von der Ideologie der radikalen individuellen „Selbstverwirklichung", wie sie ebenfalls von vielen Schulen und Medien gespriesen wird; die Würdigung und Förderung besonderer geistiger Anstrengungen in Wissenschaft, Forschung und Technik; schließlich die endgültige Überwindung der Nachkriegszeit, so daß es nicht mehr zu derartigen Orgien des nationalen Selbsthasses und des Masochismus kommen kann, wie wir sie soeben bei den „Feiern" zum fünfzigsten Jahrestag der Hitlerschen Machtergreifung erleben mußten.

Selbstverständlich kann eine Bundesregierung eine Geisteswende nicht auf dem Verordnungswege einführen. Sie wirkt durch die Rhetorik und durch das persönliche Vorbild ihrer Mitglieder, sie hat Einfluß auf die kulturell autonomen Länderregierungen, sie kann das öffentliche Meinungsklima nicht unwesentlich mitgestalten. Ein Fortbestand der derzeitigen Bonner Koalition auch nach den Wahlen vom 6. März wäre keine Garantie, aber wohl die Voraussetzung für eine geistige Wende. Daß wir eine solche Wende brauchen, auch und gerade im Interesse politischer Kontinuität, darüber sind sich immer mehr Bürger im Lande einig.



Muffige Verweigerung: Studenten-Demonstration FOTO LUDWIG

IM GESPRÄCH C.-A. Fleischhaue

Nummer zwei in der UNO

Von Gitta Bauer

Von den sechs UNO-Sprachen spricht er perfekt zwei: Englisch und Französisch, beherrscht eine dritte: Spanisch, und liest und versteht die Rechtsterminologie einer vierten: Russisch. Das ist zwar keine Vorbedingung für das zweithöchste Amt, das die Vereinten Nationen zu vergeben haben. Aber es erleichtert dem neuen deutschen Untergeneralsekretär Carl-August Fleischhauer das Einleben in die Leitung der Rechtsabteilung des UNO-Sekretariats.

Für den Völkerrechtler vom Max-Planck-Institut in Heidelberg, der 1962 in den Auswärtigen Dienst eintrat, sind die Vereinten Nationen kein unbekanntes Feld. Er hat die Umwandlung des Status der Bundesrepublik vom Beobachter zum Vollmitglied der Vielvölkerorganisation 1973 mit vorbereitet. Seitdem hat Fleischhauer die Bundesrepublik im sechsten, dem Rechtsausschuß der Vollversammlung, vertreten und konnte den Erfolg verbuchen, daß trotz des anfänglich enormen Widerstandes von arabischer und östlicher Seite die Konvention gegen Geiselnahme angenommen wurde. Sie war unter dem Eindruck von Mogadischu 1977 von Außenminister Genscher als Initiative vor die UNO gebracht worden und wurde 1979 von der Vollversammlung angenommen. Das Vertragsrecht der UNO, „sein BGB", so Fleischhauer, die Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen, tragen neben vielen anderen auch seine Handschrift.

Das war allerdings nur ein Teil der Aufgaben, die Fleischhauer – seit 1975 Völkerrechtsberater des Auswärtigen Amtes, seit 1976 Leiter seiner Rechtsabteilung – mit der UNO in Berührung brachten. Vor allem die Mitarbeit an den Beratungen der dritten Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen, zuletzt als Stellvertretender Leiter der deutschen Delegation, warfen Fragen von eminenter rechtlicher, aber auch außenpolitischer Tragweite auf. Die Bundesrepublik gehört neben den USA und England zu den mehr als zwanzig Nichtunterzeichnern des Vertragswerks. Der Völkerrechtler erinnert daran, daß neben der umstrittenen Rege-



Arbeitet am Schlußstein der En[...]
lonisierung: Fleischhauer FOT[...]

lung für den Meeresbodenberg[...] so wesentliche Fragen wie die[...] Meerengen, der Fischerei, der [...] Meilen-Wirtschaftszone nun in[...] kerrechtliche Form gegossen [...] den sind. Das letzte Wort hat[...] Bundesregierung, hat der Bun[...] tag zu sprechen.

Zu den Erinnerungen des [...] seldorfers an wesentliche bilat[...] Verhandlungen gehören die[...] Moskau und in Warschau. Ri[...] blickend sagt er zu den Ostver[...] gen: „Durch die Vertragspo[...] wurden Grundlagen geschaf[...] die auch weiterhin Bestand ha[...] werden." Das schwererrung[...] Ausreiseprotokoll mit Polen[...] dem jetzt 53jährigen Juristen[...] „menschlich besonders be[...] gend" in Erinnerung gebliebe[...]

In dem Schritt zum internati[...] len Beamtentum, gewisserma[...] auf die andere Seite der Barrik[...] sieht Fleischhauer eine große [...] ausforderung, „an herausrage[...] Stelle bei der Erfüllung der Au[...] ben der Vereinten Nationen [...] wirken zu können". Erste di[...] Aufgaben: Die Eröffnung der a[...] März in Wien beginnenden U[...] Konferenz über die Staatensuk[...] sion im Hinblick auf Eigent[...] Archive und Schulden. Im Na[...] des UNO-Generalsekretärs [...] Fleischhauer einem Vorgang p[...] dieren, der „ein Fazit der Entk[...] nisierungswelle zieht".

DIE MEINUNG DER ANDERE[...]



Das Blatt kritisiert den fahrlässigen Umgang mit öffentlichen Geldern:

Gestern berichteten wir, wie freizügig sich WDR-Intendant von Sell bedienen ließ. Heute ist es Ex-Minister Franke (SPD). Runde 310 000 Mark hat er für 124 Heimflüge mit Bundeswehr-Jets ausgegeben – in nur eineinhalb Jahren. Hätten Linienflug oder Eisenbahn nicht auch genügt? Ein guter Politiker geht mit fremdem Geld so sorgsam um wie mit dem eigenen. Ein bitterer Nachgeschmack bleibt: Beim Steuerzahler kennt der Staat kein Pardon. Aber wenn Politiker Steuerzahler Geld verjubeln, klagt allenfalls mal der Rechnungshof – aber kein Staatsanwalt. Warum eigentlich nicht?

LES ECHOS

Das Pariser Blatt befaßt sich mit dem Krieg zwischen Iran und Irak:

Vor dem Hintergrund einer gleichgültigen westlichen öffentlichen Meinung hat Iran am Montag gegen Irak eine neue Offensive gestartet, die nur beunruhigen kann. Das Regime der Ayatollahs ist sich seines Sieges derart sicher, daß es jede Vermittlung ablehnt. Es hat sich auch innenpolitisch stark genug gefühlt, daß es am Vorabend der Offensive die Führung der kommunistischen Tudeh-Partei beseitigt hat, die bisher eine wertvolle und unbedingte Unterstützung beigetragen hat. Durch diese seit langem vorherzusehende Maßnahme könnte Iran Moskau dazu veranlassen, seine bisherige Neutralität in dem Konflikt aufzugeben. Gegenüber der Entschlossenheit Teherans scheint die Zukunft des Regimes in Irak gefährdet. Der Westen hat allen Grund, sich über die Gefahr einer Entstabilisie[...] in der ganzen Region Sorge[...] machen, die eine Niederlage [...] nach sich ziehen würde.

THE TIME[...]

Die Zeitung aus London nennt die E[...] reise des US-Vizepräsidenten Bush [...] Erfolg:

Sie brachte die nötige Festi[...] der europäischen Entschlo[...] heit, die Abschreckung nukl[...] Ausgewogenheit aufrechtzue[...] ten. Sie brachte die nötige V[...] cherung, daß die USA nicht d[...] rechnen, einen Atomkrieg (nu[...] den europäischen Schlachtfel[...] auszutragen, und daß die Verh[...] lungsabsichten bei den M[...] strecken-Verhandlungen in [...] nicht als „null oder nichts" zu[...] mengefaßt werden dürfen. . [...] gibt Hoffnung, daß Jurij An[...] pows Vorschlag nur ein E[...] nungszug war, von dem er in ei[...] späteren Stadium abweichen [...] Doch wird er sich nicht vor [...] westdeutschen Wahlen bewe[...] die in etwas mehr als drei Wo[...] stattfinden.

SVENSKA DAGBLAD[...]

Die Stockholmer Zeitung schreibt [...] den Plan einer atomwaffenfreien Zo[...] Mitteleuropa:

Richtig diskutiert wurde d[...] Plan erst, nachdem er von Mo[...] aufgenommen und weiterent[...] kelt wurde und eine enthus[...] sche Unterstützung von den [...] munistischen Regimen in Ost[...] pa bekam. Damit ist der schw[...] sche Vorschlag für eine lange [...] gestorben. Sein Schicksal [...] möglicherweise ein anderes ge[...] den, wenn die schwedische R[...] rung den alten guten diplor[...] schen Weg gewählt und vorsic[...] in Ost und West sondiert hätte.

Nach Apels Mißmut nun Motivation von Wörner

Wie der neue Herr auf der Hardthöhe seine Mammut-Behörde zu führen versucht / Von Rüdiger Moniac

Die Art, wie der erst gute vier Monate amtierende Verteidigungsminister Manfred Wörner sein Ressort an die Zügel zu nehmen versucht, ist mehr als nur eindrucksvoll, sie ist auch effektiv. Wörner, bislang ohne Regierungserfahrung, operiert offensichtlich mit einem Teil Rationalität, aber auch mit einem nicht minder wichtigen Teil Intuition. Dies gilt besonders in der Frage der „Führbarkeit" des Verteidigungsministeriums.

Anders als sein Vorgänger Apel glaubt Wörner weniger an die „totale Machbarkeit" von Organisation mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung. Er folgt einem anderen Credo; und es scheint, als habe er damit viel mehr Erfolg als vielleicht alle seine Vorgänger. Wörner hält es für eminent wichtig, die 5300 Mitarbeiter auf der Hardthöhe, dem größten Ministerium in Bonn, zu „motivieren" und sie so zum „Mitmachen" zu bewegen, weil man dieses Ressort nur „mit seinen Menschen regieren kann, nicht gegen sie".

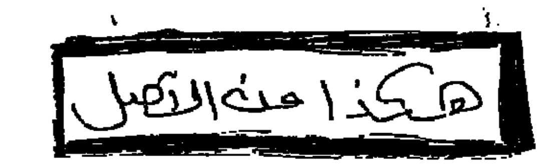
Apel verbreitete als Minister häufig Mißmut mit seiner Auffassung, das Ministerium sei wegen seiner Größe kaum mehr zu bewegen und zu hohen Leistungen ohnehin nicht zu bringen. Indem Apel das monierte, ersparte er sich die Feststellung, daß das allein an ihm lag, dem Minister. Viele Mitarbeiter spürten wohl die gemüthafte Kälte, in der Apel auf der Hardthöhe agierte.

Sie äußerte sich geradezu beispielhaft in Apels Verhältnis zur Institution des Generalinspekteurs. Harald Wust ist daran gescheitert, trotz größter Gutwilligkeit, vielleicht auch mancher Ungeschicklichkeit wegen; dessen Nachfolger Jürgen Brandt wußte sich zu halten, weil er sich abfand damit, daß zwischen seinen Aufgaben und dem, was er tatsächlich erreichen konnte, eine immer größere Lücke klaffte.

Hier will Wörner zu einer entscheidenden Änderung kommen. Der Generalinspekteur ist „so stark, wie der Minister ihn will". Und Wörner will einen starken Generalinspekteur. Was der Blankeneser Erlaß, ein Kind Helmut Schmidts, dem Generalinspekteur an Planungskompetenz verschaffte, wird Wörner diesem de facto wieder zurückgeben. Der Minister weiß inzwischen sehr genau, mit welchen Herkulesaufgaben dieses Ressort auch nach dem 6. März auf ihn wartet. Die Konstanten, die seine Beweglichkeit mit der Macht des Faktischen einengen werden, sind vorgegeben: ein sinkendes Personalaufkommen zum Ende dieser Dekade, kaum Aussicht auf entscheidenden Zuwachs im Verteidigungshaushalt, eine immer drückender werdende Legitimationskrise für die Aufgabe der Landesverteidigung überhaupt und das ungelöste Problem der Entwicklung von Waffensystemen, die einerseits immer mehr können sollen, dabei aber immer weniger kosten dürfen.

Unkonventionelle, ja radikale Maßnahmen sind vonnöten. Wie sie aussehen müssen, weiß gegenwärtig keiner genau. Zur Beantwortung aller Fragen braucht es eine sehr gründliche Analyse der komplizierten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und anderer Bedingungen, insbesondere auch solcher im Zusammenhang mit einer Evolution der Militärstrategie. Auf ihr muß die Fortschreibung der verteidigungspolitischen Richtlinien basieren, die die neue Bundesregierung bald zu verabschieden hat. Es geht dabei auch um die militärstrategischen Zielsetzungen, nach denen die Teilstreitkräfte der Bundeswehr ihre Konzeptionen hinsichtlich Aufgabenstellung, Umfang, Organisation und Ausrüstung weiterentwickeln müssen. Die zentrale Schaltstelle für die Erarbeitung solcher planerischen Grundlagen muß unterhalb der „politischen Leitungsebene" des Verteidigungsministeriums der Generalinspekteur in der Hand haben. Dieses will Wörner, nicht anders, als es ja schon Schmidt wollte. Darüber hinaus macht es Sinn, auch im Verteidigungsministerium zu praktizieren, was in „erfolgreichen Industrieunternehmen" – so Wörner – üblich ist: eine periodisch quartalsweise tagende „Planungskonferenz", in der neben dem Minister und den Staatssekretären die zuständigen A[...] lungsleiter für Haushalt und [...] stungsbeschaffung, ferner der [...] neralinspekteur und die Ins[...] teure überprüfen, ob die Plan[...] für die Bundeswehr nach Fin[...] umfang, Terminen, Leistung[...] higkeit der entwickelten Waffe[...] steme und anderen Parameter. [...] abläuft wie beabsichtigt, ode[...] korrigierende Entscheidungen [...] forderlich werden.

In der von Wörner vorgesehe[...] Reorganisation des Ministeri[...] dürfte diese Planungskonfe[...] zum entscheidenden Führung[...] strument für den Minister wer[...] das effektiv zu werden verspr[...] wenn alle „zuarbeitenden" A[...] lungen auf der Grundlage zuve[...] siger Informationen der „N[...] barn" tätig sind und wenn die [...] Generalinspekteur vorgele[...] langfristigen Zielsetzungen [...] realisiert werden. Das letz[...] kann aber nur funktionie[...] wenn, wie Wörner sagt, „jede[...] diesem Apparat seine Verant[...] tung im Sinne des Ganzen [...] wahrnimmt".



Mit Tsukuba will Japan Nr. 1 werden

on FRED DE LA TROBE

Die Fahrt nach Tsukuba kostet Nerven. Erst sechzig Kilometer nordöstlich von Groß-To- taucht der Autofahrer, der dem schen- und Häuserchaos des ptstädtischen Einzugsgebiets onnen ist, in eine ruhige, friede Welt ein. Das Gewirr der tsilos, Geschäftsbauten, Holzser und Garküchen der überdenden Megalopolis liegt hinter . „Kenkyu Gakuen Toshi", zu tsch „Stadt der Forschung und senschaft", verkündet eine weistafel. Wir sind in der Denkik Japans.

ach dem zähflüssigen Verkehr Ballungsraum Tokios empfin- der Besucher die breiten, isspurigen Avenuen, die Tsua durchziehen, wohltuend. Auf nisch und englisch markierte rrad- und Fußgängerwege flanen die Straßen. Ein Dutzend ks, reichlich Grünflächen, Kiehaine und Sportplätze lockern Stadtanlage auf. Menschen d kaum sichtbar.

sukuba erstreckt sich über eine che von 285 Quadratkilometer. ; entspricht der Hälfte des dtgebiets von Tokio. Die früher ig erschlossene Region umfaßsechs Dörfer, Reisfelder und fernwälder, die später eingeindet wurden. Die Gesamtanlast sinnvoll gegliedert: Den Kern len zwei Universitäten, eine ße Tagungshalle, Plätze, Parks l Wohnviertel. Darum zieht sich Gürtel mit den wissenschaftlin Instituten, der mit den Feln und Hainen durchsetzt ist. les Wohnviertel hat seine Lä, Supermärkte, Banken, Postter und Restaurants. Dazu komn 14 Schulen und ein Krankenis.

Tsukuba ist der Traum eines senschaftlers, wir leiden hier ht unter Raumnot, wir haben größten Labors und die beste hnik", freut sich Professor Teti Nishikawa, der Leiter des Naalen Instituts für hochenergetie Physik. Nishikawa ist ein Gelehrter von Weltrang auf seinem Gebiet und die größte Kapazität unter den 11 000 Forschern und Experten, die hier versammelt sind. Sein einziger noch unerfüllter Wunsch ist, daß die Zahl seiner Mitarbeiter erhöht wird. Doch der Staat, der die Gelder für das Institut flüssig macht, muß sparen.

Besonders stolz ist Nishikawa auf einen Elektronen- und Protonen-Beschleuniger für Aufprall-Experimente mit dem schönen Namen „Tristan", der in drei Jahren auf eine Länge von tausend Meter erweitert werden soll: „Hier haben wir dafür genug Platz, in Tokio wäre dafür der Raum zu eng gewesen."

In Tokio drohte die Forschung zu ersticken

Nishikawa zählt zu den Pionieren, die als erste aus der Hauptstadt in die Technopolis Tsukuba umzogen. „Am Anfang gab es hier außer Bauernhöfen und Feldern rein gar nichts. Keine Kanalisation, keine Schulen, kein Krankenhaus. Auf unserem Gelände lag ein bankrotter Golfplatz." In Tokio, dem Wasserkopf der Nation mit elfeinhalb Millionen Einwohnern, drohte die Forschung bisweilen schon an Platzmangel und Überbesetzung zu ersticken. Die Alarmsignale mehrten sich. Lärm, Verkehrsstaus und Smogbelastung waren zusätzlicher Ballast. Da beschloß die Regierung 1963, in einem großen Kraftakt, die Wissenschaftsstadt Tsukuba zu bauen.

Drei Ziele standen im Vordergrund: Die Ballung in der Metropole zu entflechten, den Forschern eine förderliche Umwelt und durch räumliche Nähe zueinander noch bessere Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen zu schaffen. Der große Exodus aus Tokio begann Anfang der siebziger Jahre, alle staatlichen und mehrere private Forschungsinstitute zogen in die neue Stadt um. Die Kosten der Neubauten und des Ortswechsels kletterten auf ansehnliche 12 Milliarden Mark.

Professor Nishikawa erinnert sich, daß der Transport mancher Geräte und Substanzen besondere Kopfschmerzen bereitete. So beförderten zwei Forscher in einem gepanzerten Wagen Japans offizielles Standgewicht für ein Kilogramm, das sie vorsichtig auf den Knien balancierten. Der Umzug einiger biologischer Kulturen vollzog sich in Spezial-Kühlwagen, denen eine Polizeieskorte vorausfuhr.

Ähnliche Vorhaben wie Tsukuba – wenn auch in kleinerem Rahmen – gibt es in den Vereinigten Staaten, in der Sowjetunion, Frankreich und Belgien. Während Japan aber aus dem Nichts eine „Stadt der Wissenschaft" aus dem Boden stampfte, handelte es sich in den anderen Ländern mehr um einen Zusammenschluß schon vorhandener Anlagen.

Die industrielle Großmacht in Ostasien will durch die Konzentration bester Gehirne und Hilfsmittel den ehrgeizigen Plan verwirklichen, mit den modernsten Verfahren und Produkten an die Weltspitze vorzudringen. Der hochkarätige Wissenschaftler Itaru Todoriki, Leiter des elektrotechnischen Laboratoriums in Tsukuba, stellt entsprechend hohe Ansprüche: „Japan hat Europa und Amerika in vielen Bereichen der Wissenschaft und Technik eingeholt. Der nächste Schritt muß sein, Forschungsergebnisse hervorzubringen, die auf unseren eigenen Bemühungen und Kreativität beruhen."

Daß Japan dazu schon auf dem besten Wege ist, lassen achtunggebietende Neuheiten erkennen, die in Tsukuba zu bewundern sind: Zehnmal schneller als bisher gebräuchliche Silizium-Chips-Computer arbeitet eine neue Computer-Generation, deren integrierte Schaltkreise das seltene Metall Niobium verwenden. Eine computergesteuerte menschenähnliche Roboterhand, die so „sensitiv" ist, daß sie Form und Stärke von Gegenständen ertastet, kann mit ihren mehrgliedrigen drei Fingern ein Ei aufheben und drehen, ohne es zu brechen. Sie kann auch aus Schnüren kunstvolle Knoten knüpfen.

Andere Gradmesser für die Fortschritte der japanischen Wissenschaftler sind die Nutzung von Mini-Explosionen zur operationslosen Zertrümmerung von Blasensteinen, die Anwendung von Laserstrahlen zur Diagnose und Behandlung von Magen- und Lungenkrebs oder die Entwicklung eines „Krankenpfleger"-Roboters, der bis zu 80 Kilogramm schwere Patienten aus ihren Betten heben und in andere Zimmer tragen kann. Von den 98 staatlichen Forschungsinstituten in Japan sind gegenwärtig 30 in Tsukuba. Ihnen fließen 40 Prozent aller öffentlichen Gelder für Forschung und Wissenschaft zu. Außerdem haben sich hier zwölf private Institute niedergelassen, und 21 andere planen den Umzug in die neue Stadt. Neben den 1000 japanischen Wissenschaftlern und Assistenten arbeiten auch etwa 500 Ausländer in der „Technopolis" – teilweise auch als Lehrkräfte an einer der beiden Universitäten.

Die Bevölkerung Tsukubas ist von 78 000 vor dem Bau der „Stadt der Wissenschaft" 1970 auf 137 000 Menschen angeschwollen. Nicht alle neuen Bürger sind mit dem Leben außerhalb der Großstadt wunschlos glücklich. Der Physiker Kazuo Okamoto freut sich zwar: „Die Tennisplätze, Schwimmbäder und Parks hier geben mir und meiner Familie ideale Freizeitbeschäftigung." Andere fühlen sich aber wie in die Wüste verbannt. Sie entbehren vor allem das entspannende Nachtleben. Es gibt kaum Cafés, keine Bars und Nachtklubs. Das Wohnen ist zwar im Vergleich zu Tokio billiger und es gibt viele nagelneue Appartement-Blöcke mit noch freien Zimmern. Doch die Bauweise ist einfach, der Staat war sparsam, architektonische Meisterwerke sind in Tsukuba nicht zu finden – auch nicht bei den Forschungsanlagen.



60 Kilometer nordöstlich von Tokio entstand ein Traum der Wissenschaftler: die Forschungsstadt Tsukuba FOTO: DIE WELT

Neue Impulse mit der Tsukuba-Expo '85

Minoru Taki, ein in der „Technopolis" ansässiger Korrespondent der Zeitung „Asahi Shimbun", sieht sogar die Gefahr, daß Wissenschaftler wieder abwandern: „Unzufrieden sind oft die, die nicht an anregenden Forschungsarbeiten beteiligt sind. Für sie ist Tokio immer noch der geistige Mittelpunkt Japans, der Ort, an dem man sein muß, um wichtige Ereignisse und Kontakte wahrzunehmen." So gibt es nicht wenige, die immer noch mit einem Bein in der Hauptstadt geblieben sind. Sie ziehen fünf Stunden tägliche Pendelfahrt dem endgültigen Umzug nach Tsukuba vor.

Doch die Stadtväter rechnen sich neue Impulse und Wachstum von der „Tsukuba-Expo '85" aus, die in zwei Jahren für sechs Monate veranstaltet wird. Dazu werden 20 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland erwartet. Mehr als 100 Aussteller werden auf einem noch zu erschließenden Gelände von 100 Hektar neben der Stadt die modernsten wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften zeigen. Das Gebiet soll später als Industriepark neue Institute und Unternehmen aufnehmen. Zu den neuen Anlagen, die für die Expo gebaut werden sollen, gehört auch eine Autobahn nach Tokio, welche die Fahrzeit in die Hauptstadt auf 50 Minuten verkürzen wird. (SAD)



Rentner in der Sowjetunion: Schachspielen bleibt ihr bevorzugtes Hobby FOTO: MANFRED VOLLMER

Der Kreml umwirbt seine Rentner als zusätzliche Arbeitskräfte

Von FRIED H. NEUMANN

Bei den Arbeitskräften drückt die Sowjets der Schuh. In den Zeitungen wird immer häufiger erörtert, wie man möglichst viele ältere Leute dem Arbeitsprozeß erhalten kann. Denn zu wenige finden sich bisher bereit, über die Altersgrenze hinaus „volkswirtschaftlich sinnvoll" tätig zu sein – es sind reichlich acht Millionen, ungefähr ein Viertel der Frauen und Männer im Rentenalter, manchmal ist auch von 30 Prozent die Rede. Die Debatten kreisen um die Frage, wie die Zahl erhöht werden kann, und dabei dreht man sich etwas ratlos im Kreise.

„Am einfachsten wäre es natürlich, das Rentenalter heraufzusetzen", meint ein deutscher Beobachter sowjetischer Innenpolitik dazu. „Aber gerade dieser einfachste Weg ist aus ideologischen Gründen bisher verschlossen geblieben." Deshalb seien entsprechende Vorschläge der Fachleute seit Jahren unbeachtet geblieben.

Als es in der Sowjetunion noch längst keine allgemeine Sozial- und Rentenversicherung gab, 1929, wurde schon festgelegt, daß Frauen mit 55 und Männer mit 60 Jahren rentenberechtigt sein sollen, wenn sie zwanzig beziehungsweise 25 Jahre lang beschäftigt gewesen waren. Jahrzehntelang war das eine sozialistische Errungenschaft, die kaum etwas kostete, aber einen hohen propagandistischen Wert hatte. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Rente ein Bestandteil der Invalidenversorgung und spielte zahlenmäßig fast keine Rolle.

Als acht Jahre später für alle Arbeiter und Angestellten zum ersten Mal offiziell Altersrenten eingeführt wurden, fiel die Zahl der Nutznießer mit rund 200 000 Personen äußerst bescheiden aus, und die Rentenbeträge waren extrem niedrig. Viele arbeiteten deshalb weiter, solange sie dazu fähig waren.

Erst seit 1956 besteht in der Sowjetunion eine Rentengesetzgebung, die allen arbeitenden Menschen außerhalb der Landwirtschaft eine Altersversorgung sichert, denn in den Jahrzehnten der Stalin-Herrschaft handelte es sich eher um eine Privilegien-Ordnung für verschiedene Berufsgruppen von unterschiedlichem gesellschaftlichen Wert, eine Art Belohnungs- und Anreizsystem, das sich nach politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten richtete. Zu einem Rentengesetz für Kolchosbauern raffte sich Moskau erst 1965 auf. Trotz der geringen Beträge und eines höheren Rentenalters kam dadurch zum ersten Mal in der Sowjet-Geschichte eine soziale Wohltat für die Massen der Landbevölkerung zustande.

Trotz der glanzvollen Geschichte der Altersversorgung schwingt sich die sowjetische Propaganda immer wieder zu der Behauptung auf, das eigene Rentensystem sei das beste der Welt. Auch ein russischer Kollege versuchte eindringlich, mich davon zu überzeugen: „Sehen Sie, unsere Werktätigen zahlen doch keine Beiträge für ihre späteren Altersbezüge. Sie bekommen die Renten gewissermaßen kostenlos, ebenso wie ihre Krankenversorgung."

Eine Rentendynamik wie in der Bundesrepublik kennt man in der Sowjetunion nicht. Während die Einkünfte der arbeitenden Bevölkerung in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind, blieben die Altersrenten unverändert auf dem Niveau, das sich zum Zeitpunkt ihrer Berechnung ergab. Bald muß sich zeigen, ob es für die Sowjetmenschen eine ungetrübte Wohltat ist, in ihrer Altersversorgung von staatlichem Ermessen abhängig zu sein. Denn die Pressedebatte über die Weiterbeschäftigung von Rentnern enthält schon eindeutige Hinweise auf die prekär gewordene Lage. „Das Interesse der Gesellschaft an dieser Arbeit beruht auf dem Mangel an Arbeitskräften", hieß es zum Beispiel lapidar in „Sowjetskaja Rossija". Wenn die materiellen Anreize, die in den letzten Jahren vermehrt wurden, die Rentner nicht bald zahlreicher aus der Reserve locken, könnte eine entschlossene Führung den Ausweg eben doch in einer Anhebung des Rentenalters sehen.

Seit Jahresbeginn 1980 kann ein Rentner seine Altersbezüge in der Regel um zehn, in bestimmten Fällen um zwanzig Prozent aufbessern, wenn er bis zum 65. Lebensjahr bei normalem Lohn im Betrieb bleibt. In der Presse wird dabei gern die Höchstrente als Beispiel angeführt, die seit langem 120 Rubel ausmacht. Da sich die Rentenhöhe aber maßgeblich am Einkommen orientiert, ist dieser normale Spitzensatz bei einem Durchschnittsverdienst von gegenwärtig 177 Rubeln äußerst selten. Für den größten Teil der Arbeiter und Angestellten ist anzunehmen, daß ihre Renten bei 60 bis 70 Rubeln liegen. Da aber selbst die Höchstrente bei einem zehnprozentigen Aufschlag nach den Jahren der Weiterarbeit nur zwölf Rubel zusätzlich einbringt, ist es kein Wunder, daß dieser „Anreiz" praktisch wirkungslos blieb.

Die weitverbreitete Unlust, länger als vorgeschrieben berufstätig zu bleiben, hängt mit den Besonderheiten (und Mängeln) des sowjetischen Lebens zusammen. „Mir reicht die Rente", erzählte ein 63jähriger Mechaniker verschmitzt lächelnd, „und ich bin lieber mein eigener Herr." Vom Arbeitsleben im Betrieb hatte er genug. Jetzt verdient er sich nach eigenem Geschmack ein paar Rubel hinzu, denn seine Fähigkeiten sind ebenso geschätzt wie seine Beziehungen. Sogar das Einkaufen für andere außerhalb der Familie kann zur einträglichen Sache werden, denn die mangelhafte Versorgung erfordert „Spezialisten", die genügend Zeit haben.

Für die Millionen Sowjet-Bürger, die ein paar weitere Jahre berufstätig bleiben, ist zum einen maßgebend, daß sie sich noch nicht vom Arbeitsleben trennen wollen, zum anderen aber eine günstige finanzielle Regelung: Sie beziehen sowohl Lohn wie Rente, allerdings nur bis zu einer Höchstgrenze von 300 Rubeln. Zahlreiche Leserzuschriften an die Zeitungen zeigen, daß diese Begrenzung als Stein des Anstoßes, als ungerecht empfunden wird. Auf die Arbeitsintensität der Rentner scheint sich dieser Unmut so ungünstig auszuwirken, daß gelegentlich sogar in der Parteipresse vorgeschlagen wird, das Limit zu streichen.

Solche Ansprüche gehen den Funktionären aber nun doch zu weit, mag es volkswirtschaftlich auch geboten sein, die prinzipiell arbeitswilligen Genossen Rentner zufriedenzustellen.

Ähnlichkeiten mit 1931 – aber nur andere Maßnahmen helfen

Von HEINZ PENTZLIN

Jede Wirtschaftskrise und jede Depression hat – bei vielen Ähnlichkeiten und Gleichläufigkeiten, die sich in allen Konjunkturabläufen einstellen – ihre Besonderheiten. Der Abschwung, den wir gegenwärtig in der Bundesrepublik und weltweit erleben, ist der schlimmste in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Er weist viele Übereinstimmungen mit den Zuständen nach den Krisen vom Herbst 1929 und Sommer 1931 auf, aber er zeigt zugleich in mancher Hinsicht ein ganz anderes Bild. Deshalb müssen bei der Bekämpfung dieses Rückschlages andere Maßnahmen ergriffen werden, als sie damals mit Erfolg bei der Überwindung der Arbeitslosigkeit angewendet wurden.

Übereinstimmend mit den Zuständen nach den Krisen von 1929 und 1931 haben wir wieder eine erschreckend, wenn auch nicht ganz so hohe Arbeitslosigkeit. Sehr hoch sind wieder die Unternehmenszusammenbrüche; ja, sie sind der Zahl und dem Umfang nach – in Deutschland und anderen Ländern – sogar noch schlimmer als nach 1929 und 1931. Ganz anders aber ist die gesamtwirtschaftliche Lage.

Der Einbruch in dem Umfang der Produktion und – was viele erstaunen mag – in den Beschäftigungsstand ist weit geringer als damals. Die Versorgung und die Lebenshaltung der Bevölkerung in ihrer Gesamtheit ist – abgesehen von einigen besonders hart betroffenen Randgruppen – vor allem in den Vereinigten Staaten und den ohnehin notleidenden und ärmsten Entwicklungsländern – dank dieses geringeren Einbruchs und der gewaltigen Hebung des Lebensstandards während der vorausgegangenen Jahrzehnte – unvergleichlich besser. Ganz anders als nach 1929 bewegen sich die Preise nicht abwärts, sondern steigen weiter.

Bei der Betrachtung des „Arbeitsmarktes" sehen wir immer zuerst auf die Zahl der Arbeitslosen, die als erste vorliegt und die auch über das menschlich wichtigste Faktum informiert. Die Zahl der Beschäftigten wird erst in einem erheblichen zeitlichen Abstand bekannt, und ihr wird deshalb in der Öffentlichkeit weniger Beachtung geschenkt. Von 1929 bis 1932 sank im Durchschnitt aller Industrieländer die Zahl der Beschäftigten um volle fünfundzwanzig Prozent, in Deutschland sogar um neunundzwanzig Prozent.

In den siebzehn wichtigsten Industriestaaten der freien Welt, die der OECD angehören, ist die Beschäftigung nach dem Konjunktureinbruch, der 1979 einsetzte, 1980 und 1981 noch weiter – wenn auch verlangsamt – angestiegen und hat sich erst 1982 etwas, um ein bis zwei Prozent, verringert; genaue Zahlen liegen noch nicht vor. In der Bundesrepublik hat sich die Zahl der Beschäftigten 1980 noch um 1,3 Prozent erhöht; sie ist dann 1981 um ein halbes und bis zum Herbst 1982 weiter um zwei Prozent gesunken.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit, die in den letzten Jahren weltweit eingetreten ist, hat ihre Ursache, ganz anders als in den Jahren nach 1929, nur zu einem geringen Teil in einem Rückgang der Produktion, der damals als Folge eines – von verschiedenen Umständen ausgelösten – Schrumpfens der Nachfrage eintrat. Gegenwärtig ist die Hauptursache der Arbeitslosigkeit das Wachsen der Zahl der Menschen im Alter der Erwerbsfähigkeit, die seit 1978/80 nicht mehr in gleicher Weise wie in den voraufgegangenen Jahrzehnten – mit einer Unterbrechung im Jahre 1974 – von den wachsenden Volkswirtschaften aufgenommen werden. Die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung der OECD-Staaten ist von 1960 bis 1982 von rund 280 um 80 auf 360 Millionen gewachsen, die Zahl der Beschäftigten in dieser Zeit von 260 aber nur noch um 60 auf 320 bis 1980, um danach 1981 zu stagnieren und 1982 sogar etwas zu sinken.

Das Sozialprodukt hat sich weiter erhöht

Von 1929 bis 1932 sank die Industrieproduktion in Großbritannien um dreißig und in Deutschland um 35 Prozent. Das deutsche Sozialprodukt schrumpfte in diesen drei Jahren um volle vierzig Prozent. Die Industrieproduktion hat im Durchschnitt der OECD-Länder 1980 und 1981 noch weiter geringfügig zugenommen; bei einem Rückgang in den westeuropäischen Ländern im Durchschnitt um 0,5 Prozent. Für 1982 wird für den Durchschnitt aller OECD-Länder mit einem Rückgang um rund ein Prozent gerechnet. Der Index der Nettoproduktion der Industrie und des Baugewerbes der Bundesrepublik lag vor dem Jahresende 1982 um 0,3 Prozent unter dem Durchschnitt des Jahres 1979.

Der Gesamtumfang der wirtschaftlichen Leistungen, den die Statistiker als „Sozialprodukt" zusammenfassen, hat sich in den meisten Industrieländern 1980 und 1981 noch weiter – nur eben verlangsamt im Vergleich zu den voraufgegangenen Jahren – erhöht.

Im Durchschnitt der OECD-Länder ist er 1980 um zwei und 1981 noch um 1,3 Prozent gestiegen. Für 1982 wird ein Rückgang um ein halbes Prozent – alles „real" unter Ausschaltung der Preiserhöhungen – gerechnet. Das Sozialprodukt der Bundesrepublik, das 1979 um vier Prozent gestiegen war, hat sich 1980 um 1,8 Prozent erhöht, 1981 dann geringfügig um 0,2 Prozent vermindert. Für 1982 wird ein Rückgang von etwas mehr als einem Prozent angenommen.

Entsprechend dem – im Vergleich zu 1929 bis 1932 – geringen Einbruch in Produktion und Gesamtumfang der wirtschaftlichen Leistungen ist der Versorgungsstand im allgemeinen – von einzelnen, besonders betroffenen Bereichen abgesehen – hoch geblieben. 1930 erhielt ein Arbeitsloser als Hauptunterstützung wenig mehr als ein Viertel seines voraufgegangenen Tariflohnes zuzüglich eines kleinen Familienzuschlages. So betrug die Hauptunterstützung für die Woche 6,00 bis 22,05 Mark als – nur von wenigen erreichter – Höchstsatz. Wer nach 26 Wochen – oder bei Sonderbewilligungen nach 39 Wochen – Arbeitslosigkeit die Hauptunterstützung nicht mehr erhielt, bekam von der „Fürsorge" noch erheblich weniger.

Wie immer man den Geldwert der damaligen Zahlungen umrechnen mag: Was der Hauptunterstützungsempfänger erhielt, war wenig mehr, als zu einem Lebensunterhalt knapp über der Hungergrenze reichte. Und was die Fürsorge zahlte, reichte nicht einmal dafür aus. So kam es 1932 in manchen Städten zu Hungerrevolten mit Plünderungen von Lebensmittelgeschäften.

Der Hinweis auf diese Verschiedenheiten des Krisenbildes darf keineswegs zu einer Verharmlosung des gegenwärtigen Wirtschaftsrückschlages benutzt werden oder gar zu einer Verkennung des Ernstes der Lage und der noch lauernden Gefahren.

Diese Verschiedenheiten, zusammen mit dem krassen Unterschied in der Preisentwicklung – starker Preisverfall damals, fortgesetzte Preissteigerungen heute – zeigen, daß der Krisenablauf heute weitgehend anders ist und auch die Ursachen für den Rückschlag anders geartet sind. Deshalb kann eine Bekämpfung des Rückschlages und seiner Folgen heute nur dann einen Erfolg haben, wenn sie in anderer Weise als nach 1932 durchgeführt wird.

Nachfrage geht nur in einzelnen Bereichen zurück

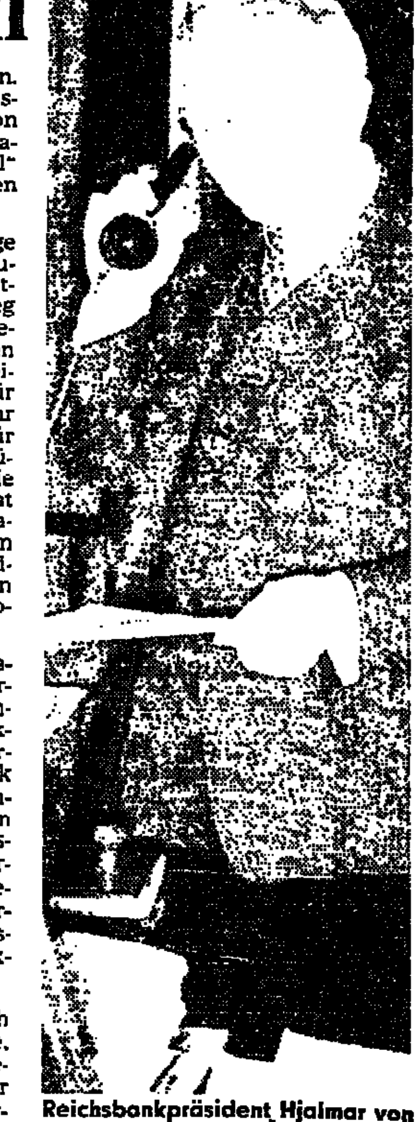
Der Preisrückgang, der im Winter 1928/29 für Agrarprodukte einsetzte und bald weitere Bereiche ergriff, sodann der Zusammenbruch des amerikanischen Kreditwesens nach der Börsenkrise im September 1929, dem im Jahr 1931 der Zusammenbruch des Kreditwesens in Österreich und Deutschland mit weltweiter Auswirkung folgte, brachte die Produktion ins Stocken, ließ viele Unternehmen zusammenbrechen und mit der ausgelösten Kettenreaktion die Nachfrage schrumpfen. Noch mehr Zusammenbrüche und ein immer stärkeres Schrumpfen der Nachfrage waren die Folge.

Danach war es ein wirksames Mittel zur Überwindung der Depression, zusätzliche Nachfrage durch öffentliche Aufträge, finanziert außerhalb des Rahmens der üblichen Bankkredite, zu schaffen. So wie es in Deutschland Reichsbankpräsident Hjalmar von Schacht, in den Vereinigten Staaten unter Roosevelt im „New Deal" und bald ähnlich auch in anderen Staaten praktiziert wurde.

Gegenwärtig geht die Nachfrage wohl in einzelnen Bereichen zurück, nicht aber in ihrer Gesamtheit, wie es der fortgesetzte Anstieg des Preisniveaus zeigt. Es vollziehen sich stärkere Verlagerungen zwischen den verschiedenen Bereichen der Nachfrage. So müssen für die erhöhten Energiepreise mehr Mittel aufgebracht werden, die für die Nachfrage nach anderen Gütern fehlen. Das ist aber nicht die stärkste Verschiebung. Diese hat sich vielmehr zwischen den Ausgaben der privaten und der in ihrem Umfang immer mehr angeschwollenen und weiter anschwellenden öffentlichen Haushalte verschoben.

Die Finanzierung dieser Ausgaben hat zusammen mit den überhöhten Lohnsteigerungen, die Ende der sechziger Jahre ein bedenkliches Ausmaß erreichten, die Erträge der Unternehmen allzu stark eingeengt. Als dann noch die Zinsen sehr stark stiegen, hat dies in weitem Bereich das Investitionsvermögen der Unternehmen vermindert und viele zusammenbrechen lassen. Dies ist die Hauptursache der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit und überhaupt des Rückschlages.

Er kann deshalb nicht durch Schaffung zusätzlicher Nachfrage, sondern nur durch eine Verbesserung der Ertragsbedingungen der Unternehmen überwunden werden. Eine Voraussetzung dafür ist eine Beschränkung der öffentlichen Ausgaben, zumindest eine Eindämmung ihres fortgesetzten Anschwellens.



Reichsbankpräsident Hjalmar von Schacht schaffte zur Überwindung der Depression zusätzliche Nachfrage durch öffentliche Aufträge; finanziert auch außerhalb der üblichen Bankkredite. FOTO: DIE WELT

Die Betriebsräte dienten der SPD als Kulisse

Vogel: Die Union droht mit Kapitalflucht

GÜNTHER BADING, Bonn

Mit der Veröffentlichung einer „Dokumentation" und einer kurzfristig einberufenen Betriebsrätekonferenz in Bonn hat die SPD gestern versucht, ihre zur Zeit laufende „Investitionsstreik"-Kampagne weiter in den Mittelpunkt des Wahlkampfes zu rücken. Obwohl eine Parteigliederung, die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA), die rund 200 Betriebsräte und Gewerkschaften nach Bonn eingeladen hatte, wurde die Konferenz nicht im Erich-Ollenhauer-Haus, sondern im Fraktionssaal der SPD im Deutschen Bundestag gehalten.

Die Rechnung der sozialdemokratischen Wahlkampfstrategen, daß der Konferenzort der ganzen Angelegenheit etwas Offiziöses geben und entsprechendes Interesse der Presse, vor allem aber des Fernsehens, wecken würde, ging auf: die Pressetische waren voll besetzt. Dem von Willy Brandt verkündeten Anspruch wurde die Veranstaltung allerdings nicht gerecht. *Es ging ganz offensichtlich* nicht darum, die Erfahrungen der Betriebsräte mit Arbeitslosigkeit und Investitionsstau vor Ort aufzunehmen; die Arbeitnehmerschaft diente letztlich als Kulisse für eine Wahlkampfrede des üblichen Zuschnitts (ohne Raketenthema) von Spitzenkandidat Vogel – allerdings diesmal im Bundeshaus.

So sagte Vogel denn auch das, was er zur Zeit landauf, landab verkündet: Daß er alle Maßnahmen zur Wirtschaftsankurbelung der amtierenden Regierung wieder rückgängig machen wolle, daß er das Mietrecht verändern, die BAföG-Streichung aufheben und die Selbstbeteiligung an Kuren und Krankenhausaufenthalt streichen wolle. Zum eigentlichen Thema der Veranstaltung, dem Gerede um einen angeblichen Investitionsstreik, verwies der Wahlkämpfer zunächst einmal auf die „hemmungslose Härte" der Äußerungen von Unionspolitikern, allen voran Generalsekretär Heiner Geißler. Jetzt aber habe die Auseinandersetzung „eine neue Qualität" erreicht. Denn die Union „verleumdet nicht nur, sie droht jetzt auch".

Als Beleg für seine Behauptung, daß die Union Drohungen ausstoße, führte Vogel die besorgten Äußerungen verantwortlicher *Unionspolitiker* an, daß es bei einem sozialdemokratischen Wahlsieg, vor allem wenn sich Vogel mit den Stimmen der Grünen zum Kanzler wählen lassen würde, zur *Kapitalflucht* aus der Bundesrepublik Deutschland und zur Zurückhaltung bei den Investitionen kommen würde. Vogel aber sieht durch diese Äußerungen schon die Demokratie selbst gefährdet. An Bundeskanzler Helmut Kohl gewandt, forderte er deshalb: „Beenden Sie diese Kampagne." Und es könnte auch als Drohung verstanden werden, was er hinzusetzte: „Was würde Herr Kohl eigentlich sagen, wenn die Gewerkschaften anfingen, für den Fall über Streiks nachzudenken, daß ihnen das kommende Wahlergebnis nicht passen würde?" Die Betriebsräte müßten von ihrem Recht Gebrauch machen und alle ihnen bekannt werdenden Fälle solchen Mißbrauchs politischer Macht anprangern.

Der Parteivorsitzende Willy Brandt sprach von „unverhohlenen politischen Einschüchterungsversuchen" der Union gegenüber *den „arbeitenden Schichten"*. Die wirklichen Beweggründe für die Konservativen seien klar erkennbar: „Den Konservativen geht die soziale Sicherheit für die arbeitenden Schichten schon lange gegen den Strich." Sie wollten einen anderen Staat, in dem der Herr-im-Hause-Standpunkt wieder Gültigkeit habe. Um dies durchzusetzen, solle die wirtschaftliche Krisensituation herhalten. Im übrigen müsse jeder Arbeitnehmer wissen, daß der soziale Friede ernsthaft gefährdet sei, wenn nach dem 6. März die Koalition von CDU/CSU und FDP weiter regiere. Die jetzige „Angstkampagne" erinnere ihn an 1972, „auch damals sollte eine demokratische Parlamentswahl durch eine Angstkampagne manipuliert werden, indem man das große Geld gegen die Arbeitnehmer ins Feld zu führen versuchte."

In der Diskussion nach den beiden Reden wurden vereinzelt Beispiele für angebliche Investitionsverweigerung genannt. Einige Redner sprachen sich für die sofortige Einführung einer staatlichen Investitionslenkung aus. Ein Betriebsrat forderte die SPD-Führung auf, „in den letzten drei Wochen des Wahlkampfes endlich die Glacéhandschuhe auszuziehen". Einzig konstruktiver Vorschlag: Opel-Betriebsrat Richard Heller verlangte, man solle nicht generell alle Investitionen staatlicherseits fördern, sondern nur jene, die neue Arbeitsplätze schafften. In seinem Schlußwort antwortete *SPD-Chef* Brandt auf die Frage eines Betriebsrats nach den Chancen für eine Große Koalition. Dies sei eine „unbefriedigende Scheinlösung", *die heute* nicht in Frage komme.

Das Klima zwischen den beiden Kirchen der „DDR" erwärmt sich

Protestanten setzen große ökumenische Hoffnung auf Berlins neuen Kardinal Meisner

HANS-RÜDIGER KARUTZ, Berlin

Wenn heute im Ostberliner St.-Hedwigs-Dom in Anwesenheit der drei Stadtkommandanten und des Regierenden Bürgermeisters von Weizsäcker Katholiken aus Ost und West gemeinsam die Ernennung ihres Bischofs und Rom-Heimkehrers Joachim Meisner zum Kardinal feiern, lenkt dieser Festgottesdienst zur Frage hin: Wie gut kommen Katholiken und Protestanten in der „DDR" miteinander aus? Nach jahrzehntelanger Kühle und Distanz, die viele Ursachen hatte, scheint sich jetzt auch das schlechte Klima zwischen den Spitzen-Repräsentanten beider Konfessionen zu erwärmen. Die „DDR"-Christen rücken enger zusammen.

Die klassische Diaspora-Situation der katholischen Kirche in der „DDR" beruht auf der zahlenmäßigen 5:1-Überlegenheit der Protestanten. Vor dem Krieg belief sich der Katholiken-Anteil in Mitteldeutschland auf allenfalls drei Prozent.

Vertriebene und Flüchtlinge aus den Sudeten, Ostpreußen und Schlesien, die auf dem heutigen „DDR"-Gebiet Fuß faßten, ließen den katholischen Anteil auf rund sieben Prozent steigen. Während sich aus den Tagen des SED-Kirchenkampfes in den fünfziger Jahren bisweilen ausgezeichnete Basiskontakte zwischen evangelischen und katholischen Gemeinden entwickelten, herrschte auf der Ebene der Amtskirche „Distanz und wechselseitige Kühle", wie es ein Insider formuliert.

Die Gründe lagen auf der Hand: Da sich die weltkirchlich auf den Vatikan konzentrierte katholische Kirche in der „DDR" stets als „kleine Herde" betrachtete und Bischof Hugo Aufderbeck (Erfurt) die „DDR" einmal als „sein Los" bezeichnete, versuchte die protestantische Führung die Formel von der „Kirche im Sozialismus" auszuprobieren. Sie erkämpfte sich durch ihr Begrenztes Arrangement mit der staatlichen Seite – vom „Gipfeltreffen" mit Erich Honekker am 6. März 1978 gekrönt – einen gewissen Freiraum für öffentliche Wirksamkeit.

Dergleichen suchte die katholische Kirche weder in den sechziger noch in den siebziger Jahren. Starke Bedenken gegen die atheistische Erziehung, die Freigabe von Schwangerschaftsabbrüchen und die massive Einschränkung des Elternrechts brachte die katholische Seite überwiegend in Schreiben an die „DDR"-Führung oder in Hirtenbriefen zum Ausdruck.

Sie wurden zwar von der Kanzel herab verkündet, aber üblicherweise auch nicht in den Kirchenzeitungen, beispielsweise im Ostberliner „St. Hedwigs-Blatt", zur eingehenden Lektüre abgedruckt. Die „Wagenburg"-Philosophie der rund 1,3 Millionen Katholiken drüben stand im deutlichen Gegensatz zu den breiten, öffentlichen Problemerörterungen, wie sie etwa für die Landes- und Bundessynoden der evangelischen Kirche in der „DDR" üblich waren und sind.

Die katholische Kirche hielt sich gleich weit von Kritikern der „DDR"-Gegenwart wie von staatlichen Autoritäten fern. „Wer wie Daniel in der Löwengrube sitzt, sollte den Löwen weder streicheln



Kardinal Meisner FOTO: DPA

noch necken", lautete das Verhaltensmuster.

Der Umbruch und die allmähliche Wandlung zu einem brüderlicheren Umgang miteinander läßt sich an drei Punkten festmachen. Vor allem im vergangenen Jahr verstärkte sich der Innendruck der Basis auf die katholische Amtskirche, weil sie bisher heispielsweise auch das brennende *Thema* der Friedenspolitik öffentlich nicht kommentiert hatte.

Der sogenannte „Aktionskreis Halle" katholischer Christen forderte *die Kirche nachdrücklich* auf, „ihr Schweigen zu brechen, das sie in der Friedensfrage zum unbeteiligten Zuschauer macht". Sie solle ihre „Sprachlosigkeit" bei *diesem Thema endlich aufgeben* und sich ein Beispiel an den klaren Positionen der evangelischen Kirche in der „DDR" nehmen. Außerdem müsse es damit ein Ende haben, *die Friedensarbeit* der Protestanten „oft mißtrauisch zu beargwöhnen, sie hinter vorgehaltener Hand des politischen Opportunismus zu bezichtigen und sie gleich*zeitig aber als Belastung* des Staat-Kirche-Verhältnisses zu kritisieren".

Zum Weltfriedenstag der Kirche (am 1. Januar) brachen die katholischen „DDR"-Bischöfe tatsächlich ihr Schweigen: Ihr Hirtenwort über die Gewissensnot junger Menschen in der „DDR", die den Wehrdienst aus religiösen Gründen ablehnen, und ihre „schweren Bedenken" gegen den Wehrkundeunterricht riefen wütende SED-Reaktionen hervor. „Von Rom gelenkt", sah das „Neue Deutschland" die „Würdenträger, die Staatsbürger der DDR sind".

Diesem in der Diktion unmißverständlichen Brief war im Sinne einer Aufforderung zu mehr ökumenischem Mut der „DDR"-Katholiken eine Aufforderung von Papst Johannes Paul II. vorangegangen. Als die sechs zur „Berliner Bi*schofskonferenz" zählenden* Oberhirten aus der „DDR" im Oktober 1982 vom Papst in Privataudienz empfangen wurden, riet er ihnen, über die Friedensfragen auch „mit den evangelischen Gemeinschaften einen Gedankenaustausch zu suchen".

Als drittes belebendes Element für ein Zueinander der Konfessionen in der „DDR" gesellt sich das ausnehmend gute persönliche Verhältnis zwischen Kardinal Meisner, dem Thüringer aus Schlesien, und dem sächsischen Landesbischof Johannes Hampel. Er leitet seit Ende 1982 als Vorsitzender den „DDR"-Kirchenbund. Aus der Tatsache, daß die evangelische Kirche drüben zweifellos über mehr intellektuelle Köpfe und Vordenker als die katholische Kirche verfügt, die Diaspora-Situation andererseits intaktere Gemeinden schuf, sind weitere Austausch- und Berührungspunkte vorhanden.

Kardinal Meisner selbst hatte sich vor seiner Abreise nach Rom, wo er am 2. Februar die Kardinals-Insignien empfing, bei einem ökumenischen Gottesdienst in West-Berlin sehr einprägsam als Mann des Ausgleichs zwischen den Konfessionen dargestellt.

Er sagte: „Wenn ich mich ... auf den Weg nach Rom mache, dann *mache ich mich auf den Weg Mar*tin Luthers, der 1510 nach Rom gepilgert ist. Ich bin zutiefst davon überzeugt, daß mich diese Romfahrt nicht in eine größere Distanz *zu den christlichen Konfessionen* dieser Stadt bringen wird, sondern in eine größere Nähe. Unser Papst ist Ökumeniker nicht nur von Amts wegen, sondern aus Leiden*schaft.*"

Mainz: SPD liebäugelt mit großer Koalition

Die Landtagswahl steht im Schatten von Bonn

Von JOACHIM NEANDER

Rheinland-pfälzische Bürger, die mit ihm, dem Ministerpräsiden*ten, jetzt Termine für den Sommer* oder Herbst ausmachen wollen, pflegt Bernhard Vogel (CDU) der Ordnung halber zu warnen. Da sei doch zuvor am 6. März noch die *Landtagswahl. Meist stößt er dabei* auf blankes Unverständnis: „Wieso, bei Ihnen ist doch alles klar ..."

Dieser offenbar weit verbreitete Glaube, in Bonn gehe es am 6. März auf Hieb und Stich, in Mainz dagegen sei alles entschieden, beunruhigt den Regierungschef. Denn bisher weiß niemand, wie sich eine Bundestags- und eine Landtagswahl am selben Tag ge-



Landesbericht Rheinland-Pfalz

genseitig beeinflussen. Es ist das erste Mal. Man muß sich an drei Tatsachen halten.

Tatsache 1: Noch vor einem halben Jahr, kurz vor dem Bonner Wechsel, lag die rheinland-pfälzische CDU im Hinblick auf die Landtagswahl im Frühjahr 1983 in den Umfragen zwischen 53 und 54 Prozent und *schien* einem Rekordsieg entgegenzusteuern.

Tatsache 2: Noch nie, auch unter Adenauer nicht, kam die CDU in diesem Lande bei einer Bundestagswahl *auf 50 Prozent.*

Tatsache 3: Es ist, obwohl wissenschaftlich noch nicht untersucht, doch unverkennbar, daß im Bewußtsein der Bürger der 6. März mit jedem Tag seines Näherrükkens deutlicher zum Datum einer Bundestags- und nicht mehr der Landtagswahl wird.

Lohnt sich da noch ein Landtags*wahlkampf?* Vogel: „Einmal halte ich dieses Zusammentreffen, wenn es sich denn nicht ändern läßt, für erträglich. Es wäre sehr schlecht, wenn es sich alle vier Jahre wiederholt."

Vogel spricht in seinen Wahlkampfreden von beiden, der Bundes- und der Landespolitik. In den zentralen Themen der Wirtschaftspolitik sei ja auch das Land gefragt: „Man muß nur darauf hinweisen: Es gilt nicht, ein wichtigeres und ein weniger wichtiges Parlament zu wählen." In den kleineren Versammlungsrunden, da mischen sich sowieso die großen und die regionalen und lokalen Themen.

Geht die Landespolitik, und damit der Aspekt, daß eine Regierung sich nach vier Jahren Ar[...] jetzt die fällige Zensur vom Wäh[...] holen will, dabei nicht unter? [...] gel: „Es gibt Themen, die sich [...] haupten." Etwa die Medienpol[...] rechnet er dazu. Aber ist nicht a[...] dies im Bewußtsein der Leute [...] Bundes-Thema? Vogel: „Ein b[...] desweites, kein bundespolitisch[...] Die meisten Menschen wissen, [...] man hier nur etwas über die La[...] tage ändern kann."

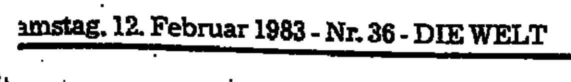
Es gibt bei dieser Wahl deutli[...] Unterschiede zwischen Bonn u[...] Mainz. Zum Beispiel wäre im F[...] daß die CDU die absolute Mehr[...] verfehlt und die FDP nicht üb[...] Prozent kommt, die Neigung [...] Sozialdemokraten zu einer gro[...] Koalition in Mainz sicher erheb[...] größer als in Bonn – schon desh[...] weil die Landes-Grünen organ[...] torisch kein möglicher Partner [...] die SPD wären.

Aber der *Ministerpräsid*[...] winkt ab: „Das können Sie [...] Journalist feststellen. Ich sage: [...] Große Koalition ist rundum e[...] schlechte Sache, weil sie die [...] bleibende Opposition in die po[...] schen Ränder abdrängt. Das [...] für Bonn wie für Mainz. In bes[...] deren Krisensituationen wäre [...] lenfalls zeitweilig eine Allparte[...] regierung denkbar – aber das [...] nur für Bonn."

Ein weiterer Unterschied im H[...] blick auf mögliche instabile V[...] hältnisse in Bonn und Mainz n[...] dem 6. März bleibt im Bereich [...] Andeutung. Vogel: „Es ist inte[...] sant: Der rheinland-pfälzis[...] SPD-Spitzenkandidat H[...] Brandt hat als Wahlziel gena[...] die Mehrheit der CDU zu brech[...] *Er hat nicht gesagt, er wolle an*[...] le der CDU regieren – weil [...] ihm den Anspruch auf eine abs[...] te SPD-Mehrheit auch nicht a[...] nommen hätte. Die Regierung [...] *lösen zu wollen, ist legitim.* [...] sie nur am Regieren hindern ..."

Die Frage, ob sein Bruder H[...] Jochen im Bundestagswahlka[...] eine andere Strategie habe, w[...] er ab. *Er mag offenbar nicht g*[...] direkt über den Bruder reden. [...] genügt, daß sie beide in Rheinla[...] Pfalz auf den Plakaten einan[...] jetzt wie Kampfhähne gegenü[...] stehen.

Ein Gutes hat das Zusammen[...] len der beiden Wahlen für [...] CDU-Vogel immerhin. Wäre [...] wie im letzten Sommer, noch h[...] hoher Favorit – in der CDU wi[...] jetzt landauf, landab nur noch [...] über gestritten, wer im neuen [...] binett welches Ressort beset[...] müsse. Darüber fällt jetzt [...] Wort mehr.



ritische Soldaten ı Ost-Berlin stgehalten

hrk., Berlin

ım erstenmal versperrten jetzt DR"-Posten einer britischen reife im Grenzbereich zwischen itischem und Ostsektor Berlins e Weiterfahrt. Nachdem die britihe Militärregierung die Sowjets ırmiert hatten, gaben die „DDR"-enzer nach zwei Stunden auf soetische Weisung die Passage wier frei. Der Zwischenfall ereignete h am Donnerstagvormittag, als ei britische Militärpolizisten in rem Landrover einen auf westliem Gebiet gelegenen Weg befuhn. In dem Bereich ragt ein dreiekger „Zipfel" des Potsdamer Plats, der zum Ostberliner Bezirk Mitgehört, in den Westen hinein. Das lände ist mit einem Metallgitterun gesichert, den die „DDR"-sten zum Zeitpunkt des Zwihenfalls flickten. Der Sprecher r Militärregierung, Peter Boon, gte auf Anfrage der WELT: „Es ır kein Drama. Die uniformierten tdeutschen richteten ihre Waffen ht auf die Streife." Die von den P-Soldaten alarmierten britihen Behörden setzten sich mit der wjet-Botschaft in Ost-Berlin in rbindung. Nach alliiertem Recht rfen sich Soldaten und Offiziere r vier Siegermächte im gesamten reich von Groß-Berlin frei bewen. Die Sowjets schicken täglich hrere Offiziers-Patrouillen in Miir-Limousinen nach West-Berlin d fotografieren eifrig. Das strittiGelände gehört zu den Gebieten, der Weizsäcker-Senat in Verndlungen mit Ost-Berlin erwern möchte, um Raum für eine neue ty-Planung im toten Bereich des rfelds der Mauer zu gewinnen. r zehn Jahren erschienen dem maligen SPD-Senat elf Millionen Mark für den Erwerb zu teuer.

DDR" will Alliierte usschalten

Co. Bonn

„Die DDR will offensichtlich ch noch die letzten formalen Re der Verantwortung der vier alliten Siegermächte von 1945 für esamtdeutschland, die so lange steht, bis ein Friedensvertrag abschlossen wird, aushebeln." Die Schlußfolgerung zog der Lüneırger CDU-Bundestagsabgeordte Horst Schröder aus einem Arel des „DDR"-Delegationsleiters der gemeinsamen Grenzkomission, Fenzlein, in der Ostberlir Zeitschrift „Horizont".

Fenzlein begründete dort die rderung der „DDR" nach einer enzmarkierung im Elbabschnitt rischen Lauenburg und Schnaknburg in der Strommitte mit der merkung, die Bundesrepublik üsse sich endlich bereitfinden, e völkerrechtliche Qualität der taatsgrenze" zwischen der DDR" und der Bundesrepublik zuerkennen und von den Vorellungen einer besonderen innerutschen Grenze Abstand zu nehen.

Schröder erklärte dazu, die besondere innerdeutsche Grenze sei ıs den alliierten Vereinbarungen on 1944 und 1945 sowie der alliiern Praxis bis 1951 abzuleiten. Tatchlich gehöre der Stromabhnitt zwischen Lauenburg und chnackenburg eindeutig zum Hoitsgebiet der Bundesrepublik eutschland. Deshalb müsse die undesregierung den neuen Voroß der „DDR" zurückweisen.

Moskau kritisiert Berlin-Präsenz

hrk. Berlin

Bei einer routinemäßigen Zummenkunft mit dem französihen Botschafter in Bonn, Henri coment-Meuriow, hat der sowjetihe Botschafter in Ost-Berlin, jotr Abrassimow, nach seiner uffassung „illegale" Aktivitäten es Bundes in Berlin kritisiert. em Vernehmen nach rügte brassimow bei einem Essen mit em Botschafter in dessen Resienz im französischen Sektor die egleitung von US-Vizepräsident eorge Bush durch Bundeskanzler elmut Kohl. Zu den Gesprächsemen gehörten auch statusrechtche Probleme der Übernahme der Bahn in westliche Regie und inrnationale Abrüstungsfragen.

Europa-Parlament fordert Budget-Lösung bis Mai

Der Streit mit dem Ministerrat ist noch nicht beendet

WILHELM HADLER, Brüssel

Glatter als erwartet hat das Europa-Parlament den Ergänzungshaushalt passieren lassen, durch den die Briten für 1982 in den Genuß einer Beitragsermäßigung von rund 1,96 Milliarden DM gelangen sollen. Der Streit mit dem Ministerrat ist damit jedoch nur vorübergehend beigelegt worden. Er dürfte spätestens im Herbst wieder aufleben.

In einer Entschließung haben die Abgeordneten ihr Ja zu dem Beitragsausgleich mit der Forderung garniert, daß die EG-Kommission spätestens Ende Mai konkrete Vorschläge für eine langfristige Lösung des britischen Budgetproblems vorlegt und der Rat zum Jahresende die erforderlichen Beschlüsse faßt. Eine Beitragsrückerstattung in der bisherigen Art will das Haus nicht mehr zulassen.

Die EG-Regierungen kommen damit unter erheblichen politischen Druck, da sie die Zustimmung des Parlaments zum Haushalt brauchen. Eine dauerhafte Verringerung der überhöhten britischen Beitragsleistungen, würde eine grundlegende Reform der EG-Finanzen erfordern, daneben wäre aber auch eine Milderung der „Agrarlastigkeit" der Gemeinschaft durch die Entwicklung neuer Politiken nötig. Rund zwei Drittel des Etats gehen derzeit für die Landwirtschaftspolitik drauf. Von ihr profitiert Großbritannien erheblich weniger als die meisten anderen Mitgliedstaaten.

Der „Verfassungsstreit" zwischen den EG-Institutionen war entstanden, als das Parlament am Jahresende sein Veto gegen die mühsam ausgehandelten Ausgleichszahlungen eingelegt hatte. Außer für die Briten enthielt der Zusatzhaushalt auch Sondermaßnahmen in Höhe von rund 483 Millionen DM für die Bundesrepublik, mit denen sichergestellt werden sollte, daß Bonn als einziger „Nettozahler" in geringerem Ausmaß an der Finanzierung des britischen „Rabatts" beteiligt wird als die übrigen Partner.

Das Parlament stieß sich vor allem daran, daß die „Sondermaßnahmen" nur eine mühsam verschleierte Rückerstattung an die Briten darstellten und nicht einer wirklichen gemeinschaftlichen Politik entsprachen. Es verlangte eine „Garantie" des Rates dafür, daß es künftig nicht mehr zu ähnlichen buchhalterischen Regelungen kommt und daß der Beitragsausgleich für 1982 zum letzten Mal gewährt wird.

Der Rat konnte diese Zusicherung schon deshalb nicht geben, weil sowohl die Reform der Agrarpolitik wie der Brüsseler Finanzverfassung nicht über Nacht zu erreichen sind. Immerhin ließen die Regierungen dem Parlament gegenüber ihre Bereitschaft zu einem stärkeren Dialog erkennen.

Die Kommission hat inzwischen erste Überlegungen für eine Erweiterung der eigenen Einnahmen der EG vorgelegt, die später auch in Vorschläge für ein besseres Gleichgewicht zwischen Zahlungen und Rückflüssen einmünden können. Die Mitglieder der EG-Exekutive müssen nämlich am meisten den Zorn der Parlamentarier fürchten: sie können – rechtzeitig vor den Parlamentsneuwahen im Juni 1984 – von einem Mißtrauensvotum der Abgeordneten aus ihren Ämtern verjagt werden.

Zögernd stimmen Englands Bischöfe dem Leben mit der Bombe zu

Die Generalsynode lehnt einseitigen Verzicht, aber auch den Ersteinsatz ab

FRITZ WIRTH, London

Nach fünfstündiger zweifelnder und zuweilen verzweifelnder Debatte wollten die 550 Delegierten der General-Synode der „Church of England" es ganz genau wissen. Die Welt sollte in präzisen Zahlen erfahren, was sie über die Bombe denkt, und so wurde, was zunächst nur als „überwältigende Mehrheit" deklariert worden war, noch einmal gezählt und schließlich dokumentiert: Sie lehnte mit 338 gegen 100 Stimmen den unilateralen Verzicht auf die Bombe ab.

Doch sei es, daß sie selbst über das klare und eindeutige Nein erschreckt war oder daß sie schlicht christliche Milde und Nachsicht gegenüber der andersdenkenden Minderheit zeigen wollte – nur wenige Minuten später legte sie bereits die Notbremsen an diese bis dahin fast zu elegante Fahrt in den Multilateralismus an und fügte mit einer Mehrheit von 275 gegen 222 Stimmen einen Änderungsantrag des Bischofs von Birmingham an, der den Einsatz nuklearer Bomben ausschließlich zu Verteidigungszwecken rechtfertigt und strikt das „First-strike"-Konzept ablehnt. Eine Entscheidung, die gewissen Aspekten der NATO-Strategie zuwiderläuft und deshalb kaum das volle Wohlwollen der Regierung Thatcher finden wird.

Es war zunächst ein Duell der beiden Bischöfe von Salisbury, Austin Baker, und London, Graham Leonard. Baker war während seiner zweijährigen Arbeit am Report „Die Kirche und die Bombe" zu einem überzeugten Unilateralisten geworden. Zusammen mit dem Pazifisten Paul Östreicher und vier weiteren Mitarbeitern wollten sie die „Church of England" auf eine Politik des kompletten nuklearen Verzichtes festlegen, also der Abschaffung aller nuklearen Raketenbasen, einschließlich der amerikanischen, auf britischem Boden, sowie der Auflösung der Polarisflotte. Zugleich jedoch plädierten sie für eine weitere britische NATO-Zugehörigkeit.

Baker stützte diese Forderungen mit der Behauptung, daß der Glaube an der Wirksamkeit einer beiderseitigen nuklearen Abschreckung eine Täuschung sei. Tatsächlich sei die nukleare Abschreckung immer unstabiler geworden. Die neue Generation von Nuklearwaffen schütze die Welt nicht vor einem Nuklearkrieg, sie treibe sie vielmehr noch eher in einen solchen Krieg hinein.

Sein direkter Widersacher Graham Leonard stellte fest: „Es ist absurd zu glauben, Friede könnte schlicht durch die Versicherung des eigenen Goodwills geschaffen werden." Die Bombe sei nun einmal da, und wir würden sie wohl kaum auch wieder los. Wir müßten deshalb lernen, mit den Übeln dieser Welt zu leben. Ein erster Schritt dazu sei, die Regierungen aufzufordern, ihre Abhängigkeit von Nuklearwaffen zu reduzieren, und zwar durch Verhandlungen und neue Verträge.

Im übrigen ermahnte er die Versammlung: „Wir kennen lange nicht alle Fakten dieser komplizierten Problematik und sollten uns deshalb keine Entscheidungen anmaßen, die nur Politiker fällen können. Wir können bestenfalls mahnen und beten, daß sie richtig entscheiden."

Es war nicht unbedingt eine argumentativ überzeugende Antwort. Wesentlich wirksamer erwies sich im weiteren Verlauf der immer wieder wiederholte Hinweis auf den entscheidenden Schwachpunkt im Konzept der Unilateralisten, nämlich einerseits ihren Verzicht auf die Bombe und anderseits ihr Plädoyer für ein weiteres Verbleiben in der NATO. Es war dieser Widerspruch und diese Inkonsequenz, die schließlich die Position des Bischofs von Salisbury am stärksten unterminierte.

Fast alle Gegner der Unilateralisten hakten denn auch hier ein: Wir können nicht auf die Bombe verzichten, zugleich aber den Schutz unter dem Schirm der NATO suchen, ein Schutz, der ja auch den Gebrauch der Bombe mit einschließt. Dieser Ausweg wurde von den meisten Multilateralisten als ein Versuch gewertet, in die heile Welt des Pazifismus zu fliehen und im Notfalle anderen die moralische Verantwortung für den Gebrauch der Bombe zu überlassen.

Die eindeutige Wende in der Debatte führte schließlich nach zwei Stunden der Erzbischof von Canterbury herbei mit einem klaren Absage an den Unilateralismus und den Pazifismus, wie er im Report des Arbeitskreises über die „Kirche und die Bombe" zum Ausdruck kommt: „Ich fürchte, daß die Handlungsweise, die in diesem Report empfohlen wird, die Abrüstungsverhandlungen unterminieren könne, die zur Stunde in Genf stattfinden" erklärte er und warnte: „Zu oft hat dieses Land irreführende Signale an solche herausgeschickt, die sich zu Aggressionen verleiten ließen. Ich kann deshalb den Unilateralismus nicht als den besten Ausdruck der obersten christlichen Pflicht verstehen, ein Friedensstifter zu sein." Ein einseitiger Verzicht auf Nuklearwaffen würde nicht nur in hohem Maße die NATO-Allianz belasten, die seit dem Zweiten Weltkrieg Frieden und Stabilität in Europa gesichert habe, er würde zugleich auch den Advokaten des Isolationismus in den Vereinigten Staaten neues Gewicht geben.

Es war die rhetorische Entschärfung der Bombe. Der anschließende einschränkende Antrag gegen die „First-strike-Strategie" der NATO durch den Bischof von Birmingham war das Produkt brillanter Rhetorik des Bischofs und zugleich der Versuch der Synode, der unilateralen Minderheit Brücken zu einem möglichen Konsensus zu bauen. Einige Stichworte aus dem rhetorischen „Waffenarsenal" des Bischofs Montefiore: „Der Homo sapiens befindet sich im Zustand der Selbstzerstörung. Abschreckung ist eine Pflicht des Staates, von der Polizei bis zur Nuklearwaffe. Die Bombe von Hiroshima wäre niemals gefallen, wenn die Japaner über eine gleichwertige Abschreckung verfügt hätten. Nukleare Abschreckung darf jedoch nur in Selbstverteidigung gebraucht werden. Es gibt keine moralische Rechtfertigung für den First Strike."

Insgesamt war es eine bemerkenswert würdige, gehaltvolle und zivilisierte Debatte. Niemand suchte den K. o. des Gegners und billige Pluspunkte. Die sogenannten „Friedenskämpfer" blieben draußen vor der Tür, ebenso die Versuchung, Parteipolitik zu machen. Der Standort der „Church of England" ist mit dieser Debatte klarer, sachlicher, begreiflicher und wirklichkeitsnaher geworden.

Seite 2: Deutliche Absage

In El Salvador 1982 rund 5000 politische Morde

dpa/AP, Washington

An der amerikanischen Salvador-Politik wird sich offenbar nichts ändern. Das State Department und das Weiße Haus versicherten, es bleibe bei der Linie der USA, die Regierung El Salvadors im Kampf gegen die Guerrilla zu unterstützen.

Die „Washington Post" hatte am Donnerstag berichtet, der nach Madrid gereiste, für Lateinamerika zuständige Abteilungsleiter im Außenministerium, Thomas Enders, habe in einem Bericht an den Nationalen Sicherheitsrat der USA die Aufnahme von Verhandlungen zwischen der Regierung El Salvadors und den Guerrilleros sowie eine Vermittlung durch Spanien befürwortet. Der Sprecher des State Department, Romberg, erklärte, die USA setzten sich aber auch nach wie vor für eine Versöhnung aller Seiten in El Salvador durch einen demokratischen Prozeß ein.

In einem in Genf veröffentlichten Bericht, den der spanische Jurist Ridruejo im Auftrage der UNO-Menschenrechtskommission erarbeitete, heißt es, „fast alle" politischen Morde in El Salvador gingen auf das Konto von Armee, Nationalgarde, Polizei und Rechtsextremisten. Von Januar bis November 1982 seien in dem Land 4777 Menschen politischen Morden zum Opfer gefallen.

Berlin: Besetzer kaufen Haus

hrk. Berlin

Nach zweijähriger Besetzung kauften jetzt die 48 illegalen Bewohner eines 92 Jahre alten Berliner Mietshauses das Gebäude für rund eine halbe Million Mark. Für die 43 Wohnungen, einen Gewerberaum und ein kleines Kino ergab sich pro Besetzer ein ungewöhnlich günstiger Durchschnittspreis von rund 10 000 Mark oder 238 Mark/Quadratmeter. Üblich sind je nach Lage, 2500 bis 3000 Mark.

Der private Eigentümer des Hauses hatte in den vergangenen Monaten vergeblich versucht, sich mit den Besetzern zu einigen. Er bot Nutzungs- oder Erbbauverträge an, bis man sich jetzt auf den Kauf einigte. Neben der halben Million Mark Verkaufserlös – die Besetzer nahmen offenbar Kredite in Anspruch – erhält der Eigentümer vom Senat eine Entschädigung. Er machte gegenüber Bausenator Ulrich Rastemborski (CDU) „Planungsschäden" geltend, weil die Behörden ständig neue Vorstellungen über die künftige Nutzung des Gebäudes geäußert hätten. Statt der geforderten halben Million Mark Entschädigung billigte die Bauverwaltung dem Eigentümer 150 000 Mark zu. Die Ex-Besetzer können jetzt als Eigentümer rund 1,7 Millionen Mark öffentliche Förderungsmittel für eine Modernisierung des Hauses beantragen.

Rastemborski kommentierte den Vorgang mit der Bemerkung, hier handele es sich um „einen ungewöhnlichen und nicht ohne weiteres nachahmbaren Fall. Denn in der Regel haben Besetzer nicht die notwendigen Geldmittel für einen Kauf."

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Die „neue Angst" in „neuen Mut" verwandeln

von GEORG SCHRÖDER

Matthias Walden sieht zwar nicht rot, aber er fürchtet, daß Deutschland rot werden könnte. Daher der zupackende Titel seines Buches*). Walden selber räumt ein: „Wenn Deutschland rot wird – das klingt sehr polemisch, zugespitzt, grobgestrickt und agitatorisch. Doch ist es nur die Formel, die den leider denkbaren Schlußpunkt einer Entwicklung markiert, die in ihrer Tendenz unschwer zu beobachten und auch nachzuweisen ist."

Ein kleines Buch, eine Bekenntnisschrift, möchte man fast sagen. Unüberhörbar sind Waldens Sorgen um die Zukunft. Sie drängen ihn in oft apodiktischer Form, Zeugnis abzulegen. Weil dies in einer Wahlzeit geschieht, merkt Walden selber an: „Es ist nicht Aufgabe eines unabhängigen, keiner Partei angehörigen Journalisten, Empfehlungen für die Wahlentscheidung der Bürger zu geben. Jedoch gehört es zu den Pflichten und daher auch zu den Rechten jedes Schreibenden, der Fehlentwicklungen erkennt, vor den Folgen eines denkbaren Wahlergebnisses zu warnen, die verhängnisvoll wären."

Eine durch Mißerfolge und ideologische Haltungsschäden geschwächte SPD, die im Bundestag auf die Gunst der Grünen, der Alternativen, der Aussteiger, der militanten Pazifisten und der Schwarmgeister angewiesen wäre, würde – so meint Walden „rot wie der Sonnenuntergang und grün wie die Unreife werden".

Ein enttäuschter Liebhaber der SPD hat dieses Buch geschrieben. Der Kampf um Berlin, das ist das Erlebnis, das vor Jahrzehnten den aus Dresden gekommenen Walden politisch geprägt hat. Jener Kampf, den er Seite an Seite mit den Männern der SPD von damals am Rias-Sender mit ausgefochten hat. So ist es denn kein Zufall, daß das letzte Kapitel „Verlorene Ansichten und Einsichten" ausschließlich deutsche Sozialdemokraten, Männer wie Remter, Schacher, Leber, Erler, Weichmann, auch Herbert Wehner und Willy Brandt zitiert, um zu beweisen, was sie Treffendes und Gültiges, vor allem auch zum Ost-West-Konflikt, über Recht und Unrecht in dieser Welt gesagt haben.

Die SPD von heute, in der die Neomarxisten der späten sechziger Jahre in breiter Front inzwischen nach vorn gerückt sind, und mehr noch die SPD von morgen, die Partei der möglichen Anpassung an die Grünen, sind der Gegenstand Waldens. Ihn erregt die linke Doppelmoral: „Ich habe in Diskussionen, an denen linksorientierte Gesprächspartner beteiligt waren, nie versäumt nachzufragen, warum eigentlich auf ihrer Seite immer mit zweierlei Maß gemessen werde." Der einzige, der Walden einmal eine aufschlußreiche Antwort gab, war das Mitglied des SPD-Bundesvorstandes Rudi Arndt: „Es sei für jedermann, der in der Arbeiterbewegung wurzele, ganz selbstverständlich, sagte er, eine Diktatur, die zumindest in weiten Bereichen auf der Seite der Arbeiter stehe, anders zu beurteilen als eine Diktatur, die auf der Basis der Reichen beruhe." Mit einem Dutzend konkreter Beispiele belegt Walden diese Schizophrenie.

Was ist zu tun? Walden fordert, daß jeder an seinem Platz sich darum bemüht, in den Elternhäusern, in den Schulen und an den Arbeitsplätzen die „neue Angst" in „neuen Mut" zu verwandeln. Er appelliert besonders an die Älteren, und aus diesem Appell heraus ist wohl auch zu erklären, warum Walden dieses Buch geschrieben hat: als seinen Beitrag zum Nachdenken.

*) „Wenn Deutschland rot wird" Herbig Verlagsbuchhandlung München/Berlin.

Kyprianou rechnet mit der KP

Präsidentschaftswahlen auf Zypern / Die Beziehungen zu Athen sind abgekühlt

E. ANTONAROS, Athen

Mit den Stimmen der Anhänger der kommunistischen AKEL-Partei will sich der Staatspräsident der Inselrepublik Zypern, Spyros Kyprianou, morgen zum Staatsoberhaupt für die nächsten fünf Jahre wiederwählen lassen. In Nikosia gingen die Meinungen auseinander, ob es Kyprianou gelingen wird, bereits im ersten Wahlgang die benötigte absolute Stimmenmehrheit zu gewinnen. Beobachter halten eine Stichwahl für nicht ausgeschlossen.

Als einziger Präsidentschaftskandidat war der frühere Außenminister Kyprianou vor fünf Jahren ohne Abstimmung zum Staatschef ernannt worden. Seitdem ist er jedoch immer stärker unter den Einfluß der vorzüglich organisierten und nach Moskau orientierten Insel-Kommunisten geraten.

Da seine im politischen Zentrum angesiedelte Demokratische Partei mit 19,5 Prozent aller Stimmen bei der Parlamentswahl im Mai 1981 nur einen sehr dünnen Wählerstamm vorweisen konnte, arbeitete Kyprianou ein Jahr später mit den Kommunisten ein „Minimum-Programm" aus, um auf diesem Wege möglichst rechtzeitig seine jetzt fällige Wiederwahl abzusichern. Die Kommunisten ließen sich freilich nicht ohne wichtige Gegenleistungen einspannen: Im Zuge der „losen Zusammenarbeit" nahm Kyprianou einige den Kommunisten nahestehende Minister in sein Kabinett auf und macht auch im wirtschafts- und innenpolitischen Bereich Konzessionen.

Dadurch machte Kyprianou die Kommunisten, die sich bei der Wahl im Jahre 1981 mit knapp 33 Prozent der Stimmen als die Wahlsieger bezeichnen durften, nicht nur politisch salonfähig. Er brach auch mit der Taktik seines Mentors, Erzbischof Makarios, der zwar die AKEL-Partei immer zu hofieren wußte, sie aber an der Regierungsverantwortung nie teilhaben ließ.

Doch ausgerechnet das Bündnis mit den Kommunisten könnte dem Insel-Präsidenten zum Verhängnis werden. Weil er die Allianz mit der AKEL ohne das Wissen Athens abschloß und damit den griechischen Ministerpräsidenten Andreas Papandreou vor vollendete Tatsachen stellte, ist es zu einer deutlichen Abkühlung zwischen Athen und Nikosia gekommen. Die meisten Inselgriechen aber setzen auf das Wohlwollen Athens, weil sie die internationale Rückendeckung Griechenlands bei der Auseinandersetzung mit der Türkei brauchen. Daher können sie es Kyprianou nicht verzeihen, daß er seine mangelnde politische Ausstrahlung durch ein gefahrenvolles Bündnis mit den Kommunisten auszugleichen versucht – ohne Rücksicht auf den Preis.

Diesen Umstand sucht Kyprianous Erzrivale und wichtigster Gegenkandidat geschickt auszunutzen: Der einstige Parlamentspräsident Glafkos Klerides (63), der als der profilierteste Politiker auf der Insel und als Freund des Westens gilt, bemüht sich um die Stimmen von enttäuschten Kyprianou-Anhängern, denen die taktischen Manöver des Staatschefs zu abenteuerlich geworden sind. Klerides fürchtet im Fall einer Wiederwahl Kyprianous eine „systematische Übernahme (des Staates) durch die Kommunisten" und präsentiert sich als der Befürworter einer noch engeren Zusammenarbeit mit Athen und eines forcierten Dialogs mit den Inseltürken.

Kommt es zu einer Stichwahl, wird Klerides mit Sicherheit Kyprianous Gegenkandidat sein: Denn Klerides' rechts von der Mitte orientierte Demokratische Sammlung, die nach Kyprianous Anschuldigungen zahlreiche Rechtsextremisten unter ihrem Dach gesammelt haben soll, hatte mit 32 Prozent bei der Wahl von 1981 nur unerheblich weniger Stimmen als die Kommunisten erhalten. Zweifellos ist sie Zyperns eigentliche bürgerliche Partei und gibt ihrem Parteiführer eine solide Machtbasis.

Im Fall eines solchen Kräftemessens zwischen Kyprianou und Klerides werden vor allem die Stimmen des dritten und aussichtslosesten Präsidentschaftskandidaten ins Gewicht fallen: Wassos Lyssarides, Führer der sozialistischen EDEK-Partei und engster politischer Freund Papandreous auf Zypern, nimmt als Kandidat einer linkslastigen Front der Nationalen Errettung ohne die geringsten Chancen auf Erfolg am Wahlgang teil. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Anerkennung für Geißler

„Geißler warnt Zivildienstler vor Konsequenzen einer Kraftprobe"; WELT vom 27. Januar

Als ehemaliger Zivildienstleistender muß ich Bundesminister Geißler meine Anerkennung für sein konsequentes und deutliches Auftreten gegenüber streikenden Zivildienstleistenden aussprechen. Auch der Zivildienstleistende leistet, ebenso wie der Wehrdienstleistende, einen Dienst für unseren freiheitlichen Staat. Leider betrachten heute etliche Zivildienstleistende ihre Wehrdienstverweigerung als Protest gegen unser freiheitliches System, was in keiner Weise dem Grundgedanken dieser Verweigerung entspricht.

Die CDU hat auf Initiative der Jungen Union nach dem 1. Oktober sehr schnell durch die Abschaffung der Gewissensprüfung und die Angleichung der Zivildienstdauer an die Wehrdienstdauer plus Wehrübungen Gerechtigkeit geschaffen. Diejenigen, die dies nicht anerkennen wollen, haben andere Gründe.

Minister Geißler soll konsequent bleiben, im Sinne all derer, die als Wehr- und Zivildienstleistende unserm Land dienen!

Michael Voss, Wuppertal 1

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Mißmanagement

„Überflüssig": WELT vom 31. Januar

Sehr geehrter Herr Neander,

mit nicht ausgelasteten Angestellten (auch: Arbeitern, Beamten, Hochschullehrern, Offizieren und Richtern) beschäftigt sich die wissenschaftliche Forschung schon viele Jahre. Ein hoch angesehener amerikanischer Kollege schrieb in den 50er Jahren eine Studie über die Methode, jene Mitarbeiter „auf Eis zu legen", auf deren Stelle sich Aufgaben nicht mehr problemlos zuordnen ließen. Um Vergleichsmaterial zu gewinnen, kam er während seines Forschungsfreijahres in die Bundesrepublik. Er wurde auch hier fündig, doch eine abschließende vergleichende Studie kam mir nicht zu Gesicht.

Aber seither bin ich problembewußt geworden. Mein breitangelegtes subjektives Slack-Kataster registriert Sünden von Arbeitgebern und Gewerkschaften in dieser Sache. Die Oberbehörden des Bundes (einschließlich Bundeswehr) tun sich neben öffentlich-rechtlichen Hochschul- und Medienträgern besonders hervor. Von notorischen Faulenzern abgesehen, sind viele Betroffene das Opfer unzulänglicher Personalplanung, Organisationsgestaltung und Arbeitsstrukturierung, weshalb Mißmanagement und „auf Eis legen" meist gleichzeitig in Erscheinung treten.

Nicht selten bilden „Leerstellen" in öffentlichen Haushalten eine Schleuse, um Zugang zu hochbezahlten „Traumjobs" (öffentlicher Privatier) zu finden. Der „Bund der Steuerzahler" sollte dieses ambivalente „Traumland" noch für sich entdecken. Jede politische Wahl löst auf diesem Gebiet erhebliche Sogwirkungen aus.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. W. Bierfelder,
Betriebswirtschaftliches Institut der Universität Stuttgart

Subventionsbetrug

Sehr geehrte Herren,

ich bin überrascht: In keinem Bericht über die Grundstücksgeschäfte des Terra-Finanz und der Neuen Heimat finde ich einen Hinweis darauf, wer schließlich die Zeche bezahlt. Wer die Materie kennt, versteht die „Empörung" des Herrn Vietor, denn die erhöhten Grundstückspreise schädigen ja nicht die Neue Heimat. Diese gibt sie bei der Bebauung direkt an den Steuerzahler weiter. Indem die erhöhten Grundstückspreise in die Gesamtfinanzierung eingehen, erhöhen sie automatisch das öffentliche Baudarlehen.

So einfach ist das, und schließlich wird so ein Subventionsbetrug zu einem Kavaliersdelikt, und schließlich wird die Schädigung der Staatskasse „in diesem unseren Lande" offenbar von keinem Staatsanwalt verfolgt.

Man darf sich wohl fragen, wann endlich der Finanzminister im Namen seiner Steuerzahler derartige Dinge verfolgt, wer sonst sollte es tun.

Verwundern kann wohl niemand mehr, daß die gemeinnützigen Gesellschaften im Volksmund als mehr gemein als nützig bezeichnet werden.

Mit freundlichem Gruß
Bernhard Dexel, Hamburg 65

Miet-Erfahrung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in ihrer Wahlpropaganda weist die SPD laufend darauf hin, daß sich die Mieten aufgrund der neuen Mietengesetze erheblich erhöhen werden. Sie erweckt dadurch den Eindruck, daß eine SPD geführte Regierung eine solche Mietenerhöhung verhindern wird.

Meine Erfahrungen in der Vergangenheit waren anders:

1969 zahlte ich für meine Wohnung eine monatliche Miete (ohne Heizung) von DM 152,47.

1982 zahlte ich für dieselbe Wohnung ohne Heizung DM 448,87.

In der Zeit, als wir eine sozialliberale Regierung und sozialdemokratische Bundeskanzler hatten, erhöhte sich meine Miete also um fast 300 Prozent!

Mit freundlichem Gruß
Dr. R. Weber, Hamburg 60

Wort des Tages

„Die Natur hat Vollkommenheiten, um zu zeigen, daß sie das Abbild Gottes ist, und Mängel, um zu zeigen, daß sie nur das Abbild ist."

Blaise Pascal, franz. Philosoph (1623–1662)

Personalien

GEBURTSTAGE

80 Jahre alt wird am 14. Februar die Berliner Ärztin Dr. med. **Margot Sauerbruch**. Frau Sauerbruch ist seit 30 Jahren als Nachfolgerin ihres Mannes, des weltbekannten Chirurgen Professor Ferdinand Sauerbruch Gesellschafterin der Böttger GmbH in Berlin, eines Unternehmens für pharmazeutische und kosmetische Präparate.

*

Joseph Blank, früherer nordrhein-westfälischer Minister für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten, wird am 12. Februar 70 Jahre alt. Blank war von 1950 bis 1958 Landesgeschäftsführer der CDU Westfalen-Lippe. Von 1954 bis 1958 gehörte er als Abgeordneter dem Landtag in Düsseldorf an. 1958 wurde er Staatssekretär im damaligen Ministerium für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen. Von 1962 bis 1963 war er Minister für Landesplanung. Aus diesem Amt wechselte er in den Vorstand der Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes über, dem er bis 1976 angehörte.

*

Joachim Baron, stellvertretender Chefredakteur der Deutschen Verkehrszeitung, wird am 12. Februar 60 Jahre alt. Der Vogtländer und frühere Frontsoldat bei einer Panzer-Aufklärungsabteilung hat Redaktionstätigkeit mit Erfahrungen in der Praxis kombiniert. Er war Testfahrer für Lastkraftwagen aller Größen und gilt als ein Pionier des Europa-Asien-Verkehrs, nachdem er mit einem 32 Tonnen schweren Sattellastzug die Paßstraßen der Türkei überwand. Der in allen Automarken gerechte „Fernfahrer" Baron übrigens geht privat am liebsten zu Fuß. Seine Passion in der Heimatstadt Nedel ist das Wandern.

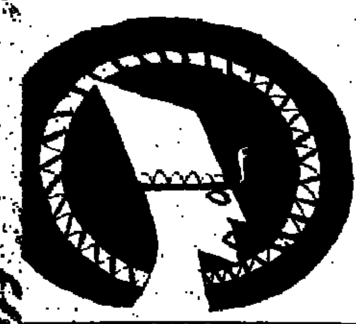
EHRUNG

Bischof **Heinrich Maria Janssen**, der frühere Oberhirte von Hildesheim, wurde von Bundespräsident **Karl Carstens** mit dem Bundesverdienstkreuz mit Schulterband und Stern ausgezeichnet. Niedersachsens Ministerpräsident **Ernst Albrecht** hat Bischof Janssen die Auszeichnung überreicht. Albrecht würdigte bei dieser Gelegenheit die großen Verdienste von Bischof Janssen um die Heimatvertriebenen sowie seinen Einsatz für die Ökumene. Janssen war fast 26 Jahre Bischof von Hildesheim gewesen. Er war vor kurzem auf eigenen Wunsch mit 75 Jahren von Papst Johannes Paul II. aus dem Bischofsamt entlassen worden.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Anzeigen in der Rubrik
Unterricht und Fortbildung
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1





AUKTIONEN

Februar, Graf Klenau, München – Orden und Ehrenzeichen
Februar, Koller, St. Gallen – nst, Antiquitäten
Februar, Peretz, Saarbrücken – ria
Februar, Schiele, München – rzellan, Gemälde

USSTELLUNGEN

rt Herrmann, Gemälde, Pastel- Aquarelle, Sotheby's, München m 23. Februar bis 18. März)
sabeth Sartorius, Werke, Gale- Preuss, Hamburg (bis 17. März)
lfgang Beckmann, Aquarelle, erie Busche, Detmold
mut Sturm, Ölbilder, Gouen, Galerie Rolf Ohse, Bremen 26. März)
Thiem, Neue Bilder, Galerie nnig, Gelsenkirchen-Buer (bis März)

aria ohne Limit

epl, Saarbrücken

m 19. Februar versteigert das st- und Auktionshaus Peretz in rbrücken „Varia ohne Limit", esamt fast 500 Objekte, darunzahlreiche Konvolute. Dabei delt es sich um figürliches Poran und Geschirr, Keramik, Gläzinn-, Messing- und Kupferaren, Schmuck, Orientteppiche, el, Münzen und Medaillen; ferÖlbilder, Aquarelle und Druckik von bekannten (Dali, Berke, tine, Wunderwald, Manet) und iger bekannten Künstlern, auch malereien, Kleinplastik und her.

ues von Moore Maeght

AFP, Paris

eue Arbeiten des britischen hauers Henry Moore zeigt derdie Pariser Galerie Maeght. Die lpturen und Zeichnungen aus letzten zehn Jahren belegen die tinuität des Künstlers. In klei- Formaten nimmt Moore die eiten wieder auf, die aus der Tate ery in London oder den Parkann im holländischen Otterlo bent sind.

aktion: Dr. Leo Fischer
N 0722-1452

MODELLBAHNEN / Koll's Preiskatalog

Die Preisschwelle liegt bei rund 3000 Mark

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

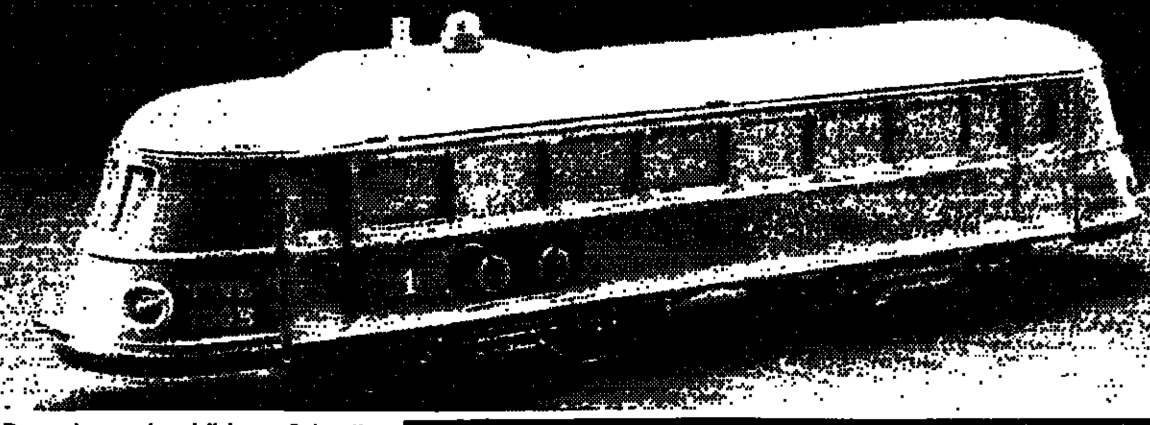
„Die allgemeine wirtschaftliche Lage hat zu einem vergrößerten Angebot geführt, und der Sammler hat bei Auktionen meist die Möglichkeit, günstig zu steigern." Hat er? Mit dieser hoffnungsfrohen Versprechung beginnt jedenfalls „Koll's Preiskatalog", Untertitel „Eisenbahnsammeln leichtgemacht", enthaltend die Liebhaber-Preise für Loks, Wagen und Zubehör von Märklin Super 00/HO, nunmehr im vierten Jahr auf dem Markt (Verlag Joachim Koll, Bad Homburg v. d. Höhe, rund 500 Seiten, 33 Mark) und jedesmal umfangreicher.

Tatsächlich, es stimmt, in dieser gängigen Spur, die seit vielen Jahren für die meisten Modellbahner und die meisten Kinderzimmer angeschafft wird, kostet das meiste rollende Material zwischen fünf und 300 Mark, kosten wenige Modelle mehr als 1000 Mark und stellen 3000 Mark „eine Preisschwelle dar, die selten überschritten wird". Dabei ist es nun schon nahezu fünfzig Jahre her, seit Märklin diese Kleinspur in alle Welt rollen ließ, wo sie seither auch Antiquität wurde. Was da überlebte aus der ersten Produktion, rangiert an der Spitze der Skala, wie zum Beispiel der Schnelltriebwagen mit Stromabnehmer und Cellonscheiben von 1936-39, zwei Stirnlampen, Bürstenlager in Gehäuseaussparung, der mit 3500 Mark taxiert wird.

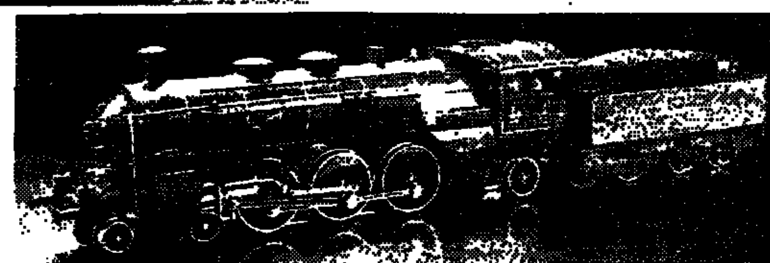
Es ist gut, daß Koll, aus dessen Sammlung die etwa 750 Fotos des Katalogs gemacht wurden, unter der Überschrift „Seltsame Auktionsergebnisse für eine Lokomotive, die es gar nicht gab", auch über Abartiges berichtet. So über eine Lok, die 1981 bei einer Auktion in Wuppertal für angeblich 150 000 Mark versteigert wurde und wo sich hinterher ergab, daß der Zuschlag über Ferngebot fingiert war, also auch kein Geld kam. Ein Modell der gleichen alten 00-Lok kam ein Jahr später anläßlich einer anderen Auktion bei Taxpreis 50 000 Mark auf gerade noch 5000 Mark. Viel Hektik also, und darum Vorsicht! rät der Autor.

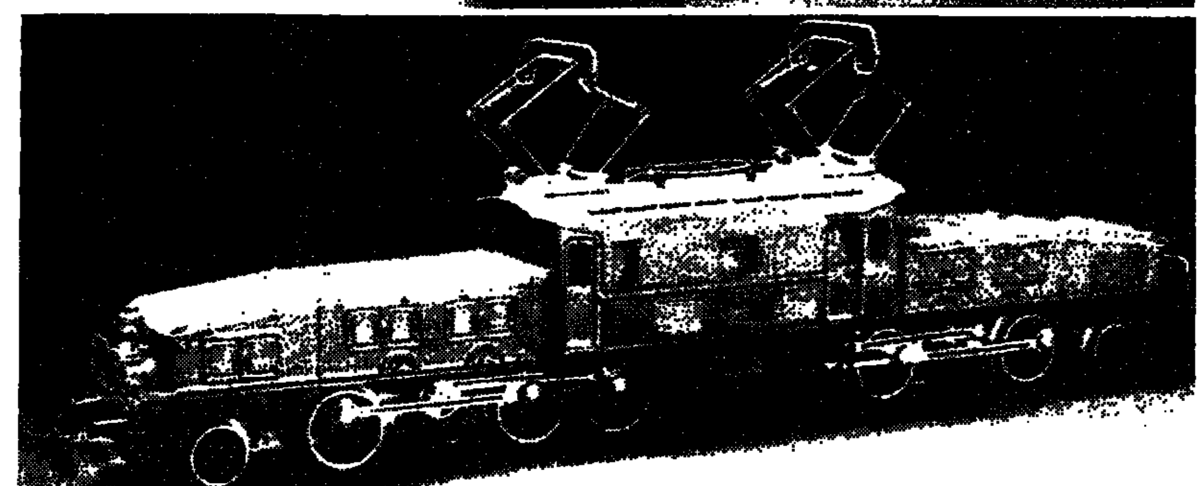
Außerdem warnt er auch vor manchen sogenannten „Werbemodellen", also Wagen mit dem Aufdruck einer Firma, die abseits der echten Firmenproduktion in angeblichen oder tatsächlichen „Kleinserien" auf den Markt kommen. Unter den Anbietern, so Koll, gibt es auch solche, die, ohne von den genannten Firmen autorisiert zu sein, ihr Geschäft machen wollen. Bei einer Stückzahl von 2000 müßte der „Liebhaberpreis" bei 30 Mark stehen, heißt es im Katalog, außerdem bestimme ihn die Streuung: ist das Ding an Geschäftspartner verschenkt, kostet es fast das Vierfache von dem, was es bringt, wenn es bloß an Sammler verkauft worden ist.

Hier geht es mit Akribie um den kleinsten Unterschied, die Variante, die es bei so viel Handfertigung immer wieder gibt: Hoffnung also auf die blaue Mauritius auf Schienen.



Der oben abgebildete Schnelltriebwagen TWE 700 B, der zwischen 1936 und 1939 gebaut wurde, steht in einwandfreiem Erhaltungszustand mit 4000 Mark im Katalog. Mittelmäßige Erhaltung bedeutet bei allen Preisen einen Abschlag um 50 Prozent. Die E-Lok Krokodil (Bild unten) wird mit 2500 Mark angegeben. Die Lok mit Tender wird auf 130 Mark geschätzt.





KUNSTMESSE KÖLN

Von der Flaute ist kaum etwas zu spüren

LEO FISCHER, Köln

Trotz der Konjunkturflaute hat sich das „Angebot von erstrebenswerten Kunstwerken ... zahlenmäßig nicht verstärkt", stellte Günther Abels, Vorsitzender des Rheinischen Kunsthändler-Verbandes bei der Pressekonferenz zur 14. Westdeutschen Kunstmesse in Köln fest. Das Gegenteil sei der Fall. Es sei in den letzten Jahren deutlich geworden, daß die Beschaffung guter Objekte für den Handel immer schwieriger werde. Neben dem wachsenden Wohlstand, der immer mehr Bürger in den Stand versetzte, Kunstwerke zu erwerben, sei dafür die Tatsache verantwortlich, daß Jahr für Jahr große Kunstwerke durch Schenkung oder Erwerb in öffentlichen Museen landen und damit dem Kunstmarkt ein- für allemal entzogen seien. Abels regte in diesem Zusammenhang an, über die Depotbestände der Museen einmal nachzudenken. Schließlich seien Kunstwerke nicht dazu geschaffen worden, „auf Dauer in klimatisierten Magazinen verwahrt zu werden".

Der qualitative Abstand der klassischen deutschen Kunstmessen – München, Hannover-Herrenhausen und Köln/Düsseldorf (im jährlichen Wechsel) hat sich gegenüber den „landläufigen Antikmärkten" nach Meinung von Abels in den letzten Jahren immer mehr vergrößert. Er führt dies unter anderem auch auf die besseren Kenntnisse der interessierten Kreise zurück.

Auf der Messe, die vom 25. Februar bis zum 2. März dauert, werden 160 Galerien und Kunsthändler ihre Exponate ausstellen. Das Angebot umfaßt Kunst und Antiquitäten vom Altertum bis zur Neuzeit: Gemälde alter Meister, Ausgrabungen, Bilder des 19. Jahrhunderts, Skulpturen, Möbel, Waffen, Ikonen, Gemälde des 20. Jahrhunderts. Die ausgestellten und allesamt verkäuflichen Kunstwerke werden von einer Jury auf Qualität und Originalität hin überprüft.

Die Messe ist täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt zehn Mark für den einmaligen Besuch und 25 Mark für die Dauerkarte. Der Katalog kostet 20 Mark.

FRANKREICH / Wie die Londoner Häuser mußte auch Hotel Drouot 1982 einen Umsatzrückgang hinnehmen

Seit Mitte November hat sich das Geschäft fühlbar belebt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Preise am Pariser Kunstmarkt blieben 1982 gut behauptet. Jedoch gingen die Umsätze deutlich zurück. Auf den öffentlichen Auktionen des „Hotel Drouot" wurden nur noch 892,3 Millionen Franc gegenüber 903,5 Millionen Franc 1981 erzielt. Dieser Einbruch war zwar geringer als in London, wo Christie's und Sotheby's einen Umsatzrückgang von zusammen 15 Prozent verbuchten. Diese beiden Häuser konnten damit aber immer noch viereinhalbmal mehr umsetzen als die in der „Compagnie Parisienne des Commissaires-Priseurs" vereinigten Drouot-Versteigerer.

Als wichtigste Gründe für den Geschäftsrückgang nennt der Präsident der Compagnie, Michel Rostand, erstens die internationale Wirtschaftskrise, welche zu Einkommensschmälerungen bei der potentiellen Käuferschicht führte sowie zweitens die verschärften fiskalischen Maßnahmen, darunter die Verpflichtung der Käufer, Beträge über 10 000 Franc per Scheck zu bezahlen, damit die Finanzämter auf Grund der unbegrenzten Auskunftspflicht der Banken die Identität der großen Käufer wie Verkäufer jederzeit feststellen können.

Zwar sind von der neuen sozialistischen Vermögenssteuer Kunstgegenstände nachträglich ausgenommen worden, um dem Pariser Kunstmarkt keinen Schaden zuzufügen. Aber diese Sonderregelung hat nach Angaben Rostands die Kunstsammler eher veranlaßt, ihre Objekte zu behalten. Die „Reichen" verkauften meist nur insoweit, als der Erlös zur Bezahlung der Vermögenssteuer auf andere Werte (vor allem Grund- und Wertpapierbesitz) benötigt wurde.

Zunehmende Konkurrenz bereiten den Pariser Versteigerern die öffentlichen Auktionen in der französischen Provinz, die sich nach vorläufigen Schätzungen durchweg besser entwickelten und etwa 30 Prozent des nationalen Umsatzes ausmachten. Soweit bedeutende Kunstobjekte nach Paris gingen, wurden sie durchweg den hier führenden Maklern anvertraut. Darunter hatten die kleineren Versteigerer zu leiden.

Umgekehrt aber wurden die großen Versteigerer davon betroffen, daß weniger ausländische Kollektionen in Paris unter den Hammer kamen. Auch französische Verkäufer wie Käufer bevorzugten ausländische Versteigerungen, nicht zuletzt wegen der extrem hohen Gebühren am Pariser Platz.

Der Kostenabstand insbesondere zu London hat sich seit Anfang dieses Jahres weiter vergrößert. Seitdem müssen hier 17,674 Prozent (bis dahin 16 Prozent) für Objekte bis zu einem Versteigerungserlös von 6000 Franc an Maklergebühren, Mehrwertsteuer usw. bezahlt werden. Für die folgende Tranche bis 20 000 Franc sind es 12,337 (11,50) Prozent und für die über diesen Betrag hinausgehenden Erlöse 10,558 (10) Prozent.

Gleichwohl beurteilt Rostand die weitere Entwicklung des Pariser Kunstmarktes nicht allzu pessimistisch. Seit Mitte November hat sich – wie übrigens auch in London – das Geschäft fühlbar belebt. Andererseits lastet auf den Versteigerungen die Angst vor einer baldigen neuen Franc-Abwertung.

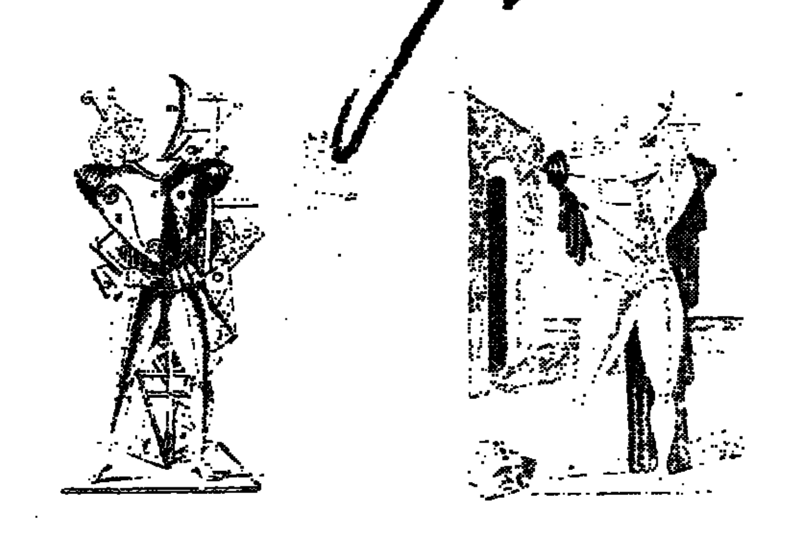


1 Die Archäologen, 1974
4-farbige Lithografie · Auflage: 95a + 25r*



2 Pferde am Strand, 1972
5-farbige Lithografie
Auflage: 95a + 25r*

Im Anschluß an die de Chirico-Retrospektive in München ein exklusives Angebot für WELT-Leser:



Giorgio de Chirico hat vor allem in seinem Spätwerk, das jetzt erst richtig entdeckt wird, das Doppelwesen der Natur aus Göttlichem und Irdischem gestaltet. Auch die sechs Grafiken aus dem Nachlaß des Künstlers, die hier zum ersten Mal öffentlich vorgestellt werden, beschäftigen sich mit diesem Thema: Menschen und Tiere sind Lebewesen und Statuen zugleich.

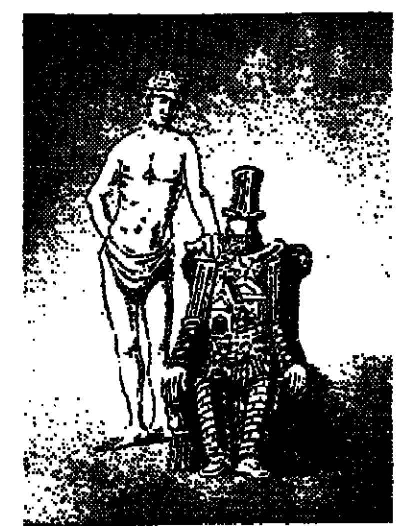
Die Blätter haben ein Format von 50 x 70 cm, sind auf Bütten gedruckt, numeriert, handsigniert und tragen zusätzlich im Papier die Stempel von de Chirico und der Druckwerkstatt. Eine Echtheits-Garantie wird jeder Lieferung beigefügt.

Im Herbst dieses Jahres werden diese Blätter im Gesamtkatalog italienischer Grafik „Opere Litofiche artisti Italiani" von Bolaffi Mondadori publiziert und zu einem Preis von 3 Millionen Lire (= ca. DM 5.400,–) je Blatt angeboten.

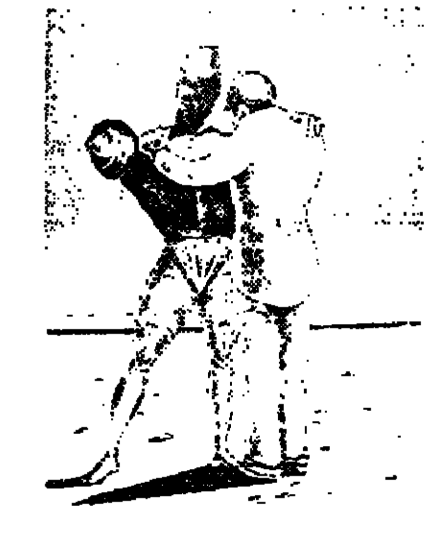
Die Vorzugspreise für WELT-Leser betragen: Beim Kauf eines Blattes DM 4.250,–, beim Kauf von zwei bis 5 Blättern je DM 4.150,–, beim Kauf aller sechs Blätter je DM 3.950,–. Diese Preise verstehen sich einschließlich Verpackung, Versicherung, Versand und 6,5% Mehrwertsteuer.

Auf Wunsch können die Blätter auch gerahmt geliefert werden in 15 mm breitem, mit echtem Silber belegten Leistenrahmen der Größe 88 x 68,5 cm freistehend mit 8 cm Passepartout. Zusatzpreis je Rahmen DM 270,– einschließlich 13% Mehrwertsteuer.

*a = arabisch numeriert
r = römisch numeriert



3 Der Troubadour, 1973
7-farbige Lithografie · Auflage: 95a + 25r*



4 Der einsame Troubadour, 1972
7-farbige Lithografie · Auflage: 95a + 30r*

5 Der ruhende Archäologe, 1973
6-farbige Lithografie · Auflage: 95a + 25r*

6 Die Heimkehr des verlorenen Sohnes, 1973
Farbradierung · Auflage: 95a + 25r*

Auf Wunsch schicken wir Ihnen farbige Kleinbild-Dias zur Ansicht.

Bestellungen mit beigefügtem Verrechnungsscheck (ausgestellt auf den Axel Springer Verlag) werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt. Rückgabe ist ausgeschlossen. Interessenten wenden sich bitte an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Werbeleitung, Herrn Esch,
Postfach 30 58 30 · 2000 Hamburg 36

Franke-Ausschuß empfiehlt: Justiz einschalten

Fortsetzung von Seite 1

rium und Beamte des Bundesnachrichtendienstes teilgenommen haben, dahingehend erklärt haben, daß die Mittel für internationale Austauschaktionen ausgegeben worden seien. Dabei wurden Aktionen unter anderem in Chile und in Südafrika genannt. Allerdings heißt es in der Erklärung der Kommission, es gebe darüber keine schriftlichen Niederlegungen. Beamte des Bundesnachrichtendienstes sollen schon in der Vergangenheit dargelegt haben, daß es zu den von Hirt angegebenen Zeiten überhaupt keine solchen Transaktionen gegeben habe.

Ob im Zuge der nunmehr anstehenden Ermittlungen der Justiz auch die Frage nach der Handhabung von Geheimakten im Ministerium in der Amtszeit von Frankes eine Rolle spielen wird, ist noch offen. Zuständig dafür wäre, da es sich zum Teil um „streng geheime" Akten handelt, die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe. Franke hatte angegeben, er habe rund 300 Verschlußsachen – darunter waren hochbrisante Akten über Gespräche und Verhandlungsrichtlinien im Hinblick auf die „DDR" – vernichtet. Tatsächlich aber sind inzwischen 19 dieser Akten, die er vernichtet haben will, wieder aufgetaucht. Franke selbst erklärte vor Journalisten, er habe der Kontrollkommission „Rede und Antwort" gestanden. Es gebe „Unklarheiten beim Agentenaustausch", aber keine Möglichkeit, den Nachweis „in Form von Papieren zu bringen". Franke, der ausdrücklich die politische Verantwortung übernahm, meinte, weder er noch Hirt müßten mit „Schuldbewußtsein durch die Zeit gehen".

Kanzlerkandidat der SPD ausgeladen

dpa, Hamburg

Die „Bild am Sonntag" hat den SPD-Kanzlerkandidaten Hans-Jochen Vogel von einem für den 15. Februar geplanten Besuch in der Hamburger Redaktion wieder ausgeladen. Hintergrund ist das von Vogel angestrengte Gegendarstellungs-Ersuchen zum Thema „Terrafinanz". In einem Fernschreiben an Vogel hieß es, der Verdacht sei nicht von der Hand zu weisen, daß das Ersuchen „lediglich zur Tatsachenvernebelung und für reine Wahlkampfzwecke mißbraucht werden" solle.

Wie Schmidt über den Wahlausgang denkt

Interview mit dem Ex-Kanzler in der „New York Times"

SAD, New York

Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt hat in einem Gespräch mit der „New York Times" in Bonn die Auffassung vertreten, daß der Ausgang der Bundestagswahl trotz fundamentaler Gegensätze der Konkurrenten keine alles überragende Bedeutung haben werde. „Wir stehen nicht vor einer Wasserscheide der internationalen Politik", sagte Schmidt, „so was zu sagen, ist Unsinn." „New York Times"-Korrespondent James Markham zitierte Schmidt mit den Worten, er glaube wohl, daß „schon etliche Leute in Washington" lieber einen Wahlsieg seines Nachfolgers Kohl sähen, der versucht habe, bei Treffen mit Sowjet-Außenminister Gromyko, Staatspräsident Mitterrand und US-Vizepräsident Bush sein staatsmännisches Image aufzupolieren. Aber das Ergebnis dieser Bemühungen sei „nicht notwendigerweise positiv".

Der US-Journalist schildert dann folgende Szene: Schmidt schlägt mit der Faust auf den Konferenztisch und sagt: „Nein, ich glaube nicht, daß sie (die CDU/CSU/FDP-Koalition) der Stimmung der Bevölkerung gerecht werden, wenn sie zeigen, daß sie zu allen nett sein wollen. Sie müssen verteidigen, was im deutschen Interesse ist." Und: „Eine deutsche Regierung muß weder vor den Sowjets noch sonst irgend jemand Bücklinge machen."

Bezeichnenderweise, so Korrespondent Markham, habe Schmidt mit „kein Kommentar" auf die Frage geantwortet, ob SPD-Kanzlerkandidat Vogel noch seine, Schmidts Position, vertrete, wenn er erkläre, er werde die Stationierung amerikanischer Mittelstrekken-Raketen nur „unter äußersten Umständen" hinnehmen. Nach seiner Einschätzung Kohls befragt, meinte Schmidt, sein Nachfolger habe noch „viel zu lernen", besonders auf den Gebieten internationaler Politik, Rüstungskontrolle, Militärstrategie, Wirtschaft und Finanzen. Auf die Frage nach dem wahrscheinlichen Wahlausgang gab Schmidt unumwunden zu, daß die CDU in den Umfragen derzeit mit absoluter Mehrheit vorn liegt.

Neue Unruhen in Somalia

Staatschef Barre ließ 700 Rebellen festnehmen

AFP, Nairobi

Im Norden der ostafrikanischen Republik Somalia hat sich die seit Monaten gespannte Lage weiter verschärft. Es kam zu neuen Überfällen regimefeindlicher Guerilla-Gruppen und zu schweren Auseinandersetzungen zwischen den rivalisierenden Stämmen der Issaq und der Ogadeni, denen auch Staatschef Siad Barre angehört.

Barre besucht seit einigen Tagen in Begleitung mehrerer Minister persönlich das Unruhegebiet, wo die Streitkräfte erheblich verstärkt worden sind. Vor einem Jahr hatten schwere Zwischenfälle im Norden zehn Todesopfer unter der Zivilbevölkerung gefordert.

Nach einem Guerilla-Überfall auf das Gefängnis von Mandera Anfang Januar war das gesamte Gebiet für 40 Tage unter Militärverwaltung gestellt worden. Bei dem Übergriff wurden nach Angaben der regimefeindlichen „Nationalen Bewegung Somalias" (SNM) 700 Häftlinge „befreit". Nach Regierungsangaben konnten nur zwölf flüchten. Vor vier Monaten schloß sich die größtenteils aus Issaq bestehende SNM mit der „Demokratischen Front für die Rettung Somalias" (SDSF) zusammen. Beide Organisationen werden vom benachbarten Äthiopien unterstützt.

In Hargeisa wurden, so die Verlautbarungen, Anfang der Woche nach neuen Überfällen der SNM rund 700 Personen festgenommen. 37 Oberschüler, unter ihnen etwa 15 Mädchen, sollen wegen einer Kundgebung zum Gedenken an die Opfer der Zusammenstöße des Vorjahres verurteilt worden sein. Im Gebiet von Mandera wurden mehrere hundert Nomaden festgenommen, weil sie die Anwesenheit von Rebellen nicht der Armee gemeldet hätten. Weiter hieß es, seit dem Überfall auf das Gefängnis sei der Straßenverkehr zwischen den Städten und zum Grenzübergang nach Dschibuti gesperrt. Dadurch sei der Handel teilweise zum Erliegen gekommen. Nach Zeugenberichten soll es bereits erste Engpässe in der Versorgung geben. Tankstellen würden von der Armee kontrolliert.

Europäer: Bereitschaft zu Zwischenlösung

● Fortsetzung von Seite 1

sene Nachrüstung beginnen. Sollte die Sowjetunion nur zu einer teilweisen Reduzierung ihres Potentials bereit sein, würde der Westen mit einer entsprechenden Kürzung der Nachrüstung antworten. „Dies wäre aber nur die zweitbeste Lösung, ein Zwischenergebnis" (Genscher).

Allerdings ist ein solches schrittweises Vorgehen von sowjetischer Seite schon als nicht akzeptabel bezeichnet worden, weil Moskau offensichtlich noch nicht die Hoffnung aufgegeben hat, die Stationierung von Pershing-2-Raketen und Marschflugkörpern ganz zu verhindern.

Auch der SPD-Abrüstungsexperte Egon Bahr hat eine Genfer Zwischenlösung abgelehnt. Eine derartige Vereinbarung würde nach seinen Worten bedeuten, daß mit der Stationierung atomarer Mittelstreckenwaffen auf deutschem Boden begonnen würde, „ohne daß wir wissen, ob ein Abkommen zustande kommt". Bahr auf einer Wahlkampfvoranstaltung in Flensburg: „Dies wird die SPD nicht mitmachen."

Staatsminister Mertes (CDU) bezeichnete Bahrs Haltung gestern als „ein unverhülltes Plädoyer für die Aufrechterhaltung des eurostrategischen Übergewichts der Sowjetunion, das die Glaubwürdigkeit der amerikanischen Sicherheitsgarantie in der Bundesrepublik Deutschland erschüttern soll". Indem Bahr eine „Null-Plus-Lösung" verwerfe, fordere er den Abbau der Fundamente unserer Sicherheit.

In Peking meinte gestern die parteiamtliche „Volkszeitung", die Bush-Reise habe die Chance zu einem Kompromiß zwischen Washington und Moskau erhöht. Dies sei möglich gewesen, weil die USA mehr Flexibilität zeigten.

Gesagt

„In der Schadstoffdiskussion befinden wir uns in der Situation eines Paternoster-Benutzers: Man kann jederzeit aussteigen, aber man ändert damit nicht, daß die Dinge sich fortbewegen."

Der schleswig-holsteinische Landwirtschaftsminister Günter Flessner (CDU).

Libanon billigt US-Plan für Truppen-Abzug

PLO-Kämpfer sollen als erste das Land verlassen

AP/dpa, Beirut/Paris

Die libanesische Regierung hat nach Beiruter Rundfunkberichten einem von US-Unterhändler Philip Habib vorgelegten Plan für einen stufenweisen, gleichzeitigen Rückzug der israelischen, syrischen und palästinensischen Truppen zugestimmt, der von der libanesischen Armee und der multi-nationalen Friedenstruppe überwacht werden soll. Wie es hieß, soll der Rückzugsplan Teil einer umfassenden Vereinbarung über die Beendigung des Libanon-Konflikts sein und innerhalb von zehn Wochen nach der Unterzeichnung eines entsprechenden Abkommens verwirklicht werden.

Die Beiruter Tageszeitung „An Nahar" berichtete, die israelische Delegation bei den Verhandlungen mit Libanon über einen Truppenabzug habe dem Plan grundsätzlich zugestimmt, sich aber das Recht vorbehalten, den Rückzug zu unterbrechen, falls Syrien seine Soldaten nicht, wie vorgesehen, gleichzeitig zurückzieht. Nach Angaben des Beiruter Rundfunks sieht der amerikanische Plan zunächst die Freilassung der acht von der PLO gefangenen israelischen Soldaten und danach eine Entflechtung der syrischen und israelischen Truppen entlang der Autostraße Beirut–Damaskus vor.

In der zweiten Phase sollen sich die israelischen Soldaten dann in ein Gebiet bei der Hafenstadt Sidon zurückziehen, während die Syrer ins ostlibanesische Bekaa-Tal abrücken. In dieser Phase sollen die noch im Bekaa-Tal und in Nordlibanon stationierten PLO-Kämpfer das Land ganz verlassen.

In der dritten Phase schließlich sollen sich die israelischen und syrischen Verbände hinter die eigenen Landesgrenzen zurückziehen.

Der Libanon-Konflikt wird auch eines der zentralen Themen der Gespräche des französischen Außenministers Cheysson sein, der gestern zu einer Nahost-Reise aufbrach. Vor der Nationalversammlung hatte Cheysson erklärt, je länger sich die Verhandlungen hinzögen, desto schwieriger werde die Lage im Lande.

Gespräche in Ost-Berlin

Ronneburger: Zwangsumtausch ein Thema

STEFAN HEYDECK, Bonn

Ost-Berlin ist offenbar daran interessiert, die innerdeutschen Politiker-Kontakte zu intensivieren. Uwe Ronneburger reist als erster Vorsitzender in der Geschichte des Bundestagsausschusses für innerdeutsche Beziehungen zu offiziellen Gesprächen nach Ost-Berlin. Geplant sind Unterredungen mit den Politbüro-Mitgliedern Günther Mittag und Kurt Häber, dem stellvertretenden „DDR"-Außenminister Kurt Nier und dem für die Bundesrepublik zuständigen Botschafter Karl Seidel. Der FDP-Politiker will sich zwei Tage in Ost-Berlin aufhalten.

Gestern traf Ost-Berlins Ständiger Vertreter in Bonn, Ewald Moldt, zu einem Meinungsaustausch mit dem FDP-Vorsitzenden Hans-Dietrich Genscher und den Fraktionsführern Wolfgang Mischnick und Hans-Günther Hoppe zusammen. Mischnick erklärte anschließend, ein „wichtiger Gesprächspunkt" sei die von der „DDR" vorgeschlagene atomwaffenfreie Zone gewesen. Dabei habe die FDP-Spitze „deutlich gemacht, daß es uns darauf ankommt, bei der Madrider Nachfolgekonferenz möglichst bald zu einem positiven Ergebnis zu kommen und diese Überlegung mit einzubringen". Im Norddeutschen Rundfunk betonte er weiter den Standpunkt, daß in eine solche Zone ganz Europa einbezogen werden müsse.

Mischnick äußerte sich angesichts der engen Kontakte auf dem Gebiet der Rechtshilfe, im kulturellen Bereich und beim Umweltschutz überzeugt, daß man „Schritt für Schritt weiterkommen" könne. Bonn und Ost-Berlin müßten die Initiative ergreifen, damit es möglichst bald zu einer umfassenden Umweltschutzkonferenz unter Einbeziehungen der Tschechoslowakei auf Ministerebene kommen könne. Dieses Thema will Ronneburger auch auf seiner mit der Bundesregierung abgestimmten Reise ansprechen. Außerdem will er die Frage menschlicher Erleichterungen, den Reiseverkehr und den Zwangsumtausch zur Sprache bringen.

Frankreich: Die Folgen der Verstaatlichung

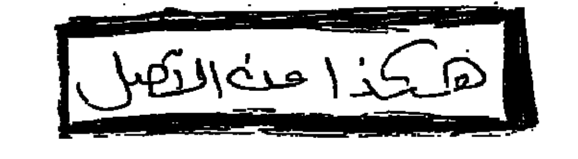
dpa/VWD, Pa[ris]

Ein Jahr nach der Verstaat[li]chung von fünf Industriegrupp[en] und zwei Finanzholdings am [...] Februar 1982 hat die französisc[he] Staatsindustrie die ihr zugedach[te] Rolle als Motor der Wirtschaft no[ch] nicht erfüllt. Ausschlaggebend [da]für sind neben den Versäumniss[en] bei der Kapitalausstattung vor [al]lem die Finanzierungsproble[me] des Staates und der mit erheb[li]chen Verlusten – allein 15 Milli[ar]den Franc (5,3 Milliarden DM) 19[82] – geplagten Unternehmen.

Dennoch: Die den Staatsgese[ll]schaften für 1983 genehmigten M[it]tel von 22 Milliarden Franc ([...] Milliarden DM) markieren ei[ne] Wende. Denn in den der Verstaat[li]chung vorausgehenden fünf Ja[h]ren flossen den fünf Industrieg[e]sellschaften nur 1,6 Milliard[en] Franc neues Kapital zu; mit e[in] Grund für die chronische V[er]schuldung und die mit der Hoc[h]zinsphase gewaltig gestiegenen [Fi]nanzkosten. Verglichen dan[n] scheinen die übrigen Problem[e], die sich im Zuge der Einflußnahm[e] des neuen Aktionärs herauskrist[al]lisieren, zweitrangig.

So scheuen ausländische Unt[er]nehmen in der Regel die Zusa[m]menarbeit mit Staatsfirmen. D[as] zeigte sich sehr schnell bei de[m] seit längerem auf Partnersuche b[e]findlichen Chef der Thomso[n-]Brandt, Alain Gomez. Sieme[ns] winkte rasch ab, als Gomez ei[ne] Zusammenarbeit bei elektro[ni]schen Bauelementen und in d[er] medizinischen Elektronik prüf[en] wollte. Gleiche Ablehnung geg[en]über dem EDV-Hersteller CII-H[o]neywell Bull, der schon einmal d[en] Computerverband Unidata [mit] Philips und Siemens zugunsten [ei]ner Zusammenarbeit mit Hone[y]well gesprengt hatte.

Wie weit die Eingriffnahme d[er] französischen Regierung in die U[n]ternehmensplanung gehen kan[n], zeigt das Beispiel der Saint-G[o]bain, die sich auf Wink des Ind[u]strieministeriums von ihren Bet[ei]ligungen in der Datentechnik tre[n]nen mußte, um den Weg für ei[ne] Branchenlösung „am Reißbret[t]" freizumachen. Die unvermeidb[a]ren Reibungen zwischen dem I[n]dustrieministerium und den Unt[er]nehmensspitzen werden meist u[n]ter den Teppich gekehrt. Zum of[fe]nen Bruch ließ es bisher erst e[in] Topmanager kommen, Jean Ganc[ia]is, der frühere Präsident von Rhôn[e-]Poulenc, warf drei Monate nach d[er] Verstaatlichung das Handtuch.



Kommunen in Not

...dos – Die Städte und Gemeinden, die in der Dreier-Ebene Bund/Länder/Kommunen ohnehin das schwächste Glied sind, stehen vor einem nahezu ausweglosen Dilemma. Von den finanziellen Schwierigkeiten der öffentlichen Hände sind sie am stärksten betroffen. Zu Recht verweisen die Kommunalen Spitzenverbände auf die sehr begrenzten Einsparungsmöglichkeiten: Die meisten Ausgaben sind gesetzlich oder tariflich festgelegt. Die Aufwendungen im sozialen Bereich, im Schul- und Gesundheitswesen nehmen weiter zu. Auf der anderen Seite ...ßt der Rückgang der Steuereinnahmen erhebliche Lücken in die Finanzbudgets. Dies vor dem Hintergrund eines Verschuldungsgrades, dessen Dimension weitere Kreditaufnahmen unvertretbar erscheinen läßt.
Trotz dieser tristen Zustandsbeschreibung, die den Landes- und Bundespolitikern durchaus geläufig ist, besteht wenig Hoffnung auf Besserung. Im Gegenteil: Der Höhepunkt der finanziellen Nöte scheint den Kommunen erst noch bevorzustehen. In besonderem Maße gilt das für Niedersachsen. Dort nämlich sind die Kommunen von dem zwischen den Ländern ausgehandelten Förderzins-Kompromiß unmittelbar betroffen. Dadurch, daß Niedersachsen einen Teil der Abgabe in den Länderfinanzausgleich einbringt, verringern sich die Zuweisungen des Landes im Rahmen der kommunalen Verbundquote.

Für 1983 errechnen die niedersächsischen Kommunen durch die Automatik des Finanzausgleichs Mindereinnahmen von 131 Mill. DM. Sie melden nunmehr nachdrücklich Forderungen an, ebenfalls am Förderzins zu partizipieren. Bisher hat die Landesregierung darauf nicht reagiert. Sie wird das, mit welchem Ergebnis auch immer, aber schon bald tun müssen.

Gespaltener Osthandel

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

...n einem Gleichschritt kann im deutschen Ostgeschäft nicht ...r die Rede sein. Diese Tendenz ...ich im vergangenen Jahr noch ...ärkt. Während die deutschen ...rungen in die Sowjetunion ...nahezu ein Viertel expandier..., gingen die Verkäufe in die ...ren Staaten des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) Ausnahme von Bulgarien so...minal zurück.

...e Schere dürfte sich vorerst ...t wieder schließen. Denn die ...ichten für eine weitere Expan... des Handels mit der Sowjet...n werden für das laufende ... zumeist recht optimistisch ...eschätzt. Dagegen ist ein Ende ... Flaute im Warenverkehr mit ... kleineren RGW-Staaten noch ...t in Sicht.

...n den Schwierigkeiten, die ge...wärtig allgemein den interna...alen Warenaustausch belasten, ... die RGW-Staaten ganz unter...edlich betroffen. Der steigende ...ektionismus wirkt sich beim ...stoff-Lieferanten Sowjetunion ...n aus. Er kann mit seinem Öl, ... und anderen Rohstoffen die ...isen verdienen, die er für Käu... anderen Staaten benötigt.

...agegen stößt der Absatz von ...chen Fertigwaren an Grenzen, ...t nur auf künstliche Kontrol.... Da Qualität und Ausstattung ...fig nicht dem internationalen ...dard entsprechen, wirkt sich ... Nachfrageschwäche in den ...lichen Industriestaaten auf die ...käufe dieser Erzeugnisse be...ders nachteilig aus. Hinzu ...mt, daß dieses Angebot auch ... Preiswettbewerb mit dem, was ... der Dritten Welt kommt, wenig ...aktiv ist.

...s wird daher immer schwieriger ... diese Staaten, über forcierte ...porte die Verschuldung in den ...ff zu bekommen. Als Ausweg ...bt nur die Einschränkung der ...porte.

...ie Schuldenlast ist vor allem in ... und Rumänien bereits so ...ckend, daß nicht nur weitere ...schuldungen notwendig sind, ...dern eine Bewegungsfreiheit ... kaum noch gegeben. Die Ban... halten sich mit einer Auswei...g des Kreditvolumens zurück.

...ie Klemme, in der sich diese ...Staaten befinden, dürfte sich ...r lockern, wenn die Kon...ktur weltweit wieder anspringt. ...r eine so durchgreifende Bele...ng, die auch den Absatz östli...r Produkte mit sich ziehen wür..., ist für die nächsten Monate ...ht in Sicht.

Damit dürfte die Bedeutung des Handels der Ostblock-Staaten untereinander weiter zunehmen. Eine Tendenz, die in den vergangenen Jahren vor allem ihren Ursprung in der Abhängigkeit der kleineren RGW-Staaten von Rohstoff-Lieferungen, vor allem von Energie, aus der Sowjetunion hatte. Da die Preise für Öl und Gas im RGW-Handel mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Opec-Beschlüsse reagieren, haben diese Staaten den zweiten Ölpreisschock noch nicht verkraftet. Sie müssen auch in den nächsten Jahren noch mehr in die Sowjetunion liefern, um ihre Energie-Rechnungen begleichen zu können. Die Rolle des Westhandels muß dadurch bei den kleineren RGW-Staaten zwangsläufig sinken, was bei der Sowjetunion nicht der Fall ist.

Mehr noch: Selbst nach amerikanischen Untersuchungen gilt der sowjetische Markt als einer der wenigen, auf denen sich die Anbieter von Investitionsgütern in diesem Jahr noch Chancen ausrechnen können.

Langfristig beurteilen die Ost-Experten der deutschen Wirtschaft die Aussichten für eine stetige Expansion des deutschen Osthandels recht günstig. Sie gehen dabei davon aus, daß der Osten auf den Bezug moderner westlicher Technologie angewiesen bleibe, weil es den Planwirtschaften bisher nicht gelungen ist, den Fortschritt, abgesehen von einigen Produkten, in seiner ganzen Breite zu organisieren. Andererseits verfügt die Bundesrepublik über kaum eigene Rohstoffe.

Fraglich ist nur, ob dieser Handel Rohstoffe gegen Technologie, an dem die deutsche Wirtschaft sicher ein Interesse hat, sich nicht nur für einen höheren Warenaustausch mit der Sowjetunion als tragfähig erweisen wird. Zwar verfügt beispielsweise Polen über große Rohstoff-Vorkommen. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß die Ausbeutung tatsächlich in den nächsten Jahren forciert werden kann.

Denn die Politik der siebziger Jahre, mit Hilfe des Imports westlicher Anlagen die wirtschaftliche Entwicklung rasch voranzutreiben, hat nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt, im Gegenteil. Daher steuern die meisten Staaten jetzt auch einen zurückhaltenden Wachstumskurs, zumal da auch die systembedingten Fehler immer offensichtlicher werden. Für das deutsche Ostgeschäft sind das keine günstigen Perspektiven.

ENTWICKLUNGSPOLITIK / Fünfter Bericht der Bundesregierung

Wirtschaftliche Rahmendaten in der Dritten Welt erheblich verschlechtert

HEINZ HECK, Bonn

„Zu Beginn der 80er Jahre haben sich für die Entwicklungsländer die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert", heißt es im 5. Entwicklungspolitischen Bericht, den die Bundesregierung nächste Woche verabschiedet. Als „besonders besorgniserregend" wird die rasche Zunahme der kurzfristigen Verschuldung bezeichnet.

Breiten Raum widmet der Bericht den Wechselwirkungen von Rüstung und Entwicklung: „Das Mißverhältnis zwischen den weltweiten Rüstungsaufwendungen einerseits sowie Hunger und Elend in der Dritten Welt andererseits ist in den vergangenen Jahren immer deutlicher geworden." Heute entfiele bereits rund ein Viertel der weltweit auf über 600 Milliarden Dollar veranschlagten Rüstungsausgaben auf Entwicklungsländer (einschließlich Opec).

Als „kennzeichnend" wird die Tatsache angesehen, daß die Dritte Welt (ohne Opec und VR China) ihren Anteil an den weltweiten Rüstungsausgaben von rund sechs Prozent 1965 über rund neun Prozent 1971 auf 16 Prozent 1980 gesteigert habe. Derzeit seien die Rüstungsausgaben der auf Ölimporte angewiesenen Entwicklungsländer damit „mehr als dreimal so hoch wie die Entwicklungshilfe, die sie von den westlichen Industrieländern empfangen". Der Bericht nennt vier Gründe für die entwicklungshemmende Wirkung hoher Rüstungsausgaben:

- Rüstung bedeute für die Dritte Welt stets auch Rüstungsgütereinfuhr; damit verringere sich die Importkapazität für Investitionsgüter, und die Verschuldung werde verschärft.
- Die binnenwirtschaftliche Belastung liege in der Unterhaltung eines kostspieligen unproduktiven Sektors und seiner Folgelasten, in dem Entzug von Fachkräften und in der Vernachlässigung breitenwirksamer wirtschaftlicher Entwicklung.
- Wachsendes Militärpotential erhöhe in vielen Fällen die Konfliktbereitschaft mit der Konsequenz, daß bei kriegerischen Auseinandersetzungen Entwicklungserfolge vernichtet würden und Flüchtlingselend als neue Belastung hinzukomme.
- Außenpolitisch bedeute Aufrüstung für die Entwicklungsländer wachsende Abhängigkeit von Rüstungsgüter-Exporteuren.

Ohnehin seien die Entwicklungsaussichten der Dritten Welt „unsicherer und ungünstiger" geworden. Schon in den siebziger Jahren sei es „nicht gelungen, das Wohlstandsgefälle zwischen Nord und Süd wesentlich zu verringern, auch wenn einzelne Entwicklungsländer ... gute Wachstumsergebnisse erzielt haben. Ferner darf nicht übersehen werden, daß auch innerhalb der sich entwickelnden Welt die Einkommensunterschiede groß sind und weiter zunehmen."

Die weltweite Rezession habe auch in den Entwicklungsländern konjunkturelle und strukturelle Beschäftigungsprobleme verschärft. Vor allem in den Ballungszentren der sogenannten Schwellenländer nähmen die zozialen Konflikte zu. Die durchschnittliche Inflationsrate lag in der Dritten Welt 1980 bei 33 Prozent; Lateinamerika hielt mit etwa 60 Prozent die Spitze.

1981 belastete die Ölrechnung die Leistungsbilanz der ölimportierenden Entwicklungsländer mit rund 77 Milliarden Dollar (1973 mit 8,3). Zwischen 30 und 50 Prozent und zum Teil noch höhere Anteile der Exporterlöse mußten für Ölimporte aufgewandt werden.

Den meisten Entwicklungsländern sei es nicht gelungen, diese Belastungen durch Exportsteigerung aufzufangen. Die Bundesrepublik hat die Einfuhr aus der Dritten Welt (ohne Opec) 1982 um rund vier Prozent und damit doppelt so stark gesteigert wie die Gesamteinfuhr. 1981 erreichten die bekannten mittel- bis langfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Dritten Welt aus öffentlichen und privaten Quellen 525 Milliarden Dollar (ohne Opec 437).

Die öffentliche Entwicklungshilfe aller Geberländer wurde von 1973 bis 1981 von 11,6 auf 35,6 Milliarden Dollar erhöht (davon drei Viertel westliche Welt). 1981 ging die westliche Hilfe erstmals nominal (gegenüber 1980) von 26,8 auf 25,5 Milliarden zurück.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Mit Tokio konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden

FRED de la TROBE, Tokio

Bei zweitägigen, zeitweise sehr harten Verhandlungen zwischen Japan und der Europäischen Gemeinschaft in Tokio wurde noch keine Einigung über japanische Exportzurückhaltung bei zehn „sensitiven" Positionen erzielt. Die Delegationen wurden von den beiden EG-Vizepräsidenten Haferkamp und Davignon und dem japanischen Minister für Handel und Industrie Yamanaka geleitet. Beide Seiten sind aber nach wie vor um einen Kompromiß bemüht. Bei einem anschließenden Zusammentreffen Haferkamps und Davignons mit dem japanischen Ministerpräsidenten Nakasone erklärte der Premier, er hoffe, daß die Verhandlungen zu einem „glücklichen Ende" kommen würden. Es wurde beschlossen, die zunächst nur für zwei Tage angesetzten Gespräche zu verlängern und am Samstag und eventuell auch am Sonntag fortzusetzen.

Als größte Hürde erwiesen sich die zu vereinbarenden Ausfuhrmengen für Videorecorder und Farbbildröhren für Fernseher. Aus Delegationskreisen verlautete, daß die EG-Kommission für Videorecorder ein Jahresvolumen von drei Millionen Geräten forderte, während die Japaner nur Zusicherungen für 4,3 Millionen geben wollten. Die von japanischen Firmen in Europa gefertigten und montierten Geräte sollen nach den europäischen Vorstellungen dabei mitgerechnet werden. Tokio macht auch ein sofortiges Ende der importverzögernden Zollpraktiken Frankreichs für Videorecorder durch die Abfertigung in Poitiers und den Rückzug der Dping-Klage gegen die Geräte zur Bedingung für ein Übereinkommen.

Japans Videorecorder-Exporte in die Europäische Gemeinschaft sind von 1,3 Millionen Geräten 1980 lawinenartig auf 2,9 Millionen 1981 und 4,9 Millionen 1982 angewachsen. Die Zahl für das letzte Jahr enthielt eine halbe Million Geräte, die im Transit in andere europäische Länder gingen, sowie 100 000 noch nicht zusammengebaute Geräte.

Für die acht anderen „sensitiven" Positionen – Farbfernseher, Autos, kleine Lastwagen, Motorräder, numerisch kontrollierte Werkzeugmaschinen, Gabelstapler, Stereoanlagen und Quarzuhren – zeichnete sich an den beiden Verhandlungstagen im wesentlichen eine Einigung über japanische Zusicherungen von „Exporten nach Augenmaß" ab.

Die EG fordert, daß die Zusicherungen für drei Jahre gültig sein sollen, während die Japaner sich höchstens für zwei Jahre festlegen wollen. Die europäische Delegation wünscht auch, daß bei einer Übereinkunft mit den Japanern die Details zunächst nicht veröffentlicht werden, weil noch unter den EG-Mitgliedstaaten die Auswirkungen für die einzelnen Länder abgesprochen werden müssen. Die Japaner bestehen dagegen darauf, daß alle Einzelheiten sofort bekanntgegeben werden. (SAD)

AUF EIN WORT

„Es wird nicht zuviel gespart. Kapitalintensive Industrienationen benötigen eine relativ hohe Sparquote, um ihre gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsaufgaben lösen zu können, insbesondere wenn sie vor strukturellen Problemen und notwendigen Modernisierungen stehen. Der Aufschwung braucht den Sparer."

Dr. Helmut Keßler, Geschäftsführender Präsident des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Münster FOTO: DIE WELT

IWF

Einigung über Kapitalerhöhung

AFP/DW. Washington

Die 22 Finanzminister des Interimsausschusses des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich in der Nacht zum Freitag auf eine Kapitalaufstockung um 47 Prozent auf rund 100 Milliarden Dollar und damit eine fühlbare Verstärkung der Finanzkraft des IWF geeinigt. Der Beschluß mußte gestern noch bei der Abschlußsitzung dieses Führungsgremiums bestätigt werden, da mehrere Minister vor einer endgültigen Entscheidung noch ihre Regierungen konsultieren wollten.

IWF-Generaldirektor Jacques de Larosiere bestätigte die Einigung, die während eines Arbeitsessens erzielt worden war. Bei Eröffnung der Sitzung des IWF-Interimskomitees am Donnerstag hatten noch tiefgreifende Differenzen vor allem zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern über die Quotenerhöhung bestanden. Die „Gruppe der 24" hatte erneut eine Verdoppelung des bisherigen IWF-Kapitals von 66 Milliarden Dollar gefordert, die ihrer Ansicht nach angesichts der Zahlungsschwierigkeiten vieler Länder dringend erforderlich war.

Die USA hatten sich dagegen geweigert, einer Aufstockung um mehr als 40 Prozent zuzustimmen. US-Schatzminister Donald Regan betonte, ein höherer Beitrag der USA werde vom Kongreß angesichts der allgemeinen Sparmaßnahmen nicht gebilligt werden. Die Europäische Gemeinschaft hatte sich bei den Verhandlungen für eine Quotenerhöhung von 50 Prozent ausgesprochen, während Japan und Kanada für eine Aufstockung um 65 Prozent eingetreten waren.

BÖRSENWOCHE

Hohe Umsätze und Kurse

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die innenpolitische Diskussion um den Wahltermin, erste Silberstreifen am Konjunkturhimmel, eine sehr feste Wall Street und schließlich das wachsende Interesse ausländischer Anleger machten's möglich: bis zum letzten Börsentag hohe Umsätze und Kurse, die den Höchststand von Anfang Januar wieder erreicht haben, teilweise sogar überschritten. Damit liegen deutsche Aktien im Durchschnitt gesehen so hoch wie seit mehr als vier Jahren nicht mehr. Am bisherigen absoluten Nachkriegs-Höchststand fehlt auch nicht mehr viel. Der WELT-Aktienindex erreichte am Freitag 113,7 (113), vor genau einer Woche lag er bei 110,9.

Doch kaum befindet sich die Börse schon einmal in diesem Hochgefühl, fehlt es nicht an warnenden Stimmen, die teilweise auf politischen Spekulationen aufgebaute Kursentwicklung könnte – vielleicht schon am Tage der Karlsruher Entscheidung über Bundestagsneuwahlen – zu einem Aschermittwochskater führen oder aber das Wahlergebnis vorausnehmen.

Dabei sollte nicht übersehen werden, daß ein wachsender zuversichtlicher Grundton das Börsengeschäft belebt hat. So sind die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe erstmals wieder seit langem real gestiegen, wobei das Wachstum allein aus dem Inland stammte, wenn auch noch aus der ausgelaufenen Investitionszulage.

Einzelne Branchen und Unternehmen (Autoindustrie und BMW/VW, Baubranche, Großchemie, Elektro und Siemens, Maschinenbau und Mannesmann) standen hoch in der Gunst der Anleger.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Höhere Stahlpreise?

Düsseldorf (VWD) – Die deutschen Stahlunternehmen bereiten gegenwärtig eine Preisanhebung im Frühjahr vor. Wie verlautet, sollen dabei die Preise für warmgewalzte Flacherzeugnisse (Warmbreitband, Bandstahl und -blech sowie für Quartobleche) zur Lieferung vom 1. April an um 40 Mark je Tonne erhöht werden. Damit fallen die vorübergehenden Rabatte weg, die für Lieferungen ab 1. Januar 1983 in die Listen aufgenommen worden waren.

Erneut Bankgespräche

Paris (dpa/VWD) – Westliche Banken sind in Paris erneut mit jugoslawischen Staatsbeauftragten zusammengetreten, um über die Schuldenprobleme des Balkanstaates zu beraten. Die Gläubigerbanken müßten jetzt zwar weniger neue Gelder für Jugoslawien aufbringen als ursprünglich befürchtet. Angesichts der akuten Finanzprobleme des Landes seien aber mehr alte Kredite zu refinanzieren als bislang erwartet, heißt es in informierten Kreisen. Nach Angaben des Gouverneurs der jugoslawischen Nationalbank erwartet das Land in diesem Jahr insgesamt 4,5 Mrd. Dollar an Krediten. Die Gesamtverschuldung Ende 1982 belief sich auf 19,7 Mrd. Dollar, davon 18,2 Milliarden im Westen. 1983 muß Belgrad rund 4,5 Mrd. Dollar an Zinsen und Tilgungen zurückzahlen.

Mehr Hypothekenzusagen

Frankfurt (dpa/VWD) – Die deutschen Realkreditinstitute haben 1982 für den Wohnungsneubau Hypotheken in Höhe von 14,6 Mrd. DM zugesagt, 27,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Hypothekenauszahlungen sind dagegen nach Angaben des Gemeinschaftsdienstes der Boden- und Kommunalkreditinstitute geringfügig um 2,1 Prozent von 12,9 (13,2) Mrd. DM gesunken. Auf den frei finanzierten Wohnungsbau entfielen von den Auszahlungen 3,3 Mrd. DM (plus 12,8 Prozent). Der soziale Wohnungsbau mit Einsatz öffentlicher Gelder beanspruchte mit 2,6 (2,3) Mrd. DM ebenfalls mehr Mittel als 1981, während die Auszahlungen für den steuerbegünstigten Wohnungsbau um 12,2 Prozent auf 7,0 Mrd. DM gesunken sind.

Esser ist optimistisch

Bremen (dpa) – Optimistisch über die Konjunkturentwicklung hat sich der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Otto Esser, geäußert. Auf der 439. Schaffermahlzeit in Bremen sagte er, eine „wohldosierte, aber kontinuierlich anhaltende Stabilitätspolitik" werde Früchte tragen und „eine beständige Konsolidierungspolitik der öffentlichen Haushalte in die gleiche positive Richtung" wirken. Als flankierende Maßnahme nannte Esser vernünftige Tarifabschlüsse.

Antidumpingverfahren

Brüssel (AFP) – Die EG-Kommission hat ein Antidumpingverfahren gegen südafrikanische Stahleinfuhren in die EG eingeleitet. Der Verband der Europäischen Eisen- und Stahlindustrie hatte Klage eingereicht und Südafrika vorgeworfen, gewisse Stahlsorten auf dem EG-Markt um 19 Prozent billiger zu verkaufen als die EG-Produzenten. Die südafrikanischen Stahlexporte in die EG, die 1981 rund 34 350 t betragen hatten, stiegen 1982 stark an.

Aufstieg und Niedergang der OPEC

Öl-Exporte in Mio t: 1970: 1010; 1973: 1380; 1976: 1460; 1980: 1255; 1982: 875
Öl-Einkünfte in Mrd Dollar: 13; 34; 126; 275; 200

Wer die Preise diktieren will, muß die Angebotsmengen kontrollieren können. Die Unfähigkeit, sich auf Förderquoten zu einigen, hat paradoxerweise mit den früheren Erfolgen des Kartells zu tun: Die Öleinnahmen der Opec-Länder haben sich zwischen 1970 und 1980 mehr als verzwanzigfacht und viele Länder zu ehrgeizigen Industrialisierungsprojekten veranlaßt. Seit die Einnahmen sanken, gerieten viele dieser Staaten in Schwierigkeiten; sie werden noch erheblich wachsen, wenn die Ölpreise weiter rutschen. QUELLE: GLOBUS

EG für Zinssenkung

Brüssel (VWD) – Die EG-Kommission hat sich dafür ausgesprochen, die im Rahmen der internationalen Exportkreditvereinbarung festgelegten Mindestzinssätze zu senken. Verhandlungen über ein neues Abkommen finden am 13. März zwischen den USA, Japan und anderen Industrieländern statt. Eine weitere Runde wurde für April anberaumt. Käme es auch dann nicht zu einer Einigung, bliebe das gegenwärtige Abkommen in Kraft und würde im Juni wiederum verhandelt.

Inflationsrate gesunken

Paris (dpa/VWD) – Mit 6,5 Prozent hat die Inflationsrate in den Ländern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Ende 1982 den niedrigsten Stand seit Jahren erreicht. 1981 hatte die Teuerungsrate in der OECD bei 9,9 Prozent gelegen.

Wochenausweis

	7. 2.	31. 1.	7. 1.
Netto-Währungs-reserve (Mrd. DM)	71,0	70,7	68,9
Kredite an Banken	62,1	69,5	65,3
Wertpapiere	5,9	6,1	5,4
Bargeldumlauf	99,6	95,0	97,3
Einl. v. Banken	44,5	51,8	43,2
Einl. v. öffentl. Haushalten	0,8	1,2	1,0

BAUINDUSTRIE

Der harte Wettbewerb wird bis zum Sommer anhalten

INGE ADHAM, Frankfurt

...ie deutschen Baufirmen wer...r noch über längere Zeit hinweg ...er einem erheblich, durch den ...eraus harten Wettbewerb be...kten Preisdruck leben müssen. ...se Ansicht vertritt der Haupt...band der Deutschen Bauindu...ie, Wiesbaden, in seinem jüng...n Konjunkturbericht. Dabei ha... sich die Ertragslage bei den ...ufirmen bereits im letzten Jahr ...gesichts einer besonders hohen ...skrepanz zwischen Kosten und ...lösen drastisch verschlechtert.

...ie zum Stillstand gekommene ...upreissteigerung – Ausnahme ...tallintensive Ausbauarbeiten, ...i denen die Stahlverteuerung ...rchschlägt – läßt den Spitzen...rband nach einem Ertragsrück...ng von rund 30 Prozent (laut ...ndesbank) in den Jahren 1979 ...s 1981 Schlimmes für die Baubi...nzen des Jahres 1982 und 1983 ...men.

Auch der Hauptverband der Bauindustrie verhehlt freilich nicht, daß in Teilbereichen die Aufträge an das Baugewerbe wieder besser fließen: So weist der Wohnungsbau dem Bericht zufolge für November 1982 ein Auftragsplus von 23,5 Prozent aus (die Bauherren nutzen gesunkene Zinsen und stabile Preise).

Im öffentlichen Hochbau verzeichnet die Statistik 16 Prozent mehr Aufträge gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit; Minuszahlen weisen Wirtschaftsbau und Straßenbau aus.

Eine mögliche Wende signalisieren die Baugenehmigungen: Mit Ausnahme der Genehmigungen für öffentliche Gebäude überschreiten sie das Vorjahresniveau, wenn auch für das Gesamtjahr die Genehmigungen von 1981 deutlich unterschritten werden. Das bedeutet, zumindest für die erste Hälfte dieses Jahres, einen weiter harten Wettbewerb um die Aufträge.

GRÖNLAND / Der Austritt aus der EG macht Schwierigkeiten

Streit um Fisch ist programmiert

WILHELM HADLER, Brüssel

Auf die Hälfte ihres heutigen Gebietes wird die EG zusammenschrumpfen, wenn die Zugehörigkeit Grönlands zur Gemeinschaft im nächsten oder übernächsten Jahr endet. In der Einwohnerstatistik dagegen wird sich der Abgang der ca. 50 000 Inselbewohner kaum niederschlagen.

So sind es auch eher geographische Gegebenheiten, die der EG die Verhandlungen über eine Neugestaltung ihrer Beziehungen zu Grönland erschweren. Die Gemeinschaft braucht die reichen Fischgründe im Norden und wird nicht umhinkommen, den Grönländern Konzessionen für den Absatz von Fischereierzeugnissen anzubieten.

Zunächst einmal hat die EG-Kommission ihre Stellungnahme zum grönländischen Austrittsgesuch abgegeben und damit die gleiche Prozedur eingeleitet, die im Falle von Beitrittsanträgen gilt. Der Römische Vertrag sieht ein Wiederausscheren aus dem Euroclub nicht vor. Juristisch bewegen sich deshalb beide Seiten auf Neuland.

Zwar bedauert die Kommission den Wunsch der Grönländer nach völliger Eigenständigkeit, doch sieht sie nach dem Ausgang des Referendums keine andere Möglichkeit, als darauf einzugehen. Verhandlungen über den künftigen Status sollen jedoch nach dem Brüsseler Papier eine andere Richtung nehmen, als die Grönländer es wünschen. Sie können sich zudem über viele Monate an technischen Details festbeißen.

Während die EG die Zuteilung von Fangrechten vor der grönländischen Küste als Gegenleistung für die geplante Freihandelszone fordern wird, wollen die selbstbewußten Insulaner einen zusätzlichen Preis für die Bereitstellung ihrer Fischgründe. Sie meinen, die Zollfreiheit rechtfertige sich bereits dadurch, daß die „grüne Insel" wertmäßig zehnmal soviel Waren aus der Gemeinschaft importiert, wie sie liefert. Auch seien die Fangrechte ein Vielfaches der Summe wert, die sie bislang aus den Finanzfonds der EG erhielten.

Es läßt sich leicht ausmalen, daß auch die Gemeinschaft Mühe haben wird, flexibel zu verhandeln. Die Briten machen nämlich schon heute Schwierigkeiten, kanadischen Fisch in die EG zu lassen. Die deutschen Fangschiffe sind andererseits traditionell auf die grönländischen Fanggründe angewiesen. Sie bringen vor Grönland fast ebensoviel ins Netz wie die Grönländer selbst.

Der Wunsch Grönlands nach einer stärkeren Kontrolle der eigenen Ressourcen dürfte daher weitgehend zu Lasten der deutschen Fischer gehen. Da die Grönländer einen ähnlichen Status fordern wie die überseeischen Länder und Gebiete des Lome-Abkommens, könnten sie notfalls auch die Neuauflage des AKP-Abkommens blockieren.

US-INVESTITIONEN

Ausländer hielten sich zurück

AFP, **New York**

Die Zahl der ausländischen industriellen Investitionen ging in den Vereinigten Staaten im vergangenen Jahr stark zurück. Sie erreichte nur noch 271 gegenüber 348 im Jahr zuvor. Im Jahr 1980 hatte sie 388 und im Jahr davor 434 betragen. Dies geht aus einem in New York veröffentlichten Bericht des Instituts für Wirtschaftsforschung der amerikanischen Unternehmer, „Conference Board", hervor.

Der Bau neuer Industriewerke in den Vereinigten Staaten durch ausländische Investoren fiel ebenfalls stark zurück. 1982 wurden 63 neue Werke gemeldet gegenüber 114 im Vorjahr. Die Projekte des Ausbaus bestehender Produktionsstätten fielen von 57 auf 53 zurück. Ausländische Gesellschaften erwarben 53 amerikanische Industriefirmen gegen 57 im Jahr zuvor.

Bei den ausländischen industriellen Investitionen in den USA standen 1982 britische Interessen (63 Neuinvestitionen) vor japanischen (44), deutschen (41), kanadischen (37) und französischen (19) an der Spitze. Die Zahl der Investitionen war in der Maschinenindustrie mit 85 am höchsten.

Endgültiges Aus für Galeries Anspach

dpa/VWD, **Brüssel**

Die Hoffnungen auf eine Rettung beziehungsweise Übernahme der zum Jahreswechsel in Konkurs gegangenen belgischen Warenhauskette Galeries Anspach haben sich zerschlagen. Das Brüsseler Handelsgericht hat den Antrag der Konkursverwaltung auf Verkauf der Lagerbestände jetzt genehmigt. Dazu wurden vorübergehend bis zum Monatsende 500 Arbeitnehmer der ursprünglich insgesamt 900 Mitarbeiter auf freiwilliger Basis wieder in Dienst genommen. Für das Geschäftsjahr 1982 (31. 9.) hatte das Unternehmen einen Nettoverlust von 1,72 Mrd. belgischen Franc (rund 85 Mill. DM) ausgewiesen.

Die 1898 gegründete Galeries Anspach gehört zu den traditionsreichen belgischen Warenhäusern mit Filialen in Antwerpen, Lüttich, Gent und Löwen. Bereits 1981 war es an den Rand des Ruins gelangt, nachdem Manipulationen der ursprünglichen Besitzer nur mit staatlichen Bürgschaften in Höhe von 150 Mill. belgischen Franc (rund 7,6 Mill. DM) ausgeglichen werden konnten.

PWA trennt sich von Papiersack-Tochter

VWD, **München**

Die PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG, München, trennt sich zum 1. März 1983 von der Natronag Gesellschaft für Verpackungssysteme mbH, Goslar/Oker. Diese Fabrik produziert Papiersäcke und verarbeitet dabei ausschließlich Papiere, die im Ausland aus Sulfatzellstoff hergestellt werden. Das Geschäft der Natronag wird von der Herkules Verpackungswerke GmbH, Sendenhorst, einer Tochter der Fiskeby A/B, Norrköping/Schweden, übernommen.

Dieser Schritt zur weiteren Bereinigung der PWA-Struktur war im Rahmen der Konzernstrategie seit langem vorgesehen und konnte nun realisiert werden, nachdem der Betrieb der Natronag schrittweise auf die Papiersackerzeugung und Lieferung von Abfüllanlagen konzentriert worden war, heißt es in einer Mitteilung des Münchner Unternehmens.

Mit den Umsätzen allgemein zufrieden

kl. **Bonn**

Die SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte konnten 1982 bei gleicher Verkaufsfläche mehr Kunden registrieren als im Vorjahr, teilt der Bundesverband der Selbstbedienungs-Warenhäuser (BdSW) e. V., Bonn, mit. Eine Umfrage unter seinen Mitgliedern habe ergeben, daß diese mit den Umsätzen zufrieden seien. Allerdings gehörten 1982 zweistellige nominale Umsatzzuwächse, wie sie nach 1981 zu verzeichnen waren, zu den Ausnahmen.

Insgesamt dürften die SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte nominale Umsatzsteigerungen zwischen 3 und 8 Prozent (real rund 3 bis 4 Prozent) zu verzeichnen haben. Die Umsatzentwicklung war uneinheitlich und führte insbesondere in der zweiten Jahreshälfte zu Ertragseinbrüchen. Nach Angaben des BdSW hat sich bei der Kundenfrequenz und den Durchschnittseinkäufen eine interessante Entwicklung gezeigt. Während die Durchschnittseinkäufe zurückgingen, habe sich die Kundenfrequenz derart erhöht, daß sogar Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren.

NAMEN

Thomas Kohlmorgen (55) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Esso AG, Hamburg, bestellt.

Hans-Bernhard Bolza-Schünemann (56), Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG, Würzburg, wurde zum Präsidenten der Handelskammer Würzburg-Schweinfurt gewählt. Er ist Nachfolger von **Werner Pieter**.

Günter Jehmlich, Hans-Herbert Becker und **Ewald Wittmann**, AEG-Vertreter im Aufsichtsrat von Küppersbusch, haben ihre Mandate niedergelegt und scheiden mit Wirkung vom 28. Februar 1983 aus.

Dr. Peter Hartmann, kaufmännischer Vorstand der Elektromark, trat in den Ruhestand.

KANADA / Die Provinzregierungen setzen sich immer mehr ab – Buhlen um die verschreckten Investoren

Die hausgemachte Krise wirft lange Schatten

PETER GILLIES, **Vancouver**

„Die Regierung war so geschäftig, Geschäfte zu machen, daß die Geschäftemacher keine Chance mehr hatten." So umschreibt Paul Rousseau, Industrieminister der Provinz Saskatchewan, den hausgemachten Teil der kanadischen Rezession. Sie fiel mit einem Wachstumsverlust von fünf Prozent überdurchschnittlich tief aus und stellt das Land vor eine wirtschaftspolitische Herausforderung. Das zweitgrößte Land der Welt mit seinen europäische Vorstellungen sprengenden Bodenschätzen hat die weltweite Krise durch eine hausgemachte verstärkt. Eine ehrgeizige Nationalisierungspolitik, auf deren Welle Premierminister Pierre Elliot Trudeau ritt, mag zwar die Kanadisierungsgelüste und Anti-Yankee-Gefühle befriedigt haben, wirkte aber rezessionsverschärfend. 1982 brachte dem Land einen scharfen Investitionsrückgang, hohe Staatsverschuldung, eine Inflationsrate und eine Arbeitslosigkeit von elf Prozent.

Die ehrgeizige Kanadisierung der Energiewirtschaft, die Kanadisierung der Investitionen einschließlich der Subventionierung der heimischen Betriebe, eine konservierende Strukturpolitik, Löhne, die sich starr an den Inflationsraten orientieren und eine nachfragefixierte Wirtschaftspolitik mit entsprechenden Haushaltsdefiziten haben die Wettbewerbsfähigkeit des Landes verschlechtert und Investoren verschreckt.

In der Gunst der Bevölkerung rutschte die Bundesregierung unter Trudeau tief ab, so tief, daß die Provinzregierungen sich immer stärker davon absetzen. Vor allem in den Westprovinzen Saskatchewan, Alberta und British Columbia setzt man auf den alten Pioniergeist, die schier unerschöpflichen Ressourcen des Landes. Provinz-Premier Grant Devine skizziert das Kontrastprogramm: „Niedrige Steuern sind Investitionen in die Zukunft", sagt er und: „Nationalisierung bedeutet Verewigung der Verluste". Bei den jüngsten Wahlen eroberte seine konservative Partei 55 von 64 Sitzen, während sie vorher mit nur 17 (von 61) Sitzen in der Opposition war. Im Nachbarstaat Alberta haben die Konservativen sogar 75 von 79 Mandaten errungen. Auf die Frage von ausländischen Journalisten, mit welchen Subventionen man ausländische Investoren anlocke, antwortet ein Minister aus Alberta schlicht: „Mit keinen. Aber bei uns kann man Gewinne machen. Und sie auch transferieren."

Mit der offiziellen Politik in Ottawa möchte man wenig gemein haben. Jede Provinz betont, sie sei „open for business", für Investitionen und Technologie. Man wolle das zuströmende Kapital nicht „vorsortieren", wie es die Foreign Investment Review Agency seit Jahren tue.

Wer sich durch die höchst bürokratischen Leitfäden für ausländische Geschäftsleute frißt, stößt auf „Prüfverfahren", die das Ausbleiben von Investoren wohl zu erklären vermögen. Jeder Investor muß den Beamten gegenüber den „wesentlichen Nutzen" seines Engagements darlegen, muß die „kanadische Ausrichtung seines Managements" garantieren und vielerlei Auflagen beachten.

Die Behörde ist freilich bemüht, nach den Fehlschlägen der Vergangenheit dem Investitionsprüfling die Angst zu nehmen. Jetzt würden die Entscheidungen schneller gehen, heißt es, und schließlich erhielten 91 Prozent der Antragsteller den Zuschlag. Auch sei die Genehmigungsquote für Deutsche höher als für Amerikaner (was einen Freihändler nicht unbedingt beruhigt).

Aber die Provinzen mit ihren riesigen Wachstumschancen wollen sich von dieser Philosophie ausklinken. „Vielleicht gibt es eine Rezession im Rest von Kanada, aber Saskatchewan hat beschlossen, sich daran nicht zu beteiligen, „meint Premier Devine selbstbewußt. Die Provinz habe auch nur eine halb so hohe Inflations- und Arbeitslosenrate wie der Bundesdurchschnitt.

Allein eine Kohlemine im Nord-Westen von Britisch-Kolumbien, weitgehend im Tagebau und zusammen mit den Japanern mit 2,5 Milliarden Dollar erschlossen, vermag alle Stahlwerke der Welt auf 300 Jahre mit Kohle zu versorgen. Uran, Metalle und Mineralien machen Kanada zu einem klassischen Rohstofflieferanten, dem nur eines fehlt: Kapital. Der traditionelle Ansprechpartner ist die USA, aber Europa und der Pazifikraum folgen dichtauf. So lockt Ontario mit Steuersätzen und vergleicht sie mit denen von Texas, Ohio und New York.

Der wirtschaftliche Ausblick auf 1983 und 1984 ähnelt den europäischen: aufwärts mit dem Prinzip Hoffnung. Für dieses Jahr erwarten Konjunkturforscher ein reales Wirtschaftswachstum von Null Prozent oder leicht darüber, eine auf sieben Prozent sinkende Inflationsrate, eine investive Erholung im Inland bei anhaltender Müdigkeit der Ausländer, eine auf gut 13 Prozent anziehende Arbeitslosenquote.

EG-TEXTILINDUSTRIE / Protest gegen Italien

Einschränkungen für Belgien

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Strengere Maßstäbe als in der Vergangenheit legt die EG-Kommission bei der Prüfung sektorieller staatlicher Beihilfen an. Nachdem sie vor einigen Wochen Frankreich untersagt hatte, die heimische Textilwirtschaft von einem Teil der Soziallasten zu befreien, hat sie jetzt auch der belgischen Regierung einschränkende Auflagen für ihren „Textilplan" gemacht. Die für 1983 vorgesehenen Beihilfen dürfen danach einen Gesamtbetrag von 4 Mrd. bfrs (rund 205 Mill. DM) nicht überschreiten, während Belgien allein für Investitionsprogramme zur Modernisierung der Textilwirtschaft über 6 Milliarden Franc Zuschüsse geplant hatte.

Nach Mitteilung der Kommission dürfen Umstrukturierungs-Investitionen nur noch bis zu 50 Prozent (bisher 70 Prozent) über Darlehen aus öffentlichen Mitteln (Laufzeit bis zu zehn Jahren) finanziert werden, wobei eine Zinsvergünstigung in Höhe von 7 Prozent über fünf Jahre zulässig ist.

Unternehmen der sensiblen Sektoren Wollkammgarn-Spinnerei, Damenstrumpfhosen, Samt und Plüsch sowie der Chemiefaserindustrie sind von dem Beihilfeprogramm ausgeschlossen. Die Beihilfe darf im übrigen nur existenzfähigen Unternehmen mit mindestens 150 Arbeitskräften zugute kommen, die – bezogen auf ihre finanzielle Situation – bestimmte Mindestanforderungen erfüllen. Die Subvention darf nicht zu Kapazitätsausweitungen benutzt werden. Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie dürfen außerdem weder zusätzlich noch alternativ andere staatliche Beihilfen erhalten.

Unterdessen hat der deutsche Textilverband (Gesamttextil) gegen die Genehmigung einer staatlichen Beihilfe für die italienische Textilindustrie bei der EG-Kommission protestiert. Nach Angaben des Verbandes geht es um Subventionen in Höhe von umgerechnet etwa 230 Mill. DM. Diese neue Begünstigung wiege um so schwerer, als Italien als einziges EG-Land bei Textilien einen Exportüberschuß aufweist, der für 1981 mit 12 Mrd. DM angegeben wird.

BRITISH STEEL / Verlust abgebaut

Wechsel in Führungsspitze

WILHELM FURLER, **London**

Der Verwaltungsratsvorsitzende des staatlichen Stahlkonzerns British Steel, Ian MacGregor, hat jetzt seit Tagen umherschwirrende Gerüchte bestätigt, daß er wahrscheinlich die Leitung des strukturell wie finanziell darniederliegenden staatlichen britischen Kohlekonzerns übernehmen wird. In einer offiziellen Erklärung ließ der British-Steel-Chairman mitteilen, daß er eine solche Möglichkeit mit der Regierung in London besprochen habe, daß aber vor einer endgültigen Entscheidung noch etliche Fragen geklärt werden müßten.

Der inzwischen 70jährige MacGregor gilt als ausgesprochener Sanierer. Bevor er vor knapp drei Jahren die Leitung des zerrütteten britischen Stahlkonzerns übernahm, hatte er erfolgreich den großen amerikanischen Metall- und Bergbaukonzern Amax Connecticut auf Vordermann gebracht. Bei British Steel reduzierte er die Mitarbeiterzahl seit seinem Amtsantritt um etwa die Hälfte auf heute 85 000 Beschäftigte.

Wie es heißt, wird er wegen seiner Kompetenz und seines Durchsetzungsvermögens von Premierministerin Margaret Thatcher „bewundert". Sein Erfolg muß vor dem besonderen Hintergrund anerkannt werden, daß alle britischen Regierungen und so auch die gegenwärtige dazu neigen, in die Geschicke von Staatsunternehmen mehr oder weniger stark hineinzureden.

So ist es MacGregor trotz der erheblichen Reduzierung der Mitarbeiterzahl nicht gelungen, einen Abbau der Stahlkapazitäten durchzusetzen. Dennoch drückte er die Verlustzahlen des Stahlkonzerns in Höhe von umgerechnet 90 Mill. Mark 1980 auf heute weniger als 30 Mill. Mark. Dagegen arbeitet seiner Ansicht nach der staatliche Kohlekonzern in hohem Maße ineffizient. Damit belaste der National Coal Board die gesamte britische Wirtschaft, weil zu hohe Energiekoston die britische Wettbewerbsposition gegenüber dem Ausland verschlechterten.

MTU / Der Umsatz stieg um 15 Prozent

Das Erreichte stabilisieren

VWD, **München**

Die MTU-Gesellschaften – MTU Motoren- und Turbinen Union München GmbH und MTU Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH – erhöhten ihren Umsatz im Geschäftsjahr 1982 nach vorläufigen Zahlen um rund 15 Prozent auf 2,1 (1,8) Mrd. DM. Der Auftragseingang stieg auf 2,0 (1,4) Mrd. DM, während der Auftragsbestand mit 2,7 (2,8) Mrd. DM knapp unter Vorjahresniveau blieb.

Nach den Worten des Geschäftsführungsvorsitzenden Dr. Ernst Zimmermann liegt die Ertragserwartung etwa wie 1981, als an die Gesellschafter Daimler Benz und M. A. N. ein versteuerter Gewinn von 11,4 Mill. DM abgeführt wurde. Die Sachanlagezugänge blieben mit 82 (104,5) Mill. DM unter dem Wert des Vorjahres. Etwas reduziert hat sich die Zahl der Beschäftigten auf 12 607 (12 757). Die kommenden Jahre sieht Zimmermann als Phase der Konsolidierung. Die hohen Wachstumsraten werden sich nicht wiederholen lassen, man werde aber versuchen, sich auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren.

Der Umsatz der MTU München erhöhte sich auf 1,0 (0,9) Mrd. DM. Hauptumsatzträger mit mehr als 50 Prozent war unverändert das Tornado-Triebwerk RB 199. Der zivile Umsatz hatte einen Anteil von fast 23 Prozent.

Die MTU Maintenance GmbH, Langenhagen, habe ihre Tätigkeit planmäßig ausgebaut und 21 Mill. DM umgesetzt. Auch die MTU Friedrichshafen steigerte den Umsatz um rund 20 Prozent auf 1,1 (0,9) Mrd. DM. Schwerpunkt des Dieselmotorengeschäfts waren Schiffsantriebe. Der Exportanteil stieg auf 53 (46) Prozent. Das Umsatzziel liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Der Gesamtumsatz der vier Auslandstöchter erhöhte sich auf 113 (97) Mill. DM. Die im Strömungsmaschinenbau tätige AG Kuehnle, Kopp + Kausch (KKK), Frankenthal, an der MTU München jetzt 50,56 Prozent der Stamm- und 25 Prozent der Vorzugsaktien hält, wird nach den Worten Zimmermanns ihre Selbständigkeit in vollem Umfang behalten.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin: Zweirad-Sport u. -Technik Beck GmbH; Schälerbau Berlin GmbH; **Braunschweig:** Elbo GmbH, Baubetreuung, Bauausführung, Kellerbau; **Dortmund:** Gustav Nagel & Co. KG; **Friedberg (Hessen):** Heinrich Schlosser, Schweißerei – Apparatebau; **Langen:** Nachl. d. Herbert Stein, **Debstedt:**

Anschluß-Konkurs eröffnet: Braunschweig: Peter Cebulski, Kaufm; KG i. Joseph Cebulski, Inh. Peter Cebulski KG; **Mannheim:** Pister Bank f. Finanzierungen GmbH; **Stuttgart 1:** Textil & Idee Vogt & Co. GmbH.

Vergleich beantragt: Hannover: KG i. Richard Kubisch GmbH & Co; Hoch- u. Stahlbetonbau Richard Kubisch GmbH.

Schöpflin verbessert seine Position

nl. **Stuttgart**

Als „eindrucksvolle Konsolidierung" der überdurchschnittlich hohen Zuwachsraten vergangener Jahre wertet die zur Schickedanz-Gruppe gehörende Großversandhaus Schöpflin GmbH, Lörrach, ihr Abschneiden im Geschäftsjahr 1982/83 (31. Januar).

Der Umsatz nahm zwar leicht um 0,9 Prozent auf 496,7 Mill. DM ab, doch weise das Unternehmen die günstigste Entwicklung aller deutschen Versender auf. Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Konjunkturflaute sei man bei Schöpflin mit dem Ergebnis durchaus zufrieden.

Geschäftsführer Karl-Heinz Deinhardt führt die relativ günstige Entwicklung auf die Sortimentspolitik mit der Devise „Qualität zu wirklich günstigen Preisen" zurück. Das durchschnittliche Preisniveau, wie es aus dem jetzt vorgelegten Frühjahr-/Sommer-Katalog 1983 (2,3 Mill. Exemplare, 30 000 Artikel) hervorgehe, habe sich nicht verändert.

Im Bereich der Damenoberbekleidung wurden die Preise sogar um durchschnittlich 7 Prozent gesenkt. In den Sparten Wohnen und Heimtextilien sind sie um 1,6 Prozent angehoben worden.

Textilien haben im Sortiment weiter an Gewicht gewonnen, ihr Umsatzanteil vergrößerte sich in den letzten zwei Jahren auf 80,2 (78,4) Prozent. Schöpflin kauft seine Ware immerhin zu 75 Prozent bei deutschen Lieferanten ein. Die Umsatzerwartungen für das laufende Jahr werden positiv eingeschätzt.

Schälerbau Berlin baut weiter

Wz, **Berlin**

In einer gemeinsamen Aktion von Senat, Banken und den beteiligten Unternehmen ist es gelungen, die Aktivitäten der Schälerbau-Gruppe, Berlin, zu erhalten. Die Tochtergesellschaft hatte im Januar Konkursantrag gestellt.

Zusammen mit der Detlef Hegemann GmbH & Co, Bremen, haben die Inhaber der Schälerbau-Gruppe jetzt eine neue Schälerbau Berlin GmbH gegründet, die zwar nicht die Verpflichtungen der alten Gesellschaft übernehmen, aber die schon vorhandenen Bauaufträge zu Ende führen wird.

Ein starker Partner sei notwendig gewesen, um die Fortsetzung der Bauaktivitäten zu sichern. Die alte Schälerbau habe zu hohe Bankverbindlichkeiten und ein zu geringes Eigenkapital gehabt, versicherte Hans Richter, alter und neuer Geschäftsführer der Schälerbau Berlin.

Unberührt vom Konkurs werden auch die übrigen Unternehmen der Schälerbau-Gruppe, Hermann Schäler Bauunternehmen und Schäler Engineering, ihre Tätigkeit fortsetzen.

In der Detlef-Hegemann-Gruppe, die nach Angaben ihres Inhabers Detlef Hegemann einen Jahresumsatz von rund 250 Mill. DM hat, ist die Hälfte der 2000 Mitarbeiter im Baubereich tätig. In der neuen Schälerbau Berlin GmbH hat sie die Mehrheit des Stammkapitals von 1 Mill. DM. Zur Gruppe gehören außerdem in Bremen die Werften Industriewerke Unterweser und die Rolandwerft.

LEBENSVERSICHERER / Benachteiligung der Selbständigen beseitigen

Abschied von den hohen Zuwachsraten

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Für die Beibehaltung der vermögensbildenden Lebensversicherungsverträge setzen sich die deutschen Lebensversicherer ein. Angesichts der neuerdings diskutierten Vermögensbildungspläne erklärte der Vorsitzende des Verbandes der Lebensversicherungs-Unternehmen, Karl-Heinz Wessel, diese Art der Vermögensbildung komme den Bedürfnissen vieler Arbeitnehmer eher entgegen als die gründsätzlich begrüßenswerten Anlagen im Produktivvermögen bzw. zur Stärkung von Eigenkapital in den Unternehmen.

Vielen Beschäftigten in Klein- und Mittelbetrieben sowie den Angehörigen des öffentlichen Dienstes bleibe dieser Weg ohnehin verschlossen. Auch in Zukunft sollte die Wahlfreiheit nicht durch eine Anlageart beschränkt werden. Derzeit hat jeder fünfte Arbeitnehmer, der vermögenswirksame Leistungen von seinem Arbeitgeber erhält, auch eine vermögenswirksame Lebensversicherung, insgesamt (1981) für 57 Mrd. DM Versicherungssumme auf 5,8 Mill. Verträgen.

Gleichzeitig appellierte Wessel an den Gesetzgeber, endlich die starke Benachteiligung von Selbständigen gegenüber Arbeitnehmern bei der steuerlichen Berücksichtigung der Vorsorgeaufwendungen zu beseitigen. Ein lediger Selbständiger ist hinsichtlich dieser Vorsorgeaufwendungen um bis zu 2400 DM jährlich (Differenz zwischen Höchstbetrag zur gesetzlichen Rentenversicherung und 3000 DM Vorwegabzug) schlechter gestellt als ein lediger Arbeitnehmer, weil er für diese Differenz keine Steuervergünstigung erhält.

In der Geschäftsentwicklung haben die Lebensversicherer von den hohen Zuwachsraten früherer Jahre Abschied nehmen müssen. Der Neuzugang nahm der Stückzahl nach um 1,2 Prozent auf 5 Mill. Verträge, der Versicherungssumme nach um 4,9 Prozent auf 124,8 Mrd. DM ab. Dabei konnte die Großlebensversicherung ihren Anteil (61,2 nach 62,5 Prozent) nicht ganz halten. Beim Neuzugang muß jedoch berücksichtigt werden, daß über Jahre das jeweilige Vorjahresergebnis deutlich übertroffen wurde. Für 1983 erwartet Wessel eine Konsolidierung des Neugeschäfts auf dem derzeitigen hohen Niveau. Der Bestand wuchs auf gut 67 (66,5) Mill. Verträge über 916 (861) Mrd. DM Versicherungssumme.

Die Beitragseinnahmen haben sich ohne Überschußanteile 1982 um 5,8 (8,2) Prozent, einschließlich dieser zur Beitragszahlung verwendeten Beträge um 6,4 (9,4) Prozent auf 33,3 Mrd. DM erhöht. Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung haben sich damit überdurchschnittlich entwikkelt, ein seit Jahren zu beobachtender Trend.

Hagebau unterlief den Branchentrend

dos, **Soltau**

Während der Baustoffhandel in der Bundesrepublik insgesamt für 1982 mit Umsatzeinbußen von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr rechnet, haben die 136 in der Hagebau-Baustoffgruppe, Soltau, zusammengeschlossenen Firmen ihren Baustoffumsatz um 2,3 Prozent auf 532 Mill. DM steigern können. Die gegenläufige Branchenentwicklung führt Geschäftsführer Klaus Gerlach vor allem auf die forcierte Hinwendung zum Endverbrauchergeschäft zurück. Das traditionelle Großhandelsgeschäft habe nur noch einen Umsatzanteil von 50 Prozent.

Der in den 70er Jahren eingeleitete Umstrukturierungsprozeß soll verstärkt fortgesetzt werden. Derzeit betreibt die Gruppe in der Bundesrepublik 30 Baumärkte und -shops. Hagebau ist nach eigenen Angaben mit über 250 Betriebsstätten die bedeutendste Baustoffhandelsgruppe im Bundesgebiet.

GROSSBRITANNIEN / Fünf Prozent Inflationsrate

Niedrigster Stand seit 1970

WILHELM FURLER, **London**

Die Inflationsrate in Großbritannien ist im Januar auf weniger als 5 Prozent und damit auf ihren niedrigsten Stand seit Anfang 1970 gefallen. Sie erreichte im Jahresvergleich nur noch 4,9 Prozent. Eine derart niedrige Inflationsrate ist in Großbritannien zum letzten Mal im Februar 1970 gemeldet worden. Darunter lag sie zum letzten Mal im Dezember 1969 mit 4,7 Prozent.

Den jüngsten Regierungsangaben zufolge stieg der Index der Einzelhandelspreise im Januar gegenüber Dezember vergangenen Jahres um lediglich 0,1 Prozent. Er steht jetzt bei 325,9 (1974 = 100) Punkten. Im Dezember war die Jahres-Inflationsrate von 6,3 Prozent im Vormonat auf 5,4 Prozent gefallen.

Über den weiteren Rückgang auf jetzt weniger als 5 Prozent zeigt sich sogar die Regierung überrascht. Sie weist darauf hin, daß die Inflationsrate im Jahresvergleich in den letzten sieben Mon[...] ten schneller gefallen ist als in [...] dem anderen westlichen Industr[...] land.

In einem ersten Kommentar [...] tonte Arbeitsminister Norm[...] Tebbit, daß die Erfolge der Reg[...] rung Thatcher bei der Inflations[...] kämpfung trotz des relativ schw[...] chen Pfundkurses und sich dan[...] verteuernder Importe fortgefü[...] werden könnten. Er räumte all[...] dings ein, daß es in den komme[...] den Monaten zu einigen Auf- u[...] Abwärtsbewegungen komm[...] dürfte. „Aber auf mittlere Sic[...] wird unsere gesunde Geldpoli[...] zu einem weiteren Rückgang [...] Preissteigerungsrate führen", [...] klärte Minister Tebbit.

Der minimale Anstieg der Einz[...] handelspreise im Januar um led[...] lich 0,1 Prozent gegenüber Deze[...] ber geht vor allem auf niedrig[...] Benzinpreise und immer noch a[...] die Kürzung der Hypothekenz[...] sen im Spätherbst vergangen[...] Jahres um 2 Prozent zurück.

ALCAN / Überbrückungshilfe ja oder nein?

Sibyllinische Botschaft

H. HECK/J. NEANDER, **Bonn**

Wäre der Anlaß nicht so ernst, man könnte glatt an einen Karnevalsscherz denken. Es fing alles damit an, daß am 30. September der Stromlieferungsvertrag der Alcan-Hütte in Ludwigshafen mit den Pfalzwerken auslief. Da der Strompreis je Kilowattstunde nun von 4,2 auf 6,5 Pfennig erhöht werden sollte, war der kanadische Aluminiumkonzern entschlossen, die Niederlassung in Ludwigshafen mit 330 Mann Belegschaft zu schließen.

Versuche, die Mainzer Landesregierung im heraufziehenden Wahlkampf für eine wie auch immer geartete Subvention zu gewinnen, schlugen fehl. In ihrer Not beschlossen die Honoratioren der Stadt, sich an ihren Bundestagskandidaten zu wenden, Bundeskanzler Helmut Kohl. Am 3. Februar erschien eine fünfköpfige Kommission im Kanzleramt: Oberbürgermeister Werner Ludwig (zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Pfalzwerke), Alcan-Betriebsratsvorsitzender Roland Walburg sowie je ein Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirche und der IG Chemie.

Doch die hochkarätige Kommission erhielt keine Kanzlerzusage; sie wurde vielmehr an den rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Heinrich Holkenbrink verwiesen. Tags darauf, 11.55 Uhr, traf bei der Alcan in Ludwigshafen folgende sibyllinische Mitteilung ein: „Nachdem die Bundesregierung sich für eine auf ein Jahr begrenzte Überbrückungshilfe ausspricht, ist auch die Landesregierung zu einer solchen einjährigen Hilfe bereit. Sie geht davon aus, daß die bei der Aluminiumhütte in Ludwigshafen vorhandenen Arbeitsplätze damit erhalten bleiben. Ein entsprechend befristeter Antrag bis zu einem Betrag von 8 Mill. DM wird erwartet."

Sibyllinisch ist die Botschaft deshalb, weil niemand so recht sagen kann, inwieweit sich damit auch die Bundesregierung in [...] Pflicht begeben hat. Der einz[...] der es weiß, ist offenbar der B[...] deskanzler selbst, und [...] schweigt. In den zuständigen B[...] desministerien für Wirtschaft [...] Finanzen weiß man nichts Ger[...] es. Beide Häuser sind auch ni[...] befaßt worden. Regierungssp[...] cher Jürgen Sudhoff auf eine [...] frage der WELT ganz lapi[...] „Noch nichts entschieden".

Ein Sprecher des Mainzer W[...] schaftsministeriums schließt n[...] aus, daß das Land auch allein [...] len soll. Gertrud Kalwar, Pre[...] sprecherin von Alcan, erklärte [...] WELT, der Subventionsan[...] werde mit der Mainzer Regier[...] „gemeinsam ausgearbeitet". [...] Frage möglicher Auflagen, e[...] nach dauerhafter Sicherung [...] Arbeitsplätze, erklärte die S[...] cherin: „Die Auflagen kenne[...] nicht."

Unterdes hat sich aber an [...] Mainzer Basis schon allerhand [...] mut aufgestaut. Offiziell hat [...] bisher nur der FDP-Fraktions[...] sitzende Hans-Otto Scholl g[...] ßert. Dies sei ein typischer Be[...] dafür, wie inkonsequent die U[...] manchmal in Sachen Marktw[...] schaft sei, erklärte er.

Inoffiziell fühlt sich vor allem [...] CDU-Fraktionsvorsitzende Ha[...] Otto Wilhelm brüskiert. Er war [...] der im Haushaltsausschuß ge[...] massiven Druck, auch der eige[...] Partei, einen Grundsatzbesch[...] durchgesetzt hatte, wonach sta[...] che Hilfen nicht für die Deck[...] von Betriebskosten gewährt w[...] den dürfen. Auch als vor seiner [...] Demonstrationen der Belegsch[...] stattfanden, blieb Wilhelm hart.

Im Haushaltsausschuß gab [...] nach Kohls Entscheidung erre[...] Diskussionen darüber, was e[...] „Überbrückungshilfe" sei. Inz[...] schen hat auch die BASF in Ma[...] protestiert. Dann könne jedes [...] ternehmen, das unter den Str[...] kosten zu leiden habe, Zuschü[...] verlangen.

KALK WÜLFRATH / Anhaltend schwache Absatzla[...]

Verluste sind erheblich

HARALD POSNY, **Wülfrath**

Für das Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) erwarten die Rheinische Kalksteinwerke GmbH, Wülfrath, und die von ihr in Personalunion geführte Dolomitwerke GmbH nicht unerhebliche Verluste. Nach den Worten des Sprechers der Geschäftsführung, Franz Hufnagel, sind die in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres aufgetretenen Verluste von 5 bzw. 3 Mill. DM im Verlauf des Jahres nicht mehr zu tilgen, auch wenn die Konjunktur am Baumarkt sich deutlich verbessern sollte.

Für 1981/82 wurden durch Verbesserungen im Beteiligungsbereich (Verkauf von Siporex und Contherm) sowie Auflösung von Pensionsrückstellungen als Bilanzgewinn 4,5 (0,1) Mill. DM bei Kalk Wülfrath und 5,6 (1,9) Mill. DM bei Dolomit ausgewiesen.

Bei Kalk Wülfrath wie bei Dolomit trug das Umsteigen auf preiswertere Energieträger (ihr Aufwand überstieg die Personalausgaben) sowie die Anpassung der Belegschaft an die bei allen Produkten rückläufige Produktion (3450 nach 3850 Mitarbeiter) z[...] positiven Ergebnis bei. Für [...] Gruppe Kalk Wülfrath (Ge[...] schafter: Thyssen und Krupp) [...] der Geschäftsverlauf von der [...] haltend schwachen Absatzlage [...] weiterer Energieverteuerung [...] kennzeichnet. Der Umsatz ver[...] gerte sich auf 471 (478) Mill. [...] Die Lage der Eisen- und Stahlin[...] strie sowie die Stagnation im [...] bereich ließen den Absatz von [...] gebrannten Produkten von 6,2 [...] 5,5 Mill. t und beim Hauptums[...] träger, den gebrannten Kalk[...] dukten, von 2,0 auf 1,8 Mill. t [...] rückfallen. Die Sachinvestitio[...] betrugen 42 (57) Nill. DM, die [...] schreibungen 29 (41) Mill. DM.

Die Gruppe Dolomit (Ge[...] schafter: Thyssen und Hoe[...] steigerte 1981/82 ihre Ums[...] dank verstärkter Exportbemü[...] gen für Feuerfest-Erzeugnisse [...] 254 auf 272 Mill. DM. Zusätz[...] wirkte sich die vermehrte F[...] gung von höherwertigen Pro[...] ten aus. Die Investitionen la[...] mit 20 (21) Mill. DM in Höhe [...] Abschreibungen.

EVA / Schwaches Vermietgeschäft für Waggons

Streit um Barabfindung

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Die mit knapp 20 Mill. DM um 45 Prozent hinter dem Vorjahr zurückgebliebenen Investitionen in den neu in Dienst gestellten eigenen und geleasten Wagenpark spiegeln die Marktentwicklung im Waggonvermietgeschäft der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG für Transport und Lagerung (EVA), Düsseldorf, im Geschäftsjahr 1981/82 (30. 9.) wider.

Im Geschäftsbericht des über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag seit 1979 mit der EVA GmbH (Groupe Bruxelles Lambert S.A., Brüssel) verbundenen Unternehmens wird beklagt, daß die früher sehr expansive Mineralölindustrie keinerlei Impulse für mehr Investitionen in den Wagenpark gibt. Gleiches gelte auch für die chemische Industrie, so daß der Auslastungsgrad der Waggons derzeit unter dem des Vorjahres liegt.

Mit 39,5 (37,3) Mill. DM wird der im Wege des Pachtvertrags von [...] EVA GmbH gezahlte Pachtzin[...] Umsatz ausgewiesen. Erträge [...] Beteiligungen (Konti und Euro[...] stehen mit 1,5 (1,5) Mill. DM [...] Buche sowie 1,1 (2,5) Mill. DM [...] träge aus Anlageabgängen. R[...] 1,3 (1,8) Mill. DM werden für 1[...] 82 an die EVA GmbH an Gew[...] abgeführt.

Den außenstehenden Aktio[...] ren gegenüber besteht die [...] pflichtung zu einer Ausgleichs[...] lung von 10 DM je 50-DM-A[...] sowie zum Aktienerwerb ge[...] Zahlung einer Barabfindung [...] 230 DM. Die Höhe dieser A[...] gleichszahlung wird derzeit [...] Antrag einiger Aktionäre [...] Landgericht Düsseldorf überp[...] Ein bei der Treuarbeit angefor[...] tes Gutachten stellte jetzt 12,32 [...] Ausgleichszahlung und 240,31 [...] als Barabfindung als „anger[...] sen" fest. Eine Gerichtsentsc[...] dung liegt noch nicht vor. [...] Hauptversammlung findet am [...] März statt.

Rentenmarkt erneut erfreulich

Am Rentenmarkt blieb die Tendenz – vor allem wieder für die öffentlichen Papiere mit längeren Laufzeiten – zum Wochenende freundlich. Die Notierungen wurden um 0,3, in der Spitze bis um 0,5 Prozentpunkte heraufgesetzt. Auch DM-Auslandsanleihen waren gefragt. Ihre Notierungen zogen bis um einen halben Prozentpunkt an. Der Pfandbriefmarkt verkehrte am Freitag ebenfalls etwas freundlicher.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

		11. 2.	10. 2.
5½ Schl.-H. 59	84	99,5G	99,5G
6 dgl. 64 II	84	99,9G	99,9G
7¼ dgl. 72	87	99,5	99,25G
8¼ dgl. 73	85	105	105G
7 Essen 72	85	100,4	100,4bG
7½ Köln 71	85	100	100
6 München 63	83	99,9G	99,9G
6 dgl. 64	84	99,75G	99,75G
6 Stuttgart 63	85	100G	100G
7½ dgl. 71	86	101,5bG	101,5bG
7¾ dgl. 72	87	101,5	101,25bG

Bundesbahn

		11. 2.	10. 2.
57*	4/84	100,4G	100,4G
Bahn 58	10/85	99,9	99,9
dgl. 75	5/83	100,45G	100,45G
dgl. 73 II	11/83	102,75	102,8
dgl. 72	2/84	101,5	101,35
72	9/84	102,2	102,2G
dgl. 76	9/84	102,5	102,6
78 III	11/84	99,35	99,2
dgl. 79	2/85	100,1	100
dgl. 73	2/85	103,7	103,7
77	2/87	99,25	99,25

Sonderinstitute

	11. 2.	10. 2.
5 DSLB Pf 35	74,5	74,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 63	92	92
8 dgl. Pf 118	102	102
5 dgl. KO 36	97	97
5½ dgl. KO 45	96,5	96,5
7 dgl. KO 58	110	110
6½ dgl. KO 67	100	100

	11. 2.	10. 2.
7½ D. GiroKO 101	101,10	101,10
10 dgl. KO 125	104,20G	104,20G
9 dgl. KO 179	105,5G	105,4G
9¾ dgl. KO 180	108,6G	108,4
9½ dgl. KO 181	108,5G	108,1G
9 dgl. IS/K	101,25G	101,25G
6 D.Hyp.Brem.Pf118	82G	82G
7 dgl. Pf 123	97,15G	97,15G
6½ dgl. KO 125	94,45G	94,45G
6 Dt. Pfbr. A. Pf 92	84G	84G

	11. 2.	10. 2.
8¼ dgl. Pf 174	101,85	101,85
8½ dgl. Pf 175	102,3	102,3
9½ dgl. Pf 178	104,25	104,25
6 dgl. KO 39	82	82
7¾ dgl. KO 170	97	97
9 dgl. KO 180	103,35	103,35
6½ Mü.Hyp. Pf. 100	87,5bG	87,5bG
7½ dgl. Pf 111	97,5	97,5
7 dgl. KO 25	94,5	94,5
7 Nd.Hyp.W. Pf 28	95	95
6½ dgl. Pf 34	87,75	87,5

Bankschuldverschreib.

6½ D.Centrbd. Pf 125
9 dgl. Pf 190
7 dgl. KO 113
6 DG HYP Pf 48
5½ dgl. Pf 50
7 dgl. Pf 69
5½ D. Gen. Bk. IS 70
6 dgl. IS 71
6½ dgl. IS 73
6½ dgl. IS 74
6½ dgl. IS 75

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Optionsanleihen

Optionsscheine

Wandelanleihen

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschuldverschreibungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
BS = Bankschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Mit deutlichen Gewinnen schlossen die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Während Kakao fester aus dem Markt ging, notierte Kaffee uneinheitlich.

Getreide und Getreideprodukte

	10. 2.	9. 2.
Weizen Chicago (c/bush)		
	344,00	338,75
	353,25	348,00
	359,75	355,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)	10. 2.	9. 2.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	229,86	232,46
Amber Durum	212,51	216,11
	288,75	284,00
Gerste Winnipeg (can. $/t)	10. 2.	9. 2.
	107,50	106,00
	108,40	106,80
	111,10	109,50
Reis, roh, New Orleans ($/cwt)	10. 2.	9. 2.
	9,65	9,67
	9,79	9,80
	9,90	9,96
	9,52	9,65
Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)		
	17,66	17,66
	17,85	17,85
	17,20	17,20

Genußmittel

	10. 2.	9. 2.
Kaffee		
New York (c/lb)	10. 2.	9. 2.
Terminkontr. März	125,75	125,50
Mai	121,45	121,60
Juli	119,75	120,00
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. März	1879	1870
Mai	1926	1899
Umsatz	1759	1981
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt März	1296–1298	1342–1348
Mai	1318–1319	1328–1329
Juli	1334–1335	1342–1343
Umsatz	5575	9143
Zucker		
London (£/t)		
Rohzucker März	113,50–113,75	115,00–115,10
Mai	117,00–117,10	118,05–118,25
Aug	124,60–124,70	125,50–126,00
Okt	131,25–131,50	131,75–132,25
Dez.	137,00–137,50	137,00–138,00
März	143,00–146,50	145,00–147,00
Umsatz	1874	3012

Öle, Fette, Tierprodukte

	10. 2.	9. 2.
Talg		
New York (c/lb)		
top white	15,25	15,25
fancy	14,75	14,75
bleichfähig	14,25	14,25
yellow max. 10% fr. F.	11,75	11,75
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Febr	59,80	58,75
April	54,47	53,40
Juni	56,85	56,15
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Febr.	80,40	78,65
März	79,80	78,30
Mai	79,70	78,55
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	362,50	362,50
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	106,25	106,50
Kopra		
Rotterdam ($/t)		
Phil./Indon. cif	–	–
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	460,00	452,50
Leinsaat		
Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	259,50	257,25

Wolle, Fasern, Kautschuk

	10. 2.	9. 2.
ab eur. Haupthäfen	10. 2.	9. 2.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Brazilian Type 2	–	–
Brazilian Type 3	–	–
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA. ab Lager	10. 2.	9. 2.
Febr	14 313	14 095
März	14 260	14 229
Kautschuk		
London (p/kg)	10. 2.	9. 2.
Nr. 1 RSS loco	61,50–63,00	61,75–63,50
März	61,00–62,00	61,60–61,80
April	62,00–62,50	62,50–62,70
April-Juni	63,10–63,40	63,40–63,70
Tendenz: etwas leichter		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

NE-Metalle

	11. 2.	10. 2.
(DEL-Notiz*)	401,29–403,53	390,11–392,35
Blei in Kabeln	115,75–116,75	114,50–115,50
Aluminium		
für Leitzwecke (VAW):		
Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	387	387

* Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller

Messingnotierungen

	11. 2.	10. 2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	334–342	328–335
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	370	365–368
MS 63	377–380	369–374

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

	11. 2.	10. 2.
15.00	504,50	495,00
Zürich mittags	505,00–506,00	492,50–494,50
Paris (F 1-kg-Barren)		
mittags	111 450	108 300
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	921,90	903,80
3 Monate	945,20	925,40
6 Monate	968,60	950,10
12 Monate	1019,50	1002,20
Platin (£-Feinunze)		
London	10. 2.	9. 2.
fr. Markt	300,40	296,45
Palladium (£-Feinunze)		
London		
f. Händlerpr.	79,60	77,20

Internationale Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	10. 2.	9. 2.
mittags Kasse	1064,00–1065,00	1034,0–1035,0
3 Monate	1095,50–1096,00	1065,5–1066,0
abends Kasse	–	1046,5–1047,5
3 Monate	–	1078,0–1078,5
(Kupfer-Standard)		
Kasse	1040,00–1041,00	1023,0–1024,0
3 Monate	1070,00–1071,00	1053,0–1054,0
Zink (£/t) Kasse	438,50–439,50	439,50–440,50
3 Monate	453,00–454,00	454,50–455,00
Zinn (£/t) Kasse	8445–8445	8440–8445
3 Monate	8425–8430	8425–8430
Quecksilber		
$/Fl.	–	325–8450
Wolfram-Erz		
($/T-Einh.)	–	77–83

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp
Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos
Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Klaus Müller; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt
Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf
Deutschland-Korrespondenten: Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel
Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander
Auslandsbüros: Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert
Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Teuten; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 885 714
1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 184 611
2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777
4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29
2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 20
3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 922 919
4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43 44, Telex 8 587 756
6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 412 449
7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 722 966
8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 523 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.
Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47
Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.
Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.
Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1
Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt
Herstellung: Werner Koziak
Anzeigen: Dietrich Windberg; Gesamtleitung: Reinhard Hoyer, Hamburg-Essen
Vertrieb: Gerd Dieter Leilich
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler
Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6

Große Verkäufe gut aufgenommen

Überwiegende Kaufaufträge ließen noch kleine Kurssteigerungen zu

DW. – Mit erheblichen Verkäufen stellten sich an der Wochenschlußbörse am Freitag Großanleger glatt, um in der unsicheren Vorwahlzeit auch kleinere erzielte Kursgewinne sicherzustellen. Dennoch tendierten die Aktienkurse etwas freundlicher, was darauf schließen läßt, daß Ausländer, die nach und nach mit großen Beträgen in den deutschen Markt einsteigen und sich von Tagesschwankungen nicht beirren lassen, das große Angebot aufgenommen haben. Das Hauptgeschäft konzentrierte sich wieder auf die international gehandelten Aktien. Allerdings gingen die Kursgewinne bei den zu den Spitzenpapieren zählenden Farbennachfolgern kaum noch über eine DM hinaus.

Sehr lebhaft waren die Umsätze auch zum Wochenende wieder bei den Papieren der Großchemie. Siemens, international weiter stark beachtet, setzten mit 272.50 DM um 2,50 DM höher ein, bröckelten aber bis auf 271 DM wieder ab. AEG-Telefunken lagen gut gehalten. Am Automarkt setzte sich der Kursanstieg fort. Favorit war wieder die BMW-Aktie, die um rund 3 DM auf etwa 248.80 DM anzog. Am Bankenmarkt waren Deutsche Bank mit einem Tagesgewinn von rund 3 DM das Zugpferd. Im Zuge des Aufwärtstrends der Bankwerte wurden auch vereinzelt West-Bank um nochmals 1 DM auf 289 DM heraufgesetzt. Uneinheitlich wieder die Montane, unter denen Thyssen erneut leicht gewannen, während Hoesch geringfügig nachgaben. Plus- und Minuskorrekturen auch am Maschinenbaumarkt. Warenhäuser konnten zumindest zeitweise leicht gewinnen.

Düsseldorf: Kochs Adler verminderten sich um 1,30 DM auf 208.20 DM und Gerresheimer Glas fielen um 0,80 DM auf 73,20 DM. Hochtief zogen um 10 DM auf 473 DM an. Kabelmetal erhöhten sich um 4,50 DM auf 129,50 DM. Bonner Zement befestigten sich um 2 DM auf 114 DM und Allianz schlossen mit einem Plus von 11 DM auf 508 DM.

Frankfurt: Zum letzten Mal gehandelt wurden Allianz-Bezüge mit 50 DM plus 4 DM leicht über Parität bei 137 000 Stück Umsatz. Bei doppelter Plusankündigung stiegen Hartmann+Braun-Vorzüge um 18 DM auf Taxus 225 DM und Commerzbank-Restquoten um 0,70 DM auf 7,20 DM. Deckel wurden ebenfalls bei Plusankündigung um 5 DM auf 100 DM erhöht. Ansonsten blieben Dyckerhoff 174 DM plus 8 DM, Effektenbank 280 DM minus 10 DM, Die Blauen Quellen 223 DM plus 7,80 DM und Stolberger Zink 1180 DM plus 50 DM.

Hamburg: Am Lokalmarkt standen Bremer Wolle mit plus 5,50 DM und Haller und Meurer mit plus 5 DM im Vordergrund. HEW verbesserten sich um 0,50 DM auf 110,50 DM und NWK-Vz. um 2 DM auf 157,50 DM. Flensburger Schiffbau zogen um 2 DM und Nordd. Steingut um 1,90 DM an. Conti Gummi und Phoenix Gummi waren gut behauptet.

München: Brau AG Nürnberg verminderten sich um 5 DM auf 170 DM. Dywidag stiegen um 5 DM auf 275 DM, Gebe verbesserten sich um 1 DM auf 143 DM, und Leonische Draht zogen um 16 DM auf 290 DM an.

Berlin: Herlitz Vorzüge und BHF-Bank lagen um je 1 DM freundlicher. Bekula konnten sich um 1,50 DM, Berliner Kindl und Siemens um je 2 DM, Orenstein um 3 DM und Schering um 3,10 DM verbessern. Herlitz Stämme festigten sich um 4 DM. DeTeWe wurden um 7 DM und DUB-Schultheiss um 7,50 DM heraufgesetzt. Concordia Spinne wurden um 10 DM höher taxiert. Dt. Eisenhandel lagen um 1,90 DM und Lehmann um 3 DM niedriger.

Nachbörse: behauptet

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Auslandszertifikate

Fremde Währungen

Ausländische DM-Anleihen

Ausland

New York

Toronto | London | Amsterdam | Tokio | Mailand | Wien | Zürich | Brüssel | Kopenhagen | Madrid | Hongkong | Singapur | Paris

Sydney

	11. 2.
ACI	1,13
Ampol. Explor	1,50
Bk. New S. Wales	2,78
Brok. Hill. South	–
Brok. Hill. Prop.	6,46
Coles	2,42
CRA	3,85
CSR (Theiss)	–
Metals Expl	0,54
MIM-Holdings	4,10
Myer Emporium	1,12
North Broken Hill	–
Oakbridge	1,25
Peko Wallsend	6,30
Poseidon	4,40
Thomas Nat. Tr.	1,50
Waltons	–
Western Mining	3,80
Woodside Petr.	0,76
Index	508,1

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Junge Aktien

11. 2. 83: BMW 235,50; Bavaria GHH 159; GHH Vz. 155; Jute-Spinnerei 135; Philips Komm. 248 T; VEW; Herlitz St. 214; Herlitz Vz. 198. Freiverkehr: Reag 400 B. Bezüge: All. Vers.; Bremer Vulkan 0,01 bG.

WELT-Aktienindex vom 11. 2.: 113,7 (113,9); WELT-Umsatzindex vom 11. 2.: 3084 (3291).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Hochstkurse im Handel unter Banken am 11. 2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8¾–9	5½–5¾	2⅛–2⅝
3 Monate	9 –9¼	5½–5¾	2⅞–3
6 Monate	9⅛–9⅜	5⅝–5⅞	3⅛–3⅜
12 Monate	9⅜–9⅝	5¾–6	3⅝–4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 11. 2.: Tagesgeld 5,5–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,5–5,65 Prozent; Dreimonatsgeld 5,8–5,9 Prozent.

Privatdiskontsätze am 11. 2.: 10 bis 29 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 11. 2.: 5 Prozent; Lombardsatz: 6 Prozent.

Ostmarkkurs am 11. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,50 Verkauf 25,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,50 Verkauf 25,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 11. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1450,00	1757,15
10 US-Dollar (Indian)**)	1013,00	1280,29
5 US-Dollar (Liberty)	423,00	574,04
1 £ Sovereign alt	277,00	335,61
1 £ Sovereign Elizabeth II	281,00	340,13
20 belgische Franken	212,00	273,46
10 Rubel Tscherwonez	295,00	361,60
2 südafrikanische Rand	277,00	335,61
Krüger Rand, neu	1232,00	1437,36
Maple Leaf	1230,00	1435,10
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	284,00	354,82
20 schweiz. Franken „Vreneli"	242,00	301,71
20 franz. Franken „Napoleon"	242,00	301,71
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1145,00	1361,65
20 österr. Kronen (Neuprägung)	231,00	283,63
10 österr. Kronen (Neuprägung)	122,00	154,81
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	531,00	639,58
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	127,00	166,11

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Der Dollar erreichte zu Wochenschluß mit einer amtlichen Notierung von 2,4052 die niedrigste Basis der Woche. Im Freiverkehr wurde er am Morgen zeitweise nur mit 2,3930 bezahlt. Die Revision der Einzelhandelspreise in den USA im Dezember von minus 0,4 auf minus 1,1 Prozent und das neue Ergebnis im Januar von plus 0,1 Prozent drückten auf den Kurs, da die erwartete konjunkturelle Wende in diesen Zahlen noch nicht zu erkennen ist und ein möglicher Zinssenkungsspielraum wieder in den Vordergrund trat. Zu Gewinnmitnahmen kam es beim Schweizer Franken, der einen kräftigen Kursgewinn um 70 Pfennig auf 120,20 aufwies. Die Kursentwicklung der übrigen Währungen verlief unterschiedlich. Die spanische Pesete notierte mit 1,873 auf einen neuen historischen Tiefstand. US-Dollar in: Amsterdam 2,6565; Brüssel 47,3625; Paris 6,8130; Mailand 1385,30; Wien 16,8950; Zürich 2,0010. Pfund/Dollar 1,5462.

Devisenterminmarkt

Besonders im längerfristigen Bereich gaben die Dollar-Zinssätze nach, so daß die Abschläge für 6- und 12-Monats-Dollar 20 Punkte fester notierten.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,65/0,55	2,11/2,01	4,35/4,15
Pfund/Dollar	0,31/0,27	0,73/0,68	1,03/0,98
Pfund/DM	2,30/0,9	5,60/4,20	9,60/8,20
FF/DM	52/36	109/93	271/255

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,75 (6,62) – 8,50 (6,88). Ausgabe 1983/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,50 (6,16) – 7,25 (6,43) – 7,75 (6,70) – 8,50 (6,99) – 8,50 (7,21)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,60. 2 Jahre 6,48

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 98,8, Rendite 7,55.

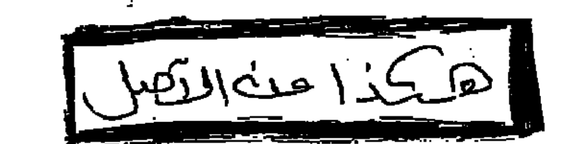
Devisen und Sorten

11. 2. 83	Frankfurt Devisen Geld	Frankfurt Devisen Brief	Wechs. Frankfurt Ankfs.-Kurse⁴)	Sorten*) Ankauf	Sorten*) Verkauf
New York³)	2,4012	2,4092	2,3846	2,36	2,44
London¹)	3,712	3,726	3,671	3,68	3,81
Dublin¹)	3,314	3,328	3,237	3,25	3,40
Montreal³)	1,9610	1,9690	1,9465	1,92	2,01
Amsterd.	90,430	90,650	90,540	89,25	91,250
Zürich	120,100	120,300	120,20	118,50	121,50
Brüssel	5,071	5,091	4,980	4,75	5,00
Paris	35,190	35,350	33,780	34,25	36,25
Kopenh.	28,160	28,280	27,520	27,50	29,00
Oslo	34,030	34,150	33,38	33,25	35,00
Stockh.**)	32,460	32,630	32,08	31,75	33,50
Mailand²) **)	1,730	1,740	1,663	1,71	1,80
Wien	14,206	14,246	14,213	14,14	14,38
Madrid**)	1,868	1,878	1,808	1,76	1,90
Lissabon**)	2,625	2,645	2,355	1,95	2,85
Tokio	1,0230	1,0260	——	0,98	1,04
Helsinki	44,790	44,990	44,09	44,00	45,75
Buen. Air	——	——	——	——	0,01
Rio	——	——	——	0,25	1,10
Athen*) **)	2,873	2,927	——	2,25	3,25
Frankf	——	——	——	——	——
Sydney*)	2,3270	2,3460	——	2,27	2,40
Johannesbg *)	2,1420	2,1610	——	1,70	1,95

Alles in Hundert. ¹) 1 Pfund. ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage. *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Optionshandel

Frankfurt: 11. 2.: 507 Optionen, 26 650 (27 700) Aktien. Kaufoptionen: AEG 6-4, 3-3,50, 2-3. Agiv 6-25, 6-8,90, 3-7, 2-5,60, Bayer 2-5, BMW 6-22, 3-17,70, 6-6,60, Daimler 6-33, GHH 3-11, Hoechst 6-7,30, 2-4,80, Hoesch 6-4,70, 3-3,60, 2-2,70, Kali + Salz 2-7, Karstadt 6-19, Klöckner 6-7, 3-5, 2-3,50, Lufthansa 2-4,50, Lufthansa Vorzüge 6-8,60, Mannesmann 6 2-5,80, M.A.N. 3-10, 2-7,50, Mercedes 6-28,50, Metallgesellschaft 6-26,50, RWE 6-16, 3-9,80, RWE Vorzüge 6 3-10, Siemens 6-17, 3-13, 2-11, Thyssen 6-7, 2-4,50, 6-10,80, 3-7, VW 6-13,10, 3-10, 2-7,50, Bay. Verein 6-20, Commerzbank 6-12,50, 2-7,50, Deutsche Bank 2-11, Dresdner Bank 6-13,60, 3-9, 2-8, Chrysler 6-5,1, IBM 6-22, Litton 6-12,50, Sperry Rand 3-5, Philips 3-1,60, Royal Dutch 6-7,50, Norsk Hydro 6-9,50. Verkaufsoptionen: AEG 3-2,10, 6-3,20, Bayer 2-2,80, 3-3,20, BMW 2-7,50, 6-10, Daimler 2-10,50, Deutsche Bank 2-8,40, 3-9,80, GHH 6-8,50, Hoechst 6-3, Karstadt 6-12, Kaufhof 6-8,80, Klöckner 2-3, Lufthansa 3-4,40, 6-5,90, Lufthansa Vorzüge 2-3,50, 6-5, Mannesmann 2-4,50, Preussag 2-5,80, 3-5,80, 6-8, Schering 2-7, Siemens 2-7, Veba 2-3,30, VW 6-7,50, Bay. Hypo 2-7,10, Dresdner Bank 2-3,80, 3-4, 4-4,40, Alcan 6-4,60, Chrysler 6-3,40, Litton 2-3,40, Philips 6-2,50



LEICHTATHLETIK / Leistungen in der Halle nur Muster ohne Wert



Ed Moses: „Das ist doch eher eine bunte Mischung aus Show und Sport"

Gabriella Doro, die sie in Italien die „Goldene Dame" nennen, wird bei den Hallen-Europameisterschaften in Budapest starten, über 1500 Meter. Doch nicht, um unbedingt ihren Titel zu verteidigen. Die ersten Leichtathletik-Weltmeisterschaften, Mitte August in Helsinki, seien wichtiger. Danach richte sich der Saisonaufbau.

Birgit Friedmann aus Frankfurt, die deutsche Rekordläuferin über 3000 Meter, startet an diesem Wochenende bei den deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen. Sie kommt direkt aus dem Trainingslager in Portugal und meldete über 800 Meter. Für eine Langstrecklerin mitten im Winter eine unübliche Wettkampfdistanz: kurz, schnell und kaum geeignet für eine Formüberprüfung. Birgit Friedmann sagt dazu: „Man soll das nicht zu ernst nehmen. Ich will nur mal wieder ein Rennen bestreiten."

Hallen-Wettkämpfe, Hallen-Meisterschaften – was ist das eigentlich? Willkommene Kurzweil im täglichen Trainingseinerlei, Chance für Nachwuchs-Athleten oder ernsthafter Test vor der Freiluftsaison? Das Letztere wohl kaum. Diese relativierte Standortbestimmung bewirkt bereits das Reglement: Offizielle Leichtathletik-Rekorde werden in der Halle nicht geführt, statt dessen nur „Bestleistungen."

Das hat seinen guten Grund. Die Bedingungen für Springer sind nämlich in der Halle oftmals besser als im Freien. Weder Regen noch drehender Wind stört den Bewegungsablauf. Außerdem: Anlaufböden sind aus unterschiedlichstem Material gefertigt. Das alles verschiebt den Ausgangspunkt, läßt noch so großartige Hallen-Leistungen fragwürdig erscheinen.

Bei den Läufen gibt es ein noch größeres Durcheinander. Zum einen haben die Pisten unterschiedliche Abmessungen, zum anderen die verschiedensten Beläge (Holz, Kunststoff) und obendrein die unterschiedlichsten Kurvenüberhöhungen. Die Leichtathletik ist ja hauptsächlich nur deshalb so populär, weil weltweite Vergleichsmöglichkeiten bestehen. Wenn aber das weltweite Zahlenspiel durch unterschiedliche Wettkampf-Bedingungen gestört wird, gerät es aus der Balance. Der amerikanische Hürden-Weltrekordler Ed Moses hat einmal über Hallen-Veranstaltungen gesagt: „Es ist kaum Leichtathletik im eigentlichen Sinne, eher eine bunte Mischung aus Show und Sport."

STAND PUNKT

Moses führt die lange Liste jener Stars an, die die Halle meiden. Sie reicht von Henry Rono bis Harald Schmid, von Steve Ovett bis Dave Moorcroft, von Grete Waitz bis Dietmar Mögenburg.

Diese Hallen-Abstinenz gründet sich offenbar nicht nur auf Angst vor Verletzungen oder auf Trainingsabläufe, die einen wettkampfmäßigen Höhepunkt im Winter nicht erlauben. Diese Abstinenz hat wohl auch etwas damit zu tun, daß Leichtathletik in der Halle immer nur ein Farbtupfer auf der Palette dieser wichtigsten olympischen Sportart sein kann. Denn viele leichtathletische Disziplinen lassen sich unter einem auch noch so großen Dach nun einmal nicht bewerkstelligen: Nicht die Würfe mit Speer, Diskus und Hammer, nicht der Zehnkampf und der Siebenkampf der Frauen, nicht das sinnlose Absolvieren langer Strekken (10 000 m, Marathon) auf 200-m-Rundbahnen.

Sicher, das gab es in den USA auch schon, daß jemand in einem 250-m-Nudeltopf einen Marathonlauf bestritt, doch paßt das eher in die Rubrik leichtathletischer Absurditäten.

Stichwort USA: Leichtathletik Hallenveranstaltungen – bereits Ende des vorigen Jahrhunderts durchgeführt – haben dort durchaus ihren Stellenwert. Das aber ist auch die Folge der amerikanischen Verbandsstruktur. Der amerikanische Leichtathletik-Verband – unter welchen drei oder vier Buchstaben er auch immer firmiert – hat seit jeher weniger Einfluß auf die Athleten ausgeübt als vergleichsweise die europäischen. Wenn die amerikanischen Funktionäre zum Beispiel für einen Länderkampf gegen die Sowjetunion eine Nationalmannschaft benennen, sind sie weitgehend auf das Wohlwollen der Athleten angewiesen. In Europa ist das anders. Da gilt so etwas als Saisonhöhepunkt und danach richtet man sich bereits im Winter.

Daß in den USA Show und Sport als Hallen-Leichtathletik geboten werden, wertet die Sache nicht unbedingt auf. Und so bleibt die Frage: Was sind Hallenleistungen wert? Sind sie hochzurechnen, um aus diesem Kaffeesatz zu ergründen, was der Sommer bringen könnte? Auch diese Spekulation Wird zum Spektakel und damit zum Spiegelbild der Hallen-Leichtathletik. KLAUS BLUME

FUSSBALL / WELT-Interview mit Lothar Strehlau – Wieder Spielausfälle

„Am Ende zählt Karlsruhe nicht zu den Absteigern"

BERND WEBER, Bonn

Der Fußball-Bundesligaklub Karlsruher SC tat sich in der letzten Woche sehr schwer, einen Nachfolger für den entlassenen Trainer Horst Franz zu finden. Nach mehreren Absagen übernahm der bisherige Assistenztrainer Lothar Strehlau die Aufgabe. Die WELT sprach mit dem neuen Trainer.

WELT: Sie haben als Assistenz-Trainer die vorzeitigen Entlassungen von Manfred Krafft und Horst Franz sowie den freiwilligen Abschied von Max Merkel aus nächster Nähe miterlebt: Leben in Karlsruhe Trainer besonders gefährlich?

Strehlau: Ein heißes Pflaster ist das schon hier. Aber um das gleich hinzuzufügen: Ich habe keine Angst vor meinem neuen Job.

WELT: Stört es Sie nicht, daß Sie erst dann erste Wahl wurden, als andere Trainer, Friedel Rausch zum Beispiel, abgewunken haben?

Strehlau: Ganz so war es ja nicht. Der KSC wollte mich von Anfang an verpflichten. Aber wie ja allgemein bekannt ist, scheiterte das Vorhaben zunächst an meiner Tätigkeit als Grundschullehrer. Die Behörde wollte mich nicht beurlauben, und sie konnte mir auch nicht garantieren, daß ich später in den Schuldienst zurückkehren könnte. Beides wurde in meinem Sinne geregelt.

WELT: Daß Sie keine Trainerlizenz für die erste Bundesliga besitzen, sehen Sie nicht als Hindernis an?

Strehlau: Ich rechne nicht mit Schwierigkeiten von seiten des Deutschen Fußball-Bundes. Er hat in anderen Fällen auch schon Ausnahmegenehmigungen erteilt.

WELT: Wohin fährt der Zug in Karlsruhe? Es wurde bekannt, daß einige Spieler in einem Lokal mit dem Namen „Linie 18" in letzter Zeit ihren Kummer über den schlechten Tabellenplatz mehrfach im Alkohol ertränkt haben ...

Strehlau: Das ist Schnee vom vergangenen Jahr. Wobei auch noch unklar ist, ob die ganzen Geschichten stimmen oder ob es nur Räuberpistolen waren. Jetzt wird nur noch knallhart gearbeitet. Und ich habe als erstes jedem einzelnen Spieler in aller Eindringlichkeit erklärt, daß nicht nur die Existenz des Vereins, sondern auch seine eigene auf dem Spiel steht.

WELT: Als Fußballspieler sind Sie nicht besonders in Erscheinung getreten. Glauben Sie dennoch, daß Sie genügend Autorität bei Ihrer Mannschaft besitzen?

Strehlau: Es geht beim KSC im Moment weniger darum, den Jungs vorzumachen, wie eine Flanke geschlagen, wie ein Ball perfekt gestoppt wird – das können sie. Gefragt ist der gute Psychologe, und da bringe ich von meinem Studium her sicherlich eine Menge an Wissen mit.

WELT: Ob die Psychologie allein weiterhilft, ist für viele die Frage. Auf Ihre Mannschaft wartet ein Programm, das es in sich hat. Der HSV kommt, dann geht es nach Gladbach, und danach spielt der VfB Stuttgart im Wildparkstadion. Das könnten durchaus noch einmal 0:6 Punkte werden.

Strehlau: Sicherlich, auf den ersten Blick scheinen das unüberwindliche Aufgaben zu sein. Ich bin trotzdem davon überzeugt, daß wir nicht chancenlos sind. Und wenn am Saisonende endgültig abgerechnet wird, wird der KSC nicht zu den Absteigern zählen.

WELT: Gibt es irgendwelche Neuerungen, die Sie einführen?

Strehlau: Wir werden härter und mehr trainieren als bisher. Außerdem wird die Mannschaft ab sofort wieder das spielen, was sie am besten kann, nämlich das alte Manndeckungs-System. Die Raumdekkung hat doch nichts gebracht.

Köln erneut abgesagt

dpa, Hamburg

Nun macht der Winter den Terminplanern beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) doch noch zu schaffen. Nur drei der sechs für heute vorgesehenen Spiele im Profi-Bereich können durchgeführt werden. Es sind dies die beiden Viertelfinal-Begegnungen um den DFB-Pokal zwischen dem VfB Stuttgart und Hertha BSC sowie Borussia Mönchengladbach und dem Zweitligaklub Fortuna Köln (beide 15.30 Uhr). Die anderen beiden Viertelfinalspiele zwischen dem 1. FC Köln und Schalke 04 sowie Borussia Dortmund und dem VFL Bochum mußten wegen Unbespielbarkeit der Plätze gestern abgesagt werden. In der Bundesliga fiel das Nachholspiel Hamburg gegen Düsseldorf der schlechten Witterung zum Opfer. Dagegen findet das Spiel Frankfurt – Bielefeld statt.

Eine Platzkommission sagte das Spiel in Köln ab, weil das Spielfeld im Müngersdorfer Stadion zu stark vereist ist. Bereits am Mittwoch war diese Partie wegen der schlechten Platzverhältnisse ausgefallen. Im Dortmunder Westfalenstadion führte eine neun Zentimeter hohe Schneedecke zur Absage. Die Begründung der Platzkommission: „Unter den gegebenen Umständen ist es nicht möglich, den Schnee zu räumen." Auch die Zuschauerränge des Westfalenstadions sind verschneit. Die Dortmunder haben bereits den 8. März (Dienstag) als neuen Termin vorgeschlagen. Für das Kölner Spiel wurde noch kein neuer Termin genannt.

Ebenfalls auf den 8. oder 9. März soll das ausgefallene Bundesligaspiel zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf gelegt werden. Diese Begegnung mußte zum zweiten Mal innerhalb von sechs Tagen wegen der schlechten Wetterverhältnisse abgesagt werden. Seit einer Woche sind die Ränge im Hamburger Volksparkstadion mit einer bis zu 15 Zentimeter hohen Schneeschicht bedeckt. Auch die Anfahrtswege sind zur Zeit nicht passierbar.

SPORT-NACHRICHTEN

FC Valencia: Rücktritt

Valencia (sid) – Der vom Abstieg bedrohte spanische Fußballklub und frühere Europapokalsieger FC Valencia ist zur Zeit ohne Präsident. Der 50 Jahre alte Industrielle Jose Ramos Costa ist von seinem Amt zurückgetreten.

Über 17000 Polizisten

Los Angeles (sid) – Mehr als 17 000 staatliche und private Polizisten sollen bei den Olympischen Sommerspielen 1984 in Los Angeles für Sicherheit sorgen. Damit ist das Aufgebot an Sicherheitskräften größer als 1976 in Montreal.

Traber-Sieg für Hörmann

Paris (sid) – Kurt Hörmann (Hamburg) gewann auf der Trabrennbahn von Paris-Vincennes mit dem amerikanischen Hengst Spice Island den mit umgerechnet 80 000 Mark dotierten Prix du Plateau de Gravelle. Spice Island war 359:10-Außenseiter.

Sieg für Stenmark

Markstein (dpa) – Der Schwede Ingemar Stenmark gewann den Spezialslalom in Markstein (Frankreich). Zweiter des Weltcup-Rennens wurde der Italiener Paolo de Chiesa vor dem Amerikaner Phil Mahre.

EHC Essen vor Konkurs

Essen (sid) – Der EHC Essen, Tabellenvierter der zweiten Eishockey-Bundesliga, steht vor dem Konkurs. Der Verein ist mit 700 000 Mark Verbindlichkeiten belastet.

ZAHLEN

TENNIS

WCT-Turnier in Richmond/Virginia, zweite Runde: Tanner – McEnroe (beide USA) 6:3, 5:7, 6:2, Vilas (Argentinien) – Bourne (USA) 6:3, 6:2.
Hallen-Circuit in Bietigheim: Pinner (Deutschland) – Svensson (Schweden) 6:1, 5:7, 6:4, Meiler – Eberhard (beide Deutschland) 6:3, 7:5.

SKI NORDISCH

Skiwoche in Sarajewo. Nordische Kombination: 1. Dotzauer („DDR") 412,085 Punkte, 2. Majorow (UdSSR) 408,115, 3. Klimko (CSSR) 398,615, 4. Andersen (Norwegen) 398,225, ... 15. Kramer 371,305, ... 19. Weinbuch (beide Deutschland) 363,235. **15-km-Kombinations-Langlauf:** 1. Lnyoch 46:46,8, 2. Karjalainen (Finnland) 46:50,1, 3. Langer („DDR") 47:21,3, ... 11. Kramer 48:24,1, ... 18. Weinbuch 49:37,9.

RADSPORT

44. Sechstagerennen in Antwerpen. Endstand: 1. Pijnen/Tournee (Holland/Belgien) 842 Punkte, 2. Sercu/de Wilde (Belgien) 663, zwei Runden zurück ... 5. Kristen/Rinklin (Deutschland) 869, fünf Runden zurück, 6. Schütz/van Linden (Deutschland/Belgien) 1142, fünf Runden zurück.

SKI NORDISCH

Olympiatest fiel aus

sid, Sarajewo

Sarajewos vorolympische Testwettbewerbe in den Nordischen Disziplinen stehen unter einem schlechten Stern. Ein Jahr vor den Olympischen Winterspielen 1984 in Sarajewo mußte das Spezialspringen auf der Normalschanze abgesagt werden. Nach Regen und Wind machte dichtes Schneetreiben die Anlaufspur derart stumpf, daß der Österreicher Ernst Vettori (64,5 m) und Marian Tepes (CSSR; 48 m) Mühe hatten, über den Schanzenbuckel zu springen.

Während des zunächst verschobenen und dann unterbrochenen Probedurchgangs blieben Miroslav Slusny (CSSR) und Jens Weisflog („DDR") als beste mit 86,5 m deutlich unter dem ersten offiziellen Schanzenrekord des norwegischen Kombinierers Espen Andersen (93 m). Der junge Ruhpoldinger Thomas Haßlberger kam immerhin auf 82,5 m.

Noch unklar ist, ob das Springen am Samstag nachgeholt wird. Dann müßte die am Sonntag geplante Konkurrenz auf der Großschanze abgesagt werden, da ein Training nicht mehr möglich wäre.



Samstag

13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Technik
Mit den Themen: Was ist bei Wärmedämmfenstern und Schallschutzfenstern zu beachten? / Motoröle und Ölzusätze / Test: Stereo-Radiorecorder fürs Auto
15.30 Walt Disney
Abenteuer der Lüfte
17.00 Das kann einen Seemann doch erschüttern
Vom unromantischen Seemannsalltag heute
Film von Hansjörg Martin
17.30 Familie Feuerstein
Rodeo in Steintal
18.00 Tagesschau
Anschließend:
Parteien zur Wahl

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

18.05 Die Sportschau
Fußball: DFB-Pokalspiele, Viertelfinale
Auslosung DFB-Pokal Halbfinale
Hallenhandball: Deutschland – Jugoslawien in Berlin
Moderator: Fritz Klein
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
Anschließend:
Parteien zur Wahl
20.15 Zum Blauen Bock
Fastnacht, Fasching, Karneval mit Heinz Schenk
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag

22.20 Futureworld –
Das Land von Übermorgen
Amerik. Spielfilm von 1976
Mit Peter Fonda, Yul Brynner u. a.
Regie: Richard T. Heffron
Delos, das phantastische Freizeitzentrum der Zukunft, ist nach dem Aufstand der Roboter neu aufgebaut worden, noch perfekter und aufregender als zuvor. Der Zeitungsreporter Chuck Browning und Tracy Ballard, eine hübsche Kollegin vom Fernsehen, sollen darüber berichten. Bei ihrem Besuch in Delos kommen sie einer gefährlichen Verschwörung auf die Spur
0.50 Tagesschau

12.00 Programmvorschau
12.30 Nachbarn in Europa
14.45 heute
14.47 Der letzte Mohikaner
Zeichentrickfilm nach J. F. Cooper
15.30 Urlaub nach Maß
Ferienvorschläge von Joachim Jomeyer: Deutsche Wildstraße / Von Mühle zu Mühle / Bulgarien, kinderfreundlich / Was man vom Watt wissen sollte
16.20 Schau zu – mach mit
16.40 Unser Fräulein Lehrer
Arthur rettet einen Truthahn (Letzter Teil)
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Die Waltons
Der Ausreißer
19.00 heute
Anschließend:
Parteien zur Wahl
19.30 Die Werner-Fend-Story
Indische Abenteuer eines Tierfilmers
Das Geheimnis der silbernen Götter

20.15 Love Story
Amerik. Spielfilm, 1969
Mit Ali MacGraw, O'Neal u. a.
(Wh. v. 1979)
Regie: Arthur Hiller
Der Hollywood-Spielfilm „Love Story" entstand nach einem Originaldrehbuch von Erich Segal. Er erzählt die bittersüße Liebesgeschichte eines reichen jungen Mannes und eines armen hübschen Mädchens, die trotz aller Hindernisse ein glückliches Paar werden, deren Glück aber durch die plötzlich auftretende unheilbare Krankheit der jungen Frau ein jähes Ende findet.
21.50 heute
Anschließend:
Parteien zur Wahl
22.00 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Bernd Heller

23.20 Der Mörder
Kriminalfilm nach dem gleichnamigen Roman von Georges Simenon
Buch und Regie: Ottokar Runze
(Wh. v. 1981)
01.00 heute

III.

WEST
18.00 Follow me (18)
18.15 Bonjour la France (19)
18.30 Jugend
Ohne Titel
Heute: Rockpalast nach Wunsch
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Hobbythek
21.00 Gott und die Welt
Moderator: Friedhelm Lange
21.30 Rückblende
21.45 Alles unter einer Kappe
Karneval – mal rheinisch, mal westfälisch
24.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Ein Herz und eine Seele
Rosenmontagszug
19.20 Remember (4)
Aus „Hits à gogo"
20.00 Tagesschau
20.15 Detektiv Rockford:
Anruf genügt
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Dave Allen Special
22.25 Musik im III.
Ein Orchester
23.55 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Frei geboren (5)
18.50 Hallo Willkommen
19.30 Der Bischof und die Bombe
20.00 Tagesschau
20.15 Joan und Harry (1)
Engl. Familiengeschichten in 13 Folgen
21.00 Das Bild der Woche
„Der Geograph"
21.10 Drei aktuell
21.25 Die Barke von Venedig nach Padua
Madrigalkomödie von Adriano Banchri
22.00 Ansichten des Jorge Luis Borges
22.45 Focus on Jazz

SÜDWEST
18.00 Marco (7)
18.25 Der Bischof und die Bombe
USA-Episkopat im Widerstand gegen Atomrüstung
19.00 Richard Wagner
Der Ring des Nibelungen

BAYERN
18.00 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
18.15 Ratgeber: Beruf
18.45 Rundschau
19.00 Bayern, wo's kaum einer kennt
20.00 Die feine Gesellschaft
Franz. Fernsehfilm
21.35 Rundschau
21.50 Z. E. N.
21.55 Jeder Zoll ein See von Welt
22.40 Eine auswärtige Affäre
Amerik. Spielfilm, 1948
00.30 Rundschau

Komponiert abseits vom Klischee: B. Bacharach

Songs mit Widerhaken

Beim ersten Hinhören kann eigentlich nur ein ausgebildeter Musiker mitsummen, was Burt Bacharach seinem Flügel entlockt hat. Der Laie stolpert allzuschnell über Taktstriche, verfehlt den rechten Intervallsprung, verheddert sich in ungewohnten Modulationen und hört schließlich nur noch zu. Mit wachsendem Vergnügen allerdings. Denn was da, am besten von Dionne Warwick, vorgetragen wird, hat Sentiment, nicht Sentimentalität, besitzt Rhythmus, aber kein ausgeleiertes Humtata. Das sind Songs, wie man sie vor allem in den sechziger Jahren noch nie gehört hatte, und der Vergleich mit Gershwin, Porter, Rodgers und Kern war durchaus berechtigt.

Zwei Banditen – So., ZDF, 22.00 Uhr

Den ersten Bacharach-Schlager machte 1957 Perry Como populär. Was da als munteres Marschlied im 6/8-Takt, kontrastiert mit einem bedächtigen Mittelteil, daherkam, animierte zum fröhlichen Mitpfeifen und konnte sich zwischen Rock'n Roll und zuckersüßem Schmalzgebäck a la Pat Boone und Bobby Vee einen respektablen Platz erobern: „Magic Moments".

Von da an ging's beständig bergauf. Zunächst wurde der Musiker, der unter anderem bei Darius Milhaud studiert hatte, Begleiter von Marlene Dietrich. Da geriet sogar die zurückhaltende Diva ins Schwärmen: „Er ist mein Lehrer, mein Kritiker, mein Begleiter, mein Arrangeur und Dirigent. Ich wünschte, ich könnte auch sagen, mein Komponist. Aber er ist jedermanns Komponist."

Doch das ist er eigentlich überhaupt nicht. Abgesehen von Dionne Warwick gibt es keinen Interpreten, der einen großen Teil seines Repertoires mit Bacharach-Kompositionen gefüllt hat. Ihm war es recht, denn so wie sie, sagte er einmal, könne sowieso keiner seine Lieder singen. „Ihre Interpretationen von „Walk on by", „Anyone who had a heart" und „I'll never fall in love again" gehören zu den wenigen echten Steinen im Talmi-Glanz des Musikgeschäfts.

Für seine letzte Filmmusik „Arthur – kein Kind von Traurigkeit" hat der mittlerweile 54jährige zwar einen Oscar bekommen, aber ein Ohrwurm Bacharachscher Machart ist sie nicht geworden. Das war damals, 1965, noch anders, als Tom Jones walzerselig fragte „What's new, Pussycat?": als „Casino Royale", eine irrwitzig überdrehte James-Bond-Persiflage, von Herb Alpert mexikanisch aufgepäppelt daherkam und als die beiden Banditen Butch Cassidy und Sundance Kid ihre Missetaten zur Melodie von „Raindrops keep falling on my head" planten. Für diesen Schlager hat Bacharach zum ersten Mal den begehrten Academy Award bekommen.



Studierte bei Darius Milhaud: Burt Bacharach FOTO: AP

Seit seinem ersten Erfolg 1957 hat der Komponist mit dem Texter Hal David zusammengearbeitet. So lange die beiden ein Gespann waren, brauchten sie sich um den Erfolg nicht zu sorgen. Aber dann trennten sie sich und von da an war es mit den ganz großen Hits vorbei.

RAINER NOLDEN

Tritt in Privathäusern auf: die englische Schauspielgruppe Acme

80 Minuten Hamlet in der Wohnstube

Unsere Mitglieder treten in Pubs und Clubs auf, sie mieten Gemeindesäle und klappern Schulen ab. Eine Truppe mit dem Namen 'Theatre Set-Up' kam auf die Idee, vor der Kulisse von Stonehenge Shakespeares 'Sturm' aufzuführen. Und was die Gruppe 'Acme' sich ausgedacht hat, ist an Originalität nicht leicht zu überbieten." So schildert uns eine Sprecherin von Englands Schauspielergewerkschaft „Equity" die „Fringe"-Szene, auf der sich ein Großteil der 29 000 eingeschriebenen Mitglieder durchzuschlagen versucht, nämlich solche ohne festes Engagement bei Bühne, Film oder Fernsehen.

Die aus zwei Akteuren und zwei Aktricen bestehende „Acme"-Truppe tut im Grunde das, was vor ihr schon Shakespeare praktizierte: sie spielt Theater in Privathäusern. Erhielt Shakespeare gelegentlich Einladungen, in den Schlössern und Landhäusern des Hochadels oder sogar am Hofe aufzutreten, so bietet das „Acme"-Quartett seine Dienste jedem an, der seinen Gästen ein exklusives Vergnügen bescheren möchte, zu erschwinglichen Preisen. Die vier fordern pro Abend eine Gage von 50 Pfund.

Louis, Jim, Jane und Claire begnügten sich nicht damit, auf improvisierter Bühne in der guten Stube zu spielen. „Wir ließen die schon aufgestellten Stuhlreihen durch unsere Gastgeber gleich wieder abbauen, denn wir benutzten das ganze Haus als Theater. So passiert der Mord in unserer Version von Hitchcocks „Psycho" im Badezimmer der Gastgeber, mit der Schauspielerin unter der Dusche."

Menschenskinder – So., ZDF, 21.30 Uhr

War ein Theaterabend gebucht, inspizierten die Vier am Vortag Privathaus oder Wohnung, um eventuell fehlende Requisiten mitzubringen und sich mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen, in denen die Handlung ablaufen sollte. So passierte die Vergewaltigungsszene in „Endstation Sehnsucht" auf dem Ehebett der Gastgeber. Louis: „Wir durften nicht bei allen Leuten das Schlafzimmer zur Bühne umfunktionieren. Der Spielraum zum Improvisieren war aber meistens recht groß. Das ganze Haus war unser Bühnenbild. Es ging fast so zu wie bei Dreharbeiten."

Lords und Ladys haben sie nicht verpflichtet. „Die Mehrzahl der Engagements kam aus bürgerlichen Kreisen, aber einige Male traten wir auch bei Arbeiterfamilien auf."

Die vier – in Personalunion auch Produzent und Regisseur – boten einen „Hamlet" von 80 Minuten Spieldauer, den sie übrigens 1981 bei den Edinburgher Festspielen vorstellten. Zu ihrem Repertoire gehörten Stücke von Pinter wie „Die Geburtstagsfeier". Besonders zugkräftig erwiesen sich Filmschocker wie von Hitchcock, Edgar Allen Poes „Der Fall des Hauses Usher" aber auch Polanskis „Ekel".

Die Gruppe existierte fast zwei Jahre lang. Louis: „Wir haben uns inzwischen aufgelöst, weil wir uns gegenseitig auf den Wecker fielen. Wir wollten alle mal was anderes probieren. Aber wir haben als Schauspieler wertvolle Erfahrungen gesammelt.

SIEGFRIED HELM

KRITIK

Laut, zappelig und allzu grell

Zu spielen „im großen Stile", so hat sich Brecht sein Stück vom **„Aufhaltsamen Aufstieg des Arturo Ui"** vorgestellt: pathetisch deklamierte Jamben, in Szenen, die am Ende Vorbilder bei Shakespeare und Goethe haben. So sollte „der kapitalistischen Welt der Aufstieg Hitlers erklärt" werden – teils marxistisch, als Folge einer Krise, teils anders, wenn persönliche Korrumpierbarkeit hereinspielt. Da ist manches nicht klar. Brecht hatte gute Gründe, das 1941 entstandene Stück bis zu seinem Tod 1956 nie wieder anzufassen und nie aufzuführen.

Was das ZDF ausstrahlte, stammte dennoch aus Ost-Berlin (wohin es, für Kapitalisten bestimmt, ja nicht gehört); es war laut Sprecherin „die berühmte Inszenierung von Manfred Wekwerth und Peter Palitzsch beim 'Berliner Ensemble' von 1975". Sie verwundert, denn vom „großen Stile" enthielt sie rein gar nichts. Laut war sie statt dessen, bis an die Grenze der Erträglichkeit zappelig und allzu grell in den längst ranzig gewordenen Mitteln „des deutlichen Zeigens".

Das lag nicht zuletzt am Hauptdarsteller, Brecht-Schwiegersohn Ekkehard Schall, der sich lieber auf Chaplins „Diktator"-Film als auf den Stil des Werkes verließ. Wird es derart verraten, bemerkt man nicht nur, daß das Stück – ohnehin Geschichte verfälschend – zur Aufarbeitung deutscher Vergangenheit nicht taugt. Man erkennt auch, wie einst gültiges Theater nach acht Jahren völlig veraltet ist.

K. BERGMANN





Sonntag

09.25 Programmvorschau
09.55 Ski-Weltcup
Riesenslalom der Herren
1. Durchgang
Sprecher: Gerd Mehl
10.45 Sendung mit der Maus
11.15 Pop stop
Mit Evelyn Seibert und Peter Gorski
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Der schwarze Mann, sein eigener Feind? (Das Nigeria-Ghana-Drama als afrikanisches Lehrstück)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.25 Ski-Weltcup
Riesenslalom der Herren
2. Durchgang
14.15 Magazin der Woche
Moderation: Ann Ladiges
14.45 Ein Platz an der Sonne
14.50 Meister Eder und sein Pumuckl
Pumuckl und Puwackl
15.15 Ludwig Cremer zum Gedenken
Berta Garlan
Fernsehspiel nach einer Erzählung von Arthur Schnitzler
16.45 Der eiserne Gustav (1)
Siebenteilige Fernsehserie von Herbert Asmodi nach Hans Fallada
Mit Gustav Knuth
17.45 Mit der Kamera dabei
Ein Riese zieht um
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
Israel: Sharon und sein Kampf für Eretz Israel / Die PLO vor der Zerreißprobe / Italien: Amintore Fanfani, der neue Ministerpräsident / Brasilien: Carneval in Rio
20.00 Tagesschau
20.15 Der Ring des Nibelungen
Götterdämmerung
Von Richard Wagner
Mit Manfred Jung, Franz Mazura, Fritz Hübner u. a. Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele
Vor 100 Jahren, am 13. Februar 1883 starb in Venedig Richard Wagner. Aus diesem Anlaß sendet die ARD die „Götterdämmerung" – das letzte Werk des vierteiligen Zyklus „Der Ring des Nibelungen", der in Bayreuth 1979 vom Franzosen Patrice Chérau aufsehenerregend inszeniert wurde.
Dazwischen: 22.20–22.30 Tagesschau
01.10 Tagesschau

09.15 Gottesdienst (ev.)
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Zum 100. Todestag von Richar Wagner
Ich bin wie Othello – Mein Tag werk ist vorbei
Ein biographischer Film über Richard Wagner mit Rolf Scharr Heinz Baumann u. Donatell Medina
12.15 Das Sonntagskonzert
12.46 Freizeit
Freizeit aus dem Schnee
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
Mit Prof. Peter Wapnewski zu Thema „Richard Wagner, ein deutscher Streitfall?"
13.40 Immer dieses Fernsehen
Das kann ins Auge gehen: Wirkung der Medien
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.55 Der stolze Gockel
Zeichentrickfilm
15.05 Das wilde und faszinierende Asmat
Dokumentarfilm von F. Brückner
16.00 Jugend in der Bütt
Kinderkarneval der Mainzer Kleppergarde
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 „Hans im Glück" aus Herne zwei
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Mit dem Thema: „Wohnungsbau und Mietrecht"
Interviewpartner: Herta Däubler-Gmelin, SPD, Ministerpräsident Lothar Späth, CDU, Bundesjustizminister Hans A. Engelhard, FDP, Wohnungsbauminister Oscar Schneider, CSU, sowie Gerhard Jahn für den Deutschen Mieterbund und Theodor Paul für den Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
Musikalisches Ratespiel
20.15 Rendezvous der Damen
Vier Geschichten von Herbert Reinecker und Claus Tinney
21.15 heute / Sport
21.30 Menschenskinder
Hitchcock zu Hause
22.00 Zwei Banditen
Amerik. Spielfilm, 1968
Regie: George Roy Hill
23.45 heute

III.

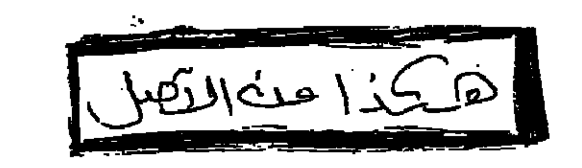
WEST
18.00 Doctor Snuggles (6)
Zeichentrickserie
18.30 Schätze unter Wasser (6)
Strandgut
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sonntagsmagazin"
20.00 Tagesschau
20.15 Die ersten Menschen
Vom Nomaden zum Siedler
21.00 Mimi oder „e leßkahl Hümmche"
Divertissementchen von Gerti Runkel
Anschließend
Tips für Leser
Anschließend
Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Marx und Engels – Stationen ihres Lebens (2)
19.15 Das Stacheldrahthotel
20.00 Tagesschau
20.15 Argumente:
Mut zur Erziehung
Begegnung mit Jeanne Hersch
21.00 Hobbythek
Töpfern wie im alten China
21.45 Der Sternenhimmel im Februar
22.00 Sport III
23.00 Letzte Nachrichten

HESSEN
17.30 Rockpalast
Mit Madness
18.15 Langes Fädchen – faules Mädchen (1)
19.00 Antiquitäten von morgen
19.15 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Uffgepaßt und mitgemacht
Hessen lacht zur Fassenacht

SÜDWEST
17.30 Das feuerrote Spielmobil
„Da stimmt doch was nicht!"
18.00 Bergsteigen mit Reinhold Messner
2. Die Wegsuche
18.30 Archäologie der Bibel
11. An den Wassern zu Babel
19.00 Emil
20.00 Stuttgarter Fasnet 1983
Eine Direktübertragung aus der Liederhalle

BAYERN
18.30 Follow me (44)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Im Nordjemen
Anschließend (etwa 19.50)
Hochwürden Don Camillo
Ital. Spielfilm, 1961
21.45 Rundschau
22.00 Durch Land und Zeit
22.05 Der liebe Augustin tanzt wieder
Wien zeigt sich mit neuem Lebensgefühl
22.50 Bücher beim Wort genommen
Kultur – Belletristik – Wissenschaft
23.35 Rundschau



Am Rücken gekratzt

P. J. – Werbung ist ein schwieriges Geschäft. Die Zeiten, in denen jemand mit der lapidaren Feststellung „Persil bleibt Persil" zum Kauf zu überreden war, gehört längst der Vergangenheit an. Heute müssen die „Texter" erheblich mehr Witz investieren, wenn sie Aufmerksamkeit erregen wollen.

Der Slogan „Für Leute, die schon alles haben" kann inzwischen kaum noch zu längerem Verweilen auf dem Anzeigentext verlocken – selbst wenn auf diese Weise im „New Yorker" eine „echt chinesische Dschunke" für denjenigen angepriesen wird, der die Beengtheit seiner Yacht leid ist. Denn schließlich empfiehlt sich mit demselben Satz auch ein „elektrischer Rückenkratzer". Deshalb erdachte jemand eine Steigerung dieses Lockrufes für die Bestsituierten. „Wenn Sie haben können, was immer Sie wollen", schmeichelt er, um dann sozusagen das I-Tüpfelchen des Luxus ins Spiel zu bringen.

Selbstverständlich darf bei alledem auf den Snobappeal nicht verzichtet werden. Als man einst vom handgefertigten Reisegepäck zur Konfektion überging, kam ein Produzent besonders teurer Lederwaren auf die Idee, sein Monogramm deutlich sichtbar anzubringen, um den Besitzer als vermögend genug, sich diesen Luxus leisten zu können, auszuweisen. Inzwischen protzen selbst Billigfabrikate mit geheimnisvollen Buchstabenkombinationen. Deshalb wirbt ein exklusiver Taschner jetzt für seine unsignierten Lederwaren: „Wenn Ihnen Ihre eigenen Initialen genügen."

Und ein Buchhändler, offenbar von seinen Kindern genervt, weil ihre elektronischen Spiel- und Informationsgeräte wegen leerer Batterien plötzlich mit jeglichem Gefiepe auch ihren Nutzen einbüßten, schmückte ein Bücherfenster mit dem Spruch „Keine Batterien notwendig."

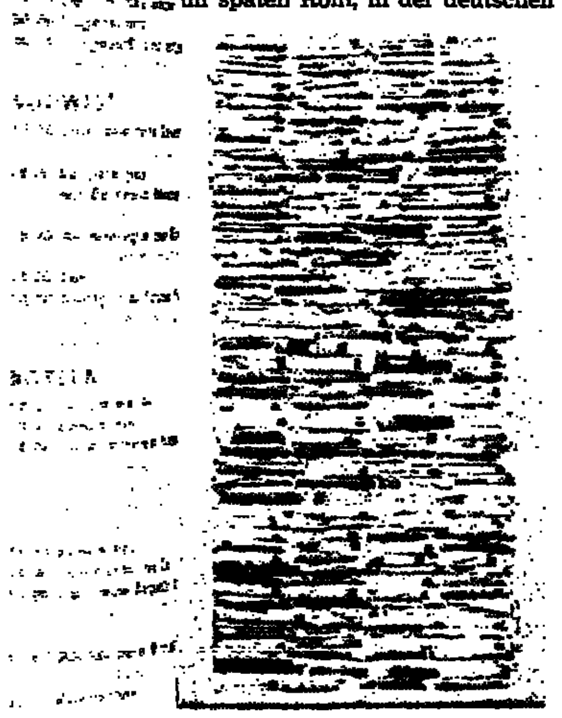
Mit solchem Einfallsreichtum kann selbst ein Karikaturist wie Kurt Halbritter nicht konkurrieren, der einst eine Gruppe verwegener „Kreativer" mit der Unterzeile versah: „Das ist das Team, das den Slogan ‚Besser denn je' erfand."

Trier und Kaiserslautern zeigen „visuelle Poesie"

Knigge im Einmachglas

Jedermann kennt „Fischers Nachtgesang" von Christian Morgenstern, ein schönes, anschauliches und sicherlich das populärste Beispiel für „Visuelle Poesie", sollte man meinen. Allein, die „visuellen Poeten" strenger Observanz zählen Morgenstern nicht zu den Ihren, auch Mallarmé nicht und ebensowenig Apollinaire oder Isidore Isou, den Erfinder des „Lettrismus". Auch die „poem-paintings" von Ferdinand Kriwet lassen sie (wenn überhaupt) nur mit Vorbehalt gelten. Es bestehen da Meinungsverschiedenheiten auch innerhalb der exklusiven Branche; denn der Begriff der „Visuellen" oder „Konkreten Poesie" ist alles andere als präzis und darum für vielerlei Deutungen und Ansprüche offen.

Das Phänomen ist uralt und schon in den orientalischen Frühkulturen bekannt. In der Antike, im späten Rom, in der deutschen



Das Ende des Buches: „Eingang zum Lesezimmer" von Hubertus Gojowczyk FOTO: KATALOG

Barockdichtung, im Futurismus und Dadaismus erlebte es immer wieder neue Blütezeiten. Der jüngste Sproß ist ziemlich genau dreißig Jahre alt (wenn wir das Erscheinen des ersten einschlägigen Gedichtbandes „Konstellationen", 1953 in Bern, von Eugen Gomringer als Datum übernehmen). Aber seit zwanzig Jahren wird die „Konkrete Dichtung" auch schon wieder totgesagt. In der Tat ist es verdächtig still um sie geworden, so wie es um die „Konkrete (bildende) Kunst" auch still wurde.

Gomringer, jener „Mann der ersten Stunde" und inzwischen in Düsseldorf lehrender Akademieprofessor, wird seitdem nicht müde, immer wieder neue visuelle, semantische, klangliche „Konstellationen" von Buchstaben und Sprachelementen zu erfinden und zu veröffentlichen. Er vertritt, wie es heißt, die orthodoxe Elite der „konkreten Poeten" hierzulande, die sich von ihrer historischen Ahnenreihe ebenso emanzipiert hat wie von der herkömmlichen Grammatik, Syntax und Semantik, von der überlieferten Auffassung von Literatur und Dichtkunst überhaupt.

Gomringer zeigt seine Sammlung „klassischer" Beispiele als „Konkrete Poesie" im Städtischen Museum Simeonstift zu Trier und zeichnet auch für das Ausstellungskonzept verantwortlich. Dadurch darf sich das Museum selbst einigermaßen geschützt fühlen vor dem berechtigten Vorwurf mangelnder Sorgfalt gegenüber dem Publikum, das sich hier verloren und vernachlässigt vorkommen muß, allein gelassen, ohne informative Hilfe und Anleitung, mit einem fremden und befremdlichen Stoff von extremer Künstlichkeit. In verschlossenen Vitrinen findet man zwar eine Unmenge Sekundärliteratur ausgestellt, doch sie verfehlt ihren Zweck, weil sie nicht greifbar und nicht zu benutzen ist. So bleibt bestenfalls der Eindruck von leidlich reizvollen, intellektuellen und zumeist intelligenten Wort- und Buchstabenspielereien; doch von Poesie und Dichtung ist nicht eben viel zu spüren. Die „Konkrete Poesie" spielt, zumindest als Anregung, auch eine Rolle im Schaffen des Schlesiers Hubertus Gojowczyk. Der Künstler, so liest man im Katalog, setzt das Ende des Buches, seine Überwindung durch die elektronischen Medien voraus; für ihn ist es Rohstoff wie der Holz- oder Marmorblock für den Bildhauer. Dieser Rohstoff wird beschnitten, durchbohrt, zersägt, verbrannt, aufgeweicht, verschnürt und vergittert, eingesponnen und mit allerlei Materialien kombiniert (Erde, Kitt, Flachs, Kleister, Wachs, Metall, auch Farbe natürlich).

Das geschieht nicht selten mit ironischem Witz, satirischer Hintergründigkeit und schwarzem Humor. So bilden sich Labyrinthe aus Textseiten, wachsen Buchstabenfelder (Drucktypen) aus der Erde, ist Miltons „Verlorenes Paradies" unzugänglich hinter Stacheldraht und findet sich Knigges „Umgang mit Menschen" als „Eingemachtes" in einem Weckglas.

Mehr als hundert derartiger Buch-Objekte sind jetzt in der Pfalzgalerie Kaiserslautern zu sehen; sie haben den verwirrenden Texttafeln der „Visuellen Poesie" gegenüber den Vorzug der unmittelbaren Verständlichkeit und bisweilen sogar einen Anflug von Poesie. (Trier und Kaiserslautern bis 27. 2. 83; Katalog Gojowczyk: 12 Mark)

EO PLUNIEN

Film: „Wer hat dem Affen den Zucker geklaut?"

Zoo voller Schimpansen

Nach dem großen Dicken mit den breiten Fäusten nun ein kleiner Schmächtiger mit lauter Stimme! Adriano Celentano, Mailänder Slumkind und seit den sechziger Jahren Italiens international erfolgreichster Sänger, tummelt sich jetzt auch als Schauspieler und hat seinem bärtigen Landsmann Bud Spencer im Kinogeschäft schon den Rang abgelaufen.

Begonnen hat das alles im letzten Jahr mit zwei recht heiteren Lustspielen, „Gib dem Affen Zucker" und „Der gezähmte Widerspenstige". Nun startet ein neuer Celentano mit dem ungemein originellen Titel „Wer hat dem Affen den Zucker geklaut?". Allerdings muß Rauhbein Celentano sich hier in ein Team von insgesamt vier italienischen Komikern einordnen. Aber in der Rolle des meist übelgelaunten Hoteldirektors Taddeus spielt er noch immer die erste Geige in diesem Unterhaltungsquartett.

Um Menschen im Hotel geht es in diesem Film von Castellano und Pipolo, um einen Magier, der auch noch den letzten Rest von Organisation in dem Etablissement zerstört, um einen Boxer namens Perikles, der gemeinsam mit seinem Trainer den Hoteldirektor vollends zum Wahnsinn bringt, und so weiter und so fort. Natürlich kreuzt in diesem Käfig voller Narren noch eine äußerst attraktive Frau auf (Eleonora Giorgio), die sich aus gänzlich unverständlichen Gründen in den Muffelkopf Taddeus alias Adriano Celentano verknallt.

Warum der Film eigentlich „Wer hat dem Affen den Zucker geklaut?" heißt, wird in all dem ständigen augen- und ohrenbetäubenden Durcheinander dieser Geschichte nicht klar. Vielleicht steckt dahinter auch ein Stückchen Selbstironie. Denn es geht in dem Film wahrhaftig schlimmer zu als in einem Zoo voll von Schimpansen. Da wird gefeixt und gegrölt, gegafft und gegackert, allerlei Schnickschnack betrieben, der komisch sein soll, aber auf die Dauer ermüdet. Eine Klamotte in des Wortes schlimmster Bedeutung: ohne Schwung, ohne Charme, ohne Geist. Celentano ist gewiß ein talentierter Komiker. Doch Filme wie dieser könnten seinen Ruf als Schauspieler schnell wieder anknacksen.

M. v. SCHWARZKOPF

„Ich habe in meinen Büchern nie etwas gefunden" – Zum 80. Geburtstag von Georges Simenon

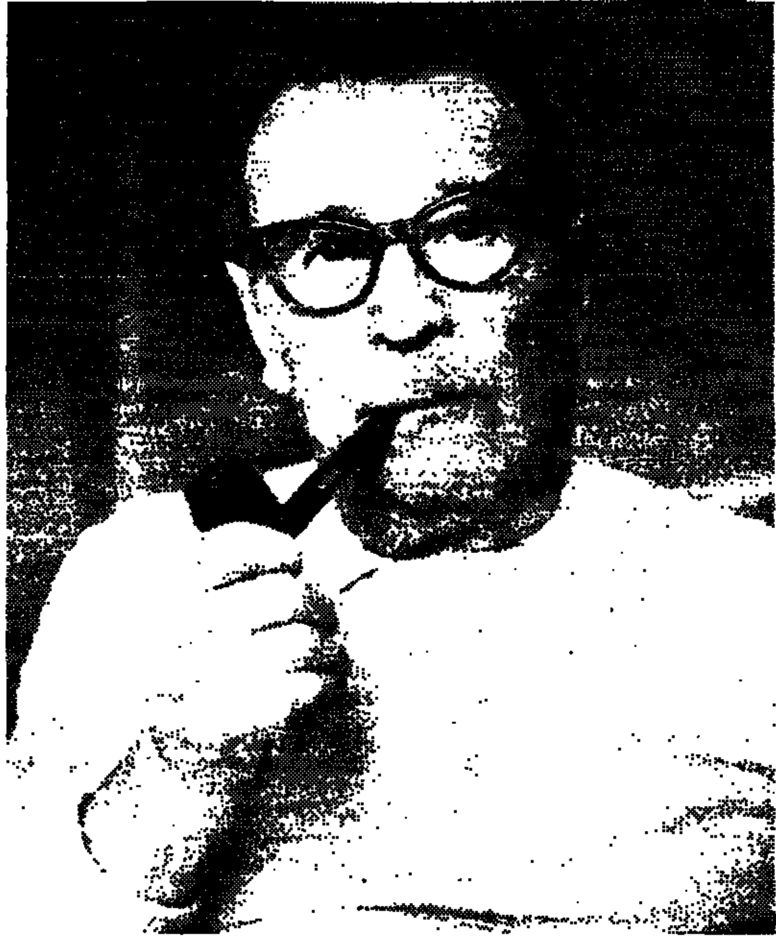
Nur Monster verschlingen das Leben

An diesem Sonntag wird Georges Simenon 80 Jahre alt. Er ist eines der großen Monstren in der Literatur dieses Jahrhunderts. Er hat Dinge getan in der Dichtung, die kein anderer konnte – und zwar nicht nur quantitativ. Aber man darf sich den Blick auf seine Einzigartigkeit nicht durch Klischees verstellen lassen.

Ein Klischee ist dadurch entstanden, daß Simenon den berühmtesten Kriminalbeamten der Weltliteratur, den Kommissar Maigret, geschaffen hat (Sherlock Holmes war kein Beamter, sondern Detektiv). Gewiß würden ihm auch die Maigret-Romane allein einen Platz in der Literaturgeschichte garantieren. Aber seine „romans durs", seine „harten" Romane (gemeint sind die „ernsthaften"!) haben Simenon in einen weit höheren Rang katapultiert.

In seiner Hauptschaffenszeit zwischen 1929 und 1972 – vorher schrieb er, unter siebzehn Pseudonymen, nur Groschenromane in unbekannter Zahl, 1972 gab er das Romanschreiben auf – hat er nach meiner Statistik, die sicher auch nicht ganz stimmt, neben den 102 Maigret-Romanen 116 Nicht-Krimis geschrieben, die man am ehesten als „Seelen- und Schicksalsromane" umschreiben kann. Um diese letzteren geht es. In seinem auch vom deutschen Fernsehen ausgestrahlten Geburtstags-Interview durch den Pariser Star-Literatur-Reporter Bernard Pivot erzählte Simenon, „die Maigrets" habe er meist pfeifend getippt; ein Krimi habe ja seine festen Regeln, was ihr Schreiben sehr erleichterte. Das Schreiben der „harten" Romane erschöpfte ihn jedoch so sehr, daß er es kurz vor seinem 70. Lebensjahr aufgeben mußte.

Das andere Klischee entsteht, wenn man Simenon im Zusammenhang der französischen Literatur sieht. Er ist ein Belgier, der französisch schreibt. „Belgier" ist für den in Lüttich Geborenen genauer als „Wallone", weil sich in Simenons Familie auch flämische und sogar deutsche Einsprengsel finden. Im Gespräch mit dem eleganten Pivot fiel das schleppende und leicht singende Französisch Simenons auf, mit dem sich die Belgier in Frankreich in den Ruf des bäurisch plumpen Nachbarn gebracht haben (man lese Baudelaires Haßausbrüche gegen die Belgier nach). Gerade in der Abgrenzung zu Frankreich wird deutlich, daß die Menschen zwischen den Ardennen und der flandrischen Küste mehr gemeinsam haben als die Flamen und Wallonen heute zugeben wollen. Dieses Land mit seinen Kanälen, seinen dunklen Häusern, dem verhangenen Himmel hat sie geprägt.



Erst monatelang herumgetrödelt, dann eine Klausur von elf Tagen und schließlich bis zur Erschöpfung die Niederschrift: Georges Simenon FOTO: HORST TAPPE

Es ist kein Zufall, daß das moderne Belgien kaum große Denker und Musiker, dafür aber eine große Malerei und große Dichtung hervorgebracht hat. Der Franzose hat ein abgrenzendes, Konturen herausholendes Verhältnis zur Welt; in seiner Sicht wird sie sozusagen klarer, als sie in Wirklichkeit ist. Ein Belgier von der Art Simenons sieht die Welt auch genau, aber es ist eine „Genauigkeit" anderer Art: Hier werden die Übergänge wahrgenommen, die Halbtöne, das Nichtplastische. Der Unterschied zwischen den beiden Sehweisen erinnert an die Unterscheidung des Punkt-Denkens und des Feld-Denkens in der Kommunikationslehre; sie besagt paradoxerweise, daß man ungenau sein muß, wenn man „genau" sein will.

Es gehört zu den schwer lösbaren Rätseln an Simenons Werk, wie er seine Meisterwerke in der dafür gar nicht geschaffenen französischen Sprache schreiben konnte. Im Gegensatz zu seinen ebenfalls französisch schreibenden Landsleuten Maeterlinck und Verheeren hat er das metallische Französisch nie zu poetisieren versucht. Seine Sprache ist sogar ein sehr einfaches Französisch. Simenon dürfte unter den großen Schriftstellern dieses Jahrhunderts derjenige mit dem kleinsten Wortschatz sein. Das erklärt ja auch seine Riesenauflagen und seine relativ leichte Übersetzbarkeit; auch Leser ohne Gymnasialbildung können ihn lesen – wenn sie hören können. Aber wie das auf französisch möglich ist, können wir nicht erklären – wir warten auf den Linguisten, der dieses Kunststück zu analysieren weiß.

Kommen wir zum Kern von Simenons Werk. Er ist ein hungriger, fast gierig hungriger Mensch. In Lüttich hatte er sich aus der kleinbürgerlichen Armut herauszukämpfen – es ist die schlimmste Form der Armut, weil sie sich auf dem Hintergrund höherer Ansprüche abspielt. Von nun an ist sein Leben das eines Vampirs, der unersättlich Wirklichkeit in sich hineinschlingt. Er wohnte monatelang in einem Hausboot auf den batavischen und nordfranzösischen Kanälen, um jeden Abend an einem anderen Ort zu sein. Er hatte in seinem Leben bisher 33 Wohnsitze (in Lausanne will er nun bleiben). Er hat lange Jahre in den USA verbracht, obwohl er bei der Ankunft in New York noch kein Englisch verstand.

Besonders bekannt geworden ist, wie Simenon in der Umarmung der Frauen immer neue Wirklichkeit sich anzueignen suchte. Im Pivot-Interview gab er freimütig zu, vom 13. Lebensjahr ab bis ins Alter hinein täglich mindestens dreimal Geschlechtsverkehr gehabt zu haben (und dies, wie man weiß, möglichst jedesmal mit einer anderen Frau). Ein weiteres Simenon-Wunder: in den Büchern ist er kein Sexualprotz. Sie knistern zwar von Erotik, aber sie haben sozusagen keine Bettszenen der bekannten Art. Das hat er nicht nötig.

Das aufschlußreichste Bekenntnis in dem Pivot-Interview war: „Nie habe ich in meinen Büchern etwas erfunden." Jeder Mensch, jede Situation in seinen Romanen habe es wirklich gegeben. Viele Tausende von Bildern, Erfahrungen hatte er gespeichert. Wie er sie „abrief", weiß man: monatelanges Herumtrödeln, bis „es soweit ist", dann in eine Klausur von etwa 11 Tagen (später reichte die Kraft nur noch zu 7 Tagen) und dann bis zur Erschöpfung nach „innerem Diktat" Niederschrift, meist 20 Seiten in etwa zweieinhalb Stunden. Und was für Seiten! André Gide und andere Simenon-Fans unter seinen Kollegen bewunderten an ihm, was sie selber nie schafften: schon in den ersten sechs, sieben Sätzen eines Romans eine Welt hinstellen, eine „Atmosphäre", die man nie vergißt ...

Eines Tages jedoch war der Speicher leer. Und es ist Simenons Tragik, daß er nicht mit dem Schreiben aufhören konnte. Oder vielmehr: er griff zum Diktaphon, in das er vom 18. September 1972 ab die 21 Bände seiner „Dictées" (Diktate) sprach, die von 1975 bis 1979 erschienen sind und seine Erinnerungen und Meinungen enthalten. Es wundert nicht, daß man in ihnen fast nur Platitüden findet. Simenon war ja wieder leer – er hatte alles hereingefressene Leben wieder herausgewürgt in seine Bücher.

Zuletzt – nach dem Selbstmord von Simenons geliebter 25jähriger Tochter Marie-Jo im Mai 1978 – der peinliche Wälzer der „Intimen Memoiren", erschienen 1981. In ihm sucht Simenon nachzuweisen, daß er immer ein guter Ehegatte und Familienvater gewesen sei und keineswegs ein Monster. Dabei ist klar, daß nur ein Monster ein Werk wie seines schreiben konnte. Auch das Leben von Marie-Jo war zerbrochen, weil sie nur einen einzigen Mann lieben konnte – ihren Vater. Weil er ein Monster war.

ARMIN MOHLER

Wie Polens Lyrik auf das Kriegsrecht reagiert

Madonna der Häftlinge

Der von den Militärs dem Volk erklärte „Krieg" ist trotz seiner angeblichen Suspendierung für die Polen noch nicht zu Ende. Daher reißt auch der Strom der Literatur über diesen „Kriegszustand" nicht ab, die Lyrik verzeichnet sogar eine wahre Blütezeit. Diese Literatur ist entweder profaner oder auch religiöser Prägung, wobei aber die nationale Komponente in beiden Fällen dazugehört. Diese literarischen Werke sind in den Internierungslagern, in Politgefängnissen, im Untergrund, in der „inneren Emigration", aber auch in den ersten Monaten des Exils entstanden. Zu den Autoren gehören bekannte Schriftsteller wie Wiktor Woroszylski, aber auch weniger bekannte und anonyme, zum Teil sogar auch Laien.

Der Lyriker Stanislaw Baranczak, Mitglied des oppositionellen „Komitees zur Verteidigung der Arbeiter", gliedert die „Kriegslyrik" in drei Kategorien: In der ersten Form identifiziert sich der Autor mit dem Helden des Gedichts, und das Gedicht hat die Form von Tagebuchnotizen. Zu den bekanntesten dieser Art gehört Zagajewskis „Schnellgericht" sowie Woroszylskis „Abgehört", das auf mitgeschnittenen Polizistengesprächen basiert.

Eine zweite Form ist die „romantisch-visionäre", deren Hintergrund wie im 19. Jahrhundert das „polnische Schicksal" ist. Die dritte Form kommt aus dem Volk und umfaßt Parodien sowie Spottlieder, die solche Titel wie „Sancta Milizia" und „Lokomotive" tragen. Das letzte ist eine Art Kinderlied über den Einsatz der berüchtigten ZOMO-Einheiten, jener motorisierten Spezialtrupps der Miliz.

Die Thematik aller drei Formen ist dieselbe: das Lagerleben, die Armut des Landes, der Terror, die Haft, die „Solidarität". Da gibt es eine Ode „An die Mutter Polen"; im sakralen Bereich das „Vater unser der Internierten" von Zbigniew Wirski sowie die „Litanei der Solidarität", in dem unter anderem die „Mutter (Gottes) der Häftlinge, der Bergleute und der Erschossenen" angebetet wird. Wieder an anderer Stelle heißt es: „Durch die Erniedrigung der Wissenschaftler und Schriftsteller, gib uns – Königin des leidenden Polen – ein Leben in Wahrheit und Freiheit!"

Diese Lyrik wird in Kirchen und bei Familienfesten – meistens von Schauspielern – vorgetragen. Sie wandert in Form von Flugblättern von Hand zu Hand. Sie erscheint in Polens Untergrundpresse und in Broschürenform. So gab der illegale „Glos"-Verlag eine lyrische „Kriegsheft"-Serie mit dem Titel „Panzer rollen gegen Oheim vor" heraus – eine Anspielung auf das Massaker in der Kattowitzer Grube Oheim. Eine illegale Neuerscheinung ist auch die „unabhängige Literaturzeitschrift" „Wezwanie" (Aufruf).

Im polnischen Exil wird diese „Kriegs"-Lyrik – nicht nur wegen ihres zeitdokumentarischen Werts – gesammelt und veröffentlicht. So gab der Londoner „Puls"-Verlag, der früher seinen Sitz in Polens Untergrund hatte, eine „Anthologie der Lyrik des Kriegszustandes" heraus. Der regimekritische Warschauer Staatsschauspieler Daniel Olbrychski trat während seiner Tournee durch exil-polnische Ballungszentren mit Rezitationsabenden mit dieser Lyrik der Jaruzelski-Ära auf. Auch die Pariser „Kultura", sämtliche „Solidaritäts"-Publikationen im Westen und nicht zuletzt die polnische Exilpresse veröffentlichen und besprechen diese Lyrik regelmäßig.

JOACHIM G. GÖRLICH

KULTURNOTIZEN

„Dimension IV", der Kunstwettbewerb der Münchner Philip Morris GmbH, ergab zwei erste Preise: Günter Hell (Berlin) und Sigrun Jakubaschke (Hamburg) mit je 12 000 Mark.

Die Mozart-Gesellschaft in Wiesbaden feierte im Wiesbadener Schloß ihr 20jähriges Bestehen.

Das Lincoln Center in New York hat einen neuen Präsidenten gewählt: den 54jährigen Juristen Glenn W. Ferguson.

Günter Pick, bislang freischaffender Choreograph, wird neuer Ballettchef am Stadttheater Aachen.

„Astronomie – gestern und heute" heißt eine Ausstellung, die das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim zeigt.

Aharon Appelfeld ist der israelische Staatspreis für Literatur zuerkannt worden. Appelfeld hat im Ullstein Verlag den Roman „Badenheim" veröffentlicht.

Berlin: Zürichs Tonhalle-Orchester auf Tournee

Bruckners Breitseiten

Lange Jahre konnte man glauben, repräsentative Orchester-Tourneen gehörten im Zeitalter der Langspielplatte und des Fernsehens der Vergangenheit an. Das Gegenteil ist der Fall. Die musikalische Neugier auf den leibhaftigen Auftritt altrenommierter Orchester ist weitergewachsen. Man will sich offenbar ein Bild machen vom Stand einer musikalischen Ensemble-Kultur, unverfälscht durch die künstlerische Dreinsprache der manipulierenden Medien.

Die Deutschland-Tournee des Zürcher Tonhallen-Orchesters unter seinem neuen Chefdirigenten Christoph Eschenbach, der gleichzeitig künstlerischer Leiter der Tonhallen-Gesellschaft ist, gab in der Berliner Philharmonie überdies Gelegenheit, am Sitz des berühmtesten deutschen die Qualität des ältesten Schweizer Orchesters zu überprüfen, das, 1868 gegründet, noch um ein paar Jährchen älter ist als das Berliner.

Dieser Vergleich kann nun freilich für die Gäste aus Zürich nicht zum besten ausfallen. Aber das weiß ohnehin jedermann – selbst in den Zürcher Reihen. Zu der knappen Handvoll internationaler Elite-Orchester gehören die Schweizer Musiker nun einmal nicht.

Das aber macht die Musiker der Tonhalle noch lange nicht überflüssig. In Oper wie Konzert erkämpfen sie buchstäblich tagtäglich der Musik einen niveauvollen Platz im Dasein der Bürger. Sie sorgen für die Präsenz von guter Musik rund um die Uhr. Ohne das Tonhallen-Orchester käme die klassische Musikkultur der Schweiz fraglos ins Schwanken.

Es hat hervorragende Musiker in seinen Reihen. Der erste Hornist, auch der Pauker sind Meister ihres Fachs. Das Blech kann massive Breitseiten des Klanges verstrahlen. Höhepunkte glücklich vorbereiten und durchhalten. Die Holzbläser wirken gepflegt. Die Streicher dagegen haben einen etwas schweren Antritt. Das Orchester musiziert auf hohem, doch nicht gerade auf brillantem Niveau.

Es hat in Christoph Eschenbach ohne Zweifel einen Chef gefunden, der den instrumentalen Biedersinn, die musikalische Nüchternheit aufs eindrucksvollste künstlerisch auszugleichen versteht. Seine Interpretation der 4. Sinfonie Bruckners besaß die richtigen Proportionen, Würde und Gewicht, und wurde denn auch in Berlin lebhaft gefeiert.

Sie verschwelgte sich nicht in Monumental-Romantik, sondern gab dem ausladenden Werk einen schönen Zug von selbstverständlicher Größe. Das gefiel sehr, ebenso wie Eschenbachs ebenso musikalische wie vernünftige Art, sich nicht vor die Musik zu stellen und sich auf ihre Kosten dirigentisch wichtig zu tun. So kam es zu einem eindrucksvollen künstlerischen Austausch zwischen den Dirigenten und seinem Orchester, dem sich das Publikum denn auch nicht verschloß. Es feierte die Gäste mit Herzlichkeit.

Eingangs spielte Auréle Nicolet, der einstige Solo-Flötist der Berliner Philharmoniker, temperamentvoll und tonschön Mozarts 2. Flötenkonzert, dem er noch eine Seltenheit voranschickte: Busonis Divertimento für Flöte und Orchester, dessen leicht hölzern klappriger Bau einen Klassizismus vorführte, der inzwischen freilich schon etwas windschief wirkte. Ein musikalisch recht sonderbares Entree jedenfalls, unfreiwillig kauzig, aber gerade dadurch auch wieder liebenswert. Solist und Orchester machten das Beste daraus.

KLAUS GEITEL

Gegen den Biedersinn: Zürichs Tonhalle-Chef Christoph Eschenbach FOTO: PEYER

JOURNAL

Preise der polnischen Exilzeitschrift „Kultura"

C. Hy. **Paris**

Die in Paris erscheinende polnische Exilzeitschrift „Kultura" hat auch in diesem Jahr drei von ihr gestiftete Preise vergeben. Den Juliusz-Mieroszewski-Preis für Publizistik erhielt der katholische Publizist Tadeusz Mazowiecki, der während der gesamten Kriegsrechtszeit interniert war. Mazowiecki war der Begründer und Chefredakteur der katholischen Monatszeitschrift „Wiez", die er fast 25 Jahre lang leitete, wobei er einen permanenten Kampf mit der Zensur auf sich nahm. Den Zygmunt-Hertz-Literaturpreis bekam der Schriftsteller und Essayist Marian Brandys für sein historiographisches schriftstellerisches Wirken. Mit dem Preis für Freundschaft und Zusammenarbeit wurde der in Köln lebende polnische Exil-Publizist Andrzej Chilecki ausgezeichnet.

Goethe-Ausstellung in Frankfurt abgesagt

dpa, **Frankfurt**

Die Ausstellung „Goethe ohne Sockel", die das Goethe-Museum im Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt am 13. Februar eröffnen wollte, ist abgesagt worden. Vorgesehen war, 35 kleine Schaukästen mit zum Teil hintergründigen Anspielungen des Düsseldorfer Objektemachers Wolf D. Sandvoss zu zeigen. Der Künstler hat nach eigenen Angaben nicht nur die Schaukästen, sondern auch 120 Plakate, 2500 Einladungen und 3500 Faltprospekte zum Teil aus eigener Tasche finanziert. Er kündigte an, den neuen kommissarischen Leiter des Hochstifts, Prof. Dr. Arthur Henkel, auf Schadenersatz in noch offener Höhe zu verklagen.

H. Weigel gibt Staatspreis an junge Autoren weiter

dpa, **Wien**

Der Wiener Autor und Kritiker Hans Weigel hat die Hälfte der Dotierung des ihm vergangene Woche verliehenen österreichischen Staatspreises für Kulturpublizistik fünf jungen österreichischen Autoren zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um 25 000 Schilling (rund 3500 Mark), die zu gleichen Teilen an zwei Nachwuchsautoren aus Wien und je einen aus Niederösterreich, der Steiermark und Tirol weitergegeben werden. Weigel ist als Förderer von jungen Autoren bekannt. Zu seinen Entdeckungen gehören auch Ingeborg Bachmann und Herbert Eisenreich.

Chef der Bolschoj-Oper zurückgetreten

fhn. **Moskau**

Der Leiter der Opern-Abteilung des Moskauer Bolschoj-Theaters, Boris Pokrowskij, ist von diesem Posten zurückgetreten. Er wird sich aber weiterhin der künstlerischen Arbeit am Kammermusiktheater der Hauptstadt widmen. Der 71jährige Pokrowskij leitete die Opernarbeit des Bolschoj-Theaters seit 31 Jahren und gilt als der bedeutendste zeitgenössische Opernchef der Sowjetunion. Die von ihm künftig ausschließlich betreute kleine Experimentalbühne am Leningradskij-Prospekt genießt den Ruf, eine bahnbrechende künstlerische Arbeit zu leisten. Hinter den Kulissen des Bolschoj-Theaters soll es in letzter Zeit zu Differenzen zwischen den Sängern und Pokrowskij gekommen sein, weil sie sich durch ihn überfordert gefühlt hätten.

Gregor-Mendel-Büste für die Walhalla

dpa. **Regensburg**

Eine Marmorbüste des Entdeckers der Vererbungsgesetze, des aus Brünn gebürtigen Augustinerpriors Gregor Mendel, wird voraussichtlich im Herbst diesen Jahres in den Kreis der rund hundert Köpfe in der Walhalla bei Regensburg aufgestellt werden. Dafür hat sich die katholisch-sudetendeutsche Ackermann-Gemeinde eingesetzt. In die Gedenkstätte kommen berühmte und verdiente Deutsche, deren Tod mindestens 20 Jahre zurückliegt.

Bochum: Peymann kann endgültig bleiben

dpa, **Bochum**

Claus Peymann, der Chef des Bochumer Schauspielhauses, kann nun endgültig bis 1986 an seiner Wirkungsstätte bleiben. Nach der SPD-Mehrheitsfraktion im Stadtrat hat sich auch die CDU-Fraktion für eine Verlängerung des Vertrags mit Peymann über den derzeit noch gültigen Ablauftermin im August 1984 hinaus ausgesprochen. Wenn bis Ende Februar von keiner Seite Einwände erhoben werden, verlängert sich Peymanns Vertrag automatisch um zwei Jahre.

Otto Wiener 70

Der Heldenbariton Otto Wiener, der am Sonntag seinen 70. Geburtstag feiert, ist ein echter Spätentwickler in Sachen Oper gewesen. Erst als Vierzigjähriger – und gestandener Konzertsänger – begann er seine Bühnenlaufbahn. Viele Jahre war er eine der ersten Adressen der führenden europäischen Opernhäuser und auch der Bayreuther Festspiele, wenn es darum ging, Wotan und Hans Sachs zu besetzen. Dem Staatsopernensemble seiner Heimatstadt Wien gehört er weiterhin an – und gelegentlich ist er dort auch noch auf der Bühne zu erleben: ein Garant trefflicher, intelligenter Gestaltung noch immer.

ebi

Rom: Ärzte kalkulieren mit dem Chaos

FRIEDRICH MEICHSNER, **Rom**

An Italiens Krankenhäusern droht auf Grund eines immer mehr um sich greifenden Ärztestreiks das Chaos. Seit Tagen werden in zahlreichen öffentlichen Hospitälern des Landes nurmehr die drängendsten Fälle behandelt. Wo nicht einmal dieser Notdienst mehr gewährleistet war, haben die Präfekten das Ärztpersonal dienstverpflichten müssen. Die Reaktion ist, daß die betroffenen Ärzte ihren Dienst nurmehr streng nach Vorschrift verrichten und jede Überstunde – auch in Form von Bereitschaftsdienst – ablehnen. Für die nächsten Tage drohen die autonomen Ärztegewerkschaften mit dem Generalstreik.

Hintergrund des Streiks

Die Auseinandersetzung hat sich an einem neuen Tarifvertrag entzündet, der zwischen den regionalen Krankenhausträgern und der Gewerkschaftsföderation CGIL/CISL/UIL vereinbart wurde. Es ist dies ein für das gesamte Krankenhauspersonal geltender Einheitsvertrag. Die nicht zur Gewerkschaftsföderation gehörenden autonomen Ärztegewerkschaften, der die überwiegende Mehrheit der 60 000 Krankenhausärzte des Landes angehört, fordern jedoch für das Ärztepersonal an den Krankenhäusern eine vom Einheitsvertrag unabhängige Regelung.

Den Hintergrund des Streits, der letztlich auf Kosten der Kranken ausgetragen wird, bildet das Nichtfunktionieren des nationalen Gesundheitsdienstes, der vor einem Jahrzehnt mehr aus politischen denn aus sachlichen Erwägungen eingerichtet worden war. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für diese ebenso kostspielige wie ineffiziente Institution verdient beispielsweise ein Chefarzt an einem öffentlichen Krankenhaus zwischen 20 und 22 Millionen Lire, umgerechnet 35 000 bis 38 500 Mark im Jahr. Ihm ist dabei verboten, außerhalb des Krankenhauses zusätzlich zu praktizieren. Zwar kann er theoretisch sein Gehalt durch Behandlung ambulanter Patienten im Krankenhaus selbst aufzubessern versuchen. Voraussetzung dafür ist aber, daß ihm das Krankenhaus ein Studio zur Verfügung stellt. An den römischen Krankenhäusern beispielsweise ist das bisher noch nicht geschehen.

Die streikenden Ärzte verweisen darauf, daß jeder für die allgemeine Krankenkasse tätige praktsche Arzt auf ein durchschnittliches Jahresgehalt in Höhe von doppelt soviel wie ein „Fulltime"-Chefarzt an einem Krankenhaus, obwohl dieser eine viel größere Verantwortung zu tragen habe.

Es fehlt das Geld

„Schluß mit diesem Narrenspiel!", forderten jetzt aufgebrachte Krankenhausärzte in einer bewegten Delegiertenversammlung der autonomen Gewerkschaften im römischen Hotel Leonardo da Vinci. Wenn die Regierung das totale Chaos an den Krankenhäusern haben wolle, dann könne sie es haben.

Der liberale Gesundheitsminister Altissimo, der am Donnerstagabend ein Krisengespräch mit Ministerpräsident Fanfani hatte, hält den ärztlichen Gehaltsforderungen entgegen, daß für deren Erfüllung einfach das Geld fehle. Er sagte: „Ich habe den Eindruck, daß die Ärzte all die Frustration, die sich bei ihnen in zehn Jahren angesammelt hat, mit finanziellen Forderungen abreagieren wollen. Ich gebe zu, daß sie in einigen Punkten recht haben. In anderen aber gibt es eben einfach finanzielle und technische Unvereinbarkeiten."

Aerobic – eine Kultwoge reißt Deutschlands „Spieltypen" fort

SUSANNE PLÜCK, **Bonn**

Die Mischung macht's! Man nehme erprobte Zutaten – Gymnastik, Jazztanz und Fitnesstraining, rühre ordentlich um, füge modisch-mitreißende Musik, eine Prise Gesundheitsbewußtsein, Schönheitssinn und eine Messerspitze Geselligkeit hinzu und lasse das Ganze eine Weile in den USA abkühlen. Von Hollywoodstars schaumig schlagen lassen, mit wohlklingenden Namen versehen und dann rasch servieren!

Trotz des bewährten Rezepts, neue Modesportarten aus den USA zu übernehmen, kam der sensationelle Erfolg des neuen Trimmsports „Aerobic dancing" selbst für die Experten überraschend. Seit Harry Valerien im Dezember das schweißtreibende Muskeltraining in seinem Sportstudio vorführen ließ, treibt es Deutschlands Frauen in Scharen aufs Turn- und Tanzparkett. Ballettstudios, Fitness-Centers, Tanzschulen und Gymnastikkurse, die Aerobic anbieten, können sich vor Anmeldungen nicht retten.

„Ich mußte Hunderte Interessenten abweisen", beteuerte Peggy L., Leiterin eines Bonner Tanzstudios. „Im Grunde ist Aerobic ein alter Hut, den ich vor fünf Jahren in New York kennengelernt und schon damals hier angeboten habe, keiner hatte Lust!" Seit Illustrierte und Boulevardblätter sich der Sache angenommen haben, anmutige Mädchen die Übungen täglich auf Photos demonstrieren, strömen Schreibtischhocker, erschöpfte Hausfrauen, mollige Schulmädel den einschlägigen Instituten zu.

Wie im Manöver gellen die Kommandos der muskulösen Vorturnerin durch die Halle. „Und Knie hoch – rechts und links und hoch und ab und Rumpf gerade – rechts und links – die Beine grätschen – Kopf zum Knie – und runter – runter ..." Nach einer dreiviertel Stunde bewegen einige nur noch schwach die Füße. Den Unermüdlichen glänzen nicht nur die Augen, sondern auch Wangen und Stirn. Kein Luftzug ist zu spüren in dem zum Bersten vollen Saal. Heizung, möchte man meinen, erübrigt sich. „Frisur hat man danach natürlich nicht mehr", strahlt eine ältere Dame, „aber Aerobic bringt Lebensfreude." Ein lockiger Teenager in violettschimmernder „zweiter Haut" pflichtet begeistert bei: „Man fühlt sich richtig fit danach und möchte immer weitermachen."

Professor Wildor Hollmann von der Sporthochschule Köln erklärt das blitzartige Einschlagen des Aerobic dancing mit einer Marktlücke: „Das Bedürfnis nach Gesundheitsvorsorge ist heutzutage riesengroß. Und Gruppengymnastik nach beschwingter Musik spricht die „Spieltypen" viel stärker an als z. B. das Joggen." Eine drahtige Mittzwanzigerin bestätigt: „Bei der Disco-Music kann man sich jeden Kummer von der Seele tanzen."

Dennoch wundert sich Diplomsportlehrerin Gudrun S.: „Ich mache dasselbe im Turnverein seit fünf Jahren für 75 Pfennig die Stunde – und keiner kommt!" Jetzt bietet sie ihre Gymnastik unter dem Namen Aerobic für teures Geld an – und kann der Nachfrage nicht entsprechen. Ihre Meinung: „Die Anzüge machen's." In der Tat sahnt mittlerweile die Sporttextilbranche bei den Aerobic-Anzügen kräftig ab. Baumwollanzüge mit und ohne Bein, in Framboise und Flieder, Brombeer und Hellblau, ärmellos und mit langem Arm; Hosen, strickwollene Leg-warmers und vielfarbig geringelte T-Shirts. Die teure Montur gehört dazu, vermittelt das Gefühl, an der neuen Welle teilzuhaben, in zu sein.

Der Clou des von den amerikanischen Filmschauspielerinnen Jane Fonda und Sydne Rome als Fitmacher und Schönheitsmittel propagierten Aerobic dancing ist die Kombination aus gymnastischen Übungen, tänzerischen Elementen, heißer Disco-Music und Kreislaufbelastung. Eine Stunde lang stählt man ohne Unterbrechung nach flotten Rhythmen einen Muskel nach dem anderen, um den Pulsschlag auf die magische Zahl 130 zu bringen. Sportmediziner Hollmann dämpft jedoch die Erwartungen, mit Aerobic Herz- und Kreislauf trainieren zu können; dafür sei Joggen viel geeigneter. Aerobic schule vor allem Gelenkigkeit, Kraft und Schnelligkeit. Auch die Hoffnung zahlloser Damen auf eine günstige Beeinflussung ihrer Figur hält er für übertrieben.

Dessen ungeachtet bemüht man sich allseits, den Boom auszunutzen: Der Deutsche Turnerbund will bis zum Sommer Hunderte von Sportlehrern in die Geheimnisse des Aerobic einweisen und Musikkassetten und Bücher mit Bewegungsanleitungen auf den Markt bringen. Aus dem Büro des DSB-Präsidenten Willi Weyer ist dagegen zu hören, Bewegungstraining zur Erhöhung der Sauerstoffzufuhr im Körper gebe es in verschiedenen Formen schon seit Turnvater Jahn: Aerobic sei eine kurzlebige Modeerscheinung und werde sich „nicht bis Weihnachten" halten. Mode hin, Mode her – Sportmediziner Hollmann verteidigt die Tanzwoge: „Um die Sportmuffel hinterm Ofen hervorzulocken, ist jedes Mittel recht. Hauptsache, es bewegt sich was."



Jung, dynamisch und stromlinienförmig, wie es dieses Foto verheißt, möchten die Fans der neuen Bewegung alle werden. FOTO: WERNER BAUM

Ein Fall hoher Diplomatie oder schlichter Kriminalität?

Tauziehen zwischen Düsseldorfer Justiz und Auswärtigem Amt um Tabatabai, einen Vertrauten Khomeinis / Der Iraner sitzt wegen Drogenhandels

WILM HERLYN, **Düsseldorf**

Diplomaten sind häufig Schlitzohren. Aber das bedeutet noch lange nicht, daß Schlitzohren auch Diplomaten sein müssen. So stellt sich der Fall des Sadegh Tabatabai heute dar: Ein Botschafter, jedenfalls nach eigener Einschätzung und nachträglicher Sanktionierung durch sein Land? Oder nur ein Rauschgiftdealer, der zur Zeit als Häftling einsitzt – der aber, wenn er denn diplomatischen Status besäße – kein Häftling sein dürfte? Entscheiden muß das jetzt die 12. Strafkammer des Düsseldorfer Landgerichts, vor der die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Drogen-Schmuggels erhoben hat. Zöllner entdeckten am 8. Januar auf dem Düsseldorfer Flughafen in Reise- und Handgepäck von Tabatabai immerhin 1,6 Kilogramm Roh-Opium.

Der 39jährige ist durch Heirat seiner Schwester mit dem einzigen noch lebenden Sohn des Ayatollah Khomeini verwandt, dem Führer der islamischen Republik Iran. Blutsbande verpflichten. Und so avancierte Tabatabai zum Staatssekretär im Teheraner Innenministerium, wurde stellvertretender Ministerpräsident im Kabinett Bazargan und knapp ein Jahr lang bis September 1980 sogar kommissarischer Regierungschef Irans.

Danach mied er meist die Öffentlichkeit. Der Glücksritter der Revolution wandte sich einträglicheren Geschäften zu: Waffenlieferungen. Erfolgreich war er dabei sicher. Denn aus dem Puzzle von Geheimberichten wird deutlich, daß Iran – vornehmlich für seinen Krieg gegen Irak – von 1981 an Waffenlieferungen aus allen Teilen der Erde erhielt. Der oppositionelle „Nationale Widerstandsrat Iran" nannte Tabatabai die „Graue Eminenz" der Waffenkäufe und warf ihm vor, er habe sich daran selbst „maßlos bereichert".

Der Khomeini-Vertraute, der es nicht ungern hört, wenn er als Khomeinis Schwiegersohn bezeichnet wird, auch wenn er nur der Schwager von Ahmed Khomeini jr. ist, erklärte im vergangenen Herbst bescheiden, er habe „dazu beigetragen, die politischen Wege für die Beschaffung von Rüstungsmaterial zu ebnen".

Er ebnete aber auch als Vermittler die Freilassung jener 52 in der Teheraner US-Botschaft festgehaltenen Geiseln und kam bei diesem Dienst auch mit dem Bonner Auswärtigen Amt in Berührung. Hans-Dietrich Genscher erkannte schnell, welch Juwel für den Westen unter Umständen da mitten im Khomeini-Familienclan saß.

Kein Wunder, daß sein Auswärtiges Amt nach der Festnahme Tabatabais wie ein Seismograph reagierte. Um „größtmögliche Courtoisie" bat Bonn die Staatsanwaltschaft und „um Behandlung nach den Regeln internationaler Höflichkeit".

Um so erschreckter vernahmen die deutschen Diplomaten, daß die iranische Botschaft noch am 13. Januar auf Anfrage der WELT bestätigte, Tabatabai „ist kein Sonderbotschafter, sondern nur ein privater Geschäftsmann". Von nun an glühten die Drähte zwischen Teheran, Bonn und Düsseldorf. Am 31. Januar traf ein Brief des iranischen Außenministeriums mit einer nachträglichen Sanktionierung ein: Es versicherte, Tabatabai sei in der Tat als „Sonderbotschafter mit Sondermission in Europa unterwegs".

Die Düsseldorfer Juristen fochten die nachträgliche Anerkennung des Diplomatenstatus nicht an. Sie setzten ungerührt Termin und Ort fest: Freitag, 18. Januar, 9 Uhr im Saal 111. Sie sind damit im Recht, denn nur das Gericht kann nach Paragraph 20 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) entscheiden, ob jemand Diplomat ist oder nicht. So ist nicht ausgeschlossen, daß Tabatabai wie einem gewöhnlichen Rauschgiftdealer der Prozeß gemacht wird. Immerhin geht es nicht um einen Pappenstiel. Denn aus dem 1,6 Kilogramm Roh-Opium (Marktwert 40 000 Mark) können leicht mehr als eine Million Mark werden, wenn es zu Heroin verarbeitet wird.

Der 39jährige sitzt seit dem 17. Januar in der Ulmer Höh ein. Er sieht sich als „Opfer einer Verschwörung, die aber in Wirklichkeit gegen die Islamische Republik Iran gerichtet ist". Er versichert, das Opium sei ihm im Transitraum des Züricher Flughafens ins Gepäck geschmuggelt worden.

In Deutschland erwartet den Biochemiker, der in Bochum promovierte und mit seiner Frau und seinen beiden Kindern seit Jahren in Düsseldorf als Wohnsitz gemeldet ist, eine Haftstrafe zwischen zwei und sieben Jahren. Das mag ihm glimpflich erscheinen. Denn zu Hause droht ihm ein ganz anderes Strafmaß. Dort verfolgen die Mullahs Drogenmißbrauch mit unerbittlicher Härte: mit Auspeitschung und anschließender Exekution.

Wieder einmal steht der britische Scheckbuch-Journalismus am Pranger

FRITZ WIRTH, **London**

„Gott hat den Menschen die Gabe des Lesens gegeben, damit ich ihre Gehirne mit Fakten, Fakten, und Fakten füllen kann – und damit ich ihnen später sagen kann, wen sie lieben und hassen sollen und was sie zu denken haben." Der Satz stammt von Lord Northcliffe, dem Gründer der „Daily Mail" und einstigen Besitzer der „Times". Was der Lord damals zu erwähnen vergaß: Bei der Beschaffung dieser Fakten war ihm nahezu jedes Mittel recht, vor allem jedes Zahlungsmittel. Northcliffe war der Virtuose des Scheckbuch-Journalismus.

Dieses Erbe lebt und gedeiht noch heute in Fleet Street, jener „Straße der Tinte", die der spätere „Times"-Besitzer Lord Thomson auch einen „Dschungel" nannte. Dieser Tage sind gleich einem halben Dutzend Zeitungen vom britischen Presserat, der von Fleet Street selbsternannten „Aufsichtsbehörde für gute Sitten", schwere Tadel erteilt worden. Einigen der betroffenen Journalisten trieb der Tadel die Schamröte ins Gesicht, der größte Teil von ihnen jedoch reagierte entrüstet mit der Begründung, daß ihr Handwerk zuweilen nun einmal ein schmutziges Gewerbe sei wie eben zuweilen auch die Wirklichkeit. Nicht alle britischen Politiker akzeptieren diese Interpretation. Sie wollen im Unterhaus Gesetze einbringen, die die Auswüchse des Schmiergeld-Journalismus eindämmen und besonders die Boulevard-Zeitungen enger an die Kette legen. Es ist jedoch, wie die Erinnerung an Northcliffe zeigt, ein Jahrhundertproblem, und daher fraglich, ob diese Praxis durch ein paar Paragraphen gestoppt werden kann.

Anlaß zum Massentadel des britischen Presserates gab der sogenannte „Yorkshire Ripper", der in den siebziger Jahren insgesamt 13 Frauen ermordete, im Januar 1981 gefaßt und zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt wurde.

Mit der Verhaftung deses Mannes begann ein journalistisches Trauerspiel. Das Haus der Frau des Mörders wurde für Wochen Tag und Nacht von Journalisten belagert. Zugleich hatte hinter den Kulissen eine fieberhafte Auktion um die Memoiren der Frau des Mörders begonnen. Der Presserat brauchte zwei Jahre, um etwas Licht in diese düsterste Stunde Fleet Streets zu bringen. Die Lektüre des Reports, der am Wochenende vorgelegt wurde, ist bedrükkend.

So findet sich unter den Bietenden auch eine so seriöse Zeitung wie der „Observer", der mit 100 000 Pfund (rund 500 000 Mark) mit dabei war, das Angebot aber später zurückzog. Der „Daily Express" bot 80 000 Pfund, die „Daily Mail" ging höher, behauptet jedoch heute, daß sie niemals ernsthaft daran dachte, diesen Preis zu zahlen. Sie habe auf diese Weise nur erfahren wollen, was die Konkurrenz tut. Immerhin bezahlte sie dem Vater des Mörders 5000 Pfund für einige Familienfotos.

Das Feilschen um die Erinnerungen an einen Massenmörder brachte vor allem die Mutter eines der Opfer, Doreen Hill, in Zorn. Sie beklagte sich: „Ich bin von Beruf Lehrerin wie die Frau des Yorkshire Rippers. Ich habe durch ihren Mann meine Tochter verloren und bin ärmer geworden, diese Frau aber wird durch die Morde ihres Mannes zur Millionärin." Sie nannte die von Fleet Street angebotenen Summen „Blutgeld" und wandte sich in einem Brief an die Königin um Hilfe. Der Buckinghampalast reagierte schnell und nannte das Verhalten des Presse öffentlich „geschmacklos". Dem Presserat blieb deshalb keine andere Wahl, sich der Sache anzunehmen.

Der Erfolg dieser Intervention wird gering bleiben, weil dieser frivole Scheckbuch-Journalismus Verzweiflungstaten von Zeitungen sind, die sich im tödlichen Existenzkampf befinden. Weil diese Zeitungen nahezu alle mit beträchtlichen finanziellen Verlusten arbeiten, werfen sie praradoxerweise Geld in Mengen unters Volk, um diese Verluste wettzumachen.

Es gilt die Regel: Augenzeugen oder handelnde Personen außerordentlicher Ereignisse können stets mit einem Scheck aus Fleet Street rechnen. So wurde Michael Fagan, nachdem er ins Schlafzimmer der Queen eingedrungen war, von Fleet Street mit 10 000 Pfund entlohnt. Mit der gleichen Summe wurde vor 14 Tagen die Freundin jenes unglücklichen Mannes von Fleet Street eingekauft, der von Scotland Yard irrtümlich für einen Schwerverbrecher gehalten und auf offener Straße angeschossen wurde.

Der Chefredakteur der „Daily Mail", von der Queen kürzlich wegen besonderer journalistischer Verdienste zum Ritter geschlagen, hatte bereits wissen lassen, daß er weiter zahlen wird. „Unser Auftrag ist, die Wahrheit zu finden und die Wahrheit ist oft teuer", sagte er. Sein Ahnherr und Gründungsvater Lord Northcliffe würde zufrieden lächeln.

Opernball im Glanz der abwesenden Prominenz

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

„Das ist eine Art von Square Dance", meinte mit fachmännischem Blick ein Amerikaner zu seiner Frau. Dichtgedrängt standen auch in diesem Jahr wieder Gäste aus aller Welt, um die Eröffnungspolonaise des Wiener Opernballes zu erleben: den Einzug der „Jungdamen und Jungherren" – erstere in langen weißen Abendkleidern mit glitzernden kleinen Kronen im Haar, letztere im Frack oder – soweit sie zum Bundesheer gehörten – in weißer Galauniform.

Der Staatsball der Republik Österreich, der sich auch unter sozialistischen Regierungen einen Hauch von Monarchie bewahrt hat, begann wie immer mit dem feierlichen Einzug des Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger in die große Loge, die in früheren Zeiten Kaiser Franz Joseph vorbehalten war. Für deutsche Ballbesucher war es ungewöhnlich, daß zu Beginn dieses in jeder Beziehung berauschenden Festes die Nationalhymne gespielt wurde – aber auch das gehört hier zur Tradition.

Politischer als sonst schien der Opernball des Jahres 1983 zu sein – und er stand diesmal im Zeichen der USA. Prominentester Ballbesucher aus der Neuen Welt war Präsident Reagans Sicherheitsberater William Clark, der sich dem unerbittlichen Frackzwang gebeugt hatte, um den Zauber der Alten Welt zu erleben. Mit ihm war die mächtigste Frau Amerikas nach Wien eingeflogen: die bisherige Personalchefin des amerikanischen Präsidenten, Helene von Damm – eine gebürtige Österreicherin, die Reagan demnächst als neue Botschafterin in das Land ihrer Herkunft entsenden will.

Bundeskanzler Bruno Kreisky, häufig dabei, war diesmal dem Höhepunkt der Ballsaison ferngeblieben. So kursierte von ihm nur die bissige Bemerkung, es sei die Rache der Geschichte an den jungen Revolutionären von einst, daß sie im reiferen Alter im Frack und mit Orden den Opernball zu besuchen hätten.

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß war heuer zum ersten Mal nicht in der Gesellschaft des Backhendl-Königs Jahn nach Wien gekommen. Für den Chef des wackelnden Wienerwald-Konzerns ist es mit den Ballfreuden einstweilen vorbei: Die von ihm bestellten Logen wurden zurückgegeben. Strauß allerdings war durch das Mißgeschick seines Freundes nicht aus der Ruhe zu bringen – übrigens auch nicht durch den deutschen Wahlkampf, der andere, sonst stets in dieser Nacht präsente deutsche Politiker diesmal ferngehalten hatte. Von der Brüstung der Präsidentenloge aus blickte der Bayer, angetan mit einer Schärpe in den österreichischen Farben Rot-Weiß-Rot, auf das Tanzgewühl zu seinen Füßen. Tags zuvor hatte Strauß in der Wiener Hofburg einen Vortrag über die politische Lage und die Wahlchancen in der Bundesrepublik gehalten – und dabei das Kunststück fertiggebracht, den Namen seines Unionsfreundes und Bundeskanzlers Helmut Kohl nicht ein einziges Mal zu erwähnen.

Von Wirtschaftskrise und politischen Kämpfen war in dieser Wiener Winternacht auf dem Parkett der Staatsoper nichts zu merken. „Im Durchschnitt konsumieren meine Gäste pro Tisch eine Flasche Sekt", meinte ein Kellner in einem der improvisierten Lokale des Opernfoyers. Das, so sagte er, habe sich trotz Konjunkturflaute nicht geändert: Wer auf diesen Ball gehe, wolle eher tanzen als zechen. Immerhin waren sich die Veranstalter im klaren, daß manche der Wirtschaftskapitäne, die aus allen Teilen der Welt – darunter natürlich auch aus der Bundesrepublik – eingeflogen waren, mit schweren Sorgen zu kämpfen haben. In dem auf Hochglanzpapier gedruckten Ballprogramm fanden sich erstmals auch Töne, die nicht ganz so heiter klangen. Man sei sich, hieß es da fast entschuldigend, des Ernstes der weltwirtschaftlichen Situation und der daraus resultierenden Folge für viele Menschen bewußt. Aber dann war da von der Tradition und der „ureigenen wienerischen Note" dieses Festes die Rede.

Ist es schon soweit, daß sich der Opernball für seine Existenz entschuldigen muß? Die Ballgäste wollten von solchen sozialen Gewissensbissen allerdings nichts hören oder sehen.

WETTER: Im Süden Schnee

Wetterlage: Ein Hochdruckgebiet westlich der britischen Inseln weitet seinen Einfluß nach Deutschland aus. Der Süden Deutschlands wird von den Ausläufern eines norditalienischen Tiefs beeinflußt.

Vorhersage für Sonnabend:

Nordhälfte Deutschlands: Gelegentlich auflockernde Bewölkung und weitgehend niederschlagsfrei. Temperaturen tagsüber um minus 2, nachts um minus 6 Grad.

Südliches Deutschland: Meist stark bewölkt und zeitweise Schneefall. Höchsttemperaturen um minus 3, tiefste Nachtwerte um minus 5 Grad.

Weitere Aussichten:

Im Süden weitere Schneefälle, im Norden wolkenarm.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	–2°	Kairo	20°
Bonn	–1°	Kopenh.	–1°
Dresden	–3°	Las Palmas	16°
Essen	–3°	London	2°
Frankfurt	–2°	Madrid	2°
Hamburg	–1°	Mailand	3°
List/Sylt	1°	Mallorca	2°
München	–4°	Moskau	–9°
Stuttgart	–3°	Nizza	8°
Algier	7°	Oslo	–2°
Amsterdam	0°	Paris	–2°
Athen	17°	Prag	–4°
Barcelona	2°	Rom	2°
Brüssel	–2°	Stockholm	–4°
Budapest	4°	Tel Aviv	22°
Bukarest	13°	Tunis	11°
Helsinki	–7°	Wien	0°
Istanbul	16°	Zürich	–3°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 7.41 Uhr, Untergang: 17.33 Uhr, **Mondaufgang:** 8.21 Uhr, Untergang: 17.53 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 7.39 Uhr, Untergang: 17.34 Uhr, **Mondaufgang:** 8.42 Uhr, Untergang: 19.02 Uhr.

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Shergar tot oder nur Psychoterror?

AP, **Dublin**

Der am Dienstag von einem Gestüt in der Republik Irland von bewaffneten Männern entführte Zuchthengst Shergar ist möglicherweise nicht mehr am Leben. Nach Meldungen der britischen Rundfunkgesellschaft BBC gingen bei dem Sender und bei dem nordirischen Pferdetrainer Jeremy Maxwell anonyme Anrufe ein, in denen ein Unbekannter erklärte, Shergar habe sich in seiner Pferdebox verletzt, und es sei humaner gewesen, ihn zu töten. Maxwells Frau Judy, die den Anruf auf ihrer Farm rund 50 Kilometer östlich von Belfast entgegennahm, soll die Stimme des Anrufers als die jenes Mannes identifiziert haben, der bereits vorgestern mehrmals mit ihr telefoniert hatte. In diesen Anrufen hatten die Entführer des Rennpferdes, das für 40 Millionen Mark versichert worden ist, ihre Lösegeldforderung von ursprünglich sieben Millionen Mark auf 116 000 Mark verringert. Unter den 35 Besitzern des zu den wertvollsten Zuchtpferden der Welt gezählten Hengstes ist auch Aga Khan. Er soll Verhandlungen mit den Pferdedieben und die Zahlung eines Lösegeldes abgelehnt haben.

Trucker-Streik beendet

SAD, **New York**

Nach elf Tagen Chaos und Gewalttätigkeiten auf Amerikas Straßen haben jetzt die unabhängigen „Trucker", Lkw-Fahrer und Eigentümer in einer Person, ihren nur von einem Teil der Mitglieder unterstützten Streik aufgegeben. Zuvor hatten ihnen Kongreßabgeordnete eine Überprüfung der vorgesehenen Erhöhung der Benzinsteuer und der Straßenbenutzungsgebühren zugesichert.

Weyer droht Ausweisung

DW, **Hamburg**

Hans Hermann Weyer, bekannt als Titelhändler und „schöner Konsul", muß mit seiner Ausweisung aus Paraguay rechnen, wohin er sich vor zwei Jahren vor den deutschen Strafverfolgungsbehörden zurückgezogen hatte. Das drohte jetzt der Oberst des paraguayischen Geheimdienstes, Alberto Hellmann, in einem gestern vorab veröffentlichten Beitrag der Illustrierten „Neue Revue" an.

15 Tote bei Unfall

AP, **Athen**

Bei einem Verkehrsunfall auf der Straße zwischen Athen und Lamia sind gestern 15 Menschen ums Leben gekommen. Hinter einer Kurve stieß ein schwedischer Lastwagen frontal mit einem Bus zusammen. 14 Insassen des Autobusses und der 32jährige Lkw-Fahrer aus Schweden starben.

Mallorcas Palmen im Schnee

DW, **Palma de Mallorca**

Zum ersten Mal seit zwanzig Jahren hat es gestern in Palma de Mallorca geschneit. In Palma liegen die Nachttemperaturen um Null Grad, in den Bergen Mallorcas deutlich unter Null.

Waldbrand in Australien

AP, **Sydney**

Im Südosten Australiens ist ein seit elf Tagen wütender Waldbrand kaum noch unter Kontrolle zu bringen. Dem Brand an der Grenze zwischen den Provinzen Victoria und Neusüdwales sind bisher rund 120 000 Hektar Wald zum Opfer gefallen.

Weniger Tote im Verkehr

dpa, **Bonn**

Die Zahl der Verkehrstoten und bei Verkehrsunfällen Verletzter ist 1982 zurückgegangen. Wie das Verkehrsministerium gestern mitteilte, wurden bis November 3,7 Prozent weniger als 1981 registriert. Die Zahl der Verletzten sank um 3,9 Prozent auf 428 271. Die Dezember-Statistik liegt noch nicht vor.

Deutsche tranken mehr Bier

AP, **Wiesbaden**

Die Bundesbürger haben im Jahr 1982 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 1,1 Millionen Hektoliter mehr Bier getrunken als im Vorjahr. Mit 94,8 Millionen Hektoliter wurden 1,2 Prozent mehr Bier gebraut als 1981. An der Spitze lag Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von 29,3 Prozent am Gesamtausstoß.

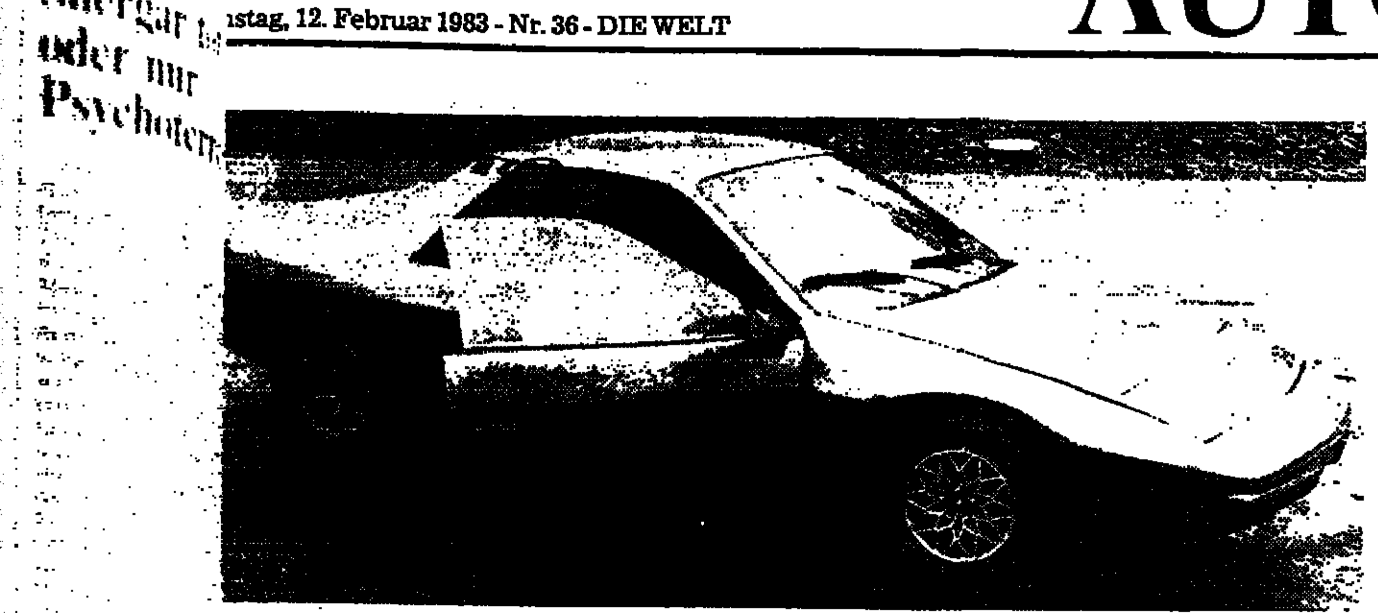
16 Morde auf dem Konto?

rtr, **London**

Stücke von Menschenfleisch, die ein Londoner Kanalisationsrohr verstopften, haben die Polizei auf die Spur eines Massenmordes geführt, dem möglicherweise 16 junge Männer zum Opfer gefallen sind. Der Fund lenkte die Aufmerksamkeit der Polizei auf ein nahe gelegenes Haus, wo sie drei weitere Leichen fand. Bei den Opfern handelt es sich um junge, nichtseßhafte Männer. Ein 37 Jahre alter, unverheirateter ehemaliger Polizist wurde verhaftet. Er soll die 16 Morde bereits gestanden haben.

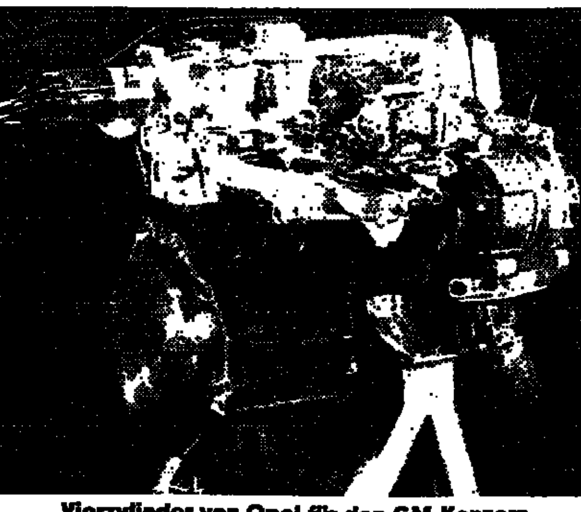
ZU GUTER LETZT

Was für die Kirche in Afrika mit dem Begriff „Inkulturation" gefordert werde, könne man den Bayern nicht vorenthalten, meinte ein Leser der „Münchner Katholischen Kirchenzeitung" und schlug mehr „bairisch in der Kirche" vor.



Europäisch kompakt: Pontiac P-car, ein Sportwagen mit Mittelmotor FOTO: HANS LEHMANN

Beim geplanten General-Motors-Start in eine neue erfolgreiche Automobilzukunft leistet die deutsche Tochter Opel „Entwicklungshilfe". In einem Gespräch in der Detroiter Konzernzentrale mit Howard H. Kehrl, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von GM, Chef aller technischen Bereiche und einer der drei Top-Manager des Gesamtunternehmens, wurden die Leistung der „deutschen Division" herausgestellt und Konzernpläne für den Neubeginn aufgezeigt.



Vierzylinder von Opel für den GM-Konzern.

…M: Durch internationale Kooperation Kosten senken

…LT: In den letzten Jahren …tschte Amerikas ehemals er…greichster Wirtschaftszweig, …e Automobilindustrie, aus der …winnzone tief in die „Roten …hlen". Der Absatz von GM-…uwagen halbierte sich. Hat …an diese Entwicklung eigent…h sorgfältig analysiert und aus …n Ursachen gelernt?

…l: 1978 hat unser Unterneh… jeden Tag 30 000 Autos auf die …er gestellt. Vier Jahre später …chte nicht mal mehr die ge…e amerikanische Kfz-Industrie …e Summe. Da war der Absatz …nsgesamt 25 000 Einheiten ge…ken. Vier Gründe gibt es für …e negative Entwicklung: Zu… der Ölschock mit den steigen… Benzinpreisen und die damit …undene kostenintensive Neu…icklung von kleineren, sparsa… Autos, dann die allgemeine …schaftliche Rezession, der ge…ige Wettbewerbsdruck durch … Japaner, und schließlich sind … staatlichen Verordnungen wie …asbestimmungen und vorge…iebene Bleigehaltswerte für … sehr kostspielig. Allein das …üsten der Fahrzeuge, um der …ordneten Verringerung der …ssions-Werte Rechnung zu tra… machte jedes Auto 500 Dollar …er.

…ELT: Sie sprechen ausschließ…h von äußeren Einflüssen. Was …ben Sie falsch gemacht? Wo …gen Fehler in der technischen …twicklung?

…rl: Ich glaube nicht, daß Fehler gemacht wurden. Wir haben amerikanische Autos für Amerika gebaut.

WELT: Auch die deutsche Automobilindustrie war doch dem Wettbewerbsdruck der Japaner ausgesetzt. Die Unternehmen bewältigten diese Herausforderung aber mit glanzvollen technischen Neuheiten, 1982 mit dem besten Auto-Jahrgang aller Zeiten. Was ist auf dem Gebiet in Detroit passiert?

Kehrl: Von 1980 bis 1984 investiert General Motors 100 Milliarden Mark in die technische Entwicklung und in den Aufbau neuer Fertigungsstätten. Wir haben das Problem der kompakteren – wenn Sie wollen europäischen – Autos jetzt ziemlich in den Griff bekommen. Die neue Generation der Cadillacs sieht schon aus wie Ihre Mittelklasseautos.

WELT: Wenn Sie von kleinen Kompaktfahrzeugen sprechen, werden Sie sich erinnern, daß Sie mit dem Opel Corsa ein Superlativ-Auto in der eigenen Modellpalette haben; kleinste Außenmaße – großer Innenraum. Warum bieten Sie diese fertige Neuheit nicht auf dem amerikanischen Markt an?

Kehrl: Es bestehen keine Pläne, den Corsa in Amerika einzuführen. Die Technik ist zwar außergewöhnlich, aber der Wagen ist auf dem US-Markt zu teuer. Daran kommt man einfach nicht vorbei. Ich möchte aber herausstellen, daß ich das Corsa-Projekt damals als Chef der GM-Überseeaktivitäten verabschiedet habe und nach einem Fahrtest stolz auf die Qualität des Opels bin.

WELT: Damit liefern Sie das Stichwort. Wenn Sie eine solche sogenannte Division im Konzern haben, die objektiv gute Technik beherrscht, warum übernehmen Sie nicht einige Elemente für die amerikanische Produktion und sparen so auch noch enorme Entwicklungskosten?

Howard H. Kehrl, verantwortlich für alle technischen Bereiche des General-Motors-Konzerns, im Gespräch mit WELT-Redakteur Heinz Horrmann in der Detroiter Zentrale. FOTO: LEVY

Kehrl: Genau das ist einer der wichtigsten Punkte in unserem Verbesserungsprogramm. Wir bauen eine kostensparende Kooperation auf. Das fängt mit dem Fließband an und geht bis zur Arbeit der Vizepräsidenten. Opel-Techniker haben in dieser neuen verstärkten Zusammenarbeit schon viel geleistet. Die Triebwerkstechniker beispielsweise konzipierten den Family-II-Motor. Das hochmoderne 1,8-Liter-Aggregat, das in unseren neuen J-cars (z. B. Chevorolet Cavalier, Pontiac 2000) verwendet wird, wurde ausschließlich in Rüsselsheim entwickelt und nun in Brasilien für die USA produziert. Da in Deutschland dieser Motortyp mit 1,6 und 1,8 Liter Hubraum auch in den Opelmodellen wie Kadett und Ascona eingebaut wird, konnten tatsächlich erhebliche Entwicklungskosten gespart werden. Das neue Einspritzverfahren, eine sogenannte „Throttle Body Injection", ist eine Erfindung der deutschen Kollegen. Auch bei Styling-Arbeiten an neuen kompakten Karosserien gibt es nützliche Hinweise und Detailbeiträge.

WELT: Sehen Sie die Gefahr, daß Opel-Fahrzeuge in Zukunft ihren amerikanischen Modellreihen Konkurrenz machen?

Kehrl: Nein, es bestehen keinerlei Pläne, europäische Neuentwicklungen einzuführen, wie schon gesagt, auch nicht den Corsa.

WELT: Noch einmal zum Thema Modellpolitik und Technik im Vergleich mit der deutschen Industrie. Mercedes' Raumlenker-Hinterachse, aerodynamische Glanzwerte wie beim Audi 100, BMWs perfekter 6-Zylinder etc. sind Antworten auf Marktschwierigkeiten und Wettbewerbsdruck. Wo sind vergleichbare Neuentwicklungen aus Detroit?

Kehrl: Die Europäer nehmen sich immer wieder das Recht heraus, über die amerikanische Automobilindustrie zu urteilen. Für sinkende oder steigende Verkaufszahlen ist die wirtschaftliche Situation entscheidend und nicht die Qualität und Technik der Autos. Die Wirtschaftslage gibt die Impulse, die die Kunden in die Ausstellungsräume der Händler bringt. Für welches Modell sie sich dann entscheiden, ist eine andere Frage. Doch zuerst muß die Entscheidung getroffen worden sein, überhaupt ein Auto kaufen zu wollen. Kompakte europäische Modelle hätten vor ein paar Jahren vielleicht die Situation auf dem US-Markt ein bißchen verändert. Sie hätten uns nach dem Ölschock geholfen, aber doch nicht wesentlich. Unser vorrangiges Problem ist viel wichtiger als Fahrwerte und Hinterachsen: die Kosten müssen reduziert werden.

WELT: Werden Sie, um dieses Ziel zu erreichen, zukünftig verstärkt mit Robotern arbeiten, wie Japan es vorexerziert?

Kehrl: Ja, ganz sicher. Unser neues Werk in Detroit, in dem gerade Richtfest gefeiert wird, bekommt eine ganze Reihe dieser Fertigungsautomaten. Das trägt dazu bei, deutlich billiger produzieren zu können.

WELT: Auf der anderen Seite läßt sich natürlich nicht wegdiskutieren, daß auf diese Weise das Problem der Arbeitslosen nicht kleiner wird. Arbeitslose gehen aber als potentielle Kunden verloren.

Kehrl: Das wird das entscheidende Thema der nächsten zehn Jahre sein, auch für andere Industrien. Die Leute wollen arbeiten. Es kommt jetzt darauf an, sie produktiv zu beschäftigen. In unserem neuen Werk finden 9000 Arbeit, die nicht von Robotern verrichtet werden kann.

WELT: Wagen Sie eine Prognose für die Entwicklung der amerikanischen Automobilindustrie?

Kehrl: Die allerletzten Verkaufszahlen sind sehr ermutigend. Unsere beiden Divisionen Buick und Oldsmobil haben spektakulär angezogen. Um Ihre Frage mit Stückzahlen zu beantworten, ein Jahresschnitt von 14 Millionen Fahrzeugen halte ich für realistisch.

…rontantrieb soll Toyota aus der Krise ziehen

BRUNO WALTERT, Bonn

…82 hatten Japans Autobauer in …tschland einen Marktanteil … 9,8 Prozent; 1983 wollen sie auf …tlich über zehn Prozent kom…n. Erreicht werden soll dieses … mit einer ganzen Serie neuer …r völlig überarbeiteter Modelle. … ersten kamen im vergangenen Jahr auf den deutschen Markt, und 1983 geht die Offensive weiter.

Auch Toyota, Japans größter Automobilhersteller, mischt dabei kräftig mit. Nach den erneuerten Modellen Celica und Tercel und nach dem neuen Tercel Allrad, einem Fahrzeug mit zuschaltbarem Vierradantrieb, hat die Firma jetzt den Camry vorgestellt, ein komplett neues Auto mit 1,8-Liter-Vierzylinder-Langhubmotor (90 PS), Frontantrieb und Fünfganggetriebe (Höchstgeschwindigkeit 170 km/h). Das Fahrzeug, das mit dem Audi 80, dem Passat, dem Sierra und dem Ascona konkurrieren soll, kostet als viertürige Limousine 16 990, als Liftback 17 690 Mark.

Der neue Toyota Camry mit Frontantrieb FOTO: DIE WELT

Mit einem cw-Wert von 0,36, einem Durchschnittsverbrauch von 7,5 Liter (Drittelmix, Werksangabe für Liftback) und einem sehr durchzugsfreudigen Motor ist der Camry ein Fahrzeug, das – zumal sehr geräumig und mit 515 kg Zuladung beachtlich „belastbar" – nicht wenige Verkaufsargumente für sich haben dürfte. Er kann außerdem serienmäßig beispielsweise mit innenbelüfteten Scheibenbremsen vorn und akustischem Verschleißsensor, elektronischer Econometer-Anzeige, Einzelradaufhängung vorn und hinten, sowie mit höhenverstellbarem Fahrersitz aufwarten.

Bei einem ersten Kennenlernen machten Motor, Straßenlage, Bremsen, Ausstattung und Verarbeitung einen guten Eindruck; die Federungsabstimmung dagegen vermochte nicht ganz zu überzeugen. Die Automatic-Version (nur Limousine, Aufpreis 1600 Mark) mit ihrer schlupffeindlichen Überbrückungskupplung („Lock up") gefiel gut.

Nach dem Camry, der seit 1. Februar bei den rund 900 deutschen Händlern steht, will Toyota im August das Erfolgsmodell Corolla (bisher ein Hecktriebler) ebenfalls mit Frontmotor präsentieren. Celica, Tercel, Camry und Corolla sollen dann dafür sorgen, daß Toyota auch auf dem deutschen Markt wieder der Japaner Nr. 1 wird; im vergangenen Jahr war Japans größter Autohersteller hier von Nissan (Datsun) und Mazda auf Platz drei verwiesen worden.

DER KOMMENTAR

Die Saat der Gewalt

Als vor einigen Monaten die ersten Wandsprüche zum Kampf gegen die Autos aufriefen, nahm kaum jemand diese Parolen anonymer Schmierer ernst. Viele Autofahrer schmunzelten sogar über die offensichtlichen Kindereien aus der Spraydose.

Selbst ein so extremer Imperativ wie „Zündet alle Autos an!" der an einem exponierten Stuttgarter Verkehrsknotenpunkt prangte, blieb dort für lange Zeit unbehelligt stehen. So unwichtig erschien diese Aufforderung zur Gewalt.

Inzwischen aber ist die Saat der Parolen aufgegangen. Vom Spruch an der Mauer zur lackvernichtenden Parole – direkt aufs Auto gespritzt – war es nur ein kleiner Schritt. Die nächste Eskalation im Auto-Krieg kam zwangsläufig: Messerstecher traten in Aktion. Erste Berichte sprechen eine erschreckende Sprache. Allein in Stuttgart-Süd wurden in einer einzigen Nacht an nicht weniger als 89 Autos insgesamt 200 Reifen zerstochen.

Die Versicherung haftet nur in wenigen Fällen für die Schäden. Besonders gefährlich aber werden diese Attentate der Messer-Helden dadurch, daß nicht jeder Schnitt in den Pneu immer zum totalen Pflattfuß führt. Oft macht sich ein Stich im Reifen erst bei voller Fahrt bemerkbar. Die Folgen kann sich jeder selbst ausmalen.

Der anonyme Auto-Krieg ist einfach sinnlos. Nicht nur, weil Millionen Arbeitsplätze vom Auto abhängen, sondern auch, weil das Auto für Millionen ein Stück Freiheit bedeutet.

GÜNTHER HONOLKA

Heute vor 75 Jahren:

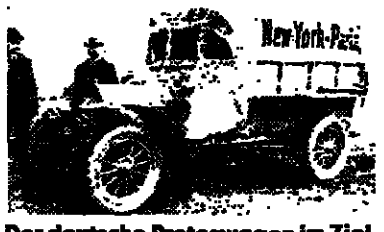
Mit dem Auto rund um den ganzen Erdball

HJK. Bonn

Vor 75 Jahren riefen die Tageszeitungen „Le Matin" und die „New York Times" zur ersten Auto-Wettbewerbsfahrt rund um die Welt auf. Die Strecke führte von New York über Alaska und Asien nach Paris. Sechs Wagen gingen an den Start, darunter allein drei Automobile französischer Provenienz: ein 30-PS-De-Dion-Bouton, ein 24-PS-Motobloc, ein 15-PS-Sizaire-Naudin, ein 40-PS-Züst aus Italien, ein Thomas „Flyer" aus den USA, für damalige Verhältnisse ein enorm starkes Auto mit großvolumigem Sechszylindermotor und 60 PS, sowie ein Protos aus Deutschland.

Der Protos, ein nur geringfügig modifizierter, ansonsten serienmäßiger 17/30 PS der Berliner Protos-Werke, besaß einen wassergekühlten Vierzylinder-Reihenmotor mit paarweise gegossenen Zylindern, seitlich stehend angeordneten Ventilen, gut 4,5 Liter Hubraum und 30 PS. Anstelle der üblichen Phaeton-Karosserie hatte die damals so renommierte Firma Joseph Neuss einen zweckentsprechenden, planwagenähnlichen Aufbau angefertigt.

Als Sponsor fungierte die Berliner Tageszeitung „B. Z. am Mittag". Oberleutnant Hans Koeppen



Der deutsche Protoswagen im Ziel FOTO: ULLSTEIN

bildete zusammen mit den beiden Ingenieuren Knape und Maaß die Mannschaft.

Am 12. Februar 1908, heute auf den Tag genau vor 75 Jahren, gingen die sechs Teilnehmer unter dem Jubel von 200 000 begeisterten Zuschauern vor dem Verlagsgebäude der „New York Times" am Times Square an den Start.

Die Strecke führte quer durch die Vereinigten Staaten in westlicher Richtung über Albany, Buffalo, Chicago, Omaha und die Rocky Mountains nach Seattle.

Am 20. April schiffte sich Koeppen samt seinem Protos zur Reise nach Wladiwostok auf die „Glenlogan" ein; Ankunft war am 13. Mai.

Der Protos übernahm die Spitze, gefolgt vom Thomas und dem Züst. Der letzte noch im Rennen verbliebene Franzose mit dem De Dion-Bouton hatte inzwischen auch aufgegeben. Eine genaue Streckenführung gab es nicht. Der Weg führte durch Teile Asiens, die zuvor noch nie ein Automobil befahren hatte.

Mittlerweile hatte der Protos trotz aller Schwierigkeiten den Ural überquert und erreichte nach strapaziöser Fahrt am 18. Juli schließlich Moskau. Bereits einen Tag später ging es schon weiter in Richtung Westen über Petersburg und Königsberg–Berlin im Gewaltmarsch nach Paris.

In knapp sechs Monaten hatte der Protos die beschwerliche Fahrt um die Erde erfolgreich beendet und dabei rund 20 000 Kilometer zurückgelegt.

AUTOMARKT

ANKAUF

500 SEL gesucht. Tel. 0 06 11 / 47 46 09 u. 47 46 94 Telex 4 170 093

Barzahler sucht **Merc. 280 - 500 SLC, SL + SE** Tel. 06 41 / 6 18 74 Fa.

BMW 635 CSi A – 745 ab Bj. 79, dringend gesucht. Auto Zobel, T. 0 40 / 6 70 10 27

Merc., Porsche, BMW neuwertig, gegen bar gesucht. Fa. Mützing, Hamburg Tel. 0 40 / 6 05 08 58

Merc. u. Porsche für Export geg. bar gesucht Tel. 0 40 / 21 40 08, TX 211 981

Porsche Cabriolet mit Klima sowie 500 SE/SEL Verträge gesucht. Tel. 07 11 / 82 20 56 gewerblich

Schweizer Händler kauft **gebrauchte Porsche, DB 500 SEC, 280–500 SL** Zahle Höchstpreise, sofortige Barabwicklung. City-Car, CH-8280 Kreuzlingen Tel. 00 41 / 72 72 40 88

Wir suchen nur gepflegte **Mercedes, Porsche, BMW** alle Bj. Autohaus Stöckmann Tel. 0 21 91 / 6 64 64

Suche **Merc. 500 SEL, SL Porsche Cabrio u. Porsche Turbo** Tel.: 0 77 32 / 70 75, Tx. 7 93 406

Suche Merc.-Neuwagen **500 SEL/SEC** T. 02 01 / 71 13 46, FS 08 571 220

Suche Merc.-Neuwagen **190er, 280 S – 500 SEC** T. 04 71 / 7 20 13, Tx. 2 38 519

Wir suchen **Merc.-Neuw. und -Verträge**, 190 E bis 500 SEC. T. 0 61 31 / 1 86 74, Tx.: 4 187 690

450 SLC – 500 SLC ab Bj. 78, dringend gesucht. Auto Zobel, T. 0 40 / 6 70 10 27

500 SEL, 500 SEC gegen Aufpreis bis DM 3000,- p. sofort gesucht. Tel. 05 61 / 31 46 12

Barzahler sucht dringend **Merc., Porsche, BMW u. Ferrari** Telefon 0 89 / 76 54 57

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrikate, Typen und Klassen, wir garant. schnelle Abwicklung. Tel. 0 40 / 21 40 08 – FS 2 11 981

Wir suchen **280 S – 500 SL, SEL, 190 neu**, gebraucht u. Verträge **Firma Pflumm** Tel. 0 74 33 / 64 92, Tx. 7 63 657

Suche DB-Gebrauchtwagen **450 SL, 450 SLC, 450 SEL** Tel.: 06 71 / 6 10 49 Händler

Suche DB 126, 928, 928 S o. Jaguar HE, biete teilaktive u. seriöse Geschäftsbeteiligung. Angeb. u. M 3997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

Merc.-Benz-Neuwagen 280 S – 500 SEC zu kaufen und verkaufen gesucht. T. 04 31 / 8 50 03, Tx. 2 92 318

Schweizer kauft gebrauchte Mercedes 280 SL bis 500 SL Aut., 280 E, 500 SEC, Audi Quattro u. 200 Turbo, Porsche 911, 930, 928, BMW 635, 728 i, 745 i, evtl. andere Marken und Typen. Sofortige Barzahlung. Autos werden abgeholt. Tel. 0041 / 71 63 62 13 bis 10.00 und ab 18.00 Uhr.

280–500 SLC, SL u. SE 450 SEL 6.9 u. 500 SEL geg. bar gesucht **Fa. Waack, Hamburg 76** Tel.: 0 40 / 2 20 21 92 TX 2 174 050

Car Special GmbH sucht Gebrauchtwagen zahlen sofort bar auch Unfall und hohe km. Telefon 02 11 / 72 11 15 Telex 858-8882 CS-D

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa Spider 2000 Bj. 5/81, 36 000 km, div. Extras, Ia Zustand. Tel. 05 41 / 43 16 74

AUDI

Audi 200 5 T EZ 3/82, Servolenkung, ZV, 1. Hand, 13 000 km, metallicgrün, neuwertig, Neupreis über 38 000,- DM, jetzt im Kundenauftrag 22 900,- DM. R. u. S. Autohaus, 0 21 61 / 6 06 11

BMW

BMW B 6 200 PS, EZ 80, blaumet., alle Extras, Festpreis DM 26 500,-. Tel. 0 28 58 / 66 11

BMW 635 CSi anthrazitmet., EZ 16. 2. 81, 38 000 km. Aus erster Hand. Klimaanlage, Alufelgen, Ledersitze, autom. Fensterheber, Schiebedach, 2 elektr. Außenspiegel, Spoiler vorne und hinten, Radio mit Cassette, Clarion. Neupreis DM 61 000,–, jetziger Preis DM 38 000,–. Tel. 06 11 / 87 19 33, Samstag bis 14 Uhr

BMW 745 Bj. 1/82, 11 250 km, Alufelg., ABS, Cassetten-Radio, div. Extras, neu 65 000,– DM, jetzt 42 000,– DM inkl. MwSt. Tel. 04 21 / 50 22 57

FERRARI

Achtung neu! **512 BBi, 308 GTS, 911 SC Cabrio** Werden Sie Teileigentümer dieser Fahrz., Information kostenlos und unverbindlich unter H 4148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferrari 512 BBi Liefertermin Mai 1983, sehr preisw., Preis VHS. **Ferrari 308 GTS** fabrikneu, div. Extras, Preis VHS. **Ferrari 308 GTB** fabrikneu, Preis VHS. **Ferrari 512** Bj. 12/81, weißmet., 41 000 km, Preis VHS. Tel. 0 21 51 / 59 05 34

365 GT 4 – 74 erstkl., DM 39 500,-. Tel.: 0 54 01 / 32 79

FIAT

Neuwertiges Cabrio **Fiat 124 Spider Europa** Bj. 7/82, mit Garantie, DM 22 500,-. Telefon 0 40 / 20 86 01

GELÄNDEWAGEN

Range Rover EZ 82, 2tür., braun, 15 000 km. Tel.: 0 40 / 6 05 25 44

Jeep Laredo CJ 7 EZ 10/80, Anh.-Kuppl., 2 Dächer, Stereo, Schneeräumgerät u. v. a. Zubehör, verkauft Tel. 0 20 54 / 8 28 81

Range Rover S 2farbig, grunmet., neue Reifen, 2 J. TÜV, EZ 10/79, VB 18 500,-. T. 0 23 02 / 7 59 01 Kfz-Werkst.

GELÄNDEWAGEN IMPORT AUTO Kugel GMBH TOYOTA LANDCRUISER DIESEL 5 GANG

Range Rover 4türig, Vorführwagen, Mod. 83, Centra-Kfz, Tel. 02 28 / 34 40 71

Vorführwg., Range Rover 2- + 4tür., günst. abzg. Tel.: 0 42 62 / 18 88 H

Range-Rover-Neuwagen günstig, sofort ab Lager lieferbar. Buscher-Impex Telefon 0 21 01 / 6 95 44

HONDA

EURO-AUTO-IMPORT
Neuwagen zu Toppreisen:

Honda Civic 3türig	9 290,–
Civic 5türig	10 990,–
Accord EX	14 650,–
Prelude	13 590,–
Citroën 2 CV 6	6 890,–
Opel Kadett Sondermodell	10 590,–
Toyota Land Cruiser	23 990,–
Tercel Allrad, 83	16 890,–

Frei Hamburg – volle Garantie Segeb. Chauss. 188, 2 Norderstedt Telefon 0 40 / 5 29 25 81

JAGUAR

Jaguar XJ 12 EZ 8/79, nur 28 900 km, im Kundenauftrag ohne MwSt. 19 800,-. BMW-Böhm u. Kelleners Tel.: 0 21 34 / 5 20 94

XJ 12 5,3 Bj. 5/80, 39000 km, 1. Hd., unfallfr., DM 28000,–. Tel.: 0 51 32 / 5 48 33

2 × Jaguar 4,2 Mod. 83, Vorführwagen, Centra-Kfz, Tel. 02 28 / 34 40 71

Jaguar XJ 12 Bj. 2/80, erst 62 000 km. Alle Extras, nur DM 17 500,– inkl. Tel. 02 71/8 27 72

Jaguar XJ S 80 rot, 35 000 km gesamt, neue Maschine + Getriebe, mit Garantie, 38 500,– + MwSt. Tel.: 0 60 21 / 9 52 84 + 0 60 29 / 63 19

Jaguar-Neuwagen günstig, sofort ab Lager lieferbar. Huscher-Impex Telefon 0 21 01 / 6 95 44

LEYLAND

Rover 3,5 Vanden Plas, Automatik, Vorführwagen. Centra-Kfz, Tel. 02 28 / 34 40 71

MERCEDES

AMG-Mercedes T-Modell, 5,0 l, alles Zubehör, wie neu, weiß/blau, 4-Gang-Automatic, i. A. 62 500,- DM, NP über 130 000,- DM. Tel. 09 41 / 56 25 00 / So. 0 94 01/ 49 00, Hdl.

Merc. 280 SLC Autom., 1. Hd., EZ 5/81, 17 000 km, dunkelgrünmet., v. Extras, Lederausstg., Bestzustand, DM 53 000,-. Tel.: 06 41 / 6 18 74

450 SL 79, hellblaumet., a. Extras, wie neu, DM 49 500,- **380 SL** 82, fast neu, v. Extras, 62 500,- **450 SLC 5.0** Bj. 79, Klima, Leder, el. Fensterh., etc., 52 500,- Firma Waack Tel.: 0 40 / 2 20 21 92, Tx.2 174 050

AUTO BUSCHMANN bietet an:

500 SEC, neu anthrazitmet., Vel. anthrazit, Zusatzheizg., Ausgleichsgetriebe, orth. Sitz li. + re., el. SD, Kopfst. i. Fond, Tempomat, Airbag, ABS, Niveaureg., Außensp. re. el., Mexico/Elektronik, el. Ant., Sonnenblenden m. beleuchtetem Spiegel, Arml., Klimaanl., wd. Glas, Wischwasch, LM-Räder, Sitzheizg., li. + re., DM 109 660,–

Ferrari 400 i 12 Zyl., Bj. 81, Tachost. 28 000 km, dunkelblaumet., Led. Schwarz, Klimaanl., el. Ant., weit. Extras, unverbindliche Neupreisempfehlung DM 145 000,-, VK-Preis DM 78 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

500 SEL silberdistel, Vel. creme, Bj. 8/82, el. Sitze li. + re., SD el., Kopfst. i. Fond, Tempomat, Fanfare, ABS, Außensp. rechts el., Mexico/ Elektronik, el. Ant., Sonnenblenden beleuchtet, Arml., Klimaanl., wd. Glas, Wischwasch, Ausstiegsl., LM-Räder, verstärkte Batterie, Feuerlöscher, Sitzheizg. li. + re., Leseleuchten, DM 81 134,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Turbo Look Originalumbau, Bj. 27. 1. 81, 1000 km, unfallfrei, innen Vollederausstattung weiß, Sportlenkrad, Leder weiß, Clarion-Turm, Breitreif., Klimaanl., SD, Colorverglasung, Sperrdiff., Scheinw.-Reinigungsanl., weit. Zubehör, unverbindliche Neupreisempfehlung DM 100 000,-, VK-Preis DM 85 880,- inkl. MwSt.

280 SE neu lapisblaumet., Stoff blau, SD el., Autom., ABS, Außensp. re. el., el. Ant., Entstörung, wd. Glas, Wischwasch, verstärkte Batterie, Hecklautsprecher, unverbindliche Preisempfehlung DM 56 390,- inkl. MwSt.

380 SE petrolmet., Stoff blau, Mod. 81, 1. Hd., 64 000 km, SD el., ZV, wd. Glas, 2. Außensp. re. el., LM-Felg., Niveaureg., FH el. 2fach, Mexico/Elektronik, el. Ant., Hecklautsprecher, Alarmanl., DM 45 900,- inkl. MwSt.

Porsche 924 dunkelbraun, Bj. 79, 125 PS, 5-Gang-Getriebe, LM-Räder, Colorverglasung, herausnehmbares Dach, Radio/Cass., im Kundenauftrag DM 18 950,- ohne MwSt.

AUTO BUSCHMANN KG Kirchhellener Str. 246–259 4250 Bottrop Tel. 0 20 41 / 98 44 - 48 Telex: 85 79 410 wibu

450 SEL 6.9/79 milanbraunmet., Led. creme, Klimaautom., ABS, SD, Color, el. FH, Kopfst. i. Fond, Mittelarml., Alarmanl., Alu., Radio/Stereo/ Cass., aut. Ant., Tempomat, Wischwasch, DM 51 500,- inkl. MwSt. Gepflegte DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahlung genommen. Keine Teppiche u. Brillanten. Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

280 SE AMG-getunt, 5-Gang-Getr., a. Extras, 10 Mon. jung, unverbindliche Preisempfehlung ca. 82 000,-, jetzt DM 59 000,- inkl. MwSt. **500 SL** Bj. 11/81, 1. Hd., weiß, Leder blau, viele Extras, DM 63 000,-. Automobile Neubauer Tel. 02 31 / 14 27 92, priv. 48 23 48

230 CE u. 280 S sof. lieferbar. Tel.: 06 11 / 47 46 09 u. 47 46 94 Telex 4 170 093

Merc. 500 SEL Bj. 8/80, lapisblau, anthrazit Velour, 4fach Fensterh., 4fach Sitzheizg., orth. Sitze el. verstellbar, Hydrofederung, SSD, ABS, Klima, Wischwaschw., Tempomat u. weit. Extras, DM 58 800,- inkl. MwSt. Inzahlungn. mögl. Tel. 05 11 / 73 65 65, Händler

Daimler-Benz von 280 S – 500 SEC in div. Farben u. Ausstg. Weiland Autohandelsges. mbH Frankfurt, Tel.: 06 11 / 73 44 45 Telex: 4 189 081

Daimler-Benz 500 SEL neu, champ.-met., Velour, alle Extras außer E-Sitze, DM 83 000,- inkl. sofort lieferbar. Tel. 0 41 91 / 52 15 od. 0 40 / 5 52 13 86

Suchen Sie etwas Besonderes?
Mercedes 1000 SEL, Lim., neu weiß, alle erdenklichen Extras, DM 135 000,-
Mercedes 500 SEC Cabriolet, neu schwarz, alle Extras, DM 250 000,–
Mercedes 500 SEC Coupé, neu Sonderanfertigung (kann man nicht beschreiben) 130 000,-
Mercedes 500 SL, neu superbreit, anthrazit, alle Extras, DM 95 000,–
RR Silver Spirit, 82 neuwertig, anthrazitmet., DM 175 000,–
Panther De Ville SD, Klimaanlage, Autom., neuwertig, DM 222 000,–
Panther J-72 Hardtop braunmet., Radio, 10 000 km, DM 55 000,-
Porsche 911 SC Cabriolet mit und ohne Klimaanlage, DM 75 000,–
Autohaus Saturski, Frankfurt/Main Mainzer Landstr. 272, Tel: 06 11 / 73 30 08 u. 73 33 91, TX 411 189 AH sa

AUTOHAUS STÖCKMANN Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Range Rover, Monteverdi-Ausstg., neuw., Klima, 4tür., Leder, Stereo electron., AHK, unverbindliche Preisempfehlung DM 65 380,-, unser Preis DM 52 500,-
450 SE, 1. Hd., EZ 9/79, 40 000 km, silbermet., Color, Klima, ABS, el. Fensterh., Ausgleichsfeder., Stereo Berlin etc., DM 23 950,-
BMW 323 i, 1. Hd., 14 000 km, EZ 9/81, Klima, Autom., Color, Stereo-Cass., Servo, 2. Spiegel, DM 19 950,-
635 CSi, fjordmet., 60 000 km, Mod. 79, 1. Hd., el. SSD, 9fach bereift, Stereo, Colorglas, Lederpolst., DM 27 500,-
Golf Diesel CL, 8000 km, marsrot, 1. Hd., DM 12 950,–
Merc. 200, 11 000 km, Autom., SSD, weiß, DM 20 950,-
Merc. 200, 8000 km, EZ 4/82, SSD, Servol., Radio, DM 21 950,-
200 D, 7000 km, SSD, Servol., Radio, DM 20 500,-
Jaguar 4,2, Serie III, Neuwagen, unverbindliche Preisempfehlung DM 64 300,-, unser Preis DM 49 500,-
Alle Preise inkl. MwSt.

500 SEL, 8/80 54 000 km, unfallfrei, weiß, Vel. creme, SD, ABS, Klima, el. FH., Hydrofed., Wischwasch, Standheizg., Kopfst. i. Fond, Mittelarml., Alu, ZV, Radlaufchrom, Color, aut. Ant., Hecklautspre. usw. DM 55 000,- inkl. MwSt. Gepflegte DB-Fahrzeuge werden evtl. in Zahlung genommen, keine Teppiche u. Brillanten. Tel.: 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So., Autoboutique

AMG 280 TE Neufahrzeug, silbermet., schwarzes Led., a. Extras, außer Tel., AMG-Karosserie- u. Fahrwerkverbesserung, 3. Leistungsstufe. Angeb. unter Y 4205 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DB 300 TDT, Vorführwagen, Exportpreise DM 44 000,– Tel.: 06 71 / 6 10 49 Händler

Div. DB Rechtslenker 280 SEL, 500 SEL, 500 SL Weiland Autohandels mbH Frankfurt, Tel.: 06 11 / 73 44 45 Telex: 4 189 081

Für Export 280 SEL, 3200 km, blau, DM 54 800,- 280 SE, 2400 km, weiß, DM 53 800,- 280 SL (neu), schwarz, DM 56 000,- 380 SL (neu), rot, DM 57 235,- Tel. 0 62 52 / 52 02 Händler

Merc. 500 SEL schwarz/dattel, kompl. Ausstg., Exportpreis 83 500,–. **Merc. 500 SEL** dunkelblau/dattel, kompl. Ausstg., Exportpreis 83 500,–. **Merc. 500 SEC** schwarz/schwarz, kompl. Ausst., Exportpreis 93 000,–. Tel.: 0 77 32 / 70 75, TX 7 93 406 Händler

Merc. 380 SE Bj. 80, 79000 km, silberblaumet., Color, ABS, Radio, SSD, ZV, Aluf., unfallfr., sehr gepfl., DM 38500,–. Auto Müller, Goslar Tel.: 0 53 21 / 2 56 30, FS 9 53 748

Mercedes 280 S Automatik, alle Extras, Neuwagen. Autohaus, Tel. 02 28 / 34 10 17-18

Merc. AMG 500 SEC Neufahrzeug, dunkelgrünmet., Led.-Vollausstattg., a. Extras außer Telefon, AMG-Karosserie- u. Fahrwerk-Verbesserung, AMG 2. Leistungsstufe. Angebot unter Z 4206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mercedes-Fahrer! SEC – Aluminium-Front-Hauben für Ihre DB 280 – 500 SE oder SEL sofort lieferbar, Preis DM 1990,- inkl. MwSt. NP-Automobile 5406 Winningen Telefon 0 26 06 / 14 32

Merc. 300 GD Turbo Softtop, Breitr., 2-Farben-Lack., „Styling-Garage"-veredelt, nur Vorführzulassung, 6000 km, DM 49 500,- inkl. MwSt. Hdl. Tel. 0 41 01 / 2 70 17 / 18

Merc. 450 SLC 4/79, 68 000 km, 1. Hd., Met., Klima, el. Fensterhe., Alu-Felg., Color, ZV, Ster., DM 43 500,- **Merc. 280 SL** 4/80, 34 000 km, met., Color, ZV, Rad., Sitzbank, DM 45 900,- **Merc. 280 SE** 79, 77 000 km, met., Leder, Autom., SSD, Klimatisierungsautom., el. Fensterhe., Sitzheizung, Alu-Felgen, Tempomat, Ster., Color, usw., DM 26 500,- Eggers Automobile Tel. 05 11 / 3 52 14 81 u. 0 51 73 / 16 16

Merc. 500 SEL dunkelblau, SSD, Klima, Autom., Stereo, Lorinserwerk und vieles mehr, 81 000,- inkl. MwSt. ARTZ-Automobile Hannover, Tel.: 05 11 / 37 2[illegible]

Mercedes 500 SEL [illegible] Silberblaumetallic mit Ve[illegible] Blau, kompl. Ausstg. 00 32 87 55 59 67, Telex [illegible] Belgien

Mercedes 280 E Australienausführung 6000 km, div. Ex., gegen Ge[illegible] Tel. 0 41 91/52 52 und 0 41 93/9 17 21

Merc. 350 SLC 80, 1. Hd., blaumet., Velou[r] SSD, ZV, Mittelarml., Bl[illegible] Berlin, Aluf., Spoiler, scheck[heft]gepfl. Ia Zust., Sonderprei[s] 39 500,– inkl. MwSt., Inzahl[ung] mögl. Tel.: 04 21 / 63 06 36 Hdl

Neufahrzeuge DB 200, DB 280 SEL, DB 190 + 190 E Alle in Exportausführung, zum Teil mit Nachlaß g[illegible] abzugeben. Tel. 0 71 36 / 40 41, Tx. 7 28[illegible]

Privatmann sucht SEC-Ve[illegible] Zuschriften unter B 379[illegible] WELT-Verlag, Postfach 10[illegible] 4300 Essen.

Merc. 190 E unfallbeschädigt, geg. Ge[illegible] Tel.: 0 27 39 / 64 08

280 SE Mod. 81, Autom., SSD, Colo[r] Front- + Heckspoiler, 7" tiefergelegt, petrolmet., 45 000,– inkl. MwSt. Bielefeld Automobile, 0 42 21 / 6 77 77 od. 7 24[illegible]

280 SE Jahresw., lapisblaumet., Extras. – Tel. 0 71 81 / 46[illegible]

280 SE, neu weiß, blau Vel., Klima, AB[S] Radio/Blaup./Berl., Hec[k]spre., aut. Ant., 2. Außens[p.] verstellb., Sonnenbl. beleu[chtet], Color, ZV, Fanfare, DM 62[illegible] inkl. MwSt. Gepflegte DB-[Fahr]zeuge werden evtl. i. Zahlu[ng ge]nommen. Keine Teppiche u. [Bril]lanten. Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. Autoboutique

380 SEL, 9/81 1. Hd., unfallfrei, zypresse[illegible] ABS, Klima, el. FH 4fach, Al[illegible] Color, Wischwasch, Airbag, [illegible] Niveaureg., Alarmanl., Kop[fst. i.] Fond, Sitzheizg., orth. Sitze, [Aus]stiegsl., DM 49 500,– inkl. MwS[t. Ge]pflegte DB-Fahrzeuge werde[n] in Zahlung genommen. Keine [Tep]piche u. Brillanten. Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. Autoboutique

380 SEL, neu dunkelbl., Vel. hellgrau, Klimaautom., SD, el. vers[tellb.] Sitze auch hi., Sitzheizg., Te[mpo]mat, Color, Ausgleichsgetr., Sitze, Ausstiegsl., el. FH [illegible] Außensp. el., aut. Ant., M[ittel]arml., Hecklautspre., W[isch]wasch, ZV, DM 76 950,- MwSt. Gepflegte DB-Fahrz[euge] werden evtl. in Zahlung ge[nom]men. Keine Teppiche u. Br[illan]ten. T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + Autoboutique

450 SEL 6.9 EZ 23. 12. 77, DM 29 500,- MwSt. **350 SE** mit Autotelefon, EZ 23. 12. 7[illegible] Extras, 25 800,-inkl. MwS[t.] Tel. 0 42 64 / 18 07 u. 5 83 gew[erb]lich

500 SEL und SEC Mod. 83, weiß und schwarz, s[ofort] lieferbar. Tel. 06 11 / 47 46 09 + 47 46 [94] Tx. 4 170 093 Händler

500 SEC Neuwagen ohne Zulas[sung] petrolmet., Tel. 06 11 / 39 20 55 od. 85 4[illegible]

500 SEL, 1/82 1. Hd., unfallfrei, 14 000 km, [illegible] blaumet., Vel. hellgrau, SD, [Kli]ma, ABS, Radio/Stereo/[illegible] aut. Ant., el. FH 4f., Kopf[st. i.] Fond, Mittelarml., Color, Hy[illegible] Wischwasch, Tempomat, [illegible] Felg., P7, el. verstellb. Sitze DM 78 500,-, inkl. MwSt. Gep[flegte] DB-Fahrz. werden ev[tl. in] Zahlung genommen. Keine [Tep]piche u. Brillanten. T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. Autoboutique

500 SE, 10/81 unfallfrei, 34 000 km, anth[razit]met., Vel. creme, SD, K[lima,] ABS, el. FH 4fach, Color, R[adio] Stereo/Cass., Hecklaut[spr.] Kopfst. i. Fond, Mittel[arml.] Standheizg., Tempomat, W[isch]wasch, Alufelg., Breitreif., 61 500,–, inkl. MwSt. Gepf[legte] DB-Fahrzeuge werden ev[tl. in] Zahlung genommen. Keine [Tep]piche u. Brillanten. T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + Autoboutique

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bremen

VW Santana CL EZ 4.82, blau, 23 000 km, Radio, DM 16 385,- inkl. MwSt.

Golf GTi EZ 6.81, schwarz/silber, 25 400 km, Mehrschichtlack., Aluf., Spurverbr., SD, Spoiler etc., DM 19 775,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG Niederl. Bremen Emil-Sommer-Str. 2800 Bremen Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Celle

Merc. 280 CE EZ 10.80, silbermet., Aluf., wd. Glas, ZV, Fensterh. el., im Kundenauftrag ohne MwSt. 25 500,-

Albert Mürdter GmbH Vertreter der Daimler-Benz AG Am Ohlhorstberge 5 3100 Celle Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Darmstadt

BMW 728 i dunkelblaumet., EZ 2.81, 49 200 km, 5gang, ZV, SD, Radio-Cass., LM-Felg., DM 25 990,- inkl. MwSt

Daimler-Benz AG Niederl. Darmstadt Rheinstr. 100 6100 Darmstadt Tel. 0 61 51 / 39 52 16

Emden

MB 280 SE EZ 7.82, goldbraun, 18 800 km, SD el., Autom., Color, Batterie gr., Kopfst. i. Fond, Außensp. re., DM 46 350,- inkl. MwSt.

MB 280 SE EZ 5/82, 19 500 km, anthrazitmet., Velour gr., SD el., Autom., ABS, Klima autom., Fensterhe. 4fach, Rad.-Mexico-elektronik, Color, LM-Felgen u. diverses Zubehör, DM 59 860,- inkl. MwSt.

MB 280 SE EZ 10/82, 10 000 km, dunkelblau, Stoff grau, Autom., SD el., Color, Rad.-Cass., ZV, Armlehne, DM 47 460,- inkl. MwSt.

MB 280 SE EZ 11/82, 7300 km, manganbraunmet., Stoff braun, Autom., SD el., Fahrersitz el., ABS, ZV, Kopfst. i. Fond, Hecklautspr., Armlehne, Color, DM 54 240,- inkl. MwSt.

MB 300 TD EZ 7/82, 27 000 km, saharagelb, Autom., SD mech., Kopfst., Doppelrollo, Anhängerkupplung, ZV, DM 32 770,- inkl. MwSt.

MB 300 D EZ 10/80, 80 000 km, Autom., SD el., Feuerlöscher, Servo, DM 20 400,- inkl. MwSt.

Daimler Benz AG Niederlassung Emden Auricher Str. 150 2970 Emden Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Haan

Merc. 280 SEL EZ 5/80, Exp.-Ausstg., DM 40 500,- inkl. MwSt.

Merc. 450 SLC EZ 10/73, Ia Zust., 157 000 km, ATM 19 000 km, Klima, Leder, Sportf., DM 20 350,- inkl. MwSt.

Ernst Jüntgen GmbH Vertragswerkstatt der DB-AG für Pkw + Lkw Dieselstr. 9, 5657 Haan Tel.: 0 21 29 / 70 42

Hameln

Merc. 280 SL EZ 12/82, mit sehr v. Extr., DM 65 400,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE EZ 10/82, mit sehr v. Extr., 81 800,- inkl. MwSt.

Range Rover EZ 10/77, 92 000 km, DM 14 500,- i. A.

AMC Jeep EZ 7/78, ca. 30 000 km, DM 17 200,- i. A.

Richard Schmidt Tel.: 0 51 51 / 2 10 21

Köln-Ehrenfeld

Merc. 300 TD Turbo EZ 8/82, 990 km, Komplettausstattg., DM 46 400,-

Merc. 380 SE petrol, 48 000 km, DM 44 900,-

Merc. 500 SE Komplettausstattg., 87 000 km, DM 53 900,-

Merc. 280 SE ABS, Klima u. a., DM 39 900,-

Merc. 280 SE silberblaumet., ABS, Fensterhe., Klima u. a., DM 40 900,-

Daimler-Benz AG Niederlassung Köln-Ehrenfeld Am Gleisdreieck 1–5 5000 Köln 30 Tel. 02 21 / 5 71 94 45

Krefeld

Audi Quattro Nov. 82, 6000 km, champagnermet., DM 52 900,- inkl. MwSt.

Merc. 230 CE Cp. EZ 11/81, 18 000 km, petrolmet., Autom., Klima, ZV, wd. Glas etc., DM 31 900,- inkl. MwSt.

Volvo 245 GL Kombi Okt. 82, silbermet., 2000 km, DM 20 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Porsche 928 EZ Juli 81, Autom., Klima, pazifikblaumet., 41 000 km, 1. Hd., DM 45 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG Niederl. Mönchengladbach-Krefeld Dießemer Bruch 61 415 Krefeld Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

Reutlingen

Merc. 500 SE EZ 4/80, anthrazitmet., 90 000 km, Leder schwarz, ABS, 4x el. Fensterh., 2x Sitzhzg., Radio-Mexico-Elec., Kopfst. im Fond, FL, Scheinw.-Waschanl., SSD, Hecklautspr., wd. Glas, el. Sitzverst., DM 54 000,- inkl. MwSt.

Merc. 450 SE EZ 5/78, silbermet., Klima, Außensp. re., SSD el., Radio-Monza-Cass., wd. Glas, DM 21 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE EZ 9/78, anthrazitmet., 120 000 km, Top-Pflegezustand, Autom., SSD el., Kopfst. im Fond, Velour grau, ZV, Außensp. re., Radio-Becker-Monza-Cass., Klimaautom., wd. Glas, Hecklautspr., Kokosmatten, DM 22 500,- inkl. MwSt.

Tabbert 600 E Auf Basis 307 D, EZ 10/81, 3500 km, Wohnzi., Schlafzi., Toil. bisher nicht benutzt, 6 Schlafpl., Radio, Trocken-WC, Kühlschr., Spüle, 2-Flammen-Herd, FS-Ant., 9fach bereift, DM 65 500,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG Niederl. Reutlingen/ Pfullingen Daimlerstr. 15 7417 Pfullingen/Reutlingen Tel. 0 71 21 / 70 21

Saarbrücken

Merc. 230 G offen, grün, EZ 11/79, Diff.-Sp. VA+HA, AHV, Sitzb. im Fond klappbar, gehob. Ausstg., DM 24 860,-

Merc. 230 G offen, grün, EZ 5/80, Diff.-Sp. VA-HA, Radio, Hydrol., gehob. Ausstg., div., DM 28 250,-

Merc. 240 GD offen, weiß, 12/81, Diff.-Sp. VA + HA, Hydrol., Motor- u. Kühlerschutz, Kopfst., DM 34 000,-

Merc. 240 GD offen, weiß, EZ 7/82, Hydrol., Fondsi. klappbar, Halogen, Reserveradh. schwenkb., Kopfst., gehob. Ausstg., schwarz, DM 35 200,-

Merc. 230 GE Station, lang, weiß, 10/82, Hydrol., Diff.-Sp. VA+HA, Radio-Cass., AHK verstärkt, Rückwandtür 1flügelig, gehob. Ausstg., schwarz, Scheinw.-Waschanlage vo. + hi., wd. Glas, Zusatztanks, div., DM 46 150,-

Merc. 280 GE Station, lang, coloradobeige, Diff.-Sp. VA+HA, Radio-Cass., gehob. Ausstg., schwarz, Drehzahlm., Halogen, Stoßfänger hi. 2teilig, Reserveradhalter schwenkbar, div., DM 38 250,-

Merc. 280 E EZ 9/81, 30 000 km, dunkelblau, Lederp. blau, Autom., Radio-Cass., Klima, ZV, DM 29 800,- inkl. MwSt.

Merc. 300 D agavengrün, 9/81, 11 000 km, Radio, ZV, wd. Glas, Fahrersi. orthopäd., im Auftrag ohne MwSt. DM 25 950,-

Merc. 280 E zypressengrünmet., EZ 5/82, 21 000 km, wd. Glas, 5Gang, Fensterh. el., Ahvorr., Alur., Außensp. re., ohne MwSt. im Auftrag DM 32 850,-

Merc. 280 TE eibengrün, 10/82, 8800 km, Lederp. creme, Autom., SD, Airbag, ABS, Klima, Vordersi. heizb. el., Fondsitzbank geteilt, Doppelrollo, ZV, Fensterb. el., div., DM 49 450,-

Daimler-Benz AG Niederl. Saarbrücken Untertürkheimer Str./ Industriegelände Süd 6600 Saarbrücken Tel.: 06 81 / 50 71

Siegen

Geschäftswagen Merc. 280 SE EZ 11/82, 6000 km, astralsilber, Velour blau, Vordersi. el., Radio-Cass.-Vollstereo, SD el., Getriebe-5-Gang, Kopfst. im Fond, ZV, ABS, Warnanl., Klima, el. Fensterh. 4x, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz. re + li. etc., DM 58 950,- inkl. MwSt.

Geländewagen Merc. 240 GD Stationswagen, langer Radst., 1981, classicweiß, 60 000 km, Sperre VA + HA, gehob. Ausstg., Scheinw.-Waschanl., Servol. etc., DM 33 950,- inkl. MwSt.

Audi 200 5 E EZ 2/82, blaumet., Velour blau, 7000 km, Klima, LM-Räder, Servol., 5-Gang, Radio-Cass. etc., DM 22 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co. Vertr. d. Daimler-Benz AG Leimbachstr. 149 5900 Siegen Tel.: 02 71 / 3 37 41

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung Postfach 202 7000 Stuttgart 60 Telefon (0711) 302 3205

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Emden

MB 1217/48 Fahrgestell gr. Haus, EZ 7/82, 20 000 km, Extras auf Anfrage.

MB 1213/42 EZ 7/79, Pritsche, Tirre Ladekran, 160 000 km, Extras auf Anfrage.

MB 1424/36 S EZ 8/78, 148 000 km, div. Extras

MB 1619/45 K Hinterkipper m. Gebläse, EZ 4/77, 400 000 km, Maße 5800×2400×800 u. Plane

MB 2232/45 6×2, Liftachse, EZ 6/79, 480 000 km, Fahrgestell m. Krone Hilfsrahmen.

MB LP 813/42 EZ 8/80, 65 000 km, Koffer m. Ladebühne, Maße 5500×2430×2370

Daimler Benz AG Niederlassung Emden Auricher Str. 150 2970 Emden Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Erndtebrück

Merc. 300 GD, Station kurz EZ 10/82, 9000 km, grün, Diff.-Sperren, v. u. h., geh. Ausstattung, Radio-Cass.-Stereo, Anh.-Vorr., 2500 kg u. weit. Zubehör, DM 46 483,-, inkl. MwSt.

Autoh. Müller oHG DB-Vertragswerkstatt Weiherstr. 11 5927 Erndtebrück Tel. 0 27 53 / 8 58, TX. 87 5656

Trier

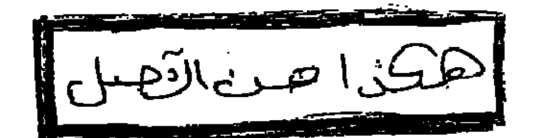
Merc. 207 D Kombi EZ 6/81, 51 000 km, TÜV 6/83, 17 900,- + MwSt.

Merc. LP 709/42 Alukofferaufbau, 5,50 × 2,26 m, mit Hebebühne 1 T, EZ 3/79, 2 t NL, 70 000 km, TÜV-abgen., DM 22 000,- + 13% MwSt.

Merc. 1417/52 LKW-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, TÜV 4/83, DM 43 000,- + 13% MwSt.

Merc. 1633/48 Vorführwg., Pritschenw., Großraumfahrerhs., EZ 3/82, 63 000 km, kompl. Fernverkehrsausstg., inkl. Pl. + Spr.

Adolf Hess Vertreter der Daimler-Benz AG Karl-Marx-Str. 62-64 5500 Trier Tel.: 06 51 / 7 10 00



AUTOMARKT / WASSERFAHRZEUGE

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

Merc. 240 Diesel
EZ 82, 16 500 km, englischrot, SD, Servo, Radio, DM 25 000,–

BMW 735 i
EZ 82, 3700 km, ascotgraumet., SD, Color, 2. Spiegel, Radio-Cass., DM 46 900,–

F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 2 90 35

Bochum

Exclusives Liebhaberfahrz.
BMW ALPINA B 6 – 2,8
graphitmet., Chromteile in Wg.-Farbe, o. Außendekor – auf Wunsch nachrüstb., SD, 2. Spiegel, Sperrdiff., Instrumentencockp., Super-Stereo u. v. m., absolut neuwertig, EZ 8/82, 12 000 km, DM 48 750,– incl. MwSt.

Porsche 924
silbermet., Radio, 2. Spiegel, Color, guter Zustand, EZ 9/78, 68 000 km, DM 16 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

BMW 528 i / E 28
braunmet., SD, TRX-Felg., Radio, 2. Spiegel, sehr gepflegt, EZ 7/81, 56 000 km, DM 25 950,– incl. MwSt.

BMW 735 i
Mod 83, achatgrünmet., ABS, Stereo-Cass., SD, autom. Geschwindigk.-Regulierung, Leder executiv u. v. m., EZ 9/82, 10 500 km, DM 53 850,– incl. MwSt.

Golf GTi
rot, 2tür., SD, Radio-CR, LM-Felg., neuwertig, EZ 2/82, 29 000 km, DM 15 850,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Opel Senator 3.0 E
hellblaumet., Autom., Radio, L-Ausstattg., Topzust., EZ 10/78, 140 000 km, DM 9250,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Auto Wedel
BMW-Vertragshdl.
Herner Str. 221/B 1
4630 Bochum
Tel.: 02 34 / 5 36 64

Duisburg

Jaguar XJ 12 5,3
79, 66 000 km, dunkelblau, Led. schwarz, s. gut. Zust., DM 23 900,– inkl. MwSt.

Franz Feigl
Inh. Jos. Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03/2 22 78 + 33 08 30 priv.

Essen

BMW 728 i
EZ 7/82, 8500 km, 5gang, ABS, Klima, Alufelg., el. SD, el. Fensterhe., Bordcomp., Radio etc., DM 39 900,– inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstr.
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Filderstadt

BMW 535 i
EZ 1/81, met., ZV, SD, Scheinw.-Waschanl., Alpina-Fahrw. + LM-Felg., Radio-CR, Recarosi., DM 31 000,–.

Audi 100 CD 5E Automatik
EZ 4/82, met., Radio-CR, el. Fensterhe., LM-Felg., SD, div. Zubeh., DM 19 900,–.

BMW 528 i
EZ 12/80, met., Radio, SD, Color, ZV, 2 el. Spiegel, div. Zubehör, DM 17 300,–.

Briem & Schäfer
BMW-Vertragshdl.
Gutenbergstr. 9
7024 Filderstadt 4
Tel.: 07 11 / 77 40 51 / 52

Hamburg

Ferrari Mondial B
blaumet., Color, Klima, Radio, noch nicht zugel., DM 79 000,– inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Hamburg
Offakamp 10–20
2 Hamburg 54
Tel. 0 40/5 53 01–2 22 + 2 95

Herne

Audi 100 SE
EZ 4/77, neuwertig, DM 5500,–.

VW Golf Diesel
EZ 10/81, 35 000 km, met., Spoiler vorn, SD, Alufelg., Anh.-Kuppl., DM 13 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

BMW 635 CSi
Autom., EZ 1/80, 50 000 km, DM 32 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autoh. Meyer KG
BMW-Vertragshdl.
Baumstr. 10–20
4690 Herne 1
Tel.: 0 23 23 / 5 64 93

Kleve

BMW 735 i
EZ 6/81, 29 000 km, arktisblaumet., Radio-Bav.-CR, el. Antenne, 5gang-Schon., Klimatisierungsautom., ABS, 2. Spiegel, el. Fensterhe., DM 36 000,–

Porsche 911 SC Targa
EZ 1/78, 96 000 km, Radio-CR-Stereo, silbermet., Aluf., DM 26 800,–

Porsche 924
EZ 10. 2. 81, 65 000 km, anthrazitmet., Sond.-Zubeh.: Sonnend., Aluf., Wsgl. grün, 2. Spiegel, Heckwi., DM 21 500,– im Auftrag, ohne MwSt.

Opel Senator 3.0 E CD
EZ 14. 2. 79, 67 000 km, Autom., CD-Ausstattg., silbermet., LM-F., ZV, el. Fensterhe., Radio-CR-Stereo, el. SSD, 17 900,–

Autoh. Deutmeyer
BMW-Vertragshändler
Flutstr. 47–51
4190 Kleve
Tel. 0 28 21 / 2 22 50

Lichtenfels

735i Werk-Dienstwagen
rotmet., 10/82, 4000 km, el. SD, el. Fenster V, 4 Kopfst., Zentralv., Color, BAV-Stereo-Cass., Cass-Box, 5gang, TRX-Felgen, Nebel, Vel.-Matten, Alublenden am Radhaus, unverbindl. Preisempfehlung 59 800,–, jetzt inkl. MwSt. 50 500,– DM

BMW 323 i
Baur-Cabrio- Chefwagen
grünmet., Color, Sonderverdeck, Stereo-Cass., Servol., BBS 6 JX14 Felgen, neu bereift, Alublenden am Radhaus, mit Gar.-Neu-Preisempfehlung 39 500,–, jetzt nur 29 500,– inkl. MwSt. (1 Jahr Lieferzeit)

Autohaus Krauss
BMW-Vertragshändler
Lichtenfels
Tel. 0 95 71 / 22 34

Offenbach

Merc. 280 SE
grünmet., EZ 1/82, 36 000 km, Autom., SD, Radio, ZV, DM 42 900,–

Ford Mustang
braunmet., EZ 8/79, 69 900 km, Radio-CR., Klima, Sonnend., Alufelg., TRX-Bereifg., DM 8900,-.

BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Stuttgart

BMW 745 i
EZ 12/81, 17 700 km, opalmet., Becker-Mexico, Klimatisierungsautom., TRX-Bereifg., 1. Hd., Topzust., DM 49 900,– inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Stuttgart
7000 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 68 66 - 2 77 + 2 76

geprüft · gepflegt · zuverlässig

---

3 × 500 SEL
iß/Lapis, Vel. u. Leder, fabrikneu
E. Karcher Lörrach
[Te]l. 0 76 21 / 4 78 14, Telex 773 807 d

380 SE
Mod. 82, 1. Hd., unfallfrei, silberblau, ABS, Klima, Leder, 57 000 km, DM 50 000,– inkl. MwSt. Tel. 0 23 88 / 27 67

380 SEL
32 000 km, milanbraun, Velours beige, mit a. Extras, v. Mo.–Sa.
Tel. 0 61 02 / 3 40 61

230 E
Lieferung April 83, Automatik, metallic, NP DM 31 400,– zu verkaufen.
Angebote unter V 4092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Neue 500 SEL / 190 E
SEL anthrazit, Vel. grau, Vollausstattung, Listenpreis. SEL grünmet., Vel. olive, Vollausstattung, außer 223. Listenpr. 5x 190 E, Vel., met., ZV, Klima, ESD, Aut.-SV, 4 FH, mit/ohne ABS. Listenpreis.
Tel. 0 89/39 45 07, Tx. 5 7 921

Merc. 280 SE/126
Mod. 83, 1. Hd., 13 500 km, champagnermet., Autom., ZV, SD, LM-Felgen, 4 Kopfst. usw., DM 48 600,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E/123
Mod. 82, 1. Hd., Autom., ZV, Radio, 4 Kopfst., 29 000 km, 22 900,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

450 SLC 5.0
79, AMG-Mot., Klima, Velours, el. Fensterh., silbermet., Aluf. etc., neuw., 59 500,–.
Firma Waack
0 40 / 2 20 21 92, TX 2 174 050

Neuwagen Mercedes 500 SEC, Coupé
Lackierung champagnermetallic, Polsterung Velours, Brasil/Dattel, mit allen Extras. Lieferung Ende Februar./Anf. März 83, DM 86 000,– + MwSt.
Tel.: 0 62 34 / 71 35

Jahreswagen-Großauswahl
Wir haben ständig eine große Auswahl an JW im Angebot.
Tel.: 0 71 51 / 5 10 11

Merc. 500 SEC, neu
schwarz, Leder schwarz, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 682, 870, 871, DM 105 000,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel.: 0 53 21 / 2 56 30, FS 9 53 748

Suche Export-Verbindungen für Mercedes-Benz (RHD und LHD). Zuschriften unter S 40 45 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis-Nordheim
Tel. 0 62 45 / 84 56

Mercedes 280 SL
Bj. 8/78, ca. 60 000 km, Automatik, Roadster mit Coupé-Dach, Alufelgen, Sitzheizung, braun-beige, guter Zustand, zu verk.
Tel. 0 56 55 / 80 19

Merc. 500 SEL
10/82, weiß, Velour blau, el. Sitze, Klimaautom. usw., Exportpreis 72 000,–
Merc. 280 SL
fabrikneu, signalrot, Velour, kompl. Ausstg., Exportpreis 52 000,–.
Weitere Exportfahrzeuge auf Anfrage
Firma Pflumm
Tel. 0 74 33 / 64 92, FS 76 36 57

450 SLC AMG
Bj. 74, 1981 neu aufgebaut, alles in schwarz, Klima, SSD, el. FH, Recaro, 100 Watt Stereo, 7+8", BBS, Tel.-Vorrichtung, DM 35 000,– inkl. MwSt.
Bielefeld Automobile
T. 0 42 21 / 6 77 77 od. 7 24 61

280 TE
Autom., EZ 82, 27 000 km, wie neu, viele Extras, DM 38 000,– inkl. MwSt.
Auto Philipps, Bottroper Str. 18
4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 2 88 66 u. 2 46 24

450 SL
EZ 79, 100 000 km, silbermet., DM 34 000,–, von Privat.
Telefon 0 22 41 / 5 07 01

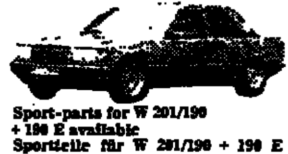
Merc. 190
weiß, Servo, Color, DM 27 800,–, sof. lieferb. – 8 Tel.: 0 52 54 / 79 99

500 SEC
Erstzul. Jan. 82, alle Extras.
0 30 / 3 41 80 45

500 SEL und SEC
Modell 83, schwarz, weiß, dunkelblau, Komplettausstattung, sofort lieferbar.
Tel. 0 61 94 / 2 33 98

US-Umrüster gesucht
für Merc.-Benz-Fahrzeuge in Deutschland oder USA
Tel. 0 23 04 / 4 48 31

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN



Sport-parts for W 201/190 + 190 E available
Sportteile für W 201/190 + 190 E kurzfristig lieferbar
- Breitreifen-Sportfahrwerk
- LMF-Schwellerleisten
- AMG Front- und Heckspoiler
- Radlaufchrom Innenausstattung
- Klima- und Alarmanlagen
- Chrombeschichtung in Schwarz oder Wagenfarbe

Katalog gegen DM 8,– Schutzgebühr
BRABUS autosport
Sportabteilung der
AUTO BUSCHMANN KG
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

4250 Bottrop-Kirchhellener Str. 246-259
(BAB A 31 500 m rechts)
☎ 0 20 41/98 89*. Telex 8 579 410 wibu
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 9-13 Uhr

Merc. 190 E
Neuwagen, lapisblau, Velours creme, SSD, Autom., Servo., 4 Kopfst., ZV, 2. Spiegel, el. Fensterh., Color, Feuerlöscher, Fondbeleuchtung, DM 39 000,– inkl. MwSt.
Auto Müller, Goslar
Tel.: 0 53 21 / 2 56 30, FS 9 53 748

190 E
sof. – Listenpreis
Tel. 0 62 05 / 64 22

NUTZFAHRZEUGE

Einmalige Gelegenheit!
VW Kastenwagen mit BBC-York-Tiefkühleinrichtung
Bj. 4/80, 900 km, unverbindliche Preisempfehlung 40 000,–, Sonderpreis 17 200,– inkl. MwSt.
V. A. G. Gehlert
Karlsruher Str. 54, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 20 36,
verlangen Sie Herrn Grünwald od. Herrn Lickert

PORSCHE

Porsche 944
7/82, weiß, Extras, 38 500,-
Tel.: 05 21 / 44 21 00

Porsche 911 SC
Jubiläumsmodell
Mod. 82, EZ 9/81, graumet., el. SSD, el. Fensterhe., Vollstereo, 2. Spiegel, Heckwi., Scheinw.-Waschanl., P 7, unfallfr., 33 310 km, DM 46 800,- inkl. MwSt.
BMW-Faltz Essen
Tel.: 02 01 / 62 30 31

2x Porsche 911 SC
Cabrio. Lieferung Mai.
Tel.: 0 76 21 / 29 88

Porsche 911 SC Targa
7/81, 20 000 km, div. Ex., absol. neuw. f. DM 48 000,– abzugeb.
Tel. 0 52 26 / 13 40

Cabrio-Vertrag 911 SC
Farbe/Ausstattg. frei, Lief. April/Mai '83, geg. Gebot.
Telefon 0 42 62 / 24 74

Diverse Porsche:
Turbo, 935, 928 S
911 SC Cabriolet
Weiland Autohandelsges. mbH
Tel.: 06 11 / 73 44 45, Tx.: 4 189 081

Porsche 911 SC
Mod. 81, 38 000 km, el. SD, P 7, Heckwischer, Color usw., 1. Hd., 44 600,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gewerblich

Porsche 911 SC, Cabrio
für Frühjahr 83, Farbe u. Ausstattung nach Wahl, 3500,– DM über Neupreis.
Tel. 09 41 / 56 25 00, Sonntag: 0 94 01 / 49 00, Hdl.

Porsche 911 Cabrio
weiß, zu verkaufen, Liefertermin April.
Tel. 0 28 58 / 66 11

Porsche 928 S Neuwagen
indischrot, Volleder schwarz, 5gang-Getr., kompl. Ausstg.
Tel. 0 43 05 / 3 31

Porsche 911 SC
div. Extras, lieferbar Ende Febr. (im März Preiserhöhung), mit Nachl. abzugeb.
Tel. 0 20 41 / 2 80 27
Mo.–Fr. 8–17 Uhr

911 SC Cabrio
Neuwagen, gegen Gebot
Tel. 07 11 / 72 47 60 priv.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 7/82, zinnmet., Ganzleder, schwarz, P 7, Color, Stereo-Radio, el. Antenne, 43 000 km, DM 49 850,– inkl. MwSt.
Tel. 0 72 21 / 7 23 13 ab 19 Uhr

Turbo 3,3
Bj. 79, 55 000 km, Erstbes., priv., alle Extras außer Klima, DM 53 000,–.
Tel. 0 30 / 3 23 94 37

911 SC Turbo (930)
300 PS, 1. Hd., unfallfrei, 54 000 km, ATM 10 000, ATG 10 000 km (mit Belegen), blaumet., Led. blau, Klima, SD, Diff.-Sperre, Radio/Stereo/Cass., Color, el. verstellb. Spiegel usw., DM 59 500,-
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

Porsche 911 SC Cabrio
Vertrag 6/83, Ausstattg. noch kurzfr. wählbar, geg. Gebot.
Angeb. u. M 2700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche Cabrio
weiß, Leder schwarz, kompl. Ausstg., Exportpreis 74 000,–.
Tel.: 0 77 32 / 75 05, TX 7 93 406
Händler

Porsche 928 S
Bj. 6/80, 45 000 km, unfallfrei, oakgrün-metallic, 5gang-Autom., mit allen Extras, elektr. verstellb. Sitze, Alarmanlage, E-Schiebed., E-Fensterb., Voll-Stereo-Anlage, Lederausstattung, Autotelef. B 2, Klimaanlage, MwSt. abzugsfähig, VB DM 65 000,- (ohne Tel. DM 55 000,-).
Angeb. u. M 4041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 928 S
schwarz, Volleder natur, 5-Gang-Getr., perf. Ausstg.,
Tel. 0 42 05 / 4 84

3× 911 SC Cabriolet
neu, weiß, mit und ohne Klima, sofort, wir nehmen Ihren Pkw in Zahlg., Preis: ab DM 74 900,– inkl.
Hosa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 - 7 34 42

Porsche 928 S/81
Autom., Klimaautom., met., 1. Hd., 25 000 km, wie neu, 55 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 04 21 / 6 09 01 10 gewerblich

911 SC Cabrio
div. Extras, mit Klimaanl., zu verk.
Tel. 0 72 53 / 73 84

911 SC
Neuwagen, 600 km, weiß, Klima, Spoiler, Color, SD usw., 10 000,– DM unter Neupreis
Exklusive Automobile Gilg
Tel. 0 71 63 / 28 44

911 SC Cabrio
weiß, Modell 83, oder 911 SC, Mod 83, beide neu, zum Mitnehmen.
Tel. 05 61 / 31 46 30

911 SC Cabrio-Vertrag
Lief. Mai/Juni, an seriösen Käufer abzugeben.
Angeb. unt. B 4054 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 911 SC
Bj. 81, blaumet., Extras, 38 700,–.
Tel.: 05 51 / 6 17 02

911 Cabrio und 930
Mai/Juni gegen Gebot.
Anfragen unter Z 40 52 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

REISEMOBILE

Winnebargo Wohnmobil
Brave 26 R. H., Turbo Diesel, m. Zubehör, winterfest, Erstzul. '81, Neupr. 155 000,- DM, Festpr. 98 000,- DM.
Telefon (06 81) 7 25 89
Zu erfragen ab Montag.

Reisemobilvermietung
10 neue Tabbert-Modelle
Reise-Mobil-Rutenkolk
Telefon 0 60 35 / 24 28
und 06 11 / 47 45 45
(Laufender Abverkauf günstiger Gebrauchtwagen)

RENAULT

Alpine A 310 V 6
werksneu, noch nicht zugelassen, meteorsilbermetall., innen anthrazit, getönte Scheiben, aus storniertem Kaufvertrag, Neupreis DM 43 645,-, für 36 950,–. Inzahlungnahme möglich.
RENAULT-nolte
Telefon 05 71 / 2 40 84

SPORTWAGEN

Lamborghini, Countach
LP 5000 S, fabrikneu, rot, Leder weiß, großer Heckflügel, sofort lieferbar, DM 148 500,–, Exportpreis.
Tel. 09 41 / 56 25 00, Sonntag: 0 94 01 / 49 00, Hdl.

Triumph TR 8 Cabrio
3,5 l, V8, neu, 32 500,–
Tel.: 0 42 62 / 18 88 H

VOLKSWAGEN

VW Käfer Cabrio, neu
USA-Ausführ., Einspritzer, silber/schwarz, v. Priv.
Tel.: 0 57 22 / 8 44 22

FLUGZEUGE

Flugzeug Cessna 172, 160 PS
Farbe Rot/Weiß, 4sitzig, mit Funk/VOR/Transponder, Kreiselgeräte, sehr guter Zustand, zu verkaufen.
Zuschr. unter C 4055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WASSERSPORT

Taiwan Trawler 40
Liegepl. Ibiza, a. Ex., Bj. 77, DM 159 000,–. v. Priv.
Tel. 0 40/2 19 10 50

Nächste Woche in der WELT

Themenankündigung für die Woche vom 14. bis 19. Februar

Versorgungskrise im Ostblock
Die Behebung chronischer Mangelerscheinungen ist das zentrale Thema des Comecon-Gipfels im Mai.

Cheysson in Moskau
Trotz fester Haltung in der Nachrüstungsfrage erwartet Frankreichs Außenminister eine Klimaverbesserung Paris/Moskau.

Mit dem Segen der Gewerkschaft
Ein Mannheimer Unternehmer hat den Unterschied zwischen Arbeitern und Angestellten in seinem Betrieb abgeschafft.

Die NATO forscht
Mit einem zwar bescheidenen Budget initiiert und fördert die NATO friedliche Forschungsprogramme.

Germanopolis
Was wurde aus dem Traum der 13 Krefelder Familien, die vor 300 Jahren in Pennsylvania die erste deutsche Siedlung gründeten?

Tiefseetagebuch
Hans Hass rezensiert das Buch von K. J. Hsü über die Forschungsreisen der Glomar Challenger.

STELLENANGEBOTE

TOPVERKÄUFER
Handelsvertreter(in) im Außendienst für Niedersachsen gesucht.
(Keine Versicherung oder Zeitschriften.) Spitzeneinkommen. Bedingung: eigener Pkw und Telefon.
Bewerbungen erbeten unter PO 46031 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Au pair nach New York
von deutscher Familie mit 2 Kindern, 2 u. 4 Jahre gesucht. Eigenes Zimmer. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht.
Kontaktaufnahme ab Dienstag, den 15. 2. unter Köln, 02 21 / 21 98 09

Werden Sie selbständig!
Neben-/hauptberufliche Existenz für jedermann mit überdurchschnittlicher Verdienstmöglichkeit. DM 2800,- Startkapital erforderlich.
Anfragen erb. unter G 4147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die richtige Ziffer-Nummer gehört auf den Umschlag jeder Offerte und in jedes Offerten-Schreiben.
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
W 161

Codman
Medizinische Instrumente und Apparate

– ein gut eingeführtes expandierendes Unternehmen für chirurgische Spezialprodukte. Wir verstärken unser nettes Team zum Besuch von Chirurgen und OP-Schwestern durch eine/n jüngere/n

Mitarbeiter/in im Außendienst

Aufgeschlossenheit und Eigeninitiative sowie kaufmännische Erfahrungen setzen wir voraus. Sie sollten mittlere Reife oder Abitur und ausbaufähige Englischkenntnisse sowie Freude am Reisen mitbringen. Branchenkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht erforderlich.
Das Einsatzgebiet umfaßt Süd-Niedersachsen, Nordhessen und das östliche Nordrhein-Westfalen.
Wir bieten Ihnen eine intensive Einführung und umfassende betriebsinterne Schulung sowie ein leistungsgerechtes Festgehalt. Durch eine umsatzabhängige Provision können Sie Ihre Gesamtbezüge selbst mitgestalten.
Sie erhalten einen neutralen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Herrn K. von Rauch.

Codman GmbH
Personalabteilung
Robert-Koch-Straße 1
2000 Norderstedt

Leiter Technologie/Neue Projekte (Hbv.)

Schwerumformtechnik (Dr.-/Dipl.-Ing. TU)

Wir sind ein Großunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Für eines unserer rechtlich und marktmäßig selbständig operierenden flexiblen Unternehmen, das sich im wesentlichen mit dem Groß- und Schwermaschinenbau befaßt, suchen wir einen Herrn für die ausgeschriebene Position. Firmensitz ist eine auch landschaftlich günstig gelegene Großstadt im östlichen Ruhrgebiet. Seine Aufgabe ist es, unser Know-how durch entsprechende technische Beratung bei Kunden und Interessenten für die aktive Verkaufsförderung einzusetzen. Im einzelnen gehören dazu: ● **Aufarbeitung von technologischen Problemen aus dem Bereich der Umformung** ● **Verbesserung des Erkenntnisstandes über Anwendungsmöglichkeiten unserer Technologie** ● **Festlegung der technischen Spezifikationen von Maschinen und Anlagen in Zusammenarbeit mit der Konstruktion** ● **Entscheidung über die technische Ausgestaltung von Angeboten** ● **Mitwirkung bei Verkaufsverhandlungen** ● **Ständige Beobachtung des Marktes und Weitergabe der Erkenntnisse an die Geschäftsführung und die jeweils betroffenen Abteilungen** ● **Bei Neuentwicklungen die Erarbeitung eines entsprechenden Kataloges aus der Sicht des Marktes in Verbindung mit dem Hauptabt.-Leiter Verkauf.** Der Vorbildung nach soll der betreffende Herr aufgrund der hohen wissenschaftlichen Anforderungen ein promovierter oder diplomierter Absolvent einer techn. Universität sein. Wir erwarten von ihm die erforderlichen fachlichen Erfahrungen, die nach Möglichkeit auch bereits in der industriellen Praxis erworben wurden. Die Bedeutung der Aufgabenstellung erfordert eine entsprechend profilierte Persönlichkeit mit Führungsformat, die in der Lage ist, auf allen Ebenen, auch im internationalen Rahmen, zu verhandeln. Zumindest gute engl. Sprachkenntnisse sind daher notwendig.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 553 an die

EPF

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Unternehmensberatung BDU Bertoldstraße 13 · D-4300 Essen 1 T. (02 01) 78 24 37/38 · Telex 08 579 387

Sonderaufgabe im Außendienst

Für Sonderaufgaben innerhalb unserer großen Außendienstorganisation suchen wir einsatzfreudige

Vollblutverkäufer

Sie arbeiten in einem Viererteam unter direkter Führung des Gebietsverkaufsleiters. Eigener Wagen und Telefon setzen wir voraus.

Wir sind ein Tochterunternehmen eines internationalen Medienkonzerns und vergüten Ihre Verkaufserfolge mit hohen Provisionen.

Interessiert?

Rufen Sie unseren Gebietsverkaufsleiter, Herrn Leute, an. Tel. 0 89 / 41 86-1 04, Samstag von 11.00–16.00 Uhr, Montag von 9.00 – 17.00 Uhr.

Wir suchen für den Blumenfachhandel einen gut eingeführten

Handelsvertreter/Reisenden

(Raum Hamburg/Schleswig-Holstein/Lüneburger Heide)

Zuschriften erbeten an

Heinrich Püllmann

Keramik – Glas – Porzellan – Geschenkartikel
Fach-Großhandel (Import)
2810 Verden (Aller) – Zollstraße 16
Telefon (0 42 31) 25 83 – Postfach 15 06

Großunternehmen des Anlagenbaus sucht für die Abteilung Ablauforganisation den/die berufserfahrene(n)

Systemanalytiker(in) DV-Organisator(in)

Die von Ihnen zu bearbeitenden Aufgabengebiete Vertrieb, Personal- und Rechnungswesen umfassen die Schwerpunkte: Feststellung und Analyse des Ist-Zustandes, Entwicklung von Konzepten, Erstellung von Programmvorgaben, Projektabwicklung und Unterstützung der Projekteinführung.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit der Standard-Software, PAISY und RF 2.

Kenntnisse in Cobol, IMS-DB und CICS wären von Vorteil.

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an unseren Berater, die



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

GfP
Gesellschaft für Projektmanagement

Kunstgewerbliche Haushaltsartikel . . .
Mögen Sie das dänische Design? Die Vorliebe vieler Verbraucher und die Fähigkeiten unserer

Mitarbeiterinnen im Außendienst

haben uns auf unserem Gebiet zum Branchenführer gemacht. Wir sind das Tochterunternehmen einer international tätigen dänischen Firma; unsere Artikel finden Sie in Einrichtungshäusern und Geschenkboutiquen, in Cook-Shops und guten Haushaltsgeschäften.

Für das Gebiet **Hessen** und für das **Rheinland** suchen wir jetzt Damen, die mit viel Charme und noch mehr Durchsetzungsvermögen ihre Freude an unseren Artikeln in verkäuferischen Erfolg umsetzen können.

Sie bekommen ein wirklich gutes Gehalt, Umsatzprovision und einen Firmenwagen, der natürlich auch privat genutzt werden kann. Und unsere Sozialleistungen sind auch recht ansehnlich.

Interessiert? Dann bitten wir um schriftliche Bewerbung mit einem Foto.

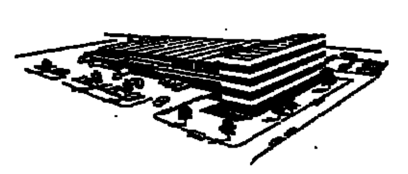
Peter Bodum GmbH
Boschstraße 6 · 2358 Kaltenkirchen

Sportartikelfachmann

In Fertigung von Tennis, Hockey, Golfschlägern und Bällen erfahren, englischsprechend, für Beratungsauftrag prompt gesucht.

Außenhandels GmbH
Jungmannstr. 8, 2 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 8 80 10 82

SHARP



Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro-, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Fachhandel haben uns zu einem der bedeutendsten Unternehmen gemacht.

Für den Vertrieb unseres **neuen** Produktbereiches **„Elektronische Schreibmaschinen"** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Gebietsverkaufsleiter

für unsere Geschäftsstellen Braunschweig, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München.

Wir erwarten von Ihnen professionelle Markt-, Wettbewerbs- und Produktkenntnisse, die Sie sich als Verkäufer im Außendienst erworben haben, nach Möglichkeit im Fachhandelsvertrieb.

Unsere Gebietsverkaufsleiter müssen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und -initiative entwickeln können. Über das verkäuferische Können hinaus sollen Sie durch unternehmerisches Denken und Handeln dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sein.

Eine selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe erwartet Sie also bei uns. Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen (Fixum und Provision), einen neutralen Firmenwagen, 13. Gehalt, VWL und Urlaubsgeld.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Paustian.

SHARP
SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstraße 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 0 40 / 23 77 53 12

Kommen Sie zu uns in die ALBINGIA Direktion nach Hamburg

Für den mathematischen Bereich unserer Lebensversicherungsgesellschaft suchen wir eine(n)

Diplom-Mathematiker(in)

oder

Betriebswirt(in)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die

- Weiterentwicklung der Angebotspalette
- Erstellung von Angeboten zur betrieblichen Altersversorgung
- Entwicklung neuer Tarife
- Ausarbeitung von Modellen und Prognoserechnungen

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir alles Weitere gern persönlich mit Ihnen besprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

ALBINGIA
da können Sie ganz sicher sein

Personalabteilung
Ballindamm 39
2000 Hamburg 1

ORTOPEDIA – ein führender Hersteller moderner Rehabilitationsmittel in Deutschland und Europa – sucht engagierte Mitarbeiter, die unsere und Ihre Zukunft erfolgreich gestalten wollen.

Für unsere Abteilung Marktforschung suchen wir einen

Wirtschafts-Ingenieur/ Betriebswirt

mit fundierten Kenntnissen auf den Feldern

- Marketing
- Marktforschung
- Planung
- Publicrelation

Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten interessante und verantwortungsvolle Aufgaben, zeitgemäße Sozialleistungen, angemessene Vergütung, angenehmes Betriebsklima und einen Standort in reizvoller Umgebung.

Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Leiter unserer Abteilung Marketing unter der Tel.-Nr. 04 31 / 20 03-2 07 zur Verfügung.

ORTOPEDIA GmbH Kiel
Postfach 64 09
Salzredder 30
2300 Kiel 14

ORTOPEDIA

Namhaftes deutsches Stahlhandelsunternehmen sucht für eine zu seinem Organkreis gehörende nigerianische Handelsgesellschaft zum baldmöglichen Eintritt einen

Financial Controller

Das Aufgabengebiet umfaßt das Finanz- und Rechnungswesen, den gesamten betriebswirtschaftlichen Bereich einschließlich Kostenrechnung, die Planung und Organisation.

Wir können nur einen Fachmann berücksichtigen, der in diesen Aufgaben praktische Erfahrungen gesammelt hat und bilanzsicher ist. Die einschlägigen Kenntnisse des nigerianischen Marktes würden wir begrüßen; perfekte englische Sprachkenntnisse sind für die Bewältigung der Aufgaben unerläßlich.

Herren, die über das entsprechende fachliche und persönliche Format verfügen, bitten wir um ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter T 4134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Werbung und Marketing-Service

Unser international tätiges Unternehmen hat seinen Sitz in NRW. Mit unserem Namen verbinden sich Produkte und Systeme, deren Technologie in der anwendungsorientierten MSR sowie bei Mikrorechner-Systemen anerkannt ist. Einen wichtigen Eckpfeiler bildet dabei eine in sich geschlossene, seriöse und „auf den Punkt kommende" Präsentation unseres Unternehmens, seiner Produkte und Systeme.

Dementsprechend suchen wir das Gespräch mit einer außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Persönlichkeit, die den schon hohen Standard unserer Werbung und des Marketing-Service weiter ausbaut.

Ihre Basis: Eine abgeschlossene Fachausbildung sowie eine kontinuierliche, erfolgreiche Entwicklung im Bereich der Investitionsgüter-Werbung und/oder des Marketing-Service in einem führenden Industrie-Unternehmen. Dazu kommen Ihre persönliche Initiative, Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit und ein überaus kommunikativer Führungsstil.

Natürlich verstehen Sie es, Ihre Souveränität zur professionell-wirtschaftlichen Lösung bei der Konzeption und Durchführung aller Werbeaktivitäten, in der Unterstützung bei der Lösung von Marketing-Aufgaben und im weiteren Ausbau unserer Schulungs- und Dokumentations-Unterlagen überzeugend einzubringen. Ihr kleines Fachteam werden Sie von Ihrer ehrgeizigen Gesamtkonzeption überzeugen. Dem breiten Verantwortungs-Spektrum entspricht ein umfangreiches Budget, für dessen Einhaltung Sie verantwortlich sind.

Unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, haben wir gebeten, alle notwendigen Vorfragen mit Ihnen abzuklären. Er bespricht mit Ihnen alle Perspektiven dieser langfristig angelegten Position. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 14.30 bis 18.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 83 82 / 2 15 38. Er steht auch zu persönlichen Gesprächen nach vorheriger Vereinbarung zur Verfügung und verbürgt sich für die von Ihnen gewünschte Diskretion.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
KIRCHSTR. 32 · 8990 LINDAU-BODOLZ · TEL.-NR. 0 83 82 / 2 15 38

Geschäftsführer

gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten an

starBurger Restaurant
Charlottenburger Chaussee 15–17, im U-Bhf. Ruhleben, 1000 Berlin 19
Tel. 0 30 / 3 04 98 20

Wir sind eines der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion in der Bundesrepublik. Unser breitgefächertes Leistungsprogramm bietet unseren Abnehmern aus der Industrie marktgerechte, individuelle Lösungen für ihre Produkt- und Transportverpackungen. Für den weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir zum 1. 4. oder früher einen



Verkaufsberater/ Verpackungssysteme

für den Raum Hamburg

Sie werden unsere Kunden verkaufsorientiert beraten, indem Sie deren Verkaufsprobleme erkennen und die technischen und optischen Lösungen dazu anbieten. Auch die Schaffung neuer Kontakte gehört zu Ihrem Aufgabengebiet.

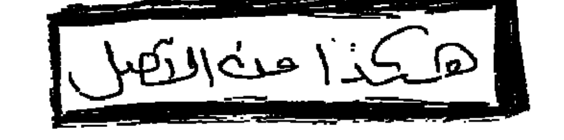
Wir bieten Ihnen jegliche Unterstützung, die Sie für Ihren Erfolg brauchen. Diese reicht von einer gründlichen fachlichen Ausbildung in unserem Stammwerk Northeim bis hin zu einem attraktiven Einkommen, sozialer Absicherung und großzügigen Reisekosten.

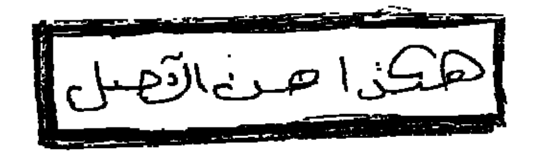
Wenn Sie weitgehend selbständig und unternehmerisch tätig sein wollen, über eine qualifizierte kaufmännische oder technische Ausbildung verfügen, sollten Sie uns schreiben.

Bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen, oder rufen Sie uns an.




THIMM Verpackungswerke
Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 7 03-0
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey.





Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende mittelständische Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil um 120 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder-, Verlade- und Umschlagtechnik mit einem Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen. Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind ideenreiche, z. T. bahnbrechende Entwicklungen, anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen tüchtigen, im technischen Management erfahrenen Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis in der einschlägigen Industrie als

Technischen Leiter

Mitglied der Geschäftsleitung

Wir erwarten einen konsequenten, wendigen und für die Führungskompetenz qualifizierten Fachmann, der die Voraussetzungen erfüllt, die bei einer derart bedeutenden, die Zukunft des Unternehmens mitprägenden Position zu stellen sind. Er soll insbesondere über vielseitige Konstruktionserfahrung im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau verfügen, um den Bereich Konstruktion und Entwicklung maßgeblich auszubauen und erfolgreich zu führen. Er trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb wird er Erkenntnisse unseres internationalen Marketings für Weiter- und Neuentwicklungen auszuwerten und das realistisch Machbare bei Einzelprojekten abzugrenzen haben. Große Bereitschaft zum Engagement und uneingeschränkte Belastbarkeit sind für die Erfüllung dieser Position notwendig. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem Unternehmen ausgelegten interessanten Vertrag mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessenten, die bereit sind, viel Verantwortung zu übernehmen und deren geplanter beruflicher Weg mit unserem Angebot übereinstimmt, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme Herrn Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 002 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Expandierender Markt

Bedeutendes ausländisches Industrieunternehmen – Sitz der deutschen Vertriebsgesellschaft in einer rheinischen Großstadt – bereits seit Jahren mit anderen Produkten führend am deutschen Markt tätig, will jetzt auch am Disketten-Markt teilnehmen und einen entsprechenden Anteil erschließen.

Dazu suchen wir den

Produkt-Manager Disketten

Er sollte bereits den Datenträgermarkt und die Computerwelt aus seiner beruflichen Tätigkeit kennen. Floppy-Disk, Disketten, Datenträger im Computer-Einsatz und die damit verbundene Problematik sind ihm ein Begriff.

Da bei dem Großteil der Kunden die damit verbundene Technik im Vordergrund steht, sollte ihn seine technische Ausbildung, z. B. **Ingenieur der Nachrichten- oder Informationstechnik o. ä.** zu derartigen Fachgesprächen befähigen. Aber auch die Kenntnis der vertrieblichen Zusammenhänge, der Marktpartner und der Absatzmittler sind für die Erarbeitung des geplanten Marktanteils wichtig. Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen der Vertriebswege für Disketten werden nützlich sein. Ideal wäre es, wenn er aus der Branche käme oder aber mindestens in angrenzenden, artverwandten Gebieten gearbeitet hätte.

Englische Sprachkenntnisse setzen wir wegen der Konzernzusammenhänge und der Fachsprache in dieser Thematik voraus. Das Lebensalter ist sekundär, als Spannbreite wäre an 30 bis 50 Jahre zu denken. Viel wichtiger sind die hohe Belastbarkeit, Zähigkeit, Flexibilität und der Spürsinn für das Machbare, gerade für eine derartige Aufbauphase der kommenden Jahre. Der gesuchte Mitarbeiter kommt in ein Team, das hohe Ansprüche stellt und Leistung erwartet, aber hervorragend miteinander harmoniert.

Interessenten, die unseren Vorstellungen entsprechen, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater – Herr Dr. Mickley – unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 001 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Antriebstechnik – elektrische Linearantriebe

Als deutsche, international orientierte Unternehmensgruppe mit Schwerpunkten im Bereich Fluidtechnik und Steuerungstechnik befassen wir uns seit Jahren mit der Entwicklung in der elektrischen Antriebstechnik. Sowohl für unsere eigenen Anlagen als auch für den freien Markt entwickeln und produzieren wir elektromechanische und elektronische Elemente und Systeme der Antriebs- und Steuerungstechnik für die Industrie- und Prozeßautomation.

Eine bedeutende Funktion spielen hier die elektrischen Linearantriebe sowie Schalt- und Regelmagnete. Um der rasch forschreitenden Entwicklung auf diesen Gebieten gerecht zu werden und zur weiteren Expansion dieses Unternehmensbereiches suchen wir den

Technischen Leiter

Der ideale Stelleninhaber mit einem Studium des allgemeinen Maschinenbaus, der Feinwerktechnik oder der Elektrotechnik, der bereits Erfahrungen mit diesen Technologien erworben hat, muß in der Lage sein, die Gesamtverantwortung für die Produktentwicklung und Marktdurchsetzung zu übernehmen und den Geschäftsbereich mittelfristig zu einem selbständigen Profitcenter auszubauen.

Die Realisierung der unternehmerischen Ziele dieser anspruchsvollen Aufgabe wird sowohl technisch als auch organisatorisch durch die vorhandenen Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten und ein besonders funktionsfähiges Kommunikationssystem erleichtert.

Interessenten für diese Aufgabe stehen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme die Herren Dr. C. Koch, Rufnummer 0 22 61 / 7 30 34, sowie J. Funke, Rufnummer 0 22 61 / 7 03-1 25 / 1 26, zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 981 110 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



Dienstleistungen in einer Wachstumsbranche

Als ein führendes deutsches Entsorgungsunternehmen sind wir im In- und Ausland erfolgreich tätig. Unsere vielseitigen Leistungen erstrecken sich von der Städtereinigung bis zum Recycling. Problemgerechte und kostengünstige Erledigung der uns übertragenen Aufgaben gewährleisten die Zufriedenheit unserer Kunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich und sichern die Expansion unseres Unternehmens. Zur Verfolgung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir den

Leiter des Vertriebs

der sowohl die bestehenden Vertriebswege mit Engagement ausbaut als auch Strategien zur Erschließung neuer Märkte entwickelt und durchsetzt. Schwerpunkte der Tätigkeit sind Verkauf, Werbung und Marketing. Wir denken an einen Mann um die 35 mit ausgeprägten analytischen Fähigkeiten und großer Einsatzbereitschaft. Erfahrungen in der Akquisition, Kontaktfreudigkeit und das Gespür für neue Dienstleistungen und Märkte zeichnen ihn aus.

Als Leiter des Vertriebs ist er direkt der Geschäftsführung unterstellt. Das Gehalt ist dieser anspruchsvollen Tätigkeit angemessen.

Wenn diese Aufgabe Sie reizt, stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt unsere Berater H. P. Pfersich und K. Engels unter der Rufnummer 0 22 61/70 31 42 gerne zur Verfügung. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 378 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Lebensaufgabe in einem mittelständischen Unternehmen

Wir sind ein wendiges und kerngesundes Familienunternehmen. Mit der Entwicklung und der Fertigung **elektronischer Meßgeräte** ist es uns gelungen, europaweit eine interessante Marktnische zu nutzen.

Unsere Produkte besitzen hohe Marktgeltung und stehen für Qualität und Zuverlässigkeit.

Zur Fortsetzung unserer bewährten Unternehmenspolitik suchen wir für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber den

Geschäftsführer

der die Geschicke des Unternehmens vollverantwortlich übernimmt und weiterführt.

Er sollte deshalb vergleichbare berufliche Herausforderungen erfolgreich bewältigt haben. Um der Aufgabe gerecht zu werden, muß er moderne Führungsinstrumente ebenso beherrschen wie sich in die Besonderheiten eines kleineren mittelständischen Unternehmens einfinden können. Auch die Bereitschaft, gelegentlich Auslandsreisen durchzuführen, muß gegeben sein.

Kaufmännische Fertigkeiten in Verbindung mit technischem Verständnis, insbesondere mit Kenntnissen aus dem Bereich der Elektronik und der Computertechnik, sind unerläßlich. Unser idealer Kandidat spricht darüber hinaus verhandlungssicher Englisch und hat eine Ausbildung als Physiker oder Ingenieur der Meß- und Regeltechnik absolviert.

Wenn diese Karrierechance Sie interessiert und Sie zwischen 38 und 45 Jahre alt sind, können Sie gerne weitere Informationen von unseren Beratern, den Herren Jochen Kienbaum und Stefan Huber, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 erhalten. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter der Kennziffer 862 376 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



BÜROSITZMÖBEL

Sedus ist als Branchenführer für den Bürositzmöbelbereich ein seit vielen Jahren ungewöhnlich erfolgreich operierendes Unternehmen mit einem Umsatz von ca. 55 Mio. p. a. und ca. 550 Mitarbeitern.

Diese Geschäftsentwicklung verdanken wir unserer kontinuierlichen Modellpolitik, selbständiger Forschungsarbeit auf dem Gebiet Ergonomie und Arbeitsphysiologie, hohem technischen Standard und Liefergenauigkeit. Unsere Erfolge sind vor allem das Ergebnis planmäßiger Verkaufsanstrengungen, geleistet von einem Stab qualifizierter Fachleute des Verkaufs.

Unseren traditionellen Absatz von Bürositzmöbeln wollen wir weiter forcieren und zugleich zusätzlich Absatzmärkte mit unserem neuentwickelten Programm von Spezialmöbeln für Industriearbeitsplätze erschließen. Daher suchen wir für unser Verkaufsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein einen persönlichkeitsstarken, engagierten Herrn als

GEBIETSREPRÄSENTANTEN

mit Sitz im Raum Hamburg.

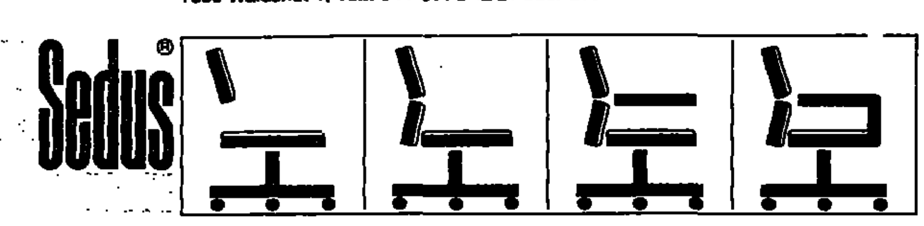
Sie werden die Aufgabe haben, bestehende Kundenbeziehungen zu pflegen sowie neue Kunden zu gewinnen. Sie unterstützen *unsere Händler durch Produktschulung* und gemeinsame Endverwenderberatung. Gute Voraussetzungen haben Sie, wenn Sie ca. 28 bis 35 Jahre alt sind, über Außendiensterfahrung im Markenartikelbereich verfügen und wenn es Ihnen Spaß macht, überzeugend mit den Entscheidungsträgern von Industriebetrieben, Behörden, Versicherungen und Banken zu verhandeln. Am besten wäre es, wenn Sie aufgrund Ihrer Fähigkeiten bereits eine Position als 1. Verkäufer oder Gebietsverkaufsleiter bekleiden würden, unternehmerisch veranlagt wären und wenn Sie den Weg in die berufliche Selbständigkeit suchten, denn bei Bewährung besteht die Möglichkeit, die Bearbeitung des Gebietes auch in Form einer

freien Handelsvertretung

fortzuführen.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung der
Christof Stoll GmbH + Co. KG, Brückenstraße
7890 Waldshut 1, Tel.: 0 77 51 / 8 42 21 oder 216

Sedus®



Im Dienste des aktiven Umweltschutzes betreiben wir eine Sondermülldeponie im Landkreis Hildesheim und suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. 4. 1983, einen

Diplom-Chemiker

als **Laborleiter.** Das Aufgabengebiet umfaßt die physikalisch-chemische Untersuchung von Industrieabfällen sowie die Wasser- und Abwasseranalytik mit modernen Analysegeräten wie *AAS, IR, Potentiometer. Außerdem ist der Laborleiter direkter Gesprächspartner* der Fachbehörden und soll Wegbereiter für unsere neuen Aufgaben sein.
Vorteilhaft, jedoch nicht Bedingung, wären Bewerber, die bereits über entsprechende Berufserfahrung verfügen.
Bitte richten Sie Ihre vollständigen aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an



Verwertungsgesellschaft
für Industrierückstände mbH
Bahnhofstraße 82
3162 Uetze-Dollbergen

INTERNATIONALE HOTELGRUPPE

sucht zum 1. 4. 1983 oder früher einen

LEITER

Konzern-Rechnungswesen

Aufgaben:

- Leitung der Buchhaltung für den Bereich Europa und Mittlerer Osten
- Verantwortlich für das monatliche amerikanische Berichtswesen, einschließlich Konsolidierung
- Führung der regionalen Controller
- Mitarbeit bei Planung und Budgetierung

Qualifikation:

- Mehrjährige Praxis im Rechnungswesen (bilanzsicher) oder in internationaler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Fließend Englisch in Wort und Schrift
- Alter zwischen 30 und 45 Jahren

Ihr Arbeitsplatz ist in Düsseldorf, und Sie sind dem europäischen Controller unterstellt.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf und Foto, *Gehaltsvorstellungen, mit Angabe eventueller Sperrvermerke unter dem Stichwort* „Leiter Konzern-Rechnungswesen" an die mit der Vorauswahl beauftragte

Coopers & Lybrand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Woehlerstraße 6–10
6000 Frankfurt/Main 1

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg und beschäftigen einige tausend Mitarbeiter. Der Unternehmensbereich „Sondermaschinen" soll auf den Gebieten Projektierung und Konstruktion personell verstärkt werden. So wird jeweils gesucht ein

Ingenieur (TH oder FHS) als Konstrukteur oder Projekt-Ing.

Nach erfolgreichem Studium sollten Sie bereits konstruktiv im Sondermaschinen- oder Vorrichtungsbau tätig gewesen sein. Kenntnisse über die zu bearbeitenden Produkte Widerstandsschweißmaschinen und -anlagen sowie Sondermaschinen und -anlagen mit vorrichtungsbaulichen Merkmalen wären vorteilhaft, sind aber nicht Voraussetzung. Wissen auf den Gebieten Hydraulik, Meß- und Regeltechnik und/oder elektronische Steuerungen wären wünschenswert. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit sollten *Sie in der Lage sein, selbständig Konstruktions-, Entwicklungs- bzw. Projektteams zu* führen.

Nähere Einzelheiten würden wir gern in einem persönlichen Gespräch klären. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung erreicht uns direkt über den aus Vertraulichkeit zwischengeschalteten Personal-Werbedienst Kennziffer 4933 (Konstrukteur), Kennziffer 4934 (Projekt-Ing.).



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Zur Lösung übergeordneter Aufgaben überwiegend in den Bereichen Produktionsplanung, Produktionsorganisation, Produktionssteuerung sowie in Stabsstellen suchen wir zum baldigen Eintritt in unsere Berliner Zentrale mehrere männliche oder weibliche

Druckerei - Ingenieure

*Neben einer Lebensstellung mit Aufstiegs*möglichkeiten bieten wir Ihnen Vergütung nach Behördentarif entsprechend der auszuübenden Tätigkeit sowie zusätzliche beitragsfreie Altersversorgung und weitere soziale Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die

BUNDESDRUCKEREI

Oranienstraße 91 in 1000 Berlin 61

Bauindustrie

Wir sind eines der größten privaten Bauunternehmen *des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus im nordwestdeut*schen Küstenraum. Für unseren Hauptsitz suchen wir einen engagierten Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann als

kaufmännischen Leiter

Die Aufgabe erfordert Branchenerfahrung, selbständiges, unternehmerisches Denken mit Kostenbewußtsein und sicherem Blick für die bautechnischen Zusammenhänge sowie Durchsetzungsvermögen und Kontaktfreudigkeit.

Die Position ist den Aufgaben entsprechend dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet.
Ein Pkw wird gestellt, und bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Wir bitten um Zusendung der Unterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins.
Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

Bewerbungen bitte unter W 4137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Die neue Generation im Bauherrenmodell

Wir sind ein Initiatorenunternehmen für steuerbegünstigte Immobilien/Vermögensanlagen/Bauherrenmodelle mit steigenden Umsätzen aufgrund von Objekten, die sich durch eine qualifizierte Konzeption und ihre hervorragende Wirtschaftlichkeit auszeichnen.

Für die Leitung des Innendienstes suchen wir einen

Immobilienkaufmann

mit detailliertem Fachwissen des Immobilienmarktes und Finanzierungsbereiches. Kenntnisse im technischen Bereich sollten ebenfalls vorhanden sein.

Wir bieten ein dem Engagement entsprechendes Einkommen.

Senden Sie uns bitte die üblichen Unterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung.

Kindlingerstraße 4 · 4300 Essen 1 · Tel. 0201/233566



Beim
Gesundheitsamt der Stadt Neumünster
ist die Stelle

eines Arztes / einer Ärztin

für den allgemeinen amtsärztlichen Dienst mit Einsatz im schulärztlichen Bereich zum 1. 5. 1983 zu besetzen (Amtsarztprüfung ist erwünscht, aber nicht Bedingung).

Besetzt wird Vergütung nach Vergütungsgruppe I b BAT; bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen *mit den erforderlichen Unterlagen (Licht*bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Tätigkeitsnachweisen) werden umgehend, spätestens bis zum **23. 2. 1983,** erbeten an den

Magistrat der Stadt Neumünster
– Personalamt –
Postfach 26 40
2350 Neumünster

ORTOPEDIA – ein führender Hersteller moderner Rehabilitationsmittel in Deutschland und Europa – sucht engagierte Mitarbeiter, die unsere und Ihre Zukunft erfolgreich gestalten wollen.
Für unseren Bereich Forschung und Entwicklung suchen wir zum 1. 4. 1983 als Projekt-Koordinator einen

Diplom-Ingenieur (TH/Univ.)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik mit guten Kenntnissen in

- Konstruktion, Fertigung, Betriebswirtschaftslehre oder entsprechender Industrieerfahrung sowie
- elektronischer Datenverarbeitung

Wir bieten interessante und verantwortungsvolle Aufgaben, zeitgemäße Sozialleistungen, angemessene Vergütung, angenehmes Betriebsklima und einen Standort in reizvoller Umgebung.
Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Direktor unserer Abteilung Forschung und Entwicklung unter der Tel.-Nr. 04 31 / 20 03-322/3 zur Verfügung.

ORTOPEDIA GmbH
Salzredder, Postfach 6409
D-2300 Kiel 14
Telefon (0431) 2003-1





Elektronik für Luftfahrt und Schiffahrt

Entwicklung von Navigationssystemen in Freiburg

Wir entwickeln und produzieren innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Navigationsgeräte, Digitalrechner und andere elektronische Geräte höchster Genauigkeit und beschäftigen ca. 800 Mitarbeiter.

Für unsere Entwicklung suchen wir noch qualifizierte Ingenieure im Bereich

Schaltungsentwicklung

Hierfür sind Erfahrungen in der Entwicklung komplexer digitaler Schaltungen unter Verwendung hochintegrierter Logikelemente sowie Erfahrungen mit komplexen analogen Schaltungen hoher Genauigkeit unter Verwendung modernster Komponenten einschließlich magnetischer Bauelemente erforderlich. Kenntnisse in der A/D- und D/A-Wandlertechnik sowie in der Steuerungs- und Regelungstechnik sind von Vorteil.

Wegen unserer internationalen Beziehungen, insbesondere auf technischem Gebiet, sind gute Englischkenntnisse notwendig.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persönlich sprechen.

Der Firmenstandort wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vorzüge geschätzt. Bei der Wohnungsbeschaffung und Übersiedlung nach Freiburg sind wir Ihnen behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Lörracher Str. 18, Postfach 7 74
7800 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 49 01-0



Mitglied der GLAXO-Gruppe

Als Vertriebsgesellschaft mit einem breiten Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte haben wir in diesem Markt eine beachtliche Position erreicht.
Unsere Geschäftspartner – Krankenhäuser, Fachgroßhändler, Sanitätshäuser und nicht zuletzt der Patient selber – haben die hohe Qualität unserer Produkte schätzen gelernt.
Für den Ausbau des Bereichs **„STOMA-Versorgung"** suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt

Gebietsleiter

für den Raum **Niedersachsen** (mit Wohnsitz zwischen Hannover und Bremen).
Es wäre von Vorteil, wenn Ihnen die Beratung und der Verkauf von medizinisch-technischen Produkten bei den o. a. Zielgruppen nicht fremd sind. Auf jeden Fall werden Sie ausführlich mit unserem Produktprogramm und seinen Vorteilen vertraut gemacht.
Unsere Konditionen sind leistungsorientiert. Neben einem guten Grundgehalt bieten wir Umsatzprovision, einen neutralen Firmen-Pkw und die üblichen sozialen Leistungen.
Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an Herrn Garabet in Firma

MEDIC-ESCHMANN GMBH Schnackenburgallee 116, 2000 Hamburg 54, Telefon 0 40 / 5 40 13 79 oder 5 40 16 34

PHYWE

der Marktführer für naturwissenschaftliche und technische Lehr- und Ausbildungsmittel sowie Hersteller von Labormobiliar für die allgemeine, berufliche und industrielle Aus- und Weiterbildung – ein weltweit bekanntes Unternehmen mit 850 Mitarbeitern – sucht den

Niederlassungsleiter

für die Niederlassung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind

- Personelle und fachliche Leitung der Außendienstmitarbeiter, der Planungsgruppe und der gesamten Administration (mit EDV ausgerüstet)
- Vertretung der PHYWE bei den oberen Kommunal- und Landesbehörden
- Unterstützung der Fachberater bei der Akquisitions- und Verkaufstätigkeit
- Marktbeobachtung sowie Planung und Durchführung regionaler Ausstellungen
- Mitarbeit bei der Planung der Unternehmensziele und deren Durchsetzung

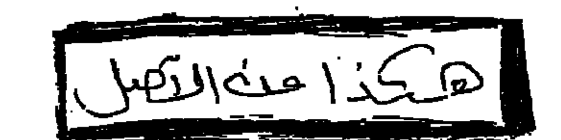
Der Bewerber sollte sich die für die Tätigkeit erforderlichen Kenntnisse vorzugsweise durch ein abgeschlossenes Studium mit naturwissenschaftlich/technischer oder absatzwirtschaftlicher Fachrichtung angeeignet haben. Die Tätigkeit setzt Führungserfahrung voraus, die möglichst als Leiter einer Niederlassung oder eines Verkaufsbüros erworben wurde. Der Bewerber muß eine mehrjährige Tätigkeit im Außendienst nachweisen können.

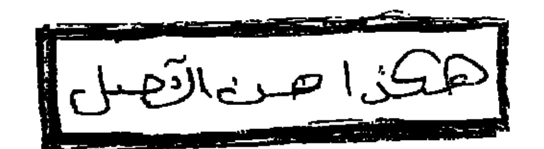
Die Ausfüllung dieser Position verlangt Selbständigkeit, Engagement, Initiative und unternehmerisches Denken. Das ideale Alter stellen wir uns zwischen Mitte 30 und Ende 40 vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin an Herrn Brethauer, der auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht.

PHYWE

PHYWE AKTIENGESELLSCHAFT
Personalwesen
z. H. Herrn Brethauer
Postfach 3044
D-3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 60 43 59







PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete INDUSTRIE-RÖNTGEN-TECHNIK für den internationalen Markt. Philips-Röntgengeräte, -anlagen und -systeme dienen der zerstörungsfreien Materialprüfung. Die unterschiedlichen Anwendungsgebiete erfordern Problemlösungen, die neben dem Röntgenteil u. a. auch elektronische Steuerungen sowie Bildverstärker-TV-Systeme enthalten. Unsere Zielsetzungen für den weiteren Ausbau unseres Marktanteils erfordern eine Verstärkung unserer Aktivitäten in den Bereichen

Produkt-Management und Internationaler Vertrieb

Deshalb suchen wir kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Ingenieur

für Aufgaben im technisch/kommerziellen Produkt-Management, z. B. Internationale Produktbetreuung, Produkt-Systemspezifikation, Produkt-Marketing-Planung, Kooperation mit Entwicklungs- und Produktionsstellen sowie unserer weltweiten Verkaufsorganisation.

Verkaufs-Ingenieur

für den internationalen Einsatz, insbesondere in Ländern des RGW sowie des Mittleren und Fernen Ostens, z. B.: Akquisition, Kundenberatung, Verkaufsverhandlungen, Angebotsbearbeitung und -verfolgung bis zum Vertragsabschluß.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Dipl.-Ing. HS/FH-Elektrotechnik/Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Physik o. ä.
- Gute Kenntnisse und mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung in der Industrie
- Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse
- Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Organisationsvermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist.

Beide Positionen bieten interessante Perspektiven für die persönliche Entfaltung und berufliche Weiterentwicklung im Konzern. Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre schriftliche Bewerbung.

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik
für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik
Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73
Personalwesen, Tel. 0 40 / 6 79 73 23 – Herr Pröpsting

...für die Zukunft – Philips

400-Betten-Krankenhaus

Unsere dem christlichen Dienst am Nächsten verpflichtete Organisation betreibt verschiedene diakonische Einrichtungen, zu denen auch örtlich selbstverwaltete Krankenhäuser gehören.

Für eine unserer Kliniken – am Rande des Ruhrgebietes – suchen wir den

Geschäftsführer

Er ist insbesondere verantwortlich für:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Personalwesen
- Materialwirtschaft

Wir setzen voraus:

- volles Engagement für die Zielsetzung unserer Organisation
- fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen
- einschlägige Kenntnisse im Rechts- und Personalwesen
- Berufserfahrung aus vergleichbarer Position in der Krankenhausverwaltung
- EDV-Kenntnisse

Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, Einsatzfreude und die Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit halten wir für selbstverständlich.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung mit zusätzlicher Altersversorgung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr. Dr. Carlo Koch, unter Telefon-Nr. 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Er sichert Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Dies gilt auch für Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin), die wir erbitten unter der Kennziffer 981 109 an Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Chefsekretärin

Unternehmer und Mitinhaber mehrerer deutscher In- und Auslandsfirmen sucht für das Stammhaus in südwestdeutscher Großstadt eine freundliche, erfahrene Chefsekretärin, auf deren selbständiges und ausdauerndes Arbeiten er sich auch während seiner häufigen Abwesenheit im Ausland verlassen kann. Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Die Position erfordert Flexibilität, Organisationsgeschick und Sinn für Ordnung und die richtige Mischung von Kontaktfähigkeit und Distanz, Information und Verschwiegenheit zur Erhaltung des guten Betriebsklimas.

Arbeitszeitüberschreitungen (auch halbe Samstage) bei Anwesenheit des Chefs sowie Reisetage werden ausgeglichen durch freie Zeiten und Tage.

Geboten werden ein großzügiges Gehalt, sehr abwechslungsreiche Tätigkeit und überdurchschnittlich gute Freizeitmöglichkeiten.

Vollständige Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, kurzes handschriftliches Anschreiben mit Eintrittsmöglichkeit und Gehaltswunsch erbeten unter S 4133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen den qualifizierten Wirtschaftsjuristen für Managementaufgaben

Unsere Produkte haben einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad. Das liegt daran, daß wir in unserer Branche weltweit zu den führenden Unternehmen gehören. Technik, Qualität und Image unserer Produkte bilden die Grundlage unserer anhaltenden Expansion.

Der zum baldmöglichen Eintritt gesuchte

Leiter Personal/Organisation/Recht

soll uns durch die Bewältigung folgender Aufgaben überzeugen:

- Optimale Beherrschung moderner Management-Systeme und ihre praxisnahe Etablierung im Unternehmen.
- Praktische Kenntnisse aller typischen Rechtsprobleme eines Handelsunternehmens mittlerer Größe.
- Erarbeitung und Realisierung von Konzeptionen zur Schaffung optimaler Strukturen und Abläufe.

Neben den vorgenannten fachlichen Voraussetzungen verlangt die breit angelegte Aufgabenbewältigung ein hohes Maß an Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft. Ihre fachliche Qualifikation und Ihre Erfahrung machen Sie zu einem anerkannten Gesprächspartner und Berater aller Abteilungen unseres Unternehmens. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Ausrichtung erforderlich. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Für weitere Informationen und erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unsere Beraterin, **Frau Dr. Ch. Amtmann**, zur Verfügung, an die Sie auch bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen adressieren. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.

PMM MANAGEMENT CONSULTANTS
Unternehmensberatungs-GmbH
Königsallee 21-23
4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 32 02 52

PMM
MANAGEMENT CONSULTANTS
UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH

Verkaufsberater

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinststahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt.

Für unsere **Verkaufsabteilung** suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung einen tüchtigen, dynamischen Verkaufsberater, wobei wir auch einem jüngeren Bewerber eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.

Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Im- und Export, gute spanische und englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit.

Wir bieten eine interessante, weitgehend selbständige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO GmbH
Postfach 970, 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 49 31

RIWO

Ist Ihnen bekannt, daß auch Sie mit unserer Hilfe sogar nebenberuflich ca.
DM 15.000,– monatlich
verd. können. Startkapital erf. Näheres: WIMA GmbH, Postf. 2460, 4130 Moers

Wir suchen für die

Leitung der Buchhaltung

unserer Maschinenfabrik einen bilanzsicheren Buchhalter.

Für die ausgeschriebene Vertrauensstellung wird ein im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Verwaltung erfahrener, selbständig arbeitender Mitarbeiter gesucht.

Wir legen Wert auf einen Mitarbeiter, welcher an entsprechender Verantwortung und Dauerstellung interessiert ist.

Bewerber werden gebeten, entsprechende Unterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf zu senden an

Waldemar Pruss
Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei GmbH
Postfach 48 20, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 75 70 01

Bekanntes Immobilienbüro in Hamburg sucht versierte(n)

Mitarbeiter/in

auf dem Gebiet der kaufmännischen Grundstücksverwaltung. Kenntnisse der EDV wären wünschenswert. Bewerber mit entsprechenden Kenntnissen in dieser Branche mögen sich ausführlich bewerben.

Geboten werden entsprechendes Gehalt, angenehmes Betriebsklima und ein selbständiges Arbeitsgebiet. Eine Wohnung kann – falls gewünscht – beschafft werden.

Bewerbung erbeten unter L 3952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Weltbekannte
PARFUM-KOSMETIK-FIRMA
sucht beim Fachhandel gut eingeführten

REISENDEN

für das Gebiet: Hamburg – Niedersachsen
Geboten werden: Hohes Eink., Gehalt, Prov., Prämien, Reisekosten, Kundenstamm. Nur komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT
An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29, Tel. 02151/730672

Leiter Kostenrechnung

Metallverarbeitende Industrie Norddeutschland

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Konzernunternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Unsere Wachstumsziele sind außerordentlich ehrgeizig. Für die Leitung unserer Kostenrechnung suchen wir den kompetenten Fachmann. Er berichtet direkt an den Leiter Finanz- und Rechnungswesen. Der Aufgabenbereich umfaßt die verantwortliche Pflege und Weiterentwicklung des bestehenden Kostenrechnungs-Systems.

Diese wichtige Position möchten wir vorzugsweise einem leistungsstarken Diplom-Kaufmann im Alter von etwa 40 Jahren übertragen. Seine langjährige Erfahrung in der Kostenrechnung eines Unternehmens der Metallindustrie – möglichst mit auftragsbezogener Fertigung – befähigen ihn zur sachverständigen Führung und zum kreativen Ausbau des Bereichs Kostenrechnung. Die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes der EDV sind ihm bekannt. Grundlegende Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung sind vorhanden. Neben der umfassenden Sachkompetenz werden eine starke Führungsqualifikation und ausgeprägtes analytisches Denkvermögen erwartet.

Die Dotierung entspricht diesen Anforderungen. Sitz des Unternehmens ist eine norddeutsche Großstadt.

Für erste Informationen steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Karin Rolf, telefonisch zur Verfügung. Sie nimmt auch gerne unter der Kennziffer KW 1204 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen entgegen und bürgt für vertrauliche Behandlung.

PA Management Consultants GmbH
Rehsprung 5, 3167 Ehlershausen, Abt. Personalberatung, Tel. 05085/7343



Ein Unternehmen der PA International

EDV-Spezialisten für CONVERSION

Wir sind ein multinationaler EDV-Dienstleistungskonzern und haben uns auf dem Gebiet innovativer Informationstechnologie einen Namen gemacht. Im Bereich **Conversion** nehmen wir eine führende Position ein. Diese Marktstellung wollen wir weiter ausbauen und bieten deshalb mehreren Bewerbern in unseren Geschäftsstellen in **Hamburg** und München eine Chance.

Unsere Anforderungen an Sie:

- Prinzipielle System-Kenntnisse, mindestens eines Betriebsystems mit den Komponenten Task-, Memory-, Data-Management (z. B. IBM DOS/VSE, OS, MVS, Siemens BS1000/BS2000)
- Detaillierte Anwenderkenntnisse mit mindestens einem Betriebssystem, d. h. Job-Control, Utilities, Editoren, Testhilfen etc.
- Praktische Anwenderkenntnisse mit DB/DC-Systemen
- Praktische Codier- und Testerfahrungen mit Assembler und mindestens einer höheren Programmiersprache (COBOL, PL/1, RPGII)
- Fähigkeiten, sich sehr schnell in neue Betriebssysteme, Programmiersprachen, Programmier- und Testsysteme einzuarbeiten
- Englisch

Ihr Aufgabenbereich:

- Vorbereitung von Umstellungen (Analysen und Planung)
- Automatische und/oder manuelle Umstellung von Programmen, Job-Control und Dateien
- Test und Einführung der umgestellten Systeme
- Erstellung der nötigen Umstellungsdokumentation
- Wartung/Weiterentwicklung/Neuentwicklung von Umstellungswerkzeugen

Wir erwarten Ihren Eintritt zum 1.4.83 oder später. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur **S.K.Werbung, Böcksteiner Straße 19, 8000 München 21.** Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Projektleiter
Heizkraftwerke

Wir, die EBV-Fernwärme GmbH, Sitz Aachen, sind ein Tochterunternehmen der Eschweiler Bergwerks-Verein Aktiengesellschaft und versorgen u. a. einen beachtlichen Anteil der Gebäude in Aachen mit Fernwärme, der für die Zukunft eine ständig wachsende Bedeutung zukommen wird. Entsprechend steht der Bau eines neuen Heizkraftwerkes mit ca. 120 MW Feuerungsleistung bevor; die Genehmigungsverfahren laufen. Weitere Kraftwerke befinden sich im Projektstadium.

Für das Projektmanagement suchen wir einen Projektführer, der, zugeordnet dem Leiter der Heizkraftwirtschaft, im wesentlichen folgende Aufgaben übernimmt:
1. Koordinierung der Detailplanung,
2. Baustellenkontrolle und
3. Inbetriebnahme-Überwachung.

Diese koordinierenden und kontrollierenden Funktionen schließen selbstverständlich die Verantwortung für die Einhaltung der Kosten- und Terminpläne ein.

Das Anforderungsprofil:
- Ausbildung als Ingenieur (FH oder TH) des Machinenbaus oder der Elektrotechnik,
- mindestens einige Jahre Erfahrung entweder vorzugsweise im Projektmanagement des Kraftwerksbaus oder gewonnen im Kraftwerksbetrieb bzw. als Schiffsingenieur (Turbinen),
- Geschick im Koordinieren unterschiedlicher Interessenlagen, gepaart mit Durchsetzungsvermögen.

Die Position ist entwicklungsfähig, sowohl im Hinblick auf die Übernahme größerer planerischer Aufgaben wie auch von Linienfunktionen (z. B. Kraftwerksbetriebsleitung).

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Kennziffer: WEB 530.



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Unternehmerische Position in der Kunststoffverarbeitung selbst erarbeiten

Weil das Ziel eindeutig definiert ist: Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft, bietet sich eine aussichtsreiche berufliche Entwicklung für einen verkäuferisch befähigten

Wirtschafts-Ingenieur

mit Kunststoff-Kenntnissen in einem bedeutenden Produktionsunternehmen für Verpackungen. Der Bewerber soll in einer Einarbeitungszeit von zwei bis drei Jahren einerseits die komplexe, kapitalintensive Technologie vor Ort kennen- und vor allen Dingen beherrschen lernen und andererseits gleichzeitig in das betriebliche und vertriebliche Tagesgeschäft einsteigen. Gute technische Vorkenntnisse müssen sich also mit ausgeprägter akquisitorischer Begabung paaren, damit sich das Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich im Markt weiterentwickeln kann. Mit 50 Mio. DM Umsatz bei etwa 275 Beschäftigten ist eine solide Grundlage dafür gegeben. Unternehmerisch zu handeln bedeutet aber auch, durch geeignete Verwaltungsmaßnahmen – insbesondere Kostenkontrollen – den Mitteleinsatz zu optimieren. Dabei werden Finanzen, Steuern und DV-Organisation durch die Konzernleitung abgedeckt.

Ein Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit guten englischen Sprachkenntnissen, dessen beruflicher Werdegang die Befähigung zu erfolgreicher, selbstverantwortlicher Arbeit nachweist, der vielleicht in seinem Hause nicht die Chance hat weiterzukommen, könnte unser Mann sein. Das Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen in landschaftlich reizvoller Kleinstadt mit allen schulischen Einrichtungen angesiedelt und ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien, Handschriftenprobe, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte mit Kennwort „Kunststoff" an

SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1, TELEFON 0 61 31 / 67 78 85

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Für die Bezirke: **Osnabrück – Steinfurt – Cloppenburg – Augsburg – Kaufbeuren – Ulm – Würzburg – Aschaffenburg – Fulda** suchen wir

Pharmaberater

und je einen

Klinikreferenten

Für die Bezirke: **Frankfurt – Wiesbaden – Kaiserslautern – Augsburg – Kaufbeuren – Ulm**

Wir denken an Pharmaberater, geprüfte Pharmareferenten oder an pharmazeutisch-technische, biologisch-technische oder medizinisch-technische Assistenten/innen. Die Anforderungen, die eine solche Aufgabe stellt, sind den Bewerbern (Alter bis Mitte 40 Jahre) bekannt.

Unsere Vergütungen entsprechen der geforderten anspruchsvollen und erfolgsorientierten Tätigkeit.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an

Desitin-Werk Carl Klinke G.m.b.H.
Fabrik für pharmazeutische Präparate
Weg beim Jäger 214, 2000 Hamburg 63, Tel. 0 40 / 5 07 31 (Herrn Middelmann)



LANDIS & GYR

Leiter Verkaufsniederlassung Hannover

Für den Bereich Heizung, Klima-, Lüftungsregelung, zentrale Leittechnik (Gebäude) suchen wir den Niederlassungsleiter für unsere Verkaufsniederlassung in Hannover.

Die Aufgabe besteht in der verantwortlichen Betreuung des Marktes (Fachgroßhandel, Ingenieurbüros, Industrie-Unternehmen, Heizungsbauer) in Niedersachsen. Zur Verkaufsniederlassung gehören ca. 20 Mitarbeiter, die dem Niederlassungsleiter direkt unterstehen.

Unsere Produkte entsprechen dem neuesten Stand der Technik und sind in Fachkreisen bestens eingeführt.

Als Schweizer Konzern mit weltweit über 16 000 Mitarbeitern, davon fast 1800 in Deutschland, zählen wir zu den größten Herstellern von Regel- und Steuergeräten für Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen und der zentralen Leittechnik.

Wenn Sie eine ingenieurmäßige Ausbildung haben und vom Fach sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Udo Gerhards, Tel. 06 11 / 4 00 22 90, an

LANDIS & GYR GMBH
Friesstr. 20–24 · 6000 Frankfurt/M. 60 · Tel. 06 11 / 4 00 20

zählen messen steuern regeln

FINANZLEITER

mit längerer kaufmännischer und EDV-Erfahrung, entscheidungsfreudig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, von größerem Automobilunternehmen im Raum Süd-Niedersachsen gesucht.

Bewerbungen unter H 4104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AG DORTMUND

ist ein im gesamten Bundesgebiet tätiges Realkreditinstitut.

Zur Verstärkung des Außendienstes suchen wir für unsere Hypothekenbüros in Hannover, Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt je einen

Direktionsbeauftragten

Es ist beabsichtigt, den zukünftigen Mitarbeiter für Hannover nach einer angemessenen Einarbeitungszeit mit Dienstsitz im Großraum Bremen/Oldenburg einzusetzen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Baufinanzierung (bank- oder wohnungswirtschaftlicher Bereich), Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Bewerber sollten selbständig arbeiten können und Initiative entwickeln.

Wir bieten einen gesicherten Arbeitsplatz, den Anforderungen entsprechende Vergütung und zusätzliche soziale Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Lichtbild usw. – mit Angabe des Gehaltswunsches an den Vorstand unserer Bank, Florianstraße 1, 4600 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 10 82–2 15



Dräger verwirklicht wegweisende Problemlösungen in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastechnik.

Wir sind weltweit erfolgreich, in vielen Bereichen sogar führend. Mit Ihrer Hilfe wollen wir das hohe Qualitätsniveau des chemischen Produktprogramms sichern.

Für diesen Bereich suchen wir ab sofort einen Diplom-Ingenieur (FH/TU) der Fachrichtung Chemie als

Qualitäts-Ingenieur

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Qualitätssicherung der Fertigungsbereiche Prüfröhrchen, Indikatorbänder und Alco-Test sowie die chemische Prüfung von Rohmaterialien und neuen Werkstoffen.

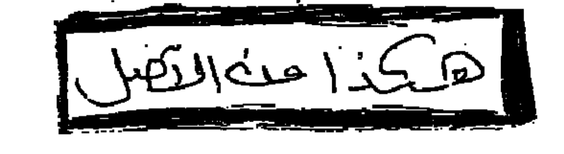
Wir erwarten, daß Sie belastbar sind und Ihre Mitarbeiter teamorientiert führen. Eine ca. 2jährige Berufserfahrung und Englischkenntnisse befähigen Sie, schon bald die Position eines Gruppenleiters zu übernehmen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert. Von der historischen Altstadt bis zur Ostsee vor der „Haustür".

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK A
Moislinger Allee 53-55 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 04 51 / 8 82





Öl- und Gasbrenner · Kessel- und Apparatebau

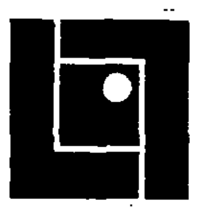
Aufbauend auf einen seit Jahrzehnten bekannten Namen haben wir kürzlich im Zuge der Umstrukturierung unserer Geschäftstätigkeit mit der Serienproduktion und dem Vertrieb von Öl- und Gasbrennern, Heizkesseln und Warmwasserbereitern begonnen. Unser Firmensitz befindet sich in einer verkehrsgünstig gelegenen Gegend Süddeutschlands mit hohem Freizeitwert. Als **„Mann der ersten Stunde"** wird nun ein

Technischer Leiter

gesucht, der an der Spitze eines kleinen Teams die technische Gesamtverantwortung für Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Montage unserer Erzeugnisse übernehmen soll. Dabei wird es zunächst darauf ankommen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten durch marktgerechte Problemlösungen und Produktentwicklungen unsere beachtlichen Marktchancen zu nutzen und damit die Stellung unseres Unternehmens zu festigen und weiter auszubauen. Die sehr gut dotierte Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt und nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet.

Für diese Aufgabe kommt sowohl ein Ingenieur (diplomiert oder grad.) des Maschinenbaus als auch der Fertigungs- oder Verfahrenstechnik in Frage, der bereits über mehrjährige erfolgreiche Fertigungs- oder Konstruktionspraxis in der metallverarbeitenden Industrie verfügt und spezielle Kenntnisse entweder auf den Gebieten der Wärme- bzw. Regeltechnik oder idealerweise des Kessel- und Apparatebaus vorweisen kann. Im persönlichen Bereich sollte der Gesuchte Initiative und Überzeugungskraft sowie die Bereitschaft zur Detail- und Pionierarbeit zu seinen Stärken zählen. Altersrahmen: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsposition in einem jungen und dynamischen Unternehmen reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter **P-892** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Trottnow, der Ihnen gern weitergehende telefonische Informationen gibt und die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten garantiert.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22



Befestigungstechnik

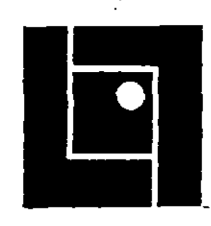
Die fischer-werke zählen mit ihren Produkten im Inland sowie auf vielen ausländischen Märkten zur absoluten Branchenspitze. Überzeugende Produktideen, hohes Qualitätsniveau und nicht zuletzt eine solide Unternehmenspolitik haben seit eh und je dieses Unternehmen ausgezeichnet. Beschäftigt werden über 1000 Mitarbeiter. Der Firmensitz liegt nahe Freudenstadt im Schwarzwald. Gesucht wird der

Leiter der Abteilung Versuch und Erprobung

da der derzeitige Stelleninhaber an anderer Stelle weiterführende Aufgaben übernimmt. In der genannten Position ist der Gesuchte im Rahmen der Gesamtentwicklung für die umfassende Versuchsmusterprüfung sowie das gesamte Freigabewesen einer breiten Palette von Elementen der Befestigungstechnik aus Kunststoff und/oder Metall verantwortlich. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung, in der zur Zeit sechs Mitarbeiter tätig sind, liegt in der Planung, Durchführung und Auswertung von Langzeitversuchen unter ganz unterschiedlichen Bedingungen und Belastungen. Ein modern eingerichtetes und maschinell nach dem letzten Stand der Technik ausgestattetes Prüflabor steht zur Verfügung.

Für diese Aufgabe erwarten wir einen qualifizierten, vorwärtsstrebenden Ingenieur (dipl. oder grad.) vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau aus dem Bereich Versuch/Erprobung/Prüfwesen eines Unternehmens der metall- und/oder kunststoffverarbeitenden Industrie bzw. einem Institut aus dem Bereich der Werkstoffprüfung. Auf die Befähigung zu wissenschaftlich-systematischer Arbeit wird ebenso Wert gelegt wie auf eine an den Erfordernissen der Praxis orientierte Arbeitsweise. Altersrahmen: Anfang 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie diese gut dotierte Position in einem modernen, in seiner Branche führenden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **E–204** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der das Unternehmen seit Jahren berät und für eine absolut vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

SAGRO PLUS Desinfektionsreiniger · SAGROTAN Fein-Desinfektion



Hends GmbH.

Liasan Intimpflege · plantschi Kinder-Bad

Um Zukunftsentwicklungen vor anderen zu erkennen und uns durch Produktinnovationen auch weiterhin im Markt Autorität zu verschaffen, suchen wir – ein erfolgreiches internationales Markenartikelunternehmen der Konsumgüterindustrie, mit Sitz im Großraum Hamburg, dessen marktführende Qualitätsmarken vom Verbraucher voll akzeptiert und beim Handel fest etabliert sind – zum 1. Juli 1983, gern auch früher, einen kreativen, hochqualifizierten

New-Business-Manager

Aufgaben:

Entwicklung des Neugeschäfts im Körperpflege- und Hygienebereich. Marktbeobachtung/-analyse zwecks frühzeitigem Erkennen von Nachfrageverschiebungen und veränderten Verbraucherbedürfnissen.

Fixierung von Produkt-Sollprofilen, Entwicklung von problemlösenden Produktideen, Erstellung von Bedarfsprognosen.

Informations-, Koordinations- und Kooperationsmaßnahmen, speziell mit Forschung, Produktion, Kalkulation, Agenturen und dem Verkauf.

Durchführung von Marktforschungsprojekten. Ergebnisbeurteilung. Erarbeitung von Marketingempfehlungen.

Anforderungsprofil:

Wer diese verantwortungsvolle, zukunftsorientierte Aufgabe übernehmen will, muß über gute praktische Marktforschungskenntnisse verfügen und mehrjährige Product-Manager-/New-Product-Manager-Erfahrungen besitzen.

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine gleichwertige Ausbildung ist unerläßlich.

Analytische Befähigung, strategisches Denken, Kreativität, Initiative, Kontaktbereitschaft und Kommunikationsbefähigung sind Voraussetzung; dito gute Englischkenntnisse.

Angebot:

Die Dotierung dieser interessanten, verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position ist gut und wird auch hohen Ansprüchen gerecht. Die Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Einkommenswunsch, Eintrittstermin an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2321.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Gebietsleiter

Norddeutschland

Wir vertreiben technische Konsumgüter über den Fachhandel und suchen für die Betreuung des Elektrofachhandels im norddeutschen Raum einen engagierten Vertriebspraktiker im Alter von Ende 20 bis Anfang 40.

Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Partner in allen Verkaufsfragen qualifiziert zu beraten, um unsere Umsatzentwicklung weiter voranzutreiben sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Die Position erfordert über das verkäuferische Können hinaus die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln, damit Sie dem Fachhändler ein gleichwertiger Partner sind und mit betriebswirtschaftlichen Argumenten überzeugen können.

Wir erwarten eine mehrjährige Außendienstpraxis, vorzugsweise im Fachhandelsvertrieb von technischen Gebrauchsgütern/-Markenartikeln. Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt (Fixum + Provision) plus Spesen und einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb des Verkaufsgebietes sein.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratung, die Ihnen vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München

Textverarbeitung ist Ihr Metier?
Gesucht: Top-Verkäufer
die mit uns wachsen wollen

Sie kennen uns als internationales Großunternehmen der EDV-Industrie mit Geschäftsstellen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und München.

Neue Ideen, die ausgereifte Qualität unserer Produkte, Innovationsbereitschaft und das frühzeitige Erkennen von technischen Veränderungen ermöglichten uns in den vergangenen Jahren ein überdurchschnittliches Wachstum – und wir expandieren weiter.

Überall dort, wo es um modernste Bürokommunikation geht, sind wir der Ansprechpartner. Mit dieser Anzeige suchen wir für den Verkauf und die Beratung unserer integrierten Kommunikations- und Informationssysteme (Text-, Datenverarbeitung, Netzwerke) die gestandenen Verkäuferpersönlichkeiten, die bereits bewiesen haben bzw. beweisen wollen, daß sie zu den „Besten" unserer Branche gehören und den absoluten Willen zum Erfolg mitbringen. Dies wird der erste Schritt in Ihrer Karriere bei uns sein, denn schon bald werden Sie nach entsprechender Qualifikation und durch entsprechende Trainings- und Schulungsmaßnahmen in immer größere Verantwortung innerhalb unseres Vertriebes – in Linien- oder Großkundenmanagement – hineinwachsen.

Von der Ausbildung her sollten Sie ein betriebswirtschaftliches Studium bzw. eine vergleichbare Ausbildung oder entsprechende Erfahrungen mitbringen, über eine gute Allgemeinbildung verfügen und ein entsprechendes Know-how aus der Textverarbeitung mitbringen. Kenntnisse der Datenverarbeitung und Organisation würden Ihren Einstieg wesentlich erleichtern. Ihr überzeugendes Auftreten, Ihre Verhandlungs- und Abschluß-Sicherheit auf allen Ebenen und Ihre Zielstrebigkeit machen Sie im wahrsten Sinne des Wortes zum perfekten Verkäufer und qualifizierten Repräsentanten unseres Unternehmens und unserer Produkte. Neben einer intensiven Produktschulung bieten wir Ihnen hervorragende, leistungsorientierte Einkommensmöglichkeiten. Unsere Spitzenverkäufer verdienen weit über DM 150 000,– p.a. Wir möchten mit Ihnen schnellstens ins Gespräch kommen und Ihnen Ihre Karrieremöglichkeiten aufzeigen.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter Kennziffer 601/19 über die von uns beauftragte Gesellschaft, die Sperrvermerke konsequent beachtet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener zur Verfügung.

KLW
Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Wiesenau 51 · 6000 Frankfurt/Main 1 · 06 11/72 08 51

Wir stellen ein für Auslandstätigkeit:

1. **Kfz-Meister** (Mercedes und BMW)
2. **Service-Fachmann** (Siemens Waschmaschinen)
3. **Allround-Meister** (Vorrichtungsbau)
4. **Serviermeister-Hotel** für Ausbildung und Service.

Einsatzgebiet: Vereinigte Arabische Emirate
Termin: sofort
Bezahlung: Top-Gehalt, gute Sozialleistungen

Bewerbungen erbeten unter V 4136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Als Groß- und Außenhandelsunternehmen mit Sitz im Ruhrgebiet sind wir auf vielen Märkten mit Chemieprodukten aktiv.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Geschäftes suchen wir einen

Chemie-Kaufmann
für den Außendienst

der unsere vorhandenen Geschäftsverbindungen im nordrhein-westfälischen Raum pflegt und neue erschließt.

Reisewilligen, kontaktfähigen „Arbeitern" bieten sich interessante Konditionen mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an die Geschäftsleitung der

SYNTANA
HANDELSGESELLSCHAFT
Postfach 01 16 05 – 4330 Mülheim (Ruhr) 1

---

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



B.-Blindow-Schulen
ab sofort oder später haupt- und nebenberufliche
MTA-Lehrassistentin
für die Mikrobiologie, Histologie und Kiln. Chemie gesucht.
Herminenstraße 17f + 18 · 3062 Bückeburg · Tel. (0 57 22) 37 90

Der Name Dräger ist weltweit ein Begriff für Erfolg und wegweisende Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastechnik.

Unsere starke Marktposition in der Gasmeßtechnik möchten wir weiter ausbauen. In dem Bereich „Stationäre Gasmeßtechnik" bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle Position als

Diplom-Ingenieur
im Verkauf Gasmeßtechnik.

Ihr Aufgabenbereich umfaßt die planerische Vorarbeit einschließlich der Angebotserstellung, Auftragsverhandlungen, Auftragsüberwachung und Abwicklung bis zur Projektübergabe.

Wir stellen uns vor, daß Sie ein engagierter Dipl.-Ing. (TU/TH) sind, der über eine ca. 2jährige Berufserfahrung verfügt. Praktische Erfahrung im Schaltschrankbau sowie Kenntnisse der Meßtechnik und VDE-Vorschriften werden Ihnen neben guten Englischkenntnissen die Einarbeitung erleichtern.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert. Von der historischen Altstadt bis zur Ostsee vor der „Haustür".

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Moislinger Allee 53-55 · 2400 Lübeck 1 · Tel.: 04 51 / 8 82 26 40

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft des GLAXO-Konzerns, eines international führenden Unternehmens der Pharma-Industrie mit ca. 30 000 Beschäftigten in Europa und Übersee.

GLAXO ist ein forschungsorientierter Konzern mit wichtigen Neuentwicklungen in vielen Therapie-Bereichen.

Hauptpräparate sind:
- Anti-Asthmatika
- Antibiotika
- Antihypertonika
- Hautpräparate
- Magen-Darm-Präparate

Glaxo

Glaxo Pharmazeutika GmbH
Postfach 14 60
2060 Bad Oldesloe
Telefon 0 45 31 / 8 10 21

Wir verstärken unsere Forschungsaktivitäten in Deutschland und suchen zum baldmöglichen Termin

MEDIZINER

für unsere klinische Forschung.

Die Aufgabe umfaßt die Planung, Überwachung und Auswertung klinischer Prüfungen sowie die medizinische Betreuung eingeführter Präparate.

Ein solides medizinisches Wissen und naturwissenschaftliche Denkweise sind für diese Aufgabe notwendig. Spezialkenntnisse in den Gebieten Haut- und Infektionskrankheiten, Lungen- sowie Magen-Darm-Krankheiten werden bei der Auswahl der Bewerber berücksichtigt.

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich; Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie wäre von Vorteil, ist aber nicht Voraussetzung. Die Einarbeitung übernehmen industrieerfahrene Kollegen. Unser Arbeitsklima ist durch enge Zusammenarbeit aller Beteiligten geprägt.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, oder rufen Sie uns unter 0 45 31 / 8 10 21 an.

Karriere in einem mittelständischen Unternehmen

Wir zählen auf unserem Spezialgebiet dank marktgerechter Produktentwicklungen und *konsequenter Unternehmenspolitik zu den führenden Anbietern*. Firmensitz ist das nördliche Ruhrgebiet. Einem unternehmerisch orientierten Betriebswirt (FH) oder einem gestandenen Praktiker möchten wir zunächst die Position als

Assistent des Geschäftsführers

übertragen. Er soll in einem ambitionierten, leistungsorientierten Team den geschäftsführenden Gesellschafter von seiner Tagesarbeit entlasten. Das Aufgabengebiet ist vielseitig und erfordert neben unternehmerischem Denken und Handeln einen hohen Grad an Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative. Einige Jahre Berufserfahrung in einer ähnlichen Position sowie technisches Verständnis werden ebenfalls erwartet wie ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und *Verhandlungsgeschick*.

Kenntnisse auf dem Gebiet Finanz- und Rechnungswesen sowie die EDV als Kontroll- und Arbeitsinstrument sollten Ihnen nicht fremd sein. Selbstverständlich werden Sie systematisch in alle innerbetrieblichen Abläufe eingearbeitet. Hierzu gehört auch die Teilnahme an Fachseminaren und Managementkursen.

Diese nicht alltägliche Position ist gut dotiert und mit viel Freiraum ausgestattet. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Die Herren Gundlach und Kerscht stehen dort für telefonische Vorabinformation zu Ihrer Verfügung und gewähren absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sowie die Beachtung eines eventuellen Sperrvermerkes.

SELECTEAM

Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30, 4040 Neuss 13, Telefon 0 21 01 / 10 24 24/25
Am 5. 2. 1983 von 15–19 Uhr: 0 21 01 / 6 36 27
Am 13. 2. 1983 von 10–13 Uhr: 0 21 59 / 88 05

Mobil MOBIL PLASTICS EUROPE INC.
Niederlassung Deutschland

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines führenden europäischen Herstellers auf dem Gebiet Verpackungsfolien. Für den Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir weitere

Verkaufsrepräsentanten

für den nordwestdeutschen Raum.

Folgende Voraussetzungen sind erwünscht:
- Erfahrung im Verkauf von Verpackungsfolien
- Kenntnisse der englischen Sprache sind unerläßlich
- Kenntnisse über die Anwendung von Polypropylen- oder Zellglasfolien

oder
- Kenntnisse über den Einsatz von Maschinen zur Ladungssicherung

Wenn Sie diese Position interessiert, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Mobil **Mobil Plastics Europe Inc., Niederlassung Deutschland**
Kaiserstraße 172, D-7500 Karlsruhe

Unser Organisationskonzept bietet einem qualifizierten Kollegen (von der Problemanalyse/Studienanlage bis zur Ergebnispräsentation/Kundenberatung) ein Tätigkeitsfeld ohne hierarchische Barrieren.

Wir suchen einen

Diplom-Psychologen

mit fundierten, umfassenden methodischen Kenntnissen und pragmatisch ausgerichtetem Sachverstand, welcher sich flexibel ständig wechselnden Problemen planvoll, mit Sorgfalt und mit Engagement zu widmen vermag.

Unser Arbeitsgebiet verlangt Mitarbeiter, die nicht die Sicherheit in einer stets überschaubaren, relativ gleichförmigen Arbeit suchen, sondern eher daran interessiert sind, sich in einem Berufsalltag mit hohen Anforderungen auf Grund ihrer Fachkenntnisse und besonderen Fähigkeiten zu bewähren.

Jungen Diplom-Psychologen, die einen ersten Zugang zum Beruf suchen, bieten wir bei gutem Gehalt Einarbeitungsmöglichkeiten in ein interessantes und vielseitiges Betätigungsfeld.

Wir bitten um eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einer ausführlichen Beschreibung dessen, was zur Bewerbung veranlaßt und wie man sich sein künftiges berufliches Betätigungsfeld wünscht an:

Frau Marlis Oppermann

Marktpsychologische Beratungsgruppe Oppermann
Institut für psychologische Verhaltens-, Sozial- und Marketingforschung
Hans-Böckler-Straße 3, 5300 Bonn 3

Neue Wege in der Schmerztherapie

Für neue Behandlungsmethoden in den Bereichen Orthopädie und Neurologie vertreiben wir mit wachsendem Erfolg die erforderlichen medizinischen Geräte. Als medizinisch-technisches Handelsunternehmen unterstützen wir bundesweit Ärzte bei der Einführung neuer therapeutischer Maßnahmen.

Wir wollen unseren Außendienst in den Postleitzahlgebieten 3 und 7 verstärken und suchen deshalb Mitarbeiter/innen als

Verkaufsrepräsentanten
für die Beratung von Ärzten und Kliniken

Sie sind eine engagierte und leistungsbereite Persönlichkeit, die sich mit Eigeninitiative und Zielstrebigkeit für eine neue Aufgabe einsetzen will. Durch Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und überzeugende Argumentation schaffen Sie die Voraussetzung für Ihre Verkaufserfolge, Ihre bisherige Ausbildung und Erfahrung bieten eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Außendiensttätigkeit im Arztbereich.

Eine gründliche Einarbeitung und intensive Schulung sind selbstverständlich, über alles Weitere sollten wir uns persönlich unterhalten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Personalberatung

Mercuri Urval Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf. Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Höchsmann)

Aufstiegschance
Technischer Leiter

Einem einsatzfreudigen und engagierten Maschinenbau-Ingenieur mit einigen Jahren Führungserfahrung aus einem Klein- oder Mittelbetrieb bieten wir eine reizvolle Aufgabe. Als mittlerer Produktionsbetrieb im Raum Essen sind wir im Markt als leistungsfähiges Unternehmen gut eingeführt.

Als Nachfolger unseres langjährigen Technischen Leiters, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen wird, suchen wir rechtzeitig einen vielseitig interessierten, aufgeschlossenen Mitarbeiter, der in unser kleines Führungsteam paßt. Wir wünschen uns eine fachlich wie persönlich qualifizierte Persönlichkeit im Alter Anfang Dreißig bis Anfang Vierzig mit Ehrgeiz und gesundem Durchsetzungsvermögen, der Fähigkeit, von sich aus Probleme aufzugreifen und im Team zu lösen, und der Bereitschaft, in einem Kleinbetrieb überall dort anzupacken, wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Die rationelle Fertigung, Instandhaltung und Sicherheit im Betriebsablauf sind dabei vorrangige Aufgaben.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe begeistern können und auch persönlich bereit sind, noch hinzuzulernen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Nähere Informationen gibt Ihnen gern unser Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5082/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Wir betreuen über 250 langjährige Kunden der Bauwirtschaft und suchen für sofort oder später einen

Diplom-Kaufmann

als Fachbereichsleiter Betriebswirtschaft, ca. 35 Jahre alt, mit mehrjähriger Erfahrung in der Praxis.

Zu seinen Aufgaben gehören die Durchführung von
- Beratungen
- Seminaren und Tagungen
- Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen

mit Schwerpunkt auf den Gebieten
- Finanzierung
- Kostenrechnung
- Marketing
- EDV-Anwendungen

Wir erwarten:
- Überzeugende Persönlichkeitsausstrahlung
- geistige Beweglichkeit und
- Einsatzbereitschaft

Wir bieten:
- Eine interessante, selbständige Aufgabe
- ständige Weiterbildung
- ein Team kompetenter Mitarbeiter
- ein leistungsgerechtes Einkommen

Sagen Sie uns, was Sie für diese Aufgabe mitbringen und was Sie von ihr erwarten. Im übrigen genügt zunächst eine Kurzfassung Ihrer Bewerbung.

ifA Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (0 71 52) 207–304

Als Vertriebsorganisation einer namhaften Firmengruppe vermarkten wir **Betonsteinprodukte** (Pflastersteine, Gehwegplatten, Bordsteine, Rohre und Schächte) im norddeutschen Raum.

Um in dem härter werdenden Wettbewerb weiterhin gut bestehen zu können, suchen wir einen überdurchschnittlich qualifizierten

Gebietsverkaufsleiter

der Erfolge im Verkauf nachweisen können sollte.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Einsatzbereitschaft, Beiträge zur ständigen Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption und die Fähigkeit, diese in die Praxis umzusetzen. Dabei setzen wir voraus, daß Sie bereit und fähig sind, sich schnell auf neue Entwicklungen einzustellen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil.

Diese interessante Position ist gut dotiert.

Bewerber wollen sich bitte mit Herrn H. Lentfer in Verbindung setzen.



BETONSTEIN-UNION GMBH
Elsässer Straße 4 · 2000 Hamburg 70
Telefon 040/6940031 · Telex 2173835

Vertriebsleiter

mit fachlicher Qualifikation und auflagenorientiertem Denken, der sich befähigt fühlt, marktführende Objekte weiter auszubauen und junge aussichtsreiche Objekte zu entwickeln, wird von bedeutendem Verlag von Fach- und Freizeit-Zeitschriften gesucht.

Diese interessante Aufgabe erfordert genaue Marktbeobachtung, Entwicklung eigener werblicher Initiativen, Auflagendenken mit Schwerpunkt Abo-Werbung, gutes Organisationstalent, sowie die Erarbeitung von kurz-, mittel- und langfristigen Vertriebsplanungen, verbunden mit Flexibilität und Kostendenken.

Angebote unter H 3774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein aufstrebendes Unternehmen, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb hochwertiger Dialog-Software beschäftigt.

Wir bedienen mit unserer Standardsoftware im wesentlichen das Dialog-System IBM/ 34; das Datenbank-System IBM/ 38.

Wir sind der Meinung, daß Datenverarbeitung nicht ausschließlich Männersache ist. *Wir haben mit dieser Meinung bisher gute* Erfahrung gemacht.

Für unsere geplanten Entwicklungsvorhaben und der Installationen und Kundenberatungen suchen wir daher

Mitarbeiterinnen

für
- Organisationsprogrammierung IBM/ 34 mit Kenntnissen RPG II und OCL
- Organisationsprogrammierung IBM/ 38 mit Kenntnissen RPG III und CL
- Installationen, Beratung, Einweisung und Änderungsprogrammierung mit abgeschlossener Industriekaufmannslehre und DV-Erfahrung auf IBM/ 34 oder IBM/ 38.

Voraussetzungen sind gute Fachkenntnisse in den Bereichen Industrie und Handel, in der Programmiersprache der genannten Systeme, Ihre Bereitschaft zum Mitdenken und zur konstruktiven Arbeit, Flexibilität und mögliche Unabhängigkeit.

Ihr Einsatzgebiet ergibt sich aus den Problemen unserer Kunden und den Forderungen des Marktes.

Entsprechend Ihrer Kenntnisse sind unsere Leistungen.

Bitte rufen Sie uns an!

ORBA SOFTWARE HAMBURG GMBH
Telefon 0 41 31 / 1 81 23



Chance für Verkaufs-Profis

Als Tochter eines international tätigen Pharma-Konzerns suchen wir bundesweit

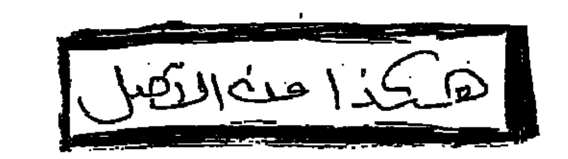
freie Mitarbeiter
für den Apotheken-Außendienst

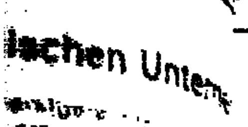
auf Provisionsbasis.

Eine deutlich über dem Branchendurchschnitt liegende Provision wird auf alle freiverkäuflichen apothekenpflichtigen Arzneimittel gezahlt.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung oder rufen uns an: Herrn Zeidler, 0 61 02 / 50 40 (während der Geschäftszeit) und am Sonntag, zwischen 14 und 15 Uhr Tel.-Nr. 0 67 23 / 49 06.

Winthrop GmbH, Am Forsthaus Gravenbruch 5–7, 6078 Neu-Isenburg 2





Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Es handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Leiter Technischer Service

Wachstumsbranche „Office automation"

Für unseren Kunden, ein erfolgreiches, zu den führenden Unternehmen seiner Branche zählendes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland, suchen wir den Leiter des Technischen Service.

Wen wir erwarten: Einen Herrn bis Mitte 40, der nach einer qualifizierten technischen Ausbildung – vorzugsweise Dipl.-Ingenieur – über mehrjährige Erfahrungen aus einer Führungsposition eines großen technischen Kundendienstes – die Branche ist zweitrangig – verfügt. Der Schwerpunkt dieser Funktion liegt in der Steuerung einer leistungsstarken Kundendienstorganisation, die auch das europäische Ausland einbezieht und in der überzeugenden Führung ihrer mehr als 200 qualifizierten Mitarbeiter; darüber hinaus umfaßt der Verantwortungsbereich auch die Logistik für die Ersatzteile. Wir denken daher besonders an Herren, die in einer ähnlichen Position heute tätig sind, oder als „zweiter Mann" eine solche Position als nächsten Karriereschritt ansehen. Sie wissen aufgrund Ihrer Praxis, daß ein leistungsfähiger und akzeptierter technischer Service das enge Zusammenspiel mit dem Vertrieb und die Herstellung guter Kontakte zu den Partnern im Markt bedingt. Das erfordert die Fähigkeit, bereichsübergreifend und offen zu kommunizieren und marktbezogen zu denken. An weiteren persönlichen Eigenschaften erwarten wir vor allem Durchsetzungsvermögen und Engagement. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Was Sie erwarten können: Eine der Geschäftsführung direkt unterstellte Position mit einem der umfangreichen Verantwortung entsprechenden Gestaltungsspielraum; ein fundiertes, weiter expandierendes Unternehmen in einem Markt zukunftsorientierter Produkte; attraktive vertragliche Konditionen, einschließlich Dienstwagen, die Sie von Anfang an zufriedenstellen werden.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 413 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS **Personalberatung**

Leiter Betriebswirtschaft

Renommiertes Nahrungsmittelunternehmen

Für unseren Kunden, ein angesehenes mittleres Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelbranche mit rund 350 Mitarbeitern und Hauptsitz in Hamburg, dessen Marken aufgrund ihres hohen Qualitätsstandards seit Jahrzehnten einen guten Ruf im Markt genießen, suchen wir den Leiter der Betriebswirtschaft. Der Verantwortungsbereich umfaßt die gesamte Palette des betrieblichen Rechnungswesens einschließlich Controlling, sowie den Verwaltungsbereich mit den üblichen administrativen Aufgaben einschließlich EDV, Versicherungen und Liegenschaftsverwaltung. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Prokura ist nach Einarbeitung vorgesehen.

Wen wir erwarten: Einen Diplomkaufmann oder Betriebswirt grad. bis Mitte 40, der nach mehrjähriger erfolgreicher Praxis in einem Produktionsbetrieb über solide Kenntnisse und Erfahrungen in den einschlägigen Bereichen verfügt. Allgemeine Kenntnisse der wirtschaftlich wesentlichen Teile des privaten und öffentlichen Rechts sind unumgänglich. Daneben ist gute betriebswirtschaftliche Übersicht ebenso erforderlich wie die Fähigkeit, konzeptionell zu denken, pragmatisch zu handeln sowie kooperativ zu arbeiten und zu führen.

Was Sie erwarten können: Eine zukunftssichere Position in einem alteingesessenen, modern geführten Unternehmen, die einem Herrn mit Initiative interessante Perspektiven bietet. Die Vergütung ist der Bedeutung der Position angemessen. Einbeziehung in die betriebliche Altersversorgung zu gegebener Zeit ist vorgesehen.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 411 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Hazel Baum und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.





Personalberatung

Aufbau eines der größten bundesweiten Datenfernverarbeitungsnetze

Unser Kunde, eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der sozialen Sicherheit in Deutschland mit Sitz in Hamburg, plant mit modernster EDV- und Kommunikationstechnologie Computerleistung direkt an die Arbeitsplätze der rund 1.200 Geschäftsstellen zu bringen. Derzeitige Installation: IBM 3081 mit 24MB und IBM 3033 mit 16MB unter MVS/SP und JES3, mit IMS DB/DC und TSO. Vorgesehen ist die weitere Aufrüstung der zentralen Hardware, der Einsatz von IBM 8100-Systemen im Feld sowie der Einsatz von MVS-XA.

Für diese umfangreiche und komplexe Aufgabe suchen wir Damen oder Herren mit einschlägigen Erfahrungen als

Netzwerk-Koordinator

Wir erwarten:
- Erfahrungen in der Überwachung und im Betrieb eines Datenfernverarbeitungsnetzes und der Erarbeitung von Problemlösungen zwischen System-, Netzwerk und Online-Benutzern
- VTAM/NCP-Kenntnisse
- IMS-/DB/DC-Kenntnisse
- wünschenswert sind IBM 8100-Kenntnisse

Netzwerk-Operator

Wir erwarten:
- MVS-Operating-Erfahrung
- SNA-Operating-Praxis
- Erfahrung im Umgang mit Leitungsmonitoren

Systemprogrammierer

für den Bereich: **8100-Systeme**
Wir erwarten:
- IBM 8100-Erfahrung und COBOL-Dialog-Programmierungspraxis
- Netzwerk-Praxis und DSX-Kenntnisse
- VTAM/NCP-Praxis
- MVS-Praxis

für den Bereich: **MVS**
Wir erwarten:
- MVS- und JES3-Erfahrung
- VTAM-Kenntnisse
- Netzwerk-Kenntnisse
- ASSEMBLER-Praxis

für den Bereich: **IMS**
Wir erwarten:
- IMS- und VTAM-Praxis
- MVS-Kenntnisse
- Netzwerk-Praxis
- COBOL- und ASSEMBLER-Praxis

Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen setzen wir Begeisterung für neue Lösungen und Systeme, Engagement und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Was Sie erwarten können: Nicht alltägliche und hochinteressante Aufgaben, die Ihnen die Chance bieten, Ihre fachliche Qualifikation voll einzusetzen und „on the job" permanent auf dem Stand der neuesten zukunftsweisenden EDV-Technologien zu halten; interessante berufliche Entwicklungsperspektiven; alle Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung; weit überdurchschnittliche soziale Leistungen, einen sicheren Arbeitsplatz und ein interessantes Gehalt.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 412 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung

Wir sind ein Unternehmen der Mikrofilmbranche. An überdurchschnittlichen Wachstumsraten werden wir gemessen. Unsere Produkte werden weltweit eingesetzt.

Zum weiteren Ausbau des deutschen Marktes suchen wir je einen

Gebietsverkaufsleiter Nord

und

Gebietsverkaufsleiter Süd

der von seinem jeweiligen Wohnort aus innerhalb dieses Gebietes mit folgenden Schwerpunkten operiert:

- Umsetzung unserer Marktstrategie
- Betreuung und Überwachung der bereits vorhandenen Vertriebskanäle
- Beratung und Betreuung unserer Endkunden.

Unser idealer Kandidat ist ca. 30 Jahre und kann bereits praktische Verkaufserfahrungen, vorzugsweise in der Büromaschinenbranche, nachweisen.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, technisches Verständnis, eine schnelle Auffassungsgabe und Organisationstalent besitzen, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsvorstellung.

MAP

Mikrofilm Apparatebau Dr. Poehler GmbH & Co KG
Schulstraße 2, 6352 Ober-Mörlen

Bekannter deutscher Seereisen-Veranstalter sucht zum 1. 3. 1983 oder später eine(n)

Kreuzfahrtleiter(in)

für ein Passagierschiff mit interessanten Fahrtgebieten.

Wenn Sie in ähnlicher Position tätig waren, oder zur Zeit als Kreuzfahrtleiter-Assistent arbeiten und sich diese Führungsposition zutrauen, richten Sie bitte Ihre ausführlich gehaltenen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihre Gehaltsvorstellungen unter M 4129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden eingehalten.

Als aufstrebende, selbständig bilanzierende Gesellschaft in Hamburg vertreiben wir in Norddeutschland die Produkte unserer weltweit tätigen, deutschen Firmengruppe.

Wir suchen einen

Bilanzbuchhalter

der als Leiter der Buchhaltung dem Geschäftsführer direkt unterstellt wird.

Neben den klassischen Aufgaben der EDV-unterstützten Buchhaltung ist er verantwortlich für die Personalabrechnung, innerbetriebliche Organisation und die EDV selbst.

Sollte Sie diese selbständige, verantwortungsvolle und entsprechend dotierte Aufgabe reizen, bitten wir Sie, sich unter Y 4117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, zu bewerben.



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin *zwei selbständig arbeitende*

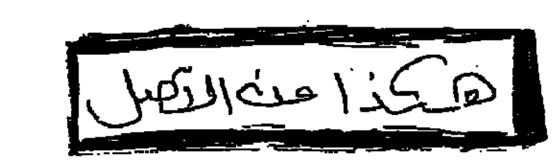
Op.-Schwestern

für unseren chirurgischen OP.

Wir bieten:
Leistungsgerechte Vergütung nach AVR (ähnl. BAT) einschließlich der dem öffentlichen Dienst vergleichbaren Nebenleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Pflegedienstleitung des

St.-Marien-Hospitals
Robert-Koch-Straße 1, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 50 51







Für unsere weitere Expansion suchen wir führungserfahrene Verkaufsprofis

Wir sind Altbier-Spezialist und gehören als eine der erfolgreichsten Brauereien zu den führenden Häusern der Braubranche. Dieser Erfolg basiert auf einer über 100jährigen Tradition, einem qualitativ hochwertigen Produkt und besonders auf einem überlegenen Marketing- und Vertriebskonzept. Durch die konsequente Konzentration auf attraktive Produktsegmente, ein klares Konzept und aktive Markenpolitik ist es uns gelungen, eine führende Marktstellung zu erreichen.
Die ständig steigende Nachfrage nach Diebels Alt führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens, so daß wir zur konsequenten Führung unserer Verkaufsmannschaft Sie als

Regionale Verkaufsleiter

suchen. Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche, idealerweise aus der Brau- und Getränkeindustrie*
- *Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, überschaubare Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren*
- *Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit an der Verkaufsfront und Steuerung der Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen*
- *Engagierte Einstellung, die Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie bereits einige Jahre Erfahrungen aus renommierten Unternehmen mitbringen und Ihnen von daher die Führung von Mitarbeitern und die wirtschaftliche Steuerung der Verkaufserfolge vertraut sind.

Konsequentes Markenartikeldenken auf der einen Seite, aber auch die Befähigung, an der Verkaufsfront Konzepte konsequent umzusetzen, gehören unmittelbar dazu. Als unser Repräsentant im Markt haben wir daher an Ihre Persönlichkeit hohe Erwartungen. Sollten Sie Kenntnisse aus unserer oder einer verwandten Branche mitbringen, so käme dies unseren idealen Vorstellungen natürlich am nächsten. Wir meinen jedoch, daß auch ein guter Mann aus der Foodbranche sich in unsere Märkte erfolgreich einarbeiten kann.
Bei der Besetzung der Positionen handelt es sich einmal um Gebiete in Nordrhein-Westfalen und um den norddeutschen Raum mit Zentrum Hannover. Ihr persönlicher Dienstsitz wird daher in diesen Regionen angesiedelt sein. Das Haus Diebels selber liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit einer typischen, individuellen Prägung, einem attraktiven Freizeitangebot und einer ausgebauten Infrastruktur.
Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.
Wenn es Sie reizt, für ein führendes Unternehmen und mit einer qualifizierten Außendienstmannschaft zu arbeiten, dann sollten Sie sich mit unseren Beratern in Verbindung setzen. Wir bieten Ihnen auch im Vorfeld der Entscheidungsbildung an, sich mit den Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112, am Wochenende und nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer 0228/2603-0, in Verbindung zu setzen, um eventuelle Fragen bereits vorab zu klären. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/3187 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit wird Ihnen durch unseren Berater gesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Von Ihnen erwarten wir die Steigerung unserer innerbetrieblichen Effizienz

Wir sind eine expansive mittelständische Unternehmensgruppe, die sich als Bauträger schwerpunktmäßig im Bereich des Gewerbebaus eine beachtliche Marktstellung erarbeiten konnte. Um sicherzustellen, daß die Geschäftsleitung jederzeit über sämtliche finanz- und betriebswirtschaftlichen Informationen verfügen kann, die zur Steuerung und Beeinflussung der Geschäftstätigkeit unabdingbar sind, suchen wir einen versierten

Kaufmännischen Leiter/Controller

Unserem neuen Mitarbeiter, der sein zukünftiges Arbeitsgebiet selbständig, eigenverantwortlich und flexibel ausgestalten soll, möchten wir die folgenden Aufgabenstellungen übertragen:

- *Aufbau einer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung mit der Abrufmöglichkeit präziser Soll-/Ist-Vergleiche sowie eines aussagefähigen Berichtswesens*
- *Sicherstellung einer konsequenten wirtschaftlichen Kontrolle unserer Projekte*
- *Optimierung der Möglichkeiten, welche die vorhandene Datenverarbeitungsanlage und die übrigen modernen Organisationsmittel bieten*
- *Leitung unserer internen Verwaltung mit allen sich daraus ergebenden organisatorischen, buchhalterischen und Personalführungsaufgaben*

Wir stellen uns einen Mann mit „Biß" vor, der über Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit, auch gegenüber der Geschäftsleitung verfügt; von ihm erwarten wir nicht nur ein optimales Organisieren unserer Administration, sondern vor allem eine Transparenz bezüglich unserer Kosten- und Leistungsstrukturen. Günstig ist, wenn Sie – aufbauend auf eine solide Ausbildung – Ihre beruflichen Erfahrungen im Projektbereich, vorzugsweise in der Bau- oder Bauträgerbranche gewonnen haben. Außerdem müssen Sie die einschlägigen kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Systeme beherrschen und anwendungssichere EDV-Kenntnisse besitzen. Ihr Alter sollte zwischen Anfang 30 und Mitte 40 liegen.
Wenn Sie eine Aufgabe reizt, in der Sie Ihre bisherigen Erfahrungen verwerten, Neues dazulernen und Ihr Tätigkeitsfeld aktiv mitgestalten können, sollten Sie mit uns sprechen. Zur Ermöglichung einer neutralen und unverbindlichen Kontaktaufnahme haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, stehen Ihnen nicht nur unter der Telefonnummer 0228/2603-113 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0) zum Austausch weiterer Informationen zur Verfügung, sondern erwarten auch gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben). Bitte geben Sie dabei die Kennziffer I/4137 an. Noch ein Wort zum Schluß: Unsere Vertragsbedingungen sind sicherlich so attraktiv, daß Sie einmal anrufen sollten!

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Produktpalette dem Schweizer Markt anpassen

In Deutschland zählen wir zu einem der führenden Unternehmen der Möbelzulieferindustrie. Diese Marktstellung haben wir erringen können, weil wir im ständigen Kontakt zu unseren Kunden stehen und dadurch in der Lage sind, die Produkte unserer Kunden durch unsere Zulieferung zu optimieren. Den gleichen Erfolg möchten wir in der Schweiz erzielen und suchen deshalb den

Verkaufsleiter

der in der Lage ist, ein für die Schweiz marktgerechtes Produktprogramm zu entwickeln und auch zu vertreiben. Sollte Ihnen dies gelingen, würden wir Ihnen gerne die Gesamtverantwortung für unsere etablierte schweizerische Tochtergesellschaft übertragen.
Wir erwarten von Ihnen:

- *Excellente Kenntnisse der Schweizer Möbelindustrie*
- *Konsequente Anpassung des Produktsortiments entsprechend den Kundenbedürfnissen*
- *Volle Ausschöpfung der firmenspezifischen Möglichkeiten im Hinblick auf weitere Produktentwicklung*
- *Hohe verkäuferische Begabung zur vollen Durchdringung des Marktpotentials*

Unsere schweizerische Tochtergesellschaft ist nicht sehr groß. Gerade deshalb ergibt sich die Möglichkeit, durch ein hohes Maß an Eigenengagement, einen ähnlichen Marktanteil zu gewinnen, wie wir ihn in Deutschland haben. Dies setzt voraus, daß Sie zur Erfüllung der obengenannten Erwartungen Ihre absatzorientierte Begabung bereits als Zulieferer der schweizerischen Möbelindustrie erfolgreich unter Beweis gestellt haben.
Wir wissen, daß Verkaufserfolge sehr schnell zu Buche schlagen. Deshalb können Sie auch kurzfristig im Erfolgsfalle die Gesamtverantwortung für unsere Schweizer Tochter übernehmen.
Ihr Alter sollte um 35 liegen. Dienstsitz ist eine Region, in der andere normalerweise Urlaub machen. Die Bezüge sind, um entsprechenden Anreiz zu bieten, zum Teil erfolgsorientiert geregelt.
Wir glauben, daß wir Ihnen hiermit eine echte Karrieremöglichkeit bieten können und freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Richten Sie diese bitte mit Ihren aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Kennziffer I/7217 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, rufen Sie bitte die Herren Dr.-Ing. Stenger oder Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsexperten für hochwertige Genußmittel

In einem speziellen Markt der Genußmittelindustrie liegen wir an der Spitze der Qualitätsskala. Die eindeutige Orientierung am eigenen Qualitätsanspruch und dem unserer Abnehmer verlangt, daß das gesamte Unternehmenskonzept darauf ausgerichtet ist. Deshalb ist unsere Marketingkonzeption nicht nur von unseren vorhandenen und potentiellen Märkten abhängig, sondern auch von unseren unternehmensinternen Möglichkeiten und Ressourcen. Zur Realisierung dieser Zielvorstellung brauchen wir den

Alleingeschäftsführer

mit Schwerpunkterfahrung im Marketing, der in der Lage ist, auch die Bereiche Produktion und Controlling unternehmerisch optimal zu führen. Der Gesellschafter, dem Sie ausschließlich verantwortlich sind, erwartet von Ihnen:

- *Ausrichtung der Marketingkonzeption auf das qualitativ anspruchsvolle Produkt*
- *Konsequente Umsetzung dieser Konzeption in erfolgversprechende Absatzstrategien*
- *Systematische Ausschöpfung aller sich bietenden Absatzchancen*
- *Permanente Weiterentwicklung des Sortiments entsprechend den Marktmöglichkeiten*
- *Bereitschaft und Befähigung zur persönlichen Betreuung unserer Großabnehmer*

Die vorgenannten Erwartungen können Sie sicher nur dann erfüllen, wenn Sie bereits bewiesen haben, daß Sie hochpreisige Genußmittel erfolgreich vermarkten können. Die Übertragung der Gesamtverantwortung für ein Unternehmen macht es zusätzlich erforderlich, daß Ihnen die Anwendung betriebswirtschaftlicher Systeme geläufig ist und Sie auch die notwendigen Kenntnisse für die Leitung des Produktionsbereiches besitzen.
Aufgrund der unternehmerischen Ausrichtung dieser Aufgabe sind die Bezüge attraktiv und zu einem Teil erfolgsorientiert geregelt. Vom Alter her sollten Sie aufgrund der geforderten Erfahrungen um 40 Jahre liegen. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich starke Region in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie glauben, den vorgenannten Erwartungen entsprechen zu können und es Sie reizt, ein Unternehmen alleinverantwortlich zu führen, sollten wir uns über diese Aufgabe unterhalten. Bitte setzen Sie sich mit Herrn Kretschmer oder Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 in Verbindung (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0), um zu überprüfen, ob sich Ihre Erwartungshaltungen mit den unseren decken. Sie können Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) auch direkt an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6207 senden. Für uns ist es zwar selbstverständlich, daß wir Sperrvermerke konsequent berücksichtigen und absolute Vertraulichkeit sicherstellen, wir möchten aber noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, da wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt sehr eng ist, wir aber den besten Mann haben möchten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vermarkten unsere Feuerfest-Produkte mit einem hohen Maß an Anwendungs-Know-how

Seit mehr als einem Jahrhundert sind wir im speziellen Bereich der Feuerfestindustrie erfolgreich tätig. Sie können sich vorstellen, daß wir im Laufe dieser Zeit ein hohes Maß an Anwendungs-Know-how sammeln konnten. Deshalb sind wir auch in der Lage, unseren Abnehmern nicht nur qualitativ gute Produkte, sondern auch die entsprechende Beratung für die Anwendung zu bieten. Damit machen wir unsere Kunden bei der Fertigung ihrer Produkte erfolgreicher. Deshalb ist es notwendig, daß Sie zwar von Ihrer Ausbildung her Techniker – Steine und Erden – sein müssen, aber als

Geschäftsführer

auch in der Lage sein sollten, unsere Kunden optimal zu beraten. Somit stellen sich Ihre Hauptaufgaben wie folgt dar:

- *Optimale Betreuung unserer Kunden bei der Anwendung unserer Produkte*
- *Permanente Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Kunden bei Anpassung unserer Produkte entsprechend den Marktbedürfnissen*
- *Sicherstellung einer gleichmäßigen Produktqualität*
- *Konsequente Ausschöpfung sich bietender Rationalisierungsmöglichkeit bei guten Ergebnissituationen*

Daß Sie aus dem Bereich Steine und Erden kommen und Feuerfestprodukte Ihnen geläufig sind, setzen wir voraus. Zu dieser fachlichen Qualifikation müssen Sie allerdings auch die notwendige Management- und Führungsbefähigung besitzen. Ihre Wirkung hängt davon ab, wie weit Sie in der Lage sind, den vorhandenen Mitarbeiterstab zu motivieren und systematisch den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen. Das bedeutet, daß Sie betriebswirtschaftlich nicht nur denken, sondern auch handeln können.
Sie berichten direkt der Leitung der Gesamtunternehmensgruppe und werden zu einem Teil ergebnisorientiert entlohnt. Damit liegt es bei Ihnen, wie Sie Ihre Bezüge gestalten. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt-Nahregion im Zentrum von Deutschland.
Feuerfestprofis, die sich nicht nur als Techniker verstehen, sondern Unternehmer sein möchten, sind deshalb aufgerufen, sich mit unserem Berater, der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Sie können entweder Herrn Laue bzw. Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Einholung weiterer Auskünfte ansprechen (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0) oder direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/2227 einreichen. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind zwar selbstverständlich, werden aber an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe
Unser Produktionsprogramm: Chemikalien und Katalysatoren, Pharmazeutika, Bio-Produkte. Werke, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa und Übersee. Umsatz der Kali-Chemie-Gruppe: 1,5 Mrd. DM

Organisationsprogrammierer
Personalwesen Finanz- und Rechnungswesen

Für unsere Abteilung Systemanalyse und Programmierung suchen wir erfahrene Organisationsprogrammierer insbesondere für die Aufgabengebiete Personal-, Finanz- und Rechnungswesen.
In unserer Software-Entwicklungsabteilung wollen wir weitere interessante Anwendungen realisieren, die – wie bereits laufende Systeme – auf mittels DFÜ verbundenen IBM- und Data-General-Anlagen zum Einsatz kommen sollen. Für die methodische Entwicklungsarbeit stehen komfortable Online-Systeme zur Verfügung.
Wenn Sie über fundierte kaufmännische, betriebswirtschaftliche oder personalfachliche Kenntnisse verfügen, die Programmiersprachen COBOL und möglichst auch ASSEMBLER beherrschen und mit DB/DC-Systemen vertraut sind und an einer Dauerbeschäftigung interessiert sind, bitten wir um kurzfristige Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbung.
Wenn Sie sich jedoch vorher telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Dreyer unter der Tel.Nr.: 0511/857-2643 an.

Kali-Chemie Aktiengesellschaft
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220, D-3000 Hannover 1, Telefon 0511/857-1, Telex 922755

KALICHEMIE

Wir sind ein im internationalen Anlagenbau tätiges Unternehmen.

Für die Abwicklung der Aufträge suchen wir den

Leiter Abwicklung

Der Mitarbeiter ist verantwortlich für die Koordination von Lieferungen und Leistungen, Montageaufsicht, Inbetriebnahme, Betreuung nach Inbetriebnahme von Werken für Drahtweiterverarbeitung, Rohrherstellung, Bandbearbeitung und -behandlung, Verzinkungsanlagen sowie Abwasser- und Wasseraufbereitungsanlagen.

Wir erwarten einen Maschinenbauingenieur Schwerpunkt Fertigungstechnik für Stahlweiterverarbeitung, der bereits über Erfahrungen in leitender Position im Anlagenbau verfügt. Die Bereitschaft zu häufigen Auslandsreisen setzen wir ebenso voraus wie die dafür erforderlichen englischen und/oder französischen Sprachkenntnisse.

Wir sind ein selbständiges Unternehmen eines deutschen Konzerns mit Sitz in einer Großstadt am Rande des Ruhrgebietes.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches unter S 3957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden eingehalten.

VERTRIEBSLEITER INLAND

Wir sind mit mehr als 4000 Beschäftigten und modernen Werken im In- und Ausland ein international führendes Unternehmen der Antriebstechnik. Wir planen und produzieren vollständige Antriebsanlagen für alle Industriezweige. Unsere Produkte vertreiben wir im Inland über ein Netz von fiendereigenen Verkaufsniederlassungen.
Wir suchen für die Leitung des Inlandsvertriebes als Nachfolger für den bisherigen Stelleninhaber, der eine führende Aufgabe im Export übernommen hat, eine Persönlichkeit, die in der Lage ist, unsere 31 Vertriebsaußenstellen im Inland zu führen und selbst im Markt tätig zu sein.

Der geeignete Bewerber sollte entweder ein Diplom-Ingenieur mit Vertriebserfahrung oder aber ein Diplom-Kaufmann mit Erfahrung im Vertrieb entsprechender technischer Produkte sein. Branchenkenntnisse wären für eine Bewerbung von Vorteil. Wir erwarten Marketingerfahrung und nachweisbare eigene Erfolge im Markt sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter leistungsorientiert zu führen.

Die Position ist die eines Hauptabteilungsleiters und der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt. Sie ist mit Prokura ausgestattet.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Position Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsführung in Verbindung oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung.

FLENDER
A. Friedr. Flender GmbH & Co. KG · Postfach 139
A.-Flender-Straße 77 · 4290 Bocholt · Ruf 02871/92510

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Bei durchschnittlich 1250 Mitarbeitern erbringen wir eine Bauleistung von 200 bis 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.
Für unsere zentrale schlüsselfertige Abteilung suchen wir einen im SF-Bau erfahrenen Hochbauingenieur für überregionale Aufgaben in Nordrhein-Westfalen als

BAULEITER

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw.
Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Aufgabengebiet interessiert sind und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTE
Märkische Straße 249, 4600 Dortmund 1

Dipl.-Bauing. (TU)
auch Absolvent, von Ing.-Büro in Köln für Unfallforschung und Verkehrsuntersuchung im Straßenwesen, in Dauerstellung gesucht.

Zuschr. erbeten: Z 9049 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

NEW YORK für 1–2 Jahre:
Junge Dame, sportlich, gutaussehend, um 25 Jahre, als Au-Pair und Reisebegleiterin für mutterlosen Haushalt mit 11jährigem deutschsprechenden Jungen gesucht. Schöne Umgebung, Schwimmbad, Sauna und Gymnastikraum. Gehalt über DM 1500,-. Auto zur eigenen Verfügung (Führerschein erwünscht).

Zuschriften mit Fotos und Lebenslauf bitte an: N. Lyritzis, 115 Mason Drive, Manhasset, N.Y. 11 030 USA.

Im Bereich Möbelscharniere und -beschläge gehören wir zu den bedeutenden europäischen Anbietern.

Für unsere Exportabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

Exportkaufmann

der in weitgehender Eigenverantwortung die Bearbeitung einer größeren Ländergruppe übernimmt. Die Betreuung unserer Kundschaft und der Aufbau neuer Märkte beinhaltet unter anderem auch eine umfangreiche Reisetätigkeit.

Die Aufgabe erfordert einen Exportpraktiker mit guten Kenntnissen der englischen und einer weiteren Fremdsprache. Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschreiben, Zeugniskopien) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Gellert, zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0
Heinze

Expansion im Auslandsmarkt

Wir produzieren Spezialmaschinen und -anlagen für die Kunststoffverarbeitung, deren anwendungstechnische Einzigartigkeit international Nachfrage auslöst. Diese Konstellation, eine vorbildliche Organisation und innovative, solide Firmenpolitik sind unsere und Ihre Basis für gemeinsamen Erfolg. Als

VERKAUFS-MANAGER AUSLAND

werden Sie Strategien für den weltweiten Absatz entwickeln, um unser technisches Know-how forciert dem Markt vorzustellen und gezielt anzubieten. Mit Initiative und persönlichem Einsatz werden Sie die Pläne und eine effektive Verkaufsorganisation realisieren. Hiermit sind häufige Reisen, vorwiegend ins außereuropäische Ausland, verbunden. Eine geplante Erweiterung des Verantwortungsbereichs entsprechend Ihrer Führungsqualifikation bietet auch positionell interessante Perspektiven.

Die Aufgabe erfordert fundierte kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Erfahrung im Auslands-Marketing und -Verkauf, sicheres Verhandeln in Englisch und Französisch, technisches Verständnis, idealerweise in der Kunststoff-/Maschinenindustrie erprobt, und selbstverständlich persönliches Format.

Selbständigkeit und Ausbaufähigkeit der Position, ein Unternehmen mit bestem Image, Standort an der Peripherie einer liebenswerten norddeutschen Großstadt – das ist unser Angebot. Akzeptieren Sie es? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 - 6 02 39 96 / 7

Die Format Fertighaus AG baut das individuell geplante Fertighaus. Für den Vertrieb innerhalb der BRD u. West-Berlin suchen wir

Verkaufsberater

(evtl. nebenberuflich), auch Makler und Architekten erwünscht.

Kontaktadresse:
Format Fertighaus AG
4618 Kamen
Westicker Straße 70
Tel. 0 23 07 / 78 68

Wir bieten jungem dynamischen

Malergesellen

eine gesicherte Dauerstellung. Vorausgesetzt sind selbständiges sauberes Arbeiten, Beherrschen aller einschlägigen Techniken, besonders Tapezieren. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen richten Sie bitte an:

Widmann
Werkstätte für Malerei GmbH
8113 Kochel am See
Oberbayern
Mittenwalder Straße 33

Wir planen, bauen und managen Brauereien weltweit.

Für das kaufmännische Management bei unseren Brauereie[n] in Übersee suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermi[n] einen qualifizierten Handelskaufmann für die Aufgabe eines

Commercial Managers

Der Bewerber sollte geprüfter graduierter Betriebswirt se[in] und bereits über mehrjährige praktische gleichwertige Erfa[h]rung in Übersee mit Schwerpunkt Marketing und Expo[rt] verfügen. Englische und wenn möglich auch französisch[e] Sprachkenntnisse in Wort und Schrift werden erwartet.

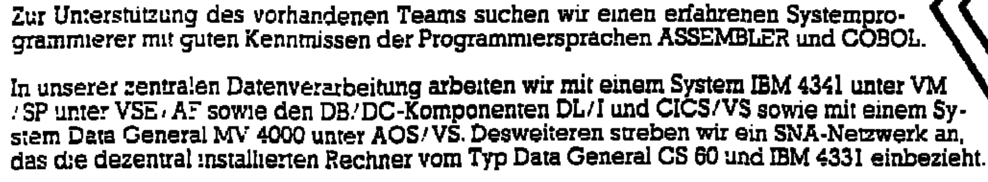
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto und Han[d]schriftprobe, die wir selbstverständlich diskret behande[ln] werden, erbitten wir an

HAASE-BRAUEREI GMBH
Baumwall 7, D-2000 Hamburg 11

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Unser Produktionsprogramm: Chemikalien und Katalysatoren, Pharmazeutika, Bio-Produkte. Werke, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa und Übersee. Umsatz der Kali-Chemie-Gruppe: 1,5 Mrd. DM

Systemprogrammierer



Zur Unterstützung des vorhandenen Teams suchen wir einen erfahrenen Systemprogrammierer mit guten Kenntnissen der Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL.

In unserer zentralen Datenverarbeitung arbeiten wir mit einem System IBM 4341 unter VM/SP unter VSE/AF sowie den DB/DC-Komponenten DL/I und CICS/VS sowie mit einem System Data General MV 4000 unter AOS/VS. Desweiteren streben wir ein SNA-Netzwerk an, das die dezentral installierten Rechner vom Typ Data General CS 60 und IBM 4331 einbezieht.

Zu den Schwerpunktaufgaben unseres neuen Mitarbeiters gehören
- die Generierung und Pflege der Betriebssysteme
- die Entwicklung und Pflege von Systemprozeduren und systemnaher Software
- die Festlegung von Konventionen für den RZ-Betrieb und die Anwendungsentwicklung.

Wenn Sie an einer interessanten Dauerbeschäftigung interessiert sind, bitten wir um kurzfristige Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbung.

Wenn Sie sich jedoch vorher telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Dreyer unter der Tel Nr.: 0511/857-2643 an.

Kali-Chemie Aktiengesellschaft
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220
D-3000 Hannover 1
Telefon 0511/857-1, Telex 922755

KALICHEMIE

RÜCKER GMBH
die Kapazität für Konstruktionen

Für unsere Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und im Ausland suchen wir für sofort oder später

Konstrukteure

mit Berufserfahrung für den Bereich
- **Fahrzeugbau**
  - Karosserie
  - Fahrwerk
  - Motor
  - Lkw und Bus

Aufstiegsmöglichkeiten zum Gruppenleiter sind gegeben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lichtbild, frühestem Eintrittstermin, tabellarischem Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen an:

6200 Wiesbaden, Bierstadter Höhe 68

RÜCKER GMBH



Wir sind ein Initiatorenunternehmen für steuerbegünstigte Immobilien/Vermögensanlagen/Bauherrenmodelle mit steigenden Umsätzen aufgrund von Objekten, die sich durch eine qualifizierte Konzeption und ihre hervorragende Wirtschaftlichkeit auszeichnen.

Zur weiteren Konsolidierung und zum Ausbau des Vertriebs- und Beratungsdienstes suchen wir qualifizierte

Vertriebsmitarbeiter

die diese Materie beherrschen und entsprechende Verkaufserfolge nachweisen können.

Ihr Einsatz und Ihre Leistung bestimmen ein überdurchschnittliches Einkommen.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kindlingerstraße 4 · 4300 Essen 1 · Tel. 0201/23356[illegible]



Aufzüge sind unser Geschäft

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Unternehmen und gehören zu einem der weltweit größten internationalen Anbieter von Aufzügen, Kranen und Fördereinrichtungen. Mit unseren Produkten sind wir bei unseren Kunden bestens eingeführt und geschätzt. Wir lassen uns immer etwas Neues einfallen und ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus.

Im Produkt-Bereich „Aufzüge" expandieren wir weiter und suchen qualifizierte Verstärkungen für unseren erfolgreichen Vertrieb.

Als spürbare Entlastung des jetzigen Geschäftsführers Vertrieb und Technik suchen wir zum einen für eine neugeschaffene Stelle den

Gesamt-Vertriebsleiter

Sie sollten eine technische Ausbildung absolviert haben und langjährige Erfahrungen in der Steuerung und Kontrolle von Vertriebsmitarbeitern vorweisen können. Ideal wäre eine 35- bis 40jährige Ingenieurpersönlichkeit mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung, die **aus der Aufzugsbranche** kommt. Sie haben Personalverantwortung über ca. 30 Mitarbeiter und erhalten die Gelegenheit, Ihrem Bereich Ihren eigenen Stempel aufzudrücken. *Englische Sprachkenntnisse sind zwingend notwendig, französische wünschenswert.*

Des weiteren suchen wir zwei in der Aufzugsbranche tätige

Vertriebsingenieure

Wir erwarten die Bewerbung von Aufzugsfachleuten, die auf eine langjährig erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb dieser Produkte zurückblicken können. Wir bevorzugen aktive und einsatzbereite Praktiker mit „Biß", die sich in der Aufzugsbranche bestens auskennen und die sich nichts mehr vormachen lassen. Wir bieten interessante Aufstiegs- und Einkommensmöglichkeiten und einen Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung.

Einsatzorte sind die Gebiete Nord und West mit den Wohnsitzen im Großraum Hamburg/Hannover, bzw. Köln/Düsseldorf/Wuppertal.

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter der Ziffer 1084 für den Gesamt-Vertriebsleiter oder unter der Ziffer 1085 für die Vertriebsingenieure an unsere Beratungsgesellschaft. Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus auch bei der Besetzung dieser Positionen mit und stellt jede gewünschte Diskretion sicher.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstr. 98
5000 Köln 80
Tel.: 02 21/6 80 18 09

Wenn nicht Sie – wer dann?!

Der Senator für Arbeit und Betriebe | **BERLIN**

Bei den
Berliner Stadtreinigungs-Betrieben (BSR)
– Eigenbetrieb von Berlin –
ist ab sofort die Stelle des/der

Geschäftsleiters(in)

für soziale und personelle Angelegenheiten
zu besetzen.

Die Berliner Stadtreinigungs-Betriebe (BSR) sind ein Eigenbetrieb des Landes Berlin. Aufgaben der BSR sind die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und Sonderdienste wie Hausratabfuhr und Winterdienst. Die Betriebe gehören mit rund 5 700 Beschäftigten zu den größten Unternehmen ihrer Art in Deutschland.

Sie werden von drei Geschäftsleitern nach dem Kollegialprinzip geführt.

Der Geschäftsleiter für soziale und personelle Angelegenheiten soll eine hochqualifizierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Fähigkeit zur vertrauensvollen und ergebnisorientierten Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung, mit der betrieblichen Personalvertretung und der Aufsichtsbehörde sein.

Neben umfassenden Erfahrungen auf dem Gebiet des Personalwesens sowie gründlichen Kenntnissen im Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht des öffentlichen Dienstes wird Verständnis für die Belange der Tarifpartner und für unternehmenspolitische Zielsetzungen erwartet.

Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in einem vergleichbaren Aufgabengebiet wird vorausgesetzt.

Der Bedeutung der zu besetzenden Stelle entsprechen die vorgesehenen Bezüge und Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 4. März 1983 an den

Senator für Arbeit und Betriebe
als Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Berliner Stadtreinigungs-Betriebe
– Eigenbetrieb von Berlin –, Abteilung I,
An der Urania 4–10, 1000 Berlin 30

Sind Sie ein erfahrener Stahlbau-Ingenieur, der als Führungskraft den Bereichen Verkauf – Statik – Konstruktion vorstehen kann?

Dann kommen Sie zu uns.

Wir sind ein Stahlbauunternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Unser Fertigungsprogramm umfaßt den gesamten Stahl-Hochbau und das schlüsselfertige Bauen. Wir sind weltweit tätig.

Wir bieten attraktives Gehalt, Handlungsvollmacht und nach Einarbeitung Prokura.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsabteilung suchen wir weiterhin

Stahlbau-Offert-Ingenieure

Wenn Sie Interesse an den beschriebenen Aufgaben haben, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Diskretion Ihrer Bewerbung wird zugesichert.

Chiffre PO 45905 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36



HELGOLAND

KRAFT-WERKS-MEISTER

Wir erzeugen auf der Nordseeinsel Helgoland Strom, Fernwärme und Trinkwasser. Für die Betreuung der maschinentechnischen Anlageteile suchen wir einen Kraftwerksmeister, der dem technischen Betriebsleiter unmittelbar verantwortlich sein wird.

Gegenwärtig sind ein ölbefeuertes Heizkraftwerk für die Strom- und Fernwärmeerzeugung und eine Meerwasserentsalzungsanlage für die Trinkwassergewinnung in Betrieb. Die gesamten Anlagen sollen künftig neu konzipiert werden.

Wir stellen uns einen Praktiker vor mit mehrjähriger Erfahrung und fundierten Fachkenntnissen im HkW- und Groß-Diesel-Motoren-Betrieb. Er soll Mitarbeiter führen können. Eine zusätzliche Qualifikation als Schweißfachmann und Kenntnisse im Wärmepumpenbetrieb wären von Vorteil.

Geboten wird ein sicherer Arbeitsplatz mit den Leistungen des öffentlichen Dienstes. Vergütung nach BAT. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich. Helgoland hat eine Grund-, Haupt- und Realschule.

Bewerbungen erbitten wir an Herrn Heinz Drews (Telefon: 0 43 - 31 / 2 01 25 14).

VERSORGUNGSBETRIEBE HELGOLAND GMBH
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 260

GÖRTZ
SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine außergewöhnliche Chance? Hier ist sie: Mit 64 Filialen, 2 Zentrallagern und 1500 Mitarbeitern in 31 Städten zählen wir zu den führenden Filialunternehmen unserer Branche. Unsere Unternehmenspolitik steht auf Expansion. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Filialen eröffnen. In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wir suchen

TRAINEES

die nach einem hausinternen, bewährten Trainingsprogramm zu Führungskräften ausgebildet werden. Gute Möglichkeiten bieten sich bei uns, wenn Sie über eine fundierte kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen. Als Führungskraft sollten Sie Vorbild sein für Ihre künftigen Mitarbeiter und Freude daran haben, zu motivieren und zielorientiert zu führen. Wenn Sie darüber hinaus modebewußt, flexibel und ehrgeizig sind, bieten sich für Sie interessante berufliche Zukunftsperspektiven.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild an unseren Personalleiter, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie uns kurzerhand an unter der Nr. 0 40 / 33 30 01.



Wir sind ein führendes Unternehmen des Spezial-Maschinenbaues für die papierverarbeitende Industrie. Unsere Produkte werden weltweit exportiert. Für den Bereich Konstruktion und Entwicklung suchen wir per sofort oder zum frühestmöglichen Eintrittstermin

Entwicklungsingenieure für Neukonstruktion

Unsere neuen Mitarbeiter sollten in der Lage sein, selbständige Entwicklungen zu bearbeiten, über Ideenreichtum genauso verfügen wie über solide Grundkenntnisse im allgemeinen Maschinenbau und in der Konstruktion. Wir erwarten nach einer angemessenen Einarbeitungszeit, die Fähigkeit und Bereitschaft, eine unserer Produktlinien selbständig zu pflegen und fortzuentwickeln.

Wir setzen also bereits einige Jahre Praxis voraus, zudem ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule oder Technischen Hochschule. Bereits vorhandene Erfahrungen aus der Papierverarbeitung wären von Vorteil – sind aber keine Bedingung.

Unser Ehrgeiz, unser hoher technischer Standard und der internationale Wettbewerb zwingen uns, nach den Besten zu suchen. Wir bieten dafür einen sicheren, zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Weitere Details möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Lichtbild neueren Datums an unsere Personalabteilung. Telefonische Vorab-Informationen gibt Ihnen gern unser Herr Peters, Telefon 040/46 61 260.

E.C.H. WILL (GmbH & Co)
Papierverarbeitungs-Maschinen
Nedderfeld 100 · 2000 Hamburg 54

LUITPOLD ARZNEIMITTEL MÜNCHEN

Sie sind Arzt oder Ärztin (auch jüngerer Kliniker ohne Berufserfahrung in der Pharmaindustrie). Ihre Englischkenntnisse können sich sehen lassen. Sie haben gute Umgangsformen, gehen aktiv auf Gesprächspartner zu und reisen gern.

Humanmediziner

Als verantwortlicher Mitarbeiter in unserer Abteilung Klinische Forschung sind Sie bei LUITPOLD sehr vielseitig gefordert: Sie betreuen klinische Prüfungen (Phasen I, II und III) weltweit, erstellen klinische Gutachten für Behörden, pflegen Kontakte zu meinungsbildenden Ärzten und nehmen an internationalen Symposien und Kongressen teil.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit ausreichend informativen Unterlagen einschließlich eines kurzen handschriftlichen Anschreibens Kontakt zu uns nur über den Chiffredienst unseres Beraters auf. Wir erhalten sämtliche Zuschriften. Eine streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet. Die Kennziffer: D 31/357.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Postfach 106, 8918 Dießen/Ammersee, Telefon 089/751017



Wir sind Europas größter Hersteller von Backformen, und unser abgerundetes Programm qualitativ hochwertiger Haushaltsartikel ist richtungweisend in der gesamten Branche. KAISER arbeitet erfolgreich in über 50 Ländern der Welt.

Für unser Unternehmen suchen wir einen

Technischen Leiter

Unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt, soll er die verantwortliche Leitung unserer zwei Fertigungsbetriebe übernehmen,
für reibungslose Abläufe im Betrieb sorgen, eine qualitativ einwandfreie und termingerechte Fertigung garantieren,
den wirtschaftlichen Einsatz unserer modernen Produktionsanlagen und Betriebsmittel sicherstellen, den hohen, technischen Entwicklungsstand unseres Unternehmens weiter vorantreiben,
seine etwa 230 Mitarbeiter sicher führen und motivieren, kooperativ mit seinen Kollegen in der Unternehmensleitung zusammenarbeiten.

Diese Aufgabe erfordert einen im Betrieb erfahrenen Fachmann der Blechverarbeitung und der Serienfertigung. Er muß mit modernen Fertigungsmethoden, EDV-gestützte Fertigungssteuerung, AV- sowie REFA-Praxis vertraut sein, wirtschaftlich denken können und in der Lage sein, Entscheidungen zu treffen und sie wirksam zu vertreten.

Herren, die sich für diese verantwortliche und selbständige Aufgabe interessieren, bitten wir um Einsendung der Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung).



W. F. KAISER u. Co. GmbH
Postfach 120
5408 Nassau/Lahn
Tel. 0 26 04 / 2 25

Wir sind ein bekanntes Handelsunternehmen mit Sitz in Hamburg. Für unser Personal- und Sozialwesen suchen wir einen

Personalreferenten

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der personellen Betreuung der Mitarbeiter, der Beratung und Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Betriebsräten sowie in der Erarbeitung von Personalgrundsätzen.

Die vielfältigen Aufgaben erfordern einen Personalfachmann, der das gesamte Gebiet des Personalwesens beherrscht und es versteht, die Aufgaben in kollegialer Zusammenarbeit und mit starkem Engagement zu lösen.

Für diese Aufgabe möchten wir gerne einen qualifizierten Betriebswirt oder gestandenen Praktiker gewinnen, der sich bereits in vergleichbarer Aufgabenstellung bewährt hat. Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeitsrecht und dem Betriebsverfassungsgesetz setzen wir voraus.

Die Position ist entsprechend Ihren Anforderungen und dem Stellenwert im Unternehmen dotiert.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (einschl. Lichtbild) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Agentur „abe-Werbung", Gerhart-Hauptmann-Platz 14, 2000 Hamburg 1, die volle Diskretion gewährleistet.

Machen Sie Karriere mit einer Top-Adresse in Wall Street.



Ein führendes Brokerhaus auf dem größten Finanz- und Kapitalmarkt USA

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Börsenabteilung einen erfolgreichen und dynamischen

Zins-, Rohstoff- und Devisentermin-Händler

Sollten Sie Erfahrungen im Devisenhandel besitzen oder sollten Sie im Handel mit Stahl, Metallen, Öl oder anderen Warenbereichen erfahren sein, so würden wir gerne von Ihnen hören.

Die Aufgabe erfordert Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit und Verhandlungsgeschick sowie fließendes Englisch und sehr gute volkswirtschaftliche Kenntnisse, erworben durch Studium und Praxis.

Wir bieten Ihnen eine umfassende Ausbildung in New York, London und Düsseldorf. Sie erhalten ein attraktives Grundgehalt sowie eine leistungsbezogene Vergütung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, an Herrn Roger Davis.

Merrill Lynch AG
Karl-Arnold-Platz 2 · 4000 Düsseldorf

Spinnerei / Norddeutschland

Wir sind eine bekannte, mittelständische Spinnerei im norddeutschen Raum. Unser Programm umfaßt Effektgarne, OE-Garne und andere Spezialitäten, teilweise gelten unsere Produkte als marktführend, unser Exportanteil liegt weit über 30 Prozent. Zur Entlastung unseres Vertriebsleiters suchen wir einen jüngeren

Textil-Kaufmann

oder

Textil-Ingenieur

SIE sollten sich umgehend bewerben, wenn SIE

- im Verkauf Ihre berufliche Erfüllung finden,
- ca. 25 bis 35 Jahre alt sind,
- die englische Sprache beherrschen,
- über Erfahrungen aus der Textilbranche verfügen, wobei uns ein technisch versierter Kaufmann ebenso willkommen ist wie ein kaufmännisch denkender, marktorientierter Techniker,
- dynamisch, zielstrebig, wendig, flexibel und hartnäckig sind,
- Außen- und Innendienst gleichermaßen gerne machen.

Wir beteiligen unsere leitenden Verkäufer direkt am **Erfolg** und stellen den Dienstwagen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Wir schätzen entscheidungsfreudige Mitarbeiter und bitten SIE, sich schnellstens bei unserem Berater zu bewerben, der Ihnen absolute Diskretion und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke zusichert. Ihre aussagefähigen Unterlagen (mit Handschreiben) erwartet:

Dipl.-Volkswirt Edwin A. Biedermann
Tel. 0 50 41 - 19 27 Göbelbastei 17
Telex 9 24 444 eab 3257 SPRINGE 1



Herausforderung und Chance für Buchhaltungs- u. Bilanzpraktiker(in)

Das namhafte und fundierte mittelständische Fertighausunternehmen mit Hauptsitz in Westfalen sucht in der Praxis des Bilanz- u. Steuerrechts sowie in der Führung kleiner bis mittelgroßer Gruppen erfahrene(n)

Leiter(in) des Rechnungswesens

Diese Vertrauensposition ist direkt unter dem Inhaber angesiedelt und umfaßt vor allem folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

Selbständige Abwicklung und Überwachung des buchhalterischen Tagesgeschäftes. Weiterentwicklung des EDV(Kienzle)gestützten Rechnungswesens. Aufbau eines aussagefähigen Berichts- und Steuerungsinstruments und Wahrnehmung betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben. Insbesondere soll dem sich stark ausweitenden Geschäftsumfang durch hohen Einsatz und Verantwortungsbewußtsein entsprochen werden.

Bei der mit solider Fachkenntnis vollführten Aufgabe werden kurzfristig Prokuraerteilung und mittelfristig Aufstieg in die Geschäftsleitung ermöglicht. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung und ist gemäß der vorgesehenen Funktionsausweitung steigerbar.

Wenn die besonderen Möglichkeiten dieser Aufgabe Sie ansprechen, Sie belastbar und über 35 sind und zudem Eigeninitiative mitbringen, nehmen Sie auch **samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr** Telefonkontakt mit mir auf. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an mich. Diskretion und Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden Ihnen zugesichert.

BERATENDER BETRIEBSWIRT **EBERHARDT SCHATZ** INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 · 6101 MODAUTAL-LÜTZELBACH · TELEFON 06254/1383

Wir entwickeln und bauen Service-Geräte für Werkstätten und die Kraftfahrzeugindustrie.

Eine aktive Vertriebspolitik begründet eine stetige Ausweitung unseres Exportanteils, besonders in den außereuropäischen Märkten.

Wir suchen

Ingenieur

als zukünftigen

Leiter der Exportabteilung

Er soll die Marktanteile auf bestehenden Märkten festigen, ausbauen und neue Märkte erschließen.

Wir denken an einen Herrn, ca. 40 Jahre alt, mit Exporterfahrung, Führungseigenschaften und englischen, möglichst auch französischen Sprachkenntnissen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Deutsche Tecalemit GmbH
Postfach 12 01 30, 4800 Bielefeld 12
Telefon 05 21 / 40 49-1



Stv. Leiter der Kreditabteilung

Wir suchen für unsere Hauptstelle Ratzeburg einen qualifizierten Mitarbeiter mit guten Erfahrungen im Kreditgeschäft.

Geschick in Kundenverhandlungen und bei der Lösung organisatorischer Aufgaben innerhalb der Abteilung werden erwartet.

Unsere Bilanzsumme beträgt rd. 1 Milliarde DM. Wir bieten eine der Verantwortung dieser Stelle entsprechende Vergütung. Akademische oder vergleichbare Vorbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Schicken Sie uns bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse).

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen als Gesprächspartner unser Herr Bräuer (Tel. 0 45 41 / 1 42 04) zur Verfügung.



Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Postfach 1249 – 2418 Ratzeburg

STELLENGESUCHE

LATEINAMERIKA
Dipl.-Bauing. ETH/Zürich, Business Administration IMEDE (Lausanne CH), Auslandsschweizer, 43jährig, mit vielseitiger Erfahrung in führenden Positionen, Sprachkenntnisse, ansässig in Venezuela, sucht anspruchsvolle Beschäftigung als Angestellter oder freier Mitarbeiter, vorzugsweise in Lateinamerika.
Zuschriften erbeten unter Z 4118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauingenieur grad.
langjährige Erfahrung im Betoningenieurbau, kommun. Tiefbau, Wasserversorgung in ungek. Position, sucht Veränderung im Raum Köln/Koblenz. Akquisition, Kalkulation, Organisation, Bauleitg.
Angebote erb. u. Y 39 63 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter
langjähr. Erfahrung i. Vertrieb v. Al-Halbzeugprodukten für den industriellen Bedarf, Systembauprofile für die Sparte Bau, Funktionselemente aus Al. wie Fenster, Türen u. Tore, Kalt- u. Warmfassaden sowie umsetzbare Trennwände für den Innenausbau. Nachweisl. gute Akquisitions- u. Verkaufserfolge, sucht neue Position, möglichst NRW.
Zuschriften erbeten unter W 4093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann
28 Jahre, ledig, Universität Köln, sucht Anfangsstellung in Industrie-/Handelsunternehmen. Fundierte Kenntnisse aus Rechnungswesen, Fertigungsorganisation und EDV sind vorhanden. Raum NRW bevorzugt. Zuschr. erb. u. L 3974 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sekretärin/Sachbearbeiterin, 32 J., mit allen Sekretariatsarbeiten vertraut, Englischkenntnisse, sucht neuen interessanten Wirkungskreis zum 1. 4. 83.
Angeb. erb. u. R 3978 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Management-Assistent
(EHK), 38 J., gel. Bankkfm., Sprachen, sucht nach Managementausbildung AfW (Note 1,8) kurzfr. neue unternehmerische Aufgabe (auch Ausland), vorzugsw. Bank o. mittelst. Unternehmen, spez. organis. Maßnahmen wie Arbeitsplatzanalyse, Kostensenkung, Rationalisierung u. a.
Angebote erb. u. PE 46004 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wem kann ich helfen, den ständig wachsenden Berg von Büroarbeit zu erledigen? 27jährige
Sekretärin/Sachbearbeiterin
sucht interessante Stellung in Köln oder Umgebung.
Ang. erb. u. T 3980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chemiemeister
mit guten verfahrenstechnischen Kenntnissen sucht verantwortungsvolle Tätigkeit im Ausland (Südafrika, Neuseeland, Kanada).
Angeb. erb u. A 39 65 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

OBERPOLIER
45 Jahre, Hoch-, Tief-, Brückenbau – Aufmaße, Abrechn., Auslandserf., sucht Anstellung im In- od. Ausland weg. Konkurses.
Ang. erb. u. P 3977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

1. Offizier (A 6)
35 J., langj. Auslandserf. USA/Mexiko, verantw. Projektleiter im techn. Schiffahrtsbereich, Erf. in Logistik u. techn. Einkauf, Grundk. Span. vorh., sucht verantwortungsv. Aufgabe. Zuschr. erb. unt. PS 45 993 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kaufmann der Chemie, 42 J., langj. Berufserf. im Innen- u. Außendienst sowie im Export bei bedeut. Chemieunternehmen. Spezialkenntn. in der chem. Grundstoff-Industrie, engl. Sprachkenntn., sucht verantwortungsv. Position im Innen- u. Außendienst in chem. oder pharmaz. Industrie im Raum Hamburg. Zuschr. erb. unt. PK 45 987 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Bewegl., leistungsorientierter
Lkw-Verkäufer
im Außendienst, mit Erfahr[...] im Aufbau- und Finanzierung[...] bereich. Führerschein Kl. II, 3[...] alt, sucht neuen Wirkungskr[...] Bereitschaft zur Mobilität v[...] handen. Angebote erbeten un[...] U 3959 an WELT-Verlag, Po[...]fach 10 08 64, 4300 Essen.

Heiztechniker
27 J., sucht neuen Wirkungskr[...] vorzugsw. Norddeutschl., Ha[...]burg od. auch Ausland. Refa A[...] B, Sifa A u. B, AdA u. a. Zus[...] erb. unt. PG 45 984 an WEL[...] Verlag, Postf., 2000 Hamburg [...]

USA
Die einzige Alternative (tr[...] Reagan). Ich möchte Ihre Int[...]essen wahrnehmen. Dr. (Bwl) [...] J., langjährige Erf. Marketi[...] Vertrieb, Non Food. Angeb. [...] unt. E 3969 an WELT-Ver[...] Postfach 10 08 64, 4300 Esse[...]

Diplom-Geophysiker
25 J., Diplom (1982) mit Auszei[...]nung, breit angelegtes Studi[...] mit Schwerpunkten Physik, A[...]gewandte Geophysik, Geolo[...] sucht langfristige Tätigkeit, e[...] auch in anderer Branche.
Angebote unter S 3979 an WEL[...] Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Esse[...]

PR-Berater
(32), langjährige Agenturerf[...]rung, sucht neuen Wirkungsb[...]reich in PR-/Pressestelle o[...] Agentur, Raum Bonn–Köln, A[...]geb. erb. u. V 3960 an WEL[...] Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Ess[...]

Einkäufer
Anf. 40, best. vertraut mit [...] Sortimenten Sport-Freiz[...] Spielwaren-Autozubehör-Hei[...]werker-Fahrräder, möchte s[...] verändern und sucht langfrist[...] verantwortungsvolle Aufgab[...]
Angeb. erb. u. C 3967 an WEL[...] Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Ess[...]

Bauing. Hochbau
36 J., verh., möchte sich kurzfr[...] durch eine interess. Auslandstät[...] verändern. Vielseit. 15jähr. In-[...] Auslandserfahr. in Planung, Bau[...]tung u. Projektmanagement, [...] Englisch- u. Betriebswirtscha[...]kenntnisse. Tel.: 0 30 / 3 66 6[...] oder unter D 4122 an WELT-Ver[...] Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien-Makler
(Betriebswirt)
44 Jahre, sucht Stellung [...] Rhein-Main-Gebiet.
Angebote erbeten unter W 3[...] an WELT-Verlag, Postf[...] 10 08 64, 4300 Essen.

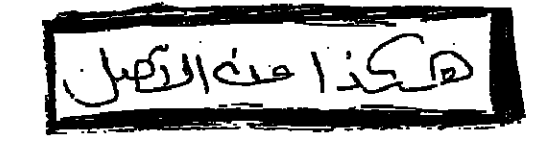
Industriekaufmann
39 Jahre, ortsungebunden, 15j[...]rige Erfahrung Kunststoffr[...]stoff- sowie Spritz-, Blas- u. [...]trusionssektor, Innen- und [...]ßendiensterfahrung, sucht ne[...] Wirkungskreis. Ang. erb. u. [...] 3975 an WELT-Verlag, Postf[...] 10 08 64, 4300 Essen.

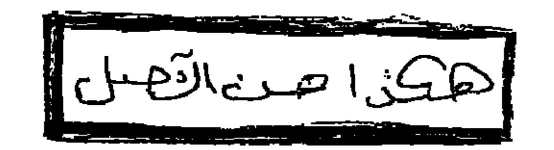
Sekretärin/Sachbearbeiterin, 3[...] unabhängig, flexibel, initiativ, lang[...]rige kfm. Erfahrung, sucht nach [...] 3jähriger New-York-Tätigkeit (M[...] ausbaufähigen, verantwortungsvo[...] Wirkungskreis. Bevorzugter R[...] Köln-Bonn. Zuschr. unter T 411[...] WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, [...] Essen.

Auslandsvertrieb
Ing. (Bachelor of Science in [...]chanical Engineering), Deut[...] Amerikaner, 49, verh., mit 30[...]riger Berufserfahrung in vi[...] Phasen der Öl- und Gas-In[...]strie, (Houston, Südostasien, [...]telosten, Kanada und Jap[...] sucht verantwortungsvolle P[...]tion auf Gehalts- oder ähnlic[...] Basis mit Dienstsitz im In- [...] Ausland.
Ang. erb. u. K 3973 an WE[...] Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Ess[...]

Kauf – Beteiligung – Nachfolge
Dynamischer, kreativer, fleißiger Einzelhandelskaufmann – [...]triebswirt, 35 Jahre, voll belastbar, seit Jahren erfolgreicher [...]triebsleiter SB-Warenhaus. Suche neuen Wirkungskreis als [...]schäftsführer, tätige Beteiligung, Kauf oder Nachfolger. Branche[...]unabhängig.
Angebote u. F 3970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Esse[...]

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und





Karriere bei WOOLWORTH:

Wir bieten Ihnen eine sichere Zukunft.

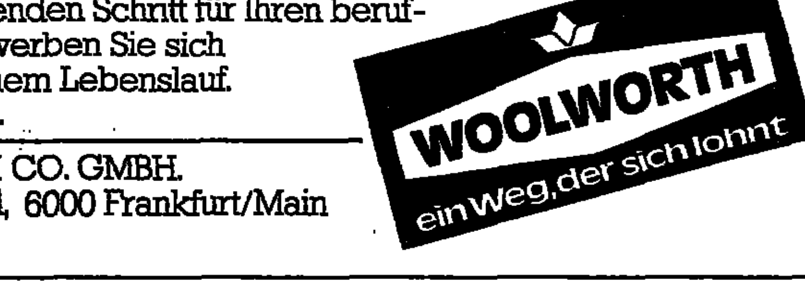
Wenn Sie ungewöhnliche Aufstiegsmöglichkeiten suchen, wenn es Sie reizt, wirklich Karriere zu machen, dann hat Woolworth Ihnen viel zu bieten.

Mit über 200 Woolworth- Kaufhäusern in Deutschland haben wir einen ständig steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die in der Lage sind, Führungsaufgaben zu übernehmen. Wir suchen heute unsere Geschäftsleiter für morgen. Sollten Sie

Abiturient, Einzel- oder Großhandelskaufmann, Industrie-, Speditions- oder Bankkaufmann

sein, dann bieten wir Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir nehmen Sie sofort in eine praxisnahe Ausbildung, und wir setzen Sie nach erfolgreichem Abschluß eines umfassenden Management-Ausbildungs-Programms als **Geschäftsleiter** in unseren Häusern ein.

Wenn Sie ortsungebunden sind und in eine ungewöhnlich chancenreiche Position hineinwachsen möchten, dann machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt für Ihren beruflichen Aufstieg: bewerben Sie sich kurz mit tabellarischem Lebenslauf. Wir antworten rasch.



F. W. WOOLWORTH CO. GMBH.
Bürostadt Niederrad, 6000 Frankfurt/Main
Abteilung M 12



Als eingeführte Werksvertretung verfügen wir über ein gutes Kundenpotential. Hierauf können Sie aufbauen und dieses weiter ausbauen als unser zukünftiger

VERKAUFSLEITER

für CTM-Dialog-Systeme und deren Anwendungs-Software, sowohl die derzeitigen wie die zukünftigen Produkte betreffend. Sie werden mit persönlichem Einsatz verkaufen und eine effektive Mannschaft führen. Die Aufgabe erfordert gute Kenntnisse der Betriebswirtschaft und EDV und erfolgreiche Verkaufserfahrung in ähnlicher Position.

Im Zuge der Ausweitung suchen wir ferner den

Organisations-Programmierer

mit Kenntnissen der Programmsprachen ASSEMBLER und COBOL, der die Aufstiegschance zum Organisations-Berater hat. Eine kaufmännische Vorbildung, Berufspraxis und Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus.

Wenn eine der beschriebenen Positionen sie anspricht, erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung.

b + s Datensysteme Innocentiastr. 41, 2000 Hamburg 13 · Tel. 0 40 / 44 17 66

Moderne DV-Systeme mit Daten füttern:

hochspezialisierte Datenträger – ein Markt mit Zukunft

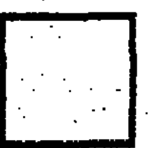
Die weltverändernde Entwicklung moderner DV-Systeme ist so augenfällig, daß oft vergessen wird, wie die Daten eingelesen und ausgegeben werden können. Erst mit hochspezialisierten Datenträgern kann der Rechner die von ihm verlangten Leistungen erbringen. Für das vielseitige und entwicklungsfähige Gebiet der Herstellung und des Verkaufs von Datenträgern wird ein

WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

mit guten DV-Kenntnissen, vielleicht auch Erfahrung auf dem Gebiet der Elektronik gesucht. Für einen befähigten, technisch und verkäuferisch begabten Bewerber ist der Weg vorgezeichnet, nach einer Einarbeitungszeit von zwei bis drei Jahren Geschäftsführer dieser Tochtergesellschaft zu werden. Diese realistische Chance setzt die Kreativität voraus, Entwicklungen des Marktes zu erkennen und auf die technischen Möglichkeiten des Betriebes umzusetzen. Die Grundlage von 18 Mio. DM Umsatz mit etwa 75 Beschäftigten innerhalb einer potenten Industriegruppe bietet alle Möglichkeiten, die Marktchancen jederzeit zu ergreifen und auch kapitalmäßig durchzuhalten. Unternehmerisch zu handeln bedeutet aber auch, durch geeignete Verwaltungsmaßnahmen – insbesondere Kostenkontrollen – den Mitteleinsatz zu optimieren. Dabei werden Finanzen, Steuern und DV-Organisation durch die Konzernleitung abgedeckt.

Ein Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit guten Englischkenntnissen, dessen beruflicher Werdegang die Befähigung zu erfolgreicher, selbstverantwortlicher Arbeit nachweist, könnte für die ausgeschriebene Position gut geeignet sein. Das Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen in landschaftlich reizvoller Kleinstadt mit allen schulischen Einrichtungen angesiedelt und ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien, Handschriftenprobe, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte mit Kennwort „Datenträger" an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BÖESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1, TELEFON 0 61 31 / 67 78 85

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

Die Rheinmetall-Gruppe:

Rheinmetall – Kurzform für die Rheinmetall Berlin Aktiengesellschaft und die Unternehmen der Rheinmetall-Gruppe.
Die Rheinmetall-Gruppe beschäftigt in in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften 16.000 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz beträgt 2,5 Milliarden DM.
Die Rheinmetall-Gruppe hat drei Unternehmensbereiche:

Wehrtechnik Maschinenbau Gebrauchsgüter

Wir gehören dem Unternehmensbereich Wehrtechnik an. Höchste Präzision und zukunftsorientierte Technologien haben unseren Erfolg begründet.
Bei uns fertigen und entwickeln in Düsseldorf und anderen in- und ausländischen Werken über 2.500 Mitarbeiter wehrtechnische Geräte, Systeme und Anlagen.
Für unseren Entwicklungsbereich suchen wir einen berufserfahrenen

System-Analytiker

dem die Bearbeitung komplexer systemtechnischer Aufgaben übertragen werden soll. Hierbei denken wir vorrangig an einen

Dipl.-Physiker/Dipl.-Ingenieur

Fachrichtung Experimentalphysik bzw. allg. Maschinenbau

mit Neigung zur theoretischen Arbeit. Sie sollen bei uns Ist-Analysen vornehmen, die mathematische Darstellung von systemtechnischen Zusammenhängen konzipieren und EDV-gerecht aufbereiten. Dies setzt einerseits gute Programmierkenntnisse und andererseits die Fähigkeit voraus, abstrakte Zusammenhänge anschaulich darzustellen.
Wir erwarten die Bereitschaft zur Teamarbeit, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie möglichst zusätzliche französische Sprachkenntnisse.
Unser Gehaltsangebot wird Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Auch unsere Sozialleistungen entsprechen denen eines fortschrittlichen Großunternehmens. U. a. bieten wir die Möglichkeit, mehrere verlängerte Wochenenden mit mindestens vier arbeitsfreien Tagen in Anspruch zu nehmen.
Ihre Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte unserer Personalabteilung für Angestellte ein.

Erfolg setzt Zeichen:



RHEINMETALL
Rheinmetall GmbH · Ulmenstraße 125 · D-4000 Düsseldorf 1
Postfach 6609 · Tel. 02 11/4 47-1, Telex 8 584 963

Wir sind ein im Aufbau befindliches Herstellerunternehmen anspruchsvoller Wandkeramik im südwestdeutschen Raum und gehören zu einer bereits in anderen Marktbereichen weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe. – Das „Besondere" unserer Produkte sind fortschrittliche (patentierte) Glasurtechnik und exklusives Design.

Unsere ersten Schritte in den Markt waren erfolgreich. Wir wollen sie konsequent fortsetzen und suchen zum möglichst kurzfristigen Eintritt unseren

Verkaufsleiter

Sein künftiges Aufgabengebiet, das er zunächst allein, später unterstützt durch Mitarbeiter, bewältigen wird, umfaßt den Auf- und Ausbau unseres Vertriebes im In- und Ausland, das Herstellen und Pflegen von Kontakten zu Architekten, Designstudios usw. sowie das Gewinnen und Betreuen von Vertriebspartnern in Europa und Übersee; ferner die Federführung bei Planung und Konzeption des Marketing.

Mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung, verkäuferischem Drive und breitem Marketingspektrum sowie eigener erfolgreicher Verkaufspraxis entsprechen Sie weitgehend unseren Vorstellungen. – Ihre besonderen Persönlichkeitsmerkmale sollten Selbständigkeit, Initiative sowie Kreativität und Durchsetzungswillen sein, aber auch die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit. Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich. – Ihr Alter: zwischen 30 und 40 Jahren.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit großer Selbständigkeit und viel Gestaltungsfreiraum, direkt dem Geschäftsführer unterstellt, sowie – den ehrgeizigen Unternehmenszielen entsprechend – weitgespannte Entwicklungsmöglichkeiten. Dotierung und Vertragsgestaltung entsprechen der Aufgabe.

Wenn Sie überzeugt sind, daß diese Aufgabe auf Sie zugeschnitten ist, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an unseren Berater. Er wird eventuelle Sperrvermerke strikt beachten und Ihnen gerne auch ergänzende Fragen vorab telefonisch beantworten. Seine Anschrift:



c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23/29 22 42

Industrieanlagen – Verkauf –

Uhde – ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Mit unserem weitverzweigten Niederlassungs- und Beteiligungsnetz gehören wir heute zu den bedeutendsten Anlagenherstellern der Welt.

Rund 2800 erfahrene Mitarbeiter sind im In- und Ausland auf Ingenieurarbeiten wie Planen, Liefern und Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Industriekomplexen spezialisiert.

Ihre Aufgabe

innerhalb unseres Verkaufsbereichs ist die selbständige Akquisition im Industrieanlagengeschäft. Insbesondere sollte unser neuer Mitarbeiter

- Kundenkontakte herstellen und pflegen
- Projektvorprüfungen vornehmen
- Projekte anregen und entwickeln/Studien erstellen
- die Fachabteilungen unseres Hauses bei der Ausarbeitung von Angeboten unterstützen
- Projekte bis zum Vertragsabschluß mitverhandeln.

Wir erwarten

einen jungen Diplom-Ingenieur, der bereits Erfahrung im Anlagengeschäft hat oder als Prozeß-, Projekt- oder Betriebsingenieur tätig war und der seine weitere berufliche Entwicklung im Verkauf von Industrieanlagen sieht.

Sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Belastbarkeit sind Eigenschaften, die wir für diese anspruchsvolle Aufgabe voraussetzen müssen.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung, in der französischen Sprache wünschenswert.

Wir bieten

Außergewöhnliche Aufstiegschancen, verbunden mit Auslandseinsätzen – Leistungsgerechtes Einkommen – Vorbildliche Altersversorgung – Großzügige finanzielle Unterstützung für Wohnungseigentum – Umfassende Weiterbildung – Modernen Arbeitsplatz am Rande des Ruhrgebietes – Gleitende Arbeitszeit.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.



Uhde GmbH, Deggingstraße 10–12
4600 Dortmund 1, Tel.: 0231/5470
Bad Soden · Hagen · Berlin · Paris
Bombay · São Paulo · New York · Peking
Buenos Aires · Manila · Johannesburg
Moskau · Riyadh · Tokio · Mexico



Claas beschäftigt ca. 6500 Mitarbeiter. Der Umsatz erreicht ca. 900 Mio. DM, zwei Drittel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche international führend. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg in der Zukunft konsequent fortzusetzen.

Unsere neue

Exportreferentin
– Auslandsdebitoren –

wird selbstverständlich sorgfältig eingearbeitet, wir gehen jedoch davon aus, daß in Ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn z. B. die Abrechnung von Auslandskonten, Überwachung und Kontrolle der Einhaltung vereinbarter Zahlungsziele, Durchführung eines effektiven Mahnwesens, Bonitätsprüfung von Auslandskunden, Buchungsaufgaben im Bereich Debitoren Ausland, Aufbau von Kreditakten und die finanzielle Abwicklung im Dokumentengeschäft bereits zum „Tagesgeschäft" gehörten.

Wir würden Sie gerne kennenlernen, wenn Sie neben den fachlichen Voraussetzungen (fundierte außenhandelsorientierte Ausbildung, einige Jahre Berufspraxis in Industrie oder Handel sowie gute englische und französische Sprachkenntnisse) auch Einsatzbereitschaft und eine gute Portion Fingerspitzengefühl für den Umgang mit internationalen Geschäftspartnern mitbringen.

Unsere Vertragsbedingungen werden Sie sicher überzeugen, entsprechende Unterstützung bei einem evtl. erforderlichen Umzug ist selbstverständlich. Für zusätzliche telefonische Informationen steht Ihnen Herr Siebe zur Verfügung (Tel. 0 52 47 / 1 25 54).

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Wir sind ein seit Jahrzehnten eingeführter, namhafter Makler. Wachstum und Entwicklung unseres Unternehmens zwingen uns jetzt zum weiteren Ausbau. Darum suchen wir für unser repräsentatives Büro Düsseldorf

IMMOBILIEN-BERATER

die sich in der Immobilienbranche gut auskennen. Sie sollen die folgenden Arbeitsbereiche besetzen:

Mehrfamilienhäuser und Kapitalanlagen Industrie-Immobilien

Diese Sachgebiete sind bereits seit langem bestens eingeführt. Eine umfangreiche und qualifizierte Kartei ist vorhanden.

Wenn Sie an diesem Angebot interessiert sind, selbständiges Arbeiten bevorzugen und in der Vergangenheit bereits erfolgreich waren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter B 4120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine Vertriebsgesellschaft. Brennstoffe aller Art. Nordhessen und Süd-Niedersachsen.

Für die langfristige und stetige Absatzsicherung unserer Produkte – Verhandlungen auf gehobener Ebene – suchen wir einen eigenverantwortlichen Mitarbeiter.

VERKAUF · PROBLEMLÖSUNGEN · BRENNSTOFFE

Selbständige Bearbeitung und Bewältigung aller Aufgaben: Intensiver Verkauf + Suche nach neuen Vertriebswegen unserer sehr kostengünstigen Produkte. Alter: Um die dreißig. Vorbildung: Kaufmännisch und/oder technisch, auch Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur. Berufserfahrung: In einem dem Produkt benachbarten Bereich oder in der chemischen Industrie, eventuell Investitionsgüter-Verkauf.

Wir bieten eine verkäuferisch und unternehmerisch anspruchsvolle Position. Der spätere Aufstieg zum Geschäftsführer dieser kleinen Firma ist vorgesehen. Wir suchen einen strebsamen und zuverlässigen Mitarbeiter. Die Lebensaufgabe in einem honorigen Unternehmen soll ihm wichtiger sein als das große Geld in einem Zwei-Jahres-Job.

Da wir wirtschaftlich rechnen, verzichten wir auf Großanzeigen. Schicken Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen – einschließlich IST-Gehalt – an unseren Berater:

Dr. K. F. LEHNERT, Personalbüro
6 Frankfurt/M. 90, Frauenlobstr. 74, Tel. 06 11 / 70 20 91 / 92

Elektrowärmegeräte/Laborzentrifugen

Zum Produktprogramm der weltweit tätigen Heraeus-Firmengruppe – über 6.000 Mitarbeiter im Stammhaus und den in- und ausländischen Tochtergesellschaften – gehören u. a. eine breite Palette von Elektrowärmegeräten und Laborzentrifugen.

Unsere führende Position auf dem Markt verdanken wir nicht zuletzt unseren ständigen Entwicklungsanstrengungen und der hohen Qualität unserer Erzeugnisse für anspruchsvolle Kunden.

Für diese Produkte suchen wir einen

Vertriebsingenieur

für unsere Zweigniederlassung Hamburg

Als Außendienst-Mitarbeiter informieren und beraten Sie biologische, chemische und physikalische Laboratorien wissenschaftlicher Institutionen, des Gesundheitswesens und der Industrie. Sie verkaufen unsere wärmetechnischen Spezialgeräte und Laborzentrifugen in enger Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und bearbeiten Ihr Verkaufsgebiet selbständig.

Sie sollten ein einsatzfreudiger, erfahrener technischer Verkäufer sein. Eine Ausbildung als Chemie-Ingenieur oder eine vergleichbare Qualifikation ist von Vorteil. Technische Kaufleute mit entsprechender Branchenkenntnis sind auch angesprochen.

Sie erhalten durch uns eine gründliche Spezialausbildung. Wir stellen Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung. Sie arbeiten für ein zukunftsgerichtetes leistungsfähiges Großunternehmen. Auf langfristige Zusammenarbeit legen wir Wert.

Telefonische Vorabinformationen können Sie von Herrn Kuch erhalten (Tel. 0 61 81/3 56 79). Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, richten Sie bitte unter Kennziffer 792 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung
Postfach 15 53, 6450 Hanau

Heraeus

---

mercanta immobilien gmbh



Ein Beteiligungsunternehmen der Volksbank Ahlen eG

Unsere Aufgaben im Baubetreuungsbereich wachsen kontinuierlich. Da wir allergrößten Wert auf Kundenpflege legen, suchen wir einen jüngeren, verkäuferisch starken Immobilien-Fachmann als zukünftigen

Geschäftsführer

Ihre Aufgabe besteht in klarer, konsequenter Pflege, Bearbeitung und Ausweitung unseres Marktes – wobei Sie auf die Möglichkeiten und Dienstleistungen der Bank jederzeit zurückgreifen können.

Dazu gehört eigenes, aktives verkäuferisches Engagement „vor Ort" und die administrative und personelle Weiterentwicklung des Vertriebsapparates entsprechend den Markterfolgen.

Interessiert Sie unser Angebot? Dann bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung an den Vorstand der

Volksbank Ahlen eG
Weststr. 72–74, 4730 Ahlen

PRÄZISIONS-PROFIL

Kaltgewalzte Profile

Für die verantwortliche Leitung unseres Werkes zur Herstellung von Präzisionsprofilen sowie für den Verkauf bzw. für die Verkaufsberatung suchen wir sofort einen

TECHNISCHEN LEITER

Wir erwarten Einsatzfreudigkeit, technische Qualifikation sowie organisatorische Fähigkeiten.

Wir bieten einen auf Langzeit ausgerichteten Arbeitsplatz mit angemessener Dotierung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Präzisions-Profil GmbH, Postfach 42 03 48, 5000 Köln 41

Hawker Siddeley Elektromotoren GmbH

sucht im Zuge der weiteren Expansion zum nächstmöglichen Eintritt einen

techn. Assistenten

für den Verkaufsleiter aus der Elektromotorenbranche

Der geeignete Bewerber – Elektroingenieur/Elektrotechniker – verfügt über einschlägige Erfahrungen, um folgende Aufgabenschwerpunkte selbständig erledigen zu können:

- Auslegung und Bestimmung von Industriemotoren
- technische Klärung von Detailfragen mit Kunden und unserem Konstruktionsbüro
- verantwortlich zeichnen für die technische Dokumentation

Wir bieten Ihnen eine interessante Innendiensttätigkeit, die – je nach Qualifikation und Eignung – mit Aufstiegsmöglichkeiten verbunden ist und gute englische Sprachkenntnisse (technisch) voraussetzt.

Kurz zu uns: Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international tätigen englischen Großkonzerns mit Sitz im Großraum Wiesbaden.

Interessiert? Dann würden wir Sie gern kennenlernen. Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen. Sie hören umgehend von uns.

HAWKER SIDDELEY
ELEKTROMOTOREN GMBH
Röderweg 10
6204 Taunusstein 2

STELLENGESUCHE

Dynamischer Marketing Director

Für einen meiner ehemaligen Mitarbeiter suche ich eine Führungsaufgabe in einem bedeutenden Unternehmen der Markenartikel-Industrie.

Zu seiner Person:
39 Jahre, Studium der Wirtschaftswerbung, Karriere im Marketing.

Laufbahn:
Assistant Product Manager,
Product Manager, Marketing Manager,
Marketing Manager neue Produkte,
stellvertretender Marketing Director,
Geschäftsführer Marketing und Vertrieb.

Diese Laufbahn vollzog sich in zwei bedeutenden internationalen Gesellschaften mit einem Umsatz von ca. 500 Mio. DM.

Die erfolgreiche Entwicklung und Durchsetzung bedeutender Markenartikel kennzeichnet das Können dieses Mannes. Der Wunsch der Veränderung entspringt persönlichen Gründen.

Für seine hohen menschlichen und beruflichen Qualitäten kann ich – Leonard Diepenbrock – mich verbürgen.

Zuschriften bzw. Kontaktaufnahme über

Leonard Diepenbrock
Marketing Consultants
Gründgensstraße 20, 2000 Hamburg 60,
Tel.: 0 40 / 6 30 90 81, Telex: 21–74 557

Kaufmann

staatl. gepr. Betriebswirt, 36 Jahre, tätig als Verkaufs- und Betriebsleiter in einer Gesenkschmiede, unternehmerisch denkend, mit Erfahrung im Innen- und Außendienst sowie Einkauf, sucht interessante, neue

Aufgabe im Bereich Rohrverbindungsteile

aus rostfreien und hochlegierten Stählen.

Angebote unter H 3884 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgaben im Management

Dipl.-Ing., Produktionstechnik, REFA-Ing. f. IE, 37 J., vh., ungekünd. flexibel, unternehm. denkend, ziel- u. kostenorientiert, sucht neue Aufgaben im techn./kaufm. Bereich mit hoher Verantwortung als

Leiter Produktion – Technik

Die Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung bieten gute organ Fähigkeiten, fund. Ktn. u. langjährige viels. Erfahr. in der mod Betriebsführung und die notw. Konsequenz, Mitarbeiter anzuleiter und erfolgreich zu führen. Beherrschung mod. Verfahren zur Optimierung der Fertigungsbereichsorganis. u. prod. Ablaufsplanung Anwend. v. Leistungs- u. ergebnisorient. Management-Kontrollsystemen, praxisnahe EDV und Wertanalyse.

Zuschriften erbeten unter G 4125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ing. grad., techn. Gebäudeausrüstung

41 Jahre, verh., langjährige Erfahrung in Planung u. Ausführung von Heizungs-, Klima-, Kälte- u. Sanitäranlagen, Spezialkenntnisse in Betreiben, Warten und Instandhalten von haustechnischen Anlagen Sicherheitsing. Suche: Verantwortungsvolle Aufgabe als Leiter der Wartungs- und Instandhaltungsabteilung für haustechnische Anlagen.

Zuschriften erbeten unter X 3962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektro- und Mechanical-Ing.

sucht Service und representative Stellung im Raum südl. Afrika Vollkommen vertraut mit lokalen Bedingungen und Gepflogenheiten, da 30 Jahre in Südafrika. Bei Beider Landessprachen mächtig sucht Angebote in entsprechender Lage. Gute Personalien und Referenzen auf Anfrage.

Zuschriften erb. u. C 4121 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Export-Allround-Kaufmann

Hamburger, 48, ungekündigt, seit ca. 25 Jahren nachweislich erfolgreich als Einzelprokurist/Geschäftsführer einer bedeutenden Export-Firmengruppe tätig, Englisch/Spanisch, weltweite Verbindungen einschließlich RGW-Länder, kerngesund, belastbar, Hardworker, möchte sein Können, Arbeitskraft, Erfahrungen einem neuen Unternehmen (evtl. auch Teilhaberschaft) in leitender Position zur Verfügung stellen.

Angeb. erb. u. H 4126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Junger Geschäftsführer (35, Dipl.-Kfm.) mit Einsatzfreude

sucht verantwortungsvolle Aufgabe in HH o. näherer Umgebung.

Durch alleinig. Vertretungsber. in Problembranche (ungek Stellung) gewöhnt, streng erfolgsorientiert u. unternehm. z handeln; nachweisb. Umsatzsteig. durch Einsatz v. Profi Centern u. unkonvent. Verkaufsstrategien; mehrjähr. Erfahr. i Management- u. Personalfragen aus trad. nordd. Großuntern nebenb. Tätigkeit in Unternehmensber.

Angeb. erb. u. K 4127 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Esse

---

Finanz-Management

Versicherungs-Kaufmann, 34 J., mit umfangreicher Erfahrung, lö Ihre Probleme bei: Finanzdisposition, Liquiditätsplanung, Anlageplanung, EDV-Buchhaltung, Haus-/Miet-Verwaltung, Zahlungsverkehr, Rentabilitätsberechnungen. Verhandle für Sie erfolgreich m Banken und Versicherungen. Mein Beruf ist mein Hobby. Angebote erb. unter W 3983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Welches Unternehmen sucht einen

Kfm. Ltr./o. GF

mit einer Umsatzgröße von 10–30 Mio. Bin 33 Jahre alt und seit Jahren verantwortlich u. erfolgreich tätig im Bereich Finanzen Personal u. Vertrieb. Auch Assistententätigkeit eines umsatzstärkeren Unternehmens denkbar.

Angebote erbeten unter X 4116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsjurist

Anf. 30, 2. Staatsexamen 1976; nach umfassender Banken-Trainee ausbildung seit 4 Jahren i. Geschäftsleitungs-Sekretariat eines gro ßen Kreditinstituts (Schwerpunkt: Geschäftspolitische Grundsatzfragen, Rechts- u. Steuerrechtsprobleme insbes. d. Wohnungsbau kredits, Tätigkeit im Verbandsbereich), sucht Führungsaufgabe Kreditinstitut oder Bankenverband. Zuschriften erbeten unter 4002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsdirektor

Leiter Auslandsgesellschaften, 42 Jahre, Umsatzverantwortung D 200 Mio. Erfahrung Vertrieb, anspruchsvolle Investitionsgüter, Eng lisch, ungekündigt, sucht interessante Tätigkeit Norddeutschlan Zuschr. erb. u. PL 46 010 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg

---

Dipl.-Oec.

Hochschule St. Gallen, 29 J., 2 J. Berufserfahrung u. a. in d Finanzbuchhaltung, sucht Anstellung bei einer Steuerber tungs-/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Raum Köln od Dortmund/Hagen zwecks Ausbildung zum

Steuerberater

Zuschriften erbeten unter X 3984 an WELT-Verla Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienkaufmann

Ende 40, jahrelange Berufserfahrung. Führungsqualitäten und sel ständiges Arbeiten können vorausgesetzt werden, sucht neuen Au gabenbereich. Evtl. finanzielle Beteiligung möglich.

Zuschriften unter N 3976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Mehrsprachige Chefsekretärin/Assistentin

fließend Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch,
40 Jahre, fundierte Ausbildung und Praxis im In- und Ausland (Organisation, Personalführung, Rechnungswesen, Textverarbeitung
selbständig, flexibel, einsatzfreudig,
sucht verantwortungsvollen, internationalen Aufgabenbereich,
gern auch mit eigenem Sachgebiet. Übersetzer- oder Reisetätigkeit.

Zuschriften unter Z 3942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Ess

---

Hauswirtschaftsmeisterin sucht zum 1. 3. 83 neues Aufgabengebiet in privatem Haushalt mit Wohnmöglichkeit. Zuschr. erb. u. A 4119 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

41 J., verh., langjähr. Erfahrg. in Or nisation u. Planung, sucht neuen kungskreis unter PM 45 970 an WE Verlag, Postfach, 2000 Hamburg

---

Controlling/Personal

Dipl.-Volksw., Ende 30, verbeiratet, mobil,
– langjährige Tätigkeit als Leiter der Bereiche: Controlling, Budg tierung, Finanzen, Rechnungswesen, Personal in mittl. Unterne men.
– Solide betriebswirtschaftliche Ausbildung in bekannt. intern Unternehmen
– Revisionserfahrung
– gute engl. und franz. Sprachkenntnisse.
Suche entspr. Tätigkeit in Unternehmen der Industrie oder c Handels.

Angebote erb. u. G 3971 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Ess

---

Diplom-Kaufmann

38 J., langjährige Erfahrung im

Personalwesen

sucht neuen Aufgabenbereich in NRW.

Zuschriften u. H 3972 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Junger dynamischer

Verkaufsleiter

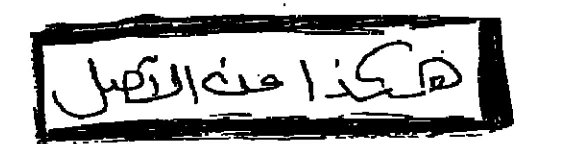
sucht zum 1. 4. 83 neuen W kungskreis im Großraum N Cosmetic und Markenart. w den bevorzugt.

Ang. erb. u. B 39 66 an WE Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Es

Verkaufsleiter

Wenn Sie nicht unbedingt einen 30jährigen, sondern auch ein 51jährigen dynamischen, belastbaren und flexiblen Verkaufs-Pr suchen, bin ich Ihr Mann. Der Verkauf ist mein Hobby! So bringe nach 28 Jahren Außendienst – 13 Jahre Markenartikler und 15 Ja in der Non-food-Branche als Verkaufsleiter + Prokurist profu Erfahrung für verantwortungsvolle Aufgaben mit. Bin verhan lungsgewandt in Gespräch und Korrespondenz und bestens vertr mit der Führung von Mitarbeitern. Durch Liquidation der Firma baldiger Eintritt möglich. Angebote erbeten unter V 3982 an WEL Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und



Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

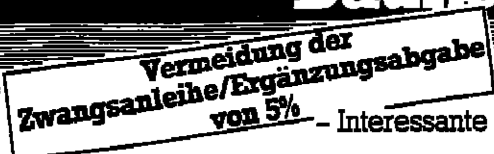
Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bauherrengemeinschaft »SCHWARZWALDBLICK«

TITISEE-NEUSTADT



- Interessante Steuervorteile
- Mehrwertsteuererstattung
- Fertigstellungsgarantie
- Zinsgarantie
- Finanzierungsbürgschaft
- Vermietungsgarantie
- Individuelle Grundrisse
- Solide Bauausführung mit gehobener Ausstattung
- Unabhängiger Treuhänder
- Erfahrene Partner

(Hochschwarzwald)

An einem herrlichen Südhang mit unverbaubarem Blick zum Hochfirst (1192 m) und dem Schwarzwaldstädtchen – in unmittelbarer Nähe des Zentrums – entstehen 14 Wohnungen, die sich auch ideal als Ferienwohnung und Altersruhesitz eignen.

1½ Zimmer-Wohnung ab ca.	47 m²
2½ Zimmer-Wohnung ab ca.	73 m²
3½ Zimmer-Wohnung ab ca.	89 m²
4½ Zimmer-Wohnung ab ca.	100 m²

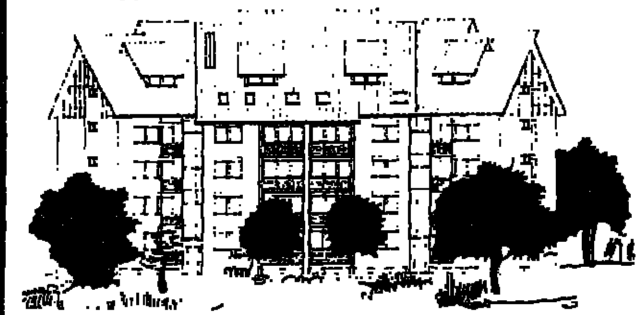
Kapitalplan Vermögensberatungsgesellschaft mbH
Lenzhalde 67, 7000 Stuttgart 1, Telefon (0711) 221458

Zum Beispiel:
2½ Zimmer-Wohnung mit ca. 76 m²
ca.-Werte:

Herstellungskosten	220.300,–
Tiefgaragenplatz	15.000,–
Bauzeitzinsen, Gebühren, Versicherungen	21.974,–
Gesamtaufwand	257.274,–
Eigenkapital	51.455,–
./. Mw.-St.-Rückfluß	22.395,–
./. Steuervorteil bei 40% Progression	
Ek.-St.	32.770,–
Ki.-St.	1.570,–
Überschuß	5.280,–

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Attraktive Eigentumswohnungen
im Kneippkurort Waldkirch, südl. Schwarzwald



Im Zentrum von Waldkirch, Theodor-Heuss-Str., errichten wir ein Wohnhaus mit 15 1½- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer nicht alltäglichen Architektur. Je nach Wohnungstyp finden Sie eine individuelle Raumaufteilung, teilweise 2 Balkone, Maisonettewohnungen, Wohngalerien. Waldkirch, der liebenswerte Kneippkurort im südlichen Schwarzwald, bietet Ihnen außer einer hervorragenden Infrastruktur und einer ruhigen Wohnlage auch einen hohen Freizeitwert. Kuranlagen, das Waldschwimmbad und die Tennisplätze liegen fast vor der Haustür.

Unsere Preisbeispiele:

2 Zimmer, 50,7 m²	DM	139 500,-
zuzügl. Garage	DM	14 000,-
	DM	153 500,-
3 Zimmer, 79,5 m²	DM	214 500,-
zuzügl. Garage	DM	14 000,-
	DM	228 500,-

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an! Wir beraten Sie gern.



GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG.
Haslacher Straße 70, 7800 Freiburg
Telefon 07 61 / 4 29 08

Bad Reichenhall
Landhausetage, ca. 98 m² mit Gartenanteil, Terrasse, Garage, Wohnraum m. Kachelofen, beziehbar, ruhige Wohnlage, DM 440 000,–.
RDM Immobilien-Kamminger gegr. 1925
Salzburger Str. 54, Postf. 401 · Telefon 0 86 51 / 25 27



Exklusiver können Sie nicht wohnen als in einer Komfort-Eigentumswohnung mit Blick auf den Kurpark BAD SALZUFLEN
Sie können sofort einziehen! Sehr schönes Mehrfamilienhaus in erstklassiger Ausstattung mit großen Sonnenbalkonen. Dazu der hohe Wohn- und Freizeitwert des berühmten Kurbades. Wohnungsgrößen von 40–72 m². Alle Steuervorteile – auch 7 b. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service. Bitte wenden Sie sich an:
finanzbau
Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-1

Schweizer Grenze am Schwarzwald
elegante Terrassenwohnungen
2, 3 und 5 Zimmer, 63, 108 und 165 m² Wfl., bezugsfertig, beste Ausstattung und Lage in 7890 Waldshut, sehr preisgünstig ab DM 167 180,–, auch zur Kapitalanlage. Bitte gleich Unterlagen anfordern bei:
KOCH Bauträger GmbH
Tullastr. 72, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 51 55 98

LEG – das landeseigene Wohnungsunternehmen. Krisensicher. Gemeinnützig. Solide.

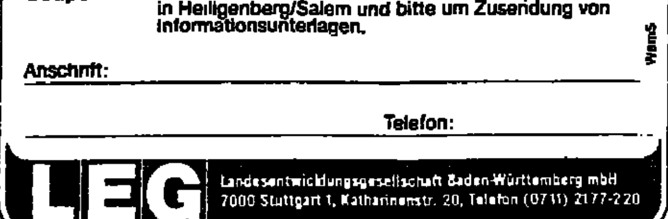
Bodenseenähe:
Ferien '83 in der eigenen Wohnung



Kurzfristig bezugsfertig

Besonders günstige Studioappartements in Heiligenberg-Salem. Unverbaubare, ruhige Lage mit herrlichem Blick auf die Alpen. Wir bieten Ihnen hier die Möglichkeit, günstige Ferienappartements noch vor der Saison '83 zu erwerben. Die Wohnungen sind sowohl zur Eigennutzung als auch zur Vermietung geeignet.

Das Angebot:
1-Zi.-Appartement, 25 m², Kaufpreis ab DM 87.000,–
Außerdem:
2-Zi.-Wohnung, 63 m² Wohnfläche, mit separat nutzbarem Gartenanteil (ca. 200 m²). Kaufpreis: DM 223.000,- (inkl. Garage).



Coupon Ich interessiere mich für die Studiohaus-Appartements in Heiligenberg/Salem und bitte um Zusendung von Informationsunterlagen.
WamS
Anschrift:
Telefon:

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
7000 Stuttgart 1, Katharinenstr. 20, Telefon (0711) 2177-220

ST. PETER-ORDING
4 Appartements der Spitzenklasse
Direkt an der Kurpromenade mit Meeresblick. Verschiedene Größen ab 39 m² Nutzfläche.
DM 145.500,–
Makler Jenßen Tiedemann
225 Husum, Norderstraße 32
Tel. (0 48 41) 33 40 od. (0 48 63) 84 94

Altensteig
Für Schwarzwaldkenner ein Begriff!
Eigentumswohnung in 3-Fam.-Haus Südhanglage, 105 m² Wfl., Terrasse, Einbauküche, Garage, Bj. 74, VB DM 278 000,–
Eigentumswohnung in 8-Fam.-Haus, Südhanglage, 50 m² Wfl., Terrasse, Einbauküche u. Einbauschränke, VB DM 155 000,–.
Proj. Wohnungen im ERST-ERWERBERMODELL, Ia Lage, 3 Whg. in Maisonette-Bauweise, 6 Whg. in Apartmentbauweise, 63 m² bis 127 m², z. B. Maisonette-Whg. 110 m², DM 313 550,– inkl. Garage.
WILHELM WURSTER – Immobilien –
7272 Altensteig, Poststr. 17
Telefon 0 74 53 / 62 15

Hamburg Alstertal
Wohnungen im LANDHAUSSTIL
eine der feinsten Adressen Hamburgs, Grotenbleken 37. Erstklassige Bauausführung, exklusive Architektur. Interessante Steuervorteile durch Ersterwerbermodell. Ca. 110 m² Wfl./Nutzfläche. Preis 588 167,- DM inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = DM 117 700,–. Bezugsfertig. Keine Makler-Provision.
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Ostsee-Immobilien
Div. Eigentums-Whg., 1 bis 3½-Zi. in Timmendorfer Strand, Niendorf/O., Scharbeutz u. Haffkrug bereits ab 105 000,– DM (Musterwohnungen)
Korth Hansbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 39 71

Von Privat
ETW in Altenau/Harz, Bj. '81, 1½ Zi., DM 111 000,–. Tel. 0 30 / 8 03 - 86 35 o. 0 53 28 / 16 01

20x 1- u. 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
in Berlin-Tiergarten, freifinanzierter Neubau 1971, 805 m², Kaltmiete 8070,- DM vom Eigentümer für 2200,- DM/m² zu verkaufen (auch einzeln).
Zuschr. unter V 4180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Göttingen
Exklusive Eigentumswohnung in bester Wohnlage, von Privat zu verkaufen. 85 m² Wohnfläche, 20 m² Terrasse, Keller und Doppelgarage. KP DM 350 000,–. Mit Einrichtung abzugeben. Anfragen unter A 4163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hann. Münden
Traumhaft schöne Penthouse-Wohnung in einer traumhaft schönen Stadt. Neubau '82, m. 2 Dachterrassen, 3 Zi., Kü., Bad, G-WC, eigene Etagen-Heizung. Komfort-Ausstattung, ca. 80 m² Wfl., nur DM 186 750,–. Günstige Finanzierung. Ca. 15 % EK erforderlich. Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an.
Kobbe-Immobilien, Bahnhofstr. 41, 3150 Hann. Münden 1, Tel. 0 55 41 / 40 07-08

Heiligenhafen/Ostsee
Ferienwhg. m. herrl. Bl. auf Hafen u. Bucht. Wohn- u. Schlafzi., Kü., Bad, Balk. ganztägig Sonne, 47 m², kompl. möbl. Inkl.-Preis nur DM 109 000,–.
Tel. Sa./So. 05 41 / 38 61 81
wochent. 58 63 81 Fr. Nieweg

Spitzenobjekt
in Toplage von Berchtesgaden, Komfort-Eigentumswohnungen von 38 bis 106 m², 4500 DM/m².
Zuschriften unter N 4174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Steuerbevollmächtigter, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer
sucht für Mandanten gute Ersterwerbermodelle?
Zuschriften unter S 4089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundbesitz ohne Eigenkapital
für Lohnsteuerzahler
der mittleren Einkommensgruppen (DM 60 000,– Einkommen im Jahr)
Barstraße 29
Markgraf-Albrecht-Straße 5 (50 m vom Kurfürstendamm)
z. B. 54 m² für DM 75.600,–
Gesicherte Wirtschaftlichkeit durch Eintragung eines Freibetrages auf
Lohnsteuerkarte!
GbR Markgraf-Albrecht-Str. 5
Wilmersdorfer Str. 122, 1000 Berlin 12
Tel. (0 30) 31 04 76

Eigentumswohnungen Wohnanlage Panorama
2 x 13 Eigentumswohnungen von 49,96 bis 119,23 m²
Gehobene Wohnlage, exklusive Ausstattung
Preis ab DM 164 650,– inklusive Stellplatz



Bad Krozingen
Idee-Bau GmbH + Co KG
St.-Trudpert-Straße 31, 7812 Bad Krozingen
Telefon (0 76 33) 1 35 11

Eigentum im idyllischen 7620 Wolfach/Schwarzwald
unverbaubare Sicht, Hanglage, zentral aber ruhig gelegen.

Terrassenwohnungen, 67–140 m² Wfl.	ab DM 182 000,–
Bauplätze (baureif), 619–987 m²	ab DM 86 000,–

Kostenlose Informationen – Telefon 0 72 21 / 6 47 78
Lothar Hölscher, Immobilien, 7570 Baden-Baden, Moncalieristr. 6

Insel Föhr, gt. Lage Wyk, 2-Zi.-Whg., 40 m², gr. Südterr., kompl. möbl., Kaufprs. 145 000,–. HANSA VDM, Tel. 0 46 81/88 77 od. 0 40/51 77 75

20 % staatl. Zuschuß / 40 % So.-Afa.
Timmendorf/Strandallee Hot.-App.
EK 7500,-/KP 45 000,-/WK üb. 350%.
Prospekte: BAF 46 DO 1, Postf. 11 25, T.: 02 31 57 10 39/Tel.-Info.: 52 90 98

Optimale Kapitalanlage
im Südschwarzwald / Dreiländereck Schweiz – Frankreich – Deutschland
- Lörrach: Kft. Stadtwohnungen als ETW, 3 – 4 Zi., (104 – 150 m² Wfl.).
- Steinen i. Wiesental: Wohnanlage mit Lift, Kft-ETW, 2 – 4 Zi., (62 – 120 m² Wfl.), 1 Dachstudio-Whg., 136 m² Wfl.
- Steinen-Hüsingen: Wohnen im Grünen in kl. Wohneinheit im Landhausstil, 2- bis 4-Zi-ETW, (40 – 115 m² Wfl.)

Für alle Objekte geben wir für Kapitalanleger Vermietungsgarantie.
Ausführliche Information erhalten Sie auf Anfrage.
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn
PR Wohnbau Paul Reinger
Steinenweg 24
7851 Inzlingen
Tel. 0 76 21 / 83 53

Appartement, Glücksburg
möbliert, Wasserblick, 87 500,- DM.
Luxusvilla mit Schwimmbad
direkt am Strand, 1,8 Mio. DM.
Luxusappartement
Wasserblick, 240 000,- DM.
Mkl. Tel. 0 46 31 / 79 06

SYLT
bietet auch preiswerte Immobilien, z. B. Wenningstedt, 2-Zi.-Whg., 47 m², 230 000 DM. Tinnum, 4-Fam.-Haus, 260 m², 800 000 DM.
Immobilien Andersen
B.-Bleeg-Str. 19
2283 Wenningstedt

Von Privat an Privat
4-Zi.-Whng., 120 m², Endetage, 2 Bäder, 2 Balkone, 1 Kamin, Tiefgarage, DM 620 000,-, sofort frei.
Telefon 0 41 83 / 39 77

2 ETW in Gütersloh/Harsewinkel. Mieter Bundesvermögenstelle, zu verk.
Zuschr. u. N 4086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAD ORB
Bildhübsche Eigentumswohnungen, Nähe Kurpark, in kl. 6-FH., 2- u. 3-ZW, 68 u. 90 m². Top-Ausstg., Erstbezug. KP: ab DM 238 000,– Bitte Gratisexpose anfordern v. Bauträger:
HAMPE-HAUS GMBH
Brückenweg 8, 6382 Köppern
Verkaufsbüro: 06 11 / 59 00 81

Nordseeheilbad Borkum, 2 Zi., Kü., Bad, Balk., 50 m² ETW, Süd- u. Citylage, gü. zu verk., m. Finanz.-Möglichkeit. Tel. 04 21 / 31 15 54

ETW in Aachen
2 km vom Zentrum, 3 ZKDB (umwandelbar in 4 Zi.), ca. 100 m², 1. Etage (Mittellage), Teppichboden, eigene Heizung (Öl), Thermostate, Thermopane; WZ 35 m², Süd-West-Lage (Sonne mittags bis abends, Wärmespeicherung, geringere Heizkosten), Außenwände verpaneelt (Hemlock). Kamin möglich; separater Zier- u. Nutzgarten mit 8 Obstbäumen (ca. 50 m²); gr. Balkon, Garage u. Stellplatz, 2 Keller (ca. 30 m²), Boden, nur 5 Miteigentümer, niedrige Nebenkosten, Wohnung u. Haus im Bestzustand, DM 245 000, Tel. 02 41 / 1 48 19

Hohe Steuervorteile
Bauh.-Modell Grömitz/Ostsee, Herrl. komf. Ferienwohnungen, ruh. Lage i. nächster Nähe zu Kurzentr. u. Strand. Durchschnittl. m²-Preise von DM 3002–3850 DM. Eigenkap.-Ant. nach Abzug d. Vorsteuervort. ca. 10% Werbungskostenzuweisung ca. 130 % v. Eigenkap.
T. Sa./So. 05 41 / 38 61 81
wochent. 58 63 81 Fr. Nieweg

Bad Bevensen
2½–3-Zi.-Kft.-Eigent.-Whg. in der Schubertstraße. Terminbau, Am Voßberg 4, 2121 Melbeck, Tel. 0 41 34 / 74 42

Rheinheim
Südschww., 1 km vom Thermalbad Bad Zurzach, Schweiz, 2- u. 3-Zimmer-Komf.-E.T.-Wohnungen, ab 132 000,- zu verkaufen. Insges. 6 Wohnungen im Haus.
Wilfried Spitznagel, Sommerau 20, 7895 Klettgau-Bühl, Telefon 0 77 42 / 54 38

Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m² ab DM	79 000,–
2-Zi.-Whg., 46 m² ab DM	110 000,–
3-Zi.-Whg., 69 m² ab DM	153 000,–

Doppelhaus-Hälfte Falkau. Zahlung nach Vereinbarung, günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

HH-Eppendorf
3-Zi.-ET-Whg., 62,4 m², vermietet, Altbau, erstkl. geeig. als Kapitalanlage. Kaufpreis 104 000,–, v. Privat.
Tel. 0 40 / 5 25 10 41

Hamburg-Niendorf
Erstklassige und ruhige Lage. Ersterwerbermodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Bauausführung. Fußbodenheizung, Einbauküche, Tiefgarage usw. Typ A: Atelier-Maisonetten-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Loggien mit ca. 180 m² Wohn-/Nutzfläche. Preis DM 616 500,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = 124 000,–. Typ B: 3-Zimmer-Wohnung, 2 Loggien/Terrassen, 102 m² Wohnfläche. Preis DM 439 388,– inkl. Garage. Erfdl. Eigenkapital 20 % = DM 87 900,–.
Keine Makler-Provision
K+S Bauherrenbetreuungs- + Verwaltungs GmbH
Hedwigstr. 3
8 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

Überlingen/Bodensee
3-Zi.-Eigentumswohnung
Bj. 78, 81,80 m² Wfl., mit direktem Seeanschluß, gute Ausstattung, Einbauküche, Tiefgarage, sofort beziehbar, VKP 328 000 DM.
Aalener Immobiliengesellschaft mbH
7080 Aalen, Wilhelm-Zapf-Str. 6
(im Hause der Aalener Volksbank)
Tel. 0 73 61 / 6 20 31–35

Eigentumswohnung
sofort beziehb., im Norden Berlins, ca. 90 m² Wfl., VB DM 385 000,-, dir. v. Eigent. Besichtig. nach tel. Vereinb. samstags, sonntags oder werktags ab 18 Uhr:
Tel. 0 30 / 4 33 92 19

Ostseeheilbad Grömitz
Luxus-Eigentumswohnungen
2-3 Zimmer, eigenes Grundbuch. Auf dem 5 ha großen Grundstück vorhanden: Reithalle, Tennishalle, Schwimmhalle, Fitneß, Massagen/Sauna. Bitte Prospekt anfordern! Verkauf durch Bauträger.
Baltic Bauregie Reimers & Co.
2433 Grömitz, Am Schoor 46
Tel. 0 45 62 / 69 93

Eigentumswohnung zu verkaufen, 72 m², in Berlin/Bayernviertel, beste Wohnlage, Kaufpreis: 137 000 DM.
Zuschriften unter G 4169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Zwischenahn
2-, 3- und 4-Zi.-Komf.-Eigentumswohnungen im Zentrum von Bad Zwischenahn (Niemöller-Park), Loggia, Keller, Fahrstuhl, Wohnfl. 58 bis 120 m², überdurchschnittl. Ausstattung. Fertigst. Dez. 1983. Anfragen an:
Bauunternehmen Alfred Döpker
Weddigenstr. 3, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 20 01

Bad Liebenzell
– Monakam –
Luchsweg 5 und 7, Haus 3
Ferienwohnanlage der Spitzenklasse
z. B. 1½ Zi., 52,31 m² Wfl.
DM 189 525,-
Bauträgerfestpreise
Keine zusätzliche Vermittlungsprovision
Mit Vermietungs-Service
PTU Partnerschaftliche Kapitalanlagen-Treuhand- und Unternehmensberatung GmbH
Justus-Liebig-Straße 14
7024 Filderstadt 4
Telefon 07 11 / 77 18 58

Freiburg in Br.
3-Zi.-Wohnung, 94 m², 1. OG, Aufzug, Tiefgar.-Abstellplatz, Baujahr 1981, in bevorzugter Wohnlage, 15 Gehminuten zum Zentrum, von Privat zum ortsüblichen Preis zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 4162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe
mit 3 Eigentumswohnungen, jeweils herrliche Grünwohnlage im Bayernviertel in Berlin. Größe: 52 bis 60 m², Kaufpreis: 105 000 bis 120 000 DM.
Zuschriften unter P 4175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt-Wenningstedt
ca. 100 m zum Strand, Hausteil (4 unter einem Dach), eig. Eingang, erstkl. Ausst., erstkl. Lage, 81 m², Wohn-/Eßzi., Balk., 2 Schlafzi., Kü., Bad, Einstellpl., KP 575 000,- DM.
Immob. Sennlaub, Bleichestr. 12
5810 Witten-Bommern,
Tel. 0 23 02/35 32

Travemünde, Lux.-Mais.-Apt., ca. 65 m², kompl. möbl., Balk.-Terr. 20 m², 1 Min. z. Yachth., DM 239 000,-
K. H. Michelsen, Mkl.,
T. 0 40 / 2 20 09 09 + 2 20 31 22

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT SONNTAG

HAMBURG-UHLENHORST KANALSTRASSE
VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3½ Zi., ca. 59 m², Kaufpreis 170.660,- DM



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN



Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 1
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

BAUHERRENMODELL EILENAU 16
HAMBURG HOHENFELDE
am Kuhmühlenteich
ca. 183% Verlustzuweisung
Steuern sparen und Vermögen sichern
ACHTE KLOSTERGARTEN VERWALTUNGSGES.M.B.H.

Nordschwarzwald/Nähe Bad Teinach – Wildbad
700 m, in ehem. Bauernhaus, hervorr. renov., ruh., sonn. ETW, 2 Zi., Kü., Bad, 63 m² + 12 m² Abstellr., Mitbenutzung v. Sauna u. Hobbyr., gr. Grdst., Terr., DM 92 000,- v. Priv.
Tel. 07 11 / 37 11 31

Sylt/Westerland
2-Zi.-ETW, 43 m², Kü., V-Bd., LSt., Südl., kpl. einger., gü. W-geld, frei lieferb., Theodor-Heuss-Str. 22, KP DM 230 000,-; 90 Finanz. mögl. Weit. Topangebo Anfr. vorh. (Seebl.).
W. Matzke & Partner GmbH, Palverteich 13, 2 Hamburg 1
T. 0 40 / 24 10 18

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.

VERMIETUNGEN

Walmdachvillen – 850,– DM Miete + NK + Kt.
im Bäderdreieck
Füssing/Griesbach/Birnbach



ca. 25 km von Passau, in Ruhstorf im Ro vermitteln wir repräsentative, luxuriöse, vo terkellerte Villen in Massivbauweise. Ga zung/Wärmepumpe, Dreifachverglasung, Räume u. Nebenr. (169 m²), Wohn- und E reich mit offenem Kamin (59 m²), überdac Freisitz (37 m²), Sauna, Garage, Grundstü größen: 1000 m² – 1260 m².
Auch als Altersruhesitz sehr gut geeignet. Besichtigung nach Vereinbarung. Fordern bitte unverbindlich unsere Unterlagen an.
Bavaria-Bungalow GmbH & Co. Betreuungs-KG
Herr Rüttinger, 8000 München 2, Bayerstraße 2 · Tel. 0 89 / 55 45 41 – 43.

Westerland/Sylt
Interessantes Angebot für Sylt-Fans, die die Belastung einer gent.-Whg. scheuen, dennoch ständig über ein Ferien-Domizil Sylt verfügen möchten.
Neubau-Mietwohnungen
im Zentrum, bezugsfertig ca. 1. Juli 1983, möbl. od. unmöbl., Mietd er 5–10 Jahre. Bei der Kostensenkung durch Untervermietung Kurgäste in der von Ihnen nicht genutzten Zeit sind wir Ih behilflich. Kaution + Vermittlungsgebühr.
Auskunft + Pläne: A. König, Hoogenkamp, 2285 Kampen/Sylt
Tel.: 0 46 51 / 48 24

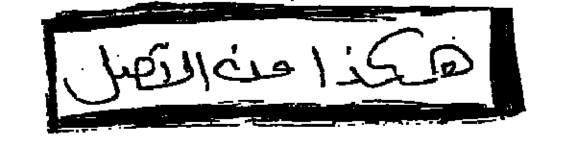
FREUDENSTADT/ SCHWARZWALD
Wir vermieten 2-, 3- u. 4-Zi.-Komf.-Whgn. (Neub. im Kurgeb.), pro m² DM 8.-, RENTO GmbH, Freudenstadt. Telefon 0 74 41 / 76 36

1000-m²-Ladengesch
in Celle, Bestlage zu vermie
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Ce
Tel. 0 51 41 / 10 31

MONTE CARLO, 3½-R.-Whg., ca. 100 m² Kasino, auch als Büro nutzbar, ab sofort zu vermieten, Mietpreis: DM 2800,-. Tel. 0 23 27 / 8 86 94.

Keitum/Sylt
histor. Reetdachhaus im trum von Keitum mit Garten altem Baumbestand, kpl. in fries. Stil möbl., langj. für 2000,- monatl. zu verm.
Zuschr. erb. u. PK 46026 WELT-Verlag, Postfach, Hamburg 36

Von Privat an Privat
EFH geh. Ausst., neu. ca. 170 m² Wohnfl., Kreis Dachau b. München, S-BahnNähe. DM 1600.-
Tel. 0 81 39 / 5 85





EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE



Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:
Wohn-Gewerbeobjekte ab 5 Mio. DM!
und öffentlich geförderte Wohnanlagen in allen Städten der Bundesrepublik Deutschland. Wir verbürgen uns für kurzfristige, diskrete Prüfung Ihres Objektes und zügige Kaufabwicklung, auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.
LIG Lammerting Immobilien GmbH, Rudolfpl., Mittelstr. 54, 5 Köln 1, Ruf 0221 219911 RDM

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonnt. 7 71 33 50 / 3 31 36 37

Für namhafte Auftraggeber suchen wir
- **Wohn- und Geschäftshaus bis DM 25 Mio.**
- **Einkaufszentren / Märkte bis DM 30 Mio.**
- **Wohnanlagen ab 40 WE**

Bevorzugt Ballungsgebiete bundesweit, diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Entscheidung erfolgt kurzfristig.

  **MAAS®**  Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46

Wir suchen
in festem Auftrag in allen Stadtteilen Westberlins
Miethäuser
Villen
Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Ab 1. Juli haben wir Kapazitäten zur Übernahme neuer Hausverwaltungen frei. Wir bieten Ihnen fachgerechte Betreuung.
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

Bis DM 3 Mio.
Wohn- u. Geschäftshaus in guter Geschäftslage als Kapitalanlage von deutschem Fabrikanten dringend gesucht. Barkapital vorhanden. Kurzfristiger Kaufentscheid wird zugesichert.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Albert Wolter
Immobilien GmbH & Co. RDM
5000 Köln 1, Wallrafplatz 9
Telex 888 2032
seit 1919
Ihr zuverlässiger Partner
Ruf: 02 21 / 23 37 27

Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Grundstücke bundesweit nur in bevorzugten Lagen ständig gesucht.

...wohnung oder Haus, auch renovierungsbedürftig, auf Nordseeinsel zu kaufen gesucht.
...schriften unter G 4103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt
Hausteil bzw. Wohnung, in ruhiger Lage, von Privat kurzfristig zu kaufen gesucht.
Angebote unter S 4023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen in festem Auftrag Wohn- und Geschäftshäuser
Berlin – München – Hamburg – Aachen – Nürnberg
Auch größere Blocks ab 20 Wohnungen, Kaufpreis zwischen 1 und 5 Mio.
Unsere renommierte Hausverwaltungsabt. hat ab 1. Juli '83 Kapazitäten frei, speziell für Berliner Grundbesitz. Wir erwarten gern Ihre Anfragen.
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

Häuser u. Geschäftsanlagen der Tausendmark [...] zu kaufen gesucht
Manfred [...] Makler [...]

DM 8 Millionen!
...ner suchen Geschäftshs./Supermarkt, Wohnanlagen in größeren Städten! Bitte keine Maklerangebote.
... Schaub-Immobilien-GmbH
...n Heiligen Kreuz 24, 3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 70 58/59

Wir vermitteln Ihren Grundbesitz
TERRA REAL ESTATE LTD.
Internationale Immobilien
Feldkamp, 48 Bielefeld 18
Tel. 0 52 02 / 8 30 60

Ich suche in Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz
ein großes **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 5 24 92

ANGEBOTE

Eine ganz seltene Gelegenheit
Immobilien Zeppelinstr. 47 C, 7 Stuttgart 1
Herrliches Einfamilienhaus (Doppelhaushälfte)
7763 Wangen-Öhningen
bei Radolfzell am Bodensee, ganz nahe der schweizer Grenze
Mit Liebe gebautes und best ausgestattetes heimeliges Haus, unverbaubare Lage mit Seeblick, 5 Gehminuten zum Seeufer, Baujahr 71, Grdst. ca. 10 Ar, Südlage, nicht einsehbarer Garten, Sauna, große Doppelgarage, bald beziehbar. DM 535.000,–.
SECA. Dr. Linsenmann + Mahle. Telefon 07 11 / 63 64 60

Morsum/Sylt – Liebhaberobjekt
Altes Friesenhaus
in Alleinlage, idyll. Grundstück, 6400 m², mit Baumbestand, beb. Fläche ca. 150 m², Modernisierung erf. DM 700 000,-.
Ihr SYLT-Experte seit 1962 — IMMOBILIEN KÖNIG RDM, 2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, ☎ 04651/50 35+36

Wohn- und Geschäftshaus im Stadtkern
...einer norddeutschen Küstenstadt, 25 000 Einwohner, direkt an der Autobahn.
... Wohnungen à 100 m², Gewerbeteil 1000 m², Grundstück 3000 m². Preis nach Verhandlung.
Angebote unter X 4160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sie erhalten sofort Auskunft.

Kapitalanlage
Repräsentatives Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in herrlicher Aussichtslage von Wasserliesch bei Trier zu verkaufen. Bj. 1981, Hauptwohnung 87 m² Wfl., zusätzlich 21 m² Balkon, Einliegerwhg. 68 m² Wfl., DG ausbaufähig, Grundstück 690 m².

Unverbaubare Sicht zur Mosel, außergewöhnlich exklusive **Ausstattung** wie getrennter Schlafbereich, off. Kamin, kompl. Holzeinbauküche., Fußboden mit hochwertigen, z. T. keramischen Belägen, **Fußbodenhzg.**, Dusche, Bad, 3 WC, diverse Nebenräume, unterkellerte Garage.

Anfragen unter: **Telefon 0 65 01 / 1 62 06**

ACHTUNG: Wegen Auswanderung
exklusiver Landhaus-Neubau mit intr. Altenteilerwohnung in ruhiger ländl. Lage von Privat zu verkaufen.
Grundstück = 1196 m² beb. Fläche = ca. 260 m², Wohnfl. = 180 m² zuzügl. Altenteilerwohnung ca. 50 m² und Schwimmhalle 62 m². Doppelgarage, Gartengerätehaus. Vollkeller ca. 145 m².
Ausstattung: 36er Gasbetonmauerwerk mit Fachwerkdekor, Dachflächen = 18 cm Isolierung, Fenster u. Hebeschiebetüren aus Kunststoff mit 3fach-Verglasung und eingelegten Sprossen, Eichen-Stiltüren, Wände und Decken teilweise vertäfelt, Kamin, Steinzeug- und Teppichböden, Fußbodenheizung.
Lage: 3057 Neustadt, OT Hagen, Landkr. Hannover, Bahnhof ca. 2 km mit Großraumtarif, Grundschule im Ort, weiterf. Schulen einschl. Gymnasium in Neustadt mit Schulbus, 2 prakt. Ärzte, 1 Zahnarzt, Apotheke und kl. Supermarkt, Neustadt ca. 7,0 km, Steinhuder Meer ca. 13 km, Hannover ca. 30 km.
Sachwert: ca. 980 000,–, VB 680 000,–, Tel. 0 50 34 / 45 46.

Wohnen im Grünen in Isny/Allgäu
auf einem 6000 m² großen Hanggrundstück können Sie ein total renoviertes 2-Familien-Haus (3½-Zimmer-Wohnung mit Terrasse und 4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon), Hobbyräume, 2 Garagen, sofort beziehbar, für nur 590 000,– DM direkt vom Eigentümer erwerben. Telefon 0 75 62 / 82 64

Nähe Bensberg: Bungalow der Spitzenklasse
mit unverbaubarem Panoramablick. Bj. 1972. Fußbodenheizung, off. Kamin, hochwertige Keramikfliesen, 4½ Zimmer, K, D, B, WC, Gäste-WC, Sauna, Garage, Kühlraum, Geräteraum, exkl. Ausstattung in allen Räumen, mit Sicht auf einmaligen integrierten Innenhof. Wohnfläche ca. 140 m², Grundstück 500 m², freistehend, abzugeben. Kaufpreis 496 000,– DM VB + 3,39% Maklercourtage.
IMMOBILIEN BUNSTÜCK, Tel. 0 22 47 / 20 49

Neue Infoliste
Ausgewählte Objekte jeder Art und Größe, in schönen Lagen, von der Nordsee bis zu den Alpen, warten auf Käufer. Noch nie war der Kaufzeitpunkt günstiger. Seriöse Interessenten erhalten auf schriftliche Anfrage mit einigen Suchdaten und Preisvorstellung eine umfangreiche Infoliste gratis.
PONSA Landhaus Immobilien VDM
Landsitze - Schlösser - Burgen - bundesweit
Poststraße 8, 5040 Brühl - 0 22 32 / 4 21 04

SADEMACH BAUERLEIN
Haus- und Grundbesitz GmbH
Nagold Stuttgart
7270 Nagold, Querstraße 5

WILDBAD/Schwarzwald
Villa im Landhausstil
Traumlage am Waldrand, ca. 300 m² Wfl., Einl.-Whg., Bj. 81, 1 350 000,-.
Tel. 0 74 52 / 51 27

Hamburg
ist in 20 Automin. erreichbar. Im Süden, in landschaftl. einmal. schöner Lage, mit freiem Blick über das Seevetal, liegt auf einem Hügel ein geräumiger
Winkel-Bungalow
mit 180 m² Wfl. zuzügl. ausgebaut. Souterr.! Dopp.-Garage. Grdst. 4800 m², Kaufpr. DM 930 000,– (oder DM 690 000,–, wenn ein Bauplatz von 2300 m² abgetrennt wird). Vermittlung:
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19, 040/321566

KAPITALANLAGE
Repräsentatives Hotelgebäude, Altbau, mit 52 Zimmern u. Nebenräumen, in bekannter Kurstadt ca. 25 km von Frankfurt, z. Zt. global auf 10 Jahre vermietet. Nettomieteinnahme DM 302 400,–, Kaufpreis DM 2 950 000,–. Verkauf direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Renditeobjekt
Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Stadtlage in Kassel, 32 Appartmentwohnungen und Gewerbefläche komplett vermietet, Nettomietertrag p. a. 195 000,- DM. Teilungsgenehmigung für Wohnungseigentum liegt vor. VB: DM 2 890 000,-
Tel. 06 61 / 6 40 80, Im Vogelsang 6, 6400 Fulda-Dietershan
BUKEL & PARTNER IMMOBILIEN RDM

Jever – Nordseeküste
Walmdachbungalow, 26°, Wohn- und Nutzfl. 164 m², Grundstück 670 m², Doppelgarage, 285 000 DM VB
Telefon 0 44 61 / 44 42

HANS KOHNEN
IMMOBILIEN-TREUHÄNDER (RDM)
2 Miethäuser
Bj. 1953, 1545 m² Wohnfläche (26 abgeschlossene Wohnungen). Mieteinnahme: DM 60 156,– pro Jahr. DM 825 500,– Mindestkaufpreisforderung! Fordern Sie ausführliches Fotoexposé an!
4054 NETTETAL HINSBECK HEIDE 1b
TEL. 02153/2242

Resthöfe Reetdachhäuser 1-Fam.-Häuser
Höfe u. Ländereien an Nord- u. Ostsee.
Jens Nissen, Immobilien
Rudolf-Junge-Straße 4
2240 Lohe-Rickelshof
Telefon 04 81 / 7 41 31

Alte Mühle
mit altem Mühlrad, in der hess. Röhn.
Gebäude in Topzustand auf 60 000 m² großem Grundstück in einem kleinen Tal mit Bach, zwei Fischteichen sowie Unterstellplätzen für ca. 10 Pferde.
VB: 890 000,- DM.
Tel. 06 61 / 6 40 80, Im Vogelsang 6, 6400 Fulda-Dietershan
BUKEL & PARTNER IMMOBILIEN RDM

Landhaus in Hann.-Münden
127 m² Wohnfläche, zum Festpreis von 360 000 DM von Privat.
Zuschriften unter W 3851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

ALTES REETDACHHAUS
220 / 3700 m² auf **SYLT.**
Ruf 0 46 51 / 50 05 (MKL.)

Anlageobjekt – Berlin-Grunewald! Bankverbürgte Mietgarantie!
Repräsentative Villa, 5 Wohnungen, Gesamtwohnfläche ca. 560 m². Vollrenovierung mit Landeskonservator. Grundstück mit altem Baumbestand ca. 2000 m². Günstige, 90%ige Finanzierung zugesagt. Hohe Steuervorteile. Kaufpreis inkl. aller Nebenkosten: 2,4 Mio. DM.
Exposé und Videofilm durch:
Joachim Helten GmbH
Finanz- und Wirtschaftsberatung
Abteilung Immobilien
Parkstr. 50, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 20 35

An der Nordsee
Landhaus, Bj. 78, mit allem Komfort, ca. 170 m² Wfl., 1500 m² Grundstück, frei, DM 270 000,-.
P. Paulsen Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37/2 28

Bad Schwartau/Ostseenähe
Komfort-Bungalow (steuerl. als 2-Fam.-Haus) mit hochwertiger Ausstattung (Kaminen, Schwimmbad etc.), in ruhiger Wohnlage auf 618 m² Eigenland; Kaufpreis: 567 500 DM, keine zus. Maklerkosten.
Korth Hausbau GmbH
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Telefon 04 51 / 39 30 71

Wohnen an der Nordsee Fischerdorf Greetsiel
ein noch zu errichtendes ostfriesisches **Landhaus** (Rohbau) auf einem 520 m² Eigentumsgrdst., W + Nfl. 81 m², Ges.-Prs. DM 119 500,-. **Eigentumswohnungen** (4) im Landhausstil, mass. Bauweise, ca. 48 m² W/Nfl. DM 120 000,-, ca. 60 m² W/Nfl. DM 128 000,-. Prospekt anfordern.
Immobilien Johann Rah
Mühlenstr. 24, 2974 Greetsiel
Tel. 0 49 26 / 3 66 o. 12 17

Bei Heidelberg
f. Liebh. des Außergewöhnlichen bieten wir aus einer Gruppe v. 6 eigenwilligen Doppelhaushälften am Hang i. Neckargemünd 2 Häuser z. Verkauf. 5 Zi. u. Galeriegesch., 145 m² r. Wfl., Wohnber. 60 m², 2 Bäder, WC, Kamin, Dachterrasse, ruh. unverbaub. Lage a. Wald, 2-Fam.-Hs.-Abschreib., Erstbezug v. Priv.
Tel. 60 33 88 / 86 48 88
od. 07 21 / 88 11 57

Bremerhaven
1-Fam.-Haus, direkt am Seedeich m. Weserblick, Einzellage, ländl. Nachbarschaft, Wfl. ca. 200 m², 6 Zi., 2 Bäd., 480 000 DM.
CUBUS Bau- u. Planungsges. mbH
Tel. 04 71 / 2 77 40

Bremen-City
Bürohaus, freie Lieferung möglich, 2500 m², KP DM 5,6 Mio.
H. J. Tietjen RDM
28 Bremen 1, Sögestraße 54
Tel. 04 21 / 31 05 11

Hannover-Eilenriede – Villa
exklusiv, an priv. Zuschr. erb. u. Pu 4 60 17 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Heide/Nordsee
Renditeobjekt von Privat, langjährig verpachtet mit Wertsicherungsklausel, DM 230 000,–, Nettopacht DM 15 200,–, inkl. MwSt.
Zuschr. u. K 4193 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien – Schw. Alb, Nähe Urach, großes Lautertal
Einf.-Haus m. gr. Garten, 17 Ar, teilmöbl. f. 4–6 Personen, zu vermieten. Mietpreis VB. Anfr. u. W 4159 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BUXTEHUDER-HOF
Immobilien Gesellschaft mbH
Bahnhofstraße 21-25
2150 Buxtehude
Telefon 04161/4088 + 4089
nach Büroschluß 04161/82131
Buxtehude
Etwas Besonderes: großzügiges 1-Fam.-Haus
7 Zi., Wohndiele, Nebenräume, 2 Bäder, ca. 220 m² Wohnfläche, Schwimmbad im Keller (mit Wärmerückgewinnung), Gas-Zentralheizung, Doppelgarage, ca. 1300 m² herrlich angelegter Garten, zum Sommer 83 bezugsfrei,
Kaufpreis DM 820 000,–

Morsum/Sylt
komf. Doppelhaushälfte, Bauj. 78, ca. 740 m² Grundst., von Privat zu verkaufen.
Tel.: 0 46 54 / 12 24 ab 19 Uhr

Herrschaftliches
Zweifamilienhaus
Jugendstilvilla in schönster Wohngegend von Heidelberg zu verkaufen. Sehr ruhig und dennoch zentral, sehr repräsentativ gelegen, stilecht renoviert und mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet. Günstige Finanzierung möglich. Objekt wird weit unter Schätzpreis verkauft, da dienstliche Versetzung. Angeb. u. T 4090 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus, Köln
Nähe Chlodwigplatz, Baujahr 77, Isolierverglasung, Fußbodenheizung, Wohnfläche ca. 840 m², Kaltmiete DM 160 000,– p. a., Kaufpreis 2,4 Mio. zuzügl. 3,39% Courtage.
Mehrfamilienhaus, Köln
Universitätsviertel, Baujahr 80/81, Isolierverglasung, Wohnfl. 580 m², Kaltm. DM 105 000,– p. a., Kaufpr. 1,65 Mio. zuzügl. 3,39 % Courtage.
KRESSIN Immobilien & Wohnungsbauges., Minoritenstr. 7, 5000 Köln, Tel. 02 21/23 41 55

Freistehender Bungalow Grömitz / Ostsee
komplett eingerichtet, Wohnfläche 85 m², 665 m² Grundstück, in ruhiger Wohnlage, von Privat zu verkaufen. VB DM 375 000,–.
Telefon: 02 34 / 52 27 80 oder 51 09 08

Schweizer Grenze/Lörrach, 1-Fam.-Haus f. gehobene Wohnansprüche, 6 Zimmer, Schwimmbad, Garten, geeign. als Praxis, v. Privat, sofort zu verk. DM 1,3 Mio. VB.
Tel. 0 76 21/4 89 24

Kapitalanleger – Makler
3 Mehrfam.-Häuser, 22 WE, auch Einzelverkauf, Jülich Zentrum, DM 2,3 Mio.
Vischer & Vossiech,
Tel. 02 21 / 72 66 05

Kapitalanlagen
1. Wohn-/Geschäftshaus, Geschäftstrakt langfristig vermietet, Nettomiete p. a. ca. 56000,- DM (Indexklausel vorhanden), dir. an der Fußgängerzone, DM 700000,-
2. Wohn-/Geschäftshaus, Dorsten-Zentrum, Nettomieteinnahmen p. a. DM 60 000,- mgl., DM 720 000,-
3. Fragen Sie auch nach gewerblichen Großimmobilien und Grundstücken.
Besuchen Sie uns auf der **Immobilienmesse Essen** (Gruga) in der Zeit vom 18. 2. bis 21. 2. 1983, Halle 3, Stand Nr. 319
Heyns & Co. GmbH Immobilien & Bauträger GmbH
Markt 8
4270 Dorsten 1

1a Rendite-Komplex
4 Neubau-Zinshäuser in Hamburg 13 u. 50, ME 1,2 Mio. p. a., KP 13 Mio., mögl. mit Kapitalnachw.. Hamburger Hausmakler RDM
Zuschr. u. W 4181 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Von privat/an privat
Schöner Bungalow in Glinde zu verkaufen. Wohnfläche 160 m² mit 2 Südterrassen. Einliegerwohnung 60 m², 1 Südterrasse. 1500 m² Grundstück, 2 Carports. Kaufpreis: DM 680 000.-
Telefon bis 18 Uhr, 2 50 02 13 ab 19 Uhr 7 11 01 10

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
Bestlg. Zehlendorf, Wohnkomplex 1960/74, Sozial/Steuerbeg., 32 Badwhg., Öl-ZH, 1791 m² Wohnfl., DM 147 000,– Kaltmieten, Kfpr. 1,8 Mio. Weitere Neu- u. Altbauten a. Anfrage
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonnt. 7 71 33 50 (10–14)

Nähe 5800 Hagen
Exklusives Wohnhaus
in guter Wohnlage, als 2- oder 3-Familienwohnhaus nutzbar, sehr gute Ausstattung, Bestzustand, 477 m² Gesamt-Wohnfl., ca. 1000 m² Grundstück, mehrere Wohn- u. Schlafzi., 3 Kü., 3 Bäder, 2 WCs, Eßzi., Doppelgarage, 4 Balkone, gr. Hobbyr. u. weitere Nebenräume von Priv. für DM 1,20 Mio. zu verkaufen.
Zuschr. unter P 4065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Wohn- und Geschäftshaus in hessischer Kreisstadt zu verkaufen. Areal 1350 m². VK-Fläche 1600 m². Mehrere Wohneinheiten. Erzielbare Mieteinnahmen jährlich ca. 200 TDM und mehr. Kaufpreis 2,5 Mio. DM.
Zuschriften unter D 4078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schlesw.-Holst. Nähe Rendsburg
autob.-nah, 1-Fam.-Reetdachhs. m. Einl.-Whg. a. 11 600 m² Grdst. m. angrenz. ca. 8,7 ha Fichten- u. Lärchenbest. v./a. Priv. zu verk., Jagdausüb. evtl. mögl.
Zuschr. an PH 46006 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

13-Zimmer-Villa
in bekanntem Ostseebad, zu verk., zentrale Lage, voll ausgest., 79 innen und außen renov., mit ausgeb. Dachgeschoß, viels. verwendbar, von Privat, ab 890 000,- inkl. Inventar.
Angeb. u. F 4168 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mass. Ferienhaus
Hessen, 6 km v. Bad Soden-Allendorf, Waldnähe, ruhige Lage, Grundstück 551 m², Bauj. 77, 60 m² Wfl., kpl. möbl., DM 170 000,–.
Tel. 02 31 / 67 02 93

Karb / Kappeln Schlei
2-Fam.-Kft.-Haus mit Lebensmittelgesch., ca. 700 m² Grdst., ca. 230 m² Wfl., ca. 60 m² Ladenfläche, DM 485 000,-.
Kappeln/Schlei
Walmdachbungalow, ca. 1960 m² Grundst., ca. 225 m² Wfl., exkl. Ausst. zuzügl. 7mal 1-Zi.-Apptm., Ölzhzg., Teilkeller, 7 Garagen, 3 Garagen können zu Apptm. umgebaut werden. Genehmigung liegt vor, DM 1 Mio.
Travemünde
Mehrfam.-Haus auf 1000 m² parkähnlichem Grdst., ca. 295 m² Wfl., Gar., 2 überdachte Kfz.-Stellplätze, 150 m bis Strand, DM 850 000,-.
Insel Fehmarn
Liebhabergrdst. dir. an der Ostsee, ca. 400 m² am Südstrand, DM 200 000,-.
Insel Fehmarn
reetged. Fachwerkhalle, ca. 1200 m² Grund (ca. 16,5 m mal 40 m), DM 200 000,-.
Olring
ca. 20 km von Hamburg, Zimmerei, Stellmacherei, Kistenmacherei auf 5000 m² Grdst., zus. 4 Renditewohnungen, Komplettpreis DM 750 000,-.
Mölln-Woltersdorf
1-Fam.-Kft.-Winkelbungalow, Bj. 77, Grdst. ca. 1530 m², Wfl. ca. 140 m², exkl. Ausst., Kamin, beheiztes Schwimmbad, Sauna, Teilkeller, Ölzhzg., Gar., Terrasse, Südwestlage, Anbindung Autobahn Hamburg–Berlin, Preis DM 385 000,-.
Stormarnia Immobilien
Hude 4, 2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 41 65

Dauerurlaub oder Altersruhesitz im Schwarzwald (Königsfeld)
Malerische Landschaft, Fernblick, Bungalow (5 Zimmer + Hobbyraum 150 m²), angelegter Garten 1200 m², heizbares Schwimmbad. Privat. VB 440 000 DM.
Tel. 0 22 44 / 10 42

Repräsentatives villenartiges Wohnhaus
hervorr. gepfl., m. v. Extras, geeign. a. Wohnhaus o. Geschäftshaus f. Firmen, Verbände usw., o. Wohnhaus m. Praxis (es bestand viele Jahrzehnte Praxisnutzg.). W/Nfl. 350 m², 11 Räume, Kü., Naßr., Kell. 154 m², Grdst. 1375 m², DM 560 000,-, einm. verkehrsgünst. Lage am Bahnh. Rotenburg/Wümme (bis Bremen 21 Bahnmin.).
Dieter Sterzig,
RDM, T. 0 42 07 / 22 03

Nordheide b. Hamburg
Exkl. 2-Fam.-Bungalow, 191 u. 73 m² Wfl. in Wulfsen, BAB-Nähe, 1716 m² Grdst., ruh. u. gepfl. Umgebung, DM 600 000.-
Alfred Kriegel RDM
Immob.-Mkl., Tel. 0 40/2 50 19 29

St. Peter-Ording
Lux.-Landhäuser in exkl. Villenlage. Inkl. Grdst., Gar., Kamin, Sprossenfenster, Terr. u. v. m. zum bezugsfert. Komplettpreis von 313 000,-/335 000,-. Keine Baunebenkosten. Direkt vom Bauunternehmen. Nutzen Sie die seltene Chance, sich jetzt noch zu diesem Preis ein solches Nordsee-Domizil zu sichern!
BAU-PLAN GMBH,
Tel. 0 40 / 2 29 19 67

10fache Jahresmiete, Renditeobjekt, Appartementhaus in Kamen, DM 76 000,- Nettomieten p. a.

Wohnanlage in Wiedenbrück, DM 5,2 Mio., Mietertrag rund DM 380 000,- p. a. (steigerungsfähig)

Verwaltungsgeschäftsgebäude in Münster-City, DM 42 Mio., Mietertrag rund DM 3,5 Mio. p. a., weitere Objekte auf Anfragen.

Hogabe GmbH, 4402 Greven 2, Grevenerstr. 30, Tel. 0 25 75 / 29 02

Wedel bei Hamburg
zentrale Lage, Einfamilienhaus, ca. 200 m², Vollkeller, Doppelgarage, Bj. '74, bestens geeignet für Arzt, Rechtsanwalt, Steuerberater usw., von Privat, gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 0 41 01 / 2 87 77

Immobilienbeteiligung
Ich biete die 50%ige Beteiligung am Erwerb u. an der Modernisierung eines größeren Mietwohnobjektes in Berlin an. Die Modernisierung erfolgt i. Zusammenarbeit m. dem Land Berlin (Subventionierung). Hohe Verzinsung u. Grundbuchabsicherung selbstverständl. Erforderl. Eigenkapital DM 280 000,–. Restfinanzierung bereits vorhanden. Privatinteressenten melden sich bitte unter
Tel. 0 66 41 / 55 71

Kapitalanlage
Langen, Nähe Frankfurt/M. komf. Miethaus, 24 Wohgen. m. 32 Garagen u. Bauplatz (Pläne für weitere 11 Whgen. liegen vor), von Privat zu verkaufen NMW. Z. Zt. pa. DM 143 000,–. KP 2 450 000,– DM
Tel. 0 61 03 62 96

Luxuriöse Villa m. sep. Gärtnerhaus
In bester Lage zw. Düsseldorf/Wuppertal, ca. 450 m² Wfl., 8700 m² Gartenland, SW-Halle u. a. zu verk. KP 2,1 Mio.
Zuschriften unter M 4195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Insel Amrum (Westerheide)
Landhaus m. Einliegerwohnung, auf 5000 m² Grundst., von Privat zu verkaufen. Anfragen unter U 4091 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Morsum/Sylt, Haushä., Bj. 78, 102 m² Wfl., Garage, DM 360 000,-.
K. H. Michelsen, Mkl.,
0 40 / 2 20 09 09 + 2 20 31 22

Wohn-/Bauernhäuser
auf Anfrage in Eifel, Westerwald, Hunsrück und Taunus in **kostenloser Bildpreisliste.**
Göbbels & Huppertz
Immobilien GmbH
Markenbildchenweg 11
54 Koblenz
Tel. 02 61 / 3 86 03–4 ab Dienstag, 15. 2. 83, ab 9 Uhr.

Nordfriesland
Hübsches Einfamilienhaus (2 Jahre alt) in Bredstedt, ca. 165 m² Wohnfl., mit Einliegerwohng., L-Form. Schöner gepflegter Garten mit alten Koniferen, 1000 m² Grund. Kaufpreis statt 340 000,– DM nur 275 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 46 71 / 48 76

Mod. Fertig-Teilbauwerk
m. 44 000 m² Grundst. Raum Hannover, gute Autobahnverbindung, f. 3,2 Mio. zu verk.
Dipl.-Volkswirt
M. Kappei-Hoechst Immob.,
Karlsbadener Str. 1,
3 Hannover 71, T. 05 11 / 51 19 35

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Königsfeld
komf. Landhaus, m. 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.
Feldberggebiet
komf. Landhaus, m. Schwimmhalle u. Ferienwhgn., 1,35 Mio.; Bauplätze ab 150 000,–; Eigentumswohnungen ab 95 000,–; Berggasthaus 650 000,–.
Raum Todtmoos
Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., nur 180 000,–; komf. Landhaus, Ortsrandlage, 580 000,–; Eigentumswohnungen ab 75 000,–; Haus m. 5 kompl. eingericht. Ferienwhgn., 2 u. 3 Zi., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–.
Raum Herrischried
Landhaus m. Schwimmbad u. 4 kompl. Ferienwhgn. ca. 9000 m² Grundst., nur 595 000,–; Bauernhäuser ab 280 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Nähe Bad Säckingen
Landhaus m. 6100 m² Grundst., 250 m² Wohnfl., nur 450 000,–; Einfam.-Häuser ab 268 000,–.
Raum Kandern-Schönau
komf. Landhaus, einmal. Aussichtslage, gr. Grundst. 950 000,–; komf. Eigentumswohg. in Zweifam.-Haus, ruh. Alleinlage, 130 m² Wohnfl., 370 000,–.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Herrliches Landhaus in Nordfriesland
ca. 250 m² Wohnfl., wunderschönes Grundstück mit altem wertvollem Baumbestand u. großem Zierteich, ca. 2093 m² Grund, sehr schöne Aussichtslage, Bauj. 72, 1981 neu renoviert u. exclusiv eingerichtet. Es soll, evtl. so komplett eingerichtet, verkauft werden. Direkte Bahnverbindung nach Sylt. VB 390 000,- DM.
Tel. 0 46 71 / 48 76

Bad Bentheim
Neues, sehr schönes Einfamilienwohnhaus, ruhig gelegen, mit gehobener Ausst., z. B. 2 Bäder, off. Kamin, Vollwärmeschutz, sof. beziehb., an Ersterwerber zu verk. 122,73 m² Wohnfl., VB 315 000,– DM.
Bauunternehmen Heinrich Schlüter
Enschedestraße 19, 4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 1 20 35

Westerland
½ Doppelhs., Bj. 81, m. 3 abgeschl. Whgen., insges. 171 m² Wfl., DM 695 000.-
Hamburg 52
(Grenze Othmarschen/Ottensen, Nähe Elbchaussee), Altb.-Villa, Ia Zust., 100% gewerbl. Nutzg. durch einzigen Mieter, ME netto 71 000,-, Grdst. ca. 960 m², Kaufpr. 1,2 Mio. DM
Norderstedt-Mitte
Zinshs. mit 9 WE, Bj. 72, Wfl. insges. 640 m², 2geschossig m. Staffelgesch., Grdst. ca. 1000 m², ME brutto 71 000,-, eine Staffelgesch.-Whg., 176 m², freiwerdend, KP 1,5 Mio. DM
Immobilien-Günther
0 40 / 5 27 06 26, Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

---

2 Geschäftshäuser mit Büroräumen und Fertigungshalle
zu verkaufen oder zu verpachten (kein Makler)
1. Raum Papenburg – in unmittelbarer Nähe der B 70 – in vorteilhafter Lage. Grundstück 17 000 m², bebaute Fläche 2000 m², Hallenhöhe über 6 m.
2. Im Raum Delmenhorst – in unmittelbarer Nähe der A 28 – Grundstück 7 000 m², bebaute Fläche 1 725 m², Hallenhöhe über 6 m.

Kontakte erbeten unter U 4179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BADEN-BADEN Südwesthang
Repräsentatives Haus mit höchstem Wohnkomfort in absolut unverbaubarer Hanglage mit Blick über die Stadt. 9 großzügige Räume, Komf.-Küche, 2 Bäder, 3 sep. WC, Safe, Alarmanlage, 5-Nebenstellen-Telefonanlage und großflächige Süd-West-Terrasse mit 27 m² Swimmingpool. Wohnfl. ca. 320 m², Grundstücksgröße 958 m². Kaufpreis: DM 2,2 Mio.
B & B Immobilien
Am Hohen Stein 7
7500 Karlsruhe 41
07 21 / 48 31 76

Stuttgart-Zentrum 10-Familien-Haus
teilrenoviert, ca. 720 m² Nettowohnfläche, Grundst. 647 m², Teilung in ETW möglich, VKP DM 1,7 Mio.
Sylvester Koller Immobilien
Schulstr. 20, 7315 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 41 40

Seltene Gelegenheit Insel Föhr
Original Friesenhaus
stilvoll restauriert, Wfl. 180 m², 2000 m² herrl. Gart., 498 000,-
HANSA VDM, Tel. 0 46 81 / 88 77 oder 0 40 / 51 77 75

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000 bis 700 000 DM.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Westerland/Sylt
Haus m. 2 Whg. u. 1 Apt., Wfl. ges. ca. 140 m², Grdst. 450 m², 3 Bäd., 3 Kü., Bj. 78, ruh. Lage (Sackgasse), VB DM 700 000,–.
Tel. 0 52 23 / 24 12

Borken-Raesfeld
großzügiges Einfamilienhs., Neubau, aufwendige Ausstattung, 800 m² Grund, 225 m² Wfl., 2 Garagen, 658 000,– DM.
Tel. 0 20 43 / 6 50 37 oder 0 23 62 / 2 54 31

Eigenheim
mit Schwimmbad etc. und Doppelgarage. Stadtnähe Werdohl, in Waldrandlage am Südhang mit schöner Aussicht auf Sauerländer Berge und günstigen Verkehrsanschluß sofort zu verkaufen.
Anfragen u. T 3914 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

6 Sechs-Fam.-Häuser
in nordd. Kreisstadt v. Priv. zu verk. Zuschr. erb. unt. PJ 46027 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Nähe Büsum
Westerdeichstrich, Reihen-Eck-Bungalow, Klinkerbau, Fertigst. 1981, 2 Zimmer, Kü., Diele, Bad u. Terrasse 45 m² u. Garage für 116 000,- DM von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 43 71 / 46 16

Travemünde
½ Do.-Hs., Bj. 79, 120 m² Wfl., 500 m² Eigenl., 1 Einl.-Whg., VB DM 398 000,-
Tel. 0 45 02 / 64 33

Ansprechendes Einf.-Haus
bei Bad Bramstedt/Holst., nur 35 Min. über BAB von Hbg. entf., in wunderhübscher Lage, Bj. 64 u. 72, 160 m² Wfl., 2400 m², Hanggrdst. mit herrl. Fernblick, 420 000,-.
Jul. & Hans Schnoor (RDM), Bad Bramstedt, Maienbeeck 39, Tel. 0 41 92/14 74 u. 23 89

Landhaus Baujahr 80
als Komforthaus, 11 Zimmer, 2 Bäder, Kaminzimmer usw. ca. 350 m² Wohnfläche/400 m² Nutzfläche. 2700 m² parkähnl. Grundstück auf dem Lande. 90 km bis zur Nordsee. VB 730 000,– DM.
Zuschr. u. B 4186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Hochkamp
Luxus-Villa, ca. 250 m² Wohnfl., gr. Schw'halle, exkl. Ausst., sehr gepfl., ca. 1500 m² Grdst., nur DM 950 000,- Immobilien-Büro, Dipl.-Volksw. Jörn Libbertz, T. 0 40 / 82 84 27

Gewerbliche Immobilien

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)



LEHMKÜHLER IMMOB. RDM
Huyssenallee 3, 43 Essen
Tel. 02 01 / 25 50 53 / 23 / 45

im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1984 oder 1985 frei werden, evtl. Rentenbasis.

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.

Wir suchen: Ladenlokale

in Spitzenlagen NRW-Großstädte für Filialunternehmen fast aller Branchen.

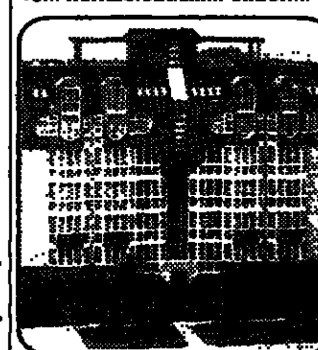
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
Telex: 8869311 immo d
Tel.: 02 28 / 65 19 44 - 46

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert Immobilien RDM
Ruf 06021/2 13 28
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

planen Sie eine NIEDERLASSUNG in BERLIN?

Eines der wohl repräsentativsten Burohäuser Berlins wird zum 30. 6. 83 fertiggestellt. Das ÄT-Haus „Büro-Residenz Hardenbergstraße 8". Es liegt zentral in der Berliner City, in unmittelbarer Nähe der IHK, der Börse, der Berliner Niederlassungen großer Banken und Industrieunternehmen, zwischen Ernst-Reuter Platz und Gedächtniskirche, nur wenige Gehminuten vom Kurfürstendamm entfernt.



Zur Vermietung stehen noch einige Etagen jeweils als Halbetage mit ca. 160 qm oder als ganze Etage mit ca. 320 qm weitgehend noch frei aufteilbarer Nutzfläche. PKW-Stellplätze befinden sich in einer gesicherten Tiefgarage.
Die Räume sind sehr geeignet für Repräsentanzen von Firmen, die neben den üblichen Büroräumen auch einen Ausstellungsraum benötigen.
Mietanfragen richten Sie bitte an Herrn Dipl.-Vw. Horst Renz (030) 781 70 44
ÄRZTE-TREUHAND VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH
Postfach 30 30 20, 1 Berlin 30
Telex: 186 177
Auch Maklerantragen werden gern beantwortet.

Wuppertal-Mitte
3000 m² supermod. Halle m. Parkplatz vermietet:
Tel. 0 21 22 / 6 28 94, Telex: 8 514 888

DIETZENBACH, Nachmieter für Büroräume gesucht. 123 m² im Ober-Geschoß ab 1. 4. 1983. Miete incl. Nebenkosten DM 1280,- ohne Heizung und MwSt. Laufzeit bis 31. 3. 1990. Reihentelefonanlage, Büromöbel u.v.a.m. können übernommen werden. 3 PKW-Abstellplätze vorhanden.
Tel. 0 60 74 / 22 75

Ladenlokal, ca. 75 m², in Gütersloh-City, Preis/m² 65,– DM pl. MwSt. sof. zu vermieten.
Tel. 0 52 41 / 1 58 93

Berlin
südl. Vorort, Juweliergeschäft m. Goldschmiedewerkst., seit 1895 a. Platze, Mahagoni-Ausst., Panzerschrank, Alarmanlagen, Sicherheitspendelscheiben. 2 Schaufenster, Außenuhr, fester Kundenstamm. Sehr günstige Miete (5-Jahres-Vertrag), gute Umsätze. Ware kann, muß aber nicht übernommen werden. VB 110 000.-.
Tel. 0 30 / 8 33 57 35

Gelsenkirchen
Bahnhofstr., Bestlage, EG ca. 450 m² Vkfl., 1. OG ca. 350 m² Vkfl., sofort zu verm.
euro-immobilienges. mbh
Postfach 29 07, 4690 Herne 2
Tel. 0 23 25 / 38 81

Celle – Stadt
Gewerbl. Anlageobjekt, 547 m² Wohn- u. Nutzfl., Vollkeller, 3 Garagen, Grundst. 1530 m², Jahreskaltmiete DM 60 000,– gegen Gebot zu verkaufen.
Adam GmbH, Schulstr. 6, 3100 Celle, Tel. 0 51 41 / 60 01

Moderne Anlage in Mittel-Holstein
Werkstatt 1978 neu erbaut, 6 Arbeitsplätze, Ausstellungsraum für 16 Pkws, 1981 erbaut, langjährig zu verpachten.
BMW-Direkthändler, 150 Einheiten.
Zuschriften unter N 4196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vielzweckhalle
zentrale Lage, ebenerdig, geeignet für Lager bzw. Fabrikation in 3062 Bückeburg (zwischen Minden–Hannover), Hallengröße von 700 bis 7000 m² zur Verpachtung, auch Teilverpachtung möglich. Tel. 0 57 51 / 7 40 74. Anschrift:
Wolfgang Heidemann, Stoevesandtstr. 7, Postf. 12 48, 3260 Rinteln

Ladenlokal
Osnabrück-Innenstadt, 150 m², erweiterungsfähig bis 450 m², große Schaufenster, sehr günstig zu vermieten.
Telefon
Geschäft 05 41 / 58 60 77
Privat 05 41 / 3 74 52

ANGEBOTE

Büro-Räume
in Stuhrbaum b. Bremen
ab sofort zu vermieten!
Tel. 04 21 / 5 67 05, Tx. 2 45 849

Ladenlokal in Ibbenbüren
150 m², bester Standort, zu vermieten.
Zuschriften unter V 4114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Neuss-Düsseldorf
Kinderarztpraxis zu vermieten. Fertigstellung Mai 83. Wohnung kann mit angemietet werden. Eventuelle Wünsche werden noch berücksichtigt.
Tel. 0 21 66/18 74 07 + 0 21 81/4 11 87

Verkaufsfläche 2500 m²
am Großmarkt Hannover, außer Lebensmittel alles möglich. Zum 1. 10. 1983 zu vermieten.
Zuschriften unter Y 4073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
Mietläden im Neubau, Zentrumslage, bezugsfertig ca. 1. Juli 1983. Kaution + Vermittlungsgebühr. Auskunft + Pläne:
A. König, Hoogenkamp, 2285 Kampen/Sylt, 0 46 51 / 48 24

Bochum-Zentrum
Fußgängerzone, Ladenlokal, 130 m² f. Mode, Geschenkartikel, Lederwaren, Reiseagentur o. ä. zu vermieten. Zuschr. u. P 4197 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführtes, 3200 m² großes
Möbelhaus
im Kreis Soest, an Interessenten zu verpachten.
Zuschriften unter C 4099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone Bochum
Ladenlokal
wahlweise 55–180 m², v. Priv. zu vermieten. Tel. v. 9.30 – 14.30 Uhr: 02 34 / 51 07 96 oder 0 23 24 / 8 07 05

Ladenlokal
35 m², in Norderney-Stadtmitte (gegenüber dem Hauptpostamt) mit Wohnung zu vermieten.
Zuschriften unter Z 4096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenlage –
Verkaufshalle
700 sowie 350 m², geeignet als Markt m. Parkhof, neben dem Real-Markt u. Porta-Möbel, BAB-Abfahrt Hannover, Buchholz/Lahe, zu verm.
Zuschriften unter S 4177 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Apotheken-Ladenlokal
im östl. Westfalen zu vermieten. Mietpreis DM 3000,–. 4 Ärzte vorhanden. (Die Einrichtung muß übernommen werden.)
Zuschriften unter F 4102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle HH-Altona
Nähe BAB-Abfahrt, Neubau Höhe 5 m, große Rampe, 1410 m², à DM 6,50/m², Büro 90 m², à DM 12,–/m², zzgl. Hzg. u. Betr.kost., sofort zu vermieten.
Fuhrmeister & Co
Tel. (0 40) 34 15 81

Recklinghausen
Großobjekt Autobahn- u. Citynähe. Verkaufs- u. Ausstellungsgebäude 8000 m², erweiterungsfähig um 3000 m² oder 6000 m², Einzelhandels- und SB-Mitnahmegenehmigung, langfristig zu vermieten oder zu verkaufen.

Düsseldorf
Nähe Henkelwerke u. Autobahn, Verkaufs- und Ausstellungshalle 3000 m², Grundstücksgröße 5000 m², zu vermieten (Leasing) oder zu verkaufen mit Einzel- u. Großhandelsgenehmigung.
Wirtschaftsberatung Dr. Tykwer, Abtlg. Gewerbe + Immobilien
4350 Recklinghausen, Auskunft 0 23 61 / 1 63 91, a. Sa./So.

ZU VERMIETEN im STADTHAUS in BAD HERSFELD

Neubau eines Geschäfts- und Bürohauses in der Fußgängerzone mit 275 Parkplätzen, Ausbauwünsche noch möglich, Fertigstellung: Mai 1983.

2600 m² als **Läden** für Fachgeschäfte ab 50 m² (zu 80% vermietet),

250 m² für ein **Café** als **Stadtcafé,**

1200 m² als **Gewerbefläche** ab 20 m², z. B. für Büros, Kanzleien, Unterricht etc. (zu 40% vermietet),

4 Praxen für alle Fachrichtungen (50% bereits vermietet).

Bitte fordern Sie Informationsmaterial an!

VVG Liegenschaftsgesellschaft mbH
Hallesche Str. 1, 68 Mannheim 31
Telefon 06 21 / 70 91 50 – Herrn Hirsch

Neubau, Lager/Prod.-Halle
Rhein-Neckar-Ballungszentrum an BAB 5, Spitzenlage Heppenheim, ab Mitte 83 langfristig zu vermieten.
Ausstattungswünsche noch mögl.
Baltzer-Schreiber
Tel. 0 62 57 / 8 20 91 + 8 32 84
Telex 468 512 bair d

Oelde/Westf.-Zentrum
ca. 1000 m² Büro- und Ausstellungsflächen (evtl. teilb.) zu vermieten. Ausbauwünsche können berücksichtigt werden. Tel. 0 52 42 / 33 32

Verkaufshalle
2500 m², ebenerdig, freitragend, f. jed. Zweck, ausreichend Parkraum, BAB Hagen-Nord, zu vermieten. Zuschr. erb. u. PA 46020 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Zuverlässige Spedition in München
hat noch Lagerkapazitäten in Halle und Freilager frei. Bitte schreiben Sie an:
Michael Pirner GmbH
Detmoldstr. 33, 8000 München 45
Tel. 0 89 / 3 51 33 18

Neubau
1200 m² VKL, teilb. pl. Nebenräume, neben Aldi-Markt, ab Nov. 83 in NRW/Mittelstadt zu vermieten. Zuschr. unt. Y 4095 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbehallen-Vermietung
670 m², Nutzhöhe 5,5 m, Parkmöglichk., sehr verkehrsgünst. gel., geeignet f. Handels- oder Produktionsbetrieb, Büroraum 65 m² auf gleichem Gelände.
Grundstücksgemeinschaft Löher/Jebens
Tel. 25 60 22, Hammerdeich 26/34 2000 Hamburg 26

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Versandgeschäft
seit über 30 Jahren bestehend, altershalber abzugeben. Umsatz 1 bis 1,5 Mio., ausbaufähig, sehr gute Rendite.
Angebote nur schriftlich mit Kapitalnachweis unter P 4087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir verkaufen unser Dienstleistungsunternehmen. Jahresgewinn vor Steuern DM 400 000,–. Auftragsbestand DM 700 000,–, Kaufpreis DM 300 000,–. Interessiert? Zuschr. nur mit Kapitalnachweis unter S 4111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alteingesessene Zeltfabrik
in **Hamburg,** ausbaufähig, für Segelmacher besonders geeignet, Umsatzsteigerung möglich, krankheitshalber zu verkaufen/verpachten.
Zuschriften unter C 4165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großhandelshaus für exclusives Wohndekor
Führende Marktstellung im Bereich erlesener Tafel-Accessoires (silverplaid). Exclusivimporte, Vertrieb über internationale Messen m. je 2 Ständen. Das Unternehmen wird mit 3 qualifizierten Mitarbeitern geführt. Ungewöhnlich hohe Gewinnsituation. Übernahme zu günstigen Konditionen sof. mögl. DM 1 Mio. Barkapital erforderlich.
Zuschriften unter P 4109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenfabrik m. Tochtergesellschaft
in den Niederlanden, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Produktionsprogramm: Herstellung von Hydraulikzylinder und Hydraulik-Komponente. Großer Kundenstamm im In- und Ausland. Jahresumsatz 1 Mio. Durch geringe Verwaltungs- u. Personalkosten überdurchschnittl. hohe Gewinne. VP. Mio. DM VB. Kapitalnachweis erbeten.
Zuschr. erb. unter A 4097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schmuckwarengroßhandel
nordd. Großstadt, Citylage, mit garantiertem Kundenstamm, altershalber zu verk. Warenlager kann übernommen werden. Preis VS.
Zuschr. erb. u. PH 46026 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Sex-Shop
i. ostwestf. Stadt, 85 000 Einw. Fußgängerzone, gut eingeführt seit 9 Jahren. Verk. 70 m², Kino m², Büro 10 m², Toil., Waschge. Parkpl. Ums. p. a. ca. 300 000 DM, ausbaufähig. Warenbest. Bücher, Mag., Präparate, Hilfsmittel, Video, Filme, ca. 85 000,- DM krankheitshalber sof. z. verk. Preisvorst. kompl. 230 000,- DM
Zuschriften unter E 4079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Foto-/Hifi-Geschäft
Umsatz p. a. ca. DM 1 200 000,–, mit Wohn- und Geschäftshaus in blühender Kreisstadt des Hochsauerlandes zu verkaufen. KP DM 2 000 000,–.
Droste Immobilien
Tel. 02 11 / 49 48 30 oder 0 29 31 / 42 40

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Privatmann sucht als Anlageobjekt
Geschäftshaus
(auch sanierungsbedürftig) nur in Ia Verkaufslage (Fußgängerzone) zu kaufen. Sofortige Barabwicklung selbstverständlich.
Zuschr. u. S 4067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supermärkte Verbrauchermärkte
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden gesucht.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18
5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

Geschäftshaus
In Ia-Lagen von Orten über 30 000 Einwohner (Kerngebiet) von Priv. zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. W 4203 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Firmengruppe
sucht
Renditeobjekt
(Verbrauchermarkt, Bürohaus), möglichst ein Mieter, ab 10 Mio. DM
Telefon: 0 61 72/7 20 91 - 9
Telex: 418 131 taton

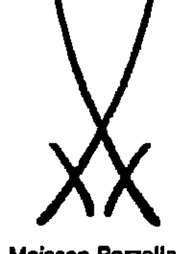
Gewerbeobjekte
kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9, Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 8 96 16 / 7, Telex 8 582 582

ANGEBOTE

Moderne
Vielzweckhalle
3000 m² Grundfläche (Torhöhen 5,5 m) auf 1,4 ha Gewerbegrundstück, Baujahr 1981, bisherige Nutzung: Ausstellungs- u. Werkhalle, in
Reinfeld/Holst.
zw. Hamburg und Lubeck (Vogelfluglinie), unmittelbar an der BAB, Abfahrt Reinfeld.
DM 1,3 Mio.
Lubeca
Grundst. u. Treuhandges. mbH
Breite Straße 66, 2400 Lübeck 1
Tel. 04 51/7 32 57 u. 13 63 10

MAINZ-WIESBADEN
Gewerbegrundstück,
ca. 20 000 m², verkehrsgünst., nahe BAB-Ausf. gel., voll erschl. KP: DM 2,2 Mio. Näheres auf Anfrage.
Wir arbeiten bundesweit und verfügen deshalb über vergleichbare interessante Grundstücke in verschiedenen Größenordnungen aus allen Gebieten der Bundesrepublik.
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

In einer süddeutschen Kreisstadt (65 000 Einw.) verkaufe ich i. A. eine gut eingeführte
Massage- u. Bäderpraxis
mit Hallenbad, Fango, UVM, u. Stangerbad, Sauna, Solarstudio u. Fußpflege. Gewerbefl. 240 m², Wohnfl. 143 m², Grdst. 876 m². VHB DM 920 000,–.
Bei der zinsgünstigen Finanzierung bin ich behilflich.
Siegel Immobilien
Tel. 0 79 71 / 72 70 (jederzeit)



Meissen-Porzellan Spezialgeschäft in bester Citylage in norddt. Großstadt mit gutem Kundenstamm
Kaufpreis 1,9 Mio. DM (inkl. Warenlager)
Anfragen an:
Treupart
Unternehmensberatung und Mittelstandsförderung GmbH
Theodor-Heuß-Ring 16
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 13 35 42

Kapitalanlage
Garagenhaus, 82 Garagen, Mieteinnahmen 54 120,- DM p. a., Kaufpreis 1 200 000,- DM. Zur Finanzierung können 492 000,- DM öff. Mittel (zinslos/0,5% VKB/1% Tilg.) übernommen werden. 10 Jahre Mietgarantie: Courtage 3,39%.
GORECKI IMMOBILIEN GBR, Buchenhöfe 17, 4270 Dorsten 11

Alter Bauernhof Nähe Koblenz
Moselnahe, zentral gelegen, umgebaut, 23,49 ar, Wohnh. m. Nebengebäuden; bebaute Fläche 2stöckig 615 m², geeignet a. für Gewerbe, f. DM 340 000,– v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 24 72 / 10 60

Erbpachtgrundstück für Tennishalle
(einschl. Kegel, Squash und Gasträumen) in niedersächsischer Stadt abzugeben. Bauantrag läuft, Investitionszulage gesichert. Hohe Belegung, da keine Konkurrenz. Zuschr. u. F 4080 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Feines Juweliergeschäft
Bad Oeynhausen, Toplage, in Fußgängerzone, ca. 70 m², alle Sicherh.einr., ohne Ware, 2 Mio. p.a., Miete DM 4500,- gegen Abstand DM 60 000,- zu verk., auch f. andere Branchen geeignet.
Tel. 0 40 / 5 36 05 68

Praxisräume in Kiel
2 × je 160 m², zu verkaufen bzw. langfristig zu vermieten. Gr. Geschäftsneubau (1982), im Patrizierhausstil. Allererste Bauausführung. Beste Verkehrslage. Innere Raumaufteilung noch flexibel, dem jeweiligen Bedarf angepaßt. Geeignet für alle Arztfachrichtg., evtl. auch als Gemeinschaftspraxis f. Anwälte, f. Bürozwecke oder Industrieunternehmen.
Angebote unt. D 4188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anlageobjekt
Erstklassiges, fast neuwertiges Gebäude, langfristig indexiert, vermietet als Apotheke und Arztpraxis im Erholungsort Barssel, südl. Nordsee, zu verkaufen.
DM 840 000,–.
Meiners-Hagen Bauträger
Telefon: 0 44 99 / 15 98
Lange Straße 20, 2914 Barssel

Superrendite!
Gewerbefläche ca. 205 m², renoviert, gute Lage, langfristig vermietet. EK DM 60 000,–. Gesamtkaufpreis DM 434 000,– VB, keine Erwerbsnebenkosten, inkl. testierte Werbungskosten ca. DM 80 000,–. Barausschüttung nach Zinsen/Tilgung und Steuer ca. DM 10 000 bis DM 12 000.
Information Tel. 02 31 / 12 40 53

Verkauf Ihrer Gewerbe-Immobilie?
(Geschäftshäuser, Verwaltungsgebäude, Einkaufszentren etc.)
Der zu erzielende Verkaufspreis einer Immobilie unterliegt einem großen Spielraum. Die Erstellung aussagefähiger Exposés, routinierte Verkaufsverhandlungen, verbunden mit den Kontakten zu solventen Kaufinteressenten, führen unmittelbar zum Erfolg. Übergeben Sie den Verkaufsauftrag einem Spezialisten (der nicht nur einmal im Leben eine Immobilie zu verkaufen hat). Unsere Verkaufsbemühungen werden auf Erfolgsbasis honoriert. Ein unverbindliches Gespräch würde uns freuen.
BÖTTCHER UNTERNEHMENSBERATUNG
Abt. Immobilien · Tel: 0 26 32 / 4 39 44
St.-Thomaser-Hohl 41 · D-5470 ANDERNACH
IHR Spezialist für gewerbliche Objekte

In Filderstadt
(Große Kreisstadt mit derzeit ca. 37 000 Einwohnern, stark expandierend) wird
Arzt
Gelegenheit zum Erwerb repräsentativer
Praxisräume
in einem exponiert gelegenen Neubauprojekt (Arzt-Center im Bauherrenmodell) als
Mitbauherr oder Mieter
geboten.
Vertriebskoordination:
VT **Verwaltungs- und Treuhand GmbH**
Robert-Bosch-Straße 65
7000 Stuttgart 1
Kontakt Herr Schmutzler
Telefon (0 71 56) 3 16 56

Geschäftshaus in Bad Berleburg
zu verkaufen.
Repräsentatives Gebäude, zentral gelegen, ca. 700 m², Teilmietgarantie.
Zuschr. u. R 4176 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen südwestl. Stadtteil
250 m² mod. Geschäftsraum m. Schaufenstern im EG, zentrale Verkehrslage, Nähe BAB, eig. großer Parkplatz, z. Z. mod. Einzelhandel, langfr. aus Altersgründen zu verm. Für Handel, Praxis, Verwaltung, Service o. ähnl. geeignet.
Zuschr. u. M 4085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt Bocholt
Wir beabsichtigen in Bocholt einen Supermarkt mit 1100 m² Verkaufsfläche an gutfrequentierter Stelle zu eröffnen und suchen noch interessante, dazu passende Shop-in-Shop-Beteiligungen. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der vorgesehenen Produkte.
Star-Produkte Vermittlung Vertrieb GmbH
Goerdeler Str. 1, 4712 Werne

GASTRONOMIE

Pension, Hochsauerland, 18 B., alle Zi. DU/WC + sep. Wohnung.
Anfr. unter K 4083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Appartementhotel
im Teutoburger Wald zu verkaufen mit Schwimmhalle und Baugelände. Auch als Erholungsheim geeignet.
Zuschr. u. G 4059 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schwendi GASTRONOMIE IMMOBILIEN
7959 Schwendi 1 Postf. 10 Tel. 07353/1001 - 02
27-Betten-Hotel/Jugendstilvilla
Stadtzentrum Industriestadt Süddeutschland, an schweizer Grenze, neu renoviert, kompl. einger., Luxuswohng., Gewerberäume, VB 1,5 Mill.
100-Betten-Hotelanlage
Hallenbad etc., im Herzen des Schwarzwaldes, exponierte Lage, weltbekanntes Sommer- und Wintererholungsgebiet, über 10 000 m² Grund, Lift am Haus, Stadtnähe, VB 3,5 Mill
Stadtrestaurant/Hotel
20 bzw. 40 Betten, Baden-Württ., beste Lage, VB 700 000,– DM.

Autobahn-Raststätte
Hamburg-Stillhorn, 7-Zimmer-Haus, 8 Kellerräume, Garage, Bj. 1972, auf 3150 m² Eigenland bis Elbe, nur DM 800 000.-.
Nielsen-Immobilien, Rathausstr. 38, 2090 Winsen, Tel. (0 41 71) 27 31

Nobeldiskothek in norddeutscher Großstadt
Umsatzstärkste Diskothek im Raum Hamburg/Schlesw.-H. u. Nieders. zu verk., keine Livemusik. KP 1,5 Mio. DM. Keine Zuschriften v. Mkl.
Angeb. erb. u. PF 46 005 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Schwarzwald
Elzach/Oberprechtal (465–1000 m) Hotel-Pension, 39 Betten, in herrl. Südhangl., ca. 4500 m² Grundstück, das Haus befindet sich optisch und technisch in einwandfreiem Zustand, teilweise wertvoller Ausbau, Verkauf aus Altersgründen. DM 1 600 000,–.
Weber Immobilien
Nikolaus-Str. 8, 7807 Elzach
Tel. 0 76 82 / 88 87.

VERPACHTUNG
An der Autobahn-Ausfahrt Ludwigsburg-Nord, Nähe Breuningerland, verpachten wir zum eigenen Ausbau:
Steakhouse in der Größe von ca. 500 m²
sowie Bistro-Café in der Größe von ca. 200 m².
Das gesamte Objekt wird Mitte April 83 eröffnet. Es sind bereits die in dem Objekt befindlichen Gaststätten vermietet, und zwar Tanzcafé, Kegelbahn, Bierbrunnen und 70 Hotelzimmer. Interessenten mit Berufserfahrung melden sich bitte bei Peter Hiller, Kraichertsweg 7, 7123 Sachsenheim 1, Tel. 0 71 47 / 45 46

Österreich: Hotel am See
19 Zi., 33 Bt., Landhausstil, traumh. Lage dir. a. See, So.-Wint.-Sais., DM 700 000,-
Sachs-Finanz, T. 0 89 / 3 19 28 9

Norderney
Umsatzstarke Kneipe, Toplage (Fußgängerbereich) per sofort zu verkaufen, VB DM 160 000,–. Teilfinanzierung möglich.
Tel. 04 41 / 88 48 69

Gutgehendes Restaurant, Stadtmitte Bremerhaven zu verpachten. **H. G. Luehrs, Mkl., T. 04 71 / 41 30 66, ab Mo.**

Historisches Restaurant
mit angrenzendem HOTEL GARNI, in reizvoller Lage zwischen WERRA/FULDA/WESER, an Fach-Ehepaar langfristig zu verpachten, evtl. Erbkauf. Das Haus hat eine große Sonnenterrasse und liegt an idealer Durchfahrtslage. Geräumiger Saal ist vorhanden. Nähere Umgebung: 25 km bis zur Großstadt/Märchenzoo für Kinder und Deutschlands einziges Brot-Museum/Dampferfahrten auf der Weser beginnen und enden hier. Die Autobahn kreuzt das Tal.
Schauen Sie mal rein und besichtigen unverbindlich „IHRE NEUE EXISTENZ".
Zuschr. unter U 4157 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Stadt Wuppertal
beabsichtigt, das in dem Vorort Schöller gelegene Grundstück Schöllerweg 4, auf dem sich das Bürgerhaus Schöller befindet, zu verkaufen.
Das Grundstück ist 1153 m² groß. Es liegt in landschaftlich reizvoller Lage und ist mit erhaltenswertem Fachwerkhaus (Denkmalschutz) und modernen Anbauten bebaut. Es wird z. Zt. als Gaststätte genutzt und ist an eine Wuppertaler Brauerei verpachtet.
In dem Fachwerkgebäude befinden sich Gasträume (141 m²) und eine Pächterwohnung (69 m²). Die Anbauten enthalten einen Saal von 163 m², eine Kegelbahn im Kellergeschoß, sowie Küchen- und Sozialräume.
Der Kaufpreis für das Grundstück ist Verhandlungssache.
Bewerbungen für das Objekt sind bis zum 31. 03. 83 zu richten: An das Liegenschaftsamt der Stadt Wuppertal, in 5600 Wuppertal 2, Wegnerstr. 13–15.

Pension am See
in Süd-Holstein, 2351 m² Grdst., Gebäude z. T. 1979 erbaut m. 10 Zi., 8 Appartm., Nebenr., insges. 930 m² Nfl., Prs. 1,2 Mio.
OTTO STÖBEN RDM KIEL

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

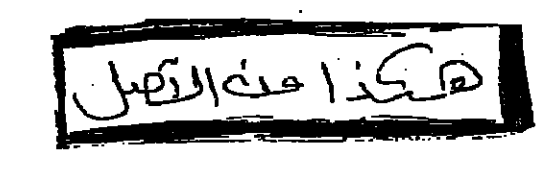
Landwirtschaftlicher Betrieb
rd. 50 ha Fläche (arrondiert), Wirtschaftsgebäude neuwertig Nähe Bodensee zu verkaufen. Preis DM 3,5 Mill. VB.
Zuschr. unter V 4070 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Forstgut in Chile
Ia Kapitalanlage. 750 ha, 680 000 Bäume, st.-frei, Preis VB 1 Mio. DM
Zuschriften unter V 4158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten an:
Land im Amazonasgebiet Brasilien
In der Umgebung der Stadt Novo Aripuanã, 59 000 Hektar Urwald, bis zu 3500 Hektar an Ausländer zu verkaufen. 150 km Direktlinie von Manaus entfernt, der Hauptstadt von Amazonas. Das Land ist reich an tropischen Hölzern und Gummibäumen. Gute Wasserverbindungen bis zum nächsten internationalen Hafen und Flughafen von Manaus. Preis pro Hektar DM 45,-.
ULRICH O. DAHLKE KG RDM
5140 Erkelenz · 0 24 31 / 60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Besitzverkauf
Grenze Hessen/Westfalen, teilarrondiert, 0,5 km zum Dorf, ca. 120 ha, außer 10 ha Wald alles LN, BP 30-72, 10 ha Z.-Rüben (3300 dz), Gebäude in gutem Zustand, Eigenjagd auf 76 ha, Fischereirecht auf 2 km, Eigenbewirtschaftung.
evers

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil
DIE WELT
WELT am SONNTAG

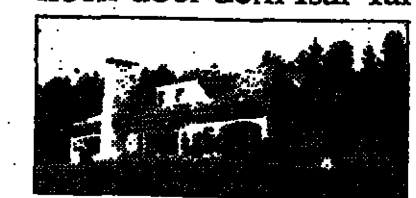




Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Herrschaftliches Anwesen
hoch über dem Isar-Tal



in Münchens Süden: Icking. Verkaufs-Wert: DM 1,95 Mio.

Vorzügliche Lage: Südosthang mit Teilblick ins Isar-Tal und Gebirge. Großzügige Walmdach-Villa, Baujahr 1967, auf einem 1859 qm großen Grundstück. Auf mehr als 300 qm Wohnfläche jeglicher Komfort. 170 qm Nutzfläche, u. a. Schwimmhalle, Saunaraum, Weinkeller. Auf Wunsch kurzfristig beziehbar.
Direkte Verkehrsanbindung an die Kunst- und Kulturmetropole München: Fahrzeit zur Stadt über die Autobahn München–Garmisch ca. 30 Minuten. S-Bahn-Anschluß in unmittelbarer Nähe.
Der Käufer dieser Villa hat gleichzeitig ein Vorkaufsrecht für ein anschließendes unbebautes Grundstück mit 1230 qm, das ebenfalls zum Kauf angeboten wird. Baurecht für eine Villa mit Einliegerwohnung ist ausgewiesen. Preis: DM 600.000.
Anfragen und Besichtigung auch am Wochenende: Firma Gehrke GmbH, Telefon 081 78/31 54 oder 73 37.

Privat verkauft:
...hälfte in freisteh. obb. Landhaus, ...80, zwischen GAP. u. Murnau. 5 ... Autobahn München, idyll. Ortslage, unverbaub. Gebirgsblick, ...fläche. EG 140 m², Küche, Bad, Eß-..., Gäste-WC, 3 Wohnräume, Ter-..., überdachter Freisitz, offener In-... u. Außenkamin. Keller, Hobby-..., Waschraum, Garage, schön an-...er Garten, Grund 500 m². Kauf-... 550 000,– DM, bar erforderlich ...,– DM. Das Haus kann auch als ...s übernommen werden. OG 110 ...chelofen, 2 Balkone usw. 1000 m² ... Kaufpreis VHS. Zuschriften ...R 4066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Feldafing – Starnb. See
28 Autominuten von München
4-Zimmer-Whg. mit Wintergarten u. gr. Terrasse in einem der schönsten Häuser Feldafings, vollständig renoviert, mit dem Komfort eines Neubaus, bezugsfertig. Hohe Steuervorteile (Ersterwerbermodell), Preis DM 667 086,- inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 20% = DM 135 500,-
Keine Makler-Provision
KS Baubetreuungs- + Verwaltungs-GmbH, Hedwigstraße 3, 8000 München 19
Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

...ufen Berchtesg. L.
...n b. Salzb. vor österr. Gr., ...EH, 168 m², Bj. 81, Erstbez., ...I m. Wärmepu., 3fach-..., Sauna, bayr. Landhausst. ...s Ruhe- od. Feriens. V. Priv. an Priv. zu verk.
Tel. 08 21 / 9 11 00

MITTENWALD
von Privat zu verkaufen. Eigentumswhg. i. sonniger, zentr. Lage, ca. 40 m² Part., 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller.
Tel. 0 88 23 / 54 57

...aufen/Salzach (Obb.)
...v. umständeh. Komf.-DHH m. ...Extras sehr preisgünst. zu verk. ... 154 m² echte Wfl. m. ausgeb. ...udio (6 Zi.), 80 m² Nutzfl., 410 m² ..., Garage, ruhige Lage. Gebirgs-... 15 km n. Salzburg. Besichtigung jederzeit. Preis VB.
Näheres ü. T. 0 86 82 / 78 82

Baugrundstück in Gräfelfing bei München
in exklusivster Lage, 1354 m², bebaubar mit E+1 oder E+D, nicht teilbar, für DM 1 083 200,– zu veräußern.
Industrie- und Wirtschaftsberatungs-Gesellschaft mbH, Bahnhofstr. 7, 8920 Schongau
Tel. 0 88 61 / 10 65 / 66

Wohnen, wo die Luft noch rein und das Dasein noch lebenswert ist
15 Autominuten von **Garmisch** und 45 Autominuten von **München** bauen wir in **Oberammergau sechs Doppelhaushälften** für höchste Ansprüche.
Hier finden Sie die Natur, Kultur und Ruhe in unmittelbarer Nähe d. Weltstadt München u. dem Ferienzentrum Garmisch.
Bezugsfertig Dezember 1983
Sie sind Ihr eigener Bauherr mit allen Vorteilen der Steuerersparnismöglichkeiten, aber ohne die Sorgen des Bauherrn, weil wir Ihnen diese abnehmen.
Fordern Sie unseren Prospekt an: Tel. 0 89 / 59 16 24
Mueha GmbH, Pettenkoferstraße 7, 8000 München 2

Einladung zu 10% Investitionszulage



Außerdem
- MWSt.-Rückerstattung
- DM 25,–/m² Ertragsgarantie
- Schließungsgarantie (garantierter Baubeginn Frühjahr 83)
- 100% Finanzierung mögl.
- Hohe Werbungskosten

MAXIMA Vermögenstreuhandges. mbH Abt. Immobilien, Königinstr. 47, 8000 München 22
Tel. 0 89/33 30 66

Seebruck/Chiemsee
Landhäuser und Eigentumswohnungen
In Seebruck am Chiemsee entstehen 200 m vom Chiemseeufer entfernt auf einem Südhanggrundstück Landhäuser u. Eigentumswohnungen in sehr zentraler u. ruhiger Lage – gehobene Ausstattung, eine echte Rarität am Chiemsee – Bei Bedarf vermitteln wir Bootsliegeplätze (Yachthafen)
Reihenmittelhaus, 150 Grd., 150 Wfl., 2-3 Wohneinheiten 450 000.-
Reiheneckhaus, 450 Grd., 160 Wfl., 2-3 Wohneinheiten in Kürze bezugsfertig 490 000.-
Eigentumswohnungen,
2-Zi.-Whg., 39,5m² 165 900,-
2-Zi.-Whg., 46² 191 430,-
3 Zi., 75 Wfl., bezugsfertig 239 400,-
Doppelhaushälfte, 400 Grd., ausbauf. DG, z. Z. im Rohbau 490 000,-
Weitere Angebote in ganz Oberbayern. Bitte fordern Sie Unterlagen an. ● Keine Käuferprovision



DIESE GARMISCH-GELEGENHEIT KOMMT NICHT WIEDER!



Wohneigentum mit Zugspitz-Blick
Ein vergleichbares Angebot werden Sie in Garmisch-Partenkirchen nicht mehr finden. Entscheiden Sie sich jetzt für eine der letzten Eigentums-Residenzen mit Hotel-Komfort!
- Jetzt — nur noch wenige Residenzen verfügbar.
- Jetzt — wegen des außerordentlich günstigen Zinsniveaus.
- Jetzt — wegen des in dieser Lage konkurrenzlosen m²-Preises.

Weiter, unverbaubarer Blick zur Zugspitze. Herrliche Lage „über den Dächern" des Holiday Inn Hotels. Unten gepflegter Hotelkomfort mit Restaurant, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplatz, die Sie nutzen können,.. oben Ihre Eigentumswohnung. Sie können noch unter einigen Residenzen II und Dachgarten-Residenzen wählen. **Residenz II - 66 m² Wfl., - ab DM 363.400,- Dachgarten-Residenzen - 66-102 m² Wfl. ab DM 563.500,-**
Unverbindliche Besichtigung und Beratung in den voll eingerichteten Muster-Residenzen **tägl. einschließlich Sa. + So. 15-18 Uhr; sonntags auch 10-12 Uhr, Mittenwalder Str. 2.** Bauherr Hessische Landesbank.

Verkaufs-Repräsentant. **lutz danziger** immobilien gmbh, Ringstraße 109 · 2000 Hamburg 73, Telefon 040/6 79 00 15

Informations-Gutschein
Senden Sie mir kostenlos u. unverbindlich
☐ die Objekt-Dokumentation ☐ das Finanzierungs-Beispiel
Mit Absender- u. Telefon-Angabe bitte an Lutz Danziger einsenden W 59

Rottach Egern, oberbayerische Landhäuser
Luxus-Landhaus, erstkl. Ausstattung u. Lage, Bj. 82, 200 m² Wfl. + 82 m² Souterain-Whg., 2 Bäd., Sauna, 5 Zi., Wohnzi. 60 m², Holzbalken, Kamin, Kachelofen, 1,5 Mio.
Ein wirklich bildschönes Landhaus, beste Seenähe, Wohnzi., Kamin, Holzbalken, 4 Zi., 2 Bäd., Luxus-Innenausstattung, 960 m² Grd., 1,25 Mio. – Weitere Angebote an Luxus-Landhäusern (Neubau) und Eigentumswohnungen liegen auf Anfrage vor.
Margita Pinoli, Imm., T. 0 80 22 / 2 42 64, Rottach, Ludwig-Thoma-Str. 22



HANS I. BIRK IMMOBILIEN
Luxuriöses Bauernhaus, vor 2 Jahren neu erbaut – im alten Stil, in einmaliger Lage, jedoch nur 4 km von der Autobahn Ulm/Kempten/Oberstdorf und 10 km vom Stadtkern Kempten/Allgäu entfernt.
Das Haus ist großzügig eingerichtet und ausgestattet. Innenschwimmbad, offener Kamin, Balkone/Terrassen. Grundst.-Größe mehr als 24 000 m². Stadel, eigene Quelle/Wasserversorgung.
Das Haus wird inkl. der gesamten schönen soliden Einrichtung (für Wohnhaus und Landwirtschaft) wegen Todesfalls weit unter Wert verkauft. Ausgezeichnet geeignet als Reiterhof. Pferdeboxen vorhanden. Details auf Anfrage. Preis 1,2 Mio. DM.
Wankweg 13, 8959 Buching/Allgäu. Tel. 0 83 68 / 13 60

Rottach-Egern
6 Landhäuser, DHH, in exklusiver Seelage von DM 985 000,- bis DM 1,29 Mio.
Jörg Zimmermann Immob., Nördl. Hauptstr. 24, 8183 Rottach-Egern
Tel. 0 80 22 / 2 67 95 + 50 07

Lux. Villa im Allgäu
Nahe Naturpark Iller-Stauseen, 180 m² Wfl., 1750 m² Grdst., einm. Lage, beste Ausstattg., DM 600 000,– VB. Näh. M. Pochadt, Hsm., 2 HH 52, Sohrhof 35

Garmisch-Pa.
Bauherrenmodell, Spitzenobjekt, 1- u. 2-Zi.-App., 5% garant. Netto-Rend., bez. auf Gesamtaufwand, Bildprospekt gratis.
Imm. Schenk, T. 0 88 21 / 5 79 14 od. 5 90 18 (Sa.-So.)

ALLGÄU
Eigentumswohnungen
- in Oberstaufen und
- in Thalkirchdorf

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH, 8970 Immenstadt, Gottesackerstraße 8, Telefon (0 83 23) 5 81

Oberbayern
Luxus-ETW – eigenes Seeufer – Berge, 295 000 DM, von Priv.
Tel. 0 89 / 8 34 44 11

Bischofsreuter Landhaus GmbH
Telefon 0 85 51 / 5 14 61
Bayerischer Wald
Waldkirchen: 10 Komf.-Eigentumswhg., bezgsf. Juli 83. Preisbeispiele: 2-Zi.-Whg./Balk., 50,14 m², DM 122 000,–. Besichtigung jederz. mögl. Keine Provision.
Breitenberg: Baugrundstück, voll erschlossen. Kein Bauzwang. 956 m² = DM 49 000,–. Keine Prov.
Bauträger · Immobilien, Bahnhofstraße 16 b, 8390 Passau

PRIEN / CHIEMSEE
bezugsfertiges Reiheneckhaus, DM 429 000,- inkl. TG
WOWOBAU Wolfratshauser Wohnungsbaugesellschaft mbH, Lindenschmitstr. 37 (Am Harras), 8000 München 70, Tel. 0 89/77 40 44

CHIEMGAU IMMOBILIEN
8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 0 86 62 / 81 11

Doppel- u. Reihenhäuser	Häuser
b. Inzell DHH, Neub., 110 m² Wfl., 335 m² Grd. 335 000,–	**Gollenshausen/Chiemsee** 1-Fam.-Hs., Bj. 52, 110 m² Wfl., 1000 m² Grd., Übern. kurzfr. mögl. 340 000,–
b. Inzell DHH, Neub., 140 m² Wfl., 860 m² Grd., Garage 430 000,–	**Eggstätt/Chiemgau** 2-Fam.-Hs., Bj. 61, 167 m² Wfl., 1000 m² Grd., 3 Gar. 450 000,–
Grassau/Chiemgau DHH, Neub., 106 m² Wfl., 330 m² Grd., Garage 385 000,–	**Chieming/Chiemsee** 2-Fam.-Hs. m. Einl.-Whg., 1400 m² Grd. 185 m² Wfl., 2 Gar. 470 000,–
Traunstein DHH, Neub., bezugsf., 140 m² Wfl., 400 m² Grd. 440 000,–	**b. Ruhpolding** Bungalow, Bj. 60, 960 m² Grd., 111 m² Wfl., ausbauf. DG, 3 Gar. 510 000,–
Seebruck/Chiemsee Reihenhs.-Neub., 150 m² Wfl., 3 Wohneinheiten 450 000,–	**Bergen/Chiemgau** 1-Fam.-Hs., Neub., sof. beziehbar, 850 m² Grd., 145 m² Wfl., Gar. 500 000,–
Amerang/Chiemgau DHH, Rohbau, 500 m² Grd., 137 m² Wfl., Garage 268 000,–	**Bernau/Chiemsee** 1-Fam.-Hs., Bj. 71, 153 m² Wfl., 913 m² Grd., Gar. 500 000,–



Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Avocado-Plantage
Feriensitz mit Rendite
Costa del Sol
...ländlicher **Ferien/Dauerwohnsitz** am Mittelmeer mit ...stetigem **Geldrückfluß** aus sub-trop. landw. Aktivitäten und zudem **wertsteig. Immobilie** in gesunder Klimazone. ...fläche: ca. 10.000 qm, mit Baugenehmigung für ein großzügiges Haus, Infrastruktur komplett und Baumbestand vorhanden, mit 3-jähriger kostenloser Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung Ihrer Ernte. KP: 250 TDM.
Angebote erbeten an **Dr. W. Bonenkamp**, **Ruhrorter Straße 122, 4330 Mülheim/Ruhr 14**

NEU Direkt v. Bauherrn o. Vermittler Costa Blanca – Strandnähe: Luxus-Bungalows, 3 Zi., Eßecke, EBK, inkl. 800 m² Grdst. in herrlich gelegener Urbanisation im Grünen, m. Tennisanlagen, Sw.-pool, Golf- und Minigolf-Anlage, Einkaufszentrum u. Restaurants, Sonderpreis NUR 69 700,– DM. Tel.: 00 34 65 / 71 38 45

Bungalow, 3 Zi., Kü., ... Grdst., Costa Blanca, bei Alicante, **DM 38 900,-**
ALDA GmbH ☎ 06 11 / 49 91 86, Sa.+ So. 0 60 47 / 3 27

Denia – Costa Blanca
...stehende Häuser inkl. ...Grundst. ab DM 62 500,-. Weitere Objekte auf Anfrage.
...gner – Intern. Immob. MKL, Tel. 0 29 84 / 7 81



Costa del Sol Spanien
Bungalows ab DM 75.000,–
Eigent.-Wohn. ab DM 29.000,–
Interes. Angeb. aus 2. Hand in Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Besichtigung am Wochenende mit Linie.
SOLIMAR IMMOBILIEN GMBH, Postf. 15 07, 4973 Vlotho/Weser, Mo – Do 0 57 33/75 55 und Fr – So 0 57 33/77 55

Besitz in Spanien sichern!
Monatliche Information für Immobilien-Besitzer über Recht, Steuern, Devisen, Restaurant- und Reisetips und und ...
Bestellen Sie eine kostenlose Leseprobe bei: spanien intern, Pfeilstraße 36 – 5000 Köln 1

Vor dem 6. 3. 83 noch
notar. übertragbar: 1 Zweischlafz.-Appart., 89 TDM, 1 Studio, Bad/Kü./Terr., 44 TDM, Hotelkomfort, voller Seeblick Süden, Schwimmb. usw. Neu, unmöbl., von Privat. Gelegenheit!
Correos, Palma/Mallorca, Box 13

MALAGA
Exkl. Bungalow m. kl. Einl.-Whg., best. eingerichtet, solarbeheizter Swimmingpool, 1000 m² Grund, sofort beziehbar, DM 280 000,–, evtl. auf Rentenbasis finanzierbar.
Anfragen unter N 4064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit! Schönes Grundstück Mallorca
in romantischer Lagune Cala Egos, 3 km von Cala d'Or, direkt am Meer – unverbaubare Lage, voll urbanisiert, optimal bepflanzt, Gr. 1500 m², VB 200 000,–. Zuschr. erb. u. PM 46 011 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg.

GRAN CANARIA
Patalavaca – Sonnenbadebucht: 2-Zi.-Wohnung DM 45000,–.
Playa Ingles: Cita Lokal 20 m², auszubauen, alle Branchen, DM 25000,–.
Windmühle – Fuerteventura: DM 30000,–.
Las Palmas – Oberstadt: 3-Zi.-Wohnung, möbl., Hafensicht, DM 80000,– und 4-Zi.-Wohnung, leer m. Tiefgarage, DM 86000,–.
Canteras – Strand: versch. Apartments möbl., Interinsular Las Palmas.
Südland Immobilien, An-Verkauf, Canteras Nr. 43 – Las Palmas - GC, Tel. 00 34 / 28 / 26 57 53 vormittags

Salou, C. Dorada
einm. Geleg., traumhaftes Appartement, möbl. 3 Zi., gr. Terr., 86 m², 100 m vom Strand. Fotos auf Anfrage. 89 000 DM.
Zuschriften unter Z 3744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Spanien – Costa del Sol
Torremolinos, Fuengirola, Marbella
Studio-Appartements ab DM 27.880,–
Wohnungen m. 2 Zimmern ab DM 42.580,–
Studio-Bungalow m. Grdst. ab DM 38.500,–
Bungalow mit Grundstück ab DM 73.000,–
möbliert, bezugsfertig, langfristige Vermietung möglich, z.T. Finanzierung bis 15 Jahre.
Interessante Angebote aus 2. Hand.
NUTZEN SIE JETZT DIE GELEGENHEIT!
Besichtigungsflüge freitags-sonntags mit Linie. Rufen Sie uns an.
MARYSOL Immobilien GmbH · VDM, Postfach 31 27, 4902 Bad Salzuflen 1, Telefon (0 52 22) 8 35 35

Penthouse – Costa del Sol
200 m², möbliert, direkt am Strand, DM 189 000,–.
Terrasol, 2870 Delmenhorst, Tel.: 0 42 21 / 1 90 07

Suche in Spanien
Nähe Meer Whg. od. Haus, leer, ca. 140 m², zu günstigen Bedingungen zu erwerben, evtl. Mietk.
Zuschr. u. G 4081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MALLORCA – PUERTO DE ANDRAITX
Dort, wo man auf MALLORCA glaubt, in der Schweiz zu sein, dazu im Eldorado der Bootsbesitzer, bieten wir an:
Appartements der Luxusklasse
- direkt am Meer, mit eigenem Zugang
- reine Südlage
- hauseigener Swimmingpool
- 2 oder 3 Schlafzimmer, je mit Bad
- ca. 200 m bis zum Jachthafen
- ab 186 000,– DM
- günstige Finanzierungsmöglichkeit

Fordern Sie doch einmal unverbindlich unser ausführliches Informationsmaterial an.
Eine Besichtigung unseres Musterappartements wird auch Sie überzeugen.
HÖLTER · IMMOBILIEN · SERVICE
Ernst-Brasse-Straße 20–22, D-4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44 · Telex 8 52 294




Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen ab DM 86 350,– schlüsselfertig zum Einziehen. Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH · Löffelstr. 5, 7000 Stuttgart 70, Tel. (07 11) 76 40 21-22



SPANIEN
Costa del Sol/Blanca
Eigentumswohnungen, möbl. 29 000,-
Bungalows mit Grundstück 65.000,-
Baugrundstücke, 5.000 m² 18.000,-
Zeiteigentum, 4 Wochen jährl. 8.000,-
Erstklassige Renditeobjekte im Angebot! Finanz. 15 J. mögl., auch Mietkauf/Rentenb. Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
GEYER GmbH - VDM - 2830 Bassum 4, Telefon 04248-412 · Telex 24 105 geyer d

Landgut in Spanien
6200 m², DM 26 500,–, erschlossen. Tel. 0 60 47 / 29 07

PUERTO DE LA CRUZ



lux. Unternehmervilla, äußerst repräsentativ, 360 m² Wohnfl., 3 Schlafzi., 3 Bäder, Goldarmaturen, Marmor, herrl. Blick auf Puerto, Garten mit Swimmingpool u. marok. Bar, Sofortverkauf weit unter Gestehungskosten.
VB DM 690 000,–.
Rae. Stechow + Partner, Oskar-Sommer-Str. 8, 6 Frankfurt 70, Tel. 06 11 / 63 70 77, Telex 413 576



Asuncion Calgary Dublin London Memphis München New York Panama City Rio Sao Paulo Zürich



Wilfried Schraufstetter – Diplom Landwirt – Geschäftsführer der I.T.M. PROJEKTGESELLSCHAFT

"Daß der Biotechnologie nicht in entsprechender Weise Rechnung getragen wird, liegt daran, daß weder Großunternehmen noch Staaten zwischen Sonne und Pflanze Monopole oder Abhängigkeiten aufbauen können."

I.T.M. als weltweiter Zusammenschluß landwirtschaftlicher Betriebe ist heute insbesondere in der Biotechnologie eine der führenden Gesellschaften auf ihrem Gebiet.

I.T.M. bietet Ihnen ausgewählte Farmbetriebe in USA, IRLAND, PARAGUAY, BRASILIEN und KANADA an, übernimmt deren Bewirtschaftung und garantiert einen realistischen jährlichen Pachtzins.

I.T.M. PROJEKTGESELLSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE MBH, 8045 München-Ismaning, Korbinianspl. 2, Tel. 965283.55

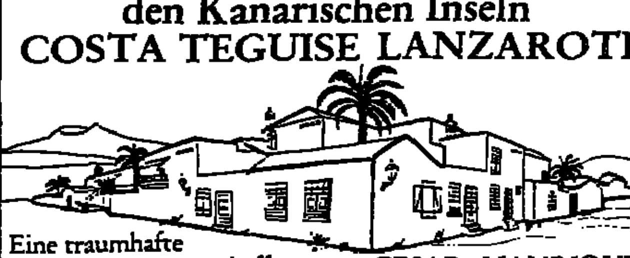
Costa Blanca
Notverkauf, gr. Haus mit Pool ca. 800 m. v. Meer. Wert 400 000 DM für nur 210 000 DM. Haus mit Pool 130 000 DM. Reihenhs. direkt am Meer ab 65 000 DM. Wohng. dir. a. Meer ab 46 000 DM. Weitere Häuser, Grundst., Wohng., Restaurants, Bars, Lokale.
B. KRAUSE International Immob., Postf. 12 11, 7430 Metzingen, Tel. 0 71 21 / 4 44 78

Gerade jetzt SPANIEN
Durch den z. Z. günstigen Pesetenkurs ist auch für Sie das eigene Haus an der Costa Blanca interessant.
In unserer Anlage südlich von Alicante bieten wir Ihnen das freistehende Haus mit zwei Schlafzimmern, Wohnzimmer, Küche und Bad einschl. überdachter Terrasse und Kamin zum Festpreis von DM 31 250,–.
Oder möchten Sie lieber in der Nähe von *Denia/Moraira* unsere Häuser kennenlernen? Hier zwischen Pinien- und Orangenhainen finden Sie eine große Auswahl fertiger Häuser und Appartements aus unserem Programm.
Auch unsere Restfinanzierung mit 10jähriger Laufzeit ist attraktiv.
Lassen Sie sich informieren – ISCAS, die Schweizer Immobilien AG mit der jahrelangen Erfahrung.
ISCAS AG, Repr. 2090 Winsen, Sportplatzweg 28, Tel. 0 41 71-45 54

● COSTA DEL SOL ●
Apptm., ETW, Häuser z. verk. Zuschr. u. E 4189 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DENIA – Gelegenheit
Haus im Fincastil mit großem Grundstück, DM 120 000,–. Flor, Aptdo. 31, Benissa/Alic., Tel. 00 34 65 / 73 10 29

Eine der besten Kapitalanlagen auf den Kanarischen Inseln
COSTA TEGUISE LANZAROTE



Eine traumhafte Ferienanlage - erschaffen von CESAR MANRIQUE, dem weltberühmten Landschaftsarchitekten - erbaut von der UNION EXPLOSIVOS RIO TINTO, dem größten Chemiekonzern Spaniens. WIR VERKAUFEN: Appartements, Wohnungen und Bungalows als Rendite-Objekte, Zweit- oder Alterssitz. Außerdem Grundstücke in guten Lagen, sowie Gewerbelokale. Attraktive Preise und Finanzierungskonditionen.
Ganzjährig ideales, gesundes Klima (22 bis 26 Grad). Direkte Flugverbindung in weniger als 4 Stunden. In der Nachbarschaft liegt das SHERATON LAS SALINAS, eines der schönsten Ferienhotels der Welt. Golfplatz, Yachthafen, Swimmingpools und herrliche Sandstrände liegen direkt vor Ihrer Tür. Verlangen Sie unsere ausführlichen Informationsunterlagen.
Preiswerte Besichtigungsflüge!
UNION EXPLOSIVOS RIO TINTO, DEUTSCHLAND GMBH
Waidmannstr. 11, 6000 Frankfurt 70, Telefon 0611/637065, Telex 412840
Bezirksrepräsentanten: Mannheim, T: 0621-10001 · Düsseldorf, T: 02051-58346 · Bremen, T: 0421-71054 · Kiel, T: 04556-1040 · Dingolfing, T: 08731-2249

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Über den Dächern von Ibiza

Typisch ibizenkisches Stadthaus im Herzen der Altstadt „Sa Penya" von Ibiza, nur 150 m vom Hafen entfernt, zu verkaufen. Das Haus wurde erst vor 5 Jahren liebevoll restauriert und renoviert und mit allem erforderlichen Komfort versehen. Das Objekt hat ca. 110 m² Wfl., die sich über 3 Geschosse verteilen, und kann bei Bedarf in 2 getrennt zu nutzende Wohnungen aufgeteilt werden. Von der Dachterrasse hat man einen wunderschönen Panoramablick auf den Hafen, die Zitadelle und die Altstadt von Ibiza. KP inkl. Einrichtung DM 175 000,–.

Anfragen an Handelskontor Götte. Tel. 0 21 53 / 6 08 24.

Traumbesitz auf Ibiza

aus Privathand, 2200 m² Grundstück, 190 m² reine Wohnfl., zuzügl. 300 m² Terrasse mit integriertem Pool, 100 m² Dachterrasse, Pool 12 × 5 m, großer Wohn-Eßbereich, off. Kamin, 4 Schlafzimmer mit 4 Bädern/WC, zuzügl. Gäste-WC. Küche voll eingerichtet. Schlafzimmer klimatisiert. Zentrale Lage 10 km bis Ibiza Stadt, 5 km bis St. Antonio, absolut ruhig und unverbaubar gelegen mit Blick auf die Bucht von St. Antonio. Am Haus Doppelgarage. Zentr. Strom- u. Wasserversorgung. Kaufpreis DM 375 000,–.

Angebote unter Z 4074 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fuerteventura Puerto de Rosario

Restaurant, ca. 200 m², 20 Pl., Bar + Lagerr., DM 350 000,-
3 App. à 70 m² m. 2 Schlafr., Bad, Kü., je DM 85 000,-
Boutique, ca. 35 m², DM 75 000,- **Lokal**, 40 m², DM 85 000,-
Kaufen Sie sich eine Bank! Banco de Bilbao – ca. 80 m², DM 100 000,-

Teneriffa, Puerto de la Cruz, El Sauzal 14 km. Bungalow m. Meeresblick, 90 m², Kinderhaus 20 m², Grdst. Steilküste 1373 m², Preis DM 165 000,-

Teneriffa Steilküste, Meeresblick, Bungalow m. Kamin, Grdst. 500 m², DM 135 000,-

Gran Canaria, Playa del Ingles, Dragon-Club I, Bungalow 80 m², Bargebot erbeten

Ibiza, C'AN FURNET, Baugrundstükke, erschloss., 1320 m², DM 64 000,-, 1185 m², DM 58 000,-, 600 m², DM 30 000,-, Baugrundstück 775 m² mit Haus DM 140 000,-

Ibiza C'AS ESAS ESCANDELLS, Baugrundstück 462 m² DM 26 000,-

Spanien/Festland, Canet de Mar, Costa Levantina, 4-Zi.-Eigent.-Whg., 67 m², DM 86 000,-

Culera bei Valencia, 2-Zi.-Eigent.-Whg., 66 m², DM 50 000,-

BIRR & PARTNER
Immobilienvertrieb Wirtschaftsberatung
2000 Hamburg 76, Güntherstr. 1
Telefon 040 / 22 12 08 220 18 00

IBIZA

SUPER-PENTHAUS
m. Blick auf Hafen, Ibiza-Altstadt, Meer u. Formentera, sehr geschmackv. Wohn-/Eßbereich, 2 Schlafzi., Bar, Küche, Bad, mediterr. Wohnlandschaft auf Dachterrasse, DM 125 000,–.

Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 . 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

Spanien/Alicante

gut eingeführter Guy-Treff, ab 1. 1. 83 zu verk. Netto/Netto DM 7500,– p. M., VB DM 195 000,–.

Telefon 0 60 47 / 29 07

Denia /Costa Blanca

ab DM 88000,–

Villa mit eigenem Swimmingpool, 4×8 m, inklusive 800 m² Grundstück, in herrlicher, ruhiger, grüner Lage mit Meeresblick. Strand schnell zu erreichen und Stadtnähe.

Freistehende Häuser inkl. Grundstück ab DM 65000,–

Weitere günstige Angebote von Grundstücken, Villen, Bungalows und Apartments. Keine Courtage. Besichtigungsflug jed. Freit./Sonntag.

COPRINSA
Repräsentanz 4700 Hamm
Tel. 0 23 81 / 2 08 84



Marbella/ Costa del Sol

Wir bieten Ihnen luxuriöse Appartements direkt am Sandstrand, in unmittelbarer Nähe des Puerto Banus und Ortsrand von Marbella an. Große Parkanlage mit Schwimmbädern sowie unterirdischen Garagen gehören zur Gesamtanlage. Exklusive Ausstattung wie z. B. 2 Bäder, kompl. Einbauküche, großzügige Terrassen und air-conditioned. *Größen von 60 m² bis 150 m². Die* Preise liegen zwischen DM 135 000,– und DM 285 000,–.
Bitte rufen Sie uns an!

Lueken
Lueken & Partner KG
2000 Hamburg 55
Dockenhudener Str. 30
Telefon: 040-86 70 58 / 9

Hotel – Restaurant

bei Barcelona/Spanien, direkt am Strand, 19 Zimmer mit 2 und 4 *Betten, 60 Plätze innen, ca. 100* Plätze außen. Schwimmbad, KP DM 500 000,–.
Droste Immobilien
Tel. 02 11 / 49 48 30 oder 0 29 31 / 42 40

Gran Canaria-Süd

San Agustin, Studio, ca. 35 m², gute, rustikale Ausstattung, mit grundbuchamtlicher Eintragung, KP DM 38 000,-.
WBH Immobilien
Telefon 0 89 / 1 78 10 23

Costa Brava/Costa Blanca

Bungalows ab ca. 40 000 DM, zum Teil Zahlungserleichterung. Mitarbeiter in Spanien gesucht.

Tel. 0 49 33 / 4 04

IBIZA-FINCAS

Wilko Heissenberg, S. Antonio-IBZ
Durchruf 17–20[00]: 003471-340322

Costa-Blanca/Alicante

Reihenbungalow ab 39 900,- DM, 73 m² u. Bungalows ab 56 000,- auf 500 m² Grundst. Tel. 05 11 / 1 74 13

Mallorca/Traumhs. a. Meer

Alcudiabucht, 6 Zi., 2 Kü., 2 Bäd., möbl., 280 m² Wfl., 500 m² Grd., DM 388 000,-. Zuschr. u. H 4082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa del Sol

nahe Jachthafen Puerto de la Duquesa, Reihenhäuser dir. am Strand (1. Strandreihe), mit unverbaub. Meerblick, guter Ausstatt., 120 m² Wohnfl., inkl. Dachterr., 2–3 Schlafräume, ab DM 95 000,-
Martinsson & Held oHG
Saseler Ch. 191a, 2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 78 68

SPANIEN

... nun noch attraktivere Angebote durch 8%igen Pesetenrutsch ...!
Z. B.: Wohnungen am Strand ab DM 29 800,–; Bungalows ab DM 42 000,– sowie Existenzen in Toplagen!
Infos – Wiertz
02 11 / 37 85 75



Asuncion Calgary Dublin London Memphis München New York Panama City Rio Sao Paulo Zürich



C.Hochbrand Graf Sandizell
Direktor und General Manager
I.T.M. AGRICULTURAL DEVELOPMENT CORP, NEW YORK

"Die USA sind auch heute noch ein Land mit enormer Zukunft. Die Prinzipien der freien Marktwirtschaft werden von keiner Partei infragegestellt. Damit ist der Weg aus der Rezession in eine glänzende, neue Wachstumsperiode vorgezeichnet."

I.T.M. bietet Ihnen ausgewählte Farmbetriebe in USA, IRLAND, PARAGUAY, BRASILIEN und KANADA an, übernimmt deren Bewirtschaftung und garantiert einen realistischen jährlichen Pachtzins

I.T.M. sichert dessen Zahlung durch die Garantie einer internationalen Großbank – die Abwicklung erfolgt über eine der weltweit größten Buchprüfungsgesellschaften

I.T.M. PROJEKTGESELLSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND INUSTRIE MBH
8045 München-Ismaning
Korbinianspl.3, Tel.965283/85

Gran Canaria

Sichern Sie Ihr Eigentum!

Wir sind der richtige Partner Vertrauen Sie uns zur Überwachung und Verwaltung Ihr Eigentum an. Wir kontrollieren wöchentlich mit monatl. Zustandsbericht. Preiswert und zuverlässig!

sommer
Haus- und Wohnungsverwaltungen
5860 Iserlohn, Postfach 305
Telefon 0 23 71 / 2 30 31

COSTA DEL SOL/ COSTA BLANCA

Appartements	**ab 30 000,- DM**
Bungalows	**ab 38 000,- DM**
Villen	**ab 83 000,- DM**

Direkt am Meer, optimale Infrastruktur, hohe Renditen, regelmäßige Besichtigungsflüge.
ARIBERT GIRNTH
Internationale Immobilien
4180 Goch 1, Westring 9
Tel. 0 28 23 / 8 00 74

Aus Privathand:

Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.

Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

Palma de Mallorca

Luxuriös eingerichtetes Appartement, im 8. Stock über Stadthafen (Paseo Maritimo), 79 m², 1 gr. Schlafzi. (Doppelbett), 1 kl. Schlafzi., 2 Badezi. mit WC, volleingerichtete Bar-Küche, neuer Teppichboden, Gardinen, Einbauschränke; Garage. 24stündiger Hausmeisterservice. 2 Lifte. Liegeplatz für Boot im Hafen gegenüber vorhanden.
VB DM 140 000,-, Tel. 0 89/5 79 72 86

Costa del Sol

Bungalow, Wohnraum, 2 Schlafzi., Küche, Bad, große Terrasse, zusätzlich sep. Appartement mit Küche u. Bad. Beides kompl. möbliert. 150 m bis Meer + Pool, 45 km bis Flugh. Malaga. VB 188 TDM.
Tel. 0 20 54 / 23 72 oder 0 20 56 / 6 00 12

Costa del Sol

Urbanisation El Naranjal
7 km südl. Marbella, am Jachthafen Puerto Banus, Reihenhäuser mit 2 Schlafräumen und 2 Bädern, ab 72 m² Wfl., KP DM 116 000,–.
Martinsson & Held oHG
Saseler Chaussee 191 a, Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 78 68

COSTA BLANCA Torrevieja

Modernste 2geschossige Reihenhäuser, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Kamin, große Küche, Bad, Toilette, Dachterrasse. Grillplatz im Garten, Warmwasser durch Solarzellen, gesamte Wohnfläche 78 m².
Einführungspreis nur DM 73 000,–
Weitere günstige Angebote an Appartements.
Jedes Wochenende Besichtigungsflüge.
Talentport
Repräsentanz
In der Gartel 6, 6458 Rodenbach
Tel.: 0 61 84 / 5 44 09

Villa in SPANIEN ab 64.900,–*
*aktuell: 3 Zimmer incl. 300 m² Grund.
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 23
7000 Stuttgart 75

Haus auf Mallorca (Pollensa) zu verk. Zuschriften unter R 4110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa del Sol

in der Nähe von Marbella bieten wir an: Einzelvillen in jed. Größe, beste Lage, unverbaub. Meerblick, von DM 300 000,- bis DM 1,5 Mio.
Nähere Einzelheiten:
Martinsson & Held oHG
Saseler Chaussee 191a,
2 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 01 78 68

Ibiza

Herrliche Terr.-Wohnung, Katzensprung z. Strand, Meerblick, 103 m², 3 Schlafz., 2 Bäder, Sw.-pool, aller Komfort, **nur 80 700,–.**
Dipl.-Volkswirt W. Freystedt
Tel. 0 89 / 98 72 35, auch Sa./So.

Alcudia/Mallorca

2 Luxus-Eigent.-Whgn., 90 u. 110 m², Neubau, erstkl. Ausst., in ruh. Villenlage in 3-Fam.-Haus, dir. am Meer, ca. 5 Min. v. neu erb. Yachthafen (780 Liegepl.), zu verk.
H. Krämer, 5024 Pulheim 1
Postf. 12 20, T. 0 22 38 / 5 55 54

Spanien – Costa Blanca
Bungalow, incl. Grundst. u. Pool, nur 62 700,–, dir. v. Hersteller, eigene Finanzierung.
TUA S. A. 0 23 05 / 7 32 29

Ibiza

Deutsche *Architekten-Ing.-Teams, individuelle* Um-/Neubauten zum Festpreis. Preisgünstige Immobilienangebote: Fincas, Grundstücke, be- u. unbebaut, Appartements.
Urban-Design
Ludwigstr. 1, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 1 55 45

Existenz

und 320 Sonnentage
Kino auf Videobasis in der City von Torremolinos/Spanien für Deutsche und Engländer in bereits vorhandenem Gebäude. Neueröffnung für Saison 83. Kaufpreis DM 350 000,-.
TORO IMMOBILIARES S.A.
Info-Büro Inselstr. 6a
2000 Hamburg 60
Tel.: 0 40 / 5 11 50 78

FARMEN IN USA UND KANADA

Ausgesuchte Farmen mit erstklassigen Böden, geeignet für den Anbau von Mais, Weizen, Soja, Zuckerrüben, Kartoffeln und Reis. – Spitzenobjekte von $ 200 000,– bis $ 10 Mill. in allen Agrar-Staaten, besonders jedoch in den Cornbelt-Staaten Ohio, Indiana und Illinois sowie in Tennessee, Arkansas, Kalifornien, Idaho und auch in Süd-Ontario, Kanada.

Unser Geschäftspartner – größte US-Immobilienfirma für Agrarland – vermittelt seit 1925 in fast allen USA-Staaten bestes Farmland. Entscheidend ist der Partner mit langjähriger Erfahrung und erstklassigem Management. Unsere Farmmanagement-Firma übernimmt auch die Bewirtschaftung und Verwaltung der Farmen und vertritt *die Interessen der Investoren für den Fall, daß keine Eigenbewirtschaftung* vorgenommen wird. Zur Zeit haben wir „nationwide" ca. 1200 Farmen und Ranches in allen Größen im Angebot. Bitte, lassen Sie uns wissen, an welcher Art von Farm Sie interessiert sind und die Investitionsgröße. In den Monaten Mai, September und Oktober 1983 werden Besichtigungs-Reisen durchgeführt. Wir sind behilflich bei Daueraufenthaltsgenehmigungen.

Wir beraten Sie gern!

Ausgesuchte Farmobjekte für den Anbau von Mais, Weizen und Sojabohnen:

670 acres (271 ha) Ohio	$1 172 500,–	154 acres (105 ha) Ohio	$ 278 000,–
1004 acres (406 ha) Ohio	$ 2 309 200,–	700 acres (283 ha) Ohio	$ 910 000,–
1885 acres (763 ha) Ohio	$ 4 486 495,–	320 acres (129 ha) Idaho	$ 480 000,–
386 acres (156 ha) Ohio	$ 772 000,–	344 acres (139 ha) Ontario	$ 584 000,–

Festpacht bei allen Objekten 4–5 % der Investitionssumme. Bei allen Farmen können teilweise sehr günstige Hypotheken übernommen werden.
Nehmen Sie die Vorteile gründlicher Informationen und solider Hinweise wahr; bestellen Sie deshalb auch den FARMBRIEF, kostenlos und unverbindlich.

ALEX REHM Immobilien
Steigerwaldstraße 30 – 8602 Wachenroth – Tel.: 0 95 48 - 4 98 und 13 37

FARMEN IN USA UND KANADA

FLORIDA

In CORAL SPRINGS, nahe FORT LAUDERDALE, an der Südostküste FLORIDAS, exklusiver Villenwohnort von 50 000 Einwohnern, Jahreszuwachs etwa 4000 Einwohner. Endziel 125 000 Einwohner.

BAUFERTIGE EINZELGRUNDSTÜCKE
für Ihre Traumvilla oder als Wertanlage
Beschränkte Anzahl inmitten bestehender Villenviertel. Kein Bauzwang. – Erfahrungsgemäß ständige jährliche Wertsteigerung.
Eine ausgesuchte Anlagemöglichkeit für die, die Qualität und Sicherheit Ihrer Anlage zu schätzen wissen.
CORAL SPRINGS, erbaut von CORAL RIDGE PROPERTIES, INC. Tochtergesellschaft der WESTINGHOUSE ELECTRIC CORP.
Informationen und Beratung unverbindlich durch:

HADO CORPORATION	HADO CORPORATION
Talacker 35	Postfach 30 64
CH-8001 Zürich/Schweiz	6000 Frankfurt 1
Tel. Zürich 2 11 11 44	Hauptpostamt

IMMOBILIEN IN KANADA

KANADA

Paradies zwischen Atlantik und Pazifik

Wir bieten gerade jetzt einer ausgesuchten kleinen Gruppe von deutschen Anlegern die Möglichkeit einer soliden und interessanten Investition in Form von wertgesicherten Immobilien mit hohem Wertzuwachs und

Rückkaufgarantie

Es handelt sich um baureife Grundstücke in Größen von ca. 4500 m² zu Preisen zwischen Can.-$ 15 000,- bis 30 000,- (z. T. auch mit eigenem Seeufer) in einem herrlichen Wald-Seen-Gebiet. Hier entsteht – *mitten im* Naherholungsgebiet von MONTREAL – *ein* exklusiver Villenpark. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Golfplätze; Sie können segeln und surfen, jagen und fischen, Tennis spielen oder reiten. Zum größten und auch beliebtesten *Skizentrum Montreals sind es keine 20 km.*

Erfahrene und ortsansässige Berater (deutschsprachig) sorgen für umfassenden Service und *intensive* Investorenbetreuung auch in den Folgejahren (z. B. bei der Bebauung). Über alle rechtliche und/ oder steuerliche Fragen informiert Sie ein Fachanwalt. Zur Erlangung von Daueraufenthaltsgenehmigungen oder in Einbürgerungsfragen sind wir Ihnen selbstverständlich behilflich. Zögern Sie nicht, noch gibt es keine Devisenausfuhrbeschränkungen – wie lange noch? Sorgen Sie vor. Investieren Sie Ihr Geld dort, wo es *noch sicher ist und hohe Rendite bringt.* ***KANADA*** *bietet Ihnen* größtmögliche Sicherheiten im militärischen, politischen und persönlichen Bereich. Kanada ist mit seinem unermeßlichen Reichtum an Bodenschätzen und als natürlichster und engster Verbündeter der USA eines der wenigen Länder dieser Welt, das zu Recht als eine letzte Bastion des freien Westens mit der zukunftsorientiertesten Perspektive bezeichnet werden kann.

Fordern Sie *unsere kostenlose Informationsbroschüre* an oder setzen Sie sich mit dem Treuhänder des Objekts, Herrn Dr. M. Hahn, Maximilianstr. 18/II, 8000 München 22 – Tel. 0 89 / 22 47 44 – Telex 5 28 140 dmhmg d – in Verbindung.

Ihr zuverlässiger Anlageberater für Immobilien in Kanada
CADUS IMMOBILIEN GMBH
Ostemacher Str. 67, 8210 Prien
Telefon 0 80 51 / 47 87 oder 33 06 (auch samstags und sonntags)

Kapitalanlagen Kanada
Bürocenter
Burlington/Ontario

Vermietb. Fläche ca. 1403 m², Grundstücksgröße ca. 2296 m², Bj. 1979, „Lease-Back"-Vertrag. Mieteinn. Netto CS 125 000,– auf 5 Jahre bankgarantiert. Kein Verwaltungsaufwand, da Mieter sämtl. Kosten trägt.
Kaufpreis CS 1 250 000,–, Netto-Rendite 10%
Laden- und Bürohaus
Vorort von Montreal.
Bruchteilsanteile à CS 10 000,– eingetr. im Grundbuch, Objekt unbelastet,
Netto-Verzinsung 8,9%

Immobilien Hermann SMIDT
8032 Gräfelfing, Ruffiniallee 8
Telefon (089) 8 54 23 01

Investieren Sie in Kanadas schönstem Teil in Britisch Columbia oder in der benachbarten Ölprovinz Alberta.
Ein erfahrenes Team von Kanadiern und einem Deutschen sind Ihnen bei der Suche nach geeigneten Objekten gerne behilflich. Unser Aufgabengebiet umfaßt: Vermittlung von Kaufobjekten, Renditeobjekten, Beteiligungen usw., Planung, Beratung und Durchführung von Anlageobjekten, Finanz- und Steuerberatung, Verwaltung, Hilfe bei einer geplanten Einwanderung nach Kanada.
Gustav Klimach, 4550 Cordova Bay Rd., Victoria B. C. V8X 3V5, Kanada, Tel. 0 01 60 46 58 – 82 12

CANADA

British Columbien – Victoria und Vancouver Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Renditeobjekte, Farmen von 70 000 bis 2 Mill. can.-$. Firmenkauf bzw. Beteiligungen zw. Einwanderung. Näheres durch

HANSEATENMAKLER GMBH Tel. 040 82 66 30
Mennessostraße 13 · D 2000 Hamburg 55

KANADA

Tätige und vollständige Weizenfarm, 1920 acres (ca. 850 ha), 1,2 Mio. US-$. Farm am See, 134 acres (ca. 60 ha), Haus und Scheune, 80 000 US-$. Weitere Seegrundstücke. Liste frei.
Gregor Sonntag, P. O. Box 883, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada, Tel. 0 01 / 7 05 / 2 53–92 00

Kanada

Einfam'hs. mit 200 m² Wfl., 15 000 m² Grdst. (Park, Weizen- u. Maisfelder), eig. Brunnen, zwischen Montreal u. Ottawa, *jeweils ca. ½ Autostd. entfernt,* Top-Zustand nur DM 380 000,–
PROBST Makler, T. 040/8 99 29 62 + 64

CANADA (Nova Scotia)

Sehr wertvoller Landsitz, Ferienhäuser, Wasserfrontbaugrundstücke an Seen oder Meer zu günstigen Preisen, mit interessanten Wertsteigerungen. Ca. 5½ Flugstunden entfernt, im Golfstromklima, mit hervorragenden Umweltverhältnissen, weltpolitisch in beruhigender Abseitsstellung, deutsche Verwaltung.
M + M Generalagentur
Karl Mänkel, Henkenstraße 59–67, D-4837 Verl 1
Tel.: 0 52 46 / 4 42 24, Tx.: 9 33 772

LAND IN CANADA

29 333 m² bewaldetes Grundstück
mit 154 m Seeufer in reizvoller Landschaft in Meeresnähe. Straßenfront m. Strom und Telefon, Holzrechte. DM 41 31[illegible]
647 340 m² Hobbyfarm mit 200 m Meeresufer
Wald, Wiese, Bach, Lage an Panoramastraße, Strom und Telefon. DM 152 10[illegible]
Baugrundstücke ab DM 4410,-
Viele Grundstücke mit eigenem Ufer an Flüssen, Seen oder am Meer, Abwicklung über deutsche Notaranderkonten, Finanzierung möglich. Sie kaufen vom Eigentümer. Keine Maklergebühr. Umtauschrecht 1 Jahr. Informieren Sie sich über unser großes Angebot an Grundstücken in Canada.
Ihr Partner seit über 16 Jahren
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lesse, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
Bildschirmtext *14 321

In Vancouver B. C.

(Weltausstellungsstadt für Expo 86)

ist ein 5 ha großes Baugrundstück für geplante 336 Wohneinheiten Townhouse-Stil, in Spitzenlage am Green Timber Park, nur Gehminuten vom größten Einkaufszentrum Kanadas entfernt, unweit im Bau befindl. U-Bahn, von Privat für 2 400 000 Can $ zu verkaufen (1 800 000 cash, 600 000 fin. zu 9%) oder 75%ige „Partnership" Eigentümer für 1 800 000 Can. $ (1 400 000 cash, 400 000 fin. zu 9 [illegible] Auch andere Finanzierungsmöglichk. z. B. durch kanadische Sicherheiten sind denkbar. Das Grundstück hatte im März 81 einen Schätzwert von 5 950 000 Can. $. Der Markt befindet sich wieder im Aufschwung, noch keine Devisenbeschränkung, eine erstklassige solide Investition.

Zuschriften unter L 4172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder tel. Durchwahl nach Vancouver 001.604 263 9686.

Kapitalanlagen Kanada
Bürocenter
Burlington/Ontario

Vermietb. Fläche ca. 1403 m², Grundstücksgröße ca. 2296 m², Bj. 1979, „Lease-Back"-Vertrag. Mieteinn. netto can. $ 125 000,–, auf 5 Jahre bankgarantiert. Kein Verwaltungsaufwand, da Mieter sämtl. Kosten trägt. Kaufpreis can. $ 1 250 000,–, Netto-Rendite 10%.
Laden- und Bürohaus
Vorort von Montreal
Bruchteilsanteile à can. $ 10 000,–. Eingetr. im Grundbuch, Objekt unbelastet, Netto-Verzinsung 8,9%.

Immobilien Hermann SMIDT
8032 Gräfelfing, Ruffiniallee 8
Telefon (089) 8 54 23 01

Vancouver British Columbia
Schuldenfreier Privatbesitz
20 000 m² eingezäuntes, gepfl. Land mit steinverkleidetem W[illegible] haus, ca. 400 m² Wohnfläche. Aus[illegible] zur Bergkette, direkte Lage [illegible] Hauptverkehrsnetz nach Var[illegible] ver, Stadtmitte ungefähr 30 [illegible] Krankenhaus und Schule 10 [illegible] entfernt. Kaufpreis 325 000,- C[illegible] Grundbucheintragung durch [illegible] garantiert. Besichtigungsk[illegible] werden beim Kauf vergütet.
Zuschr. erb. an Mrs. A. Güttler, 2[illegible] 60th Avenue Aldergrove, B. C. C[illegible]

Burlington/Ontario/Canada
Verkaufe mein
12-Familien-Miethaus
Tim Gabriel
372 Lakeshore Road West
Oakville, Ontario, L6K 1[illegible]

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil
DIE WELT
WELT am SONNTAG

IMMOBILIEN IN DEN USA

DIE GÜNSTIGSTEN IMMOBILIENANLAGEMÖGLICHKEITEN IN DEN VEREINIGTEN STAATEN SEIT JAHREN...

Herr Urban, in Deutschland aufgewachsen und durchaus vertraut mit den Anlagezielen der Deutschen, kann Ihre persönlichen Immobilienanlagepläne in den Vereinigten Staaten, insbesonders im 'sunbelt,' verwirklichen.
IMMOBILIS, INC., LICENSED REAL ESTATE BROKER
Gert Urban, President, 800 Douglas Road – Suite 202
Coral Gables, Florida 33134, 001-305-446-6060

Gewerblich genützte Renditeobjekte

im Staat New York von $ 350 000,- bis $ 4,5 Mio. zu verkaufen. Nur ernsthafte Interessenten mit Kapitalnachweis wollen sich bitte melden.

Zuschr. u. T 3716 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schöner leben – sicher investieren
Florida Golf von Mexiko

Bungalows, Stadthäuser, ETW in der Region Clearwater/St. Petersburg. Unsere nächsten Besichtigungsreisen: 26. 2. bis 5. 3. und 26. 3. bis 2. 4. 83.
Schulz Immobilien GmbH
Kieler Str. 2, 2358 Kaltenkirchen
Tel.: 0 41 91 / 54 52 u. 0 40 / 5 25 12 59

Horsehoe-Bay
Seegrundstück, 1500 m², baureif, US-Dollar 60 000,–, von Privat.
Tel. 0 60 56 / 85 51

USA-IMMOBILIEN FARMEN
Koop mit erstklass. Farm – Managementges.
Ann.-Exp. Jansen 0 23 81/2 62 77

Für Baufirmen, Unternehmer und Investoren
FLORIDA

Grundstücke für Industrie, Büro- und Apartmentgebäude

Als Anlage oder zum Sofortbau in Coral Springs, Florida. Eine geplante Stadt von über 50 000 Einwohnern und einem jährlichen Zuwachs von 4000–5000 Einwohnern. Endziel: 125 000 Einwohner.
Grundstücke für:

Industrie
Apartmentgebäude } **ab $ 300 000 EK**
Bürohäuser

Hypothek möglich – Coral Springs, erbaut von Coral Ridge Properties, Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corp., liegt im größten Wachstumszentrum der USA, bei FT. Lauderdale.
Information und Beratung unverbindlich durch

HADO Corporation	**HADO Corporation**
Talacker 35	**Postfach 30 64**
CH-8001 Zürich/Schweiz	**6000 Frankfurt**
Tel. Zürich 2 11 11 44	**am Main 1**
	Hauptpostamt

USA

Immobilien-Investoren Kapital-Anleger

Deutsch-amerikanisches Immobilien- u. Steuerfach-Büro mit Zweig-Office in Florida berät Sie in der BRD + USA bei US-Immobilienkauf + US-Kapitalanlage sowie über *US-Steuerfragen.*
Speziell: Daueraufenthaltsg.
Rufen Sie uns an:
SIC Jungfrauenthal 12, 2000 Hamburg 13, Telefon: 040/4802146

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG
Die Große Kombination
W 3599

Ärztehaus Atlanta

Erstkl. Kap.-Anl., KP 2,78 Mio. $, da Finanz. vorh., EK 1,6 Mio. $, Teileigent. ab 55 300 $ mögl., Rendite ab 84 mehr als 8 % steuerfr.
Tel. 05 11/34 54 11 o. 34 34 30

New York

110 Wohnungen, $ 1,8 *Mio.*, bar $ 400 000, 15% Rendite.
41 Wohnungen, 8 Läden, $ 520 000, *bar $ 200 000, 14% Rendite.*
Bürohaus $ 950 000, bar $ 500 000, 18% Rendite. Bürohaus Fifth Ave., $ 5,3 Mio., 10% Rendite.
Dipl.-Betriebsw. Paul Sahacht, Makler f. USA-Besitz, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Biscayne Bay Miami

Direkt am Wasser, möbl. 3-Zi.-Luxus-App., 2 Bäd., eingebautes Schrankzi., Einbauküche, Terr., Balk., Air-Cond., herrl. Blick, Sw.-Pool, Whirl-Pool, Tennis, Park, Zugang Yachthafen, Sauna, entspr. Service, Tag- u. Nachtportier, eig. Parkplatz, zu verk., event. zu vermieten. Tel. 0 89 / 92 32 26 10 oder unter Y 4183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im wirtschaftlich stärksten Staat der USA
CALIFORNIEN

KÜSTENGRUNDSTÜCK
zwischen Los Angeles + San Diego, ca. 42 000 sqft., Strandlage, 6gesch. Bebauung mit Büro od. Hotel möglich. Der Eigentümer ist auch an einem Joint Venture interessiert. KP: $ 3,0 Mio.

Rufen Sie unsere US-Abt., Tel.: 0 61 96 / 2 50 81, oder unsere Schwesterfirma in Los Angeles (es wird deutsch gesprochen), Tel.: 0 01 / 2 13 - 6 21 - 86 67, an.

— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Zu verkaufen:
Campingplatz

mit 60 Stellplätzen, 200 Camper. Empfangsgeb., sanitäre Anlagen, 3 ha Grund, davon 2,5 ha Wald. Waldreiches Gebiet v. „Quercy", ruhig und abgelegen, 25 km v. Cahors/SW-Frankreich, geeignet für FKK od. Kinderferienlager.
Preis: 1 000 000 FF.
Zuschr. an: HENRY AYMARD, 340 Av. de Paris, F-46000 CAHORS

Côte d'Azur

3-Zi.-Whg., Kü., D'bad, 60 m², 100 m² Garten, provenzalisch. Althaus, ruh. Lage, 15 km v. Mittelmeer, 160 000 DM. Zuschriften unter H 4060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur

Meeresblick, Bucht zwischen Antibes und Cannes
Golfe Juan, Hanglage, Appt. 70 m², Wohnzimmer 2 Ebenen, Schlafzimmer, Küche, Bad, Abstellraum, Balkon. Treppe aus Wohnzimmer zur 65 m² großen Dachterrasse, 2 Ebenen, DM 290 000,-.
Janke GmbH, Werbeagentur
Sethweg 47b, 2000 Hamburg 61
Tel. 5 51 20 55 + 5 51 20 56

Ihr Experte an der Côte d'Azur bietet an: **Studios in Monte Carlo, Grundstücke u. Villen i. Cannes u. St. Tropez.**
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus
692 Sinsheim-Reihen b. Heidelberg
Tel. 0 72 66 / 6 66 od. 0 72 61 / 53 21

Obstgut in voller Produktion (Äpfel)

200 ha, mod. Lagerungs- und Verpackungsanlage, Kühlräume 35 000 m³. Jahresproduktion 12 000 t, hervorragende Rendite, wegen fehlendem Nachfolger zu verkaufen, Region Toulouse (Südfrankreich), VHB 40 Mio. FF (ca. DM 14 280 000,–). Expertise vorhanden.
Miston 3 Rue Baudelaire
St. Jean, 31240 „L" Union
Tel.: 00 33/61 / 74 55 03 ab 21 Uhr

Sie haben ein Boot – aber keinen Platz am Mittelmeer?

Wir haben ihn: Wo?

In St. Cyprien, südliches Südfrankreich, am Mittelmeer. In den schönsten Urlaubsgebieten am Mittelmeer können Sie Ferienwohnungen, Marinas und Liegeplätze erwerben.

Eigentum ohne Last. Sie kaufen ein Ferienheim ohne große finanzielle Belastung und – auf Wunsch – mit sicherer Rendite.

Grundbuchgesichertes „Zweites Zuhause" ab DM 16 600,– Startkapital (z. B. für eine Zwei-Zimmer-Wohnung).

Finanzierung bis zu 80%. Bei allen ROBEX-Angeboten betrug der Wertzuwachs ca. 20% p. a.

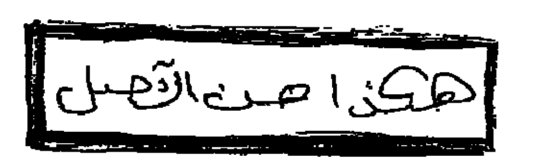
Der umfassende ROBEX-Service hat viele Vorteile. Sie sind Eigentümer eines „zweiten Zuhause" mit ungewöhnlich hohem Wertzuwachs. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Wir betreuen und verwalten *Ihre Ferienwohnung* (auch der Garten-Service gehört dazu). Wir besorgen Ihnen eine günstige Finanzierung bis 80%. Robex ist immer für Sie da: In Düsseldorf, Zürich, Amsterdam, Paris, Brüssel, Kopenhagen und auch „vor Ort".

Kaufen ist günstiger als mieten!

Robex

ROBEX Internationale Freizeitanlagen, Architekt H. Meiforth,
Verkaufsbüro Golzheimer Platz 3, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 20 17 u. 43 33 66
Informiert Sie gerne über St. Cyprien

Name:	
Telefon (geschäftl.):	Telefon (privat):
Straße:	PLZ/Ort:



IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Zu verkaufen in

SURCOULM/OBERSAXEN

(Graubünden/Schweiz)

neben Skilift an sonniger, ruhiger Aussichtslage in 7-Familien-Haus,

2½- bis 4½-Zimmer-Ferienwohnungen

Preise ab sfr 211 000,–. Finanzierung bis 80 % möglich (Auszahlung 100 %).

Telefon 00 41 / 81 27 19 16

Savognin/Schweiz

An absoluter Toplage erstellen wir

1½-, 2½-, 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen/Penthouse

VP ab sfr 159 000,–.

Lang-Immobilien AG

Veia Somcreiva 17, CH-7451 Savognin, Tel. 00 41 / 81 / 74 10 06

Lago Maggiore – Schweiz

Schweizer Architekt verkauft Wohnungen mit großen Terrassen, Villa 4½ Zimmer, ruhige großzügige gehobene Ausführung, Süd-See-Aussichtslage sowie Rustico mit Land im Maggiatal.

Zuschriften unter Y 4161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz – Wallis

Chalets + Wohnungen, Neubezug, Ausländergenehmigung, Zahlungserleichterungen. Auskünfte über Pinger 02 21 / 83 30 25, 0 22 35 / 7 27 45

Ich kaufe für meine Kinder

Ferienwohnung

Arosa (Davos oder Klosters), 100 m², 2 Schlafzimmer, Garage, Zentral gelegen, entw. zum Skilift oder Zentrum. Bedingung: Südseite.

Angebote an:

S. Wulf

Mimholzweg 2a

D-6242 Kronberg/Ts.

Berner Oberland / Schweiz

Zu verkaufen, Eigentumswohnungen in Kandersteg.

Ausführliche Information an der Immobilienmesse, 18.–21. 2. 1983, Essen, in der Halle 3, Stand 322.

Weitere Angebote in Saillon, Porlban, Davos sowie Spanien/Costa Blanca.

STIFAG Bau-Planungs AG

Lerchenfeldstr. 14, CH-3005 Bern

Tel. 00 41 / 31 43 00 43

Telex: 0 04 533 675 stifag ch

WALLIS – SCHWEIZ

Vom Erbauer zu verkaufen, im deutschsprachigen Oberwallis

Ferienwohnungen

Festpreis ab Fr. 165 000,–, Grundbucheintrag, Finanzier. gesichert. Auskunft:

Postf. 65, CH-3900 Brig

Tel. 00 41 / 28 / 23 74 18

WALLIS

Ferienobjekt – Kapitalanlage

Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung. Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:

VP VEX PROMOTION

CH-1961 Vex

Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81



Schweiz

Direkt am Luganer See

Fertiggest. Luxuswohnung mit 116 m² in kl. individueller Anlage; mit eigenem Seegrundstück, Schwimmbad, Bootsanlieger. Die Ausländerkaufbewilligung liegt vor. Günstige Finanzierung durch Schweizer Bank.

Kaufpreis sfr 651 780,–.



Lueken

Telefon: 040 86 70 58 9

Insbesondere zu verkaufen im

Villaggio del Golf

Costone/Tessin

Bruttowohnfläche 253 m², Garten/Terrassen 125 m², Tiefgarage, Hallenschwimmbad, Ausländerbewilligung vorhanden. sfr 750 000,–.

Anfragen richten Sie bitte an:

Griffin Trading Ltd.

Wiesenstr. 17, CH-8008 Zürich, Tel. 00 41/1/2 51 20 66, Telex 5 34 30 grtt ch

VERBIER/Wallis

Zu verkaufen, mitten im gr. Skigebiet der Schweiz, 150 m v. neuem Sportzentr., Golfplatz hinter d. Haus, schönste, unverb. Panoramalage, möbliert

1½- bis 4½-Zi-Wohnungen

J. Stabilo, Immobilien-Treuhand CH-3930 Visp

Tel. 00 41 / 28 46 26 56

Graubünden/Schweiz

In BIVIO, Nähe St. Moritz, und in DISENTIS im Bündner Oberland haben wir noch einige Wohnungen mit Ausländerbewilligung zu verkaufen. Verlangen Sie unverbindlich die Verkaufsunterlagen bei der Erstellerin.

Alfred Verwaltungs AG

Rätusstr. 22, CH-7000 Chur

Telefon 00 41 / 81 / 21 61 31

MM IMMOBILIEN

ASCONA/TESSIN

Luxuriöse Wohnsitze für anspruchsvolle Kaufinteressenten in einzigartiger, ruhiger Wohnlage in Ascona zu verkaufen.

MM-IMMOBILIEN

Tel. 0 40 / 22 55 52

«RESIDENZ WALDHAUS»

wir verkaufen rustikale Eigentumswohnungen

Eigennutzung und Vermietung (bis 5,6% Rendite) Traumhaft schöne ruhige Anlage umgeben von Golfplatz und Wald eigene Minigolf- und Tennisanlage, Hallenbad, Sauna etc.

Davoser Immobilien AG

7270 Davos-Platz, T. 0041 8 33 34 07

DIREKT VOM SCHWEIZER BAUTRÄGER MIT AUSLÄNDER BEWILLIGUNG:

SCHWEIZ — WALLIS —

Grosses Darlehen / Zins 6,75 %

WOHNUNGEN und CHALETS

vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern, in MONTANA-CRANS / VERBIER LES COLLONS / ANZERE / SAINT-LUC, VAL D'ANNIVIERS

Verlangen Sie unsere Dokumentation: VAL PROMOTION SA

Avenue du Midi 10 – CH 1950 SION – 0041 / 27 23 34 95

Verwaltung – Vermietung – Domizilierung – Versicherungen

WALLIS/SCHWEIZ

Wenn Sie eine Residenz in BRIG kaufen, können Sie Ihre Sommer- und Winterferien dort verbringen.

Studio 31,82 m², 2-3 Betten, ab Fr. 88 500,–

2 Zimmer 51,65 m², 4-5 Betten, ab Fr. 148 500,–

3 Zimmer 87,07 m², 5-8 Betten, ab Fr. 248 500,–

– In der Nähe der Skipisten des Simplons, von Zermatt, Saas-Fee, Loèche-les-Bains, Grächen

– Vermietungseinnahmen für 11 Monate im Jahr zugesichert

Wenden Sie sich an Mosse Annoncen, Chiffre-Nr. 12 305, Postfach, 8025 Zürich, oder an Telefon (00 41) 27 81 20 43.

SCHWEIZ / TESSIN

Wenige Autominuten von Chiasso entfernt, in sehr ruhiger Lage, in einem Park von 3000 m², verkaufen wir

hübsche 2-Zimmer-Wohnung

mit ca. 53 m² Wohnfläche.

Kaufpreis: sfr 175 000,–. Kurzfristig beziehbar. Namentlicher Grundbucheintrag für Nichtschweizer ist sichergestellt.

Ernsthafte Kaufinteressenten vereinbaren mit uns bitte einen Besichtigungstermin (auch am Wochenende):

SOBIB AG, Hauptgasse 54, CH-3280 Murten, Tel. 00 41 / 37 71 27 71 od. 72, Mo.–Fr. 8.00–12.00 u. 13.30–17.30 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr

Tessin

8 km von Locarno im Maggiatal, EFH 4½ Zi., Kamin, Garten, langfristig zu verm., sfr. 1390,– monatl. Tel. 00 41 61 / 49 99 22 ab 19.00 Uhr

LANDHAUS

im südlichen Graubünden/Schweiz, 220 m² Wohn- und Nutzfläche, Herrliche, sonnige Lage in intakter Landschaft zu verkaufen.

Angebote erbeten unter L 4084 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Fabrikgebäude Ostschweiz

verkehrsgünstig gelegen im Raum Wil – St. Gallen, Baujahr 1966, renoviert 1982, 500 m² Halle, 200 m² Nebenräume, Grundstück ca. 8000 m². Inkl. div. Schleif-/Poliermaschinen, Entfettungsanlage mit biolog. Kläranlage, Punktschweißmaschine, Farbspritzraum mit Durchlaufofen. Preis nach Vereinbarung.

Anfragen an Chiffre 33–200300, PUBLICITAS, CH-9001 St. Gallen

Schweiz/Graubünden

Zu verkaufen an einmaliger Aussichtslage in Tschiertschen (Raum Chur – Arosa – Lenzerheid).

2½-Zimmer-Wohnung ab sFr. 199 000,–

1½-Zimmer-Dachwohnung sFr. 135 000,–

2½-Zimmer-Dachwohnung sFr. 226 000,–

3½-Zimmer-Dachwohnung sFr. 318 000,–

Rustikaler Ausbau, Elektroheizung. Mit Ausländerbewilligung. Finanzierung über eine Schweizer Bank.

J. Walli, Architektur-Büro Kohlplatzweg, CH-7283 Trimmis Tel. 00 41 / 81 27 27 49

WALLIS/LEUKERBAD-ALBINEN

7 km von den Thermalquellen & inmitten des Skigebietes TORRENT

FERIENWOHNUNGEN

zu verkaufen, direkt durch den Bauträger.

AG für Planung und Bauleitung CH-3953 Leuk-Stadt/VS

Tel.: 00 41/27/63 17 27 od. 63 17 20 od. 63 14 37

Kontaktadresse in BRD 0 71 73–53 18

International bestens eingeführtes, kleines Schweizer

Fabrikations- und Handelsunternehmen

zu verkaufen.

Nordwest-Schweiz, in unmittelbarer Nähe der Autobahn. Moderner, universell verwendbarer Fabrikneubau (4000 m² Grundfläche, 2x2000 m² überbaut).

Zur Übernahme steht komplettes Fabrikationsprogramm (Elektrotechnik) mit langjährig geschultem Mitarbeiterstab zur Verfügung.

Kapitalkräftige Interessenten, auch mit Diversifikations-/Expansions-Absichten, bitten wir um Zuschrift unter 44–61'915, Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich

Bellwald/Wallis/CH

Direkt vom Bauherrn zu verkaufen: freistehendes

CHALET

108 m² WF, Grundstück 400 m², Preis sfr. 295 000,–, Ausnahmebew. für Ausländer vorh.

Raoul Calame, Postfach 573 CH-3900 Brig

Tel. 00 41 28 23 58 49

LUGANER + COMER SEE

Appartements, Ferienhäuser, Villen, Grundstücke.

Postfach 24

CH-6976 Castagnola

St. Blasien

ETW 32 m², möbl., Schw.-Bad, zu verk. 67 000 DM.

Tel. 0 2 02 / 55 44 58

SCHWEIZ-WALLIS

Beratung-Bau-Verkauf Chalets-Wohnungen

VP VEX PROMOTION CH-1961 VEX

Tél. 0041.27/22 88 81

Besuchen Sie uns an der

IMMOBILIEN-MESSE IN ESSEN

18.–21.2.1983

Halle 3, Stand 341

Bei Abgabe dieses Inserates kostenloser Eintritt

Name:

Adresse:

Schweiz Ganzjährig das totale Skivergnügen in der »Weißen Arena«

LAAX/FLIMS

1½- und 2-Zimmer-Ferien-Eigentums-Appartements im

★★★★ Aparthotel **VALLAROSA**

direkt neben der Talstation zur »Weißen Arena« mit dem Angebot eines 4-Sterne-Hauses.

Z.B.: 1½-Zimmer-Appartement ca. 42,1 m² ....sfr. 198.560,–

2-Zimmer-Appartement ca. 52,5 m² ....sfr. 237.970,–

Umfassende Infrastruktur, exquisite Restaurants, Cafeteria, Sauna, Fitness, Tennis, Hallenschwimmbad.

Mit dem Bau wurde begonnen. Ausländerbewillig. liegt vor!

Akquisa Beratung und Vertrieb: Akquisa GmbH Forststr. 78, 7000 Stuttgart 1 Tel. 0711/610967-68

BEATENBERG

Berner Oberland

In Apart-Hotel verkaufen wir div. 2-Zi. + 3½-Zi.-ETW ab sfr 4500,–/m² inkl. kompl. Ausstattung + Garage mit den letzten Ausländerbewilligungen.

Unterlagen durch Telefon 0 04 11 / 2 02 82 86 ab 9–12 Uhr oder Visitenkarte an Postf. 816, CH-5401 Baden.

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Steirisches Salzkammergut

Landschaftlich einmalig schön gelegene Eigentumswohnung in komfortabler Wohnlage, mit Hallenbad, absolut ruhige Südhanglage, unverbaubares Dachstein-Gletscher-Panorama, Reitstall 50 m entfernt, Langlauf-Loipen vor dem Haus. 2 Zimmer, Balkon, Küche, großes Bad, Flur, Abstellraum, Kellerraum, ca. 60 m² Wohnfläche, komplett ausgestattet, sehr guter Zustand. Verkaufspreis 140 000,– DM, Besichtigung jederzeit möglich.

Zuschriften unter B 4164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Traumhafter Wörthersee-Besitz

m. eigener. Herrenhaus, ca. 6500 m², 100 m Uferlänge, Bootshaus, Motorboot, zu verk., VB: DM 2 500 000,–. Anfr.: Dr. Walter Moser, A-9020 Klagenfurt, Tel. 0043/4222/57114.

Die Immobilien-anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

ÖSTERREICH

EIGENTUMSWOHNUNGEN

am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick

und in BAD ISCHL in bester VILLENLAGE

10 Gehminuten vom Zentrum entfernt

Höchster Schall- u. Wärmeschutz

Komplettausstattung

Sie kaufen direkt vom Baumeister

Tel. aus BRD

0043 / 76 12 / 8175-0

4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64

Tel. 0 76 12 / 8175-0

STEINKOGLER

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

England

Jetzt ist die Zeit, um den einmalig günstigen Wechselkurs und die steigenden Grundstückspreise zu nutzen. In Cobham, dem Luxusvorort von London, in unmittelbarer Nähe der amerikanischen Schule, bieten wir auf einem 1000 m² Grundstück im Südhang Neubau-Bungalow, ca. 200 m², 7 Zim. (Wohnzim. 48 m²), Küche mit sep. Wirtschaftsraum, 2 Luxus-Bädern, gr. Dopp.-Gar., für nur £ 149 000,–. Erhebliche Rendite durch Vermietung an multinationale Konzerne gewährleistet. Näheres durch:

Surrey Enterprises, Bankbuildings, 162/164 Ewell Road, Surbiton/Surrey. – oder Hamburg, Tel. 0 40 / 66 27 13

Gardasee – seriöse Auskünfte

[illegible]

Gardasee-Spezialist

Appartements, Garni, Ostufer GARDASEE, 20 App., Seenh., neu-wert., 1,12 Mio. 3 Zi., SIRMIONE, Ostufer, 195 000,–, VILLA PIEVE/LIMONE, Traumlg., 236 000,–.

WEITERE OBJEKTE RUND UM DEN SEE! SU. LFD. OBJ. NORDITALIEN

Kreta/Griechenland

[illegible]

ÖSTERREICH

Salzkammergut

Appartements ab DM 55.000,– inkl. Möblierung, sofort beziehbar.

Dachsteintauern-region

Landhäuser (versch. Größen) ab DM 170.000,– inkl. Möblierung, sofort beziehbar. Baugrundstücke inkl. Aufschließung ab DM 55.000,–. Nähere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne anläßlich der Immobilienmesse in Essen vom 18.–21. Februar 1983 am Gruppopt, Halle 3, Stand Nr. 359.

immobil service

Josephspitalstr. 9, 8 München 2

Tel. 0 89 / 2 60 80 55

Kanada

1a gewerbl. Anlageobjekte, Terrenzen, Puerto, ETW u. Häuser, Zimmermann Immobilien RDM, Tel. 0 89 / 28 18 09

Geldmine in Costa Rica

20 ha gr. mit verbrieft. Schürfrecht, wegen Todesfall des jetz. Eigners für 140 000 US-$ zu verkaufen.

Insel im Golf von Nicoya C.R. 30 ha, rundum Sandstrand, 135 000 $

Farmen, Grundstücke, Häuser u. vieles mehr in C. R. zu verkaufen.

Bartels, Mkl. Auf dem Dalsen 18 3205 Bockenem 1, Tel. 0 50 67 – 16 31

Südschweden, 3 gr. Holzhäuser v. Privat zu verk., See- u. Meernähe, 6 Gr.-St., nach 17 Uhr Tel. 00 46-35/10 85 74 oder u. X 4182 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

REPUBLIK IRLAND

14-ha-Farm mit kleinem Haus im County Mayo. Gutes Weideland für Rinderzucht. DM 98 900,–.

Anhold Immobilien GmbH

Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 2 17 94

Investieren Sie Ihr Kapital in Australien

Wertgesicherte Mietobjekte. Industrie-Büro und/oder Geschäftslokale – Wohnblöcke, in Vollbesitz. Anfangsrendite 10 – 12%. Freie Devisenzufuhr bis auf 35 0 000,–. Schreiben Sie an Gs. von Leixner

RICHARD ELLIS (WORLDWIDE)

308 Elizabeth Street, Brisbane, 4000

Tel: 6 17 - 2 21 92 22 privat 6 17 - 3 78 58 95

Telex AA 42 663

Australien – Kapitalanlage

Investieren Sie im Land der Zukunft. Vollerschl. Parz. v. 2000 bis 20 000 m² z. Z. sehr preisgünstig. Informat. u. PY 46 008 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

LAGO MAGGIORE/It., Kft.-Etw., ca. 80 m² Wfl., 5 km v. Brissago, Terr., Schw.-Bad i. Hs., DM 150000,–, Tel. 0 40 / 7 28 10 41

Landhaus

Neub. 1982, belg. Ardennen bei Bouillon, 2900 m² Waldgrundstück, 3 WE, 101, 37 u. 54 m². Nähe Reiterhof, f. Fremdenverkehr u. Refugium geeignet, wegen Auswanderung zu verk. DM 250 000,– VB.

Tel. 0 2 11 / 39 74 05

Belgien/Ardennen

Priv. verk. schöne komf. Ferienwohnung, 5 Pers. voll möbl., DM 90 000,–.

Zuschr. an J. Coenen, Stationsstr. 64, B-2580 Sint-Katelijne-Waver.

Griechenland

Bungalow, 1stöck., 2 Terr., 100 m v. Meer, freie Aussicht, Autob. Athen/Lamia, zu verk.

T. 0 03 01 / 9 91 64 25

Zu verkaufen:

Wohnung im besten Vorort von Rio de Janeiro, direkt am Atlantikstrand,

ca. 100 m², 3 Zimmer, 2 Bäder, Küche, Garage, Balkon und Veranda, sowie Angestelltenzimmer mit Bad. Schwimmbad und Sauna im Gebäudekomplex.

Preis US-$ 100 000,–.

Nähere Auskunft unt. A 4075 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer **ANDORRA** sagt, meint **CISA**

Setzen Sie Ihr zweites Bein in das „Steuerparadies ANDORRA". Ob Sie eine Kapitalanlage, eine Ferienwohnung oder einen Alterssitz suchen, bei STEUERFREIEN ANDORRA finden Sie, was Sie wünschen.

- Politische Stabilität – absoluter Schutz des privaten Eigentums – keine direkten Steuern – Bankgeheimnis (Nummernkonto) – hoher Wertzuwachs bei Immobilien – niedrige Preise – gesundes Klima mit Alpencharakter – lange Wintersportsaison (November–Mai) – Informationsflüge mit LH – Information:

CISA-Deutschland, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

4030 Ratingen, Philippstraße 45

Den Lago Maggiore zu Füßen

Ferien-Dauerwohnsitz in Luino, Villenlage, Südhang m. herrlichem Seeblick. Neubauten ca. 85 – 95 m², 4 Räume auf 2 Ebenen + Keller. Ausstattung noch variabel, ab DM 197 400,– v. Privat. Information:

Dambacher

Casella Postale 29, CH-6981 Cremenaga.

T. 00 39 / 3 32 - 53 07 68 od. 06 11 / 68 19 60 (bis 14. 2.)

PARAGUAY

In expandierendem Vorort von Landeshauptstadt Asuncion, Wohnhaus, 70/875 m², mit geschlossener Werkshalle 170 m² (Handwerk, mittelständ. Industrie, Supermarkt), maklerfrei zu verkaufen, Festpreis DM 125 000,–.

Zuschriften an Siegkurier Verlag, 5208 Eitorf, Leienbergstr. 1.

Paraguay

Kapitalanlage, 850 ha gutes Land, von Privat zu verk., VB. 140 000 DM. Zuschriften unter A 3943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südafrika – ein aussichtsreicher Immobilienmarkt

Eigentumswohnungen, Villen, Ruhesitze, Farmen, Kapitalanlagen.

Wir sind vom 17. 2. – 23. 3. 83 in Südafrika, um für Sie ein geeignetes Objekt auszusuchen.

cellarius

RDM ☎ 0 40 / 34 22 02 · Gegr. 1925 Jungfernstieg 44 · 2000 Hamburg 36

Aussteiger – Auswanderer

Idealist, Österreicher, 35 Jahre, bietet ca. 30 ha Landwirtschaft interessierten, naturverbundenen Personen (auch mit Anhang) Miteigentum (je 10 ha) an seiner teilbebauten Farm (331 ha) in Panama. Durch Anbau von Reis, Kakao ist ein Nettoertrag von mtl. US-$ 1000,–/p. Person/p. Monat gesichert.

Kosten: inkl. grundbuchl. abgesichertes Farmeigentum, Hausbau, Flug, sämtl. Formalitäten DM 21 800,–.

Vortrag: Ich informiere Sie über alle Details Ende Feb. '83.

Interessenten melden sich bitte bei: T. Bausch, Tel.: 0 21 - 44 40 56 Mo.–Do. 9–17 Uhr

Eigentum in Südschweden

Wir bieten hervorragende Ferien- u. Renditeobjekte in bevorzugten See- u. Küstenlagen.

Dietrich & von Koss

Freytagstr. 15a, 3000 Hannover 1

Tel. 03 11 / 80 80 41 - 42

Farm in Australien

60 ha, voll verwaltet, für 1 450 000,– austral. $ zu verkaufen. Jahreseinnahme z. Z. 200 000,– austral. $ (14%), noch steigerungsfähig, keine Managerbühr, Verhandlung in deutscher Sprache. Besichtigung jederzeit möglich.

Zuschr. unt. U 4113 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● AUSTRALIEN ●

Neub., Doppelhaush., Strandnähe, inkl. Grdst. nur DM 74 000,–!! Gute Rendite, deutsche Verw.

Info: Schröders

a. d. Posch 4, 61 Darmstadt

Burg, 11. Jhdt.

Komplett renoviert, m. allem Komfort, 2–3 Schlafzi., 2 Bäder, Salon, Eßzimmer, Küche, Bar und Weinkeller, mit Antiquitäten eingerichtet, in altem romantischen Dorf, 10 km von Monte Carlo entfernt. VB FF 4 000 000. Auskunft erteilt: Madame Kahnemann, „Le Millefiori", Monte Carlo, Monaco, Tel. 00 3393 50 2760

Rajneesh Services Immobilien GmbH

bietet an aus Privatbesitz

Tal von Chamonix

Chalet in Les Houches, Hanglage i. d. beliebtesten Wohngegend, 5 Zi., 2 Bäder, Kü., ZHzg., 1500 m² Grundstück, schneeweißes Steinfundament mit prächtiger Holzfassade. DM 245 000

Oberitalien

nahe Lago Maggiore, Villa m. 1 ha Land, 3 sep. Wohnbereiche zu 260, 70, 30 m². Sehr großzügige Ausstattung, in einer Umgebung von paradiesischer Ruhe. DM 540 000

Italienische Riviera

Einmalig schöne Villa m. Panoramablick in Moneglia, 3 Min. z. Wasser, 170 m² Wfl., 3 Schlafzi., 3 Bäder, gr. Wohnr., Studio, Küche, üppiger Garten 1100 m². DM 750 000

Formentera

Bungalow, 150 m v. Wasser, unverbaubar, 3 Schlafzi., Wohnzi., Küche, Du.-Bad, Dachterrasse, Patio, 2000 m² Grundstück. DM 185 000

Südfrankreich

Alpes Maritimes, 3 Villen u. 1 EGTW in Thorenc, 1250 m ü. M., 1 Std. v. Cannes u. Nizza, einzeln od. als Paket zu verk.: 10-Zi.-Villa, 3800 m² Grund, FF 480 000, 6-Zi.-Villa, 1000 m² Grund, FF 440 000, 2 Zi. Cottage m. 3800 m² Waldgrundstück FF 350 000, EGTW 60 m², 3 Zi., in Residenz m. Park, Tennis, Pool, FF 240 000

Richard-Wagner-Str. 25, 5 Köln 1 Tel. (02 21) 51 93 93 / 4

Südschweden

Wir bieten Ihnen Ferienhäuser (ganzjährig bewohnbar) v. DM 30 000,– bis DM 200 000,– in Wald- u. Seelagen. Deutschspr. Verhandlungspartner in Schweden freuen sich auf Ihren Besuch. Schreiben Sie an:

Hans Georg Rausch

City-Immobilien

2300 Kiel 17, Rüschkamp 23

Tel. 04 31 / 32 16 38

Kenya – Malindi

Flachdachbungalow, Wohnz., 3 Schlafz., Küche, 2 Bäder, Grundstück 473 m², 120 m vom Ind. Ozean, Preis 65000,– DM. Repräsentatives Haus, 1 Wohnung mit 3 Schlafz., Halle, Küche, Bad; 1 Wohnung mit 1 Schlafz., Halle, Küche, Bad, Grundstück 515 m², 40 m zum Ind. Ozean, Preis 170000,– DM. Besichtigungsreise jederzeit ab Frankfurt bis Malindi, UF in First-Class-Club für 10 Tage: 1900,– DM.

Anfragen unter 0 61 27 / 80 11

Irland Immobilien

Mit unserem Büro in Irland unter deutscher Leitung und unserer hiesigen Vertretung bieten wir Ihnen einen hervorragenden, umfassenden Service bei der Vermittlung von Immobilien im Südwesten Irlands. Fordern Sie unverbindlich unsere umfangreiche Angebotsliste an.

Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baurmann

Rauenthalerstr. 25, 2305 Heikendorf

Tel. 0 43 25 / 69 68, Telex 2 98 382

Spitzen-Rinder- und Jagdfarm

10 000 ha, in Südwestafrika. 25 km von Hauptstadt, komplett erschlossen. Sehr ertragreich.

Telefon: 0 45 05 / 3 85

6 Neubau-Appartements in Porto Colon zu je 53 000 DM.

Tel. 0 41 85 / 28 32

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Superrendite

Such einige Kapitalanleger für konkurrenzlose Unternehmen der Sex-Branche (Eros-Center und Superlativ-Sauna-Club) gesucht. Mindesteinlage ab 100 000 DM bei Grundschuldabsicherung. Angebote mit Kapitalnachweis unter W 4115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche bis zu 6 Mio. DM

günstige Kredite (Ausland). Absicherung vorhanden. Zuschriften unter X 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Inhaberaktien

... Mindestrendite, bankverbürgt, in Stücken ab DM 50 000,–, Privatbesitz zu verkaufen.

Zuschr. u. Y 4051 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Eingeführter Kfz-Betrieb in Hamburg

Citynähe, sucht finanzst. Partner. Übernahme des Unternehmens z. späteren Zeitpunkt mögl., da keine Erben vorh.

Zuschr. u. PO 46012 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36

Einmal. Gelegenheit an Schnellentschlossene. Notverkauf. Erstkl. Grundschuld v. 375 000,– zu verkaufen. Eingetragen auf Baugrundstücke f. 26 Reihenhäuser Osnabrück, zahlb. 15. 10. 83. Evtl. auch Teilverkauf.

Tel. 0 54 52 / 21 39

Steuerprobleme?

Wir können Ihnen Ihre Steuerprobleme fast immer sofort und auch noch für 1982 fachgerecht u. legal lösen.

Fa. Gennen, Weinbergstr. 72, Postfach, CH-8042 Zürich

Investitionsmöglichkeit

21 % p. a. Rendite, keine Spekulationsgeschäfte.

Zuschr. unter W 3839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr 2. Bein in den USA

Beteiligung an produzierenden Gasquellen ab US-$ 70 000,–. Ausschüttung monatlich 2%.

Mercator KG, Neumarkt 49

5 Köln 1, Tel.: 02 21 / 23 40 65

Zwangsanleihe!

Was tuen? Steuertip unter Tel. 02 31 / 12 40 53

Kapitalgeber gegen Sicherheiten (Hypotheken) gesucht.

Zuschriften unter U 4069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Luxusvilla zum Preis von „Vorgestern"

Traumblick, jegl. Luxus: DM 280 000,–, 300 m² Wohnfl., davon 80 m² Wohn-/Eßbereich mit Barküche, gr. Mosaikpool – Filteranlage etc., 3 Schlafzi., 2 off. Kamine.

Kapitalanlage mit garantiert 10 Prozent Rendite dinglich abgesichert

bietet moderne Tennishalle mit Freiplätzen und Restaurant. Nähe Schweizer Grenze.

Eilangebote erbeten unter Chiffre-Nr. 41898 an Zetwede Ann.-Exp. GmbH, 7850 Lörrach, Postfach 25 09

Tätiger Teilhaber

für erstklassig konzipiertes Sporthotel und Freizeitcenter, in der Nähe Hamburgs, gesucht.

Angeb. u. E 4187 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Baufinanzierung und Hypothekenbeschaffung

nach Maß. Auch in schwierigen Fällen (Zwangsversteigerung oder negativer Auskunft) können wir helfen. Eine telefonische Anfrage lohnt sich.

Vermittlung: WSB EITORF Tel. 0 22 43 / 8 00 66 / 7

Wer ist an GmbH-Mantel, Textilbranche, mit 300 000 DM Verlustvortrag interessiert.

Zuschr. erb. u. PD 46003 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36.

Stille Beteiligung a. gut expandierendem ertragsfähigem Familienunternehmen in Teilen von 20 000 DM geboten. Zuschr. u. C 4191 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen

kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,– und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz – Chiffre 3505-2.

Ihre Rente in US-$

Beteiligung an produzierenden Gasquellen ab US-$ 10 000,–. Ausschüttung monatlich 1,5%.

Mercator KG, Neumarkt 49

5 Köln 1, Tel.: 02 21 / 23 40 65

Schweizer Franken Kapitalversicherung

Ihre sichere u. anonyme Altersvorsorge in der neutralen Schweiz. Anfragen unter Angabe des Geburtsdatums und der Tel.-Nr. an Versicherungsplanung Vaupel, Postfach 24, CH-6317 Oberwil-Zug.

Selbständig machen

[illegible]

Kredite zu 4¼ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8001 Zürich.

Telefon 0 04 11 – 3 63 20 50

. . . Finanzierungen . . . Wohnobjekte

5%–92,5% Ausz., 3 Jahre fest, 5,5%–91% Ausz., 5 Jahre fest, 6,25%–90% Ausz., 10 Jahre fest, 7,5%–84,5% Ausz., 10 Jahre fest.

Weitere Konditionen auf Anfrage.

Wir bieten **Mitarbeit**

in einer kleinen, seriösen Immobilienfirma, seit Jahrzehnten im norddeutschen Raum gut eingeführt. Altershalber sollen Gesellschaftsanteile abgegeben werden. Erforderlich 70 000 bis 80 000 DM.

Zuschriften werden vertraulich behandelt. W 4071 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



DRINGEND DRINGEND
Ausländischer
Bauunternehmer
z. Z. in Deutschland, mit gutem Leumund u. Referenzen, sucht deutschen Privatmann, Partner, Interessenten, Vertreter mit DM 500 000,- Risikokapital zur Realisier. eines deutschen gewerbl. Immobiliengroßprojektes. Bei Projektfinanzier. in 1983 DM 1 Mio. zurück od. langfr. Zusammenarbeit mit hoher Gewinnbeteilig. Erstrangige Absicher. auf Überseeimmobil. kann gestellt werden. Evtl. Teilbeträge in Höhe von DM 100 000,-.
Zuschr. nur mit Kapitalnachweis u. R 4088 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalgeber
gegen Sicherheiten (Hypotheken bzw. Grundschuldabsicherungen) gesucht.
Zuschr. u. Z 4184 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer kauft laufend rediskontierfähige Wechsel in Abschnitten zwischen DM 5000,– und DM 10 000,– an? Angebote unter Chiffre N 4108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alt., renommierter
Fachzeitschriftenverlag
besteht seit fast 100 Jahren, expansiv, sucht für die Realisierung lukrativer neuer Objekte ab 500 000 DM von privatem Anleger zu 10,5 Prozent Jahreszins auf 5 Jahre als Darlehen oder stille Beteiligung oder Kommanditisteneinlage. Auch hervorragende Beteiligungsmöglichkeit für ihren presseinteress. Junior.
Angebote unter X 4072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung
an zukunftsorientiertem Augenoptikerfachgeschäft geboten. Nicht unter 50 TDM. Solv. Interess. unter L 4194 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldsorgen, das muß nicht sein
Erfüllen Sie sich Ihre Kreditwünsche, auch bei Altschulden (o. Schufa.), sowie hohe Firmenkredite. Sie erhalten für 30,- DM Scheck oder NN.
100 Bankadressen (o. Schufa), auch Ausland; die neusten Auszüge aus dem schweizerischen Bankgesetz; 50 Adressen von Kreditvermittlern (hohe Kredite).
Zu beziehen bei Agentur Brunn, Pf. 18 03, 3300 Braunschweig

2. Bein in Kanada!
Verkaufe lfd. wegen Überschreiten der optimalen Herdengröße amtl. registrierte vers. Charolais-Zuchtrinder. Rendite üb. 20%. n. St.:
Dr. Stein
Tel. 09 11 / 44 51 58

Medizinische Touristik GmbH
i. GR sucht solventen Anlieger für Feriendialysen, hohe Rendite, Absicherung Grundbuch. Zuschriften unter D 3946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital
für gute Anlageobjekte
1. u. 2. Hypothek, ab DM 20 000,– bei hohen Zinsen gesucht. Abwicklung über Notaranderkonto.
Helmr. A. B. Möller KG
Haus- u. Hypothekenmakler
Alsterdorfer Str. 537
2 Hamburg 63
Sa.-Nr. 0 59 18 95
RDM

Bauherrengemeinschaft HH, Bramfeld. Chaussee
(Nähe Otto Versand) errichtet ein Geschäftshaus mit ca. 2000 m² Nutzfläche, Büro-, Praxis-, Ausstellungs- und Produktionsflächen ab 60 m².
Hohe Steuervorteile 1983
MwSt-Option
Mietgarantie
Informationen durch:
HOFFMANN immobilien
RDM Große Str. 9, 2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/5 14 71

GMBH
zwecks Erwerb von Immobilien gesucht, die guter Bonitätsprüfung standhält.
Zuschriften erbeten unter PG 46 006 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Exklusiv
Kapitalbeteiligung unter amerik. Börsenaufsicht
Treffen Sie jetzt die richtige Entscheidung – investieren Sie Ihr Geld sicher und gewinnbringend in den USA
Namhafte Firmengruppe – in Zusammenarbeit mit internationaler Großbank – bietet eine der exklusivsten Energie-Sicherheitsbeteiligungen in den USA (sec. registriert). 20 – 25 % Rendite p. a. bei vierteljährlicher Auszahlung steuerfrei und hohe Renditegarantie.
Mindesteinlage 50 000 US-Dollar. Banken- und WP-geprüft. Als sichere Investition empfohlen (seit 1963 – 104 Beteiligungen – alle sec-registriert mit jeweils ca. 20–25 % Rendite p. a.). Hohe Renditegarantie.
Sofortauskunft unter D 4166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöses Hotel-Restaurant sucht DM 20 000,–
z. Lösung kurzfr. Liquidationsprobl., Absicher. evtl. Lebensversicherung o. Grundbuch.
Zuschr. erb. u. PB 46021 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wer kauft, gewinnt!
Exkl. Haus in ruhiger abgelegener Lage, 350 m² Nutzfl., 2000 m² Grund. In diesem Objekt besteht eine exkl. Bar, Privat-Club, Sauna usw. Konzessioniert!
Ich, Fachmann aus dieser Branche mit den nötigen Verbindungen, würde mein Personal einsetzen, und das Geschäft führen.
Monatl. Nettoeinnahmen in Höhe von TDM 40 Minimum sind garantiert und nachweisbar.
Diskretion zugesichert.
Zuschriften mit Tel.-Angabe unter C 7077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gold und Silber
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren aktuellen Sonderdruck „Geld verdienen mit Gold und Silber" an!
REAL
Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Lange Straße 38, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 73 03

US-ERFOLGSIMMOBILIE: HOHE RENDITE!!!
Jetzt in den USA richtig investieren! PUBLIC STORAGE – die gewerbliche Erfolgsimmobilie bietet seit 10 Jahren hohe, jährlich steigende Renditen und großes Wachstums-Potential! Beteiligung ab $ 20 000. Unterlagen erhalten Sie bei Firma ARISCA KG, Abendweg 4 / Postbox 108 / W. CH-8060 Zürich, Tel. 0 04 11 / 4 82 / 95 95. ARISCA – IHR SCHWEIZER-PARTNER FÜR SERIÖSE KAPITALANLAGEN.

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Haben Sie 1982 auch 50 % Gewinn erzielt?
Genau 50 % Gewinn brachte das Muster-Depot '82 für *GELD-REPORT*-Leser. Und wie erfolgreich war Ihr Berater? Das neue Muster-Depot '83 liegt schon mit gut 9,7 % im Gewinn! Verdienen auch Sie ab sofort mit dem neuen Muster-Depot '83. Ein Favorit mit mehr als 100 % Gewinnchance! Info kostenlos abrufen beim:
GELD-REPORT
2000 Hamburg 52 / Pf 520 540 / Tel. 040 / 82 19 72

PROBLEMLÖSUNG SCHWEIZER FRANKEN!!!!
Jetzt einsteigen in die härteste Währung der Welt! Entscheiden Sie sich jetzt für eine sehr sichere, steuerfreundliche und rentierliche SFR-VERSICHERUNG als 2. Bein Ihrer ALTERSVERSORGUNG. Substanzerhaltung Ihres Vermögens: Wann war der Zeitpunkt aktueller?
Schreiben Sie an Fa. ARISCA KG, Abendweg 4/Postfach 108/W, CH-8060 Zürich 2. ARISCA – IHR SCHWEIZER PARTNER FÜR SERIÖSE KAPITALANLAGEN. Tel. 0 04 11 / 4 82 95 95

Attraktive Verzinsung geboten
Sie können mit einem Darlehen ab DM 100 000,– an ein seriöses, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen angemessene Sicherheiten bieten kann, eine Verzinsung Ihrer Geldanlage von 5% über dem *jeweils gültigen Diskontsatz erzielen*. Vertrauliche Konktaktaufnahme über den Berater unter A 4185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Existenzgründung
durch aktiven Einsatz von Arbeit und Kapital. Werden Sie Mitinhaber eines Franchise-Systems von 1000 Läden.
Zuschriften unter H 4192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Gelegenheit in Schweizer Großstadt:
Proj. Tennis- und Squash-Center
4 Tennis-, 6 Squash-Plätze und Restauration. Gesamtkosten (Festpreis) sfr 4 Mio., erforderl. Eigenkapital sfr 2 Mio. Rendite auf EK ca. 6% p. a., steuerfrei. Auf Wunsch Treuhandabwicklung.
Zuschr. u. H 4170 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite ohne Schufa und ohne Probleme
Schriftliche Kurzanfrage erbeten:
Kontaktvermittlung J. Eichhorn
Postfach 11 24, 8625 Sonnefeld

JETZT einen Teil Ihres Einkommens in sfr anlegen. Zuschriften unter Nr. 40152 an Postf. 3 27, 6600 Saarbrücken

● NUR FÜR PROFIS ●
Nichts für Angsthasen und Zauderer!!
30 % Rendite in 90 Tagen
durch Ersteigern v. Wohnungen in München. Hinterlegung von Beträgen ab 20 000.– DM beim Notariat
Zuschriften unter M 4173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

US-$, 21 % Bankzins
Deposit-Restposten der Banco Central de Costa Rica, Laufz. noch 2–3 Jahre, keine Couponstr. Bei 34 000-$-Anlage erhalten Zeichner Daueraufenthaltsrecht in Costa Rica, der neutralen Schweiz Amerikas. Näheres durch
Bartels, Mkl. Auf dem Dalsen 18
3205 Bockenem 1,
Tel. 0 50 67 – 16 31

Zukunftssichere, rentable Kapital-(Lebens-)Vers. in
Schweizer Franken
bei namh. Schweizer Vers. Volle Diskretion!
Zuschr. u. U 3222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Er übernimmt den mobilen Part im ausgewogenen Vermögensstock.
Der Sachwert-Diamant.
Falsch wäre. Sie würden Ihr Vermögen in einen Sachwert investieren. Ausgewogen sollten Sie streuen. 10 von 100 in Diamanten, denn in puncto Mobilität sind Diamanten bisher unübertroffen.
Um für Sie (und mich) von vorneherein jedes Qualitätsrisiko auszuschließen, prüfe und bewerte ich jeden Stein, bevor er versiegelt wird.
Sie erhalten daher sowohl auf Brillanten im Klein-Depot wie auf Einzelsteine volle Wiederverkaufsgarantie, auch dann, wenn Sie die Steine aus der Versiegelung nehmen. Das heißt im Klartext: kaufen Sie Diamanten nur dort, wo sie der Verkäufer exakt prüfen und begutachten kann (und sich nicht auf Fremdaussagen allein verlassen muß).
Untenstehende Informationen erhalten Sie gegen Zusendung dieser Anzeige
☐ *Senden Sie mir das Anlage-Ratgeber-Buch „Diamanten", erschienen im Belser Verlag. Auch im Buchhandel für DM 32,– erhältlich*
☐ *Senden Sie mir die Gratis-Info-Broschüre „Diamanten als Anlage"*
SEIT 1964 IHR PARTNER FÜR DEN INTERNATIONALEN QUALITÄTS-SACHWERT-DIAMANTEN.
Susann Lange-Mechlen
DIAMOND CORPORATION
Marktplatz 6/IV
7000 Stuttgart 1
Telefon 0711/297481
Präzise informiert – sicher gekauft!
○ Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich „Die Checkliste für Diamanten-Anleger".
W 3

Expansiver Gesundheitsmarkt
Dynamisches Pharma-Unternehmen mit rasanter Umsatzentwicklung sucht zur Sicherstellung gewinnträchtiger Projekte Unterstützung. Die Finanzierung wird zu 70% aus Eigenkapital, der Restbedarf über 2 Mio. DM aus Fremdkapital gedeckt. Pro Einzelofferte nicht unter 5000 T DM. Die Solidität kann jederz. nachgewiesen werden. Gewinnbeteiligung an diesem außerordentlichen Wachstumsmarkt erfolgt im Verhältnis der Einlagen.
Streng vertraul. Kontakt über:
PROMA Malte W. Wilkes
Unternehmensberatung BDU
Th.-Heuss-Str. 41, 6450 Hanau 9
Tel. 0 61 81 / 57 17 38

Wählen Sie schon heute
den sicheren Weg in Ihre persönliche u. finanzielle Unabhängigkeit. Egal, ob Rot/Grün oder Schwarz am 6. März gewinnt. Warten Sie nicht länger, investieren Sie heute in sich selbst. Wir garantieren Ihnen sicherste Anlage Ihrer sämtlichen Geldmittel bei höchster Rendite. Denken Sie an die Zukunft Ihrer Familie und Ihrer Kinder.
Schriftl. Anfr. erb. u. PK 46009 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Im Grüngürtel von Rheine (Westfalen)
ca. 10 000 m²
großes, baureifes Grundstück zu verkaufen.
Gelegen im Stadtzentrum, Bebauungsplan liegt vor.
Interessenten wollen sich bitte unter F 4190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen in Verbindung setzen.

SYLT
Eckgrundst., gute Stadtlage, zu verk. Zuschr. erb. u. PT 46016 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

8000 m² Baugrundstück
Luftkurort Todtnauberg (1000 m ü. M.) begehrtes Sommer- u. Winterdomizil im Südschwarzwald, Südhanglage, sofort bebaubar. Baugenehmigung für Erstellung eines Apartmenthauses liegt vor u. kann übernommen werden. Auch geeignet als Sanatorium, Privatklinik o. ä. DM 1,4 Mio.
Immobilien Ursula Haft
Fronstr. 24, 7801 Schallstadt
Tel. 0 76 64 / 28 38

Baugrundst. i. Taunus
500 m Höhenlage, Nähe Wiesbaden, v. Priv. zu verk. Voll erschlossen, Parkgebiet, ausgebautes Straßennetz, 2000 m² à DM 350,-.
Zuschr. u. R 4198 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schermbeck/Niederrhein Gewerbe-Mischgebiet
in landschaftl. reizv. Gegend zentr. Lage Nähe A 2/A 3, ca. 50 000 m², auch in Teilflächen zu veräußern.
Zuschr. u. E 4101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Toplage HH-Einzugsbereich
Kaufhausgrdst. im Ortskern einer Kleinstadt gelegen, 3000–4000 m², gegen Gebot.
Saxonia Immob. GmbH
Tel. 0 41 82 / 33 32

Rheinland-Burg plus Bauland
(großes Areal) zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung, variable Nutzung.
Anfragen mit vorgesehenem Verwendungszweck unter K 417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauen wird leichter!


☆ Zinsabzug
☆ Zinsverbilligung
☆ Zinssenkung
Wir haben voll erschlossene Einfamilienhaus-Bauplätze in sehr guten Wohnlagen Hamburgs. Keine Bindungen.
Sasel z. B. 527 m² DM 238.200,–
Boberg z. B. 643 m² DM 244.100,–
Öffentliche Bausparkasse Hamburg
Verkaufs- und Finanzierungsberatung Tel. 040 – 20 21 352-356

Grundstücke für Gewerblich- und Wohnbebauung
Kaufhausgrundstück in Langenhagen-City, 4500 m², à m² DM 300,- für bis zu 9000 m² Geschäftsflächen.
Geschäftsgrdst. Castrop-Rauxel-City, 3200 m², 2–7geschossig bebaubar, à m² DM 360,-.
Gewerbegrdst. Elmshorn, rund 50 000 m², für bis zu 20 000 m² Verkaufs- u. Gewerbeflächen, Kauf/Miete Verhandlungssache. Grundstücke für ein- und mehrgeschossig. Wohnbebauung, im ganzen Bundesgebiet weitere Objekte auf Anfrage.
Hogabe GmbH, 4402 Greven, Grevenerstr. 30, Tel. 0 25 75 / 29 02

Baugrundstück, ca. 1800 m²
in südlichem Stadtteil Stuttgarts, Südhanglage, für ca. 1300 m² Wfl. (Terrassen-Wohnungen), einschl. kompletter Planung, Bauleitung u. Statik zu verkaufen, auch teilbar. Kaufpreis DM 1 750 000,–.
Zuschriften unter C 4187 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ALTENHEIME / RUHESITZE

Bauherrengemeinschaft
Senioren-Residenz Inzell/Oberbayern
Dort wohnen, wo andere Urlaub machen, an einem der schönsten Flecken Oberbayerns. Seniorenanlage mit 60 WE in ruh. Lage im Zentrum Inzell. Bezugsfertig bis Herbst 1983.
1- bis 2-Zi.-App. mit eingerichteter Kü., Bad u. Balkon von 21,5 bis 50 m² ab 106 400,– DM Gesamtkosten.
In den Gesamtkosten enthalten sind die Gemeinschaftseinrichtungen, wie: Schwimmhalle, Sauna, Fitneßräume, Kegelbahn, Clubräume, Küchenanlage, Speiseraum, Cafeteria, Terrasse, kl. Pflegestation sowie Therapieräume.
Eigentum bilden durch Steuervorteile, höchste Sicherheit durch Grundbucheintragungen.
Hohe Wohnqualität, bester Freizeitwert, ständig kulturelle Veranstaltungen. Schaffen Sie sich ein Refugium durch legal ersparte Steuergelder.
GFI – Gesellschaft für Immobilien –
Vermittlung, Vermietung und Verwaltung mbH
Hüttenstraße 22, 6683 Spiesen-Elversberg, Tel. 0 68 21 / 7 38 99

Zimmer frei (Bonn-2)
für Pflegeperson. Schwester und Arzt vorhanden.
Zuschriften unter T 4178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Altenwohnheim in Rüsselsheim
schön im Wald gelegen, hat Zimmer frei.
Zuschr. u. B 4076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SONSTIGES

Erstklassige Produktions-/Lagerhalle
ca. 1200 m² inkl.
Büro- und Sozialräume
Verkehrstechnisch äußerst günstig zu den B. Dortm. – Kassel, Oberh. – Hann., Köln – Bremen, verkaufen bzw. zu vermieten.
Telefon 0 23 03 / 84 16

3520 Hofgeismar bei Kassel
Repräs. Institutsgebäude, 1200 m² Nutzfl., + Bungalow, 180 m² Wfl., Bj. 76, auf 5870 m² Grdst.
Bestens geeignet für: Firmenniederlassung, Lager- u. Service-Stat., Entwicklungs- u. Forschungsstätte, Verlag, Schulungszentrum.
1,9 Mio. DM / Zonengrenzförderung
Bergmann-Immob., 3520 Hofgeismar, Bahnhofstr. 17, Tel. 0 56 71 / 5
(auch Makleranfragen erwünscht)

Wir übernehmen – fachgerecht und individuell – die Verwaltung Ihrer Miet- und Geschäftshäuser, Eigentumswohnungen und -Anlagen. **Unser Ziel: Grundbesitz muß rentabel sein!** Informieren Sie sich unter (0 30) 3 24 10 81/82, Fa. **Rautenberg GmbH**, Haus- und Grundstücksverwaltung, Kurfürstendamm 90, 1000 Berlin 31

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht ...
... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland

Verlustzuweisung ca. 191%
bezogen auf das tatsächliche Eigenkapital incl. Beratungs- und Bearbeitungsgebühr

NATO-BAUHERRENMODELL
– Panorama Wohnanlage Idar-Oberstein –

GEBÄUDEANSICHT NORDANSICHT

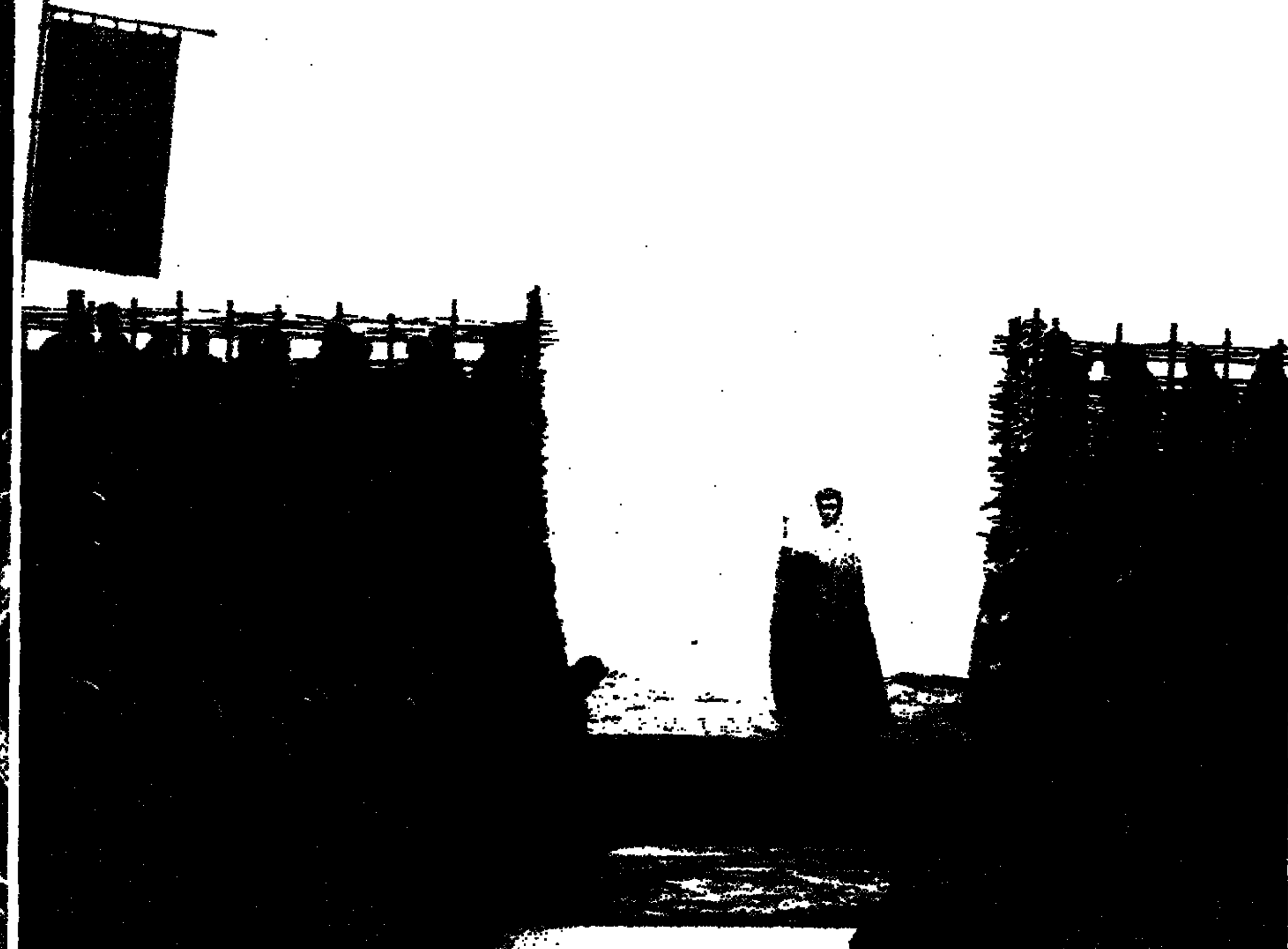
SÜDANSICHT

Die Vorteile auf einen Blick:
- *Kleines Objekt – nur 24 Einheiten*
- *Verkehrsgünstige Lage*
- *Fünfjähriger Mietvertrag mit dem Bundesvermögensamt mit Optionsmöglichkeit*
- *Eigenkapital incl. Beratungs- und Bearbeitungsgebühr von nur 3,39% vollfinanziert aus Einkommenssteuerersparnissen und durch vorweggenommene Werbungskosten bei einer Steuerprogression von 50%*
- *Liquiditätsüberschuß auch in der Vermietungsphase durch Mieteinnahme, Aufwendungsdarlehn und Verlustzuweisung*
- *Volle Mehrwertsteuer-Rückerstattung*
- *DM 2795,– pro m² Wohn- und Nutzfläche bei einem Gesamtaufwand ab DM 233 299,–*

Ja, senden Sie mir kostenlos und unverbindlich ausführliche Informationen über das NATO-Bauherrenmodell Idar-Oberstein.
COUPON
WT Anlagen- und Immobilienvermittlungen GmbH
Große Bleiche 29 · 6500 Mainz 1 · Postfach 1440
Telefon (06131) 29900 + 28777 · Telex 4187762
Name:
Vorname:
Straße:
Ort:

هكذا من الأصل





Zweimal „Lohengrin": Bühnenbilder der Erstaufführung in russischer Sprache am 16. Oktober 1868 in St. Petersburg (links) und der Inszenierung durch Everding am 22. Februar 1977 in Hamburg

Die Wunde des Amfortas und die Erlösung der Welt durch Parsifal

Warum Richard Wagner uns immer von neuem fordert – Gedanken eines Bühnenpraktikers zum 100. Geburtstag des Komponisten / Von AUGUST EVERDING

Kein Aspekt, der in diesem totalen Wagner-Jahr unberücksichtigt geblieben wäre. München stellt sein ganzes Opern-Œuvre vor, werkkritische Ausgaben ...einen, Anekdoten und Interpretatio- Bildbände und Tagebücher sind im ...iment. Wagner, wie er lebte und lieb- ...ie er dichtete und komponierte, wie ...olitisierte und mit Freunden um- ...ng. Abschreckende und hinreißende ...r werden entworfen, die Wissen- ...tler, die Erzähler, Feuilletonisten, ...ker und die Spötter sind auf dem ... – gut so. Wagner hat die Gazetten ...er bewegt, und nicht nur die.

...r den Praktiker heißt das, nicht der ...uchung zu erliegen, den zahllosen ...rien eine weitere hinzuzufügen. Für Theaterpraktiker stellt sich nur eine ...e: Wie lebt Wagner heute in den ...pretationen seiner Werke, darunter auch in meinen Interpretationen, ...er. Wagner hatte die Gabe, zu seiner ...bis auf die heutige Zeit ein Ärgernis- ...ger zu sein – im Leben und im Werk, ...einer Forderung und in seinem An- ...ch. Jede Wagner-Aufführung ist ... heute noch eine Herausforderung. ...beginnt damit, daß die uns verbliebe- Probenzeiten nicht mehr ausreichen, Werk sorgfältig vorzubereiten, ohne Repertoire zu beschädigen. Die tech- ...nen Aufbauten sind oft so kompli-, daß sie andere Proben und Vorstel- ...en unmöglich machen. Man begreift ...der, warum Wagner sich ein Werk- ...baute, in dem die Festspiele ein Jahr ...ereitet werden. Arbeitszeitverkür- ...und Ruhezeiten schließen es fast die „Meistersinger" neu herauszu- ...gen, ohne andere Vorstellungen aus- ...n zu lassen.

...er nicht über diese Ärgernisse gibt ...u berichten. Die künstlerische Her- ...orderung jeder Wagner-Oper muß an- ...mmen und übersetzt werden: So ... sie auch zu einer Herausforderung Publikums. Für mich war es eine ...usforderung, daß ich von der Wiener ...tsoper 1967 zu einer „Tristan"-Neu- ...enierung eingeladen wurde – mit Bir- ...ilsson, Jess Thomas und Karl Böhm Pult, Herausforderung für einen ...auspielmann, der erst zwei Opern in- ...iert hatte. Damals waren die Schau- ...leute außer Sellner noch rar an der ...r. Die musikalische und szenische ...lyse dieses Werks forderte den An- ...ger. Die Nilsson hatte die Isolde schon ...nal gesungen. Die Psychologie der ...du-Beziehungen zu erspüren und um- ...tzen, um dann den Verlust jeglicher ...chologie und das Verglühen von Ich Du ins Namenlose zu zeigen, war die ...gabe, die Wagner stellte.

München statt Nürnberg ...l Holz aus dem Forst

...jedem Akt zeigte ich, mit dem Büh- ...bildner auch optisch, den Bruch zwi- ...n Realität und Irrealität. Im 1. Akt ...inkt nach Genuß des Liebestrankes ...reale Welt, das Schiff ist nicht mehr ...iff, sondern Insel der Liebesverlore- ... Die Realität König Markes kommt Schluß des Aktes mit Pauken und ...npeten zurück und reißt das Paar in ...n Tag zurück, den sie nie mehr sehen ...ten. Die Burg-Realität des II. Aktes ...chwindet, wenn sich das Paar in na- ...losem Entzücken in einer Liebes- ...klichkeit trifft, die das Beschreiben ...rschreitet. Auch hier zwingen die ...chte des Marke und des verliebten, ...äterischen Melot die einseitige Um- ... unserer Wirklichkeit zurück. Und ...h im letzten Akt versinkt die brennen- Sonne der Diesseitigkeit und gibt ...m für Isoldes Liebestod.

...iesem optischen Konzept bin ich in ... York, Bayreuth und München ge- ...t. Die verschiedenen Bühnenbildner ...ten, wie vielfältig diese Oper gedeutet werden kann. Das psychedelische Nirwana bei Schneider-Siemssen war bei Svoboda ein irritierender Lichttraum und bei Kapplmüller ein glühendes Mohnfeld. Im Musiktheater kann man das gleiche Werk verschiedentlich inszenieren, wenn es die Möglichkeit gibt, immer neue Aspekte zu zeigen. Bei Wagner ist das möglich. Gerade bei Wagner. Sicher hätte er selbst heute alle technischen Neuerungen angewendet, hätte sich aller filmischen und holographischen Möglichkeiten bedient.

Es klingt mittlerweile verwunderlich: Als ich – primär Schauspielmann – 1969 meine erste Regie-Einladung nach Bayreuth bekam, um – obwohl nicht zur Familie gehörend – den „Fliegenden Holländer" zu inszenieren, brachte mir das den vielfältigen Tadel meiner Schauspiel-Kollegen ein. Therese Giehse betrachtete es als Verrat, künstlerisch und politisch. Unsere Freundschaft hat sich davon nicht mehr erholt.

Mein Wagner-Verhältnis war bis zur „Tristan"-Arbeit ein ungebrochen-unreflektiertes Vorurteil. „Lohengrin" war die erste Opernerfahrung als Kind. Der Schwan hatte kein Wässerchen getrübt. Die laute Inanspruchnahme Wagners durch Hitler machte das Bewußtsein noch unschärfer, die Lektüre einseitig ausgewählter theoretischer Schriften das Vorurteil noch größer. Später tat dann noch Cosima vieles dazu, den Blick zu verstellen.

Man sollte nicht versuchen, bei Wagner Widersprüche aufzulösen, sondern sie erkennen, stehenlassen und sich an ihnen reiben. Der Schauspielmann hat über das Brimborium bei Wagner gelächelt, der Zeitgenosse hat sich über den vereinnahmten „Reichs-Komponisten" geärgert, der Regisseur in Bayreuth hat das Genie dieses Zwiespältigen erahnt. Er fand dort Arbeitsbedingungen vor, die es sonst an keinem Theater der Welt gibt; er sah auch, daß hier keine Meßdienerdienste gefragt waren – Omnia ad maiorem gloriam Wagneriensis.

Beim „Holländer" kam es uns darauf an, zu zeigen, wie das „Numinose" in die behütete Bürgerwelt einbricht. Svoboda baute eine Schiffsplatte, die wie ein schwarzer Todesschatten fast in den Zuschauerraum vorstieß. Darunter dümpelte der Kahn mit dem von seinem Mädchen träumenden Steuermann. In der Spinnstube trat am Ende der Ballade der „Holländer" wirklich aus seinem Bild heraus. Die Phantasie wurde bestürzende Wirklichkeit.

Unsere „Meistersinger" in München verspotteten manche Wagnerianer, weil dort nichts von Nürnberg, aber viel Holz vom Ebersberger Forst zu sehen war. Aber darauf hatte Jürgen Rose genau geachtet; die Materialien in diesem Handwerker-Stück mußten stimmen; Holz, Leinen, getünchte, protestantische Kargheit.

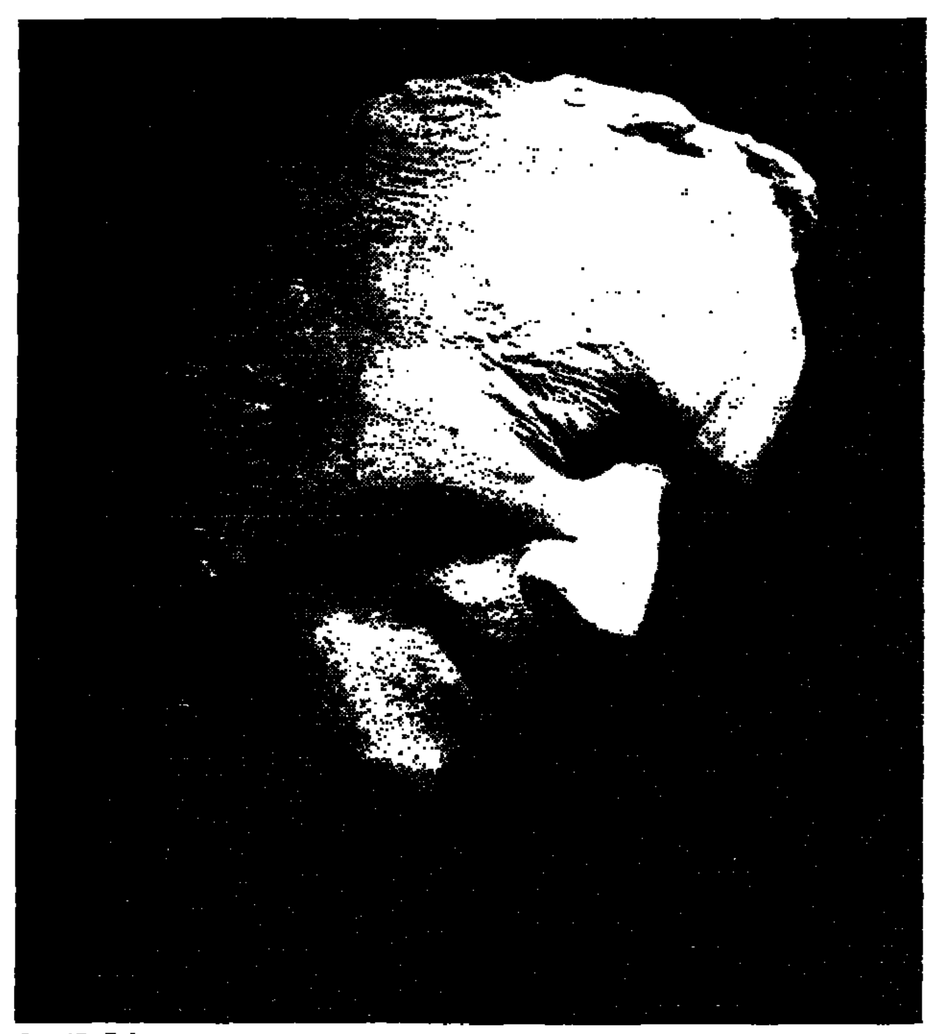
Auf der riesigen Bühne des Amphitheaters in Orange war das Kommen des Schwans in „Lohengrin" schwer darstellbar. Keine Projektion konnte helfen, keine Kulisse konnte gnädig verdecken. Der Bühnenbildner Marelli baute unter der Augustus-Statue ein großes Tor aus Bohlen und Planken, dahinter stellten wir alle auftreibbaren Scheinwerfer. Das Kommen des Wunders signalisierte das langsam durchfallende Licht, das sich mit der Musik steigerte. Als sich das Tor öffnete, war der Zuschauer von so viel Licht geblendet, daß er nicht identifizieren mußte, wo Schwan oder Gralsritter war: er schaute in Licht.

So fordert jeder Ort, jede Bühne eine neue Antwort auf die Fragen, die Richard Wagners Opern immer wieder stellen. Und diese Antworten müssen subjektiv und zu jeder Zeit anders sein. Regie ist die persönliche Deutung des Werkes eines Autors durch einen anderen Autor. Es gibt keine Aufführung ohne eine Deutung. Selbst die werkgetreue, die nach dem Blatt gespielte, die objektive, ist so subjektiv, wie sie oft langweilig ist. Regie heißt, der Aufforderung des Autors nachzukommen, sein Werk auf einer bestimmten Bühne in einer bestimmten Stadt mit bestimmten Darstellern zu einer bestimmten Zeit so seh- und hörbar zu machen, wie der Regisseur das Werk, nach ernstem Bemühen, verstanden hat. Das setzt als Vorbereitung voraus: totale Kenntnis und Verständnis des Werks. Die Kenntnis des Werks setzt voraus, daß ich die Zeit, in der und aus der dieses Stück entstanden ist, studiert habe.

Ich habe eine Synopse zu erstellen, aus der ich die historischen, die gedanklichen, die gesellschaftlichen Bezüge ersehen kann. Ich habe den Stellenwert dieses Stücks im Gesamtœuvre des Dichters und der Dichtung überhaupt zu ermitteln. Ich habe die Aussage oder Nichtaussage zu ermitteln und sie mit meiner Stellungnahme zu vermitteln. Das ist keine Verfälschung, sondern Zeugnis. Jeder Geigenstrich ist Stellungnahme, kein Nachrichtensprecher ist objektiv, jede Photographie ist Ausschnitt und daher Regie-„Willkür". Werktreue ist ein sentimentales Wort. Zuschauer, die Schiller so wollen, wie Schiller es gemeint hat, meinen zu wissen, wie Schiller es gemeint hat. Meistens meinen sie das, was sie als ersten Schiller-Eindruck bewahrt haben. Moissi war damals richtig und wichtig, heute ist er lächerlich; aber Moissi wäre heute nicht so, wie er damals war, weil er ein großer Künstler, also ein Verwandler war.

Erst im Karfreitagszauber kann Kundry wieder weinen

Als Wieland Wagner das Werk seines Großvaters entrümpelte, schrien die Wagnerianer „Verrat" – und „Hosianna", als er durch frühen Tod zu den Ehren der Altäre gekommen war. Chéreau konnte es noch miterleben, daß aus buh bravo wurde, und auch Götz Friedrich und ich selbst sind Betroffene. Wolfgang Wagner hat es geschafft, die Wagnerianer zu ihrem Vorteil immer wieder zu betrügen und das Werk seines Großvaters in der Auseinandersetzung zu belassen. Es gibt Markierungen, hinter die man nicht mehr zurückkann – nur eine Diktatur hat diese schreckliche Fähigkeit. Ob Wagner, bewußt oder unbewußt, uns zu unserer letzten Diktatur verholfen hat, war das hitzige Thema des letzten Sommers. Hartmut Zelinsky hat nicht nachgelassen, humorlos, wie dieses Thema es verlangt, nachzufragen.



Am 13. Februar 1883 nachmittags um 15 Uhr 30 starb der Komponist im Palazzo Vendramin in Venedig in den Armen seiner Frau Cosima: die Totenmaske Richard Wagners

Mir hat viele Jahre der „theologische Wagner" Fragen gestellt. Ich habe in Paris und Hamburg versucht, Antworten zu geben auf die Herausforderung des „Parsifal". Die christlichen Kultformen in diesem Stück täuschen immer noch vor, es handele sich um ein christliches Stück. Ein Stück wird auch noch nicht religiös, wenn es religiöse Inhalte zu haben scheint und karfreitags gespielt wird. „Hänsel und Gretel" ist auch keine Oper für Kinder, nur weil Kinder mitspielen, die von Erwachsenen dargestellt werden, weil Kinder die Partien nicht singen können. „Parsifal" ist ein unmodernes Stück, es verheißt sexuelle Befreiung durch Askese. Es ist wiederum darum auch ein sehr modernes Stück. Auf die Frage „Was ist der Gral?" antwortet Wagner: „Das sagt sich nicht"; eine schlechte Prämisse für eine kritische Diskussion.

Lassen Sie mich am Beispiel der Oper „Parsifal", nicht des Filmes, einige meiner Regie-Anweisungen zu meiner Hamburger Inszenierung wiedergeben:

Die Haltungen Parsifals:

Er streift ohne Gewissen und Auftrag durch die Welt.

Er schaut unverständig, aber beeindruckt den kultischen Handlungen des Amfortas zu.

Er sieht amüsiert und etwas irritiert den Lockungen der Blumenmädchen zu.

Der Kuß verändert seine Haltung – er wird erwachsen.

Durch Kundrys Kuß wird er „welthellsichtig", er durchschaut die Dinge, er wird der höchsten Reflexion mächtig. Aus diesem neuen Wissen heraus weiß er, warum Amfortas zu seiner Wunde kam, weiß er, wie jener und Kundry zu erlösen sind, wie jener Welt geholfen werden kann, die in ihrer Formelhaftigkeit erstarrt oder in ihrer Zügellosigkeit sich verliert.

Er weiß jetzt auch, daß er Kundry widerstehen muß und warum. Nicht weil er ein reiner Tor ist. Er weiß, daß er nur so, durch Widerstehen, sie von ihrer Triebfixierung erlösen kann. An ihm selbst ist durch seine Begegnung mit Kundry auch so etwas wie eine Analyse geschehen; seine Mutterfixierung wurde dadurch überwunden. Er ist zum Mitleiden fähig geworden und zugleich auf eine höchste Stufe menschlicher Bewußtheit gerückt. Das kalte Wort „Wissen" wird dadurch in eine Dimension gerückt, die bestürzt. Darum ist der Kuß der Schnittpunkt des Dramas. Nach dem Kuß sieht Parsifal plötzlich den ihm vorher verborgenen Anfang des Dramas. Er sieht aber auch das Ende des Schicksals.

Er streift wieder durch die Welt, aber jetzt mit Gewissen und Auftrag.

Er verlangt die königliche Salbung.

Er heilt Amfortas und überwindet Titurels Magie; nicht durch eine andere Magie, sondern durch Aufhebung derselben. Am Schluß der Oper kommen Speer und Kelch, männliches und weibliches Symbol, wieder zusammen.

Die Restitutio ist durch Parsifal geleistet.

An der Gestalt der Kundry sieht man die Vielschichtigkeit der Oper und der Rolle. Die Dramaturgie ihrer Rolle ist das Lachen. Weil sie gelacht hat, als sie Christus das Kreuz schleppen sah, ist sie zum Lachen verflucht. Sie lacht das Lachen der Verdammten, das der Verführerin, der Trotzigen, das Lachen der Angst, aber auch das Lachen der Todeswollust. Sie würde sich gerne zu Tode lachen. Parsifal entsühnt sie; und am Karfreitag, als die Natur, die wie Kundry im trostlosen Winterschlaf gelegen hat, von ihrer Starre befreit wird und zu Karfreitagszauber ei blüht, wo die Natur das Lächeln wieder lernt und lacht, jetzt endlich kann Kundry weinen und so das schreckliche Lachen verlieren.

Diesen Bogen eines Menschen, der das Weinen verliert, weil er falsch lachte, bis er das Weinen wieder lernt durch die lächelnde Natur, diesen Spannungsbogen zeigt Wagner in einer Frauengestalt. Jedes Theater, das den Menschen zeigt, wie er ist und wie er sein sollte, wie er war und zu was er wurde, was er sein könnte und oft nicht sein will, was er sein möchte und es nicht zu sein vermag, das Porträt dieses Menschen, dieser humane Auftrag des Theaters, ist auch sein religiöser Aspekt. Es sei denn, das Theater will uns lehren, der Mensch sei keiner.

Viele Regisseure flüchten sich bei der Umsetzung religiöser Inhalte ins Unverbindliche, um nicht als gläubig erkannt zu werden. Seit einigen Jahren kann man beobachten, daß, vor allem bei Wagner-Opern, das Stück vom jeweiligen Hauptdarsteller geträumt wird, um so die Unwirklichkeiten des Stückes glaubhaft zu machen, die man ja nicht glauben kann. Das begann so, daß Harry Kupfer die Senta die ganze „Holländer"-Story träumen ließ, bei Ponnelle träumte dieselbe Oper der Steuermann.

Die Angst, Glaubensakte in der Oper zu zeigen

Im „Lohengrin" geschieht ein Wunder. Weil unsere Zeit skeptisch gegenüber Wundern ist, relativiert man das Geschehen, indem Elsa die ganze Geschichte von Schwan, Ritter und Gral träumt. Im Traum ist halt alles möglich, auch das Unglaubliche und das nicht mehr Geglaubte. Das ist nicht nur ein Umweg, „Peinlichkeiten" zu vermeiden, es offenbart die Hemmung, Glaubensakte auf der Bühne zu zeigen. Das Transzendente soll durch den Traum eingemenschlicht werden.

Die Interpretationsgeschichte der Wagnerschen Opern ist eine Geschichte der Regie dieses Jahrhunderts, einer Regie, die nicht nur mit Menschen handelt, die alles einbezieht, was zum Gesamt-Kunstwerk gehört. Jede seiner Opern ist für jede Zeit neu zu lesen und neu zu entziffern. Sie sind Klassiker, d. h. immer aktuell, und sollten deshalb nie aktualisiert werden. Ich habe dieselben Opern darum mehrfach inszeniert, weil jede neue Aufforderung eine neue Herausforderung war und weil das Werk so reich ist, daß es Versuche und schrittweise Annäherung aushält und dazu einlädt.

Es wird erzählt, daß bei einer Soirée im Hause Wahnfried einer der Abendgäste „Parsifal" auf dem Klavier spielte – vielleicht Josef Rubinstein. Wagner zu Cosima: „Die Tempi können sie alle nicht finden. Jetzt schreibe ich überhaupt keine Tempobezeichnungen mehr hin. Sie sollen sich selber den Kopf darüber zerbrechen, wie man das spielt." Die Dirigenten haben dieses Angebot angenommen. Toscaninis „Parsifal" war länger als der von Knappertsbusch! Nur: Bei Dirigenten regt sich keiner über Interpretation auf. Ich bin sicher, Wagner hat auch den Regisseuren damit die Freiheit gegeben, „sich selber den Kopf darüber zu zerbrechen, wie man das spielt".

Wie ich im Lastenaufzug Fastnacht feierte

Erzählung von SIEGMAR FAUST

Verzeihen Sie mir bitte diesen auftakt, aber es muß ja mal gesagt werden: Heute ist ein blöder tag. Natürlich ein dienstag. Zudem fastnacht. Mir steht's bis oben hin. Doch das können Sie nicht sehen, wie weit oben es mir steht. Macht nichts. Es ist dienstag. Fasching. Ich glaube, das sagte ich schon. Überflüssig zu erwähnen, daß heute dienstag ist. Nicht, daß ich närrisch wäre, mir liegt so etwas nicht. Mir steht es vielmehr. Bis oben hin. Aber wem sage ich das. Ich bin ja allein hier. An solch einem faschingsdienstag allein zu sein, ist furchtbar, obwohl ich nichts für solche faschingstage übrig habe. Ich bin im dienst. Zudem ist fasching. Und ich mitten drin! Obwohl ich nichts närrisches an mir habe, weder auf'm kopf, noch auf der nase. Nicht einmal brillenträger bin ich. Das würde mich viel zu intelligent aussehen lassen. Mir reicht's jetzt schon. Was? Alles. Ich könnte der held eines dramas sein. Wer nimmt mir das heute ab? Heute, an einem faschingsdienstag?

Nun mal langsam, ich bin nämlich eln aufzugsführer. Ich könnte mich auch fahrstuhlführer nennen, aber aufzugsführer scheint mir treffender, meine tätigkeit, die ich in einem volkseigenen sächsischen Betrieb für einen minilohn verrichten muß, zu charakterisieren, und nicht nur meine tätigkeit, sondern mein gesamtes Leben mit seinem stetigen auf und ab. Das klingt nun fast, als wäre ich mit leib und seele aufzugsführer, aber da täuschen Sie sich, falls Sie sich überhaupt über mich gedanken machen. Ich möchte Ihnen nichts aufzwingen, im gegenteil, ich möchte Sie vor falschen vorstellungen bewahren.

Ehegedicht

Von JEANNIE EBNER

Alle die vielen Briefe an dich –
nicht einer hat dich erreicht,
ich habe sie gar nicht abgeschickt,
ich habe sie gar nicht geschrieben,
nur meine Augen haben gesprochen, dir Liebe verraten,
nur meine Haut hat Signale gegeben,
mein Haar dir ins Ohr geflüstert.

Was unsere beiden Körper einander zu sagen hatten, genügt.
Sie sagten die Schlüsselwörter:
Vertrauen.
Einigkeit.
Liebe.
Wie wär es da nötig gewesen,
daß ich dir Briefe schriebe?

Ich zum beispiel, wenn ich mal abschweifen darf, mache mir von Ihnen kein falsches bild, ich kann Sie genau kennzeichnen, ich kann Ihnen genau sagen, was Sie im moment sind: mein skeptischer Leser. Das komische ist nur, daß *heute dienstag ist*, der einzige faschingsdienstag im Jahr. Und ich bin mit meinem Fahrstuhl ganz unten im keller. Dort sitze ich auf einem stück pappe, halte einen grünen, hoffnungsvollen plastikkuli in der rechten hand, in der linken ein notizbuch (DIN A 6), ebenfalls in grünes plastik eingehüllt. Als unterlage dienen mir meine knie.

Können Sie sich vorstellen, wie ich hier hocke? Ich glaube, das können Sie noch zur not, aber das ganze drum und dran, das kann sich kein mensch vorstellen, denn so, wie ich hier und heute verlassen im keller hocke, sozusagen im untergrund, und wie ich mich dabei fühle, wie ich unter solchen bedingungen schreibe, all das, das kann einer allein nur an einem solchen dienstag verstehn. Was heißt verstehn? Was wissen Sie von mir, daß Sie mich samt fahrstuhl, keller, bart, faschingsdienstag, minilohn, notizbuch (DIN A 6) und meiner einsamkeit schon in das große geschehen zwischen mikro- und makrokosmos einordnen könnten?

Sie haben's gut, Sie lesen, Sie vertreiben sich Ihre zeit, die Ihr leben ist, zu Ihrem puren vergnügen. Ich schreibe aus tiefer not, aus der tiefe einer muffigen kellergruft. Über mir dröhnt in mehreren etagen die volkseigene Produktion. Dort werden wellpappen, klosettpapiere sowie als nebenprodukt abgestumpfte, müde menschen produziert. Über den produktionsetagen planen, telefonieren, schwatzen, flirten und trinken die bürokratinnen und bürokraten ihren abgebrühten kaffee. Mein fahrstuhl fährt aber sogar noch über diese überbauetage hinaus, denn selbst darüber befindet sich noch etwas letztes, was irreführenderweise als boden bezeichnet wird. Dort oben habe ich gerümpel und abfälle, verfahrene pappen, wie man hier sagt, abzustellen.

Zu der ausrüstung meines aufzugs gehören ein hubwagen und eine leiter, die an einer seitenwand hängt, für den fall, daß es mal weder aufwärts noch abwärts geht, überhaupt: für alle fälle. Soll ich Ihnen mal meinen aufzug beschreiben? Das langweilt Sie, weil Sie sich's schon vorstellen können? Nun bringen Sie bitte mal die geduld auf und vergleichen Sie mal die wirklichkeit mit Ihrer vorstellung. Also: mein aufzug hat in jeder etage zwei große türflügel. Daran befindet sich ein schwarzer runder knauf, worin jeder*mann einen besonderen schlüssel hinein*stecken kann. Doch zuvor liest man an dem linken türflügel: „UNBEFUGTEN IST ES VERBOTEN, DIE ANLAGE ZU BEDIENEN!"

Ich zücke den schlüssel und öffne die tür. Seien Sie beruhigt, denn ich bin befugt, die anlage zu bedienen. Ich habe sogar eine prüfung beim sicherheitsinspektor ablegen müssen – und bestanden! Also bitte, treten Sie ein! Sie zögern? Bitte, dann überzeugen Sie sich, hier an der rechten flügeltür steht, daß der aufzug uns aushalten wird. „TRAGKRAFT 5000 kp oder 28 PERSONEN!"

Treten Sie näher! Einen stuhl kann ich Ihnen leider nicht anbieten, und: „VORSICHT, NICHT ANLEHNEN!" steht an der rückwand, denn hinten und vorn ist mein fahrstuhl sozusagen offen, da werden Sie mit der blanken schachtmauer konfrontiert. Wenn ich jetzt die tür schließe, befinden wir uns in einer grauen blechzelle. Fünf kleinere schritte nach *hinten, drei zur seite*, fünf wieder nach vorn, drei zur zeite, so, das war der rundgang. Jetzt stehen wir genau am armaturenbrett, links neben der tür. Über uns zwei vergitterte glühbirnen, zwei unreife technische früchtchen. Ich verzichte darauf, Ihnen die bedienungsweise dieser anlage zu erklären, denn erstens ist das zu kompliziert für Sie und zweitens dürfen Sie mich nach komplizierten dingen auch nicht fragen. Und nicht vergessen: heute ist faschingsdienstag.

Daß ich überhaupt an Sie denke, daß ich hier sitze und schreibe, das ist alles nur ein ablenkungsmanöver. Ich möchte mich von meiner eigenen rolle ablenken, die ich hier tagtäglich zu spielen habe. Heute ist dienstag, morgen ist dienstag, übermorgen ist dienstag. Und tag für tag fasching. daran könnte ich mich ja noch gewöhnen, aber nicht an diesen kostümzwang.

Lassen wir das! Bleiben wir dem tag auf der spur. Ein umgekippter dienstag verliert sich in der abenddämmerung. Jetzt wird es poetisch, ich meine, die faschingserotik blüht auf. Sie blüht förmlich aus den augen heraus. Im stamm die säfte. Die bäume schlagen aus. Ich bebe vor zorn und laufe an den rohrbestückten kellerwänden entlang. Da! Ein loch! Ich spähe hindurch. Was muß mein blühendes auge erblicken? (Bitte sagen Sie nicht, daß jeder nur das sieht, was er sehen will!) Ich spähe und sehe sich duschende frauen. Solch ein maskenball! Was für kostüme! Ich komme aus dem staunen gar nicht heraus.

Abgeklärt schleiche ich jedoch bald wieder in meinen fahrstuhl und lese mürrisch in meinem notizbuch herum. Darf man denn so etwas schreiben? Diese frage bringt mich samt meinem fahrstuhl in fahrt. Was heißt hier pervers? (Ich komme in fahrt.) Mal langsam! (Ich stoppe ab.) Ich bin völlig normal! (Mit mir geht's hinab.) Und als einziger nüchtern! (Ich bin wieder ganz unten.) Verstehen Sie mich? Dann umarmen Sie mich.!

Denn wie soll Jesus Christus gesagt haben? „Wenn verstehen nicht umarmen heißt, weiß ich nicht, was es heißen soll ..." Ich auch nicht. Es ist wohl kein verstehen mehr in der welt. Jesus hat millionen anhänger herumlaufen, die sich alle als christen bezeichnen und etwa in 300 sekten gespalten sich gegenseitig beschimpfen, ja sogar blutig bekriegen. Von den leninisten ganz zu schweigen. Ebenso von all den anderen. Kehren wir lieber vor unserer eigenen tür!

Eine neue einsicht hat sich in meinen mund gelegt, trotz meiner verbissenheit. Ich möchte ja alles verstehn. Alles schlucken. Und alles lieben. Den fahrstuhl. (Muß es ausgerechnet diese blechzelle sein?) Die unterkellerung dieser produktionsstätte. (Muß es ausgerechnet pappe sein?) Dieses loch in der wand. (Muß es ausgerechnet die sicht auf nackte leiber zulassen?) Diese gesellschaftsordnung. (Muß es ausgerechnet deutsch-sowjetische ordnung sein?) Dieser tag. (Muß es ausgerechnet ein dienstag sein?)

So, wie ich hier unten, tief im keller, in blauer, anonymer arbeitsbluse dasitze: auf einer wellpappe, mit verschränkten beinen, arm, einsam, bärtig, meditierend und hingebungsvoll in einem notizbuch (DIN A SEX) herumschmierend, so kann ich ja keinen preis gewinnen, jedenfalls nicht in Sachsen.



Werner Stuhler: Maskenzug

Dabei bin ich ein behältnis so vieler guter ansätze, das hatten die lehrer schon immer betont, aber ich wäre eben nicht zielstrebig genug, meinten sie, aber was wußten die schon, die ein-gebildeten lehrer. Sie säten mir nur unkraut auf meinen lebensweg, diese pflüger fremder äcker. Es war halt ihre pflicht, mich für den aufbau des sozialismus zu begeistern, doch ich interessierte mich seit jeher schon viel mehr für den untergang des römischen reiches.

Mittlerweile habe ich sie mir vom halse geschafft, diese aufdringlichen prediger, hab mich genüßlich fallen lassen von ihren hohen bildungsstufen und habe mich, ohne irgendein mitgliedsbuch zu besitzen, unters närrische treiben des „einfachen volkes" gewühlt. Dann habe ich mich noch weiter hinabgleiten lassen und sitze nun hier im keller, noch unterm erdgeschoß, wo die grundlegende produktion dröhnt, sitze also im untersten geschoß dieses gesellschaftsgebäudes und fühle mich so der wirklichkeit, der natur und der mutter erde am nächsten. All meine ansätze, die ich hier satz für satz auszubreiten gedenke, möchte ich dir widmen, göttliche mutter kundalini, die du mich deine magnetische kraft, deine kosmische energie spüren läßt und mich entsagung lehrst, entsagung von all dem oberflächlichen faschingsgetreibe.

Nun entscheiden Sie selbst, werter leser, entsagung dieser art soll etwas mit askese zu tun haben? Sie meinen, ich führe ein ärmliches leben in meiner kellergruft? O bitte, glauben Sie mir das eine: ich diene dem werktätigen volke. Ich bin immer im dienst, besonders an den dienstagen, wo die menschen sich vergnügen, sich maskieren, betrügen, besaufen, übereinander herfallen mit schwachen argumenten, starken worten, erhobenen schwänzen oder imaginären messern, gleichwie, ich beobachte alles, und nichts unmenschliches ist mir fremd.

Einsamkeit – studium – schweigen: das ist für meine berufung erforderlich. (Es möge niemand meinen beruf unterschätzen!) Dieser aufzug, den ich dank dieser arbeitsteilung bedienen darf, ist die wirbelsäule dieses volkstempels, falls Ihnen das noch nicht aufgefallen war. Beim auffahren aus dem keller bis auf den boden überwinde ich sechs etagen. Haben Sie zufällig schon mal etwas von kundalini-yoga gehört? Warum greifen Sie sich an Ihren ehrenwerten kopf? Wenn Ihnen das nichts zu sagen hat, dann haben wir uns überhaupt nichts zu sagen. Vergessen Sie nur nicht, daß jeden dienstag dienstag ist.

Sind Sie beleidigt? Bitte beruhigen Sie sich wieder, denn Sie wissen ja hoffentlich, was mir blüht. Ich spüre es schon. Unter der gürtellinie erwacht eine schlange. Haben Sie auch schon etwas von tantra-sex gehört? Nein? Dann kommen Sie mich mal besuchen. Fragen Sie nach dem fahrstuhlführer. Der bin ich. Läuten Sie. Ich werde im keller sitzen und erschrecken. Sie werden mich stören, aber ich werde schnell meinen stift wegstekken und auffahren, die flügeltüren öffnen und Ihnen allen ernstes ganz verstört gegenüberstehn. Sie werden es mir nicht ansehen, daß ich ich bin. Doch Sie werden ihren spaß daran haben, wenn ich Sie schüchtern frage: „Bitte, Sie wünschen?"

Erinnern Sie mich bitte daran, daß heute kußfreiheit ist. Vielleicht falle ich Ihnen um den hals, um mich mit Ihnen für immer zu vereinen. Und wir würden ein leben lang glücklich sein, wenn ich nur wüßte wozu.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Nach Celsius nur der zweite Sieger

Vor 300 Jahren wurde René Antoine de Réaumur geboren

Dem jungen René Antoine Ferchaul Seigneur de Réaumur, der vor 30 Jahren am 28. Februar 1683 auf de elterlichen Schloß in der Maine gebore wurde, war vom Vater das Studium d Jurisprudenz zudiktiert worden. D Adel stellte dem König Offiziere, Beamt und Richter. Doch der junge Seigne legte bald ein bemerkenswertes Interes für die Naturwissenschaften, insbesond re für Zoologie, an den Tag. Die Pandek ten ließen ihn kalt. 1703 ging er nac Paris, um sich ganz seinem Lieblingsfac zu widmen. 1709 veröffentlichte er ein aufsehenerregende Untersuchung üb die Bildung der Schalen bei Schalentie ren, Mollusken, und wies nach, daß die ihre Schutzhülle aus eigenem Saft prod zierten. Die erlauchte Académie Franç se nahm den jungen Herrn in ihre Reihe auf.

Die wissenschaftliche Karriere Réa murs vollzog sich in den Jahren des f Frankreich unglücklich verlaufend Spanischen Erbfolgekrieges, in dem hal Europa sich gegen den Sonnenkön wandte. Aber der Krieg kümmerte ih wenig. Sein Herz gehörte der Forschun in vielen Bereichen der Natur. Er ließ sic Bienenstöcke aus Glas bauen, um d Leben in diesem Insektenstaat studiere zu können, und beschrieb dieses seltsa matriarchalische Gebilde mit der König als einzigem fruchtbarem Wesen, mit d Arbeitsbienen und den Drohnen. Er an lysierte die Perlenbildung, experime tierte mit der Verwandlung von Gußeis in Schmiedeeisen, beschäftigte sich m der Nachahmung japanischen Porzella in neuer Form, dem „matten Glas". D damalige Zeit kannte noch kein engher ges Spezialistentum. Die Naturforschu erschloß immer mehr unbekannte Ber che.

Die Tat, die den Namen Réaumur u sterblich gemacht hat, war jedoch 17 die Konstruktion eines Weingeistthermo meters mit einer neuen Wärme-Skala, R sultat gründlicher Untersuchungen a dem Sektor der Wärmeforschung u Wärmemessung. Die Réaumursche Sk setzte den Gefrierpunkt auf null Gr den Siedepunkt auf 80 Grad fest.

Die Erfindung des „Wärmemessers des Thermometers, deren Ausgang punkt gegen Ende des 16. Jahrhunde liegt, weist wie so oft in der Geschich der Technik mehrere parallel laufen Ansätze auf. Zwei Zeitgenossen Réa murs arbeiteten auf dem gleichen Gebi Der Danziger Kaufmannssohn Daniel G briel Fahrenheit wartete mit eine



René Antoine Ferchault, Seigneur de Réaumur (1683–1757) FOTO: HISTORIA-PHO

Quecksilberthermometer und einer zie lich komplizierten Skala von 180 Gr auf, eine Erfindung, die nur in den ang sächsischen Bereichen dauerhafte An kennung fand. Fahrenheit lebte von 16 bis 1736. Der Schwede Anders Celsi (1701 bis 1744) aus berühmter Gelehrt familie in der Universitätsstadt Upps entwickelte ein Quecksilberthermome mit einer Gradmessung von null bis hu dert. Den Gefrierpunkt bezifferte Celsi zunächst mit hundert, den Siedepun mit null, immerhin die erste Hundert Zählung in der Wärmemessung. Réa mur hat Celsius, der im französisch König Ludwig XV. einen besonder Gönner besaß auch persönlich kennen lernt.

Nach Celsius' frühem Tod an der L genschwindsucht drehte sein Lan mann, der Botaniker Linné, die Hunde Skala um. Wie Réaumur setzte er d Gefrierpunkt auf null, den Siedepunkt Gegensatz zu dem Franzosen auf hund an. Lange Zeit hindurch maß man Temperaturen nach Celsius wie na Réaumur. Erst im Laufe des 20. Jahrh derts hat sich das Zentesimalprinzip v Celsius völlig durchgesetzt.

Für seine Zeit hat Réaumur noch anderes epochales Werk verfaßt, e sechsbändige Naturgeschichte der Ins tenwelt. Insektenkunde war zu sei Zeit ein Modefach. Die Entwicklung d niederen Tierwelt hat ihn immer stärk interessiert als diejenige der höher Tierarten. Hier gab es viel Neuland entdecken.

Anders als dem unglücklichen Celsi ist dem Seigneur de Réaumur ein erf tes Dasein beschieden gewesen. Er st auf seinem Landsitz Bermondières in Landschaft Maine am 18. Oktober 1757 Alter von 74 Jahren. W.

Die große Angst des Pädagogen vor dem Pausengong

Von HEINER FELDHOFF

Ob eine Schule gut ist oder nicht, ob ein System etwas taugt und unsere Kinder auf die Zukunft vorbereitet, mögen andere beurteilen, das kann ich nicht, ich bin betriebsblind. Ich möchte aber auf einen Aspekt aufmerksam machen, der häufig ignoriert oder bagatellisiert wird: den Lärm in der Schule.

Besonders ein großes Schulzentrum ist zumeist ein grandioses Geräuschecenter: Aus allen Räumen schallen energische pädagogische Appelle, protestierendes Gelächter gestreßter Jugendlicher, explosive Heiterkeitsanfälle entwicklungsgeförderter Mädchenmehrheiten, dumpfes Gegröle der Burschen. Lieferanten, Handwerker, Eltern irren orientierungslos im Gebäude herum, in unberechenbaren Abständen öffnen sich Klassentüren, die herausquellende Lärmhose trägt den einen oder anderen Rauminsassen – manchmal gegen seinen Willen – hinaus. Einige Schüler verlassen fröhlich den Ort der Langeweile, um Sonderaufträge zu erledigen. Atlanten, Fernsehgeräte, Tageslichtprojektoren etc. fortzuschaffen oder abzuholen. Dies alles während der sogenannten Unterrichtszeit, in der, gemäß der Vorstellung idealistischer Bildungsstrategen, in Muße, Ruhe, Sammlung und Konzentration gelernt werden sollte.

Im Inneren der Klassenräume geht es aber oft noch turbulenter zu. Zwar gibt es dafür zahlreiche Zeugen, genehmigt sind bis zu 40, es wird aber zumeist mit dem Mantel des Schweigens bedeckt. Über das unterschiedliche pädagogische Geschick der Unterrichtenden zu reden, ist nicht meine Absicht. Mir geht es vielmehr um die systembedingten Lärmquellen, die sich offenbar individueller Verantwortung entziehen. Eindeutig sind die Klassen überfüllt. Auf engem Raum, in unnatürlichen Sitzanordnungen gebündelt, hocken drei Dutzend Jugendliche nebeneinander, auf die Launen, Ideen und Ansprüche eines einzelnen Erwachsenen fixiert.

Ein Unterricht, in dem man keine Stecknadel zu Boden fallen hört, ist auf Dauer wohl unerträglich, genauso übel wäre es aber, ständig einer Lautstärke ausgeliefert zu sein, bei der man selbst einen Eisenträger nicht zu Boden stürzen hörte. Häufig genug hat sich der gebeutelte Pädagoge mit tuschelnden, zischenden, schreienden, schlagenden Schülern auseinanderzusetzen. Außerplanmäßig entfalten diese eine kolossale Aktivität: Tischrücken, Niesen, Gähnen, Rülpsen, Furzen, Fenster öffnen, Fenster schließen, Briefe zuwerfen, Schnarchen, Flüstern, Reden im Schlaf, Gelenkknacken, Scharren, Kramen, Wirtschaften, Bücher auf den Tisch knallen, Mampfen, Schlürfen.

Hinzu kommen die Tücken der Objekte, das Schnarren des Filmgeräts, das Quietschen und Knarren der Tafel, zusammenbrechende Stühle und Klassenschränke, der stellvertretende Schulleiter platzt in den Unterricht hinein und verkündet der Klasse, die sekundenlang schweigend (!), gebannt an seinen Lippen hängt – mit Neid nimmt es der Fachlehrer wahr –, daß die letzte Stunde wegen Hitze, Kälte, Ölmangel, Zugluft, Ankunft außerirdischer Wesen oder Ähnlichem ausfällt. Der ohrenbetäubende Lärm, der nunmehr ausbricht und dem sich der Botschafter hastig entzieht, steigert sich kurzfristig zu Freudentaumel und trancehaften Schreikämpfen, die erst nach Minuten abebben. Kaum haben sich die Gemüter wieder beruhigt, rast ein Luftgeschwader über die Kreisstadt, dessen Dezibelstärke die Schmerzschwelle mühelos überschreitet.

Während der angeschlagene Boxer den Gong zur Pause mit Erleichterung vernimmt, wachsen die Schmerzen des Pädagogen ins Unermeßliche, sobald der Schulgong ertönt. Springen die Schüler doch wie ein Mann hoch, schleudern die Folterwerkzeuge wie Kuli, Lineal etc. in die Taschen, schnellen aus dem Fenster oder schließen sich boxend, schreiend, lachend dem großen Strom der Befreiten an, der sich mit Getöse durch die Gänge ins Freie wälzt.



Nur selten so diszipliniert und ruhig: Blick in eine Schulklasse FOTO: POLY-PRESS

Die chaotischen Verhältnisse in den kooperativen Transitschläuchen sind wohl nur durch eine Kulturrevolution zu stoppen. Denn die wundersame menschliche Anpassungsfähigkeit hat zur Folge, daß ein noch so beklagenswerter Zustand, wenn er nur lang genug dauert, als normal angesehen wird. Die Schüler, die vordem stillzusitzen oder den Mund zu halten verpflichtet waren, von den institutionell genehmigten Unterbrechungen abgesehen, bewegen sich brüllend vorwärts, gleichsam, als sei die akustische Energie ihre wesentliche motorische Schubkraft.

Das Treiben auf den Schulhöfen mit Worten einzufangen, ist eine andere Aufgabe, es genügt festzustellen, daß die Schüler froh sind, nach 20 Minuten wieder in den Unterricht zurückstürmen zu dürfen, da sie sich hier von den Anstrengungen der Pause erholen können. Im übrigen unterscheiden sich die Lehrer kaum von den Schülern, eigentlich nur durch die Lebenslänglichkeit ihrer Schmerzen.

Wissenschaftliche Tests haben einwandfrei ergeben, daß z. B. die menschliche Hilfsbereitschaft – diese wichtige soziale Tugend – unter Lärmeinwirkung sinkt. Je lauter es ist, um so unhöflicher und unverträglicher sind die Menschen zueinander. Ich fordere daher lärmfreie Zonen, Ruheräume, Meditationskammern, ich fordere auf zum Kampf gegen den Fluglärm über Schulen, für kleinere Klassen, kleinere Schulen, dickere Mauern, Doppelfenster, Teppiche, schallschluckende Vorhänge. Daß es Bildungspolitiker gibt, die lautstark einen 8-Stunden-Tag für Lehrer und Schüler fordern, um die Betroffenen aus dem Elend eines nachmittäglichen Ruhestands zu erlösen – diese Absicht halte ich für eine himmelschreiende Verwegenheit. Weitsichtige Eltern haben sich bereits für ihren Sprößling im Versandhauskatalog ein passendes Geschenk herausgesucht: einen niedlichen, handlichen Preßlufthammer.

Der Schulbereich ist ohnehin eine permanente Baustelle, und bei mir verstärkt sich der Eindruck, daß diese Baumaßnahmen ein gigantisches Täuschungsmanöver sind, die nicht einen schulischen Zweck verfolgen (etwa mehr Räume für kleinere Klassen), sondern um ihrer selbst willen stattfinden, um etwaige Lärmpausen (bei schlechtem Wetter sitzen die Luftrocker mürrisch in ihren Pilotenkantinen und brüten neue Sturzflugvarianten aus) geschickt zu überbrücken.

So gar nicht in dieses Konzept will passen, daß Rheinland-Pfalz den zweiten freien Samstag im Monat eingeführt hat. Dieser Abbau der allgemeinen Schullärmpflicht hat möglicherweise verheerende Folgen. Die verunsicherten Jugendlichen werden zweifellos versuchen, ihre morgendlichen Lärmeinheiten auch zu Hause zu erzielen. Technisch sind diesem Wunsch keine Grenzen gesetzt, zumal ja jeder Typ, Freak, Fan heute zu Hause seine eigene Diskothek unterhält. Die Eltern jedoch könnten sich verstimmt zeigen, waren ihnen in solchen Stunden bisher nur die Geräusche ihrer Staubsauger, Spülmaschinen, Rasenmäher und Schlagbohrer vertraut.

Still will im Lande niemand mehr sein; akustisch auf sich aufmerksam zu machen, gilt als legitimer Ausdruck vitalen Selbstwertgefühls, so daß die Alliteration „Lernen/Lärmen" nur folgerichtig ist und nicht laut genug beklagt werden kann. Das beste wäre eine Änderung des Schallsystems. Laut Gesetz.

In Susdal ist der Kulak kein Klassenfeind mehr

-Shirts mit der Zarenfahne: Die sowjetischen Russen entdecken jetzt ıre Vergangenheit wieder / Von CARL GUSTAF STRÖHM



Insel der Gläubigkeit im atheistischen Sowjetreich: Kloster Petschory am Peipus-See FOTO: JÜRGENS

Wer von West-Berlin aus eine Reise in die Sowjetunion unternimmt, bekommt den Eisernen Vorhang mit besonderer Intensität zu spü-. Nirgends in Europa wurde die Gren- zwischen Ost und West so brutal in den den eingekerbt wie hier an der Mauer. s erste und einzige, was der Transitrei-de am „DDR"-Kontrollpunkt zum berliner Flughafen Schönefeld zu se- bekommt, sind Stacheldrahtverhaue, einwerferbatterien, schwerbewaffne- Grenzpolizisten, Schäferhunde, die an er Laufleine festgemacht sind, so daß sich nur entlang des Todesstreifens vegen können, um etwaige Flüchtlin- zu fassen. Wie auf Kommando ver-mmen sämtliche Gespräche in unse- Bus. Ein mürrischer Hauptmann der DR"-Volkspolizei, mit den für ältere nester wohlvertrauten Schulterstük- der großdeutschen Wehrmacht, kon-lliert die Pässe. Er gibt sich keinerlei he, den westlichen Besuchern seine achtung und seinen Mißmut zu zei-. Seltsame Welt: fast erleichtert steigt n in die sowjetische „Aeroflot"-Ma-ine und ist froh, den „zweiten deut-en Staat" hinter sich zu haben.

eningrad, der Flughafen. Unsere Ma-ine ist gelandet, fährt aber scheinbar lig sinnlos eine „Ehrenrunde" über holprigen Asphalt der Rollbahn. Spä- merken wir, warum: eine große Flug-gladung voller Finnen, die ihren Ur- am Schwarzen Meer verbracht hat-, war knapp vor uns gelandet und te den sowjetischen Zoll völlig durch-undergebracht. Bei der Paßkontrolle es noch halbwegs manierlich zuge-gen, doch als es an die Tische ging, wo jetische Beamte die Koffer inspizie- sollten, wälzten und schoben sich die Teil wodkaseligen Finnen derart h vorn, daß an eine systematische ntrolle nicht zu denken war. Hier wur-augenfällig, wie ein System, das auf dertprozentige Kontrolle aufgebaut durch den Massentourismus an Gren- seiner Möglichkeiten stößt.

eningrad, das alte Petersburg – die lt Peters des Großen und der Okto-revolution –, ist noch heute architek-isch eine „un-russisch" wirkende Ku- aus Barock und Klassizismus. Wer Newa-Ufer steht, vor der ehemaligen se, mit der Breite der Newa, dem terpalais, dem Nadelturm der Admi-tät und der Peter-und-Paul-Festung Augen, denkt an Stockholm und Ve-lig, ein wenig wohl auch an Amster-n, von wo Peter ja so manche Anre-g mit nach Hause brachte. War aber se Stadt mit all ihrer Pracht nicht auf Knochen Zehntausender russischer beigener errichtet worden, die hier in Sümpfen umkamen, um die syntheti-e Kapitale Rußlands zu schaffen?

bwohl sie den Namen des Gründers Erzvaters der russischen Kommuni- trägt, ist Leningrad heute eine (wenn h große) Provinzstadt geworden. Der rang in der Lebensqualität, welchen Stadt an der Newa noch vor zwei rzehnten gegenüber Moskau besaß, zusammengeschrumpft. In manchen len der alten Stadt konstatiert man chreckenden Verfall und schlimme wahrlosung. Viele schöne Adelspaläste an den Flüssen Moika und Fontanka oder am Gribojedow-Kanal lassen zwar noch den Glanz der Zeit vor hundert Jahren erahnen, inzwischen aber türmen sich Abfälle und Bauschutt mannshoch in den Hauseinfahrten. Mit Pappe verklebte Fensterscheiben, abblätternder Verputz verraten, daß hier seit der Revolution von 1917 nichts mehr restauriert oder renoviert worden ist.

Vor einer der wenigen noch „arbeitenden" orthodoxen Kirchen, der ehemaligen kaiserlichen Flottenkathedrale, deren Zaun heute noch mit metallenen Ankern geschmückt ist, muß man nach einem Regenguß fast knietief durch Wasser und Morast waten, um ins Innere zu gelangen. Vielleicht eine Abschreckung für Kirchgänger?

Leningrad erweist sich als eine Stadt ohne Lokale. Wer nicht mit der „Valuta-Bar" in einem der Ausländer-Hotels vorliebnehmen will, wird die ganze lange Hauptallee, den Newski-Prospekt, und alle Nebenstraßen vergeblich nach einer gemütlichen Einkehr, nach einem Kaffeehaus oder einer Teestube absuchen. Dabei kann man in alten Geschichtsbüchern nachlesen, daß Petersburg einst ein Übermaß an solchen Lokalen hatte.

Vor einigen Kinos und Kneipen lungern abends junge Leute herum – die sowjetische Generation der achtziger Jahre. Sie tragen westliche Jeans, auch die jungen Mädchen sehen viel „westlicher" und modischer aus als noch zu Chruschtschows Zeiten. Aber noch immer ist die Grundfarbe des sowjetischen Lebens, zumindest hier in der Großstadt, grau. Nirgendwo sonst in Europa oder Amerika sieht man so viele Militäruniformen auf der Straße.

Was geht in den Köpfen der jungen Russen vor, die an einem Sonntag den Kai bevölkern, vor dem der legendäre Kreuzer „Aurora" verankert ist? Von diesem nun in ein Museum umgewandelten Kriegsschiff aus wurde der Schuß abgefeuert, der den Sturm auf das Winterpalais einleitete. Dort hatte sich die demokratische provisorische Regierung versammelt, als die Kommunisten zur gewaltsamen Machtergreifung antraten.

Die kommunistischen, bolschewistischen Aufständischen kämpften damals unter der roten Fahne, wie sie heute noch über allen öffentlichen Gebäuden der Sowjetunion weht. Die Fahne der Junker und Offiziersschüler, die das Winterpalais erfolglos verteidigten, war weiß-blau-rot: die Nationalflagge des alten Rußland, also der Konterrevolution. Ich traute meinen Augen nicht: Vor der „Aurora", diesem schwimmenden Revolutionsdenkmal mit dem roten Stern am Bug, stand plötzlich ein junger Russe inmitten einer Gruppe – er trug einen Anorak, und auf der linken Brusttasche erkannte ich ein aufgenähtes Wappen mit den Farben Weiß-Blau-Rot, den Farben der alten, seit der Revolution verfemten und verbotenen russischen Nationalfahne.

Was dachte sich der junge Mann dabei? War es der Wunsch nach nationaler Identität, ein Versuch, sich nach dem Verblassen aller Ideologie auf die russischen Traditionen zu stützen? In den folgenden Tagen fiel mir auf, daß viele Russen – wenn auch in etwas unauffälligerer Form – eine Vorliebe für die Farbkombination Weiß-Blau-Rot an den Tag legen; Trainingsanzüge haben am Kragen oder an den Ärmeln Streifen in diesen Farben, ebenso manche T-Shirts und Pullover. Ist das ein Zufall, oder steckt dahinter ein Traum von Großrußland, von russischer Nationalidee – vielleicht auch der Wunsch, sich gegenüber dem spürbaren Nationalismus der nichtrussischen Völker zu behaupten?

Sicher hat der internationale Tourismus mit dazu beigetragen, daß die sowjetischen Russen seit einiger Zeit beginnen, ihre eigene Vergangenheit wiederzuentdecken. Der Kommunismus hatte eine unglaubliche, geradezu bilderstürmerische Vernichtungsarbeit an dieser Kultur geleistet, die ja in ihren architektonischen und künstlerischen Zeugnissen durchweg christlich war. Die kommunistische Revolution begann damit, daß an Hunderten und Tausenden russischer Kirchen – von Moskau und Petersburg bis in das letzte Dorf – die Kreuze von den Zwiebeltürmen gerissen wurden, so wie man damals den zaristischen Offizieren die Achselstücke von den Schultern und die Orden von der Brust riß.

Wer heute in die alten russischen Städte fährt – nach Pleskau (Pskow), nach Nowgorod, Wladimir und Susdal, wird feststellen, daß wunderschöne alte russische Kirchen, die bisher als Lagerschuppen oder Garagen dienten, nun restauriert werden und daß man die einst abgerissenen Kreuze wieder anbringt. Und was die Achselstücke und Epauletten der Zarenarmee angeht: Sie sind mit anderen zaristischen Insignien im Museum der Stadt Wladimir unter Glas ausgestellt – gemeinsam mit Erinnerungsstücken an den Zweiten Weltkrieg und an den Tatarensturm.

Vor dem Mirosch-Kloster von Pleskau, wo man den ausländischen Gästen die freigelegten Fresken der Verklärungskathedrale aus dem 12. Jahrhundert zeigt, sagte uns ein alter Russe, er habe selbst zugeschaut, wie aus dieser Kirche im Jahre 1922 der Ikonostas herausgeholt und verbrannt wurde. So kommt es, daß die meisten alten Kirchen, die nun vom staatlichen Reisebüro „Intourist" den Ausländern präsentiert werden, nur von außen zu besichtigen sind. Das Innere der einstigen Gotteshäuser muß prächtig gewesen sein – jetzt zeigt ein Blick durchs Fenster oder Schlüsselloch, daß es dort „wüst und leer" ist.

Das christliche Rußland lebt noch, aber es hat sich inmitten des großen Sowjetreichs auf einige Inseln zurückgezogen, nach Sagorsk bei Moskau (dem Paradestück der russischen Orthodoxie), aber auch in noch „aktive", „arbeitende" Klöster. „Diese Kirche arbeitet", ist eine sowjetische Umschreibung für ein Gotteshaus, in dem Gottesdienste abgehalten werden – das also weder als Museum noch als Lagerschuppen dient.

Eines dieser Klöster ist Petschory (Petschur) unweit von Pleskau und dem Peipus-See. Ein Mönch führt uns in die Katakomben – in das Reich der Toten, die hier seit Jahrhunderten beigesetzt werden. „Wir haben", so sagt der Mönch von Petschory, „das Zarenreich erlebt und überlebt. Das Kloster hat den estnischen Staat überlebt und auch die deutsche Okkupation, ebenso wie vorher die Revolution. Wir werden auch alles Weitere überleben..." Aus diesen Worten klang eine ganz andere Selbstsicherheit als jene vordergründige, politisch-agitatorische Selbstbelobigung, wie man sie aus kommunistischen Propagandareden kennt.

Gewiß, das sind Tropfen in einem Meer des Atheismus und eines Materialismus, der durch die Entdeckung einer – freilich verschlossenen – Konsumwelt nicht gelindert, sondern zunächst noch verschärft wird. Aber wenn Zehntausende von Sowjetbürgern durch die Museen gehen und die alten Kirchen besichtigen (zunächst wie Lebewesen von einem anderen Stern, die in eine für sie exotische Wirklichkeit eintauchen), könnte auf die Dauer doch etwas hängenbleiben – und sei es das Interesse an der eigenen Vergangenheit jenseits aller revolutionären Klischees.

In mancher Hinsicht ist ja eine „Russifizierung Rußlands" festzustellen. Der Intourist-Bus zum Beispiel, der uns von Pleskau nach Petschory brachte, trug auf beiden Seiten in großen, altertümlichen Lettern die Inschrift „Rusj" – die altertümliche Bezeichnung für Rußland. Neben der Tür war Alexander Newskij abgebildet, der Heerführer, den die orthodoxe Kirche als Heiligen verehrt. In der einen Hand hielt er ein Schwert, in der anderen die Fahne mit dem Bildnis Jesu Christi.

Wie sehr sich im siebenten Jahrzehnt der Sowjetmacht das Geschichtsbild verschiebt, erlebten wir in Susdal, einer der zauberhaftesten, äußerlich fast unversehrt in ihrem ursprünglichen Zustand erhaltenen russischen Städte jenseits von Moskau. Da gab es eine Art Dorfmuseum mit alten russischen Bauernhäusern. Während der Führung zeigte man uns das Haus eines „armen Bauern", anschließend den Hof eines „Mittelbauern". So weit war ideologisch vom kommunistischen Standpunkt aus alles in Ordnung; denn nach der leninistischen Lehre waren „arme" und „mittlere" Bauern die Verbündeten der Arbeiterklasse im Kampf für die Sowjetmacht und später auch bei der Verwirklichung der Kollektivierung. Die Feinde aber waren die reichen Bauern, die „Kulaken", die – wie es im kommunistischen Jargon hieß – „als Klasse vernichtet werden müssen".

Im Freilichtmuseum von Susdal aber war das Haus eines solchen Kulaken aufgestellt worden. Er wurde hier freilich nicht als „Kulak", sondern als „wohlhabender Bauer" bezeichnet. Es war ein sauberes, nach mitteleuropäischen bäuerlichen Begriffen keineswegs besonders luxuriöses Haus. Große Federbetten, buntbestickte Tischtücher, Vorhänge vor den kleinen Fenstern und in der guten Stube ein Herrgottswinkel mit mehreren Ikonen, darstellend die Muttergottes, den wundertätigen Heiligen Nikolaus und Engel. Als wir das Haus besichtigten, wurde gerade eine russische Gruppe durchgeschleust. Die Fremdenführerin gab diesen russischen Touristen eine recht objektive Erklärung zu den Einrichtungsgegenständen, die ja strenggenommen einem „Klassenfeind" gehörten. Die Museumsleitung hatte das Haus ebenso wie die anderen Objekte mit viel Liebe nachgebaut. Wer allerdings ein wenig russische Geschichte der letzten fünfzig Jahre kennt, wird wissen, daß der letzte Eigentümer dieses schmucken Hauses spätestens Anfang der dreißiger Jahre mitsamt seiner Familie vom „GULag" verschlungen worden ist – und mit ihm Hunderttausende solcher „Kulaken".

Ist diese Geschichte den einfachen russischen Menschen bewußt, oder haben Jahrzehnte der Propaganda das Ihre getan, um ein ganzes Volk abzustumpfen? Wie weit kann geschichtliche Tragik und Schuld in einer technokratischen Zeit überhaupt noch wirksam sein? Die junge sowjetische Generation, selbst die heute Vierzigjährigen wissen kaum noch etwas Unmittelbares vom Zweiten Weltkrieg. Stalin, dessen Bild als eine Art Glaubensbekenntnis und „politische Ikone" auf den Windschutzscheiben mancher sowjetischer Privatautos klebt, ist in weite Ferne entschwunden. Das heutige sowjetische System wirkt als ein technokratisch-bürokratischer Apparat mit stark militaristischen Elementen. Aber von der Diktatur eines einzelnen Mannes, vor dem alle zittern oder auf den alle hoffen, kann keine Rede sein.

Der Sinn des russischen Volkes für seine Vergangenheit, ja die Suche nach dieser Vergangenheit als einem möglichen Orientierungspunkt der modernen Zeit hat natürlich auch problematische Seiten: Es gibt einen russischen Nationalismus, der kein Verständnis für das Nationalgefühl nichtrussischer Völker hat, der sich in der Ukraine oder in den baltischen Staaten breitmacht und die dortige Bevölkerung, wenn sie irgendwie kritisch reagiert, als „Faschisten" zu beschimpfen pflegt.

Was den heutigen Russen fehlt, ist der Kontakt mit der Außenwelt. Dies ist ein Volk, das nicht ins Ausland reisen, folglich auch keine Vergleiche ziehen kann. Daher rührt die seltsame Mischung von Neugierde und „Abschalten", auf die man bei vielen Sowjetbürgern russischer Nationalität im Gespräch stößt. Und dann ist da die russische Weite, die weder Hitler noch Napoleon überwinden konnten. In dieser Weite scheinen viele Energien und Initiativen einfach zu verebben und zu versanden. In der Nähe von Wladimir sehen wir neben einer kleinen Bahnstation eine riesige Aufschüttung von Zuckerrüben. Ein gutes Viertel versinkt im Schlamm, verfault unter offenem Himmel, aber niemand macht Anstalten, die kostbare Ernte einzubringen oder auch nur fachmännisch zu lagern. Traktor um Traktor werden neue Rüben herangeschleppt und auf die Halde geworfen.

Der Abschied von der Sowjetunion, damit auch von Rußland, ist wie immer mit zwiespältigen Gefühlen verbunden. Auf dem Flughafen Scheremetjewo durchwühlen Zöllner und offenbar KGB-Leute in Zivil meinen Koffer. Sie interessieren sich nur für Geschriebenes und Gedrucktes; Gold und Valuten, die der Reisende streng zu deklarieren hat, scheinen ihnen gleichgültig zu sein. Als die ganze Prozedur überstanden ist und wir uns zum Flugzeug begeben, höre ich jemanden im Laufschritt hinter mir herkommen und meinen Namen rufen. Ich drehe mich um und sehe den russischen Zöllner, der gerade erst meinen Koffer „ausgeweidet" hatte. Er drückt mir ein Knäuel in die Hand und sagt: „Sie haben Ihre Socken vergessen. Gute Reise!" – Mütterchen Rußland hat immer noch seine Rätsel.

Wo Reinhold von Sidon gegen Saladin kämpfte

Deutsche Geschichte im Heiligen Land: Streifzug durch alte Kreuzfahrerburgen / Von PETER M. RANKE

er Aufstieg ist schwierig, der Weg ist verschlammt. Regenwolken verhüllen die Berge im Südlibanon. alte Kreuzfahrer-Burg Beaufort vermilzt fast mit dem grauen Urgestein. r ihre von Bomben und Granaten auf-issenen Mauern sind schon von wei- zu erkennen. Aber Beaufort hat unter nhold von Sidon 1187 eine Belagerung ch Sultan Saladin überstanden und h die jahrelange Besetzung durch errilleros der Palästinenser.

m 7. Juni vorigen Jahres wird die te mit ihren Kasematten und Stellun- von der israelischen Golani-Brigade türmt. Die etwa fünfzig Palästinenser en oder gehen in Gefangenschaft. ch rund siebenhundert Jahren musli-scher „Besatzung" geben die Israelis aufort feierlich den Christen zurück. jor Haddad mit seinen christlichen Mi-n zieht die libanesische Flagge auf.

Beaufort im umkämpften Grenzgebiet endlich wieder zugänglich; seit 1948 war ganze Gegend für Touristen gesperrt. chäologen und andere Experten soll- die Burg besuchen und herausfinden, eweit Beaufort freigegraben und wie-rhergestellt werden kann. Die Beton-iben des PLO-Stützpunktes sind schon geschüttet, aber die Burgmauern ha-n unter den Bomben und dem Beschuß litten. Doch das alte Quaderwerk wi-rstand auch modernen Waffen, so wie iher den Steinschleuder-Maschinen der razenen. In das Felsfundament hatten Palästinenser vom gut erhaltenen rggraben aus tiefe Stollen getrieben, in nen sie hausten und ihre Waffen und nition lagerten. Niemand traut sich da nein.

Von Beaufort aus, das 770 Meter über m Meer und gut 300 Meter über dem tani-Fluß liegt, lenkten PLO-Beobach- das Feuer der Katjuscha-Raketen ch Galiläa. Nordisrael mit dem Grenz-t Metulla ist klar von hier oben zu kennen. Der Südlibanon liegt zu unse-n Füßen. In der Ferne begrenzt nur der hneebedeckte Hermon den Blick, dort ist schon Syrien. Die Kletterei innerhalb der Ruinen der Oberburg ist mühsam und gefährlich, immer wieder rutscht Gestein nach. Gras und Gesträuch wachsen auf dem Schutt. Aber der Donjon (stark befestigter Turm) zum Litani hin und die Schildmauer sind noch ganz gut erhalten, ein Teil des Gemäuers ist tief abgerutscht.

König Fulco von Anjou erbaute Beaufort 1140 als starke Feste zur Sicherung des oberen Jordantals, des nördlichen Hintereinganges nach Jerusalem. Damals wie heute war hier eine umkämpfte, unsichere Grenze. Denn nicht weit von Beaufort führt die alte Straße aus dem Tal über die Golan-Höhen nach Damaskus.

Nach der Niederlage des Kreuzfahrer-Heeres 1187 konnte Beaufort sich noch behaupten, nicht zuletzt durch das schlaue Doppelspiel ihres Herrn. Reinhold von Sidon begab sich an Saladins Hof und bekundete Interesse an einem Übertritt zum Islam. In Gegenwart der Belagerer forderte er die Besatzung in Arabisch zur Übergabe auf, in Französisch verlangte er dann weiteres Durchhalten. Reinhold endete im Kerker von Damaskus, Beaufort wurde ausgehungert und fiel im Juli 1190. Später (1240) gelangte die Burg noch einmal in fränkische Hände und wurde von den Tempelrittern nach 1260 weiter ausgebaut. Sie widerstand dem Mongolen-Sturm, wurde aber Mitte April 1268 von Truppen des ägyptischen Mameluckensultans Baibars endgültig erobert.

Von Beaufort gesehen liegt im Westen eine andere wichtige Kreuzfahrer-Burg des nördlichen Festungsringes um das Königreich Jerusalem. Es ist Le Toron, auch im Grenzgebiet von Südlibanon, ebenfalls wieder zugängig. Zwischen Beaufort und Le Toron, von König Baudouin I. schon 1104 errichtet und 1187 von Saladins Heer nach zweiwöchiger Belagerung überwältigt, bestand wahrscheinlich Sichtverbindung. Zumindest konnten Rauch- oder Feuersignale gewechselt werden.

Die Burg ist heute so verfallen, daß sie auf der Bergkuppe über dem Dorf Tibnin kaum zu erkennen ist. Mauer- und Turmreste, alles überwachsen. Die Steine wurden zum Häuserbau weggeschleppt. Doch könnten auch hier Grabungen lohnen, falls die Plünderer in den Jahrhunderten etwas übriggelassen haben. In Tibnin befindet sich seit Juni 1978 das Hauptquartier eines irischen UNO-Bataillons. Die irischen Offiziere meinen allerdings, keiner ihrer Vorfahren habe während der Kreuzzüge je in Le Toron gelegen – sie verfluchen schon das langweilige Tibnin.

Südlich der Burgruine, bereits in Israel jenseits der Grenze, finden wir mit Monfort und Judin (Yehi'am) weitere Kreuzfahrer-Festungen zur Sicherung der Wege durch Galiläa nach Tiberias, Jerusalem oder zur Küste. Heute sind sie mit dem Auto leicht zu erreichen. Monfort ist ziemlich zerstört, die schmale, langgestreckte Anlage wurde auf einem steil abfallenden Bergrücken gebaut. Sie war seit 1227 Sitz des Deutschritter-Ordens mit Archiv und Schatz. Großmeister Hermann von Salza (1170–1239), der die ersten deutschen Ritter zur Kolonisierung nach Preußen entsandte, ließ Monfort stärken. Doch fiel die Feste nach mehrfachen Belagerungen wie Beaufort 1271 dem Sultan Baibars in die Hände, der den Rittern mit dem schwarzen Kreuz auf ihren weißen Mänteln freien Abzug nach Akko gewährte.



Nach 700 Jahren muslimischer Besatzung jetzt von den Israelis der Christenheit zurückgegeben: die Festung Beaufort an der libanesischen Grenze FOTO: M. RANKE

Auch Judin war im Besitz der deutschen Ordensritter und wurde schon 1265 von dem gleichen Mamelucken-Sultan erobert. Heute gehört die teilweise hergerichtete Burgruine mit ihren Söllern, Wällen und Sälen zu den israelischen Nationalparks und ist ein beliebtes Ausflugsziel. Wo die einstigen Ordensritter der „Teutonen" ihre Turniere abhielten, arbeitet jetzt ein wohlhabender Kibbuz.

Deutsche Geschichte im Heiligen Land: ein ausführliches, bewegendes Kapitel. Ein Wunder oder ein Glücksfall, daß noch kein Touristik-Unternehmen darauf gekommen ist, nach der Öffnung des israelisch-libanesischen Grenzgebietes „Kreuzritter-Touren" zu organisieren. Mehr als drei Tage brauchte man kaum. Aber erst bei der Fahrt zwischen Mittelmeerküste, Litani und Jordan-Fluß oder Tiberias-See erschließt sich einem das ausgeklügelte, enge Burg- und Verteidigungssystem zur Sicherung Jerusalems. Die Israelis haben heute ähnliche Probleme.

Während Beaufort der eine starke Pfeiler im Norden war, mit Lagerräumen, Unterkünften und Vorräten für Mensch und Pferd, lag der zweite nicht weit entfernt in Sichtweite jenseits der Jordan-Zuflüsse am Aufweg zum Golan: Qal'at Subeibe oder Qal'at Nimrud oder Paneas oberhalb der Banias-Quelle. Von Beaufort ist es etwa eine Autostunde, auch Subeibe ist endlich wieder erreichbar. Dort begann früher syrisches Gebiet, jetzt führt eine israelische Autostraße hinauf zu den Drusen-Dörfern des Golan und zu den Skifeldern am Hermon-Berg.

Die Ursprünge von Qal'at Nimrud reichen bis 1126 in die Zeit der Assassinen zurück, die aus Persien kamen und sich hier ansiedelten. Unter König Baudouin II. wird die Burg ausgebaut, fällt dann aber 1132 an den Herrn von Damaskus und wird sieben Jahre später von den Franken zurückerobert. 1157 und 1164 wird die Feste hartnäckig von den Kreuzfahrern unter Onfroy von Toron verteidigt, gerät aber nach langer Belagerung in arabischen Besitz. Sie dient noch über hundert Jahre als Vorposten dem Schutz von Damaskus und verfällt dann allmählich.

Zum Schutz von Damaskus bauten die Araber auch die Burg Qal'at Adschlund in den östlichen Bergen jenseits des Jordan. Sie beherrschte das Tal seit 1184 und wurde von den Kreuzfahrern nie erobert. Heute ist sie nur von Jordanien aus erreichbar. Ihr Widerpart, die Feste Belvoir fast gegenüber auf der Westseite der Jordan-Berge, im 12. Jahrhundert vom Ritterorden der Johanniter gebaut, ist von den Israelis hergerichtet und in die Kette der Nationalparks eingegliedert worden.

Als wir durch die weitgestreckte, dicht bewachsene Burganlage von Qal'at Subeibe streifen, begegnen uns eine Kuhherde mit drusischen Hirten und eine israelische Schulklasse mit einem Lehrer, der Deutsch spricht und eine Schußwaffe trägt, wie es bei Ausflügen üblich ist. Die gegen Norden, gegen die Berghänge gerichtete Zitadelle als Hauptplatz der Burg ist relativ gut erhalten, auch hier würde sich Renovierung lohnen. Aber wer gibt dafür Geld? Acht Türme sind klar erkennbar, man zeigt uns sogar einen „Rittersaal". Kreuzritter und Araber haben diese Feste gleichermaßen ausgebaut, verteidigt oder erobert, doch längst sind die Trümmer der Mauern wieder eingebettet in das Dunkelgrün der Steineichen und die Einsamkeit der rauhen Berglandschaft.

Ersatz für Asbest aus Abraum von Kalk und Schiefer

Alle bisherigen Ersatzstoffe für die gesundheitsgefährdenden Asbestfasern hatten den Nachteil, daß sie der Eigenart nassen Zements nicht standhielten oder, wie Zirkonium-Verbindungen, wesentlich teurer waren. Nasser Zement besitzt eine hohe Alkalinität, reagiert also stark basisch. Asbest selbst ist eine Mischung verschiedener, meist vulkanischer Mineralien, beispielsweise des Serpentin oder der Hornblende, die in der Natur in einer faserigen Form vorkommen und sich daher „ausspinnen" lassen.

Nach neueren Untersuchungen von Forschern der amerikanischen Universität von Kalifornien in Los Angeles eignen sich eine Reihe von Sedimentgesteinen zur Herstellung von Gesteinsfasern mit vergleichbar guten basischen Eigenschaften. Es handelt sich um Abraumgesteine des Schiefer- und des Kalkbergbaus. Da das Grundmaterial billig ist und sonst nicht weiter verwendet wird, eröffnet das Produktionsverfahren zum Verspinnen als glasartige Fäden eine rentable Alternative zum Asbest.

Dabei spielt das mengenmäßige Verhältnis von Schiefer- zu Kalkabraum eine wichtige Rolle. Die Forscher ermittelten ein 50:50-Verhältnis als optimal. Diese Werte haben jedoch eine große Schwankungsbreite, je nach dem einzelnen Vorkommen. Auch in Deutschland gibt es zahlreiche Schiefervorkommen, deren Abraum nach diesem Verfahren verarbeitet werden könnte. trz

Therapiestoß bei Harnweg-Infekten setzt sich durch

Die Behandlung von Harnweginfektionen ist im Wandel. Über die optimale Therapieform für die verschiedenen klinischen Erscheinungsbilder von Harnweginfekten bestehen momentan jedoch noch einige Kontroversen. Wünschenswert allerdings wären, meinte Professor Walter Siegenthaler, Direktor der Medizinischen Poliklinik des Kantonsspitals Zürich, wenn sich die neuen, durch wissenschaftliche Studien abgesicherten Erkenntnisse rascher als manch anderer therapeutischer Fortschritt durchsetzen würden.

Relativ unumstritten ist, daß Harnweginfektionen ohne zusätzliche komplizierende Erkrankung, die keinerlei Beschwerden bereiten, wohl einer Kontrolle, zunächst aber keiner medikamentösen Behandlung bedürfen. Schon heftiger ist der Disput über die Art der Behandlung eines plötzlich auftretenden, mit akuten Beschwerden einhergehenden Harnweginfektes. In der sogenannten Einzeitbehandlung sieht Siegenthaler jedoch einen ganz wesentlichen Fortschritt. Einzeitbehandlung heißt, daß die betroffenen Patienten mit einer einmaligen Gabe eines vergleichsweise hochdotierten Antibiotikums behandelt werden sollen, während die konventionelle antibiotische Therapie etwa zehn Tage lang durchgeführt wird.

Die Einzeitbehandlung, die vor allem bei Frauen angezeigt ist, zeigt sich nach den neuen Untersuchungen der konventionellen Therapie nicht nur ebenbürtig, sondern sie hilft darüber hinaus, die gefährlicheren komplizierten Harnweginfektionen besser zu identifizieren. Daran muß nämlich gedacht werden, wenn die Einzeitbehandlung als erwiesenermaßen erfolgreiche Behandlungsform des unkomplizierten Harnweginfektes versagt. Die sogenannten Therapieversager müssen demnach einer besonders sorgfältigen Diagnostik unterzogen werden, die die Ursachen der immer wieder auftretenden Infektionen aufdecken soll. A. H.

Kernreaktoren produzieren auch seltene Metalle

In den heute gebräuchlichen Kernreaktoren entsteht durch die freigesetzten Neutronen eine Fülle verschiedener, meist auch radioaktiver Isotope. Einige lassen sich für Forschungszwecke, andere zum Beispiel für die medizinische Strahlentherapie abtrennen und weiterverwenden.

Eine weitere, bisher nicht genutzte Möglichkeit wird vom Battelle-Institut in Richland im Bundesstaat Washington untersucht. Es handelt sich um so edle Metalle wie Palladium, Rhodium und Ruthenium. Sie sind durch Neutronen-Beschuß in den Brennelementen entstanden. Man will auch nur die nichtradioaktiven Metalle abtrennen, da man sich in den USA auf diese Weise einen eigenen Weg zur Selbstversorgung aufbauen könnte.

Zur Gewinnung benutzt man eine Technik, die zum Auslaugen bei der Goldgewinnung schon erprobt ist: Man bindet diese Metalle in der Metall-Schmelze der abgebrannten Brennelemente mit Bleioxid. Damit können nach den ersten Labortests 80 Prozent des Palladiums, 60 Prozent des Rhodiums und 14 Prozent des Rutheniums, das sich gebildet hat, gewonnen werden.

Den Wissenschaftlern ist diese Ausbeute jedoch noch nicht hoch genug. Auf experimentellem Weg – auch auf kerntechnischer Basis – wird nach Möglichkeiten einer Erhöhung geforscht. Die Rhodium- und Ruthenium-Ausbeute könnte nämlich höher sein. trz



Der Mensch schafft sich sein Binnenklima: Nicht jede Heizung bietet nur Komfort. FOTO: MANFRED VOLLMER

Der Mini-Sturm im Wohnzimmer

Art der Heizung und Luftfeuchte bestimmen das Raumklima

Obwohl das natürliche Klima in Mitteleuropa (im Gegensatz zu dem in anderen geographischen Breiten) keineswegs existenzbedrohend, sondern ausgesprochen lebensfreundlich ist, verbringen wir doch mehr als die Hälfte unseres Lebens im künstlichen Klima geschützter Räume. Für optimale Lebens- und Arbeitsbedingungen im Klima dieser „umbauten Räume" müssen vor allem zwei meteorologische Größen stimmen beziehungsweise aufeinander abgestimmt sein: die Lufttemperatur und die Luftfeuchtigkeit.

Nun bereitet die Erhöhung der Raumtemperatur – um die es im wesentlichen beim Kunstklima geht – heute kaum noch Schwierigkeiten. Opas guter alter Kohleofen ist zwar nicht tot, im Gegenteil: auch die mollige Kachelofenwärme schwimmt auf der Nostalgiewelle. Aber nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern vor allem für Büroräume oder Werkshallen sind moderne und wirtschaftlichere, weil kostensparendere Heizungssysteme entwickelt worden. Die verschiedenen Systeme haben aus meteorologischer Sicht Vor- und Nachteile.

Bei der gelegentlich noch verwendeten Ofenheizung, auch beim Kachelofen, steht die Heizquelle in den weitaus meisten Fällen gegenüber der Fensterwand. Die durch Kontakt mit dem heißen Ofen erwärmte Luft steigt zunächst empor und verteilt sich unter der Zimmerdecke. Wegen dieses erzwungenen „Umweges" über die obere Zimmerdecke dauert die Erwärmung der Räume um so länger, je höher sie sind. Die „Fußkälte" höherer Altbauzimmer findet so ihre physikalische Erklärung.

Die Kaltluft-„Produktion" an den Fenstern ist um so intensiver, je größer die Glasflächen sind. Diese Kaltluft gleitet abwärts und strömt mit einer Geschwindigkeit von einigen Zentimetern pro Sekunde über die Fensterbank in den Raum. Im Aufwindfeld des Ofens wird sie wieder in den Raumkreislauf einbezogen. Diese Strömung kann so stark werden, daß sie als „Zugluft" empfunden und undichten Stellen an den Fenstern angelastet wird.

Tatsächlich kann man die Kaltluftquelle der „Zugluft" nur durch den Einbau von Doppelglas oder Doppelfenstern wirksam vermindern. Wenn Kohleöfen durch Gas-, Elektro- oder Ölöfen ersetzt werden, ist zwar die Bedienung einfacher und die Raumtemperatur gleichmäßiger. An den raumklimatischen Verhältnissen und der systembedingten Luftzirkulation im Raum ändert sich jedoch wenig. Auch deshalb sind in den nach dem Krieg entstandenen Neubauten die Heizkörper in der Regel unter den Fenstern angebracht worden. Damit wird erreicht, daß der von den Fenstern abfließenden Kaltluft durch die emporstrudelnde Warmluft der Weg verlegt wird.

Sehr gering ist die heizungsbedingte Luftunruhe bei der Bodenheizung. Der warme Boden vermittelt die Wärme großflächig an die auf ihm lagernde Luft. Es steigen kleine Warmluft-Schlieren auf, deren Emporstrudeln wir aber nicht empfinden. Außerdem hat die Bodenheizung den weiteren Vorteil, daß sich ein Temperaturmaximum am Boden ausbildet, während das Minimum der Raumtemperatur in halber Raumhöhe oder erst unmittelbar unter der Decke liegt. Man hat also „warme Füße" und den für die Arbeit wichtigen „kühlen Kopf".

Etwa spiegelbildliche Verhältnisse liegen bei der Deckenheizung vor. Bei ihr wird die Energie nur zum Teil durch Wärmeleitung unmittelbar an die deckennahe Luft abgegeben, zum anderen Teil in Form langwelliger Strahlung abgestrahlt und von allen Oberflächen absorbiert, das heißt genutzt. Solche Flächen sind nicht nur der Fußboden und die Bezüge der Sitzmöbel, sondern auch die Kopf- und Schulterpartie der Raumbenutzer. Obwohl diese Temperaturverhältnisse im Raum denen an einem windarmen Strahlungstag im Freien ähneln, wird die fühlbare Bestrahlung von oben in geschlossenen Räumen nicht von allen Menschen als angenehm empfunden, heißt es in einer Studie von R. Simonis vom Deutschen Wetterdienst.

Lebhafter kann es im Raumklima bei der Luftheizung zugehen: Wird die Warmluft an der der kältesten Wand gegenüberliegenden Seite eingeblasen, so entsteht eine raumklimatisch ungünstige, oft sogar stärkere Luftbewegung als bei der Ofenheizung. Diese Luftzirkulation kann sich im ungünstigen Fall bis zu einem „fühlbaren Durchzug" steigern. Das läßt sich stark vermindern oder ganz vermeiden, wenn die Warmluft an mehreren Stellen gleichzeitig und mit geringerer Geschwindigkeit eingeblasen wird. Immerhin können mit diesem System ausgekühlte Räume relativ schnell mit erwärmter Luft gefüllt werden. Die volle Behaglichkeit stellt sich aber erst ein, wenn die Temperatur der thermisch trägen Wände ebenfalls um mehrere Grad angestiegen ist.

Auf die Luftfeuchtigkeit, die zweite wichtige Komponente des Raumklimas, reagieren wir nicht so empfindlich und bewußt wie auf eine zu niedrige oder zu hohe Raumtemperatur. Aber vor allem eine zu trockene Luft kann negative Auswirkungen haben. Während der Heizperiode bewegt sich die relative Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen, Büros oder anderen Arbeitsräumen in geschlossenen Räumen in der Regel „an der unteren Grenze der Zuträglichkeit". Die im Raum erwärmte Frischluft bringt aus dem Freien zunächst ihre spezifische Feuchte in Form des gasförmigen Wasserdampfes mit. Die erwärmte Raumluft kann wesentlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen, als ihr im Kunstklima des umbauten Raumes zur Verfügung steht.

Heizen wir zum Beispiel Luft, die draußen bei einer Temperatur von plus 1 Grad Celsius eine relative Feuchte von 93 Prozent besaß, auf 18 Grad Celsius auf, so sinkt die relative Feuchte schon auf 30 Prozent ab, bei 21 Grad Celsius auf 25 Prozent und bei 25 Grad Celsius auf nur rund 20 Prozent: Bei winterlichen Wetterlagen mit extrem kalter und zugleich trockener Kontinentalluft herrschen mit weniger als 20 Prozent relativer Feuchte „in unseren hochgeheizten Räumen oft geradezu wüstenhafte Luftverhältnisse".

Überheizte Räume sollten aber nicht nur aus Gründen der Heizkostenersparnis, sondern auch aus gesundheitlichen Gründen unbedingt vermieden werden. Typische Folge ist der „trockene Hals". Er macht uns nicht an südlichen, sehr warmen, von der Sonne verwöhnten Stränden mit feuchter Meeresluft zu schaffen, sondern nur in der relativ kühleren, aber viel trockeneren Luft umbauter Räume. Gefährlich wird ein zu trockenes Raumklima, weil – wie es auch formuliert worden ist – Grippeviren „Wüstenklima lieben" und darin besonders aktiv sind. Auch Kopfschmerzen, alle Formen der Erkältungskrankheiten und die Bronchitis werden durch zu trockene Luft gefördert. Es gibt heute jedoch genügend Möglichkeiten, trockene Luft durch Verdunsten, Versprühen oder Verdampfen von Wasser zusätzlich mit Feuchtigkeit anzureichern.

HEINZ PANZRAM

Kost prägt Knochen Isotopen-Spuren auf

Die alte Weisheit, daß „der Mensch ist, was er ißt", wird neuerdings auch für die Forschung nutzbar gemacht: Aus der Zusammensetzung der Körpersubstanz lassen sich die wichtigsten Bestandteile der Nahrung erkennen. Noch Jahrtausende später erlauben die Knochen Rückschlüsse auf die Ernährungsweise. So haben zum Beispiel südafrikanische Forscher die Ausbreitung der mittelamerikanischen Kulturpflanze Mais durch die Neue Welt verfolgt, wie Professor Van der Merwe in „American Scientist" berichtet.

Die verblüffende Möglichkeit, die Ernährungsgrundlagen auch früher Kulturen aus den Knochenresten zu rekonstruieren, wurde durch eine Entdeckung der 60er Jahre möglich: Damals fand man, daß sich die Pflanzen der Erde auf zwei verschiedenen Wegen ernähren. Sie verarbeiten zwar allesamt die Kohlensäure der Luft mit Wasser durch Sonnenenergie zu Nahrungsstoffen wie Stärke und Zucker.

Doch die Photosynthese läuft auf zwei grundsätzlich verschiedenen Wegen ab: Beim Gros der Pflanzen liefert sie als Primärprodukt Kohlenstoffverbindungen mit drei Kohlenstoffatomen; zu diesen sogenannten C-3-Pflanzen gehören die meisten Pflanzen der gemäßigten Zone und wichtige Kulturpflanzen wie die Getreide. Zu den C-4-Pflanzen, die als Primärprodukt Verbindungen mit vier Kohlenstoffatomen herstellen, zählen vor allem tropische Gewächse wie Zuckerrohr – an ihm wurde das Phänomen entdeckt –, Mais und Hirse.

Die Unterschiede scheinen für den Laien sehr akademisch. Sie sind jedoch für den Stoffwechsel der Pflanzen von entscheidender Bedeutung. Die Umsetzungen in den C-3-Pflanzen laufen ganz anders ab als in den C-4-Pflanzen, denen ihre besondere chemische Verfahrenstechnik eine besonders wirkungsvolle Ausnutzung der Umwelt (viel Wärme und Wasser) zum Aufbau neuer Substanz erlaubt. Außerdem wird bei diesen Umsetzungen der in der Luftkohlensäure enthaltene Kohlenstoff soweit umgearbeitet, daß seine Isotopenzusammensetzung bei den C-3-Pflanzen anders ist als bei den C-4-Pflanzen: Der Kohlenstoff enthält zwei nichtradioaktive Isotope C 12 und C 13, wobei das Isotop C 13 gut ein Prozent des C 12 ausmacht.

In den C-3-Pflanzen wird bei der Umsetzung in der Photosynthese der Anteil des Kohlenstoffisotops C 13, der in die Gewebe eingebaut wird, weit stärker verringert als bei den C-4-Pflanzen: Diese enthalten also einen „isotopisch" an C 13 reicheren Kohlenstoff als die C-3-Pflanzen. Da die Menschen oder Tiere, die diese Pflanzen verzehren, deren Kohlenstoff auch wieder in ihre Gewebe und ihre Knochen einbauen, läßt sich erkennen, ob sie hauptsächlich C-3- oder C-4-Pflanzen gegessen haben.

Die Möglichkeit einer Rekonstruktion der Nahrungszusammensetzung aus Knochenresten wurde dazu benutzt, die Ausbreitung der wichtigsten Kulturpflanze der Neuen Welt, des Mais, zu erforschen. Er wurde etwa 5000 Jahre vor der Zeitenwende schon in Mexiko angebaut und bewährte sich so gut, daß man im Anbauzentrum schon 1000 Jahre später hauptsächlich von Mais lebte. Erst langsam kam als zweite Hauptnahrung die Bohne dazu, deren Anteil man aus der Zusammensetzung der Stickstoffisotopen in den Knochenresten messen kann.

Um 400 nach der Zeitenwende war der Mais bis in den südamerikanischen Urwald vorgedrungen. Im tropischen Urwald des Orinoco-Deltas hatten die Indianer vorher vor allem von Waldprodukten und der Maniok-Wurzel gelebt, typischen C-3-Pflanzen mit starker Anreicherung des Kohlenstoffisotops C 13 in den Knochen. Das Aufkommen des Mais ließ auch die Bevölkerungsdichte stark zunehmen, weil er viel höhere Erträge lieferte. Im 13. Jahrhundert war die Maiskultur nach Norden bis zu den Waldindianern im heutigen Staat New York gelangt, die vorher als Jäger und Sammler gelebt hatten.

Die Möglichkeiten, die die Rekonstruktion der Ernährung aus Knochenresten für Archäologie und Kulturgeschichte liefert, deuten sich in diesen Entdeckungen an. Sie wird auch schon für die Rekonstruktion der Landschaftsgeschichte Afrikas verwendet. Zum Beispiel lassen sich die Nahrungswanderungen der Strauße zwischen Wüstengebieten mit C-4-Gräsern und Buschgebieten mit C-3-Sträuchern aus der Zusammensetzung der Eierschalen erkennen.

Sogar Lebensmittelfälschungen lassen sich durch die Kohlenstoffisotopenanalyse nachweisen: Wenn reinem Honig oder Orangensaft Sirup aus Rohrzucker oder Mais beigemischt wurde, tritt das Kohlenstoffisotop C 13 vermehrt auf.

JENS PETERSEN

Nur bei künstlichen Klappen Gefahr von Blutgerinnseln

Patienten, denen bei einer Operation eine biologische Mitralklappe – sie verbindet den linken Herzvorhof mit der linken Herzkammer – eingesetzt wurde, sollten nicht länger als drei Monate nach dem Eingriff mit gerinnungshemmenden Medikamenten behandelt werden. Das Risiko, daß es ohne ständige Einnahme von Cumarin-Präparaten, die die Blutgerinnung hemmen und die Bildung von Blutgerinnseln verhindern, zu Komplikationen kommt, ist geringer als bisher angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die Roland Hetzer von der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover vorgelegt hat.

Die ständige Verabreichung von Gerinnungshemmern ist bei jenen Patienten mit Mitralklappenersatz notwendig, die ein erhöhtes Thrombosen- und Embolie-Risiko aufweisen. Die Einnahme von Gerinnungshemmern stellt für den Patienten jedoch eine hohe Belastung dar. Ähnlich wie unbehandelte Bluter dürfen sie keinen Sport treiben, bei dem sie sich leicht verletzen können, und schon kleine Schnittwunden sind schwer zu stillen. Außerdem habe sich in der Langzeitstudie das „paradoxe Ergebnis" eingestellt, daß gerade jene Patienten häufiger eine Embolie hatten, die dauernd mit blutgerinnungshemmenden Medikamenten behandelt wurden.

Bei biologischem Aortaklappenersatz (er verbindet die linke Herzkammer mit der Hauptschlagader) wird in Hannover, wie in anderen medizinischen Zentren auch, drei Monate nach einer Operation die Behandlung mit blutgerinnungshemmenden Präparaten abgesetzt. Die Gefahr der Blutgerinnselbildung sei so gut wie gebannt, wenn sich um den Nahtring der Prothese eine neue Herzinnenhaut gebildet habe, heißt es weiter.

Anders ist die Situation beim Einsatz von künstlichen Herzklappen aus Edelstahl oder Polycarbon. Sie sind zwar unverwüstlich, an ihnen bilden sich jedoch leichter Blutgerinnsel als an den biologischen, aus Schweineherzen hergestellten Klappenprothesen, so daß hier lebenslang mit Gerinnungshemmern behandelt werden muß. fwt.

Erst der Vogelzug bringt Beute

Warum die isolierte Inselotter zur gefährlichsten Giftschlange der Welt wurde

Vermutlich die gefährlichste Giftschlange der Welt ist die „Inselotter". Sie lebt auf der winzigen menschenleeren Felseninsel Queimada Grande vor Brasilien. Zwar ist sie durch Inzucht biologisch bedroht, doch wider Erwarten lebt der Bestand munter weiter, wie der Frankfurter Herpetologe Konrad Klemmer bei einem Besuch feststellte.

Erst 1921 wurde die seltsame Inselotter, zoologisch Bothrops insularis, von der Wissenschaft entdeckt und beschrieben. Sie gehört zu der Gruppe der Grubenottern, und lebt nur auf dem kleinen Graniteiland etwa 75 Kilometer von der brasilianischen Hafenstadt Santos entfernt.

Die Insel trägt in den Schluchten und auf windgeschützten Hängen einen üppigen Buschwald. Hier brüten zwar Vögel, leben Eidechsen und Insekten sowie eine erst 1982 entdeckte hochgiftige Spinne. Doch die Herren der Insel sind die Inselottern. Klemmer, der mit dem Leiter des brasilianischen Schlangenforschungsinstituts Butantan, Alphonse Richard Hoge, die Insel besuchte, schätzt den Bestand auf „mehrere tausend Exemplare".

Sie kennen den Menschen als Feind nicht, und sind ihm gegenüber nicht scheu. Er hat die Insel ihretwegen längst verlassen: Auf ihr lebten einst Leuchtturmwärter. Drei von ihnen starben an den Bissen der Inselotter, dann entschloß sich Brasilien, das Leuchtfeuer künftig automatisch zu betreiben. Ein Angestellter des Butantan-Instituts, der die Insel besuchte, um Schlangen zu sammeln, überlebte nur deshalb, weil er Serum mit sich führte, das gattungsspezifisch gegen alle Grubenottern-Gifte wirkt. Er mußte sich sehr große Dosen spritzen, um die Attacke zu überstehen: Offenbar wirkt das Gift nicht nur tödlich, sondern auch sehr schnell.

Die Wissenschaftler flogen – mit Serum gut versorgt – mit einem Hubschrauber hinüber. Die Suchgruppe wurde bald fündig: „Im Wald, bei hoher drückender Luftfeuchtigkeit und enormer Aktivität besonders blutdürstiger Stechmücken, kommen bald von allen Seiten die freudigen Rufe, wenn wieder eine Inselotter entdeckt werden konnte", beschreibt Klemmer in der Zeitschrift „Natur und Museum" seine Eindrücke.

Das Leben der Inselottern auf „ihrer" Insel ist nicht ganz einfach: Sie sind von Zecken befallen, die sich teilweise zwischen den Brustschildern festgesaugt haben und die Tiere erheblich schädigen. Durch die Isolation seit unbekannter Zeit sind sie durch Inzucht degeneriert. Von den etwa 30 Exemplaren, die auf der Exkursion gefunden wurden, waren die meisten Zwitter, und zwar Weibchen, teilweise fruchtbar, mit ausgebildeten, doch funktionsfähigen männlichen Kopulationsorganen. Fruchtbare Männchen sind nur vereinzelt vorhanden.



Tödlicher Gegner: Eine Inselotter. FOTO: KONRAD KLEMMER

Schon bei der Erstentdeckung dieser Schlangenart vor rund 60 Jahren vermuteten brasilianische Schlangenforscher, daß die Art wegen der Inzuchtfolgen zum Aussterben verurteilt sei. Nach den statistischen Unterlagen sollte sie etwa in den 80er Jahren – das heißt jetzt – von der Insel verschwunden sein. Das ist, wie Klemmer betont, offensichtlich nicht der Fall: Es sind auf Queimada Grande soviel Inselottern vorhanden wie eh und je, möglicherweise mehr. Offenbar genügt die geringe Zahl der fruchtbaren Männchen zur Aufrechterhaltung des Bestandes. Man kann sich sogar vorstellen, daß die Degeneration, die sich in der Zwitterbildung zeigt, dazu beiträgt, eine allzustarke Vermehrung der Art zu verhindern, die möglicherweise keine natürlichen Feinde hat und bei hemmungsloser Vermehrung in eine biologische Katastrophe geraten müßte.

Auch die enorme Effektivität des Giftes der Inselotter ist ein Teil ihrer Überlebensstrategie. Die winzige Insel bietet aus ihrem eigenen biologischen Bestand bei weitem nicht genug Nahrung für das Heer der Giftschlangen. Die große Beutezeit ist die Zeit des Vogelzuges, wenn ihnen die Nahrung sozusagen zufliegt. Dann jedoch kommt es darauf an, daß das Beutetier sofort bewegungsunfähig wird: Sonst fliegt es davon, verendet vielleicht sehr schnell – doch außer Reichweite des Angreifers.

Damit erklärt sich die einzigartige Giftigkeit der Inselotter als eine Art biologischer Notwendigkeit: Vermutlich hat sich diese Fähigkeit zum Erbeuten von Vögeln erst nach der Ankunft der Schlangenbewohner auf der Insel entwickelt. Die Inselbesucher fanden außerhalb des Vogelzuges auf Queimada Grande nur dünne und magere Schlangen: Sie lebten in der nahrungsarmen Zeit und warteten auf die Zugvogelscharen.

WILHELM DENKER

Wissenschaft vor 200 Jahren

Die intensive Kraft der Elektricität

Obwohl ihr Wesen noch nicht erkannt war, beschäftigte die Elektrizität die Wissenschaftler, als Johann Samuel Halle, Professor des Königlich-preußischen Corps des Cadets zu Berlin, 1787 seine „Magie oder Die Zauberkräfte der Natur" zu Papier brachte.

Die erste Materie zur Unterhaltung meines Lesers, mit den Versuchen über die Elektricität giebt mir Webers, der Naturlehre zu Dillingen Theorie der Elektricität. Ich werde daraus einige auffallende Sätze herausziehen.

Nach dem fünften Paragraph ist die Theorie des Verfassers folgende: die elektrische Materie, was sie auch immer sey, befindet sich in den Zwischenräumen der Körper, und hängt mit ihnen zusammen. Zusammenhang setzt eine Kraft voraus, die der Absonderung eben dieser elektrischen Materie, von dem Körper widersteht. Da nun das Anhängen der elektrischen Materie, an einem Glase oder Harze erst bey der Berührung, oder doch nur sehr nahe an dem Berührungspunkte geschieht, die elektrisirten Punkte aber ihre Elektricität ungern abgeben, und nicht einmal in ihre Nebentheilchen verbreiten; so muß sich die Kraft dieser geriebenen Körper in die elektrische Materie, auf ganz kurze Abstände erstrecken, aber sehr intensiv seyn. Im Gegentheile, da sich die elektrische Materie an metallartigen Körpern schon in der Ferne anfängt, und anhängt, und der Theil, welcher sie auffängt, schnell in seine Nebentheile verbreitet, so müssen die ableitenden Körper ihre Kraft auf die elektrische Materie nicht nur mit großer Energie, sondern auch in weiten Entfernungen ausüben; so kann man im Grunde vermuthen, daß das elektrische Flüßige gegen jeden Körper eine starke Anziehungskraft ausübt, die um desto wirksamer ist, je leerer die Theile sind, auf die sie wirkt.

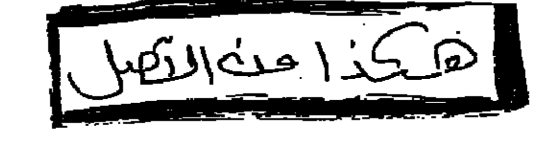
Reiben sich zwey Körper von einerley Art, und nach allen äusserlichen Umständen ganz gleiche Körper an einander, deren einer ruht, und der andre sich über ihn bewegt; so muß die elektrische Materie, in einem dieser Körper anders erschüttert, in einem andern Grade bewegt, und mithin früher, oder später wirksam werden, als im andern.

Nach den Versuchen des Achards in Roziers Journal der Physik sieht man, daß gewisse Umstände eines Körpers, der vorher Nichtleiter war, denselben zu einem Leiter machen können. Daß diese Umstände nichts anders sind, als die Grade der Hitze, denen dieser Körper ausgesetzt wird. Die vornehmsten Veränderungen, welche bey Verstärkung der Hitze in einem Körper vorgehen, bestehen in der Vergrößerung der Zwischenräume, und in Verstärkung der Geschwindigkeit, derer, im Körper enthaltenen, und auf ihn wirkenden Feuertheilchen.

Der letztere Umstand, oder die beschleunigte Feuergeschwindigkeit trägt zur Veränderung der elektrischen Eigenschaften nicht bey; folglich besteht der Hauptunterschied zwischen Leitern, und Nichtleitern bloß in der Grösse der Zwischenräume zwischen den Bestandtheilchen der Körper. Körper, die für die Hitze sehr empfänglich sind, leiten auch die Elektricität gut fort. Körper, die den jedesmaligen Grad der Wärme schwer annehmen, und lange behalten, nehmen auch die Elektricität schwer an.

*

Mit dieser Folge endet die Serie „Wissenschaft vor 200 Jahren". Auch der letzte Band von Halles vierbändiger „Magie oder Die Zauberkräfte der Natur" – die drei anderen konnte die Redaktion nicht auftreiben – steht uns künftig nicht mehr zur Verfügung.



uche nach gestohlenen Techminen

;genwartskritik durch Zeitreisen: Science-fiction in der „DDR" und im übrigen Ostblock

:ience-fiction – für manche sind das mmer noch die turbulenten Welt-·aumabenteuer, als billige Unterhal- in Heftchen und Taschenbüchern boten. Inzwischen hat dieses Genre beachtliche Wandlung durchge-ıt, die sich unter anderem auch da-h äußert, daß man sich in Disserta-n mit ihm auseinandersetzt. Eine n erschien kürzlich als Buch: „Uto-ı-phantastische Literatur in der ." von Horst Heidtmann. Dem deut-ı Leser ist nur wenig davon bekannt, ;icht einige utopische Erzählungen Bernd Ulbrich und einige Romane Johanna und Günter Braun – alle in „Phantastischen Bibliothek" der kamp-Taschenbuch-Reihe erschie-Die in diesen Publikationen gebote-)ualität ist aber auch für östliche ältnisse extreme Ausnahme – das te, was dort erscheint, ist ebenso und belanglos wie die Science-fic-des Westens. Das Interesse, das wir DDR"-Utopie entgegenbringen, hat nichts mit der Hoffnung zu tun, dort risch wertvollen Lesestoff zu finden; gt vielmehr in den gesellschaftlichen politischen Verhältnissen, die sich ı spiegeln.

rst Heidtmann hat eine Fülle von rial bearbeitet, von dem das meiste 'esten nicht zugänglich ist, und so gt es ihm, zu einem differenzierten der Situation zu kommen. Er unter-det vier Entwicklungsschritte der R"-Science-fiction. Nach einer er-Phase 1945-50, in der die utopisch-tastische Literatur noch eine recht geordnete Rolle spielte, kam es in ünfziger Jahren zu einer bemerkens-en Entfaltung. Von den rund hundert ı, die zu dieser Zeit erschienen, mt immerhin ein Drittel von „DDR"-ren. In ihren Werken schlagen sich rfahrungen des kalten Krieges nie-ebenso aber auch der Technik-Opti-ıus, der Hand in Hand mit der Ent-ng einer modernen Industrie geht. ır aus der Warte der Literatur noch ener des Lesevergnügens ist dabei s Erwähnenswertes entstanden – im ip sind Themen und Darstellungs-en ähnlich wie bei Altmeister Hans inik. Im Mittelpunkt steht meist ein ler Erfinder, der – und das ist die ge neue Nuance daran – seine Inter-nun meist gegen böse Kapitalisten rteidigen hat.

folgenden zehn Jahre, 1961–1971, sind durch eine steigende Beachtung der wissenschaftlichen Phantastik auch von den öffentlichen Kreisen des Schriftstellerverbands gekennzeichnet, der 1962 sogar eine Arbeitskonferenz über die Zukunftsliteratur veranstaltete. Das hatte zur Folge, daß sich nun auch bessere Autoren technisch-utopischen Themen zuwandten. Zwar blieben die meisten Neuerscheinungen „für den Tag geschriebene" Unterhaltung, doch die literarische Qualität nahm merklich zu, und hin und wieder finden sich neben den Pflichtübungen an Konformität auch Arbeiten mit parodistischen, satirischen oder kritischen Ansätzen. Heraus ragte in diesem Zusammenhang etwa Gerhard Brandtner, ein Autor, der auch in Sprachgefühl und Originalität weit über dem üblichen Durchschnitt steht.

Horst Heidtmann:
Utopisch-phantastische Literatur in der DDR
Wilhelm Fink Verlag, München. 280 S., 58 Mark.
Die gestohlenen Techmine
Deutscher Taschenbuchverlag (dtv), München. 269 S., 9,80 Mark.

Die neueste Phase – seit 1971 – ist nach Horst Heidtmann durch einen Trend zu Liberalisierung geprägt, als Konsequenz einer gewissen Spielraumerweiterung für Kunst und Literatur, die durch Reden von Honecker und Hager eingeleitet wurde. Immer häufiger kam es vor, daß sich auch bekannte Autoren anderer literarischer Zweige der wissenschaftlichen Phantastik bedienten – und das nicht nur, um kulturpolitisch affirmativ tätig zu sein, sondern auch um die eigene Situation aus ungewohnten Richtungen her zu beleuchten und dadurch zu relativieren. Herausragend etwa die Erzählung „Die Einladung" von Klaus Möckel, in der sich der Autor einer Zeitreise bedient, um Entwicklungen des heutigen „DDR"-Alltags bloßzustellen. Hier liegt vielleicht der bemerkenswerteste Unterschied zur westlichen Science-fiction: Da direkte Kritik nicht möglich ist, bedient man sich der Verfremdung des Technisch-Phantastischen, um die wirkliche Meinung über aktuelle Ereignisse anzudeuten. Und so wird die wissenschaftliche Phantastik höherer Qualität im Osten auch ganz anders gelesen – mit dem Augenmerk auf versteckte Andeutungen, die Außenseitern im Westen verschlossen bleiben.

Seit 1971 sind weit über zweihundert utopisch-phantastische Bücher erschienen; und es sind naturgemäß nur wenige, die sich über den naiven Technik- und Sozialismus-Optimismus erhoben haben. Da die Vielfalt der Titel gegenüber dem Westen erheblich eingeschränkt ist, erscheinen diese Bücher in Auflagen, von denen deutsche Science-fiction-Autoren nur träumen können – selbst Hardcover-Ausgaben können hunderttausend Exemplare erreichen. Da man inzwischen auch in der „DDR" erkannt hat, wie stark die als Unterhaltung gelesene Literatur auf Vorstellungen und Erwartungen der Leser wirkt, werden die meisten „DDR"-Autoren auch in Zukunft so schreiben, wie sie müssen, und nicht, wie sie wollen. Die wenigen herausragenden Werke aber sind durchaus als Bereicherung der deutschen Literatur anzusehen.

Auch mit einem anderen von ihm herausgegebenen Buch hat Horst Heidtmann bewiesen, daß er einer der besten Kenner der Science-fiction-Szene des Ostens ist, mit seinem Taschenbuch „Die gestohlenen Techmine". Es sind Geschichten aus der UdSSR, der Tschechoslowakei, aus Polen, Bulgarien und Ungarn. Abgesehen vom Klassiker Karel Capek sind vor allem Autoren vertreten, die auch heute noch aktiv sind. Angesichts der politischen Lage dieser Länder scheint es verständlich, daß auch hier die beachtenswertesten Beiträge aus dem Bereich der Satire und Groteske stammen.

Beide Bücher von Horst Heidtmann bringen uns die wissenschaftliche Phantastik aus dem Osten näher – ein Gegenpol der westlichen Science-fiction und gerade deshalb einer nicht nur literarischen Beachtung wert. Als wohltuend ist zu vermerken, daß sich der Autor in seiner Dissertation um Objektivität bemüht, ganz im Gegensatz zu einigen in den letzten Jahren erschienenen kritischen Arbeiten über westliche Science-fiction, deren Autoren meinten, marxistische Kriterien anlegen zu müssen. Es wäre zu wünschen, daß auch über die Science-fiction der Bundesrepublik, die gerade in den letzten Jahren gute Ansätze erkennen läßt, eine ähnlich fundierte Darstellung erscheint.

HERBERT W. FRANKE

lit der Wiener Oper in den Untergang

gische Geschichte einer Freundschaft – „Wittgensteins Neffe" von Thomas Bernhard

:iner Reihe von Bänden hat Thomas rnhard seine Entwicklung vom un-elich geborenen Kind über den NS-ng bis hin zum schwer Lungenkran-der sich schreibend zu befreien , geschildert. Es war eine Reihe von tzungen, auch von Aufbäumungen Kurzschlüssen. Der jüngste Band in m Zyklus führt bereits in die reifen ıesjahre. Bernhard hat als Künstler

---

ɔs Bernhard:
ensteins Neffe
thek Suhrkamp, Frankfurt. 164 S., Mark.

---

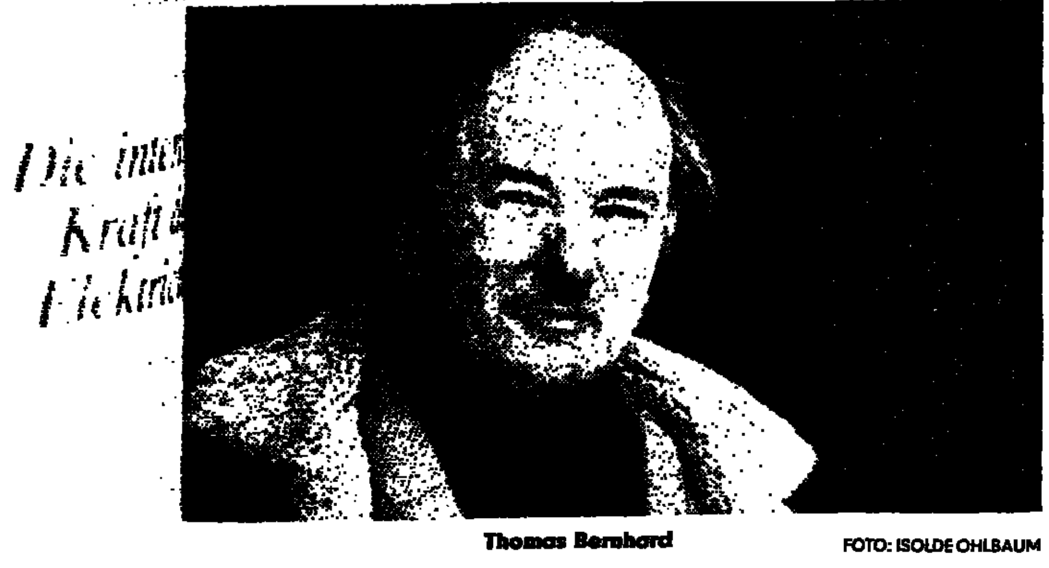
kennung gefunden, man führt am er Burgtheater seine „Jagdgesell-t" auf, man verleiht ihm den Grill-rpreis. Aber auch hier gibt es wieder Rundumschläge Bernhards, mit de-er alle attackiert, die ihn angeblich rniedrigen wollten. Die Verleihung Grillparzerpreises der Akademie der enschaften führt zu einer Trotzreaktion des Auszuzeichnenden, diese wieder zu einer Gegenreaktion der Honoratioren, die Zeremonie endet mit einem die Glastür zerschmetternden Unterrichtsminister (dieser war ja nun wirklich keine große Kulturleuchte). Und bei der Burgtheateruraufführung stellt er (gewiß mit Recht) dar, wie dort der Direktor ein Gefangener seiner Schauspieler ist und diese einen mißliebigen Autor in die Flucht zu jagen vermögen.

Nur gehört eben dieses Gefühl des Verfolgtseins zum Bernhardschen Lebensbild. An der Krankheit sind die Ärzte schuld – so war es schon in Salzburg, so nun auch hier in Wien. Dieses Selbstmitleid verstellt zuweilen den Blick auf die ganz echten und wahrhaft tragischen Konflikte. Wir treffen hier den Dichter in Jahren vor, da er seines schweren Lungenleidens wegen die Wiener Heilanstalt Baumgartnerhöhe aufsuchen muß und dort bereits als aufgegeben gilt. Gegen alle Erwartung gesundet, muß er eine Doppelexistenz führen: Als geborener Großstadtmensch möchte er lieber in Wien leben, als Kranker braucht er die gesunde Luft auf dem Lande. So pendelt er denn, überschüttet Wien mit seinem Haß auf den Kunstbetrieb, auf die Kaffeehäuser, auf die Menschen; aber er haßt ebenso die Natur, weil das Landleben ihn stumpf macht und nur wieder in die Stadt treibt.

Und inmitten dieses Dilemmas erhebt sich die Gestalt eines Freundes, bei dessen Schilderung Bernhards Prosa wahrhaft faszinierend wird. Dieser Paul Wittgenstein war ein Neffe des berühmten Philosophen, entstammte wie dieser einer sagenhaft reichen Wiener Familie und hat sich wie dieser von ihr abgekehrt, um seinen geistigen Interessen zu leben. Er war ein Musikenthusiast, seine Lebenssphäre die Wiener Oper, er streute sein Geld mit beiden Händen aus, bis er am Ende keins mehr hatte und in Not starb. Paul war wohl wie sein Onkel Ludwig ein Genie, auch wenn er nie dazu kam, seine Gedankenwelt zu Papier zu bringen. Denn dieses Genie war geisteskrank, erlebt immer wieder schizophrene Schübe, die es nötig machten, ihn in eine psychiatrische Anstalt einzuweisen.

Und da ergibt sich nun eine skurrile Begegnung. In Wien liegen auf dem Wilhelminenberg unmittelbar nebeneinander, nur durch einen Drahtzaun getrennt, die Irrenanstalt Steinhof und die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe. Während dort Bernhard um seine Genesung kämpft, weiß er, daß sein Freund Paul nebenan liegt – sie besuchen einander verbotenerweise quer durch den Zaun. Bernhard sagt dem Freund nach: „Er hatte die Reichen als Reicher und die Armen als Armer durchschaut, wie die Gesunden als Gesunder und die Kranken als Kranker." Bei dem Widerstreit zwischen Genie und Irrsinn erliegt Paul, gerade zu dem Zeitpunkt, da Bernhard halbwegs Fuß gefaßt und Angst vor der Begegnung mit einem Todgeweihten hat. Er sieht den Freund nur mehr als Schatten durch die Straßen schleichen, ein armseliges Einkaufsnetz am Arm, und dieser stirbt, während Bernhard in Kreta arbeitet. Es ist die faszinierende Geschichte einer Freundschaft, die von Tragik überschattet ist und im Angesicht des Todes jammervoll scheitert.

OTTO F. BEER



Thomas Bernhard — FOTO: ISOLDE OHLBAUM

Die Aussagen der Zeit erlauschen . . .

Die politischen Zeitschriften sind der eigentliche Index jeden Zeitalters", so verweist Wilmont aacke, emeritierter Ordinarius für Puizistikwissenschaft an der Universität öttingen, gleich zu Beginn auf den ang dieser Mediengattung, der seine nfassende Darstellung ihrer Gehichte gewidmet ist: **„Die politische eitschrift 1665–1965"** (501 S., 24,25 ark) und gemeinsam mit Günter Pötr: **„Die politische Zeitschrift 1900–80"** (560 S., 38 Mark. Beide im Verlag . F. Koehler, Stuttgart).

Wurde im ersten Band die Spanne ɔn 1665 bis 1899 im Werden des politihen Zeitschriftenwesens untersucht, deckt der zweite den Zeitraum des). Jahrhunderts ab. Beide Bände sind eilich als Einheit anzusehen. Das Bereben war es, sowohl die Gattung lbst zu erklären als auch durch Textıswahl namhafte Organe vorzustellen. Dem ersten Band schickte Haacke ne Analyse des Wesens der politihen Zeitschrift aus pressegeschichtliher Perspektive voraus, wobei er zeigt, elche Bedeutung diesem Medium in en Augen der Öffentlichkeit nach wie or zukommt. Darüber hinaus entstand eine umfassende Typologie der Gattung. Ferner gelang in bisher noch nicht bewältigter Zuverlässigkeit eine Abgrenzung zwischen Zeitschrift und Zeitung. Präzises Unterscheiden beider Erscheinungsformen bildet ja die Voraussetzung zu schärferem Erkennen ihrer jeweiligen eigentümlichen Wirksamkeit.

Erweisen sich die „Massen"-Medien häufig als Vervielfältiger von Meldungen und Meinungen, so zeichnet sich die politische Zeitschrift vornehmlich durch ihre Eigenschaft aus, schöpferische Denkanstöße zu vermitteln, oder wie Ludwig Börne sagte, „die Aussagen der Zeit zu erlauschen, ihr Mienenspiel zu deuten".

Diese Würdigung bezieht Haacke insbesondere auf die Teilgattung der Wochenblätter; sie stellen „letztlich wegweisende Summierungen der gesamten Gegenwart dar". Konnte Haacke bei der Erstellung einer Typologie traditioneller Zeitschriften auf Vorarbeiten früherer Publizistengenerationen zurückblicken und diese auswerten, so betrat er im Falle namentlich der heute so populären Wochenpresse mehr oder minder Neuland.

Als Fazit wird ein weitgefächerter tiefgreifender Überblick über die Gattung der politischen Zeitschriftenpublizistik gegeben. Analyse, Deskription und exemplarische Veranschaulichung finden wechselseitige Ergänzung. Andererseits macht die Fülle und Breite des vorgelegten thematischen Materials weiterführende, vertiefende Arbeit dringlich. Im Mittelpunkt muß hierbei fraglos das Wirkungsproblem stehen, speziell: unter welchen Umständen, in welchen Situationen, mit welchen Mitteln, in welcher Organisation, in welchen Zeitspannen oder Fristen ist es der Zeitschriftenpublizistik möglich, meinungsformend, vermittelnd, verändernd oder provozierend in das Geschehen der Innen- und Außenpolitik nachhaltig einzugreifen?

So betrachtet legt Haacke keine abgeschlossene Studie vor, sondern bereitet in theoretisch-analytischem Vorgriff den Boden für eine Vielfalt fruchtbarer Folgeleistungen. In diesem Sinne stellen beide Bände die Basis dar, auf der aus historischer wie aktueller Sicht besondere oder allgemeine Fragen der Publizistikwissenschaft geklärt werden können. HANSJÜRGEN KOSCHWITZ



Gottfried v. Einem vor der Dekoration seiner Oper „Kabale und Liebe" (Hamburger Staatsoper, 1978) — FOTO: DU VINAGE

Offenherziger Titelheld

Gottfried von Einem in einer Biographie von F. Saathen

Der Erfolg kommt fast immer zu früh oder zu spät. Für Gottfried von Einem kam er sehr früh, mit der Uraufführung seiner Erstlingsoper „Dantons Tod" bei den Salzburger Festspielen 1947. Es war ein wagemutiger, gegen massive Opposition durchgesetzter Präzedenzfall für das sich bis dahin an Bewährtes-Bewahrtes haltende Salzburg, und wurde ein durchschlagender Erfolg für den außerhalb des deutschen Kulturbereichs nahezu unbekannten 29jährigen Blacher-Schüler.

Wenige Jahre später entwickelte sich ein kalter Krieg zwischen den militanten Verfechtern des engen Konzepts einer alleinseligmachenden „neuen Musik" und dem Publikum, das diese Musik ablehnte, dafür Hohn und Schelte der zunehmend „fortschrittlich" orientierten Musikkritik hinnehmen mußte und sich schließlich immer mehr in die Musik der Vergangenheit zurückzog.

Gottfried von Einem zählt zu den wenigen Komponisten, die an dieser unglückseligen Entwicklung keine Schuld trifft. Im Gegenteil, er hat sich ständig bemüht, dem elitären Konzept der besonderen Wertschätzung einer publikumsfeindlichen Musik entgegenzutreten. Nie hat er sich selbst gefragt, ob seine eigene Musik jenen progressistischen Vorstellungen entgegenkommt, die jahrzehntelang die „Szene" dominiert.

Diese geistige Haltung des Doyens der österreichischen Komponisten erfährt die ihr gebührende Würdigung in der jetzt vorliegenden „Einem Chronik" von Friedrich Saathen.

Der Dokumentation – im wahren Sinne dieses Wortes durch eine Fülle von Briefen und Zitaten prominenter Zeitgenossen und eine reichhaltige und attraktive Auswahl von Bildmaterial ausgewiesen – kommt dabei ein größerer Stellenwert zu als der Deutung. Das versteht sich von selbst im Falle eines Künstlers, dessen unablässige Kreativität gerade in letzter Zeit einen neuen Aufschwung erlebt hat – seit 1980 sind dreizehn neue Werke entstanden – und angesichts der ständigen Um-Deutung kritischer Maßstäbe, die noch nie so großen Schwankungen unterworfen waren wie in diesem Jahrhundert.

Friedrich Saathen:
Einem Chronik – Dokumentation und Deutung
Verlag Böhlau, Wien/Köln/Graz, 388 S., 70 Mark.

Den nachhaltigsten Eindruck hinterläßt der erste Abschnitt dieser Chronik. Weit über das persönliche Schicksal des „Titelhelden" hinaus vermittelt Saathen das Bild einer hochexplosiven Epoche aus der Sicht eines sensiblen, künstlerisch hochbegabten jungen Menschen, der in diese problematische Zeit hinein- und, von gewonnenen Einsichten merklich geprägt, aus ihr herauswächst.

Der Wert des Buches wird darüber gesteigert, daß Einem seinem Biographen gestattet hat (Privileg und Verantwortung des die eigene Biographie mitgestaltenden Künstlers!) die Labilität seiner Beziehung zu den politischen Entwicklungen jener Zeit mit einer Offenheit anzusprechen, die man heute selten findet. Welcher im Dritten Reich aufgewachsene Künstler gibt schon sein Placet zur Veröffentlichung eines Fotos, das ihn bei den Bayreuther Festspielen in unmittelbarer Nähe des Schirmherrn Adolf Hitler zeigt!

Saathens erfrischend unkonventionelle Schreibweise dürfte auch solche Leser ansprechen, die an der zeitgenössischen Musik und denen, die sie schaffen, kein spezielles Interesse haben. Es mag unter „Fachliteratur" zu finden sein; von einer Fachsimpelei ist es weit entfernt.

PETER JONA KORN

„Fleischl wie Knödl"

Rudolf Blomeyer über Freud, Jung und die Psychoanalyse

Das Glanzstück auf dem Salzburger Psychotherapie-Kongreß war im Februar vergangenen Jahres der Vortrag des Berliner Lehranalytikers Jung'scher Richtung, Dr. Rudolf Blomeyer (Jahrgang 1927), über Freuds berühmtes Vergessen des Maler-Namens Signorelli, das dieser selbst in der „Psychopathologie des Alltagslebens" (1901) analysiert hat. Daß man diese gehaltvollen Ausführungen in aller Ruhe nachlesen und an den Fresken Signorellis überprüfen kann, ist ein Gewinn. Man tut es mit Spannung.

Der Vorfall ereignete sich ein Jahr, nachdem Freud 1897 im Dom von Orvieto die Bilder des Renaissance-Malers tief beeindruckt hatten – namentlich die Darstellung des Antichristen als eines falschen Propheten und Wunderheilers sowie die „Auferstehung des Fleisches" beim Jüngsten Gericht. Von ursächlicher Bedeutung war für die Erinnerungslücke einerseits die Nachricht vom Selbstmord eines Patienten, die Freud einen Monat zuvor im Urlaub erhalten hatte, und andererseits die wenige Wochen später zu erwartende Enthüllung eines Gedächtnis-Reliefs für den Physiologen Ernst Fleischl von Marxow (1846–1891) in der Wiener Universität.

Es mag sein, daß Freud dabei in Gestalt eines Kalauers an eine „Auferstehung des Fleischl" dachte – eines Mannes, dem er jahrelang in Verehrung und Freundschaft, aber auch Neid, verbunden war. Weil er ihm 1885 das Kokain als Schmerzstillungsmittel empfohlen hatte, konnte sich Freud nicht ganz unschuldig fühlen an den qualvollen letzten Lebensjahren des Freundes, der süchtig geworden war. „Fleischl wie Knödl", assoziierte Freud wenige Tage nach dem Namensvergessen zu einem Traum, in dem Klöße vorkamen.

Blomeyers sorgfältige Darstellung und kunstgerechte Deutung der Zusammenhänge, die den Hauptteil des vorliegenden Bandes ausmacht, liest sich wie ein gut aufgebauter Psycho-Krimi, bei dem es allerdings darum geben muß, Freud „zu erwischen", das heißt, ihm nachzuweisen, daß seine eigene Analyse stellenweise – bewußt oder unbewußt – darauf angelegt war, den Leser auf falsche Fährten zu locken: „Da er ziemlich genial war, hat er es ziemlich genial gemacht."

Blomeyer hat sein Ziel erreicht, aber so überraschend ist dieses Resultat nicht, da Freud selbst gelegentlich eines Traumes, in dem ihm wenige Tage nach der Enthüllung des Reliefs Ernst Fleischl erschienen war, in der „Traumdeutung" eingestanden hatte, er sei unfähig, „die volle Lösung dieses Rätsels" mitzuteilen, weil „bei jeder Verhüllung . . . der mir wohlbekannte Sinn des Traumes zuschanden geworden" wäre. Das ist zu respektieren.

Rudolf Blomeyer:
Die Spiele der Analytiker / Freud, Jung und die Psychoanalyse
Walter-Verlag, Olten, 284 S. mit zahlr. Abb., 36 Mark.

Noch vor dem Beginn seiner ungemein ergiebigen „Selbstanalyse" im Jahr 1896 hat Freud mit dem Verwischen seiner Erlebnis-Spuren begonnen. Als er im April 1885 seiner Braut die Vernichtung aller Aufzeichnungen aus den letzten vierzehn Jahren mitteilte, fügte der noch keineswegs prominente 29jährige hinzu: „Die Biographen aber sollen sich plagen, wir wollen's ihnen nicht zu leicht machen. Jeder soll mit seinen Ansichten über die ‚Entwicklung des Helden' recht behalten, ich freue mich schon, wie die sich irren werden."

Eine Zeile später berichtet er wieder einmal von einem Besuch „bei Fleischl", von dem er schon im Juni 1882 an Martha geschrieben hatte: „Er (war) immer mein Ideal, und ich war erst ruhig, als wir Freunde wurden . . ., (aber) es war mir klar, daß ich (ihm) die Geliebte nicht abtreten kann, auch wenn sie bei mir nicht den richtigen Platz gefunden hat." Dafür hing aber in Freuds Wiener Wohnung bis 1938 über dem Fußende der Analysen-Couch ein Bild Fleischls. „Es scheint das einzige persönliche Bild in Freuds Behandlungszimmer gewesen zu sein", meint Blomeyer, von dem der Leser allmählich errät, daß auch für ihn das Thema seiner Abhandlung eine über das Sachlich-Historische hinausgehende Bedeutung hat. Als Jung-Schüler sieht er sich mit dem Problem der Faszination durch Freud und ihrer Abkehr konfrontiert. „Die Spiele der Analytiker", die das Deuten nicht lassen können, gehen damit weiter.

PETER R. HOFSTÄTTER

Der große Stauferkaiser

Der 1250 zu früh gestorbene Stauferkaiser Friedrich II. ist ohne Zweifel die genialste und farbigste Gestalt aus der hochberühmten schwäbischen Familie. Der Name des Franzosen Jacques Benoit-Méchin wiederum ist ein Markenzeichen für brillanten Stil und die oft sehr eigenwillige Deutung berühmter Männer der Geschichte. Wenn er sich jetzt des Staufers bemächtigt, darf man auf das Resultat gespannt sein: **„Friedrich II. von Hohenstaufen"**, (Societäts Verlag, Frankfurt/M., 381 S., 38 Mark). Beim Autor liegen Freude am Erzählen und historische Treue ständig im Wettstreit. Ein Kabinettsstück ist beispielsweise die Schilderung des unblutigen Kreuzzuges Friedrichs und seines Einzuges in Jerusalem. Anderes ist nur aus der französischen Herkunft des Autors zu verstehen: Sizilien und Italien, so meint er, wo der Kaiser, seiner Zeit weit vorauseilend, einen regulären Verwaltungsstaat schaffen wollte, seien dadurch „römischer" geworden, Deutschland mit seinem „Feudalismus" hingegen „germanischer". W. G.

Wunderkind auf Urlaub

Die Geschichte ist kurz und klar und sympathisch. Nicholas, ein elfjähriger Wunderknabe am Klavier, lebt wie unterm Glassturz – behütet vor der Welt und gehetzt in die Karriere von den Eltern. Ein Autounfall ändert das. Während die Eltern im Krankenhaus liegen, verbringt Nicholas einen Sommer bei Verwandten auf dem Lande. Erstmals in seinem jungen Leben kann er Freundschaften schließen, sportlich wetteifern, einen Hund versorgen, mit einem Wort: ein Jungenleben führen. Gereift um Freude und Leid kehrt er in sein Wunderkindleben zurück. Ein bißchen skeptisch stimmt an diesem Roman von Rosemary Weir: **„Nicholas' langer Sommer"** (C. Bertelsmann Verlag, München, 124 S., 14,80 Mark), daß er als Jugendbuch geführt wird. Soll der Jungleser also froh sein, nicht dieser Nicholas zu sein? Viel eher geht das Buch wohl doch ehrgeizige Eltern an.

Bth.

Eine Prätorianergarde

„Studien zu Leitbild, Struktur und Funktion einer nationalsozialistischen Elite" nennt der Freiburger Militärhistoriker Bernd Wegner im Untertitel sein **„Hitlers Politische Soldaten: Die Waffen-SS 1933–1945"** (Schöningh, Paderborn, 363 S., 48 Mark). Nüchtern, ohne den Versuch einer Apologie oder Anklage oder die häufige Begrenzung auf militärische Leistung werden hier Probleme behandelt, von denen bisher in so sorgfältiger Auswertung allen Materials (einschließlich der Personal-

akten des Führerkorps der Waffen-SS) selten die Rede war. Da wird der Widerspruch zwischen der Ideologie des „politischen Soldaten" und den Erfordernissen des militärischen Professionalismus ebenso deutlich wie die heterogene Zusammensetzung (bis hin zu den „Beutegermanen" gegen Kriegsende). Hier wird gezeigt, wie die Praxis zunehmend die Ideologie verdrängte, wie eine Prätorianergarde ihr Gesicht ändert. Eine tabuisierte Organisation wird vielschichtiger, differenzierter, verständlicher, ohne dadurch sympathischer zu werden.

ohn

Für Schaulustige aller Art

Der großformatige Band enthält (nur wenig kleiner als die Originale) die **„Erotischen Zeichnungen"** von Egon Schiele (DuMont, Köln, 90 S., 40 Abb., 168 Mark). Fast alle diese Blätter aus der Sammlung von Serge Sabarsky, der diese Auswahl herausgab, waren in den letzten beiden Jahren in Wien, Linz, München (s. WELT v. 19. 2. 82) und Hannover zu sehen. Und das Eigenartige ist: An der Museumswand wirkten sie zarter und dezenter. Aber wie schon der vorhergehende, in gleicher Weise sehr attraktiv aufgemachte Band mit den „Erotischen Zeichnungen" von Gustav Klimt (s. WELT v. 10. 10. 79) wollen solche Ausgaben nicht allein der Kunstvermittlung dienen, sie spekulieren auch auf eine Schaulust anderer Art. Bei Schiele jedoch (stärker noch als bei Klimt) überlagert die künstlerische Ausdruckskraft die Reizwirkung des Halbentblößten oder Nackten.

P.D.

Die Damen des NS-Films

Es ist nicht leicht, Filmgeschichte zu schreiben. Denn für ein paar Zeilen muß man Stunden, für ein ganzes Buch Wochen im Kino sitzen. Deshalb machen es sich viele einfacher. Ein bißchen eigene Anschauung, ein bißchen Sekundärliteratur und dazu ein Bündel Vorurteile, fertig ist das Tertiärwerk. Besser ist es auch nicht um **„Die Filmdivas des Dritten Reiches"** von Rinzia Romani (Bahia Verlag, Gräfelfing, 192 S., 157 Fotos, 48 Mark) bestellt. Da häufen sich schon auf der ersten Seite die Fehler und Fehleinschätzungen bis hin zum „jüdischen" Erich Kästner, was nur abschrecken kann. In seltsamem Kontrast zu dieser Oberflächlichkeit steht der pedantische zweite Teil über die bekannten Filmdiven von der Porten über die Hatheyer und die Söderbaum bis zur Leander mit Filmographien, ausführlichen Inhaltsangaben und zeitgenössischen Pressestimmen. Also eher ein nostalgisches als ein analytisches Buch.

mar

KLEINES WELTTHEATER

BØnnifaz

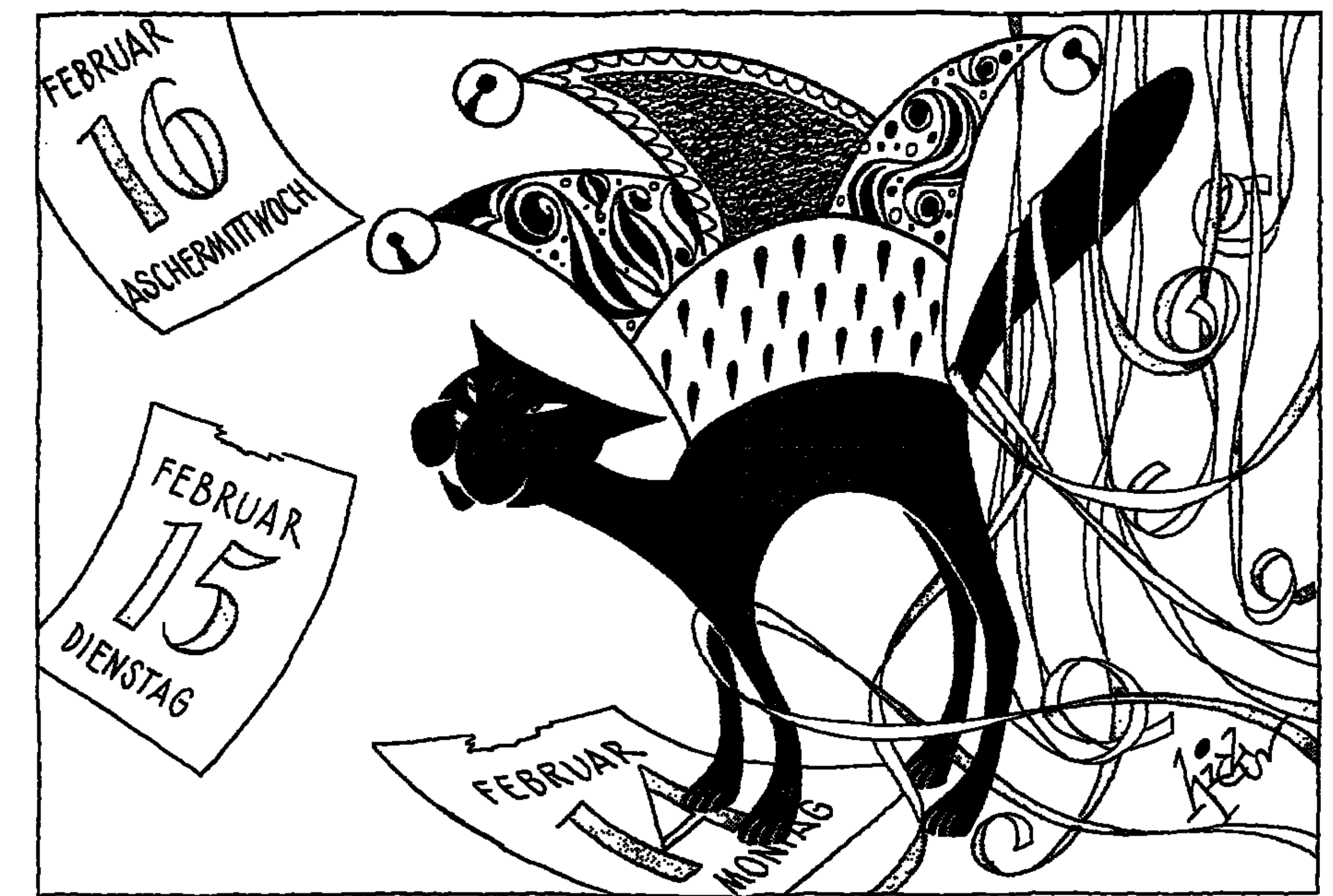
Jeder der die Wirtschaft zwiebelt,
grob ihr durch die Zukunft stiebelt,
der bedroht nicht reiche Schätze,
sondern massig Arbeitsplätze.

Dreizehn Jahre, just verflossen,
taten Brandt das und Genossen.
Und nach Schmidt will Vogel nun
ganz das gleiche wieder tun.

Ja, er dräut von Rednerbühnen
zusätzlich noch mit den Grünen
und ist dann doch sehr empört,
was er aus der Wirtschaft hört.

Einfach ist das Resultat,
Bonnifaz hält es parat:
Vor dem Echo kommt die Tat.
Vor der Ernte kommt die Saat.

JONAS



Alaaf! ... Helau! ... Miau!

Endlich ein Mitte

Endlich ist es der bundesdeutschen Industrie gelungen, ein Gerät zu entwickeln, das einem schon lange schwelenden Bedürfnis nachkommt: den Vergangenheitsbewältiger. Der formschöne, unzerbrechliche, pflegeleichte Apparat ist für jeden Haushalt unentbehrlich. Verstimmungen aus ehelichen Versäumnissen und Fehlschritten, ja, sogar Selbstvorwürfe aus Erziehungsfehlern wird man leicht damit los.

Die Handhabung ist einfach. Das zu bewältigende Stück Vergangenheit füttert man mit Hilfe eines Code-Schlüssels in den VB ein, der sofort beginnt, sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Ein Lichtsignal zeigt an, wann dieser Vorgang abgeschlossen ist und die endgültige Bewältigung einsetzt. Sie läßt sich durch ein Sichtglas beobachten.

Zunächst wird die nun vorbehandelte Vergangenheitsportion dreimal langsam und gründlich mit dem Zerhacker durchgewürgt. Danach hebt das Gerät dieses Zwischenergebnis auf eine intellektuelle Ebene, wo es unter psychologischen, politologischen und vor allem soziologischen Gesichtspunkten durchleuchtet wird, bis unser Stückchen Ve gangenheit all seine Schre ken verloren hat. Es kann si nun überall sehen lassen.

Die Wartung des VB ber tet keine Mühe. Ein paar Tro fen Baldrian-Hopfen-Extr nach jeder Bewältigung g nügen. Darüber hinaus sol das Plastikgehäuse allerdir ab und zu in Unschuld gev schen werden. Im Vergleich der bisher gebräuchlich „Unter-den-Teppich-Kehrma schine" ist der Vergange heitsbewältiger jedenfalls r volutionär neu.

Nach der Experimentie phase in Privathaushalte wird das Gerät auch polit schen Parteien zur Verfügun stehen. Viele hastige Nac fragen liegen schon vor. Ve langt wird der VB S (Super). bewältigt jüngste Verga genheiten wie schwerve schuldete Krisen, nie eingel ste Versprechungen (un und) auch im Großen und d immer und immer und imm wieder.

TAMARA SPITZIN

„Abgemacht. Wir unterstützen Ihren Anspruch auf den Thron, dafür dürfen wir Ihr Porträt auf unsere Keksdosen drucken." (AUS PUNCH)

Ein Buch ist ein Spiegel:
Wenn ein Affe hineinsieht,
kann kein Apostel herausgucken.

G. Chr. Lichtenberg





„Amüsierst du dich auf meiner Party, oder habe ich einen Heidenspaß auf deiner?"



„Sie sehen jetzt Filme aus den Dreißigern, die Sie in den Sechzigern und Siebzigern verpaßt haben."

Friedrich Papenzin

Kanalwahl

Um Sein oder Nichtsein geht es wieder einmal, Herr Gschaftler, bei den bevorstehenden Wahlen für die beiden Fernsehkanäle. Wie sehen Sie als Leiter der ARD-Wahlmannschaft Ihre Chancen, nachdem Sie letztesmal hinter dem ZDF zweiter Sieger geblieben waren?"

„Nun, bei den Hochrechnungen der vergangenen Landeswahlen wichen wir nur um 0,3 Prozent vom Endergebnis der großen Parteien ab ..."

„Das ZDF jedoch nur um 0,2!"

„Ja, mit dieser vereinfachenden Darstellung sind die Dinge auf den Kopf gestellt worden. Tatsache ist, daß wir von der ersten Trendmeldung bis zur letzten Hochrechnung durchgehend über dem Endergebnis lagen, zuletzt mit 0,3 Prozentpunkten, das ZDF jedoch erst mit 0,2 drunter, später mit 0,2 drüber, was eine Wackelbewegung von 0,4 ergibt. Ferner erinnere ich an die Landtagswahlen in Südrhein-Ostfalen vor drei Jahren, wo wir über die Mainzer triumphierten. Und ich erinnere an die Bundestagswahlen 1972 ..."

„Lassen wir die Historie! Wie erklären Sie sich jedoch, daß bei den letzten Wahlen die erste Trendmeldung des ZDF schon um 18 Uhr drei Minuten und 35 Sekunden durchkam, wohingegen die ARD um 18 Uhr vier Minuten und 45 Sekunden deutlich hinterherhinkte?"

„Den Unterschied von einer Minute und zehn Sekunden will ich nicht bagatellisieren. Andererseits sollte der Gebührenzahler wissen, daß die Mainzer für diesen Vorsprung einen Mehraufwand von 187 544 Mark getrieben haben, und daß ich und meine medialen Freunde glauben, ein derart vordergründiges Buhlen um die Kanalwählergunst angesichts der leeren öffentlichen Kassen nicht verantworten zu können. Wir sind sicher, daß die Bürger draußen im Lande dies genauso sehen und entsprechend votieren werden."

„Die meisten Fernsehbürger gehen bei der Entscheidung, welchen Kanal sie einschalten, letztlich doch vom Programm aus. Waren die Zweiten nicht auch da die Ersten?"

„Keineswegs! Gewiß konnte unser Wahlgegner um 18 Uhr 17 einen Spitzenkandidaten vor die Kamera zerren. Aber was hat er gesagt? Nichts. Dagegen hat er bei uns drei Minuten später mit den Worten „Kein Kommentar" doch schon recht deutlich Stellung bezogen. Auch unser Rahmenprogramm stand dem des ZDF wieder diametral gegenüber wie ein Ei dem andern. Diesmal werden wir übrigens mit einer clownesken Tortenschlacht einen eindrucksvollen Kontrast zum Mainzer Klamauk bieten, wo ja, wie wir erfahren haben, jemand in einen Farbtopf fallen soll. Es wird unsere Aufgabe sein, dem Bürger vor der Mattscheibe auch da den Unterschied zum gegnerischen Kanal immer wieder auffällig zu machen."

„Wer, Herr Gschaftler, profitiert nun eigentlich von einer hohen Wahlbeteiligung?"

„Nun, das ZDF hat seine Zuschauer durch eine beispiellose Kampagne bislang voll gegen uns zu mobilisieren gewußt. Viele unserer Stammwähler haben dagegen den Krimi oder Altfilm im Dritten vorgezogen."

„Streben Sie deshalb eine Übernahme Ihrer Wahlsendung durch die dritten Programme an, gleichsam als eine Koalition?"

„Das will ich noch nicht sagen. Aber natürlich sind alle demokratischen Volksprogramme untereinander koalitionsfähig. Und wir wollen schon unter Beweis stellen, daß es links und rechts vom Zweiten eine Mehrheit gibt."

„Tja, Herr Gschaftler, wir hoffen nur, daß die Gräben, die der Wahlkampf zwischen den beiden großen Volksprogrammen jetzt wieder aufreißt, nicht zu tief geraten. Denn schließlich werden die Fernsehanstalten nach der Wahl ihre gemeinsame Arbeit gegeneinander und gegen das Publikum wie gewohnt fortsetzen müssen."

„Aber sicher. Das bleibt auf jeden Fall unsere oberste Pflicht."



Patriotismus ist die Überzeugung,
daß unser Vaterland allen anderen Ländern überlegen ist,
weil wir darin geboren wurden.

G. B. Shaw





„Das ist nicht die Sorte, die man mit einem Paar Nylon loswerden kann, wie in der guten alten Zeit."



Republiken enden durch Luxus,
Monarchien durch Armut.

Montesquieu



„Und was wir auf den Tod nicht schätzen, sind Leute, die si unentbehrlich machen."

Emancipirte Frauen.

Fliegende Blätter 1847



Der weibliche Don Juan.



Die Frau Professorin.



Die Protectorin.



Die Malerin.

